

NYU IFA LIBRARY

3 1162 04538706 6

EGYPT

CATALOGUE GÉNÉRAL
DES
ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES
DU MUSÉE DU CAIRE

DIE DEMOTISCHEN DENKMÄLER
II
DIE DEMOTISCHEN PAPYRUS
TEXT

SERVICE DES ANTIQUITÉS DE L'ÉGYPTE



CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

DU MUSÉE DU CAIRE

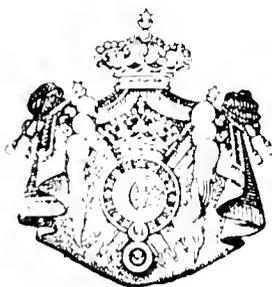
30601—31270

50001—50022

II

VON WILHELM SPIEGELBERG

TEXT



STRASSBURG i. E.

BUCHDRUCKEREI M. DUMONT SCHAUBERG

1908

30601 31270
50001 50022

II

TEXT

VON WILHELM SPIEGELBERG

STRASSBURG i. E.
BUCHDRUCKEREI M. DUMONT SCHAUERBERG
1908

23
v. 39

168827M

INHALT.

	Seite
Vorwort	VII—X
Katalog	1—337
Berichtigungen und Nachträge	337—338
Übersicht über die demotischen Papyrus	339—359
Indices.	
I. Inhaltliche Gruppierung der demotischen Papyrus	361
II. Griechische Texte	362
III. Journal d'entrée	362
IV. Fundorte	362
V. Königsnamen	362—363
VI. Priester der Ptolemäerkulte	363—365
VII. Personennamen	365—372
VIII. Geographische Namen	373—376
IX. Götternamen	376—377
X. Titel und Berufe	377—380

VORWORT.

„Juvat integros accedere fontis
atque haurire, juvatque novos decerpere flores.“
(Lucretius De rer. nat. IV, 2.)

Bei dem Anblick dieser beiden stattlichen Bände werden wohl die Fachgenossen ebenso freudig erstaunt sein wie ich es selbst war, als ich allmählich feststellte, wie reich das Cairiner Museum auch an demotischen Papyrus ist. Nur nach und nach ist mir dieser Reichtum zum Bewußtsein gekommen, ja die wertvollsten Stücke sind mir erst bei meinem letzten Besuch dank der andauernden Förderung meiner Nachforschungen durch den Generaldirektor des Service des Antiquités G. Maspero und die Konservatoren des Cairiner Museums Emil Brugsch Pascha und G. Daressy bekannt geworden¹⁾. So kann ich heute ein ungeahnt reiches demotisches Material vorlegen, von dem bisher außer den Nummern 30602, 30603, 30646 und 30899—903 nichts bekannt war, und ich durfte die Freude der Pionierarbeit erleben, welcher ich in den obigen Versen Ausdruck gegeben habe.

Wohl das umfangreichste und wertvollste Material ist dem Museum durch die Grabungen von Grenfell-Hunt in Umm-el-Baragât (Tebtynis) zugeführt worden, und zwar vor allem durch die großen Rollen, welche einst unter der Leinwandumhüllung um die Leiber von heiligen Krokodilen gewickelt waren²⁾. Diesem Funde verdanken wir die religionsgeschichtlich wichtigen Regeln der Kultgenossenschaft von Tebtynis und die zahlreichen Akten einer Familie, deren Genealogie, soweit ich sie sicher habe herstellen können, an diesem Orte (siehe folgende Seite) ihre Stelle finden mag.

Aber auch sonst ist unter den Papyrus manches wichtige Stück. Die neuen Fragmente von Geschichten der Hohenpriester von Memphis (30692, 30758), die beiden Handbücher (31168, 31169), die Reste einer Flurkarte von Pathyris (31163) werden auch dem Nichtdemotiker von größtem Interesse sein.

Ich habe von allen irgendwie wertvollen Papyrus sowohl in dem Tafel- wie in dem Textbände mechanische Reproduktionen, hier und da auch Pausen mitgeteilt. Durch letztere habe ich in einigen Fällen auch undeutliche Photographien ergänzt. Bei der

¹⁾ Daraus erklärt sich die Erweiterung des Nummernbestandes gegenüber dem auf dem Titelblatt des ersten Bandes angegebenen.

²⁾ Siehe Pap. Teb. I Seite VI—VIII.

Auswahl der Abbildungen ist vielfach auch die palaeographische Bedeutung eines Textes maßgebend gewesen. Das gilt namentlich von den Urkunden aus der Zeit des Taharka, die ich wesentlich als Schriftproben veröffentlicht habe. Erst nach der Veröffentlichung der zugehörigen Stücke des Louvre¹⁾ wird man an ihre inhaltliche Erklärung gehen können.

Die vortrefflichen Photographien des größten und schwierigsten Teils der Papyrus — nur wenige rühren von Emil Brugsch Pascha und mir selbst her — sind von den Herren J. Kearney, Inspektor des Survey Department, und R. Paul (in Firma P. Dittrich) aufgenommen worden. Ich möchte auch an dieser Stelle dem Generaldirektor des Survey Department, Captain H. G. Lyons, meinen wärmsten Dank dafür aussprechen, daß er dem erstgenannten Herrn gütigst die Erlaubnis erteilt hat, eine große Zahl von Aufnahmen für diese Arbeit anzufertigen.

Für den Textband sind die Grundsätze und Gesichtspunkte in Geltung geblieben, die ich in dem Vorwort des ersten Bandes entwickelt habe. Ich habe die demotischen Texte wieder so bearbeitet, daß sie einmal dem weiteren Kreis der Forscher, namentlich den griechischen Papyrologen, zugänglich werden, gleichzeitig aber auch dem angehenden Demotiker das Einarbeiten in das Demotische ermöglichen sollen. Diesem Zwecke soll wesentlich die Umschrift dienen, die ich von den meisten Texten gegeben habe. Sie soll aber auch eine Ergänzung der Tafeln sein, da ich doch gelegentlich am Original sicherer lesen konnte als an dem Lichtdruck. Leider habe ich dazu nicht überall die Zeit gehabt und war nicht selten ausschließlich auf die Photographien angewiesen. Infolgedessen war es mir bei manchem zerstörten Stück, welches ein langes Studium des Originals erfordert hätte, nicht möglich, endgiltige Lesungen zu geben. So wird ein späterer Bearbeiter vielfach mit Hilfe des Originals weiter kommen als ich, wie ja überhaupt viele meiner Übersetzungen keine endgiltigen Übertragungen, sondern erste Übersetzungsversuche sind, die hoffentlich recht bald überholt werden. Mir lag vor allem daran, das reiche Material des Cüriner Museums in zuverlässiger Weise zugänglich zu machen. Aber da ich wieder durch kleineren Druck die Unsicherheiten meiner Übersetzungen gekennzeichnet habe, so werden sie sich auch in ihrer unvollkommenen Form für weitere Kreise als brauchbar erweisen. Im einzelnen ist noch zu bemerken: eckige Klammern [] bezeichnen eine Lücke, runde () erklärende Ergänzungen der Übersetzung. Was zwischen { } steht, ist im demotischen Text ausgelassen und in der Übersetzung ergänzt worden, während Wörter, die irrtümlich im Original stehen, zwischen < > gesetzt sind.

Die Fundorte waren besonders schwierig zu ermitteln, da die Inventarverzeichnisse, auf deren Durcharbeitung ich freilich verhältnismäßig wenig Zeit verwenden konnte, fast nichts ergaben. Doch ließ sich vielfach aus gelegentlichen Notizen, aus

¹⁾ Vgl. Revillout: Notice sur les pap. démot. archaïques S. 251.

dem Inhalt und aus der Beschaffenheit der Papyrus¹⁾ die Herkunft bestimmen. In den beiden letzten Fällen ist dem Fundort ein Stern * beigefügt worden.

Was die Datierung anlangt, so habe ich bei den Urkunden der Ptolemäerzeit eine erste und zweite Periode unterschieden. Die erste reicht von der Perserzeit bis auf Ptolemaios Epiphanes und unterscheidet sich, abgesehen von dem Schriftcharakter, von der zweiten durch die Datierung, welche nur den Monat aber nicht einen bestimmten Tag nennt²⁾.

Was die Eigennamen anlangt, so habe ich im Interesse der griechischen Papyrusforscher, wo es irgend anging, gräzisierte Namensformen gewählt, habe aber die von mir rekonstruierten bisher noch nicht belegten Namen durch einen Stern * bezeichnet.

Außer den schon vorher genannten Herren bin ich Grenfell und Hunt für die Lesungen der meisten griechischen Unterschriften zu großem Dank verpflichtet. Die größte Förderung verdankt aber diese Arbeit dem Kaiserl. Telegraphendirektor Dr. Fr. Preisigke. Seine Mitarbeit erstreckt sich nicht nur auf die mit (Pr.) gekennzeichneten Stellen, sondern die ganze Arbeit hat er mit seiner anregenden Kritik begleitet. Namentlich rührt ein großer Teil der Hinweise auf die verwandten griechischen Urkunden von ihm her, und wenn diese Arbeit, wie ich hoffe, den griechischen Papyrusforschern sich als nützlich erweist, so hat daran dieser stets hilfsbereite Freund einen nicht geringen Anteil. Für das Mitlesen der Korrekturbogen möchte ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen.

¹⁾ Die Gebelîn-Papyrus sind leicht an der hellen Farbe zu erkennen.

²⁾ Vgl. dazu Krahl: Studien zur Geschichte des alten Aegypten II S. 40.

Straßburg, 13. Juli 1908.

30601 (Tafel I—II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 1,74 × 0,37.
Aus 8 Blättern (Selides), je 0,18—0,19¹.

Ehevertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 17 im (Monat) Mechir des Königs *Ptrumis*, Sohnes des *Ptrumis* und 231/30 v. Chr.
der *Arsinâ*, der Götter Brüder, zu der Zeit als *Muâs* (Menas?), Sohn des *Mntis* (Mentes?),
Priester des *Argsntrs* und der Götter Brüder und der Götter Wohltäter war, zu der
Zeit als *Brnigâ* (Berenike), Tochter des *Atis* (Atis?), Trägerin des goldenen Korbes
vor der bruderliebenden *Arsina* war².“

KONTRAHENTEN:

- A. Der Kaufmann (st)³, Diener des Min⁴ (j-m-htp) (Imuthes II), Sohn des
.(?) .(?) -Mjn und der Tj-šrj-t Thwtj (Senthoteus).
- B. Die Frau (s-t-hjm-t Tj-htj) (*Taatrês), die Ältere, Tochter des *Krbn* und
der N-š⁶)

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

† ɔr-i-t-t n hjm-t mtu n: hrd nt ɔw-t r ms-t-w n:i nt nb-t nt mtu-i hnc n: nt ɔw-i r
 tj hpr-w sh-t h-t-ntr p: tme pr wrh jh sbt me bk bk-t
 † .? .? . nb-t ɔn-t (?) nb-t md-t rmt ndm (?) nb-t mtu-i s-t n: hrd nt ɔw-t r ms-t-w n:i
 bn ɔw-i rh tj nk-t nt nb-t p: t: n-ɔm-w r tj-s kt-h-t šrj rmt nb-t p: t: m-s: n: hrd

(¹) Ein Stück des im übrigen vortrefflich erhaltenen, aber leider schlecht aufgezogenen Papyrus ist durch übergeklebtes Seidenpapier schwer lesbar geworden. Ich habe den Lichtdruck an der betreffenden Stelle (e—f) durch Retouchieren ergänzt.

(²) Andere Kontrakte aus demselben Jahre s. bei Grenfell-Hunt: Pap. Hib. I S. 375 Nr. 31.

(³) = μεταβολεύς Pap. demot. Berlin 3116³ 1a.

(⁴) Vergleiche die Bezeichnung „Diener des Suchos“ in den Gebelân-Urkunden.

(⁵) Es ist dieselbe bislang ungelöste Gruppe, welche sich in dem Ortsnamen des bilinguen Papyrus aus der Zeit des Ptol. Philopator (P. S. B. A. XXIII S. 298 — Tafel Ia Zeile 2) findet.

(⁶) Schwerlich N-š-mh. Man möchte N-š-wr-hr lesen. Aber ein solcher Name sieht mir bedenklich aus.

nt ɔw-t r ms-t-w nā mtui tj n-t . . . 72 . . . r $\overline{\text{p}}\overline{\text{r}}\overline{\text{o}}\overline{\text{k}}$ 48 . . . r . . . 72 . . . cn ht 2^4_{10}
 r str-t 12 r ht 2^4_{10} cn nh hn 24 tgm hn 24 r hm-nh (?) 48 r tj ɔw-t t: swr hr rnp-t
 nb-t mtu-t nt tj hte r t: wd:t n ɔw-t t: swr nt ɔw-s r hpr c-i hr ɔbd nb-t hr rnp-t
 nb-t mtu-i tj-s n-t r p: c nt ɔw mr-t-s ɔw-i h:c-t-t ($\overline{\text{x}}\overline{\text{s}}\overline{\text{t}}$: $\overline{\text{K}}\overline{\text{A}}\overline{\text{S}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}$) n hjm-t ɔw-i tj n-t ht
 10 r str-t 50 r ht 10 cn . . . 400 . . . ɔw-i hms [rm]
 † k-t s-t-hjm-t r hr-t ɔw-i tj n[-t ht] 10 r str-t 50 r ht 10 cn . . . 400 . . . r mh ht
 20 r str-t 100 r ht 20 cn . . . 800 . . . r [. . . 53] 3^1_{3} . . . r . . . 800 . . . cn ɔw st:(?)
 bk Mjn . . . -Mjn s: ɔj-m-htp mwt-f Gtir p-f jt chc dd šp p: sš-hjm-t t: swr n ht
 20 nt hrj n tr-t st:t(?) bk Mjn ɔj-m-htp s: . . . (?) -Mjn mwt-f T:šrj-n/-Thwtj-ɔw
 ɔw šrj c: nt hrj r tj ɔr-f r h md-t nb-t nt hrj h:t-ti mte n-ɔm-w

Übersetzung.

„† Ich habe dich zur Ehefrau gemacht. Den Kindern, welche du mir gebären wirst, gehört¹⁾ alles, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde, im Feld (sei es in dem des) Tempels²⁾ (sei es in dem) der Stadt, Haus, Grundstück, Acker, Mauer, Insel, Diener, Dienerin, † alle jede Urkunde(?), jedes Wort von unbescholtene(n) † Leuten. Mir gehören sie, nämlich) die Kinder, welche du mir gebären wirst. Ich soll ihnen kein Ding der Welt wegnehmen können, um es einem anderen (*kl-ht*) Sohne (oder) irgend einem Menschen der Welt zu geben außer den Kindern, welche du mir gebären wirst. Ich gebe dir

72 Wein (?) -Keramien³⁾ = 48 Wein(?) -Artaben, wiederholt 72 Wein(?) -Keramien,
 2^4_{10} *dbn* = 12 Stater, wiederholt 2^4_{10} Silber (*-dbn*),
 $\left. \begin{array}{l} 24 \text{ hn nh-Öl,} \\ 24 \text{ hn tgm-Öl,} \end{array} \right\} \text{macht } 48 \text{ Öl(?) -hn,}$

um (dir) deine Speise (und deinen) Trank in jedem Jahre zu geben. Du verfügst über die Sicherheit deiner Speise (und deines) Tranks, welche mir in jedem Monat (und) jedem Jahr zur Last fallen wird. Ich gebe es dir an den Platz, welchen du willst.

Sollte ich dich als Weib verstoßen, so gebe ich dir 10 Silber (*-dbn*) = 50 Stater, wiederholt 10 Silber (*-dbn*) = 400 Wein (?) -Keramien. Wenn ich † eine andere außer dir⁴⁾ heirate⁵⁾, so gebe ich dir 10 [Silber (*-dbn*)] = 50 Stater, wiederholt 10 *dbn* = 400 Wein (?) -Keramien, um 20 Silber (*-dbn*) voll zu machen = 100 Stater, wiederholt 20 Silber

¹⁾ Dieselbe auffallende Voranstellung des präpositionellen Ausdrucks, die wohl dem Kanzleistil angehört, findet sich auch 30607, 3 und 30608, 2.

²⁾ $\overline{\text{p}}\overline{\text{r}}\overline{\text{o}}\overline{\text{k}}$ $\overline{\text{t}}\overline{\text{e}}\overline{\text{p}}\overline{\text{t}}\overline{\text{e}}$ $\overline{\text{t}}\overline{\text{e}}$ $\overline{\text{p}}\overline{\text{r}}\overline{\text{o}}\overline{\text{k}}$. Vgl. Grenfell-Hunt: Pap. Teb. II 302, 8 Anm. (Pr.)

³⁾ Zu dieser Maßbezeichnung vgl. Recueil de travaux relatifs à la philologie égypt. et assyr. XXVIII S. 187 ff. und Hultsch, Archiv f. Pap. III 431 f.

⁴⁾ Vgl. Blackden-Fraser: Graffiti IX 5 

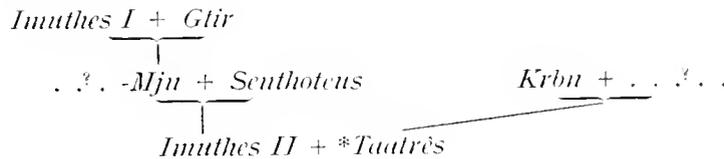
⁵⁾ Wörtlich: mit einer anderen sitze: $\overline{\text{h}}\overline{\text{m}}\overline{\text{s}}$ $\overline{\text{s}}\overline{\text{r}}\overline{\text{m}}$ = $\overline{\text{g}}\overline{\text{m}}\overline{\text{o}}\overline{\text{o}}\overline{\text{c}}$ $\overline{\text{m}}\overline{\text{u}}$ ist auch sonst im Demotischen zu belegen, z. B. Rev. égypt. V, 20 Ostr. 8112 Louvre nach Chardon: Dict. 23.

(-d'bn), macht 800 Wein(?)-Keramien = [53]3¹ 3 Artaben, wiederholt 800 Wein(?)-Keramien. Und der Kaufmann, Diener des Mjn. . . . -Mjn, Sohn des *Imuthes (I)* und der *Gtir*, sein Vater¹⁾ steht da²⁾ (und) sagt: Empfange die Schrift der Frau (= Ehekontrakt), der Speise und des Trankes, (und) der obigen 20 Silber (-d'bn) aus der Hand des Kaufmanns, Dieners des Mjn. *Imuthes (II)*, Sohnes des . . . -Mjn und der *Seuthot[eus]*, meines obigen ältesten Sohnes, damit er nach jedem obigen Worte handelt. Mein Herz ist damit einverstanden.“

NOTAR:

Herieus (*Hr*), Sohn des *P:wh-mw*.

Zum Verständnis des in seiner Fassung einzigartigen Ehekontraktes füge ich die folgende Genealogie bei:



RÜCKSEITE (Tafel XI):

16 Zeugenunterschriften.

30602 (Tafel III—V).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. An vielen Stellen Lücken.

Die Schrift ist vielfach stark verblaßt und verrieben. Auf Karton geklebt. 0,93 × 0,31.

6 Selides je etwa 0,14 m und Schutzstreifen.

Fundort: Serapeum von Memphis.

Erbteilung.

DATIERUNG:³⁾

„¹ Im Jahre 2⁴⁾ am 18. Phamenot der Könige *Gläuptrá* und des *Ptulmis*, des (sic) mütterliebenden Gottes, welcher das Unheil (*h*) abwehrt, zu der Zeit als Priester (116/115 v. Chr.)

(¹) Mit dieser Erklärung scheint der Vater — ein mir sonst aus den demot. Heiratsverträgen unbekannter Fall — dem Sohne den Heiratskonsens zu erteilen.

(²) Diese Wendung findet sich auch sonst z. B. 30616 a und b, 31254 Z. 22 Revillout: Corpus papyr. Nr. 2 und ist durch Pap. Bulaq IV (Maximes d'Ani) 3, 9  schon für die ältere Zeit (Dyn. 21?) zu belegen.

(³) Vgl. zu diesem Protokoll Archiv f. Pap. II, 551 (= Dittenb. Or. gr. inscr. 739) und die Protokolle der Papyri Reinach Nr. 14 ff.

(⁴) Die Zahl ist an allen drei Stellen zerstört, an welchen sie im demot. Text begegnet. Man kann die Zahl ebenso gut zu 6 ergänzen wie zu 2. Indessen gibt die griechische Unterschrift (s. u.) für die letztere Zahl den Ausschlag. Es ist also 2 mit der untergesetzten Femininendung zu ergänzen. Damit erledigt sich Wilckens Vermutung im Archiv f. Pap. IV S. 244.

des *Alsántrs* und der Götter, welche das Unheil abwehren und der Götter Brüder und der Götter *sic* Wohltäter und der vaterliebenden Götter und der glänzenden Götter [und] des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und des Gottesjünglings *nnh*, der seinen Vater liebt, ² und der Götter Wohltäter und der mutterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, König *Pltmis* war, der mutterliebende Gott, welcher das Unheil abwehrt, zu der Zeit als *áirupulá* der Isis, groß an Kraft (*nhte?*), der Gottesmutter ¹⁾, *Krátutrs* (*Kratotos?, Sohn des *Krátutrs* (*Kratotos?, war, als *Arátmá* *Aretine?, Tochter des *Tutrs* *Deuteros?), Kranzträgerin war der Königin *Kluptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges ²⁾, zu der Zeit als ³⁾ *Kratáa* (Krateia?), Tochter des *Tutrs* (Deuteros?), Trägerin des Siegespreises war vor *Bárnigá*, der wohlthätigen, zu der Zeit als *Tutris sic* *Deuteris?, Tochter des *Tutrs* *Deuteros), Feuerträgerin (*fi mna*) ³⁾ war der Königin *Gláuptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Tinsá* (Dionysia), Tochter des *Tinsis* (Dionysios), Trägerin des Goldkorbes war vor *Arsná*, der bruderliebenden, ⁴⁾ zu der Zeit als *Mnámnsiná* (Mnemosyne), Tochter des *Nígnr* (Nikanor), Priesterin war der Königin *Gluptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Art* (oder *k*) *m* (oder *n*) *á* ⁴⁾, Tochter des *Slutus*, Priesterin der *Arsiná*, der ihren *sic* Vater liebenden, war.“

KONTRAHENTEN:⁵⁾

- A. „Der Kautmann(?)⁶⁾ des Serapeums (pr Wsjr-H3p), welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, *D-ur* (Teos II), Sohn des *Ur-m*: () und der *Ur-cnh* ().“
- B. „Der Kautmann(?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, *Ur-ti* (Hartos II), Sohn des *Ur* (Horos) und der *N-nfr-tm* (*Nepherthemis oder Eutemis“ mit dem Zusatz „der älteste Sohn meiner jüngeren Schwester väterlicherseits“.

¹⁾ Pap. Reinech. Index S. 231 τερου πύλου Ιούδος ιερρός θεων αεράλης. Vgl. dazu Gerhard im Archiv für Religionswissenschaft VII S. 522 ff.

²⁾ Siehe Recueil. XXVIII S. 202.

³⁾ Siehe Recueil XXV S. 13.

⁴⁾ Otto, Priester und Tempel im hellenist. Ägypten S. 102 schlägt Ἀρετίνη ἢ Ζηλωτοῦ? vor. Das ist indessen sehr unsicher, da in der Lesung des Namens das *t* und *n* zweifelhaft sind.

⁵⁾ Vgl. die Genealogie am Schluß von 30603, S. 13 f.

⁶⁾ Unter allem Vorbehalt lese ich die Gruppe *ur* und identifiziere sie mit dem neuägypt.  „Kautmann“ Spiegelberg, Rechnungen Setis I S. 61. Dieselbe Gruppe findet sich auch Pap. Vatican. Rev. éq. III 25, der mir in einer Photographie des Herrn Dr. Pörtner zugänglich ist.

INHALT:

Umschrift.

- 5⁷ tj-i n-k ɔrm n(?) II Hr-m-ḥi s: Hr-m-ḥi ɔrm n(?) II P:šrj(-n)-ḥns s: Hr-m-ḥi r s II n-k sn šrj¹⁾ mwt n: ḥrd ɔw mwt ḥm-t mwt-w Nɔ-nfr-ɔtm r s II bnr-k s III mtu-k t: t: 1/4 p: c n šwjt(?) Hr-m: s: D-ḥr mwt-f Tɔ-Ḥɔp pɔw jt [p: jt]
- 6⁸ te-tn mwt nt ḳd ɔw-f ḥbs ɔw-f mḥ sbe ššt nt ɔr mḥ ntr XL p:(?)rs r p: mḥt ḥr ḥ mḥ ntr XIII p: ɔmnt r p: jbt ḥnc t: t: 1/4 t: ḥ-t nt:t nt ḳd ɔw-s ḥbs ɔw-s mḥ sb: ššt nt ḥr tw-f nt ɔr n-f mḥt ḥnc t: t: 1/4 n: mḥr nt ḳd ɔw-w ḥbs nt ɔr n-f p:(?) mḥt m pr Wsjr-Ḥɔp ḥr p: ct rs [ḥfth]
- 7⁹ Wsjr-Ḥɔp p: ntr c: nt pḥ r ḥr-tn t: rn s-t-ḥjm-t Nɔ-nfr-ɔtm s:t Hr-m: te-tn mwt ɔw sn-t ḥm-t šrj jt rn nt nb nt ɔw-ɔs Hr-m: s: Dd-ḥr pɔw jt p: jt te-tn mwt nt ḥrj nt ɔw wn-mtu Dd-ḥr p: km(?) s: Hr-m: ɔrm . . Hr-tši dd n-f Gbr s: Hr-m: [r s II] nɔw sn ḥm šrj jt n: sn te-tn mwt t-w t-pši nt [ḥn]
- 8¹⁰ nt nb nt pḥ r-r-w t: rn Hr-m: pɔw jt p-w jt p: jt te-tn mwt nt ḥrj nt ḥn nt nb r ɔr-i n-w sš t: r-r-s tn t: 1/4 r s I n-ɔm-n sš wc(?) ḥr(?) rmt rmt p: ss hrw nt ḥrj nt ɔw wn-mtu-i p-w k-t t: 1/4 ɔw ɔr pḥ r ḥr-i t: [rn] Hr-m: pɔw jt p-w jt p: jt te-tn mwt nt ḥrj nt(?) ɔri(?) n(?) Dd-ḥr p: km s: Hr-m: ɔrm Hr-[tši]
- 9¹¹ nt dd n-f Gbr [s:] Hr-m: r s II nɔw sn ḥm ms jt n² sn te-tn mwt nt ḥrj sš ui ms:s p: ss hrw nt ḥrj n-w ḥin rs ɔmnt n: c Nḥt-nb-f(?) s: P:tj-ɔj-m-ḥtp nt ḥr n-f ḥrd mḥt ḥfth Ws(j)r-Ḥɔp p: ntr c: r(?) p: mit ɔw-tw jbt p: c Pɔ-tj nt ḥr n-f[ḥrd] mtu-tn t: t: 1/4 p: c n: mɔ nt ḥrj ḥr p-w ḥe p-w ḥin
- 10¹² ḥ p: nt sš ḥrj mn-mtu-i md-t nb p: t: ɔw ɔr-tn rn-s tj p: hrw nt ḥrj p: nt ɔw-f ɔj r ḥr-tn tb-s rn-i ɔw-i tj ui-f r ḥr-tn wc hrw ḥn hrw V p: ɔbd rn-f ɔw-i tm tj ui-f r ḥr-tn ḥn hrw V ɔw-i tj tn ḥt 3000 r str-t 15000 r ḥt 3000 cn nt ɔr krkr X ḥmt 24^{2/10} ḥn hrw V ms: p: hrw V nt ḥrj ɔw-i wi[r-r-tn]
- 11¹³ n ɔm-w tj-tn ms:i ui ɔw(?)-tn tj ui n: rmt c-w(?)r ḥr-tn t: rn-i cn ḥti t: mne ɔw-i ɔr tn p: sš t: nt ḥrj tj-tn ui r ḥr-i ɔw t: 1/4 p: c n: mɔ nt ḥrj r ɔr n-j p: s II nɔw sn ḥm šrj jt sš ui ms:s p: ss hrw nt ḥrj tj p: hrw nt ḥrj tj-tn r p: s II nɔw sn ḥm šrj mwt n: sn te-tn mwt nt ḥrj t-w t: pši p: c n: [m² nt ḥrj]
- 12¹⁴ tn t: 1/4 r(?) rmt(?) rmt(?) n(?) p: s II ḥnc n: ḥt n: ḥmt n: ḥbs(?) n: glgl n: nk-t r nb n: c: n: ɔḥ n: ɔw-t nt ɔw-ɔs Hr-m: pɔw jt p-w jt p: jt te-tn mwt nt ḥrj tn t: pši²⁾ r s: I n-ɔm-w ɔr-i n-w sš t: r-r-w rmt rmt ss hrw nt ḥrj tj p: hrw nt ḥrj [ɔw-i] ui r ḥr-tn te-tn t: 1/4 [p:] c n: mɔ nt ḥrj
- 13¹⁵ ɔw šwit(?) pr Wsjr-Ḥɔp nt ḥr t: sm-t Mn-nfr Dd-ḥr p: km s: Hr-m: ḥnc ? II Hr-tši nt dd n-f Gbr s: Hr-m: p-f sn r s II mwt-w T:šrj-t(-n)-ɔs-t n: sn ḥm ms jt Dd-ḥr nt ḥrj n: sn t: mwt p: s III(?)nt ḥrj ɔr-n(?) [r ḥ md-t nb] nt ḥrj ḥ:t-n mti n-ɔm-w

(¹) Die Lesung beruht auf der entsprechenden kopt. Wendung $\pi\pi\eta\epsilon\tau$. Vgl. Schenute ed. Leipoldt

11. 1 $\epsilon\mu\alpha\delta\gamma\ \mu\alpha\mu\alpha\ \mu\eta\epsilon\sigma\gamma\ \tau\epsilon\omega\mu\ \mu\alpha\mu\alpha\ \mu\sigma\omega\lambda\ \tau\epsilon\ \mu\eta\eta\epsilon\mu\omega\tau\ \epsilon\mu\alpha\delta\gamma$.

(²) Korrigiert aus 1/4.

ɔw-n ms: Dd-ḥr p-n sn c:(?) nt ḥrj n:(?) sš t: r ɔr-n(?) rmt rmt¹⁾ p: ss hrw nt ḥrj
 ḥnc n-w hp ɔw-f ms:n [p: sš t:]
¹⁴ r ɔr-n n-f p: ss hrw nt ḥrj ḥnc p-f hp tj-n ui r ḥr-tn t: t: ¹⁴ p: c n: mɔ nt ḥrj nt
 ɔw p-w ḥe p-w hin sš ḥrj ḥ p: nt sš ḥrj mtu-tn st mn-mtu-n md-t nb p: t: ɔw ɔr
 tn rn-s tj p: hrw nt ḥrj p: nt ɔw-f ɔ:j (sic) ḥr-tn tb-w rn-n ɔw-i tj ui-f r ḥr-tn ḥti
 it mne

Übersetzung.

A sagt zu B:

„¹ Ich gebe dir und dem Kind zweiter Ehe Harmachis (II), Sohne des Harmachis (I),
 und dem Kind zweiter Ehe Psenchonsis, Sohne des Harmachis (I), macht 2 Personen, deinen
 Brüdern mütterlicherseits, den Kindern meiner jüngsten Schwester, ihre Mutter ist
 *Nephertemis, macht 2 Personen außer dir, 3 Personen einschließlich deiner, das ¹⁴
 des Hauses des Kaufmanns(?) *Ḥr-m*, Sohnes des Teos (I) und der Taapis, meines Vaters,
 [des Vaters] ⁹ eurer Mutter, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen
 und Fenstern versehen (wörtl. gefüllt) ist²⁾, welches 40 Gottes-Ellen³⁾ (von) Süden
 nach Norden auf 13 Gottes-Ellen (von) Westen nach Osten beträgt, mit dem ¹⁴ des
mt-t-Hauses, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern ver-
 sehen (wörtl. gefüllt) ist, welches an ihm ἔγνωσται ist und nördlich von ihm liegt, und
 das ¹⁴ der Magazine, welche (in Stein) gebaut und gedeckt sind, welche nördlich von
 ihm liegen im Serapeum auf der Südseite des Vorhofes (Dromos) ⁷ des Sarapis, des
 großen Gottes, welches euch zukommt (als) Teil namens der Frau *Nephertemis, Tochter
 des *Ḥr-m*, eurer Mutter, meiner jüngeren Schwester väterlicherseits, namens alles
 dessen, was dem *Ḥr-m* gehört, dem Sohne des Teos (I), meinem Vater, dem Vater eurer
 obigen Mutter, wovon Teos (III) der Schwarze(?), Sohn des *Ḥr-m*, und . . . Hartos (I) mit
 Beinamen *Gbr*, Sohn des *Ḥr-m*, [macht 2 Personen], meine jüngeren Brüder väter-
 licherseits, die Brüder eurer Mutter, ihre Hälfte (d. i. ¹⁴ + ¹⁴) haben, welche [besteht in]
⁷ allem, was ihnen zukommt (als) Teil namens des *Ḥr-m*, meines Vaters, ihres Vaters,
 des Vaters eurer obigen Mutter, was besteht in allem, worüber ich ihnen eine Teil-
 Urkunde gemacht habe, je ¹⁴ auf einen jeden von uns, eine Urkunde für jeden einzelnen,
 zu der obigen Zeit, wovon ich auch ein Viertel habe, welches mir zukommt (als) Teil
 [namens] des *Ḥr-m*, meines Vaters, ihres (eorum) Vaters, des Vaters eurer obigen
 Mutter, worüber (*m-s-s* Z. 9) ich dem Teos (III), dem Schwarzen, Sohne des *Ḥr-m*, und
 dem Hartos (I) ⁹ mit Beinamen *Gbr*, Sohne des *Ḥr-m*, macht 2 Personen, meinen
 jüngeren Brüdern väterlicherseits, den Brüdern eurer obigen Mutter, eine Traditions-
 Urkunde ausgestellt⁴⁾ (*nt ɔr-i* Z. 8) habe zu der obigen Zeit.

¹⁾ Eigentl. *rmt sš* II *rmt sš* II also 4mal *rmt*

²⁾ Vgl. ἀκοδομημένην καὶ δεδοκιμαμένην καὶ τεθροισμένην. z. B. Pap. Amh. II 51, 23 ff., Pap. Grenf. II 35, 61, und sonst.

Siehe Recueil XXVIII S. 180.

⁴⁾ Zu dieser verloren gegangenen Urkunde vgl. Seite 13, Zeile 2 v. u.

¹³ Und der Kaufmann(?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, Teos III der Schwarze, Sohn des *Hr-m*, und Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, Sohn des *Hr-m*, sein Bruder, macht 2 Personen, deren Mutter Senesis ist, die jüngeren Brüder väterlicherseits des obigen Teos (II), die Brüder der Mutter (d. i. *Nepherthemis), die 3 obigen Personen, (sie sprechen:¹⁴)

Wir tun [nach jedem obigen Wort], unser Herz ist damit einverstanden. Wir stehen hinter Teos (II), unserem obigen älteren(?) Bruder (mit) der Teil-Urkunde, die wir gemacht jeder einzeln, jeder einzeln (*sz*), zu der oben angegebenen Zeit mit ihren Rechten. Er d. h. Teos (II) steht hinter uns (mit) der Teil-Urkunde, ¹⁵ die wir ihm zu der angegebenen Zeit gemacht haben mit ihrem Recht. Wir übertragen euch das ¹⁶ des Hauses (und) der obigen Plätze, deren Maße und Nachbarn oben geschrieben stehen gemäß dem, was oben geschrieben steht. Euch gehören sie, wir haben deshalb kein Wort der Welt an euch zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in unserem Namen zu euch kommt, den werde ich von euch entfernen zwangsweise ohne Säumen.“

NOTAR:

Nht(?)*-p:-him*²), Sohn des Horos(?).

Darunter:

ἔτους β Φαμενώθ ἡ ἀναγέρρα(πται)
ἐν τῷ Ἄνου(βείωι) διὰ Διφίλου

RÜCKSEITE (Tafel XI):

16 Zeuggennamen.

30603 (Tafel VI—VIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb mit vielen Lücken. Die Schrift ist stellenweise stark verblaßt und verrieben. Auf Karton geklebt. 0,93 × 0,32.

6 Selides je etwa 0,14 m und Schutzstreifen.

Fundort: Serapeum von Memphis.

Erbteilung.

DATIERUNG³:

110–115 v. Chr.

„¹ Im Jahre 2 am 18. Phamenot der Könige *Gláuptrá* und des *Ptulmís*, der mütterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, zu der Zeit als Priester des *Algsántr*s und der Götter, welche das Unheil abwehren, und der Götter Brüder, und

¹ Also C + D sprechen zu B und seinen Brüdern

² Oder „*Nht* (?) der Jüngere“

³ Vgl. die Bemerkungen zu 30602.

der Götter (*sic*) Wohltäter und der vaterliebenden Götter und der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und des Gottes-Jünglings, der seinen Vater liebt, ♀ und der Götter Wohltäter und der mutterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, König *Ptulmīs* war, der mutterliebende Gott, welcher das Unheil abwehrt, (zu der Zeit als *āirupulū* der Isis, groß an Kraft, der Gottesmutter, *Ḳrātutrs* (*Kratóteros?), Sohn des *Ḳrātutrs* (*Kratóteros?) war, zu der Zeit als *Arátinā* (*Aretine?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Kranzträgerin war der Königin *Ḳluptrā*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin ♀ des Sieges, zu der Zeit als *Krātāā* (Ḳrateia?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Trägerin des Siegespreises war vor *Bārnigā*, der wohlthätigen, zu der Zeit als *Tutris* (*Deuteris?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Feuerträgerin war der Königin *Glāuptrā*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Tinsū* (Dionysia), Tochter des *Tinsīs* (Dionysios), Trägerin des Goldkorbes war † vor *Arsnū*, der bruderliebenden, zu der Zeit als *Mnuāmsinā* (Mnemosyne), Tochter des *Nignr* (Nikanor), Priesterin war der Königin *Gluptrā*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Art* oder *ḵ)nt* oder *nā*, Tochter des *Slutus*, Priesterin der *Ars[in]ā*, der ihren Vater (*sic*) liebenden, war.“

KONTRAHENTEN:

- A.¹⁾ „Der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *D-ḥr* (Teos II), Sohn des *Ḥr-m:* und der *Ḥr-cuḥ*,
 C. „Der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *D-ḥr* (Teos III) der Schwarze, Sohn des *Ḥr-m:* und der *T:šrj-l(-n)-ḳs-l* (Senesis)“ mit dem Zusatz „mein jüngerer Bruder väterlicherseits“

INHALT:

Umschrift.

- 5̄ tj-i n-k t: t: ¼ p: c Ḥr-m: s: Dd-ḥr mwt-f Tḳ-Ḥḳp pḳw jt p-k jt nt ḳd ḳw-f ḥbs
 ḳw-f mḥ sb: ššt nt ḳr mḥ ntr XL p: rs [r p:] mḥt ḥr ḥ mḥ ntr XIII p: ḳmnt r p:
 jbt ḥnc
 6̄ t-k t: ¼ t: ḥ-t nt:t nt ḳd ḳw-s ḥbs ḳw-s mḥ sb: ššt nt ḥr tw-f nt ḳr n-f mḥt ḥnc
 t-k t: ¼ n: mḥr nt ḥr tw-f nt ḳr n-f mḥt m pr Wsjr-Ḥḳp ḥr p: ct rs ḥfḥ Wsjr-
 Ḥḳp p: ntr c: nt ḥn nt nb ḳw ḳr pḥ r-r-k t: rn Ḥr-m: s: Dd-Ḥr pḳw jt p-k jt nt
 ḳw wn-mtu Ḥr-tši nt ḳd n-f
 7̄ Gbr s: Ḥr-m: pḳw sn ḥm ms jt p-k sn nt ḥrj t-w t: ¼ nt ḥn nt nb ḳw ḳr pḥ r-r-f
 t: rn Ḥr-m: pḳw jt p-k jt nt ḥrj nt ḥn nt nb r ḳr-i nt sš t: r-r-w p: ss hrw nt ḥrj

¹⁾ Identisch mit A von 30602. — Zu den Buchstaben vgl. die Genealogie auf S. 14.

Übersetzung.

A sagt zu C¹⁾:

„²⁾ Ich gebe dir das $\frac{1}{4}$ des Hauses des *Hr-m*; Sohnes des Teos (I) und der Taapis, meines Vaters, deines Vaters, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen (wörtl. gefüllt) ist, welches 40 Gottes-Ellen (von) Süden [nach] Norden auf 13 Gottes-Ellen (von) Westen nach Osten beträgt, mit ³⁾ deinem $\frac{1}{4}$ des *mt-t*-Hauses, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen ist, welches an ihm ist und nördlich von ihm liegt, und dein $\frac{1}{4}$ der Magazine, welche an ihm sind und nördlich von ihm liegen im Serapeum auf der Südseite des Vorhofes (Dromos) des Sarapis, des großen Gottes, welches besteht in allem, was dir zukommt (als) Teil namens des *Hr-m*; Sohnes des Teos (I), meines Vaters, deines Vaters, wovon Hartos (I) mit Beinamen ⁴⁾ *Gbr*, Sohn des *Hr-m*; mein jüngerer Bruder väterlicherseits, dein obiger Bruder, sein $\frac{1}{4}$ hat, welches besteht in allem, was ihm zukommt (als) Teil namens des *Hr-m*; meines Vaters, deines Vaters, seines obigen Vaters, was besteht in allem, worüber ich ihm eine Teil-Urkunde⁵⁾ zu der obigen Zeit gemacht habe.

Man hat der genannten Teil-Urkunde⁶⁾ zugestimmt (?⁴⁾), welche dem Hartos (II), Sohne des Horos, gehört und dem Kind zweiter Ehe Harmachis (II), Sohne des Harmachis (I), [und dem Kind zweiter Ehe] Psenchonsis, Sohne des Harmachis (I), macht 3 Personen, den Kindern meiner jüngeren Schwester väterlicherseits, ⁸⁾ den Kindern deiner jüngeren Schwester, (als) $\frac{1}{4}$, welches ihnen zukommt (als) Teil namens der Frau *Nepherthemis, Tochter des *Hr-m*; ihrer Mutter, namens alles dessen, was dem *Hr-m*; gehört, meinem Vater, deinem Vater, dem Vater ihrer obigen Mutter, worüber ich ihnen eine Teil-Urkunde zu der obigen Zeit gemacht habe.

Man hat dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem jüngerem Bruder väterlicherseits, deinem Bruder [väterlicherseits], wegen der betreffenden⁵⁾ Teil-Urkunde⁶⁾ zugestimmt, wovon ich auch $\frac{1}{4}$ habe, welches in allem besteht, ⁹⁾ was mir als Teil zukommt, namens des *Hr-m*; meines Vaters, deines obigen Vaters, worüber du mir und dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem Bruder väterlicherseits, deinem obigen Bruder, eine Traditionsurkunde zu der obigen Zeit gemacht hast.

Ihre Nachbarn:

Süden-Westen --

Die Häuser des Kaufmanns (?) Nektanebos (?), Sohnes des Petimuthes, welches seine Kinder besitzen,

(¹⁾ Siehe den Stammbaum auf S. 14.

(²⁾ Siehe unten Seite 13, Zeile 2 v. u.

(³⁾ Es ist der Pap. 30602.

(⁴⁾ Vgl. dazu meinen Kommentar zu Pap. Elephantine 12 (554) VII.

(⁵⁾ Wörtlich „genannten“.

(⁶⁾ Sie ist nicht mehr vorhanden.

Norden —

Vorhof (Dromos) [des Sarapis], des [großen] Gottes, [indem der Weg zwischen ihnen ist,

Osten — Haus des Pates, welches seinen Kindern gehört]
andere Leute und die $\frac{1}{4}$ Hälfte des Silbers, des Kupfers, der Schmucksachen (?), alles Hausrats, der Esel, der Ochsen, des Kleinviehs, der Äcker, worüber das Dekret¹⁾ vom Jahre 2 (?)²⁾ erlassen(?) worden ist, welche dem *Hr-m*, Sohne des Teos (I), gehören(?), meinem Vater, deinem obigen Vater, wovon Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, mein jüngerer Bruder väterlicherseits, dein Bruder, ihre andere Hälfte hat, welche besteht in [allem, worüber ich ihm] eine Teil-Urkunde zu der obigen Zeit gemacht habe.

$\frac{1}{4}$ Man hat der genannten Teil-Urkunde zugestimmt(?). Dir gehört das $\frac{1}{4}$ des Hauses und der obigen Plätze mit ihren Maßen (und) Nachbarn, die oben geschrieben stehen, mit der Hälfte alles Obigen, wie es oben geschrieben steht. Ich habe an dich kein Wort der Welt deshalb zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in meinem Namen zu dir kommen wird, den werde ich von dir entfernen an einem Tage von 5 Tagen [des betreffenden Monats]. Wenn ich ihn innerhalb der obigen 5 Tage nicht von dir entferne, so gebe ich dir $\frac{1}{2}$ 5000 Silber (-*dbn*) = 25000 Stater, wiederholt 5000 Silber (-*dbn*), was 16 Talente (-*krkr*) macht, — 24 Kupfer (-Obolen) zu $\frac{2}{10}$ (Silber-*dbn* gerechnet) binnen 5 Tagen nach den obigen 5 Tagen. Ich übertrage sie dir. Du kannst mich zu der Übertragung zwingen, indem du die Leute ihre Ansprüche auf dich übertragen läßt in meinem Namen wiederum zwangsweise ohne Säumen.

Ich stehe hinter dir und dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem jüngeren Bruder väterlicherseits, deinem obigen Bruder, (mit) der Traditionsurkunde, welche ihr mir gemacht habt zu der obigen Zeit [mit ihrem obigen] Recht.

$\frac{1}{3}$ Ich tue dir nach jedem obigen Wort wiederum, indem ich dir die obige Teil-Urkunde mache. Du übergibst mir mein $\frac{1}{4}$ des Hauses (und) der obigen Plätze, worüber ihr eine Traditionsurkunde gemacht habt, vom obigen Tage an. Du hast dem Hartos (I), mit Beinamen *Gbr*, sein $\frac{1}{4}$ des Hauses (und) der obigen Plätze übertragen und die Hälfte von allem Obigen, wie es oben geschrieben steht, von dem obigen Tage an, [wovon Hartos (II), Sohn des Horos, und das Kind zweiter Ehe] Harmachis (II), Sohn des [Harmachis (I), und das Kind zweiter Ehe Psenchonsis], $\frac{1}{4}$ Sohn des Harmachis (I), macht 3 Personen, die oben genannt sind, ihr $\frac{1}{4}$ des Hauses und der obigen Plätze [haben]. Ich habe ihnen eine Teil-Urkunde darüber gemacht von dem obigen Tage an, man hat dir dein $\frac{1}{4}$ des Hauses und der obigen Plätze übertragen und die Hälfte von allem Obigen, wie es oben geschrieben steht, worüber ich dir die obige Teil-Urkunde gemacht habe von dem obigen Tage an.

1) Es ist dieselbe Gruppe, welche in der Rosettana Z. 32 $\varphi\eta\phi\iota\sigma\tau\alpha$ entspricht.

2) Auch hier ist die Lesung der Zahl nicht sicher.

Und der Kaufmann(?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, Hartos(?) (I) mit Beinamen [*Gbr*, Sohn des *Hr-m*:(?)] ¹⁵ spricht: Ich tue nach jedem obigen Wort, mein Herz ist damit einverstanden. Ich stehe hinter Teos (H), meinem obigen ältesten Bruder väterlicherseits (mit) der [Teil]-Urkunde, welche er mir gemacht hat mit ihrem Recht. Er steht hinter mir (und) hinter dir (mit) der Traditionsurkunde, ihm gemacht¹⁾ mit ihrem Recht.

Ich übertrage dir dein $\frac{1}{4}$ des Hauses (und) der obigen Plätze, deren Maße (und) Nachbarn oben geschrieben stehen gemäß dem, was oben geschrieben steht, und die Hälfte von allen obigen Dingen, wie es oben geschrieben steht. Dir gehören sie. Ich habe [darüber] kein Wort der Welt [an dich zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in meinem Namen zu dir kommt, den werde ich] von dir [entfernen] ¹⁶ zwangsweise ohne Säumen.“

NOTAR:

„*Nht-p-him*(?)²⁾, Sohn des Horos(?).“

Darunter:

ἔτους β Φαμενώθ η̄ ἀναρέγρα(πται)
ἐν τῷ Ἄνου(βείωι) διὰ Διφίλου

RÜCKSEITE:

Dieselben 16 Zeugenunterschriften wie in 30602.

Allgemeine Bemerkungen zu 30602 und 30603.

Die beiden Papyri gehören zu den Papieren der Familie des *Hr-m*: und betreffen eine Erbteilung, bei welcher seine 4 Kinder, 3 Söhne und eine Tochter, oder vielmehr deren 3 Söhne aus verschiedener Ehe, also die Enkel des *Hr-m*: je $\frac{1}{4}$ erhielten. Da nun nirgends die Tochter als gestorben bezeichnet wird, so kann sie zur Zeit der Erbteilung noch gelebt haben. Ob man aber daraus schließen darf, daß die Frau in Ägypten nicht erbberechtigt war³⁾, und deshalb ihre Söhne an ihre Stelle traten, bleibe dahingestellt, da man sich die Sache auch anders erklären kann.

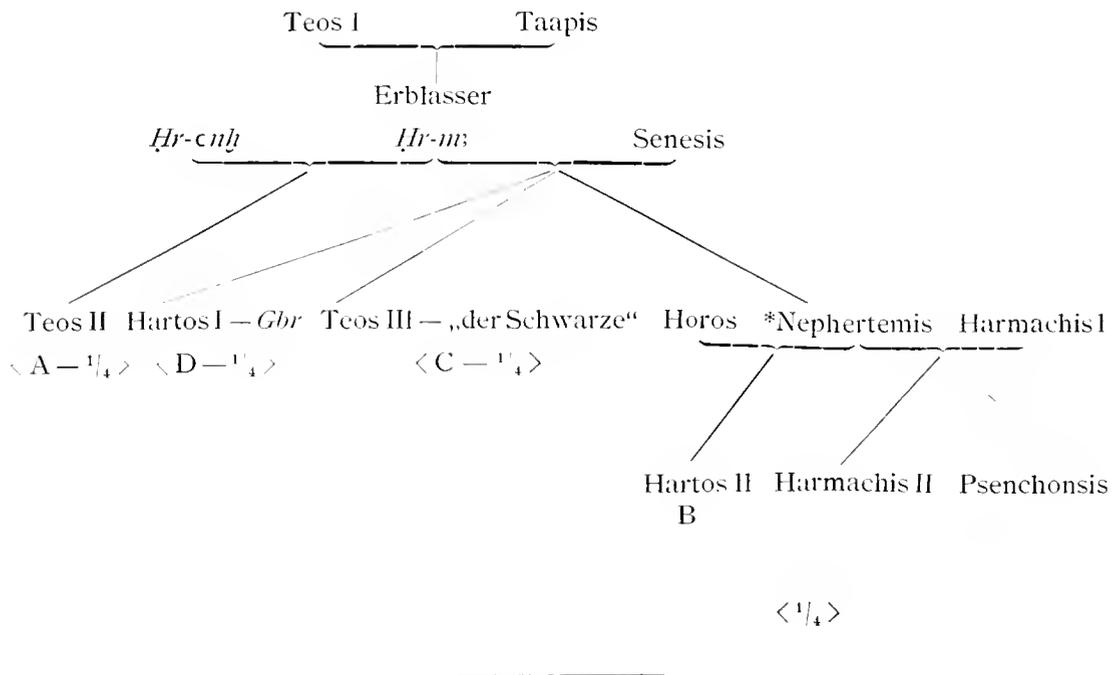
Unsere beiden Dokumente enthalten die Auseinandersetzung des ältesten Sohnes des *Hr-m*: Teos II (= A) mit seinem Bruder Teos III (= C — Pap. 30603) und dem ältesten Neffen Hartos II (= B — Pap. 30602), der als Vertreter seiner Brüder erscheint. Der Vertrag des Teos II mit Hartos I (= D), auf den mehrfach (30602 Z. 9, 30603 Z. 7) Bezug genommen wird, ist verloren gegangen.

¹⁾ Partic. passivi in altertümlichem Kanzleistil, den ich nachgebildet habe.

²⁾ Oder „*Nht*(?) der Jüngere“.

³⁾ Vgl. dazu Reinach: La représentation en matière de succession (Nouv. rev. hist. de droit XVII 1893) S. 5 ff.

Zur Veranschaulichung der beiden Verträge lasse ich die Stammtafel der Familie folgen mit Hinzufügung der Erbteile und der Kontrahenten (A, B, C).



30604 (Tafel IX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,54 × 0,35.

Aus 3 Blättern, je 0,18.

Fundort: Umm el Baragât-Tebtynis (Grenfell-Hunt 1899/1900).

Lohnvertrag einer Amme¹⁾.

DATIERUNG:

[233/2 v. Chr.] „Im Jahre 15 (*sic*)²⁾ im Monat Phamenoth des Königs *Ptlumis*, ewig lebend, des Sohnes des *Ptlumis* und der *Arsinā*, der Götter Brüder, (als) Priester des *Ar^(sic)gsutrs* und der Götter Brüder (und) der Götter Wohltäter *Trsmgs* (Thrasymachos?), Sohn des *Lān* (Leon?), (war), als Br[ng] (? Berenike?, Tochter des *Trtn* (Dryton?), Trägerin des Goldkorbes vor der bruderliebenden *Arsinā* war³⁾.“

¹⁾ Also eine *συμβασις τροφίτις Αἰγυπτία* wie 10262 (Tafel CXLVI). Vgl. Wilcken im Archiv f. Pap. I 123.

²⁾ Die griechische Unterschrift gibt das Jahr 16. Vgl. dazu Grenfell-Hunt: Pap. Hib. I S. 359.

³⁾ Somit erhalten die Zweifel von Grenfell-Hunt Pap. Hib. I 375 mit Bezug auf Pap. Louvre 2429 ihre volle Rechtfertigung.

KONTRAHENTEN:

- A. „Die Frau Šp-(n-ɔst) Σποννήσις, Tochter des Hr (Ἔρως) und der Tɔ-w: (Taus).“
 B. „Der Hausvorsteher (rmt-n(?)·pr¹) (und) Diener des Suchos²(?) Pɔ-n-ɔst³ (Φωνήσις), Sohn des Nht-Hr (Νεχθούρις) und der Tɔ-bi (*Tabais).“

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

- 2 tj-i ɔj r(?)p:k c ɔr-i n-k
 3 šms ɔrī-t ɔr-t ɔw-i nfr tɔw ɔr-t n [tɔ] r-t 2-t tj snki hl-hn(?) p:k šrj mtu-i
 scnh-f mtu-i . . . -f mtu-i tj wd:f htp nb nbe nb šms ɔrī-t tj hsp-t XV-t ɔbd 3
 pr-t n Pr-c: cnh dt
 4 šc r mnk rnp-t 3-t ɔbd 36 r rnp-t 3-t cn mtu-i ɔr n: ss nt hrj p:k šrj
 nt hrj mtu-i scnh ɔm-f tɔw ɔr-t t: r-t 2-t mtu-f scnh-f mtu-i -f mtu-i tj
 wd:f htp nb nb šms ɔrī-t
 5 n: ss nt hrj mtu-i kd(?) wrš p:k c ɔrm hl hn p:k šrj nt hrj n: ss nt hrj mtu-k tj
 n-j . . . nb n: ɔpi(?) nt ɔr nb . . . lk(?) nhe(?) hnc(?) p: ht n ɔr hi . . . g: we
 gnt(?) hr ɔbd nb ɔrm pɔw nhe(?)
 6 pɔw ht n ɔr hi hr ɔbd nb ht I²₁₀ p-w pš ⁶₁₀ r ht I²₁₀ cn r pɔw ɔsu hr rnp-t nb
 bn ɔr-k rh-s(?) wtb p: n ɔr hi ɔbd p-f ɔrī(?) p: nt ɔw-f wtb ɔr-k
 tj-sw n-j ɔrm t: swr n p: ɔbd nt ms: p: ɔbd rn-f
 7 ɔw-j rk hl-hn p:k šrj nt hrj t ɔr-t g: . . . rmt(?) p: t: n t-t-k r tm ɔr n: ss nt
 hrj hr hl-hn p:k šrj nt hrj ɔw-i tj nk ht 10 p-w pš ht 5 r ht 10 cn we hrw hn
 hrw 5 ɔr-k ms-i ɔr n: ss nt hrj
 8 p: hl-hn p:k šrj nt hrj cn ɔw-i [rk] hr hl-hn p:k šrj nt hrj n: ss nt hrj ɔw-i tj n-k
 šms ɔrī-t ɔr-t ɔw-s n . . . t⁶-s ɔr-t t: r-t 2-t p-s ss ms p: hrw rn-f wn ɔw-i tj nk
 ht 20 p-w pš
 9 ht 10 r ht 20 cn we hrw hn hrw 5 mtu-i ɔr n: nt ɔw hn-k-s nb n ɔm-w r n: h-t
 2-t nt nb nk-t nb nt mtu-i hnc n:i nt ɔw-i tj hpr-w t: ɔw-t n p: hp nt sš hrj n:i
 ɔw ɔr p: hp p: sš nt hrj hpr r d:d:i ɔw t: ɔw-t nt ɔr-k r hn-s(?)
 10 mtu-i htht(?) sw n-k šc-tu-i ɔr n-k p-f hp p: sš nt hrj bn ɔw-i rh dd ɔr-i n-k p: hp
 p: sš nt hrj p: sš nt hrj n t-t-k mtu-i ɔr hrw nb hr šms ɔrī-t ɔr-w cn n: ss nt
 hrj bn ɔw-i rh šm n-j h:t-k c nht nt
 11 hui wcb(?) ɔw p: hl-hn p:k šrj nt hrj šc p: mnk p: ss nt hrj ɔr-k hui-t

(1) Vgl. Recueil XXVIII S. 196.

(2) Vgl. 30647, 14, 30780.

(3) Derselbe Kontrahent wie in 30694, 30621, 30014

(4) Die Gruppe ist deutlicher in 10262² (Tafel CXLVI), wo sie leider teilweise zerstört ist. Vielleicht ist *šhuw* (caque) zu lesen.

-i r bnr hr(?) hl hn p:k šrj nt hrj n: ss hrj ɔw-i ɔr n-k p: hp p: sš nt hrj n: ss nt
 hrj ɔr-k tj n-j ht X p: ɔbd rn-f
 12 <rn-f> ɔw-i ms:k ɔr n: ss nt hrj hl-hn p:k šrj nt hrj cn p:k rt p: nt tj hr n
 md-t nb nt ɔw-f dd-w ɔrm-i rn md-t nt nt hrj mtu-i ɔr-w hr-f n hr st mne
 sš Pɔ-Wbst-t(?) pɔ

Übersetzung.

2 Ich komme in dein Haus, ich tue dir 3 den Dienst der Amme¹⁾, indem ich gut bin (= so lange ich gesund bin?). Meine Milch der beiden Seiten (= Brüste) säugt (den) Säugling²⁾, deinen Sohn. Ich ernähre ihn, ich entwöhne(?) ihn, ich schütze ihn vor jedem Fall (ερω) und jedem Schaden (κοη). Der Ammen-Dienst (dauert) vom Phamenoth des Jahres 15 des ewig lebenden Pharao 4 bis zum Ablauf von 3 Jahren³⁾ = 36 Monate, wiederholt 3 Jahre. Ich verbringe die obige Zeit (bei dem) Säugling, deinem obigen Sohn. Ich ernähre ihn mit meiner Milch der beiden Seiten (= Brüste). Ich⁴⁾ ernähre ihn, ich entwöhne(?) ihn, ich schütze ihn gegen jeden, jeden Fall. Der Ammen-Dienst 5 (dauert) die obige Zeit. Ich schlafe (und) wache (in) deinem Hause bei dem Säugling, deinem obigen Sohn. Du gibst mir jede Öl(?) und(?) das Silber, um Ausgaben⁵⁾ zu machen oder ein gnt(?) in jedem Monat mit meinem Öl. 6 Mein Silber, um Ausgaben zu machen in jedem Monat, ist 1²/₁₀ Silber (-d'bn), seine Hälfte 6¹/₁₀, wiederholt 1²/₁₀ Silber (-d'bn), als(?) meinen Lohn in jedem Jahre. Nicht kannst du den Lohn verändern um(?) monatlich Ausgaben zu machen Du gibst ihn mir mit Speise und Trank in dem Monat nach dem genannten Monat. 7 Wenn ich aufhöre mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, ohne Milch, oder(?), um nicht die obige Zeit zu verbringen mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, so gebe ich dir 10 Silber (-d'bn), ihre Hälfte 5 Silber (-d'bn), 10 Silber (-d'bn) wiederholt, einen Tag von 5 Tagen⁶⁾. Du bist hinter mir, daß ich die obige Zeit einhalte 8 bei dem Säugling, deinem obigen Sohn, wiederum. Wenn ich aufhöre mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, in der obigen

(¹) Wörtlich „die, welche zur Milch gehört“. Das Wort findet sich Pap. Berlin 3031⁷/7 (Hierat. Pap. II, 50) in der Schreibung

(²) Das Wort ist zusammengesetzt aus hl (= ɔp- : ʒeʕ-) und altäg. ḥwn-w, welches ich aus folgender Stelle als „Säugling“ belegen kann: Piehl: J. h. I, 148

(³) Die auch aus einem griechischen Papyrus (Pap. Teh. II 399) bekannte Stillzeit von 3 Jahren — übrigens noch heute in Ägypten keine Seltenheit — ist auch durch Pap. Bulaq IV 20, 19 für eine frühere Zeit (Dyn. XX) bezeugt, wo es von der Mutter des Kindes heißt

(⁴) So statt „er“ zu verbessern.

(⁵) S. Spiegelberg: Rechnungen aus der Zeit Setis 65—66.

(⁶) D. i. binnen 5 Tagen.

Zeit, indem ich dir den Dienst der Amme tue, welche (?) ihre Milch der beiden Seiten gab zu ihrer Zeit der Geburt an dem genannten Tage, so gebe ich dir 20 Silber (-*dbn*), ihre Hälfte ? 10 Silber (-*dbn*), wiederholt 20 Silber (-*dbn*), einen Tag von 5 Tagen. Ich (?) tue alles das, was du befehlst in bezug auf die 2 Brüster (?). Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für das Gesetz der obigen Schrift. Das Gesetz der obigen Schrift liegt mir ob. Und die Bürgschaft, welche du befohlen hast, ? bis ich dir sein Gesetz der obigen Schrift gemacht habe. Ich kann nicht sagen: Ich habe dir bereits das Gesetz der obigen Schrift gemacht. Die obige Schrift ist in deiner Hand. Ich verbringe jeden Tag in dem Ammen(?) -Dienst die obige Zeit. Nicht soll ich von dir weg in irgend eine Schutzstätte¹⁾ ? (oder) irgend ein Obdach gehen können . . . [. . .] . mit (dem) Säugling, deinem obigen Sohne, bis zum Ablauf der obigen Zeit. Wenn du mich fortschickst von dem Säugling, deinem obigen Sohn, in der obigen Zeit, so mache ich dir das Recht der obigen Schrift in der obigen Zeit (und) du gibst mir 10 Silber (-*dbn*) in dem genannten²⁾ Monat. ? Ich bin hinter dir, um die obige Zeit bei (dem) Säugling, deinem Sohn, zuzubringen. Dein Anwalt hat Macht über jedes Wort, welches er mit mir spricht, namens jedes obigen Wortes. Ich tue danach zwangsweise ohne Säumen.“

NOTAR:

P3-Wbst-1 (?) (Paubastis?), Sohn des . . .

Darunter die griechische Unterschrift³⁾:

(Ἔτους ις Φαμενώθ) κ πέπτωκεν εἰς κιβωτον το συνάλλαγμα
 ἐν Τεβτύνει τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ δι' Ἀντικράτους τοῦ
 παρὰ Ἀρμοδίου τροφοῦ εἰς ἔτη τρία (δραχμῶν) τν:· ἔργωκεν
 Σποννήσις ὄρου Φανήσει Νεχθύριος

Auf der RÜCKSEITE:

1) Der Titel der Urkunde:



¹⁾ Im Sinne von Asyl. Vgl. dazu den Kommentar von Pap. Elephantine 5 (329) unter III (Demotische Studien II).

²⁾ 2 mal geschrieben

Siehe Pap. Teb. II, 279 (Seite 36).

*h sš šms ɔrī ɔrt-t ɔw ɔr t s-t-hjm-t(?) Šp-ɔs-t tɔ Hr n Pɔ-n-ɔs-t s
Njt-Hr*

„Abschrift der Schrift des Ammen-Dienstes, welche die Frau Sponnesis, Tochter des Horos, dem Phanesis, Sohne des Nechthyris ausgestellt hat.“

2) 8 Zeugnennamen (Tafel XXIV).

Bemerkung:

Der Vergleich mit den entsprechenden griechischen Urkunden (P. Oxy. 91. P. Tebt. II 399. B. G. U. 297. P. Grenf. II, 75)¹⁾ zeigt die große Verschiedenheit in der Formulierung des ägyptischen und griechischen Ammenvertrages. Ich kann darauf nur kurz hinweisen.

30605 (Tafel X, XI und XII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun, stellenweise gedunkelt.
0,69 × 0,31.

Aus 4 Blättern, je 0,15—0,16. Linkes Blatt unvollständig mit Schutzstreifen.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis). — Neben einer Krokodilmumie gefunden.

Regeln einer Kultgenossenschaft.

Kolumne 1.

DATIERUNG:

[157/6 v. Chr.] „Im Jahre 25 am 28. Mesori der Könige *Ptulmis* und *kluptrâ*, welche *Ptulmis* und *kluptrâ*, die glänzenden Götter, gemacht (= erzeugt) haben, (als) Priester der *Argsntrus* und der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, des Gottes, dessen Vater edel ist, und der mutterliebenden Götter war *Niūūins*, (Sohn des) *ksântikus* (Xanthikos), als die²⁾ Frau *Klânigâ* (Kalonike), Tochter des *Artiās* (Aretios?)³⁾, die Trägerin des Kampfpreises vor *Brânigâ*, der wohlthätigen Göttin, war, als die²⁾ Frau *kluptrâ* (Kleopatra), Tochter des *Isukr̄ts* (Isokrates), die Trägerin des goldenen Korbes vor *Arsinâ*, der bruderliebenden, war, als die²⁾ Frau *Apulânâ* (Apollonia), Tochter des *Isukr̄ts* (Isokrates), die Priesterin der *Arsinâ*, der vaterliebenden, war.“

¹⁾ Vgl. auch P. Oxy. 37 und dazu Wilcken. Archiv f. Pap. I, 123.

²⁾ Wörtlich „der Frau“ (Genetiv).

³⁾ Genetiv von Aretis?

INHALT:

Umschrift.

- 7 p: hp r mte nō (ωκ) sōs-t(2) r-f
- 8 p: mr mšc n p: msh nt hms mbh SbK n: ntrw SbK n n: hb n: hc n SbK n: ntrw SbK n p: c htp p: msh tmj SbK t: nb-t T:tn t: t: Pulmn p: tš Arsina
- 9 ōw-w dd ōw-n ōr-f tj hsp-t XXV ōbd IV šm sw 2 r hsp-t XXVI ōbd IV šm sw 8 r rnp-t 1-t ōbd 12¹ r rnp-t 1-t cn ōw-w dd wc sp ōw-n hms mbh SbK n: ntrw SbK n n: hb n: hc SbK n: ntrw SbK
- 9 hnc n: hw nt ? ōw ōr nō (ωκ) p: c r mte ōr-w hms n ōm-w mtu-n tj pe-n ht cl hr ōbd nb mtu-n db-w r t-t p: rt p: c hr ōbd nb p: bnr n: ht ōw-t ? r fā-n r ōr-w (ερσο) p: rmt n-ōm-n
- 7 nt ōw bn-ōwf tj p-f ht cl hr ōbd nb mtu-f db-w r t-t p: rt p: c r h p: nt sš hrj r p: rt p: c šm p-f c ōw-f cn ōw: n: ht rn-w r bnr ōw-f tka pš rmt mtu-f g: ? p-f k n s²
- 8 ht 25 ōw-w m-s-f tj ōr-f n: nt c-f cn mtu-n ōr wc . . . n fi r wc rmt n-ōm-n mtu p: rmt nt ōw-f fi tš-f hr(?) nō (ωκ) p: c tn . . . 2 r wc rmt n-ōm-n ōw-w ōr dnf n: ht 5 r wc . . . mtu-f tj ōw-t n
- 9 hm: sgn klm rp: tkm ct(?) n n: ht n p: c p: rmt n-ōm-n nt ōw-w dd n-f fi r h: mtu-f mtu-f tm fi-w(?) p-f k n s ht 25 ōw-w m-s-f t: ōr-f n: nt c-f cn m-s: rmt ōw-f n
- 10 icbi dth mlh md-t(?) Pr-c: mtu-n ōr n: kll n: wtne n n: Pr-c: Ptulmis ōrm Klaptrā ōw ōr Ptulmis ōrm Klaptrā n: ntrw nt pr canh dt
- 11 ōrm n: kll n: wtne n Wsjr Hōp(?) ōs-t ōrm n: kll n: wtne n SbK n: ntrw SbK n n: hb n: hc nt hrj mtu-n st: n: ntrw n SbK mtu-n tj ph-w t-w ks-t r h: ? kt rnp-t
- 12 p: rmt n-ōm-n nt ōw bn ōw-f ōj r bnr ōrm-n st: n: ntrw SbK hnc p: nt ōw bn ōw-f tj ph-w r t-w ks-t p-f k(n s ht 30 r p: hw n: ntrw SbK m-s-f cn m-s: rmt m-s: rmt n: md-t nt hrj hpr n-ōm-f p: rmt n-ōm-n nt ōw-f
- 13 m w t ōw-n ōrb-n r-f mtu-n tj ph-f r t: knob-t wc sp p: rmt n-ōm-n nt ōw bn ōw-f ōrb-f hnc p: nt ōw bn ōw-f(?) tj ph-f r t: knob-t p-f k n s 5 n: md-t nt hrj hpr n-ōm-f p: rmt n-ōm-n nt ōw-f m w t
- 14 [p:] bnr p: tmj ōw-n stbi ? rmt s- 10 hn p: c mtu-n tj šm-w ? m-s-f mtu-w ōr n-f r h p: nt sš hrj p: rmt n-ōm-n nt ōw nō ? (ωκ) p: c mte r-f tj šm-f m-s-f mtu-f tm šm p-f k n s

(1) Daß nicht, wie man zunächst meinen könnte, *hnb-t* zu lesen ist, zeigt die Schreibung dieser Gruppe in Zeile 13. Unter Heranziehung von Pap. Berlin 3115, Cairo Stele 31130, Pap. Cairo 31170 möchte ich es für sehr wahrscheinlich halten, daß die demot. Gruppe als  zu erklären und *s's-w-t* „die sechste“ zu lesen ist.

(2) Diese Lesung ist dadurch wahrscheinlicher, daß sich dieselbe Gruppe in der Wendung *šm-w-t* findet.

- 15 ḥt 5(?) m-s: rmt n: md-t nt ḥrj ḥpr n-ḳm-f p: rmt n-ḳm-n nt ḳw ḳr p-f jt t-f mw-t p-f sn t-f sn-t p-f šrj t-f šrj-t p-f [šm] t-f šm-t t-f ḥjm-t g: r m(w)t ḳw-n ḳb-n r-r-f mtu-n tj ph-f [r]
- 16 t: ḳnb-t wc sp p: rmt n-ḳm-n nt ḳw bn ḳw-f ḳb-f ḥnc p: nt ḳw bn ḳw-f tj ph-f r t: ḳnb-t p-f ḳ(n)s(?) ḥt 5 m-s: rmt n: md-t nt sš ḥrj ḥpr n-ḳm-s p: rmt n-ḳm-n nt ḳw ḳr p-f šrj nḳ (wš fut.) m(w)t ḳw-f sbk n ms m m:c-t tš (emste)
- 17 ḳw-n swr ḥnḳi ḳrm-f mtu-n [tj] nfr ḥ:t-t-f ḥnc p: sp rmt nt ḳw ḳr nḳ (wš) p-f(?) c mtr r-w r swr ḥnḳi ḳrm-w p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f šm sb: n ntr ḳth n(?) ḳrpi n ntr w: n
- 18 p: rt p: c r ḥc ḳrm-f mtu-n tj n-f . . . 5 p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f šm ḥn mlh n ḳ: ḳw-n ḥc n-f mtu-n tj n-f p: ḥt cl nt ḳw ḳr nḳ (wš) p: c mte r-f r tj-s r tj wi-w r-f
- 19 p: rmt n ḳm-n nt ḳw-f tj bn r rmt n-ḳm-n ḳw ḳr ts šhn rmt ḳw-f ḳr shi bp-f smi ḳw ḳr ḥr nḳ (wš) p: c t: ḥ-t p-f ḳ(n)s(?) ḥt 50 p: rmt n-ḳm-n ḳw-f smi ḳs(?) m-s: ḳr n-f p: ḥp r-ḳr-w(?)
- 20 ḥn p: c ḥr smi-f r-f n-ḳm-f t-f ḳ(n)s ḥt 100 p: rmt n-ḳm-n nt ḳw(-f)ḳd n rmt n-ḳm-n ḳr-k ḥr šht bn ḳw-f ḥr šht n t-f ḳ(n)s ḥt 100 p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f ḥwš r rmt n-ḳm-n p-f ḳ(n)s ḥt 25
- 21 p: ḥwš p: mr mšc ḥt 50 p: nt ḳw-f ḳr-f ḥt 75 p: ḥwš p: mh 2 ḥt 40 p: nt ḳw-f ḳr-f ḥt 80 p: ḥwš rmt cš: ḥt 80 p: nt ḳw-w ḳr-f ḥt 90? p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f mhi rmt n-ḳm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt 50 p: mhi p: mr mšc
- 22 ḥt 85 p: nt ḳw-f ḳr-f ḥt 55 p: mhi p: mh 2 ḥt 80 p: nt ḳw-f ḳr-f ḥt 75 p: mhi rmt cš: ḥt 50 p: nt ḳw-w ḳr-f ḥt 100 p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f gm rmt n-ḳm-n ḥr(?)¹⁾ mit ni-t t-s ḳr-t tš tj-ir
- 23 g:(?) mtu-f(?) ḳd mi tj-w n-j db ḳr šti mtu-f mtu-f²⁾ tm tj n-f p-f ḳ(n)s(?) ḥt 25 m-s: rmt ḳw-f ḳr cnh mbih Sbk ḳd wne bn ḳw-i rh tj n-f p: rmt n-ḳm-n nt ḳw-f ḥwš r p: rt p: c
- 24 ḥnc p: nt ḳw-f tkn r t-t-f md-t t-f ḳ(n)s ḥt 25 p: rmt n-ḳm-n nt ḳw ḳr nḳ (wš) p: c mte r-f ḳr-f(?) rt n p: c mtu-f tm ḳr p-f ḳ(n)s(?) ḥt 35 m-s: rmt n: md-t nt ḥrj ḥpr n-ḳm-f ḳw-w m-s-f tj ḳr-f n: nt c-f
- 25 p: rt p: c p: nt tj ḥtr md-t nb nt ḳw-f ḳd-w ḳrm-n m md-t nb nt ḥrj mtu-n ḳr-w ḥr-f n(?) ḥtr it mne

sš P:tj-Wsjr s: Sbk-

Übersetzung.

„³⁾ Das Gesetz, dem die Leute der Sechterschaft zugestimmt haben † (und) der

(¹⁾) oder *w'sh* (?)

(²⁾) Dittographie.

Ἀεωνίη¹⁾-Priester des heiligen²⁾ Krokodils, welche sich vor Suchos und den Suchosgöttern³⁾ festlich versammelt haben (wörtl. sitzen) an den Festen und Prozessionen des Suchos (und) der Suchosgötter³⁾ an(?) dem Ruheplatz des heiligen Krokodils⁴⁾ von der Stadt des Sobk (Suchos, Herrin⁵⁾ von Te-tu⁶⁾ (= Soknebtynis) (in) dem Teil des Polemon in dem Gau der Arsinoë⁷⁾, ḫ indem sie sagen: Wir tun es (sc. das Gesetz) vom 2. Mesore des Jahres 25 an bis zum 8. Mesore des Jahres 26, macht 1 Jahr = 12 Monate (+) 1 6 (Monat), wiederholt 1 Jahr. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt vor Suchos (und) den Suchosgöttern an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und der Suchosgötter ḫ und den Feiertagen, über welche die Leute der Anstalt⁸⁾ zustimmen werden (sc. sich an ihnen festlich zu versammeln. Wir geben unser c/-Silber⁹⁾ in jedem Monat, wir zahlen in die Hand des Vorstehers der Anstalt in jedem Monat (außer allem dem Vieh-Silber¹⁰⁾, welches wir (noch) dazu zahlen¹¹⁾. Wer von uns ḫ sein c/-Silber nicht in jedem Monat gibt und es (nicht) in die Hand des Vorstehers der Anstalt zahlt, wie es oben geschrieben steht, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und soll die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen, er soll diesen(?) Mann zwingen, daß er seine Buße bezahlt von ḫ 25 Silber (-d'ben). Man ist hinter ihm¹²⁾, daß er seine Schuldigkeit wiederum tut. Wir erheben 1 Keramion als Beitrag¹³⁾

(1) Zu der Lesung s. Griffith: P.S.B. A. XXI S. 271. — Der Titel Ἀεωνίη bedeutet „Oberster der Truppen“ oder auch „Oberster des Volkes“ und zwar der einheimischen Bevölkerung (λαός).

(2) So gebe ich das Gottesdeterminativ hinter $\alpha\epsilon\alpha\gamma$ wieder. Es ist der θεός κροκόδειλος (Pap. Teb. I 87, 108. II 297, 48).

(3) Sind damit Πεπεσοῦχος, Φευβροῆρις θεός κροκόδειλος (Pap. Teb. I, 87, 108) und andere lokale Sobk gemeint?

(4) = κροκοδειλοταφείον Pap. Teb. 88, 4. 10.

(5) Auffallenderweise schreiben alle Texte diesen Namen des Krokodilgottes von Tebtynis (Σοκνεβτύνις) *Sbk t*; (sic) *nb-t T*; *tu* „Sobk, die Herrin von *Totum*“. Das sieht ganz so aus, als ob hier ein weibliches Krokodil gemeint wäre.

(6) Die demotische Schreibung T ; tu () für $T\epsilon\beta\tau\upsilon\nu\iota\varsigma$ löst ein geographisches Rätsel, denn sie zeigt, daß das $\tau\omicron\nu\nu\iota\upsilon\upsilon$ $\tau\upsilon\beta\tau\upsilon\nu\iota\upsilon$ der kopt. arab. Texte (s. Amélineau: Géogr. copte 527) mit der von Grenfell-Hunt bei Umm-el-Baragât aufgefundenen Stadt Tebtynis identisch ist.

(7) = $T\epsilon\beta\tau\upsilon\nu\epsilon\omega\varsigma$ τῆς Πολέμεινος μερίδος του Ἀρσινοίτου νομοῦ.

(8) Beachte, wie hier die zweifelhafte Gruppe durch „Haus“ (Aeg. Zeitschr. 37. S. 28 ff.) vertreten wird, ganz wie in den Choachytenregeln des Pap. Berlin 3115.

(9) Wohl der Mitgliedsbeitrag.

(10) Die Lesung $\nu\epsilon-t$ „Kleinvieh“ ist nahezu sicher, die Bedeutung „Amt“, an die man ja auch denken könnte, durch das Determinativ ausgeschlossen. Was darunter zu verstehen ist, darüber enthalte ich mich jeder Vermutung.

(11) Zu der Bedeutung „einliefern“ von μ „tragen“ vgl. Spiegelberg. Rechnungen aus der Zeit Setis I S. 53.

(12) D. h. man kann ihn dazu zwingen, s. Aeg. Zeitschr. XXXVII S. 43 ff.

(13) Zu der demot. Schreibung vgl.  Brugsch: Wb. II, 536 VI. 496.

auf einen jeden von uns. Der, welcher (es) bringt, soll es festsetzen auf die Leute der Anstalt, je 2 Keramien auf einen jeden von uns, indem man die 5 Silber (-d'bn) auf ein Keramion bewertet¹⁾. Er soll (ein) Pfand (sxn) geben von ²⁾ Salz, Salben, Kränzen, Blumen(?), Öl, Fett(?)³⁾ für das Silber der Anstalt. Der von uns, dem gesagt wird: Bringe (Geld o. ä.) zu den (Feier)tagen und er bringt es nicht, (so soll) seine Buße 25 Silber (-d'bn) (betragen). Man ist hinter ihm, daß er seine Schuldigkeit wiederum (= ferner?) tut, außer dem, welcher krank (sxn), verhaftet ist (oder) für die Sache des Königs kämpft³⁾. Wir machen die Trank- und Brandopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, welche Ptolemaios und Kleopatra, die glänzenden Götter, erzeugt haben, ewig lebend, ⁴⁾ mit den Brand- und Trankopfern für Sarapis(?⁴⁾) (und) Isis, und den Brand- und Trankopfern für Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen Festen und Prozessionen. Wir ziehen die Suchosgötter, wir geleiten (sxn) sie zu ihrem Begräbnis wie früher(?). ⁵⁾ Wer von uns nicht mit uns herauskommt, (um) die Suchosgötter zu ziehen, und wer sie nicht in ihr Begräbnis geleitet, seine Buße (soll) 30 Silber (-d'bn) (betragen), indem auch die Strafe(?) der Suchosgötter hinter ihm ist, mit Ausnahme der oben (Z. 10) bezeichneten Leute. Wenn einer von uns ⁶⁾ stirbt, so trauern wir um ihn⁵⁾ und dann geleiten wir ihn in die Genossenschaft insgesamt. Der von uns, welcher nicht um ihn trauert und ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen Buße (soll) 5 Silber (-d'bn) (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns ⁷⁾ außerhalb der Stadt stirbt, so bestimmen wir 10 Leute in der Anstalt und lassen sie hinter ihm hergehen, daß sie ihm tun, wie es oben geschrieben steht. Der von uns, welchen hinter jenem herzugehen die Leute der Anstalt bestimmt haben, und der nicht geht, dessen Buße (soll) ⁸⁾ [10 Silber (-d'bn)] (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer unter uns ist, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter, [Schwiegervater], Schwiegermutter (pwt) oder Frau sterben wird, so trauern wir um ihn und geleiten ihn in ⁹⁾ die Genossenschaft insgesamt. Wer von uns nicht trauert und wer ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen Buße (soll) 5(?) Silber (-d'bn) (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Der von uns, dessen Sohn ganz jung sterben wird, . . . ¹⁰⁾ mit dem trinken wir Bier und machen sein Herz fröhlich mit den übrigen Leuten, welche die Leute der Anstalt dazu bestimmt haben, mit ihnen Bier zu trinken⁶⁾. Derjenige von uns,

(1) Vgl. Hess: Rosettana S. 58 und Spiegelberg: Recueil XXV, 11.

(2) Das sind ersichtlich Dinge, welche beim Einbalsamieren gebraucht werden.

(3) D. h. „in den Krieg gezogen ist“?

(4) Zu der Verbindung von Sarapis und Isis vgl. Pap. Tch. 78, 14. 301, 2.

(5) Zu der Konstruktion mit e vgl. die sinnverwandten pwt, wgt.

(6) Es handelt sich hier um die im Pap. Berlin 3115 genannten „Trinktage“, eine Institution, die

als  Aeg. Z. 1806 S. 13 und Greene: Fouilles V und VI bereits im Festkalender von Medinet Habu erwähnt ist.

welcher ein Feind des Gottes (oder) ein Tempelgefangener¹⁾ des Gottes geworden ist, bei dem soll(?)¹⁸⁾ der Vorsteher der Anstalt bleiben(?), und wir geben ihm 5 Keramien. Wer von uns in einen schlimmen Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir bei. Wir geben ihm das cl-Silber (zurück), welches die Leute der Anstalt (zurück) zu geben beschlossen haben, um es ihm zu überweisen.¹⁹⁾ Wer von uns einem von uns Böses tut - verklagt(?) vor einem Befehlshaber (oder) einem Machthaber²⁾ bevor er ihm den Leuten der Anstalt angezeigt hat, dessen Buße (soll) 50 Silber (-d'bn) betragen. Wer von uns aber(?) anzeigt, nachdem an ihm (schon) das Gesetz²⁰⁾ in der Anstalt vollzogen ist, in welcher er ihm angezeigt hat, dessen Buße (soll) 100 Silber (-d'bn) betragen. Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist aussätzig (cgg) und er ist nicht aussätzig, so soll seine Buße 100 Silber (-d'bn) betragen. Wer von uns einen von uns beleidigt(?), dessen Buße (soll) 25 Silber (-d'bn) betragen.²¹⁾ Die Beleidigung(?)³⁾ des $\Lambda\epsilon\omega\upsilon\eta\eta\epsilon$ -Priesters (kostet) 50 Silber (-d'bn), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 75 Silber (-d'bn), die Beleidigung des Zweiten⁴⁾ (kostet) 40 Silber (-d'bn), die er (weiter) begeht, (kostet) 60 Silber (-d'bn), die Beleidigung(?) gewöhnlicher Menschen⁵⁾ 60 Silber (-d'bn), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 60 Silber (-d'bn). Wer von uns einen von uns verletzt(?) ($\omega\upsilon\eta\eta\epsilon$), dessen Buße (soll) 50 Silber (-d'bn) betragen. Die Verletzung(?) des $\Lambda\epsilon\omega\upsilon\eta\eta\epsilon$ -Priesters (kostet)²²⁾ 65 Silber (-d'bn), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 85 Silber (-d'bn). Die Verletzung(?) des Zweiten (kostet) 80 Silber (-d'bn), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 75 Silber (-d'bn). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) 80 Silber (-d'bn), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 100 Silber (-d'bn). Wer von uns einen von uns findet am Wege(?)²³⁾ oder er sagt: Möge man mir Silber (= Geld) geben, weil ich in Not bin, und er gibt ihm nichts, so (soll) seine Buße 25 Silber (-d'bn) betragen mit Ausnahme (des) Menschen, welcher vor dem Suchos einen Eid geleistet hat des Inhalts: Ich habe ihm nichts geben können. Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt²⁴⁾ und wer etwas in seine Hand nähert (d. h. ihm zu bestechen sucht?), dessen Buße (beträgt) 25 Silber (-d'bn). Derjenige von uns, über welchen die Leute der Anstalt zugestimmt haben, ihn zum Verwalter der Anstalt zu machen, und der nicht annimmt, seine Buße (soll) 35 Silber (-d'bn) betragen mit Ausnahme (der) oben bezeichneten Leute. Man ist hinter ihm, damit er ferner wörtlich: wiederum seine Schuldigkeit tut.

²⁵⁾ Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen. Geschrieben von *Petosiris*, Sohn des Sokonopis(?).“

¹⁾ Sollte der Ausdruck mit $\kappa\acute{\alpha}\tau\omicron\chi\omicron\varsigma$ identisch sein? Vgl. dazu Otto: Priester und Tempel im hellenist. Ägypten I, 110 ff. Dann könnte mit dem „Feinde des Gottes“ ein von einem Dämon Besessener gemeint sein. — Preisigke möchte in dem „Tempelgefangenen“ des Gottes einen Asylschützling sehen. Dann bleibt allerdings der „Feind des Gottes“ unverständlich.

²⁾ = weltliche Obrigkeit * $\rho\epsilon\tau\epsilon\beta\eta\mu\mu\iota$.

³⁾ Vgl. dazu die analoge Bestimmung in den Berliner Choachytenregeln Seite 7 Text pap. 19.

⁴⁾ Nach Kol. 2, 3 ein Titel, der wohl den unter dem $\Lambda\epsilon\omega\upsilon\eta\eta\epsilon$ stehenden Priester bezeichnet. Vgl. Recueil XXVIII S. 190.

⁵⁾ Derselbe Ausdruck wie in dem Berliner Papyrus, wohl = Nichtmitglied der Genossenschaft, Laie.

Kolumne 2 (Tafel XII).

1	„Ihre ¹⁾ Namen:	
2	. . . ²⁾ -hui der ältere, (Sohn des) Marres, der $\Delta\epsilon\alpha\mu\mu\eta\epsilon$ -Priester	16 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
3	. . . ²⁾ -wer, (Sohn des) Petos(?), der Zweite	13 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
4	Harpchimis(?), (Sohn des) Petos, der Prophet (<i>hm-ntr</i>) der Götter	12 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
5	Inaros, Sohn des Petisis, der Diener(? cš) des Gottes Soknebtynis	11 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
	Im ganzen . . .	52 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
6	. . . ²⁾ -hui, (Sohn des) Marres, der	9 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
7	Omnophris(?), (Sohn des) Petisis, der Diener(?) des Gottes <i>Tf</i> - <i>kd</i> (?) <i>-wd</i> ? ³⁾	7 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
8 ⁴⁾	Phanesis, der ältere, (Sohn des) Peteharpsenesis, [der Priester des Sobk]	7(?) Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
9	Marres, (Sohn des) Marres, der Priester des Horos	7 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
10	Sokonopis(?), (Sohn des) Paapis, der Priester der Isis	6 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
11	Phanesis, der jüngere, (Sohn des) Peteharpsenesis, der Priester der Bubastis(?)	6 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
	Im ganzen . . .	35 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
12 ⁴⁾	Paapis, (Sohn des) Paapis, 11 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)(?), der Diener(?) [.]	6 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
13	Omnophris(?), (Sohn des) Paapis,	[? ⁵⁾]
14	Sochothes(?), (Sohn des) Petos,	[.] . ? .
15	Die Jünglinge (<i>mmh</i>) ⁶⁾ ,	5 Silber (- <i>d⁶b⁶n</i>)
16	Peteharpsenesis, (Sohn des) Paapis,	
17	Horos, (Sohn des) Peteharpsenesis,	
18	. . . -wr, (Sohn des) <i>Wp</i> (?) <i>-wr</i> ,	
19	Horos, der ältere, (Sohn des) Petos,	
20	Phanesis, (Sohn des) Omnophris,	
21	Petisis, (Sohn des) Petisis,	
22	Pmenches, (Sohn des) <i>cnh</i> (?) <i>-hr</i> (*Anchyris?),	
23	Pimois(?), (Sohn des) Petisis,	
24	Papnebtynis, (Sohn des),	
25	Petisis, (Sohn des) Sokonopis(?),	

¹⁾ D. h. die Namen der Mitglieder der „Genossenschaft“ oder des „Hauses“.

²⁾ Vielleicht *Hm-r*; zu lesen. ³⁾ Derselbe Gottesname in 30606 II, 7 und 30617 a.

⁴⁾ Von einer Linie umschlossen, d. h. gestrichen.

⁵⁾ Es ist fraglich, ob in der Lücke etwas gestanden hat.

⁶⁾ Wohl in dem Sinne von Neophyten.

- $\frac{26}{4}$ Petepsais, (Sohn des) Sokonopis(?)
 $\frac{27}{4}$ Pachois, (Sohn des) Harsiesis
 $\frac{28}{4}$ Sokonopis(?), (Sohn des) Pmenches
 $\frac{29}{4}$ Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?)
 $\frac{30}{4}$ Onnophris(?), (Sohn des) Tše(?)

Im ganzen 29 (?)¹ Personen

Kolumne 3.

- $\frac{1}{4}$. . . -hui, der jüngere, (Sohn des) . . . , der Vorsteher der Anstalt
 $\frac{2}{4}$ Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?)

Darunter griechisch:

ΣΟΚΟΝΩΝΙΣ ΣΟΚ^{sic}

„Im ganzen: Ein Monat $166\frac{2}{10}$ Silber (-d'bn),

$\frac{1}{2}$ (?) (gs?) Monat $83\frac{2}{10}\frac{1}{2}$ “

„85 Silber (-d'bn).“

Allgemeine Bemerkung:

Der oben gegebene Übersetzungsversuch — mehr will die „Übersetzung“ nicht sein — rechtfertigt den Titel, den ich diesem Papyrus gegeben habe. Solcher „Regeln einer Kultgenossenschaft“ besitzen wir jetzt eine ganze Zahl. Bekannt war bisher Pap. Berlin 3115 (Djeme), jetzt kommt an Cairiner Papyrus außer diesem hinzu 30606, 30619a + b, 31079, 31178 (sämtlich Tebtynis) und das Fragment 30654 (Gebelén). In den Tebtynispapyrus handelt es sich um die dortige Kultgenossenschaft, deren Hauptzweck ist, an bestimmten Tagen des Jahres Feste zu feiern und — was ja für den Ägypter zu allen Zeiten sehr wesentlich war — für das Begräbnis der Mitglieder zu sorgen. Die Mitgliedschaft gilt, wie sich aus den genannten Texten ergibt, für ein Jahr²⁾, nach dessen Ablauf sich die Genossenschaft neu konstituiert. Die „Regeln“ sorgen für strenge Disziplin und für die Beschaffung der Mittel, welche die Wirksamkeit des Kultvereins ermöglichen sollen.

Im Einzelnen sei auf die Texte selbst verwiesen, welche ein helles Licht auf das ägyptische Vereinswesen der Ptolemäerzeit werfen.³⁾

Invent. 34611.

⁽¹⁾ Das stimmt, wenn man einen der beiden von einer Linie umgebenen (ausgestrichenen) Namen nicht mitzählt.

⁽²⁾ Die einzige Ausnahme 30619 ist scheinbar. Siehe a. a. O.

⁽³⁾ Für die ganze Frage vergleiche Ziebarth: Das griechische Vereinswesen, besonders S. 100 ff. und Strack: Müllerinnung in Alexandrien. Zeitschr. f. neutest. Wissensch. IV (1903) S. 217 ff.

30606 (Tafel XIII—XV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,70 × 0,32.

1 Blatt von 0,37 nachweisbar¹⁾. Auf Karton geklebt.

Aus Umm el Baragât (Tebtynis).

Regeln einer Kultgenossenschaft.

Kolumne 1.

DATIERUNG:

[158/157 v. Chr.]

„Im Jahre 24 am [x^{ten} Mesore der Könige] *Ptulmīs* und *κλυπτρά*, welche *Ptulmīs* und [*κλυπτρά*], die glänzenden Götter, erzeugt haben, (als) Priester (des) *Algs[n]trus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der [vaterliebenden] Götter, der glänzenden Götter (und) der mutterliebenden Götter *Ptulmīs*, Sohn des Königs *Ptulmīs* und der Königin *κλυπτρά*, der mutterliebenden²⁾ Götter, war, zu der Zeit als die Frau *Nigā* (Nike), Tochter des *Hirmms* (Hieronymos), die Trägerin des Kampfpreises vor *Brutig*; war, der wohlthätigen Göttin, zu der Zeit als die Frau *Arsinā* (Arsinoe), Tochter des . . .³⁾ *imrkus* (. . . imarchos), die Trägerin des goldenen Korbes [vor] der bruderliebenden [*el*]*rsinā* war, zu der Zeit als die Frau *Timriān*, Tochter des *Mātrupus* (Metrophanes), die Priesterin der *Arsinā*, der vaterliebenden, war⁴⁾.“

INHALT:

Übersetzung⁵⁾.

„4 Das Gesetz, dem die Leute der⁶⁾ [Sechserchaft] zugestimmt haben, (und?) der *λεωννιττε*-Priester des Krokodils, welche [vor Suchos] (und) den Suchosgöttern festlich versammelt sind [an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und der Suchosgötter von] ? dem Ruheplatz (= Bestattungsplatz) des Krokodils (der) Stadt des *Sobk* (Suchos), Herrn (?) von *T^o-I^u*, (in) dem Teil des Polemon (in) dem Gau der Arsinoe. Sie sagen: [Wir tun es (d. h. das Gesetz) vom] Monat Mesori des Jahres 24 [an] bis zum

¹⁾ Zwischen dem linken und rechten Stück der oberen Hälfte ist die Lücke größer als es die Tafel zeigt.

²⁾ Diese Lesung ist trotz der Zerstörung der Stelle sicher, dagegen der „glänzenden Götter“ ausgeschlossen. Daher kann dieser Alexanderpriester Ptolemaios — ohne den Königstitel! — nur der Kronprinz Eupator sein, der 158 v. Chr. etwa 5 Jahre alt war. Er wird auch in der Inschrift auf Cypern (Dittenberger: Sylloge Nr. 125) (ὁ) „ἐν βασιλείῳ Πτολεμαίου καὶ βασιλείᾳς Κλεοπάτρας, θεῶν Φιλομητόρων“ genannt.

³⁾ Der Strich vor *i* zeigt, daß kein *t* vorherging. Ein *h* oder *n* wären denkbar, aber auch andere Konsonanten. Also eine Ergänzung in Timarchos ist unmöglich.

⁴⁾ Zu dem Protokoll vgl. Otto a. a. O. S. 192 und Pap. Cairo 30969.

⁵⁾ Für die Umschrift vgl. 30605. Auch sind die dort gegebenen Anmerkungen überall zu Rate zu ziehen.

⁶⁾ 30606 hat richtig *us t*: [s^hs^ht], während in 30605 der Artikel fehlt.

Monat Mesori des Jahres 25, [macht] ein Jahr = 12 Monate + 1¹⁾ Monat, 2²⁾ ein Jahr wiederholt. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt vor Suchos und den Suchosgöttern (an) den Festen (und) den Prozessionen des Suchos und der [Suchos]-götter [und den Feiertagen], über welche die Leute der Anstalt zustimmen, sich an ihnen um die obige Zeit festlich zu versammeln. Wir geben unser 7 *cl* Silber in jedem Monat außer dem Vieh-Silber welches wir noch dazu zahlen und zahlen es¹⁾ in die Hand des Vorstehers der Anstalt, indem es jeden Monat festgesetzt ist. [Der von uns], welcher sein *cl*-Geld nicht monatlich entrichtet und es in die Hand des Vorstehers der Anstalt zahlt¹⁾, 8³⁾ wie es oben geschrieben steht, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und soll die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen, er soll diesen Mann zwingen, so daß er seine Buße [von 25 Silber *-d'bn*] bezahlt²⁾ [.] 9⁴⁾ Der, welcher es bringt, soll es festsetzen (*dx-f*) auf die Leute der Anstalt je 2 Keramien auf einen von uns, indem man die 5 Silber (*-d'bn*) auf ein Keramion bewertet [. Der] 10⁵⁾ von uns, dem gesagt wird: Bringe das Geld o. ä. zu den (Feier)tagen und er bringt es nicht, so soll seine Buße 25 Silber (*-d'bn*) betragen. Wir machen die Brand- und Trankopfer (für die) Könige [.] 11⁶⁾ Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen Festen (und) Prozessionen und den (Feier)tagen, über welche die Leute der Anstalt zustimmen, sich (an ihnen) um die [obige] Zeit festlich zu versammeln [. Der von uns], 12⁷⁾ welcher nicht herauskommen wird mit uns, um den Gott zu ziehen, und der, welcher sie (*sic*) nicht in ihr Begräbnis geleitet in der obigen Zeit, dessen Buße (soll) 30 Silber (*-d'bn*) betragen [.] 13⁸⁾ Der von uns, welcher in der Anstalt stirbt, um den trauern wir, indem wir (*dx-w*) ihn insgesamt in die Genossenschaft geleiten. Wir geben ihm [.] 14⁹⁾ Wir geben hinter uns. Der von uns, welcher nicht um ihn trauert, dessen Buße beträgt 5 Silber (*-d'bn*) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Ferner [.] 15¹⁰⁾ hinter ihm, indem sie ihm tun nach der Vorschrift 2), welche oben geschrieben steht wiederum. Wenn einem von uns gesagt wird: Gehe *wagge* hinter ihm! und er geht nicht, so soll seine Buße 10 Silber (*-d'bn*) betragen [.] 16¹¹⁾ Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn], 17¹²⁾ Tochter oder seine Frau stirbt, um den trauern wir, indem wir ihn in die Genossenschaft geleiten. Wir lassen ihm 20 Keramien bringen. Wer von uns [.] 18¹³⁾ Der von uns, dessen Sohn] 17¹⁴⁾ ganz jung [sterben wird.] mit dem trinken wir und machen sein Herz fröhlich. Wer von uns gibt [.] 19¹⁵⁾ Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist 18¹⁶⁾ aussätzig und er ist nicht aussätzig, dessen Buße beträgt 100 Silber (*-d'bn*), indem man ihn auch aus der Anstalt entfernt. Wer von uns einen

(1) Der Papyrus hat die Variante *mh-w* wörtl. „füllen es“ statt *dx-w*.

[von uns] anklagt [.] ¹⁹ 25 Silber (-*d'ben*). Wenn er ihn aber(?) anzeigt, nachdem das Gesetz an ihm vollzogen ist, die sie vollziehen, wenn er ihn anklagt, siehe (εε)(?), seine Buße (beträgt) 30 Silber (-*d'ben*). Wer von uns einen [von uns] beleidigt, [.] ²⁰ die (Beleidigung), welche er (weiter) begeht, (kostet) 35 Silber (-*d'ben*), die Beleidigung gewöhnlicher Menschen (= Nichtmitglieder) (kostet) 40 Silber (-*d'ben*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 60 Silber (-*d'ben*). Wer von uns einen von uns verletzt(?) (*mhi*), dessen Buße (soll) 60 Silber (-*d'ben*) (betragen). Die Verletzung(?) des *Ac*[*mnnc*]-priesters (kostet) [x Silber (-*d'ben*)] die Verletzung(?) des Zweiten (kostet) [.] 5 Silber (-*d'ben*). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) ²¹ 80(?) Silber (-*d'ben*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 90(?) Silber (-*d'ben*). Wer von uns einen von uns findet [.] und er sagt: man möge mir eine andere Sache geben [.] und er] gibt sie nicht, so ist seine Buße [x] Silber (-*d'ben*) [mit Ausnahme des Menschen, welcher] vor dem Gott (*ntr*) einen Eid [geleistet hat] des Inhalts: ²² Ich habe es ihm nicht geben können. Der von uns, dem man ein Gesetz(?) der Sechterschaft geboten hat oder und er kommt nicht, seine Buße (soll) [x] Silber (-*d'ben*) betragen. [.] ohne darin gegen ihn geklagt zu haben. Der, welcher ein Feind des Gottes ²³ oder ein Tempelgefangener des Gottes geworden ist, bei dem soll der Vorsteher der Anstalt bleiben. Er soll 5 Keramien zahlen. Wer von uns in einen ungerechten Prozeß verwickelt wird, dem geben wir das *cl*-Silber (zurück), welches die Leute der Anstalt ²⁴ beschließen werden ihm zu geben als Silber des Krieges (= Kriegssold). Der von uns, welcher sich weigert, mit uns sich festlich zu versammeln zu den obigen Zeiten, . . . indem sie Bier . . . mit uns trinken, dessen Buße soll 25 Silber (-*d'ben*) betragen. Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt ²⁵ und wer etwas in seine Hand nähert (= ihn zu bestechen sucht?), dessen Buße (soll) 25 Silber (-*d'ben*) betragen.

Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen.“

Kolumne 2.

1	„Ihre Namen:	
2	Pates (?), (Sohn des) Pachois (?), der <i>Ac</i> <i>mnnc</i> -Priester,	372 Silber (- <i>d'ben</i>) = 31 Silber (- <i>d'ben</i>) ⁽¹⁾
3	Onnophris, (Sohn des) <i>Tšc</i> , der Zweite,	300 Silber (- <i>d'ben</i>) = 25 Silber (- <i>d'ben</i>)
4	Marres-p-sif (?), (Sohn des) Sokonopis(?), der Priester [der] Götter,	200 Silber (- <i>d'ben</i>) = [2]1 ⁵ / ₁₀ [Silber (- <i>d'ben</i>)]
5	Horos (?), (Sohn des) Petos, der Diener des Gottes Soknebtynis,	70(?) Silber (- <i>d'ben</i>) = [22?] ⁷ / ₁₀ [Silber (- <i>d'ben</i>)]

(1) Die Umrechnung zeigt da, wo die Lesungen sicher sind, das Verhältnis von 1:12, wie 31179 Kol. 2.

6 Patos (?), (Sohn des) Horos, der Diener des T-I (?), $\kappa\delta$ -wd . . . , des großen Gottes,	112 Silber <i>-d b n</i>	$9\frac{2}{10}$?
7 Phanesis, (Sohn des) Petcharpse- nesis, der Priester des Horos,	108 Silber <i>-d b n</i>	9 Silber <i>-d b n</i> .
8 . . . [(Sohn des)], der Priester der Isis,	90 Silber <i>-d b n</i>	[7 $\frac{1}{2}$ Silber <i>-d b n</i>]. ⁴

Von den folgenden Namen ist nur wenig erhalten, ganz nur die letzten Zeilen:
 „Pmenches, (Sohn des) Sokonopis (?), 6 Silber *-d b n*“
 Haryothes, (Sohn des) Pachois 6 Silber *-d b n*.“

Die Zahl 136 auf dem links unten befindlichen Fragment mag die Summe der links stehenden $9\frac{2}{10}$ Silber *-d b n*-Posten enthalten.

30607 (Tafel XVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,90 × 0,29.

Aus 7 Blättern, je 0,13 m. Hat mit 30608 eine Rolle gebildet, und zwar deren Anfang.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über eine lose Ehe¹⁾

(ἄγραφος γάμος).

DATIERUNG:

„Im Jahre 42 am 6. Mechir der Könige *Pthumis* und der Königin *Kluptlā*²⁾, seiner 120/8 v. Chr
 Frau, der Götter Wohltäter (unter dem) Priester des *Algsāmlās*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und der Götter Wohltäter, (unter der) Trägerin des Siegespreises *šp kmn* vor *Brānigā*, der wohlthätigen Göttin, (unter der) Trägerin des Goldkorbes vor *Ar[s]nā*, der bruderliebenden, (und unter) der Priesterin der *Arsinā*, der vaterliebenden.“

KONTRAHENTEN:

A. „(Der) *rpci*³⁾ (und der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter *Pṣ-ḥṣp* (Paapis, Sohn des Paapis und der *Tṣ-Sbk-Ḥcpj*“.

¹⁾ Vgl. die Bemerkung am Schluß von 30609.

²⁾ Der alte Titel $\overline{\square}$. Er ist gelegentlich mit einem Aleph prostheticum geschrieben

³⁾ = Τασιραπις?

B. Die Frau *Tṣ-kd*, Tochter des *ṣrpci* (und) der Götter R., der G. Br., der W., *Wu-nfr* (Onnophris) und der *Tṣ-ṣs-t* (Taisis).“

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

2 . . . tj-t

3 mti ḥt-t-i ḥt XXI n: t: pr Pth wth — XX $\frac{9 + 5 \frac{1}{6} + 1 \frac{1}{10} + 1 \frac{1}{30} + 1 \frac{1}{60} + 1 \frac{1}{60}}{10}$ — ḥt XXI
n: t: pr Pth wth cn pṣw-t scnh mtu n: ḥrd nt ṣw ṣr-t ms-t-w n-j nt nb nk-t nb
nt mtu-i ḥnc n: nt ṣw-i tj ḥpr-w pr jh-t cnh wrh kam šnā sbt scnh bk bk-t cḥ c:
. . . ṣw-t nb ṣw-t nb sš nb . . nb md-t rmt . . . nb n p: t: mtu-i tj [n-t] . . .
LXXII . . . ροῦῆ XLVIII . . . LXXII . . .

4 [cn] ḥt II $\frac{4 \frac{1}{10}}{10}$ n: t: pr-ḥt Pth wth ḥt II $\frac{3 + 5 \frac{1}{6} + 1 \frac{1}{10} + 1 \frac{1}{30} + 1 \frac{1}{60} + 1 \frac{1}{60}}{10}$ ḥt II $\frac{4 \frac{1}{10}}{10}$ n:
t: pr-ḥt Pth wth cn pṣw-t wmm swr ḥr rnp-t p: c nt mr-t-s mtu-t t: nt ṣw tj-ḥr
n(?) t: wd: pṣw-t wmm swr nt ṣw-s ḥpr c-i mtu-i tj-s n-t nt nb nk-t nb nt mtu-i
ḥnc n: nt ṣw-i tj ḥpr-w n t: ṣw: pṣw-t scnh nt ḥrj bn ṣw-i rh dd šp pṣw-t scnh
nt ḥrj pṣw-t ss wḥ-f ṣw-i tj-s n-t n-ṣm-f

5 [ṣw-w tj] cnh ms:t r ṣr-f n-j mtu-t ṣr-f n-j p: c nt ṣw tu (= ṣr¹) n: wpi n-ṣm-f

Übersetzung.

„Du hast 3 mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (*-d'ben*), den Teilen des Hauses des Ptah, gegossen — $20 + \frac{9 + 5 \frac{1}{6} + 1 \frac{1}{10} + 1 \frac{1}{30} + 1 \frac{1}{60} + 1 \frac{1}{60}}{10}$ Silber (*-d'ben*) — wiederholt 21 Silber (*-d'ben*), den Teilen vom Schatzhaus des Ptah gegossen, — deiner Alimentation. Den Kindern, welche du mir gebierst, gehört²) alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerbe, Haus, Acker, Gehöft, Grundstück, Weingarten (ṣṣw), Baumgarten (ḥḥw), Mauern, *scnh*, Sklave, Sklavin, Ochsen, Esel,, jegliches Kleinvieh (und) jede Sache der Welt. Ich gebe dir 72 Keramien = 48 Artaben, [wiederholt] 72 Keramien³) 4 (und) $2 \frac{4 \frac{1}{10}}{10}$ Silber (*-d'ben*), die Teile des Schatzhauses des Ptah, gegossen, $2 + \frac{3 + 5 \frac{1}{6} + 1 \frac{1}{10} + 1 \frac{1}{30} + 1 \frac{1}{60} + 1 \frac{1}{60}}{10}$ Silber (*-d'ben*) — wiederholt $2 \frac{4 \frac{1}{10}}{10}$ Silber (*-d'ben*), die Teile des Schatzhauses des Ptah, gegossen, — (als) deine jährliche Speise (und) Trank (in) das Haus, welches du willst. Du hast die Verfügung über die Sicherheit deiner Speise und (deines) Tranks, welche mir zur Last fallen. Ich gebe sie dir. Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll nicht sagen

(¹) Dieselbe Schreibung in 30608, 3, 30611, 2, 30612, 4-6 und sonst.

(²) Die Summe 21 Silber (*-d'ben*) ist zur Vermeidung von Irrümern doppelt ausgedrückt, und zwar einmal durch $20 + 1$ Silber (*-d'ben*), 1 *d'ben* ist aber durch Bruchteile des Zehntel *d'ben* (= *ḥte*) ausgedrückt, die zusammen $\frac{9}{10} + \frac{5}{10} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{10} + \frac{1}{10} + \frac{1}{10}$ (= $\frac{10}{10}$) ein *d'ben* ergeben.

(³) S. 30601, 1 (S. 2 Anm. 1).

(⁴) Vgl. dazu Recueil XXVIII S. 188.

können: Nimm diese obige Alimentation. Zu der Zeit, wo du es wünschst, gebe ich sie dir. ? [Wenn man] einen Eid von dir verlangt¹⁾, um ihn mir zu leisten, so sollst du ihn mir leisten²⁾ in dem Hause, in dem die Richter sind.“

NOTAR:

„Der Horoskop *ⲟⲙⲓⲁⲛⲟⲩⲓ* des Tempels von Tebtynis *Ⲓⲣⲱⲃ* Haryothes,
Sohn des *Ⲓⲣⲙⲓⲗⲓⲥ* Harmiysis.“

Darunter steht von anderer Hand:

„Geschrieben von Paapis (*Ⲣⲱⲥⲓⲡⲓ*), Sohn des Paapis. Er hat die Frau (*ⲉⲓⲱⲉ*)
entlassen (*Ⲓⲣⲥⲓⲑ*).

Geschrieben Jahr 43³⁾ am 23. Mechir — 13 Monate der Speise
und des Tranks, siehe ? *ⲉⲓⲱⲉ* er entfernt deine Speise und (deinen)
Trank vom 10. (?) Phamenot (?) des Jahres 43⁴⁾ an.“

Es liegt hier also, wenn ich recht verstehe, eine spätere eigenhändige ? Unterschrift
des Ehemanns (Λ) vor, daß er die lose Ehe nach etwa einem Jahre wieder gelöst hat.

Griechische Unterschrift:

ἔτους μβ Μεχέρ ̅
πέπτωκεν εἰς ἀναρραφήν

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugenunterschriften.

Invent. 34663.

¹⁾ Wörtlich „hinter dich gibt“.

²⁾ Vgl. dazu die Wendung „Den Eid und den Beweis, welche hinter dich gegeben werden im Namen des Rechts der obigen Urkunden, welche ich dir ausgetertigt habe, damit ich sie d. h. Beweis und Eid) leiste, werde ich leisten“. Spiegelberg: Demot. Pap. Straßburg S. 9.

³⁾ Siehe Recueil XXVI, S. 158.

⁴⁾ Die Lesung der Zahl 3 ist nicht ganz sicher: sie sieht eher wie eine 4 aus. Doch spricht der Zusammenhang (s. Recueil a. a. O.) für meine Lesung

t: n pr Ptḥ wḥ cn ḥt II ¹₁₀ ⁵₆ + ¹₁₀ + ¹₃₀ + ¹₆₀ ḥt II ¹₁₀ n: t: n pr Ptḥ wḥ cn
 pḳw-t wnm swr lr nḥt p: c nt mrt-s mtu-t t: nt ḳw tj ḥre t: wḏi-t pḳw-t wnm
 swr nt ḳw-s ḥpr c-i mtu-i tj [-s n t] nt nb nk-t nb nt mtu-i ḥnc n: nt ḳw-i tj ḥpr-w
 t: ḳw:t pḳw t scḥḥ nt ḥrj bn ḳw-i rh dd šp pḳw-t scḥḥ nt ḥrj pḳw-t ss wḥ-f ḳw-i
 tj-s n-t n-ḳm-t ḳw-w tj cḥḥ m-s-t
 † ḳr-f n-j ḳw ḳr-t(?) ḳr-f n-j p: c nt-ḳw-tu — ew: n wpi n-ḳm-f

Übersetzung.

„? Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (-d'ben), den Teilen vom Hause des Ptah, gegossen = $20 + \frac{9 + 5_6 + 1_{10} + 1_{30} + 1_{60} + 1_{60}}{10}$ Silber (-d'ben) — wiederholt 21 Silber (-d'ben), den Teilen vom Hause des Ptah, gegossen. Den Kindern, welche du mir gebierst, gehört¹⁾ alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde an Haus, Acker, Hol, Grundstück, Weingarten, Baumgarten, Mauer, scḥḥ, Sklave, Sklavin, Ochse, Esel . . . ? jegliches Kleinvieh, jede Schrift (und) jede Gerichts-Entscheidung. Ich gebe dir 72 Keramien = 48 Artaben — wiederholt 72 Keramien, (und) 2¹₁₀ Silber (-d'ben), die Teile vom Hause des Ptah, gegossen = $2 + \frac{3 + 5_6 + 1_{10} + 1_{30} + 1_{60} + 1_{60}}{10}$ Silber (-d'ben) — wiederholt 2¹₁₀ Silber (-d'ben), die Teile vom Hause des Ptah, gegossen²⁾, (als) deine jährliche Speise (und) Trank in das Haus, welches du willst. Du hast die Verfügung über die Sicherheit deiner Speise (und) deines Tranks, welche mir zur Last fallen. Ich gebe [sie dir]. Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch (in Zukunft) erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll nicht sagen können: Nimm deine obige Alimentation! Zu der Zeit, die du wünschst, gebe ich sie dir. Wenn man einen Eid von dir verlangt³⁾, † um ihn mir zu leisten, so sollst du ihn mir leisten in dem Hause, in welchem die Richter sind.“

NOTAR:

„Der Horoskop (ḳmj-wnw-t) des Tempels von Tebtynis Ḥr-wḥ⁴⁾ (Hary-
 othes), Sohn des Ḥr-m-ḥs Harmiysis.“

Darunter von anderer Hand⁵⁾:

(1) Siehe 30601, 1 (S. 2 Anm. 1)

(2) Wörtlich „hinter dich gibt“.

(3) Offenbar von der des Kontrahenten A

4) Die Dittographie habe ich füglich unterdrückt.

5) Die Lesung wḥt ist durch 30607 gesichert.

„Geschrieben hat Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis. Er hat die Frau entlassen.“

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugennamen.

Invent. 34662.

Siehe die Bemerkung am Schluß der folgenden Nummer.

30609 (Tafel XVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. $0,97 \times 0,295$.

Aus 7 Blättern, je 0,14 m.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über dieselbe Ehe (wie Nr. 30608).

(Zahlungs-Schrift.)

DATIERUNG:

124/3 v. Chr.

„! Im Jahre 47 am 14. Mechir des Königs *Ptlumis* und der Königin *Ḳluptrâ*, seiner Schwester, und der Königin *Ḳluptrâ*, seiner Frau, der Götter Wohltäter, (unter dem) Priester des *Ḳlgsântrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und der Götter Wohltäter, (unter der) *Hirâpluâ* (Hieropolos) der Isis, der Gebieterin, der Mutter der Götter, (unter der) Trägerin des Siegespreises vor *Brnigâ*, der wohlthätigen Göttin, in Rakotis, (unter der) Trägerin des Goldkorbes vor *Ḳrsinâ*, $\frac{2}{3}$ der bruderliebenden, in Rakotis, (unter der) Priesterin der *Ḳrsinâ*, der vaterliebenden, in Rakotis.“

KONTRAHENTEN (= 30608):

A. „Der *rpci* (und) Vorsteher des Sees *ḳm*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ḳmnt*, der Götter Retter, der Götter Brüder, {der Götter Wohltäter}, Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis und der *Tasokonopis(?)“

B. „Die Frau *Ab-t-wdi* (*Nebwotis), Tochter des *rpci* (und) Sigeris und der Tharmuthis.“

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

$\frac{2}{3}$ tj-t mtî ḥ:t-i p: ḥt nt nb nk-t nb nt mtu-i ḥnc n: nt ḳw-i tj ḥpr-w n pr jḥ
 $\frac{2}{3}$ ḳm [sn: sbt] scnh bk bk-t jḥ c: . . . ḳw-t nb ḳw-t nb sš nb ḳnb-t nb ḥt nb ḥmt
 dsfi ḳw:(?) ḳpt nk-t r-t md-t rmt . . . nb n p: t: mtu-t-s tj p: hrw nt ḥrj bn ḳw
 rh rmt nb p: t: ḳnki m mjti ḳr shi n-ḳm-w hnr-t tj p: hrw nt ḥrj p: nt ḳw-f ḳj r

hrt r db-w ɔw-i tj wā-f r hrt n-ɔm-w hrt a mne mtu-i tj web w n-t ss nb knb-t
 nb md-t nb p; t; mtu-t ss nb nt sš r-r-w hnc sš nb ɔr-w pɔw jt
 † ɔw mw-t r-r-w hnc sš nb ɔr-w n-j r-r-w hnc sš nb nt ɔw-i mjkj n-ɔm-w rn-w
 mtu(-t)-s hnc p-w hp mtu-t *p: ac nt¹* mjkj n-ɔm-w p; cnh p; chc rt nt ɔw-w tj-s
 m-sst r tj ɔr-is rn-w ɔw-i ɔr-f ɔw-i ɔr n-t p; sš db-ht nt hrj tj-t m-s-si p; hp p; sš
 scnh ht XXI r ɔr-i n-t mtu-i ɔr n-t p-f hp hnc p; hp p; sš db-ht nt mh sš II ɔw i
 ɔr n-t p-w hp

Übersetzung.

„² Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit dem Silber für alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch erwerben werde an Haus, Acker, Hof, Grundstück, ³ Weingarten, [Baumgarten, Mauer], *scnh*, Sklave, Sklavin, Ochse, Esel, . . . , jegliches Kleinvieh, jede Schrift (und) jede Gerichts-Entscheidung, Gold, Silber, Kupfer, Becher (κισσα), Gräbausstattungsstücke, jede Sache der Welt eines Dir gehört es vom obigen Tage an. Nicht soll irgend ein Mensch der Welt, ich selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir. Wer ihretwegen gegen dich auftreten wird, den werde ich von dir und ihnen entfernen, zwangsweise ohne Säumen. Ich garantiere sie dir gegen jede Schrift, jede Gerichts-Entscheidung (und) jedes Wort der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber geschrieben worden ist, und jede Schrift, welche meinem Vater † und meiner Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche mir darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, durch welche ich in bezug auf sie geschützt bin. Dir gehört sie mit ihrem Recht. Du bist in bezug auf sie geschützt. Den Eid und den Beweis, welche du von mir verlangen kannst²), werde ich leisten. Ich stelle dir die obige Zahlungs-Schrift aus. Du stehst hinter mir mit dem Recht der Alimentations-Schrift von 21 Silber (*-dbn*), welche ich dir ausgestellt habe. Ich tue dir ihr Recht mit dem Recht der Zahlungs-Schrift — im ganzen 2 Schriften. Ich tue dir ihr Recht.“

NOTAR (= 30608):

„Der Horoskop des Tempels von Tebtynis Haryothes, Sohn des Harmiysis.“
 Darunter von anderer Hand³):

(¹) *Verbessere Z.*

(²) Wörtlich „welche man hinter dich gibt, daß ich sie leisten“.

(³) Offenbar von der des Kontrahenten A.

„Geschrieben hat Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis. Er hat die Frau entlassen.“

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugennamen.

Bemerkung:

Die beiden Papyri 30608 und 30609 betreffen dieselbe Eheschließung, über welche ein Vertrag in zweierlei Form aufgesetzt worden ist. Der eine 30608 heißt¹⁾ *sš scnh* „Alimentations-Schrift“, der andere 30609 *sš db-ht* „Zahlungs-Schrift“. Sie verhalten sich zu einander wie bei dem Kaufvertrag²⁾ die „Traditions-Schrift“ (*sš ui*) zu der „Zahlungs-Schrift“ (*sš db-ht*). Daß es sich hier um einen Vertrag über die lose Form der Ehe (*ἄτραπεος γάμος*) handelt, habe ich an anderer Stelle³⁾ ausgeführt, wo auch der Unterschied von der Normalform des Ehevertrages (*ἔτραπεος γάμος*) betont worden ist. Ein ganz ähnlicher Ehevertrag liegt in 30616 a und b in derselben zwiefachen Form vor. Auch Nr. 30607 ist ein solcher Vertrag, und zwar in der Form der „Alimentations-Schrift“. Vielleicht ist die „Zahlungs-Schrift“ über denselben Ehevertrag verloren gegangen.

30610 (Tafel XX):

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,305 × 0,14.

Eine Blattklebung, das Blatt 0,10. Auf Karton geklebt.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Getreide-Darlehen.

DATIERUNG:

[06/5 v. Chr.]

„[Im Jahre 1]6 im Athyr des Königs *Ptlm[is]*, des Gottes, der seinen Vater liebt, des bruderliebenden, (unter) dem Priester des *Algsânt[rus]* und denen, deren Namen in Rakotis aufgeschrieben sind.“

INHALT:

Umschrift.

‡ Dd ɔrpi

‡ Pɔ-n-ɔs-t Pɔ-dj-Wsjr(?) hnc Pɔ-Hcp p; hm Sbk . . [hnc] Pɔ-n-ɔs-t p; c: ɔnp(?)
-ɔwt(?)

‡ Sbk ꜥꜣꜣꜣ rmt(?)s: IV

¹⁾ 30609, 4.

²⁾ Vgl. Straßburger demotische Papyrus S. 7 ff.

³⁾ Recueil XXVIII S. 190 ff.

6 tj-k(?) [n-n(?) p̄ioé sw] IV t-w ps II p̄ioé(?) sw ? r p̄ioé sw IV en
 7 d̄d; ms-t
 8 . . . h̄t-t-n mt̄i n-ḳm-w
 9 tj-n tj-s n-k ḳw-w nfr ḳw-w web ɔt sp ḳw-w h̄i
 10 . . . t-nb-t-tn ḳw-w swt n-k pr n(?)
 11 t-nb-t-tn hn h̄sp-t XVII ɔbd II šm crkj ḳw-n tm tj-s n-k
 12 hn ɔbd II šm crkj ḳw-n tj-s n-k tn(?) h̄t . . . hr . . . hrw ?
 13 h̄tr a mne

Übersetzung.

„6 Es sprechen: Der ɔrpi . . . † *Phanesis*, (Sohn des) *Petosiris*(?) und *Paupis*, der Jüngere, (Sohn des) *Sok-* [. . . und] *Phanesis*, der Ältere, (Sohn des) **Anpeus*(?), † (und) *Sokonopis*(?), (Sohn des) *Kolluthos*, — Männer 4 Personen.

9 Du¹⁾ hast [uns] 4 [Artaben Weizen] gegeben — ihre Hälfte beträgt 2 Artaben Weizen = 4 Artaben Weizen wiederholt, 7 mit Zinsen 8 unser Herz ist damit zufrieden 9 Wir geben (ḳw̄ss̄) sie dir (zurück) frisch, rein, ohne Fehler, gemessen 10 mit dem Maß(?) von Tebtynis eingeliefert in deine Häuser in 11 Tebtynis bis zum letzten Payni des Jahres 17. Wenn wir sie dir nicht 12 bis zum letzten Payni (zurück) geben, so geben wir sie dir mit je 5 Silber (-*deben*) Strafgeld pro Tag (zurück), zwangsweise ohne Säumen.“

NOTAR:

Pmiysis, Sohn des *Teos*.

(Darunter stehen die Namen der 4 Kontrahenten.)

30611 (Tafel XX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,305 × 0,125.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Altarverpachtung.

DATIERUNG:

„Im Jahre 21 am [. . .] Paophi des Königs *Pth|um|is*²⁾, der Götter, welche 43 v. Chr. retten, der ewig lebenden.“

¹⁾ Auffallend ist, daß der Kontrahent B nicht genannt ist. Vielleicht gehört dieser Papyrus zu den Akten des B, der nicht überall genannt wurde.

²⁾ Dahinter ein Spatium. Ich ergänze — freilich nicht ohne Bedenken — [und der Königin Kleopatra]. Vgl. das Protokoll von 30614.

INHALT:

Umschrift.

- ² n: wcb n s: V nt ɔw-tu (= etc¹)
³ p-w rn sš hri n: nt dd n M:c-t-Rc S:Sbk-M:c-t-Rc(?)
⁴ ɔrm P:tj-Wsjr(?) Pɔ-Hcp(?) ɔrm(?) Sbk- . . . ɔrm Pɔ-Hcp p: hm
⁵ Sbk-ɔwt ɔrm P:sif-M:c-t-Rc(?) S:Sbk tj-tn n-n
⁶ n: dbn III nt ɔr strr-t XV r ht(?) III cn . . . šc(?) -tu t: ms-t tj
⁷ hsp-t XXI-t ɔbd II pr-t ɔbd III pr-t tn ht V r ht XXV nt ɔr ³/₅ r n: ht III nt hrj
⁸ tj-tn ɔr shi tj-n(?) . . . te-n t: wp-t(?) hsp(-t) XXI-t
⁹ ɔw-f hpr hn(?) hmt ɔj m d-t-tn(?) r hr-n(?) mtu-tn
¹⁰ ɔr shi ne-n thb(?) s: V ɔrm p:(?) hui(?) p: ntr nt nb nk-t nb
¹¹ ɔnt t(?) ntr-h-t(?) ɔpd(?) ɔh ɔrp t:(?) ɔrt-t
¹² p: ɔbd nt ɔw-f hpr hr-n p: ɔbd II nt hrj mtu-tn tj-f(?) r(?) t-f(?)
¹³ ms-t cn

Übersetzung.

„² Die Priester der 5 Phylen, ³ deren Namen unten verzeichnet sind, sprechen zu *Marres*, (Sohn des) **Sisokmarres*(?) ⁴ und *Petosiris*(?), (Sohn des) Paapis(?), und *Sok*, (Sohn des), und Paapis, der Jüngere, ⁵ (Sohn des) *Sokeus*, und *P:sif-marres*, (Sohn des) *Sisuchos*:

Ihr habt uns ⁶ die 3 *dbn* gegeben, = 15 Stater -- 3 Silber(?) (*-dbn*) wiederholt, bis daß der Zins das ⁷ Jahr 21 erreicht(?) vom(?) Monat Mechir bis Phamenot je 5 Silber (*-dbn*) auf 25 Silber (*-dbn*), das macht ³/₅(?), die obigen 3 Silber (*-dbn*).
⁸ Ihr habt Macht, wir unseren Liturgienteil im Jahre 21. ⁹ Wenn das Kupfer von euch an uns eingeht, so habt ihr ¹⁰ Macht (über) unser Opfer(?)² in den 5 Phylen und den Altar des Gottes mit allem und jedem, ¹¹ was einkommt(?) in den Tempel(?) Gänse, Wein, Brot, Milch ¹² in dem Monat, der uns zusteht in(?) den obigen 2 Monaten. Ihr“

Darunter die Unterschriften der oben genannten Priester und die beiden folgenden Zeilen:

„Gezahlt(?) in die Hand des Orsenuphis und die *λεωνηγε* (-Priester) haben die oben aufgeschriebenen 3 Silber (*-dbn*) empfangen(?)“.

Bemerkung:

Dieser Urkunde läßt sich, worauf mich Preisigke hinweist, B. G. U. 916 gut vergleichen, wo 4 *λεσώνις*-Priester den Altar (*βωμός*) ihrer Göttin verpachten.

(¹) Vgl. Seite 30 Anm. 1.

(²) Vgl. Tanis 31 = *Hlsn a n; g: n thb* = τῶν ἀρτείων.

- mḥt ḥr ḥ mḥ ntr H¹/₂ pr ɔmnt pr jbt js(?) tɔ t: ¹/₄ pe-w ɔw ḥe p: w [ḥm] ḥe nt ḥr pe-f ɔt jbt ḥftḥ Sbk nb Tn p: ntr ɔ: nt n tmi Sbk nb Tn ḥn t: t: Plumn ḥr pe-f ɔt rs t: ḥni M: wr
- 5 [p: tš Arsiniā ɔw] pḥ r ḥr-n rn rpci [. . . . N: k]: Pɔ-Ḥcp pɔw jt ɔrm s-t-ḥjm-t Tɔ-Rnnwt-t s:t Ḥr-s-ɔs-t mwt-s ɔnh-s tɔw mwt n: hin p: ɔ p: ɔni p: ɔnh p: mit pr p: mit ḥr: nt sš ḥrj rs p: ɔ ɔš Rnnwt-t t: ntr-t ɔ:t ḥnc p: ɔ p: nt ḥr ḥ-t-f(?) mḥt-t p: ɔ Sbk- . . . P:(?)-ḥtre ḥnc p: ɔ Sbk- . . . P:šrj-n-ɔs-t jbt p:k ɔ [ḥnc] n:k
- 6 wrḥ [.] ḥftḥ Sbk nb Tn p: ntr ɔ: . . . mt-k s te-n t: ¹/₄ p: ɔ p: ɔnh p: ɔni n p: mit pr p: mit ḥr: nt ɔw tu (= ɛw) n-w ḥe n-w hin sš ḥrj nt ɔw tu (= ɛw) wn-t-k te-f k-t t: ²/₃ ¹/₁₂(?) r ɔn-k tb ḥt n t-t Sbk- . . . N: k: pɔ sn ɔ: ɔrm s-t-ḥjm-t Tɔ-ɔs-t Pɔ-Ḥcp te-f ḥjm-t ɔrm N: k: p-w šrj ɔ: ɔrm Pɔ-ḥ: Pɔ-Ḥcp ɔw-w ɔr-n(?) n sš wi db ḥt rr-s n: ss ḥ:t p: hrw
- 7 mt-k(?) sw(?) hn ɔw rḥ [rmt nb n p: t:] ɔw-n mjt-t ɔr shi n-ɔm-w [bnr-k] tj p: hrw ḥrj p: nt ɔw-f ɔj r-ɔr-k db-f ɔw-n tj wi-f bnr ɔw-n tm wi-f r bnr ɔw-n tj wi-f r bnr n-ɔm-w ḥtr it mne mt-n tj web-s n-k sš nb . . . nb md-t nb p: t: mt-k sš nb ɔr-w r-r-s ḥnc sš nb ɔr-w pe-n jt te-n mwt r-r-s ḥnc sš nb ɔr-w n r-r-s ḥnc sš nb nt ɔw-n mj-k n-ɔm-w rn-s mt-k s ḥnc p-w ḥp mt-k p: nt(?) mj-k n-ɔm-w p: ɔnh
- 8 p: ɔḥc rt [nt ɔw-w r tj-s] ms-k r tj ɔr-n s rn-w ɔw-n ɔr-f n ḥtr it mne ɔw ɔr-k(?) ms p:k mr n-ɔm-n p: s III r tj(?) web n-k t: t: ¹/₄ nt ḥrj ɔw ɔr-k mr ḥpr ms-n p: s III ɔw ɔr-k ḥpr r ɔr ḥ md-t nb nt sš ḥrj nt tj web n-k t: t: ¹/₄ nt ḥrj [r] [šrj] šrj-t sn sn-t rmt nb n p: t: nt ɔw-f ɔj ɔr-k db-s tj p: hrw nt ḥrj

Übersetzung.

„5 Du hast unser Herz zufrieden gestellt mit dem Preise unseres Viertels, welches einen Teil von vier Teilen des Hauses beträgt, das (in Stein) gebaut [mit Türen und Fenstern versehen ist] 3 Seine Maße betragen

12¹/₂ Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

12(?)¹/₂ Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten,

die unser Viertel (darstellen),

Sein ɔmi im Osten davon beträgt 15 Gottes-Ellen, im Süden 21 Gottes-Ellen,

Seine Westmauer beträgt 9 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

seine Ostmauer zu 2 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

seine Südmauer zu 5 Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten,

seine Nordmauer mit seinem ḥr:-Weg, der nordöstlich davon liegt, beträgt 1¹/₂ Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten auf(?) 7 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden

. . . 4 sein Verzeichnis:

Die Mauer des Westens,

der ḥr:-Weg

und unser Viertel seines Vorhofs,

sein *pr*-Weg, der südlich davon liegt, nach dem sich das obige Haus öffnet, das 2¹/₂ Gottes-Ellen beträgt (von Süden nach Norden auf 2¹/₂ Gottes-Ellen von Westen nach Osten).

Siehe(?) das ist mein Viertel (mit seinen ungelähren¹⁾ Maßen, welches auf der Ostseite des Vorhofes (Dromos) des Soknebtynis, des großen Gottes, in der Stadt des Soknebtynis, in dem Bezirk des Pole[mon] auf der Südseite des Moiris²⁾-Kanals (gowe) liegt, $\bar{\eta}$ [im Gau von Arsinoe, das] uns zukommt namens des *xpci* *Nekos*(?), (Sohnes des) *Paapis*, meines Vaters, und der Frau *Tharmuthis*, Tochter des *Harsiesis* und der *Onches (*cnh-s*), meiner Mutter.

Die Nachbarn des Hauses, des *oni*, des Vorhofes, des *pr*-Weges (und) des *hr*-Weges, die oben beschrieben sind:

Im Süden — die Kapelle³⁾ der *Thermuthis*, der großen Göttin, und mein Haus, welches davor(?) liegt.

Im Norden — das Haus des Sokonopis(?), (Sohnes des) Phatres, und das Haus des Sokonopis(?), (Sohnes des) *Psenesis*.

Im Osten — dein Haus [mit] deinen $\bar{\eta}$ Grundstücken.

[Im Süden —] Vorhof des Soknebtynis, des großen Gottes.

. du hast unser Viertel des Hauses, des Vorhofes, des *oni*, des *pr*-Weges (und) des *hr*-Weges, deren Maße und Nachbarn oben beschrieben sind, wovon du seinen anderen Teil (nämlich) $\frac{2}{3} \frac{1}{12}$ ⁴⁾ besitzt, den du für Silber erworben hast von Sokonopis(?), (Sohne des) *Nekos*(?), meinem ältesten Bruder, und der Frau *Taisis*, Tochter des *Paapis*, seiner Ehefrau, und *Nekos*(?), ihrem ältesten Sohne, und *Pachos*, (Sohne des) *Paapis*, worüber uns in früheren Zeiten⁵⁾ eine Traditions- und Silberschrift ausgestellt worden ist.

$\bar{\eta}$ Dir gehört es. [Nicht soll irgend ein Mensch der Welt], wir selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir vom obigen Tage an. Wer deswegen gegen dich auftreten wird, den entfernen wir (freiwillig), wenn wir ihn aber nicht (freiwillig) entfernen, so entfernen wir ihn mit ihnen (d. i. den beiden Schriften) zwangsweise ohne Säumen. Wir garantieren es dir gegen jede Schrift, gegen jeden Vertrag (und) jede Sache der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber ausgefertigt worden ist, und

(¹) S. Recueil XXVIII S. 203 ff.

(²) Zu der Lesung *m3-wr* (= Moiris) vgl. Spiegelberg: Straßburger demot. Papyrus S. 45 Anm. 4 und 5 und Äg. Zeitschr. 43 S. 84 Anm. 4, Krall. Wiener Zeitschr. f. Kunde des Morgenlandes XVIII (1904) S. 120. — Dieser „Moiris-Kanal“ entspricht hier dem heutigen Kanal Baḥr Garak nördlich von Tebtynis. — So scheint mir Preisigke im Anschluß an die letzten Ausführungen von Grenfell-Hunt (Pap. Teb. II S. 396 ff.) mit Recht die Frage aufzuwerfen, ob nicht der „Moiris-Kanal“ das Haupt-Kanalnetz des Fajum (Baḥr Jusuf, Baḥr Wardan und Baḥr Garak) bezeichnet.

(³) Wörtlich „das Gebethaus“.

(⁴) Also $\frac{2}{3} \frac{1}{12} = \frac{2}{36}$. — Ganz sicher ist übrigens die Lesung des Bruches nicht.

(⁵) Wörtlich „in den Zeiten vor heute“.

jede Schrift, welche unserem Vater und unserer Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche uns darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, in welcher wir deswegen geschützt sind. Dir gehören sie samt ihrem Recht, du bist in ihnen geschützt. Der Eid § (und) der Beweis, welche hinter dich gegeben werden, daß wir sie deshalb machen, wir machen sie zwangsweise ohne Säumen. Du bist hinter jedem Beliebigen von uns dreien, um dir das obige Viertel zu garantieren. Wenn du hinter uns sein willst, so bist du es¹⁾ und handelst nach jedem oben geschriebenen Wort, welches dir das obige Viertel garantiert gegen Sohn, Tochter, Bruder, Schwester, jeden Menschen der Welt, der deshalb gegen dich auftreten sollte von dem obigen Tage an.“

Darunter:

„Es schreibt *Sokonopis(?)*, der Jüngere, mit Beinamen *Nuūā*, (Sohn des) *Nckos(?)*: Ich handle nach jedem oben geschriebenen Wort. Mein Herz ist damit zufrieden.“

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιη Θωὺθ ιβ πέπτωκεν α²⁾ εἰς ἀναγραφὴν

Auf der RÜCKSEITE die folgenden 12 Zeugenunterschriften:

¹⁾ Wenn du uns gerichtlich verfolgen willst, so kannst du es.

²⁾ Ebenso: 30617 a, 30620, 30628, 31070, 31228: „eingereicht in einer einzigen Ausfertigung (d. h. nicht mit Doppeltext, vgl. Rubensohn: Pap. Eleph. S. 6 ff.) zur Einbuchung im Archiv“ (Pr.).

Bemerkung:

Mit dieser Urkunde beginnt die Reihe der Akten der Familie, deren Stammbaum in dem Vorwort entwickelt worden ist.

30613 (Tafel XXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,29 \times 0,10$. — Auf Karton geklebt.

Unvollständig. Rechts fehlt etwa $2\frac{1}{2}$ cm Schriftfläche.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9 g.

Pachtvertrag (Scheinpacht¹⁾).**DATIERUNG:**

„[Im Jahre 21] im Mechir des Königs *Ptlumis* mit Beinamen [*Algsântru*]s, des 94/3 v. Chr.
mutterliebenden Gottes, unter dem Priester des *Algsântrus* und [denen, deren Namen]
in Rakotis [aufgeschrieben sind].“

KONTRAHENTEN:

A. [Der *rpci* (und . . . *Sbk* . . . *-p:-mre* (*Sokonoppmois?), Sohn des *Sbk* . . . *-p:-mre* (*Sokonoppmois?) und der [Esocris]²].

B. Der *rpci* (und) . . . , Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher [des Sees *rs*] *-nb-omnt* *Sbk* . . . (Sokonopis?), Sohn des *S:-æw* (Sigeris) und der *T:-Rmmet-t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

7 [shn-i n-k nɔw (?) st-jh hnc n-w cw he n-w hm n he hr t: hi:t

8 [c:t p: htp-ntr n] Sbk nb Tn p: ntr c: t: sh:t T:-nb-t-Tn

9 [n-w hin rs] n:k jh mht t: hni (Aktu) jbt

10 [. omnt] t: hi:t c:t mt-k n: jh nt hrj p: rt hsp-t XXI-t

11 [. mhti-k tj-k mti h:t-i n om-f ht h:t p: hrw

12 [. h:t-i mti n-om-w ow-w mh at sp nb mtu-i he-w n

13 [.] hsp-t XXI-t³⁾ . . . ht h:t (?) nt sm r hri (?) p: hrw ꝑꝓœ sw III d:d:

14 [ms] mtu-w or ꝑꝓœ IV¹/₂ d:d: ms hn hsp-t XXI-t obd II sm crk

15 [. ꝑꝓœ-sw] VII¹/₂ r Pr-c: hsp-t XXI-t r ꝑꝓœ-sw XII hn hsp-t XXI-t obd II
sm crk

16 [.] p: rt hsp-t XXII-t wš swb p-w sm ꝑꝓœ sw XXIII

¹⁾ Siehe die Bemerkung am Schluß.

²⁾ Nach 30615 A ergänzt.

³⁾ Die Subtraktionssigle?

dir nicht $\frac{27}{10}$ [sic] (sic!) so zahle ich dir] 3000 Silber (*dbw*)
 10 Talente — Kupfer 21² $\frac{10}{10}$ des Pharaos wiederholt. Du tust $\frac{27}{10}$ |
]“

NOTAR:

[Haryothes]t, Sohn des) *Hr-mehs* (Harmysis).

Darunter:

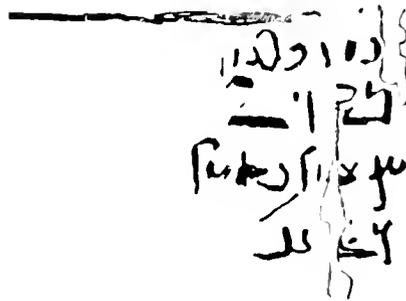
[*Sbk* . . . -*ps-mw* (*Sokonoppmois), (Sohn des) *Sbk* . . . -*ps-mw* (*Sokonoppmois).

Griechische Unterschrift:

[ἔτους κα] μεχέ[ιρ . . πέπτωκεν εἰς ἀναγραφὴν].

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.



Bemerkung:

Preisigke sieht in dieser Urkunde mit gutem Grunde eine Scheinpacht, bei der es sich in Wahrheit um die Verpfändung von Ackerfrucht zur Schuldentilgung handelt. Der Eigentümer (A) ist dem Scheinpächter (B) von früher her (Z. 11) verschuldet, und seine Quittung über erhaltene Pachtsummen ist nur eine Scheinquittung, die in Wirklichkeit eine Verminderung oder Tilgung der alten Schuld bedeutet. Dafür gibt A dem Scheinpächter B im Mechir des Jahres 21 das Besitzrecht über die noch wachsende Ackerfrucht, deren Ernte erst später erfolgt. Ein ähnlicher Fall in Griech. Pap. Straßburg 1 (ed. Preisigke). Vgl. auch P. Lips. 1, 10 Einleitung.

(¹) Wörtlich „rein halten“.

Ich habe ihn empfangen [aus deiner Hand, mein Herz ist] $\frac{1}{2}$ damit [zufrieden], vollständig ohne irgend einen Rest. [.], $\frac{1}{2}$ indem ich 10 Jahre mache [. Nicht gibt es irgend eine Sache der Welt], $\frac{1}{2}$ die ich (noch) von dir für den Pachtzins [der¹ obigen [Acker-Aruren] zu fordern hatte (oder für) $\frac{1}{2}$ irgend eine Sache der Welt, welche man dir auferlegt außer $\frac{1}{2}$ den 7 $\frac{1}{2}$ Artaben. Du hast Macht über die Äcker, bis du (<4) > $\frac{1}{2}$ Du hast dich ihrer bemächtigt und (der 11 $\frac{1}{2}$ Artaben Weizen in den kommenden (caus) Zeiten. Du bist $\frac{1}{2}$ hinter mir, daß ich dir das Gesetz des oben Geschriebenen tue. Alles und jedes, $\frac{1}{2}$ was mir gegenwärtig gehört und was ich (noch) erwerben werde, ist eine Bürgschaft $\frac{1}{2}$ des oben Geschriebenen“

NOTAR:

Haryothes², (Sohn des) Haryothes.

Darunter:

„Geschrieben von *Sokonoppmois(?), (Sohn des) *Sokonoppmois(?).“

Die RÜCKSEITE ist unbeschrieben.

30615 (Tafel XXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. Auf Karton geklebt.

0,295 × 0,18.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9h.

Pachtvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 17 am 23. (?) [Athyr?] des Königs *Ptoemîs* mit Beinamen *Algsântrus* 68/07 v. Chr. und der Königin *Kluptrâ*³, der mütterliebenden Götter, unter dem Priester des *Algsântrus* und denen, welche in Rakotis verzeichnet sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. „Der *rpci* und , Vorsteher des Sees *Ḳm*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, *Sbk* -*pꜣ-mw* (*Sokonoppmois?, Sohn des *Sokonoppmois?) und der *ꜣs-tꜣwri* (Esoeris).“
- B. Der gleichbetitelt *Sbk* Sokonopis?, Sohn des *Sꜣ-wr* Sigeris und der *Tꜣ-Rm-t* (Tharmuthis).

⁽¹⁾ Hier scheint etwas zu fehlen.

⁽²⁾ Die Lesung der letzten eigentümlichen Gruppe (die sich so auch 30608 und 30609 findet, ist durch 30607 gesichert.

⁽³⁾ Der Name ist so zerstört daß die einzelnen Buchstaben nur zu erraten sind

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

- 5 šh-n-i n-k n-ōw st-jh hr t: hī-t c:t p: htp-ntr n Sbk nb Tn p: ntr c: t: šh-t
6 [T:]nb-t-Tn n-w hin rs p:k jh mht t: hni ʾAktu ɔmnt t: hī-t c:t jbt p: sp jh
7 [.] mt-k n: st-jh nt hrj(?) [n?] p: rt hsp-t XVIII r ɔr-w sm p-w šm mht-k tj-k
mti h-t-i n-ɔm-f ht h-t
8 [p: hrw ɔw-f mh] t: sp nb mt-k he f̄roē sw II¹/₂ r Pr-c: hsp-t XVII-t mtu Hrnn
he ke f̄roē . . . V r Pr-c:
9 [.] f̄roē sw V n [š]m Pr-c: hsp-t XVII-t mtu p:k f̄roē sw II¹/₆(?) n hsp-t
XVII-t ɔr f̄roē sw III⁵/₆ V¹/₁₀ V¹/₂₀(?) d:d: ms
10 ɔw-i mh(?) [p: š]m(?) . . . sm hsp-t XVIII-t r h p: nt sš hrj mtu-k he ke
f̄roē sw III¹/₂ Pr-c: hsp-t XVIII n
11 [.] ke f̄roē sw I¹/₂ nt mt-i n t-t-f h-w(?) n-f(?) md-t Pr-c: bn ɔw-i rh ɔr
ms
12 [.] mh p: f̄roē sw V n šm Pr-c: hsp-t XVIII mt-i(?) p:k f̄roē sw III¹/₂
hr p: f̄roē III⁵/₆ V¹/₁₀ V¹/₂₀
13 [.] hsp-t XVIII ɔbdII šm crk nt mt- . . ɔr f̄roē sw XI d:d: ms hn
hsp-t XIX ɔbd II šm crkj(?)
14 [. p:] rt¹⁾ hsp-t XIX wš swb f̄roē sw XV . . . ht h-t n
hrw p: f̄roē sw XI nt hrj šc-t-f . . .
15 [. šp-i s] t-t-k h-t-i mti [n-ɔm-w] ɔw-w mh t: sp [nb] mn md-t n p: t: ɔw-i
cš ms-k n-ɔm-s
16 [. ɔw]-i he p: f̄roē sw V n(?) Pr-c:(?) hsp-t XIX ɔw ɔr-k ɔr shi ɔw f̄roē
sw V nt mtu-i hr
17 [.] n-ɔm-s(?) hr p: f̄roē sw V n šm Pr-c: nt hrj bn ɔw-i rh ɔr ɔs(?) r
t-t-t g:
18 [.] Pr-c: hr [.] p: nke nb [p: t:] nt ɔw-w tj . . -k d:d: n: jh nt hrj n
19 [.] tj p rt [.] hrj šc-mtu-k mh-k p: nt ɔw-w tj n-k f̄roē sw
XI¹/₂ hr rnp-t nb
20 [.] f̄roē sw VII¹/₂ st-jh f̄roē sw XV t-w rnp-t [. . .] f̄roē . . .
VII¹/₂ st-jh t-w rnp-t II¹/₂ . . .
21] tj tu-k-s r(?) p:(?) f̄roē XI ɔw(?) ɔr-k(?) ɔr shi . . . f̄roē sw V
nt mt-i md-t Pr-c: hr rnp-t nb
22 [. ɔw-i] nhm n: jh nt hrj hr-r-k g: ɔw-i tm tj web-w n-k(?) ɔw-i
tj n-k ht 3000 nt ɔr krkr X
23 [hmt 24²/₁₀] ɔr-k ɔr shi n: jh nt hrj cn bn ɔw-i rh(?) dd ke wtb-f
rnp-t pī

1) Das Determinativ ist noch erhalten.

Übersetzung.

„; Ich habe dir meine Acker-Aruren verpachtet auf der großen *h3t* des Tempelgutes des Soknebtynis, des großen Gottes, im Felde $\frac{1}{4}$ von Tebtynis. Seine Nachbarn sind:

Im Süden: dein Acker.

Im Norden: der Kanal Agathon(?)

Im Westen: die große *h3t*.

Im Osten: die übrigen Äcker.

$\frac{1}{4}$ Dir gehören die obigen Acker-Aruren [mit?] dem Wuchs des Jahres 18, wenn ihre Ernte eingetahren wird(?). Du bist in Besitz, du hast mein Herz damit zufrieden gestellt, (nämlich mit dem) Silber vor $\frac{8}{10}$ [heute. Es ist vollzählig] ohne irgend einen Rest. Du mißt $2\frac{1}{2}$ Artaben Weizen dem Pharao zu im Jahre 17, (und Hermon mißt weitere 5 Artaben . . . dem Pharao zu, $\frac{1}{4}$ [und du mißt] 5 Artaben Weizen als Pachtschilling des Pharao im Jahre 17. Deine $2\frac{1}{2}$ Artaben Weizen des Jahres 17 betragen $3\frac{5}{6} \frac{1}{10} \frac{1}{20}$ (?) mit Zinsen $\frac{10}{100}$ [.] im Jahre 18, wie es oben geschrieben steht. Du mißt weitere $3\frac{1}{2}$ Artaben Weizen dem Pharao zu $\frac{1}{4}$ [und N. mißt] weitere $1\frac{1}{2}$ Artaben Weizen zu, die mir von ihm gehören als der Sachen des Pharao. Nicht soll ich sein können hinter $\frac{12}{100}$ [.] . . .], um die 5 Artaben Weizen voll zu machen, für den Pachtschilling des Pharao im Jahre 18. Mir gehören deine $3\frac{1}{2}$ Artaben Weizen und die $3\frac{5}{6} \frac{1}{10} \frac{1}{20}$ Artaben Weizen $\frac{13}{100}$ [.] Jahr 18 am letzten Payni betragen 11 Artaben Weizen mit Zinsen bis zum letzten Payni des Jahres 19 $\frac{14}{100}$ [.] mit dem] Wuchs des Jahres 19 ohne 15 Artaben Weizen, Silber vor die obigen 11 Artaben, bis er $\frac{15}{100}$ [.] . . . ich habe sie] von dir [empfangen], mein Herz ist damit zufrieden, sie sind vollzählig ohne [irgend einen] Rest. Es gibt keine Sache der Welt, die ich gegen dich geltend machen könnte. $\frac{16}{100}$ [.]] ich messe die 5 Artaben Weizen dem Pharao zu im Jahre 19. Du hast über meine 5 Artaben Weizen Macht, welche mir gehören auf $\frac{17}{100}$ [der großen *h3t*] mit den 5 Artaben Weizen des obigen Pachtschillings des Pharao. Ich soll nicht $\frac{18}{100}$ [.] alles, was man dir auferlegt, ruht auf den obigen Äckern, $\frac{19}{100}$ [.] von dem Wuchs des obigen an, bis du voll gezahlt hast, was man dir auferlegt. $11\frac{1}{2}$ Artaben Weizen in jedem Jahr $\frac{20}{100}$ [.] $7\frac{1}{2}$ Artaben Weizen pro Acker-Arure, 15 Artaben Weizen in ihren $2\frac{1}{2}$ Jahren $7\frac{1}{2}$ Artaben pro Acker-Arure in ihren $2\frac{1}{2}$ Jahren $\frac{21}{100}$ [.], welche man dir auferlegt mit den 11 Artaben. Du hast über die 5 Artaben Weizen Macht, welche ich an die Sache des Königs in jedem Jahre zu zahlen habe $\frac{22}{100}$ [.] Wenn ich] dir die obigen Äcker wegnehme oder ich sie dir nicht sichere, so gebe ich dir 3000 Silber *deben*

10 Talente ²³ [zu dem Satz Kupfer 24² im]. Du hast über die obigen Äcker wiederum Macht. Nicht soll ich sagen können: Es ist ein anderer, er hat das Jahr verschoben“

Unter dem Kontrakt steht von anderer Hand:

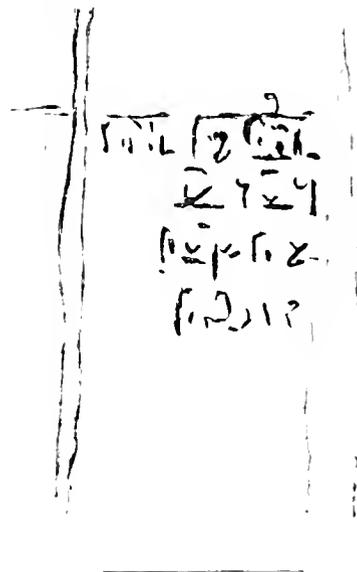
[„Es spricht *Sbk-* . . . -*p:me* [*Sokonoppmois], Sohn des *Sobk-* . . . -*p:me* [*Sokonoppmois]: Ich werde gemäß dem oben Geschriebenen handeln.“

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιζ´ Αθῦ[ρ κ]εῖζο πέπτωκ[εν α εἰς ἀναγραφὴν]

RÜCKSEITE:

1 Zeugenunterschriften:



30616a (Tafel XXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. — Dieses und das rechts davon befindliche folgende Stück bilden einen Papyrus, der jetzt in drei Stücke zerrissen ist, ursprünglich aber 1,22 — 0,32 maß.

6 Blätter — Selides . je 0,19. Dunkelbraun mit Salzkristallen.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über eine lose Ehe (ἀτταφος γάμος).

(Zahlungs-Schrift.)

DATIERUNG:

798 v. Chr. „Im Jahre 3 am 13. Phamenoth des Königs *Phumis*, und der Königin *Gluptrâ*, der vaterliebenden Götter, unter dem Priester des *Algsântrus*, und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.

Die Frau *Tṣ-ṭṣw-f-ḳd*, Tochter des Pasokonopis(?) und der *Hⁿ-cⁿnh* steht da und sagt: „Eine Schrift, um jedes Wort zu tun, ist es. Mein Herz ist damit zufrieden!.“

NOTAR:

Hr-m-ḥs (Harmysis), Sohn des *Hr-wd* (Haryothes).

Griechische Unterschrift:

ἔτους γ Φαμενώθ ιε πέπτωκεν εἰς ἀναγραφήν.

Links am Rande steht:

<i>n: hr</i>	„die Zinsen(?)“
<i>ḥt dbu III</i>	3 Silber- <i>d^ben</i>
<i>ṡr sḥr-t XV-t</i>	macht 15 Stater.“

RÜCKSEITE (Tafel XIV):

9 Zeugennamen.

30616b (Tafel XXVI).

Über das Äußere dieses mit 30616a auf einem Blatt stehenden Textes siehe die Beschreibung dort.

Vertrag über dieselbe Ehe (wie Nr. 30616a. (Alimentations-Schrift.)

DATIERUNG:

79/8 v. Chr., „Im Jahre 3 am [1]3. Phamenot des Königs *Ptlumis* und der Königin *Gluptrá*, der vaterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Alsántrus* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

A. Der Vorsteher des Kanals, Diener des Suchos, Sokonopis(?), Sohn des *Sokonoplolus(?) und der *Tṣ-ṭṣw-f-ḳd*.

B. Die Frau *Nṣ-nfr-ḥr* . . . , Tochter des Pijsais und der Thermuthis.

INHALT:

Umschrift.

ṡ ṡj-t mtí ḥt-tí ḥt XXI n: t: pr Pth wḥ ḥt XX ^{9 5 6 1 10 1 30 1 60 1 60} 10 r ḥt XXI n: t: pr Pth wḥ cn n pṡw-t(?) scnh mtu n: hrd nt ṡw-t ms-t-w n-j ṡr nb ḥt XXI hn(?) ḥt(?)

ṡ pṡw-t scnh hr ḥc [hui t:] ḥnkí tmi Sbk-t-nb-t-tn ḥnc p-w wn ṡn p: sn(?) ṡḥi šti n: ḥni cbi nt nb nk-t nb nt ṡw-w ṡj-s r bnr ḥr ḥc hui t: ḥnk-t šḥ-t p: tmi p: icr

(?) Also der Heiratskonsens der Mutter wie in der folgenden Urkunde, während in 30601 Seite 3 Anm. 1) der Vater die entsprechende Erklärung abgibt

- $\frac{1}{2}$ ct m hi nb p; t [. mtu-i] tj nt LXXII $\bar{p}w\bar{o}f$ XLVIII
 LXXII cn ht 10^1_{10} n; t; pr Ptj wth ht II $\frac{3}{10} + \frac{5}{10} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{60} + \frac{1}{60}$ ht
 10^1_{10} n; t; pr Ptj wth cn hm \bar{z} ; p \bar{a} w-t wnm swr hr rnp-t hm p; c mr-t-s mtu-t t; nt
 tj htr t; wd; p \bar{a} w-t wnm swr nt \bar{a} w-s t c i
 $\frac{2}{3}$ [mtu-i] tjs n t nt nb nk-t nb nt mtu-i hnc n; nt \bar{a} w-i tj hpr-w t; \bar{a} w-t p \bar{a} w-t scnh
 nt hrj bn \bar{a} w-i rh dd sp p \bar{a} w-t scnh nt hrj p \bar{a} w-t ss wth \bar{a} w-i tjs n t n- \bar{a} m-l \bar{a} w-w
 tj cnh m-s-t \bar{a} r-l n-j \bar{a} r-t \bar{a} r-l n-j p; c mtu n; wpi n- \bar{a} m-l
 s-t hjm-t T \bar{a} - \bar{a} w-f- \bar{k} d s-t P \bar{a} -Sbk-
 $\frac{3}{4}$ mw-t-s Hr-cn \bar{h} \bar{a} w-l [mw-t] chc dd ss \bar{a} w \bar{a} r md-t \bar{z} ; nb \bar{z} ; p \bar{a} i h \bar{z} -t-i mi
 n- \bar{a} m-w \bar{a} w-i \bar{a} r p; c s nt hrj mn-mtu-i md-t \bar{z} ; nb \bar{z} ; p; t; ht XX $^1_{10}$ nt mtu-i
 t; h \bar{n} ki

Übersetzung.

$\frac{1}{2}$ Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (*-d b n*), den Teilen des
 Hauses des Ptah, gegossen — 20 Silber (*-d b n*) + $\frac{9}{10} + \frac{5}{10} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{60} + \frac{1}{60}$ —
 wiederholt 21 Silber (*-d b n*), den Teilen des Hauses des Ptah, gegossen. Die Kinder,
 welche du mir gebierst, sind Herren über (die 21 Silber (*-d b n*) von $\frac{1}{2}$ dem Silber \bar{z} ;
 $\frac{3}{4}$ deiner Alimentation, welche dem heiligen Schatz \bar{z} des Tempelgutes \bar{z}) gehört im Osten
 der Stadt des Suchos, Herrn \bar{z} von Tebtynis, mit ihrem Verzeichnis — Abgaben ,
 Opfer, Liturgien, die , Opfer, alles und jedes, was man verkauft \bar{z}) vom Besitz des
 heiligen Schatzes des Tempelgutes, in Feld, in der Stadt, in dem Fluß, $\frac{1}{4}$ auf dem Festland
 mit jedem¹⁾ der Welt [. Ich gebe dir] 72 Keramien — 48 Artaben,
 wiederholt 72 Keramien (und 2^4_{10} Silber (*-d b n*), die Teile vom Hause des Ptah,
 gegossen — $2^3 + \frac{5}{10} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{60} + \frac{1}{60}$ Silber (*-d b n*) — wiederholt 2^4_{10} Silber
-d b n) vom Hause des Ptah, gegossen, als deine jährliche Speise und Trank in das
 Haus, welches du willst. Du hast die Verlügung über die Sicherheit deiner Speise
 und deines Tranks, welches mir zur Last fällt. \bar{z} [Ich] gebe es dir. Alles und jedes, was
 ich noch in Zukunft erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll
 nicht sagen können: Nimm deine obige Alimentation! Zu der Zeit, die du wünschst,
 gebe ich sie dir. Wenn man einen Eid von dir verlangt, um ihn mir zu leisten, so
 sollst du ihn mir leisten in dem Hause, in welchem die Richter sind.

Die Frau T \bar{a} - \bar{a} w-f- \bar{k} d, Tochter des Pasokonopis \bar{z} ; $\frac{3}{4}$ und der H \bar{z} -c n \bar{h} , seine
 [. . . Mutter] steht da und sagt²⁾: Eine Schrift, um jedes Wort zu tun, ist es. Mein
 Herz ist damit zufrieden. Ich handle nach dem obigen Text \bar{z} . Du hast keinerlei Anspruch
 auf 20^1_{10} Silber (*-d b n*), die mir von dem Tempelgut \bar{z} gehören.“

¹⁾ Vgl. 30017 a, 4

²⁾ Siehe die Anm. der vorhergehenden Seite

Zur Ergänzung des nicht überall deutlichen Lichtdrucks füge ich Zinkotypien nach Pausen bei. Sie sind zwar nicht überall genau, werden aber neben den Photographien gute Dienste leisten.

Handwritten symbols and characters, possibly a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Large block of handwritten text in a cursive script, possibly a list or index.

Large block of handwritten text in a cursive script, possibly a list or index.

Handwritten text at the bottom left of the page.

Handwritten text at the bottom right of the page.

NOTAR:

Hr-m-ḥs (Harmiysis), Sohn des *Hr-wḥ* (Haryothes).

Darunter dieselbe griechische Unterschrift wie in 30616a.

RÜCKSEITE (Tafel XXIV):

Dieselbe 9 Zeugennamen wie in 30616a.

Bemerkung:

Aus der Schlußbemerkung zu 30609 ergibt sich, daß 30616a + b einen Ehevertrag, und zwar über den ἄγραφος γάμος, in zweierlei Form enthält. 30616a ist die „Zahlungsschrift“, 30616b die „Alimentations-Schrift“.

30617a (Tafel XXVII + XXVIII¹⁾):

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Steht mit 30617b auf einem Papyrus, der jetzt in 2 Stücke zerschnitten und auf Karton geklebt ist. — Gesamtlänge 1,46 × 0,14.

Aus 10 Blättern (Selides) zu 0,19.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Verkauf von Liturgientagen.

DATIERUNG:

[98/7 v. Chr.]

„Im Jahre 1[7?] am 17. Athyr] des Königs *Pthumis* mit Beinamen *Algsântrus*, des mutterliebenden Gottes und der Königin *Bmīgā*, seiner Schwester, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsântrus* und derer, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

A. Die Frau *Tṡ-ḳde*, Tochter des *rpci* (und) . . . *Sbk-* . . . (Sokonopis?) des Dritten mit Beinamen *Bḥ* und der *Tṡ-Ḥcpj* (Taapis), und die Frau *Tṡ-ṡs-t* (Taisis), Tochter des *rpci* (und) . . . *Sbk-* . . . *-Wn-nfr* (*Sokonopwennophris?) und der *Tṡ-Ḥcpj* (Taapis), und *Pṡ-Ḥcpj* (Paapis), Sohn des *Pṡ-dj-Ḥr-pṡ-šrj-n-ṡs-t* (Peteharpsenesis) und der *Tṡ-Ḥcpj* (Taapis), ihr²⁾ älterer Bruder³⁾.

B. Die Frau *Tṡ-Rm-t⁴⁾* (Tharmuthis), Tochter des *rpci* (und) . . . *Nṡ-kꜣw* (Nekos?) und der *Tṡ-Rm-t* (Tharmuthis).

¹⁾ Enthält das linke Stück des Textes.

²⁾ = earum d. h. älterer Bruder der *Tṡ-ḳde* und der Taesis.

³⁾ Der Text fährt fort „sprechen“ ṡ Leiber mit einem Munde“.

⁴⁾ Das Demotische scheint hier den Namen dieser Göttin *Rnti* (*Rmṡt*) zu schreiben.

INHALT:

Umschrift.

- 2 tjt mtī h̄t-t-n p; h̄t sw-n p̄w-n hrw šms we¹/₂ t-w p̄šc [P₂] +¹/₄ r hrw šms we¹/₂
 en mtu-t šp wtb hr ɔbd nb hr rnp-t nb p; c cš Rnn-t t; ntr-t c:t nt hr ct jbt p;
 h̄fth Sbk nb Tn p; ntr c: n ? tmi Sbk t:nb-t-tn nt hn t: t Plumn
- 3 nt hr ct rs t; h̄ni [M]w-r p; tš Arsniā ɔw ɔr ph r hr-n n rn s-t-h̄jm-t Tɔ-Ůcpj
 s:t rpci Pɔ-Ůcpj mw-t-s Tɔ-Sbk tɔw-n mw-t n; h̄ni p; c cš
 nt hrj rs t; mhre-t ? ntr p; ššc n h̄fth Tɔw-f-ḳd ? -wdi ? p; ntr c: mht p; c
 s-t-h̄jm-t Tɔ-Rnn-t tɔ Pɔ-h; nt hr kt-h-t jbt p; c Ni-kaw nt hr n-f hrd ɔmnt p; ššc
 n h̄fth
- 4 Sbk nb tn p; ntr c: mtu-k s-t p; hrw šms P₂ nt hrj h̄nc p-w wn p; c cš nt
 ḳd ɔw-f šrš ɔw sb; h̄ri hrj ? h̄nc p-w wn p; ɔn p; t(?) p; ɔh̄i n; h̄ni h̄t pr shn ?
 nb ? h̄nc p-w wn p; t: n h̄t-ntr n pr Pr-c: t; md-t ntr-t nt ɔw-s hr p; ɔrpi nt hrj
 sh-t p; tmi p; icr p; ct h̄t ntr m h̄i nb p; t; h̄nc n; nt ɔw-w w̄h r-r-w tj p; hrw
 nt hrj bn ɔw rh
- 5 rmt nb p; t: ɔw-n mjti ɔr sh̄i n-ɔm-w bnr[-t] tj p; hrw *sic* hrj p; nt ɔw-f ɔj r hr-t
 db-w ɔw-n tj w̄i-f r hr-t n-ɔm-w h̄ti t; mne mtu-n tj web-w n-t sš nb ḳnb-t(?) nb
 md-t nb p; t; mtu-t sš nb ɔr-w r-r-w(?) h̄nc sš nb ɔr-w p̄w-n jt tɔw-n mw-t r-r-w
 h̄nc sš nb ɔr-w-n r-r-w h̄nc sš nb nt ɔw-n mjkj n-ɔm-w rn-w mtu *sic* s-t h̄nc
 p̄w hp mtu-t t; nt ɔw-t mjkj n-ɔm-w p; cnh̄ p; c̄hc rd nt ɔw-w tj-s m-s:t r tj
 ɔr-n-s rn-w ɔw-n ɔr-f h̄ti t; mne mtu-t ɔr n; šms n; crš m(?) p̄i hrw
- 6 šms P₂ nt hrj mtu-t tj p-w ɔn [. . . . wr] p-w wnm p-w ɔh̄i tj p; hrw nt hrj

Übersetzung.

„2 Du hast unser Herz zufrieden gestellt mit dem Silber-Preis unserer
 P₂ Dienst-Tage — ihre Hälfte beträgt [P₂] +¹/₄ — wiederholt P₂ Dienst-Tage,
 indem sie geleistet werden(?) in jedem Monat alljährlich der Kapelle¹ der Thermuthis, der
 großen Göttin, welche an der Ostseite des Dromos des Soknebtynis, des großen
 Gottes, (liegt) in der Stadt des Suchos, Herrn(?) von Tehtynis, welche in dem Bezirk
 des Polemon (liegt) 3 an der Südseite des Moiris-Kanales im Gau der Arsinoe,
 welche uns zukommt namens der Frau Taapis, Tochter des rpci und . . . Paapis
 und der *Tasokonopis ?, unserer Mutter.

Die Nachbarn der obigen Kapelle —

Im Süden: Die Gottes- und der ššc des Dromos des Tɔw-f-ḳd ? -wdi ?², des
 großen Gottes.

Im Norden: Das Haus der Frau Tharmuthis, Tochter des Pachos, welches einem
 anderen gehört.

(1) Wörtlich „Gebets-Haus“

(2) Siehe Seite 24 Anm. 3.

Im Osten: Das Haus des Nekos(?), welches seinen Kindern gehört.

Im Westen: Der ššc des Dromos des † Soknebtynis, des großen Gottes.

. . . . Dir gehören die obigen 1½ Dienst-Tage mit ihrem Verzeichnis (und) die Kapelle, welche (aus Stein) gebaut und mit Balken und Türen versehen ist unten und oben, mit ihrem¹⁾ Verzeichnis — (und) Abgaben von das Opfer, die *lmi*, Silber, jeder mit ihrem Verzeichnis — die Einkünfte²⁾ des Tempels, des Königshauses, die Wohltat³⁾, welche auf dem obigen Tempel (ruht) in Feld, (in) der Stadt, im Wasser, (auf) dem Festland, im Tempel mit jeder der Welt und dem, was noch hinzugefügt wird von dem obigen Tage an. Nicht soll ? irgend ein Mensch der Welt, wir selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir von dem obigen Tage an. Wer gegen dich ihretwegen auftritt, den werden wir von dir und ihnen entfernen zwangsweise ohne Säumen. Wir garantieren sie dir gegen jede

Schrift, jede Gerichts-Entscheidung, (und) jedes Wort der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche unserem Vater und unserer Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche uns darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, durch welche wir in bezug auf sie geschützt sind. Dir gehört sie mit ihrem Recht. Du bist in bezug auf sie geschützt. Den Eid und den Beweis, welchen du von uns verlangen kannst, werden wir leisten zwangsweise ohne Säumen.

Du tust die Dienste und die Obliegenheiten⁴⁾ dieser 1½ obigen Dienst-Tage. Du übernimmst ihre Abgaben und [. . .] ihr Essen (und) ihr Opfer von dem obigen Tage an."

Darunter:

ἔτους ιζ Ἀθούρ ιζ πέπτωκεν α εἰς ἀναγραφὴν

RÜCKSEITE:

12 Zeugennamen.

¹⁾ d. h. der Dienst-Tage.

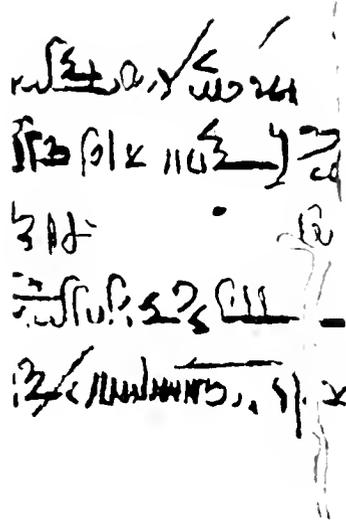
²⁾ Wörtlich „das Brot“.

³⁾ = Stiftung?

⁴⁾ Das Wort ist im Pap. Casati (= Pap. Berlin 3116^{5,15}) durch ἀνευτεκόν) wiedergegeben, was sich nach Jouguet: Revue des études anciennes VII (1905) — Chronique des Papyrus — S. 45 von λειτουργικόν gar nicht oder nur unwesentlich dem Sinne nach unterscheidet.

30617b Tafel XXIII¹ .

Siehe die Beschreibung unter der vorigen Nummer.



Vertrag über dieselben Liturgientage wie 30617a .

(Traditions-Schrift.)

DATHERUNG:

„Im Jahre 1[7] am 14. (?) Athyr des Königs *Pthumis* mit Beinamen *Algsäntrus*, 68,7 v. Chr. des mütterliebenden Gottes, und der Königin *Brnigā*, seiner Schwester, der mütterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsäntrus* und derer, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. Die Frau *Tō-kā*, Tochter des *rpci* und *Sbk* Sokonopis?, des Dritten mit Beinamen *Bh*, und der *Tō-Hcpj* Taapis, und die Frau *Tō-s-t* (Tais), Tochter des *Sbk* *Wn-nfr* (*Sokonopwennophris und der *Tō-Hcpj* Taapis, und *Tō-Hcpj* Paapis, Sohn des *P-dj-Hr-p:šrj-n-s-t* Peteharpsenesis und der *Tō-Hcpj* Taapis, ihr earum älterer Bruder? .
- B. Die Frau *Tō-Rnn-t* Tharmuthis, Tochter des *rpci* und *N:k-w* Nekos? ³⁾ und der *Tō-Rnn-t* Tharmuthis .

¹ Auf der Tafel fehlt links ein schmales Stück, das ich in der oben stehenden Pause hinzutuge.

² Es folgt „sprechen“ 3 Leiber mit einem Munde .

³ Die Stelle ist im Papyrus leer gelassen.

INHALT:

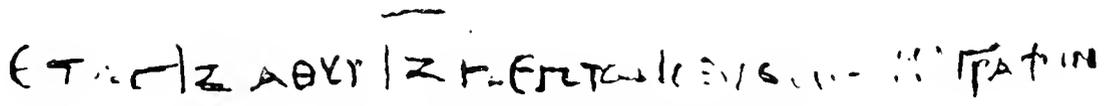
Ümschrift.

𓆎 tj-n uu r hr-t pōw-t hrw šms we 1/2 t-w pše 1/2 1/4 hrw šms we 1/2 en mtu-f šp wtb
 hr ɔbd nb hr mp-t nb p: c cš Rnn-t t: ntr-t c:t [hr]
 † ct jbt hftḥ Sbk nb Tn p: ntr c: tmi Sbk-t-nb-t:tn ɔn-t db-ḥt ɔw ɔr-n ɔw-n ɔr n-t
 sš wā db-ḥt p:(?) bnr(?) p: hrw nt hrj ḥnc p-w wn p: c cš ḥnc p-w wn
 p: ɔn p: t:(?) p: . . .
 𓆎 nt nb nk-t nb sḥt tmi icer p: ct m ḥi nb p: t: mn-mtu-n md-t nb p: t: ɔw ɔr n-t
 rn-w tj p: hrw nt hrj ɔw-n ɔr n-t sš [w:]i nt hrj ɔw-t m-s:n p: sš db-ḥt r ɔr-n n-t
 p: ss hrw nt hrj sš ll ɔw-n ɔr n-t p-w hp

Übersetzung.

„𓆎 Wir treten dir deine 1/2 Dienst-Tage — ihre Hälfte beträgt 1/2 + 1/4 —
 wiederholt 1/2 Dienst-Tage ab, indem sie geleistet werden in jedem Monat alljährlich
 der Kapelle der Thermuthis, der großen Göttin, welche [an] † der Ostseite des Dromos
 des Soknebtynis, des großen Gottes, (liegt) in der Stadt des Suchos, Herrn von
 Tebtynis. Du hast von uns käuflich erworben, wir haben dir eine Schrift der
 Tradition und der Zahlung für die obigen Tage gegeben mit ihrem
 Verzeichnis (und) die Kapelle mit ihrem Verzeichnis (und) die Abgaben von
 𓆎 alles und jedes in Feld, Stadt, Fluß, auf dem Festland mit allen . . .
 der Welt. Wir haben kein Wort der Welt dieserhalb mit dir zu verlieren vom obigen
 Tage an. Wir stellen dir die obige Traditions-Schrift aus, du bist hinter uns mit der
 Zahlungs-Schrift, die wir dir machen zu der oben angegebenen Zeit — 2 Schriften —
 wir tun dir ihr Recht.“

Darunter:


 ἔτους ιζ Ἰαθύρ ιζ πέπτωκεν εἰς ἀγαγραφὴν

RÜCKSEITE:

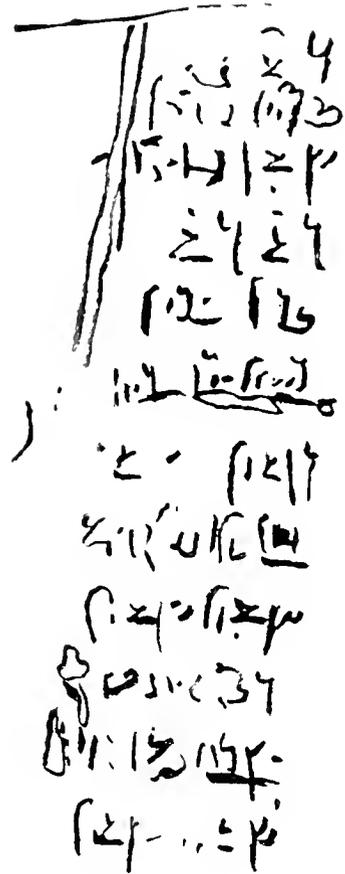
Dieselben 12 Zeugennamen wie in der vorhergehenden Urkunde (siehe folgende Seite).

Bemerkung:

A verkault also an B 1/2 „Dienst-Tage“¹⁾, die gewiß den ἡμέραι λειτουργικαί des Pap. Tebtynis I, 88 entsprechen. Sie beziehen sich auf die Kapelle der Termuthis

¹⁾ Diese Bedeutung von hrw „Tage“ ist bereits in der älteren Literatur nachweisbar. Siehe Äg. Zeitschr. XLIII S. 28 und 33. Ähnlich ist der Gebrauch von wnw-t „Stunden“ in dem Sinne von „Dienst“. Vgl. Moret im Recueil XXIX S. 92.

in Tebtynis und bedeuten, wenn ich recht sehe, 1 1/2 Tage in jedem Monat, an denen der Besitzer solcher „Dienst-Tage“ dem Heiligtum Dienste zu leisten hat, dafür aber Sporteln etc. bezieht. Dieser Verkauf erfolgt wie bei der Veräußerung von Immobilien in der doppelten Form¹⁾ der Besitzübertragung durch die „Zahlungs-Schrift“ (30617a) und durch die „Traditions-Schrift“ (30617b). Ein ganz ähnlicher Vertrag ist Nr. 30620, von dem nur die „Traditions-Schrift“ erhalten ist.



30618 (Tafel XXIX—XXXII²⁾).

Dunkelbraun. Die auf den Tafeln veröffentlichten Stücke sind von mir aus vielen Fragmenten zusammengesetzt, doch wird sich bei eingehendem Studium sehr viel mehr erreichen lassen. Die Fragmente, deren Anpassung mir nicht geglückt ist, sind in einem Kuvert vereinigt.

Gesamtlänge etwa 1,20 m, falls a und b aufeinander folgen. Höhe 0,13. Ich konnte 6 Selides zu je 0,18 m feststellen.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Aus dem Rechnungsbuch einer Kultgenossenschaft³⁾.

VORDERSEITE:

Kolumne 1 Hand a.

1	„Im Jahre 3[3] am 9. Epiphi . . . der Silber-Einnahme (p) c k (?) -lt) für ein Fest	138/7 v. Chr.,
	(n wc (?) -lb (?) :	
2	Haryothes, Sohn des Marres, [der Ae]wonne-Priester,	150 ? Silber -d b n
3	Sokonopis (?), Sohn des Petesuchos, der Zweite,	120 Silber -d b n

¹⁾ Siehe dazu Spiegelberg, Text zu den demotischen Papyrus Straßburg S. 7 ff.

²⁾ Der Lichtdruck ist gegen das Original etwa 2/10 verkleinert.

³⁾ Ich habe im folgenden durch Hand a und b 2 verschiedene Hände unterschieden, doch mag auch noch eine dritte beteiligt sein.

1	Petesuchos, (Sohn des Petesuchos, der Prophet <i>Am-ntr</i> des Gottes)	110 Silber (- <i>d^hbn</i>)
2	Herieus, Sohn des Nektanebos, der <i>csš(?)</i> -Priester des Soknebtynis,	? Silber (- <i>d^hbn</i>)
6	Petisis, (Sohn des?) Horos(?), der <i>csš(?)</i> -Priester des Pete- suchos, des [ewig] lebenden ¹⁾ ,	[.]
7	Sokonopis, (Sohn des) <i>P:lt²⁾</i> , [der Prophet] der Ther- muthis,	[.]
8	. . . <i>It-s(?)</i> - <i>ps-t</i> , (Sohn des?) Horos(?), der [<i>ct</i>] ³⁾ -Priester des Soknebtynis,	[.]
9	<i>Hr:f-kme(?)</i> , (Sohn des) . . . , der <i>csš(?)</i> -Priester der Isis	[x +] 2 [Silber (- <i>d^hbn</i>)]
10	Teos, der Wächter (?) <i>wt-ršt</i> , der <i>csš(?)</i> -Priester des Me- stasytmis ³⁾	[x +] 2 [Silber (- <i>d^hbn</i>)]
11	Petesuchos, (Sohn des) Horos, der Prophet der Isis . . . . .	. . . Silber (- <i>d^hbn</i>) 52 Silber (- <i>d^hbn</i>).

Kolumne 2 (Hand *a*).

1	Die Jünglinge (Neophyten?)	1 Silber (- <i>d^hbn</i>)
2	<i>P:lt²⁾</i> , (Sohn des) Sokonopis(?),	
3	Marres, (Sohn des) Petobastis,	
4	Petesuchos, (Sohn des) [. . . .]	
5	[.]	
6	[.]	
7	[.]	
8	Harpaesis(?), (Sohn des) Petobastis,	
9	Sokonopis(?), Sohn des Sokonopis(?),	
10	Petesuchos, (Sohn des) Petosorapis(?),	
11	Petesuchos, der Wächter des Mestasytmis ³⁾ ,	
12	Paos, Sohn des Schotes <i>Sbk-ḥtp</i> .	

Kolumne 3 (Hand *a*).

(370 v. Chr.)	1	Im Jahre 34 ⁴⁾ am 10. Thot, jeder Mann je 5 Silber (- <i>d^hbn</i>) ⁵⁾ , macht 100 Silber (- <i>d^hbn</i>)
	2	. . . für(?) seinen <i>csš</i> 27 ⁵⁾ ₁₀ Silber (- <i>d^hbn</i>),
	3	macht 127 ⁵⁾ ₁₀ Silber (- <i>d^hbn</i>).

¹⁾ Zu diesem Gotte vgl. Wilcken *Ag. Zeitschr.* 1884 S. 137 insbesondere den Titel *περιός Πετ-σούχου θεού περιόλου περιόλου αεί ζωντος*.

²⁾ Vielleicht = *Πετώς* (s. Index von Tebtynis I).

³⁾ Siehe zu dem Namen *Recueil de travaux* XXVI S. 56.

⁴⁾ Ob ich hier und im folgenden richtig 34 lese, ist nicht ganz sicher. Auch 33 wäre zur Not möglich.

⁵⁾ Dieselbe Summe wie in 30610. 4.

- 4 3 Monate je . . . ⁵/₁₀ Silber (-*dbn*)
- 5 300 (?) Silber (-*dbn*)

Hand *b*.

- 6 Am 4. (?) Phamenot
- 7 [macht] 21 ⁵/₁₀ [Silber (-*dbn*)] für

Kolumne 4 (Hand *a*).

- 1 Am 2. Pharmuthi -- Lohn (?) &coy? und ? Ausgabe
- 2 Wein, ein ¹/₂ (?) 4 Silber (-*dbn*)
- 3 Salben, Kränze 7 (?) ⁵/₁₀ Silber (-*dbn*)
- 4 [Wasser?] 2 Silber (-*dbn*)
- 5 Am 13. (?) Pharmuthi [. . . .]
- 6 Wein, ein ¹/₂ [.]
- 7 Salben, Kränze [.]
- 8 Wasser (?) [. . .] Silber (-*dbn*)
- 9 Am 16. (?) Pharmuthi -- Wein [.]

Kolumne 5 = 3061sb — Recto 1 — Hand *b*.

- 1 Im Jahre 34 am 22. (?) Pharmuthi
- 2 Der Rechnungs-Verwalter (*mr* *ɔp*) 265 Silber (-*dbn*)
- 3 [.] + 50 (?)
- 4 [.]
- 5 [. . .] der Prophet des Suchos 110 Silber (-*dbn*)
- 6 [. . . .] der Prophet der Isis 112 ⁵/₁₀ Silber (-*dbn*)
- 7 Pa[os], (Sohn des) S-chotes 108? Silber (-*dbn*)

137/6 v. Chr.

Kolumne 6 = 3061sb — Recto 1+2 — Hand *a*

- 1 Im Jahre 34 am 28. (?) Pharmuthi die Ausgaben:
- 2 Lohn (?) für den Rechnungs-Verwalter 21 Silber (-*dbn*)
- 3 [.] Rechnungs-Verwalter [.] 61 ? [Silber (-*dbn*)]
- 4 [Sokonopis? (Sohn des) Pete]suchos, der Zweite [.]
- 5 *Pɔ-Hr* (*Pachoiris?), Sohn des *Sut*? [.] 135 ? Silber (-*dbn*)
- 6 Pete, [(Sohn des)] 110 [Silber (-*dbn*)]
- 7 *Pɔ*, (Sohn des) Sokonopis ? [.] 112 ⁵/₁₀ ? [Silber (-*dbn*)]
- 8 Paos, [Sohn des, der Priester] des Soknebtynis 108 Silber (-*dbn*)

137,6 v. Chr.

¹ *r p*: *stf*

Kolumne 7 (= 30618 — Recto 2 + 3 — Hand *a*).

a).

$\frac{1}{4}$	[.]	100 + x Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{2}{7}$	[.] Kränze(?)	[x] Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{3}{4}$	[.]	3 Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{4}{4}$	[.]	
$\frac{5}{4}$	[.] Is(?)	[x] Silber (- <i>d^bbrn</i>).

b)¹⁾.

$\frac{1}{4}$	[.]	$5\frac{5}{10}$ Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{2}{7}$	[.]	$5\frac{1}{10}$ Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{3}{4}$	[.]	140 Silber (- <i>d^bbrn</i>).

Kolumne 8 (Hand *a*).

$\frac{1}{4}$	Salbe, Kränze	$7\frac{5}{10}$ Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{2}{7}$	<i>grpi</i>	4 Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{3}{4}$	Pchoiris	1 Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{4}{4}$	Wasser	[. .] Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{5}{4}$	Am 3.(?) Pharmuthi,	
$\frac{6}{4}$	Wein [.]	
$\frac{7}{4}$	Salben, [Kränze]	
$\frac{8}{4}$	Wasser [.]	
$\frac{9}{4}$	Oel (<i>nhe</i>) [.]	
$\frac{10}{4}$	Gänse (<i>p[^l?</i>]) [.]	

Kolumne 9 (Hand *a*).

$\frac{1}{4}$	Am 6.(?) Pharmuthi:	
$\frac{2}{4}$	Wein	108(?) Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{3}{4}$	Salben, Kränze	9 Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{4}{4}$	Sänger (<i>perso</i>)	[.]
$\frac{5}{4}$	. . . . .	[. . . . .]
$\frac{6}{4}$. . . [. . .]	[.]
$\frac{7}{4}$	Müller(?) <i>perene?</i>	[. .] Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{8}{4}$	Maurer (<i>erou</i>)	[. .] Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{9}{4}$	<i>hit</i>	[. .] Silber (- <i>d^bbrn</i>)
$\frac{10}{4}$	Erzähler (<i>peresxi</i>)	[. .] Silber (- <i>d^bbrn</i>)

¹⁾ Gehört wohl zu a), doch ist nicht sicher, zu welcher Zeile von a) die betreffende Summe jedesmal gehört.

RÜCKSEITE (Hand *b* :

Kolumne 1 (= 30618a — Verso 1).

Reste von Summen in Silber (-*d'brn*).

Kolumne 2.

- 1 Kanne(?) 5/10 Silber (-*d'brn*)
- 2 Onnophris(?) 5/10 Silber (-*d'brn*)
- 3 *Hr-f-km*(?) 6/10 Silber (-*d'brn*)
- 4 [.]
- 5 [.]

Kolumne 3 (= 30618a — Verso 2 + 3).

- 1 Am 5. Tybi — *P3-dj-W'sjr-dm* (*Petosorsemis), (Sohn des) Petesuchos,¹⁾
- 2 *Hr-f-km*(?), (Sohn des) *Hr-htp*(?)

Kolumne 4 (= 30618b — Verso 1).

- 1 Lohn(?) der Leute:
- 2 Petesuchos, (Sohn des) Sokonopis(?) 4(?) Silber (-*d'brn*)
- 3 Marres, (Sohn des) Petisis [. . .] Silber (-*d'brn*)
- 4 Sokonopis(?) [.] [. . .] Silber (-*d'brn*)
- 5 *P3-dj-W'sjr-d|m* (*Petosorsemis) [.]
- 6 Petesuchos,
- 7 Petisis, [Sohn des . . . -]Hr

Kolumne 5.

- 1 *P3-w-w-r-hr*, (Sohn des) 4 Silber (-*d'brn*)
- 2 Paos, (Sohn des) Sokonopis 4 Silber (-*d'brn*)
- 3 *Hr-f-km*(?), (Sohn des) . . . 4 Silber (-*d'brn*)
- 4 . . . , (Sohn des) Nechthyris(?) 5 Silber (-*d'brn*)
- 5 5 Silber (-*d'brn*)
- 6 Paos, (Sohn des) 5 Silber (-*d'brn*)
- 7 *Sok-* 5 Silber (-*d'brn*)

Kolumne 6.

- 1 Petisis, Sohn des Petesuchos 4 Silber (-*d'brn*)
- 2 *T3-* . . . 4 Silber (-*d'brn*)

¹⁾ Am Schluß die Gruppe *h*.

Bemerkung:

Dieser Papyrus steht zweifellos inhaltlich in engster Beziehung zu dem folgenden, in dem uns auch der größte Teil der hier genannten Personen wieder begegnet. Daher ist das Datum sicher auf Ptolemaeus Euergetes II. zu beziehen. Ob die Stücke 30618a und b unmittelbar aufeinander folgen, ist zweifelhaft.

30619 a + b (Tafel XXXII—XXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, stellenweise stark gedunkelt. Sehr brüchig, aus vielen Fragmenten zusammengesetzt. — Lose Fragmente im Kuvert. 0,84 × 0,30.

Aus 6 Selides zu 0,15.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 16.

Regeln einer Kultgenossenschaft.DATIERUNG¹⁾:

[138/137 v. Chr.]

„Im Jahre 33 am 11. Pachons(?) der Könige *Ptlumis* und *Ḳluptrâ*, der Götter Wohltäter, welche *Ptlumis* und *Ḳluptrâ*, die glänzenden Götter, erzeugt (wörtl. gemacht) haben, und der *Ḳluptrâ*, seines Weibes, der Göttin Wohltäterin, (zu der Zeit als) Priester des *Ḳlgsut/rus* und der Götter Retter (und) der Götter Brüder (und) der Götter Wohltäter (und) der [vaterliebenden] Götter und der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und [des] Gottes, der (seine) Mutter liebt, (und) der Götter Wohltäter *Ti|n|siâs* (Dionysios), Sohn des *Briâs*(?) (Berios?), war, als die Frau *Ptlumâ* (Ptolema), Tochter des *Pulinus*, Trägerin des Kampfpriesters vor *Brnigâ*, der Göttin Wohltäterin, war, als die Frau *Trmuti* (Thermuthis?), Tochter des *Mḳnîs* (= Magnes), Trägerin des goldenen Korbes vor *Ḳrsinâ*, der bruderliebenden, war, als die Frau *Ḳrtmâ*, Tochter des *Sr³⁾utus*, die Priesterin der *Ḳrsinâ*, der [vater]liebenden, war⁴⁾.

(¹⁾ Über der Zeile steht der Eigenname Petesuchos, (Sohn(?) des)

(²⁾ Das ³⁾A ist irrtümlich 2 mal gesetzt.

(³⁾ Oder *Slutus*. Die Lücke läßt keine Entscheidung über *r* oder *l* zu.

(⁴⁾ Vgl. das Protokoll Pap. Amh. II, 44 aus demselben Jahre, welches nach dem obigen Text zu verbessern ist. Offenbar sind die stark zerstörten griechischen Fragmente mehrfach falsch zusammengesetzt worden. Angesichts der Unsicherheiten der Lesung und der Verschiedenheit der Jahreszahl wird man diese Canephore der Arsinoe Philopator nicht ohne weiteres mit der in 30662 + 3 und 30668 genannten identifizieren dürfen.

INHALT:

Umschrift.

- 2 . . . mj-t p; hp [r mti nō wsw t; sōst (?) nt ow n w rn sš hri nt hms
- 3 n n: rpi nt sš hri n t; t Pulmū tj hsp-t XXXIII obd IV (?) pr-t sw XV šc hsp-t XXXIV obd IV pr-t sw XII r obd XIII (+) ^{1/6} ow-w dd n we sp ow-n or-f ow-n hms ow-n or n: h̄b n: h̄cw n: h̄w nt ow nō p; c r mti r or-w swr n n-om-w (?) p; hnr n: h̄c-w nt sš hri mtun| or n: kll n: wtu Pr-c: Ptlumis or m K̄luptrā n: ntr-w mlh̄ ow |or| Ptlumis
- 4 or m K̄luptrā n: ntrw nt pr or m t; Pr-c:t K̄luptrā tōw f h̄jm-t t; ntr-t mlh̄ os-t Wsjr Pr-Rc n: ntr-w Km-t tr-w or m nōw-f ntri-t Sbk nb T-tu| n: ntr-w Sbk mtu-n ks-w mt-n tj ph̄-w r t-w ks n we sp mtun tj ht V n cl r we rmt n-om n nb mt-n swr n T-nb-t Tn obd II o:h̄j-t sw XXII obd IV pr-t sw XIV mt-n swr n N:Rnn-t(?) obd I šm sw XXIV
- 5 p; h̄c Sbk . . . mtu-n swr n p; . . . obd III šm sw IX obd I pr-t sw V mt-n swr Nō-Rnn-t obd I o:h̄j-t sw X n: sš nt h̄rj n h̄tr t mnc p; rmt n om-n nt ow bn o:j r swr(?) or m-n ow-f tj n: cl nt ow-n [. . .] mtu-n mlh̄ nōw-n ht ow-t nōw-n ht wp-t(?) r t-t p; rt n p; c h̄r [obd] nb p; rmt n-om-n nt ow bn ow-f mlh̄-w r t-t n p; rt n p; c ow-n(?) tm(?) šm r pōw-f c ow-f
- 6 on t; owe-t n n: ht rn¹⁾-w r bur(?) ow-f(?) tkn t-t-f h̄r(?) rmt mtu-f tkn t-t-f p-f k̄ns(?) ht 300 ow-w ms:f r tj or-f n: nt c-f cn mtu-n or we mtu-n(?) fi r we n [. . .] H dnf V mtu-n tj wš skn k̄lm tkm |ct? p; rmt n om-n nt ow-w cn smi [r-f . . .] fi g:(?) ow-f tm fi p-f k̄ns(?) ht CL ow-w ms:f r tj fi-f cn p; rmt n-om-n nt ow-w cn smi r-f r(?) o:j r
- 7 t; n̄i-t tmj ow-w o:j p; nt ow-f tm o:j p-f k̄ns(?) ht CL p; rmt n-om-n nt ow-f šm h̄n mlh̄ d; sp H(?) ow-n h̄pr n-om-f n we sp(?) šc-t-n k̄lk |n|-f? pōw-f mlh̄ p; rmt n-om-n nt ow bn ow-f h̄pr or m-n |p-f k̄ns(?) ht| CCC p; rmt n-om-n nt ow-f m wt or m-n(?) ow-n tj [ht] XIX(?) wb tōw-f ks-t p; rmt n-om-n |nt ow or(?) p-f jt tōw-f mwt p-f sn tōw-f sn-t tōw-f h̄jm-t pōw-f šrj tōw-f šrj-t pōw-f šm tōw-f šm-t |r m(wt(?)²⁾|
- 8 ow-n [tj ht] cl r-r-w ow-n tj ph̄-w r t; k̄nb-t ow-n šp h̄-t h̄-t nōw-f rmt nt ow-w ph̄ n: m wt(?) . . . wh-s̄hn(?) r pōw-f tmi p; rmt n-om-n nt ow-w cn smi n-f(?) r o:j r p; tmi rn-f nt ow-f tm o:j(?) ow-f tj |ht x| r p; h̄-t tr¹⁾-f p; rmt n-om-n nt ow-f šm r . . . mbsh(?) ntr ow-n tj t̄j-w n-f ht V p; rmt n-om-n nt ow-f šnt(?) nō(?) tmj ow-w or o:j ow-w cn smi r-f(?) [. . .] ow-n ? tj
- 9 šm [x(?) rmt| n-om-n m-s:f(?) ow-f(?) or we-t ? rnp-t r pōw-f tmi p; rmt n-om-n nt ow-f gm rmt n-om-n h̄r n̄i-t n . . .] nt ow-f dd n p-f or¹⁾ mi n-i [. n

(1) Oder vielleicht besser e-te.
 (2) Ist wohl aus Versehen ausgelassen.

- p:-f sṯi r wn(?) mtw-f] tm tj n-f [p-f ꝓn)s(?) ḥt LV p; [rmt n-ᓄm-n nt] ᓄw-f
[.] rmt n-ᓄm-n [.] p-f ꝓn)s(?) [ḥt] CCC [.] rmt(?)
[.]
- 19) [p; rmt n-ᓄm-n] nt ᓄw-f [.] r rmt n ᓄm-n p-f ꝓn)s(?) [ḥt x] wne(?) rmt
ᓄw-f wḥ(?) ᓄw-t [.] rmt n-ᓄm-n p-f ꝓn)s(?) ḥt CL [p; rmt m ᓄm-n tn
ᓄw-f] mhi(?) rmt m ᓄm-n p-f ꝓn)s(?) ḥt X [+ x]¹⁾ [p; rmt n-ᓄm-n nt ᓄw²⁾
.] m ᓄm-s [.] p-f ꝓn)s(?) [ḥt x] ᓄw-w ḏd n wc sp [.]
ḥ:t-n mtī n-ᓄm-w ᓄw-n ᓄr-w [.] p; rmt n-ᓄm-n
- 1) nt ᓄ[w-f . . . rmt] n-ᓄm-n r ḥ n; nt sš ḥrj ᓄw-f tj ḥt V r(?) n:(?) [kl] n; wtne n;
Pr-c: [.] r ḥ n; nt sš ḥrj cn (n) ḥtr [t mne]
[sš]

Übersetzung.

2) „Abschrift des Gesetzes, dem die Leute der Sechserchaft(?) zugestimmt haben, deren Namen unten geschrieben stehen, die festlich versammelt sind (wörtl. sitzen) 3) in den Tempeln, die unten geschrieben stehen in dem Teil des Polemon vom 15. Pharmuthi des Jahres 33 bis zum 12. (sic) Pharmuthi des Jahres 34, macht 13 Monate (+) 1 „(Monat)²⁾, indem sie insgesamt sprechen: Wir tun es (scil. das Gesetz), wenn wir festlich versammelt sind und die Feste und Prozessionen veranstalten an den Tagen, welche zu feiern die Anstalt (wörtl. das Haus) beschließen wird, daß wir an ihnen trinken, abgesehen von den unten angegebenen Festen. Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, die Götter Wohltäter, welche Ptolemaios † und Kleopatra, die glänzenden Götter, [gezeugt] haben, und (für) die Königin Kleopatra, seine Frau, die wohltätige Göttin, und (für) Isis, Osiris und Phré⁴⁾, und (für) alle Götter Ägyptens und seine Göttinnen, den Suchos [von Tebtynis] und die Suchosgötter. Wir bestatten sie, wir geleiten sie in ihr Begräbnis insgesamt, wir geben 5 Silber-c/ pro Person, und wir trinken in Tebtynis am 22. Paophi, am 14. Pharmuthi, und wir trinken in Narmuthis⁵⁾ am 24. Pachons 2) (bei) der Prozession des Gottes Sokonopis(?), und wir trinken in am 9. und am 5. Tybi, und wir trinken in Narmuthis⁵⁾ am 10. Thot zu den oben angegebenen Zeiten zwangsweise ohne Säumen.

(¹⁾ So nach meiner ersten Abschrift (1903). Danach ist das falsch gestellte Fragment mehr nach links zu rücken.

(²⁾ Im Jahre 1903 noch vorhanden.

(³⁾ Die Rechnung stimmt nicht, wenigstens weiß ich sie nicht zu erklären. Man könnte zur Not 15. Phamenot statt 15. Pharmuthi lesen, da das Datum etwas zerstört ist. Das einfachste ist 13 in 12 zu emendieren, wodurch auch die übliche einjährige Dauer der Kultgenossenschaft gewonnen wird. Siehe S. 25.

(⁴⁾ Vgl. dazu die Verbindung Δία Γῆν Ἑλλῶν Pap. Oxy. 494 S. 205, auf die mich Preisigke hinweist.

(⁵⁾ Ναρμουθίς „der Ort der Göttin *Rmwet* [Termuthis]“ (vgl. Sphinx V S. 86) ist ein bei Κερκεοσίτις also westlich von Tebtynis (Pap. Teb. I 26. 19) gelegenes Dorf.

Wer von uns nicht kommen wird, um mit uns zu trinken, der gibt die ϵl , die wir, und wir zahlen unser Amts ζ -Silber und unser Liturgien ζ -Silber in die Hand des Vorstehers der Anstalt. Wenn wir nicht in sein Haus gehen, so soll er $\frac{1}{2}$ die Bürgschaft des genannten¹⁾ Silbers herausholen. Wenn er (dabei) jemanden zu bestechen sucht (daß er ihn zu bestechen sucht), so soll seine Buße 300 Silber ($-d'bn$) betragen. Man soll ihn zwingen, daß er ferner seine Schuldigkeit tut. Wir bilden eine Gemeinschaft und geben zusammen unsere Beiträge in 2 und 5 Körben ($\epsilon\omega\epsilon\eta$). Wir geben $\omega\tau\epsilon\zeta^2$, Salbe, Kränze, Öl [und Fett?]. Wer von uns zur Anzeige gebracht ist, daß er seinen Beitrag [nicht] geleistet hat, oder der seinen Beitrag nicht geleistet hat, seine Buße soll 150 Silber ($-d'bn$) betragen. Man soll ihn zwingen, daß er ferner zahlt. Wenn einer von uns zur Anzeige gebracht ist, so daß er $\frac{1}{2}$ vor das Gericht(?)³⁾ seiner Stadt kommt, so sollen sie kommen. Wer (aber) nicht kommt, dessen Buße soll 150 Silber ($-d'bn$) betragen. Wer von uns in einen ungerechten(?) Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir sämtlich bei, bis wir ihm seinen Prozeß gewonnen(?)⁴⁾ haben. Der von uns, der uns nicht beistehen wird, [dessen Buße] soll 300 [Silber ($-d'bn$)] betragen. Wer von uns bei uns stirbt, dem geben wir 19(?) Silber ($-d'bn$) für seine Bestattung. Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Frau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter [sterben wird], $\frac{1}{2}$ dem geben wir ϵl -Silber für sie. Wir geleiten sie in die Genossenschaft, wir bewirten⁴⁾ die Schar(?) seiner Leute, welche die Toten(?) [auf seinen] Befehl in seine Stadt geleitet haben. Wer von uns aufgefordert wird, zu der genannten (= betreffenden) Stadt zu kommen, und er kommt nicht, der soll zahlen an die ganze Schar(?). Wer von uns kommt, um zu vor dem Gott, von dem lassen wir 5 Silber ($-d'bn$) einziehen. Wenn einer von uns die Leute der Stadt besucht, so soll man kommen und ihn anzeigen. Wir lassen $\frac{1}{2}$ [\times](?) Leute] hinter ihm hergehen, wenn er ein Jahr in seiner Stadt verbringt. Wer von uns einen von uns vor Gericht ζ findet und der zu seinem Genossen sagt: Gib mir in seiner Not und [er] gibt ihm nicht, so soll seine Buße 55 Silber ($-d'bn$) betragen. Wer von uns dessen Buße soll 300 [Silber ($-d'bn$)] betragen⁴⁾ Der von uns, welcher einen von uns] dessen Buße soll [\times Silber ($-d'bn$)] betragen. [. Wer von uns] einen von uns verletzt(?), dessen Buße soll $10 + \times$ Silber ($-d'bn$) betragen. [.] Sie sprechen insgesamt unser Herz ist damit zufrieden, wir tun sie [.] Wer von uns ¹⁾ [einen] von uns wie es

(¹⁾ Oder falls man $\epsilon-\alpha$ liest, „des geschuldeten Silbers“.

(²⁾ =  Hierat inscr. 28 a, 6, 10.

(³⁾ Ist $n;j:t$ etwa mit dem  Pap. Sallier II¹¹² identisch, welches die „Gerichtshalle“ zu bedeuten scheint (vgl. Äg. Zeitschr. XVII S. 72)?

(⁴⁾ Siehe Griffith: Stories S. 88.

oben geschrieben steht, der soll 5 Silber (-*d'brn*) geben für die Brand- und Trankopfer der Könige [.] wie es oben bereits geschrieben steht, zwangsweise ohne Säumen.

[Geschrieben von], (Sohn des)“

Beischriften unter dem Text.

Kolumne 1.

1	Ihre Namen:	
2	Haryothos, Sohn des Marres, der <i>Neouyge</i> -Priester,	150 Silber (- <i>d'brn</i>)
3	Sokonopis(?), [Sohn des Pète]suchos, der Zweite,	120 Silber (- <i>d'brn</i>)
4	Petesuchos, Sohn des Petesuchos, der Prophet (<i>ḥm-ntr</i>) der Götter,	110 Silber (- <i>d'brn</i>)
5	Petobastis(?), Sohn des, der <i>ciš</i> (?)-Priester des Soknebtynis,	91 Silber (- <i>d'brn</i>)
6	Petisis, Sohn des Horos, der Vorsteher der Herden (<i>mr-ḥr</i>),	52 Silber (- <i>d'brn</i>)
7	Für(?) die 5 <i>ciš</i> (?)-Priester, welche die Ordnung (<i>mooye</i>) ¹ des Hauses (= Anstalt) bestimmen,	
8	außer dem Silber des Viehs(?), das oben geschrieben steht,	
9	<i>Hr-f</i>, der Vorsteher der Herden,	
10	Marres,	

Kolumne 2.

1	Die Jünglinge (Neophyten?):	
2	Petesuchos, Sohn des Sokonopis(?),	
3	Onnophris(?), Sohn des Pḥ-ḥe(?),	
4	?	
5	Teos, der Wächter(?) (<i>p: wršt</i>),	
6	. . . . ., (Sohn des) Horos,	
7	<i>Pḥ-Hr</i> (Pachoiris), (Sohn des) Sokonopis(?),	
8	Onnophris, Sohn des Horos,	
9	Paos, (Sohn des) S-ḥotes (<i>Sbk-ḥtp</i>),	
10	Panas, Sohn des Petobastis,	
11	Petesuchos, (Sohn des) <i>Pḥ-mr-wri</i> ² , der <i>ciš</i> (?)-Priester des (Gottes) Mestasytmis ³	78 Silber (- <i>d'brn</i>).

¹) Vgl. zu dieser mutmaßlichen Bedeutung von *mšc* Tanis 44 = Hisn 12, wo *n; mšc n t; p t* durch „διακόσμησις τοῦ πλοῦ“ wiedergegeben ist.

²) In dem n. jr. steckt *mr-wr*, der Name des Mnevisstiers.

³) Vgl. dazu Recueil XXVI S. 56.

Kolumne 3.

- 1 Herieus, Sohn des Nektanebos, der *ciš* (?) -Priester des Suchos,
- 2 Petesuchos, [Sohn des Horos], der Prophet *hn-ntr* der Isis,
- 3 Haryothes, [Sohn des] Marres
- 4 Sokonopis(?)
- 5 Sokonopis(?), Sohn des Sokonopis(?),
- 6 Kolluthos, Sohn des Horos, der *ciš*(?)-Priester des Suchos,
[Herr] des Südens(? *smc*?) 78(?) Silber *-d'brn*
- 7 Hr-tj(?), [Sohn des] Marres. Er empfängt (?) von (?) Kolluthos,
(Sohne des) Horos,

Verso (Tafel XXXII):

- x+1 *Pš-šrj-hmt* (?) 72 Silber *-d'brn*
- 2 Panas, Sohn des, der *ciš*(?)-Priester¹⁾ des (Gottes)
Sokonopis(?) 72 Silber *-d'brn*
- 3 Paos, Sohn des Schotes(?), vom Hause des(?)
. 72 Silber *-d'brn*
- 4 *Hr-f-km*(?), der *ciš*(?)-Priester 72 Silber *-d'brn*
- 5 Der Prophet (?) *hn-ntr*(?) der Isis(?) 72 Silber *-d'brn*
- 6 Teos, der *ciš*(?)-Priester des Gottes Mestasytmis 72 Silber *-d'brn*
- 7
- 8
- 9 Der *ciš*(?)-Priester
- 10 Petesuchos

30620 (Tafel XXXVI)²⁾.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Sehr brüchig. 0,29 × 0,27.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 11a.

Verkauf von Liturgientagen³⁾.

Traditions-Schrift.

DATIERUNG:

„Im Jahre 15 am 15. Thoth(?) des Königs *Pthumis* mit Beinamen [*Atgsân*]*trus*, [100/99] v. Chr., des mütterliebenden Gottes, und der Königin *Brnigâ*, seiner Schwester, der mütter-

(¹⁾ Über der Zeile.

(²⁾ In dieser Rolle wurden die Pap. 10805 und 10806 gefunden, die aber inhaltlich nichts mit unserem Texte zu tun haben — Siche Catalogue général — Greek papyri S. 110

(³⁾ Vgl. 30617 mit der „Bemerkung“ am Schluß

liebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsântrus* und denen, welche in Rakotis niedergeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. Der *rpci* (und), Vorsteher des Sees *Ḳm*, Vorsteher des Sees *Rš-nb-ḳmūt Pꜣ-dj-W's(j)r* (Petosiris), der Ältere, Sohn des Petosiris, und Petosiris, der Jüngere, Sohn des *Petosiris(?)*, ihre Mutter ist *Tꜣ-Rnn-t* (Thermuthis)¹⁾.
- B. Die Frau *Tꜣ-rpi* (? *Triphis?), Tochter des *rpci* (und) *Petosiris* und der *Tꜣ-Rnn-t* (Thermuthis)²⁾.

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

- ḏ tj-n u r ḥr-t pꜣ hrw šms [II] t-w pšc I r hrw šms II cn
 ᠘ ḥr ḳbd nb ḥr rnp-t nb pꜣ c-cš Rnn-t tꜣ ntr-t cꜣ-t nt ḥr ct jbt ḥfḥ Sbk nb Tn pꜣ
 ntr cꜣ
 7 tmi Sbk-t-nb-t-Tꜣ-tn ḥnc p-w wn pꜣ c-cš nt ḳd ḳw-f šrš si' sb; ḥri ḥrj
 8 ḥnc p-w wn pꜣ ḳn(?) pꜣ t(?) pꜣ ḳḥi n; ḥni pꜣ t(?) n(?) ḥ-t-ntr n pr Pr-cꜣ nt nb nk-t
 nb nt ḳw-w
 9 tj-s mbḥ Rnnwt-t tꜣ ntr-t cꜣ-t šḥ-t pꜣ tmi pꜣ icr pꜣ ct m ḥi nb pꜣ t ḳw ḳr ph
 ḥr[-t?]
 10 ḳw-t(?) scnḥ rn s-t-ḥjm-t Tꜣ-Rnn-t s-t rpci . . . Nꜣ-k; mwt-s Tꜣ-Rnn-t ḳw-n mwt
 ḳw-t mwt
 11 bn ḳw rḥ rmt nb pꜣ t ḳw-n mjt-t ḳr šḥi n-ḳm-w bnr-t tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ḳw-f
 ḳj r ḥr-t rn-n ḳw[-n]
 12 tj usi-f r ḥr-t n-ḳm-w ḥti st mne ḳw-n st-n r ḥr-t tb-w tj pꜣ hrw ḥrj ḳw-n tj n-t ḥt
 XC(?) nt ḳr
 13 ḥmt XXIV 2/10 tj-s Pr-cꜣ cn ḳw-n u r ḥr-t n-ḳm-w cn tj pꜣ hrw ḥrj ḳw-n ḳr n-t pꜣ
 sš u(?) nt ḥrj ḳw-t u r ḥr-n
 14 n; c n; wrḥ n; ḳs-t pꜣ klff(?) pꜣ nk-t r-t nt nb nk-t nb nt ḳw-s mtu Pꜣ-dj-Wsjr pꜣ
 ḥm Pꜣ-dj-Wsjr
 15 pḳw-t jt pḳw-n jt r ḳr n-t-n pꜣ ui r r-w pꜣ ss hrw nt ḥrj ḳw-n ui r ḥr-t pꜣ hrw šms
 II nt ḥrj tj pꜣ hrw nt ḥrj

(¹⁾ Mit dem Zusatz „macht Männer 2 Personen mit einem Mund“.

(²⁾ Mit dem Zusatz „unsere älteste Schwester“.

Übersetzung.

„ $\frac{1}{2}$ Wir treten dir die 2 Dienst-Tage¹⁾ — ihre Hälfte 1 — wiederholt 2 Dienst-Tage ab $\frac{1}{2}$ in jedem Monat (und) jedem Jahre, (bestehend in) der Kapelle der Thermuthis, der großen Göttin, welche an der Ostseite des Dromos des Soknebtynis, des großen Gottes, (liegt in) der $\frac{1}{2}$ Stadt des Suchos von Tebtynis mit ihrem Verzeichnis.

Die Kapelle, welche (aus Stein) gebaut und mit Balken und Türen unten und oben versehen ist, $\frac{1}{2}$ mit ihrem Verzeichnis. — Die Abgabe(?)²⁾, das Brot(?), das Opfer, die *hmi*, das Brot(?) des Tempels und des Königshauses, alles und jedes, $\frac{1}{2}$ was vor Thermuthis, die große Göttin, gebracht wird, im) Feld, im) der Stadt, im) Wasser (und) auf) dem Festland mit allen der Welt, welche dir zukommen ¹⁾ als deine Alimentation namens der Frau Tharmuthis, Tochter des *rpci* und Nekos(?), und der Thermuthis, unserer Mutter, deiner Mutter.

¹⁾ Nicht soll irgend ein Mensch der Welt, wir selbst nicht ausgeschlossen, darüber Macht haben außer dir von dem obigen Tage an. Wer in unserem Namen gegen dich auftritt, den ²⁾ entfernen wir von dir in ihnen zwangsweise ohne Säumen. Wenn wir uns deshalb von dir zurückziehen von dem obigen Tage an, so geben wir dir 90(?) Silber (*-dbrn*) ³⁾ = 24 Kupfer (=Obolen) auf ²⁾₁₀ (*dbrn*) gerechnet — (und wir geben es ferner an den König. Wir sind ferner fern von dir mit ihnen²⁾) von dem obigen Tage an, in dem wir dir die obige Traditions(?)(-Schrift machen. Du bist von uns fern mit ¹⁾ den Häusern, den Grundstücken, den Plätzen, dem, dem Grabgerät(?), allem und jedem, was bei Petosiris, dem Jüngeren, (Sohne) des Petosiris, ist, ¹⁾ deinem Vater, unserem Vater, worüber wir dir die Tradition gemacht haben zu der Zeit des obigen Tages. Wir sind fern von dir mit den 2 obigen Dienst-Tagen von dem obigen Tage an.“

NOTAR:

Hr-m:hs (Harmysis), Sohn des *Hr-wb:* (Haryothos).

Darunter:

„Geschrieben von Petosiris, Sohne des Petosiris,

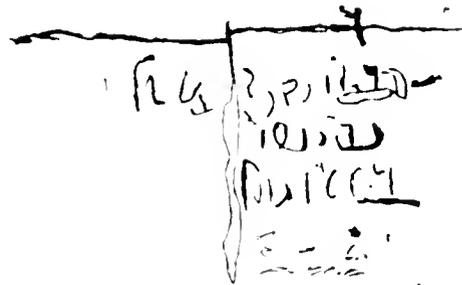
Geschrieben von Petosiris, dem Jüngeren, Sohne des Petosiris.“

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιε Θωὺθ ιε
πέπτωκεν α εἰς ἀναστρ[α]φήν

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.



¹⁾ = ἡμέρα λειτουργικά s. Seite 60 Anm. 1.

²⁾ D. h. wir haben sie dir abgetreten.

30621 (Tafel XXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,29 \times 0,28^1$.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf.

(Fragment.)

Von dem Protokollpräskript ist nur wenig erhalten, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß der Text der Schrift noch aus der Zeit der ersten Ptolemäer stammt. Die Schrift gleicht 30604 so stark, daß ich an die Zeit des Ptolemaeus III. Euergetes I. denken möchte. Leider sind die Priesternamen, soweit sie überhaupt in der ersten Zeile noch vorhanden sind, so zerstört, daß ich nur unter Vorbehalt als Namen des Alexanderpriesters [*P*·]ilun (Philon?) und als den der Kanephore der Arsinoe Philadelphos „ . . . rkmī(?), Tochter des *Pilun* (Philon)“ vorzuschlagen wage.

Der Titel des Kontrahenten B — A ist verloren gegangen — ist mit dem des Pap. 30604, 30694 und 50019 identisch, und man kann zur Not auch dessen Namen Phanesis in den Schriftresten unseres Textes (Z. 2) erkennen.

Es handelt sich wahrscheinlich um ein Haus, das „an der Südseite des Kanales“ lag, und zwar, wenn ich recht lese, bei der Stadt „Tb-tnn²“ (d. h. Tebtynis) im Gau der Arsinoe“.

30622 (Tafel XXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,37$ (unvollständig³) $\times 0,33$
(vollständige Höhe).

Selis 0,20.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Verkauf einer Grabstätte.

(Bruchstück.)

DATIERUNG:

[211/210 v. Chr.]

„Im Jahre 12 im Athyr des Königs *Ptlumis*, Sohnes des *Ptlumis* und der [. . .⁴], der Götter Brüder⁵), zu der Zeit, (als) Priester des *Algsutrs*, der Götter

(1) Das linke Stück ist etwas herunter zu rücken.

(2) Der Name ist in 30623 deutlicher. Die eigentümliche Form des *t*, die wie *b* aussieht, ist auch sonst in der Zeit des Euergetes I. nachweisbar, z. B. in den Elephantine-Papyrus zu Berlin.

(3) Vermutlich ist nur die Hälfte des Papyrus erhalten.

(4) Von dem Namen ist noch das Determinativ der Königin sichtbar.

(5) So steht (*n n; ntrw sn(w)*) deutlich da. Natürlich ist „Wohltäter“ zu verbessern und als Königinname Berenike zu ergänzen.

[Retter und der Götter Brüder, und der Götter Wohltäter, und der vaterliebenden Götter, N., Sohn des N., war], als *Imnā* (Iamneia), Tochter des *Prig? us* und *Gm*, Tochter des *Imst*, Trägerinnen des Goldkorbes vor Arsinoe, der bruderliebenden, waren¹⁾."

KONTRAHENTEN:

A. Nur der Name der Mutter Esoeris(?) ist erhalten.

B. Die Frau des Priesters²⁾ des Sokneb[tynis] (und) der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter *P*

INHALT:

A verkauft an B ein Grab(?) h-t, von dem es Z. 4 heißt:

ꜣꜣꜣꜣ *hr tpi-t r ꜣꜣꜣ sbꜣ nb pr-ꜣꜣꜣ(?) pꜣ Imj(?) krs(?) Tꜣ-tu pꜣ t[š] [Arsinā]³⁾*

„welches auf der Höhe(?) liegt, indem alle Türen nach dem Westen(?) der Begräbnis-Stadt von Totun (= Tebtynis) im Arsinoe-Gau zu liegen.“

Dieses Grab(?) hatte A in früherer Zeit — leider ist die Datierung verloren gegangen — von „*Paupis*, Sohne des Phanesis,“ erworben⁴⁾, der vielleicht ebenfalls Priester des Soknebtynis war. Im Folgenden (Z. 5) sind die „Nachbarn dieses Grabes“ genannt. Dann folgen die üblichen Garantieformeln der „Kauf-Schrift“ (*sš tb ht*), wie sie Z. 10 ausdrücklich genannt wird. Diese Urkunde soll die Kontrahentin B „aus der Hand des Priesters des Sok[nebtynis] (und) der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, empfangen“.

Die Schlußzeilen, in welchen unter anderem der Notar genannt sein wird, sind zu zerstört, um eine sichere Ergänzung zuzulassen.

30623 (Tafel XXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,30 (unvollständig⁵⁾) × 0,38 (vollständige Höhe).

Selis 0,125.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

¹⁾ Zu diesem wichtigen Protokoll vgl. Otto: Priester und Tempel im hellenist. Ägypten I, 188 Anm. 8 und Bouché-Leclercq: Hist. des Lagides III S. 40 Anm. 2. Die oben gegebene Lesung des Vatersnamens der Iamneia ist mir wahrscheinlicher als die im Text zu Pap. demot. Berlin 3075 gegebene, aber keineswegs sicher. — Siehe jetzt auch meine „demot. Miscellen“ XLIX (Recueil XXX [1908] — im Druck).

²⁾ Nach Z. 10 ergänzt.

³⁾ Das Determinativ der Königin ist noch deutlich erhalten.

⁴⁾ *n-i r tb ht hsp t (?)*

⁵⁾ Der größte Teil des Papyrus ist verloren.

Hausverkauf (Bruchstück).

DATIERUNG:

Von der Datierung ist nichts erhalten, doch weist die Handschrift in die erste Ptolemäerzeit (bis Ptol. IV.), insonderheit in die Zeit Ptolemaios III. Euergetes I.

KONTRAHENTEN:

A. [N., Sohn des Pꜣ]-ḥ: (Pachois?) und der Tꜣ-r:

B. Die Frau Tꜣ-ꜣs-t (Taisis), Tochter des Archentaphiasten (? ) und Einbalsamierers (wile) Pꜣ-šrj- . . . (Psen- . . .).

INHALT:

Umschrift.

2 . . . | Tꜣ-tni n p: tš p: im n: hin n p: c p: wrḥ nt ḥrj nt ꜣw p-f rs p: c |.

3 . . . | -Wsjr . . . nt ḥr n-f ḥrd r p: ḥr ꜣwt-w mtw-t(?) . . . |.

4 . . . | ꜣnb-t nb sš nb md-t nb n p: t: mtw-t sš nb r ꜣr-w r-ꜣr-s(?) ḥnc sš nb r
ꜣr-w [n-j] r-ꜣr-s(?) |. . .

5 Tꜣ-r: sꜣ-tn wcb(?) Sbk-nb-tꜣn Pꜣ-n-ꜣs-t(?) mw-t-s Tꜣ-dj(?)-Wsjr t-f mw-t
dd šp p: sš nt ḥrj n p: c ḥnc n: wrḥ nt ḥrj n d-t |.

6 . . . p: c | ḥnc n: wrḥ nt ḥrj ꜣw-i(?) cš(?) šḥi(?) ꜣte p-ꜣw hi(?) p: ḥp n
ḥjm-t nb r ꜣr-f ꜣw ꜣr-s(?) p: ḥp ꜣw-t(?) dd . . |.

Diesen Textresten läßt sich entnehmen, daß darin von einem Hausverkauf des A an B die Rede war. Das Haus lag in „Tꜣ-tui (Totun) im See-Gau¹⁾“. Z. 5 „spricht [Tꜣ]-r, Tochter des Priesters(?) des Soknebtynis Phanesis(?) und der Tetosiris, seine Mutter: Empfange die obige Schrift über das Haus und die obigen Grundstücke von der Hand des . . .“. Die nähere Beschreibung derselben ist verloren gegangen. Der Sinn des letzten Zeilenrestes ist mir unklar geblieben.

30624 (Tafel XXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,37 × 0,30.

Selis 0,145.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf (Bruchstück).

Von der Datierung ist folgendes erhalten:

„[Als Priester des Alexandros (und) der Götter Brüder und der Götter] Wohl-

(¹⁾ πρῶτη αἰτῶσα, also bereits der Name Fajum.

täter *κλίσσι*, Sohn des *Πίστιν*, war, als *Βύβη*, Tochter des . . . *Σσπυλς*¹⁾, Trägerin [des Goldkorbes vor der bruderliebenden Arsinoë], war.“

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der hier genannte Alexanderpriester und die Kanephore mit Γαλέστου τοῦ Φιλιστίωνος und Βερενίκης της Σωσιπόλλιος des Pap. Petr. III, 21²⁾ identisch sind. Folglich stammt unser Text aus dem Jahre 21 des Ptolemaïos III. Euergetes I.

227/6 v. Chr.

INHALT:

So viel ich aus dem zerstörten Fragment erschen kann, handelt es sich um den Verkauf eines Hauses³⁾ — die Namen der Kontrahenten sind verloren gegangen —, dessen Maße so angegeben sind:

„9 Gottes-Ellen von Süd nach Nord,
18 Gottes-Ellen von Ost nach West.“

Es lag *ἡν π: αερη σί n Νητ* . . . „auf dem trockenem(?) Grundstück des Necht- . . .“, welches, nach den mehrfachen Erwähnungen von Tebtynis zu urteilen, hier zu suchen ist.

NOTAR:

Petesuchos(?), Sohn des Petobastis.

30625 (Tafel XL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,14.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9a.

Pachtvertrag (?).

DATIERUNG:

„Jahr 3 am 10. + x^{ten} Paophi des Königs *Πθουμίσ* [und] der *Κλυπρά* mit Beinamen (*ἰδδ ω)ἰς*) *Τρυφάιν* (Tryphaina), seiner Schwester, der vaterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Ἄλγσαντρος* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

79/78 v. Chr.

INHALT:

Der Text enthält einen Vertrag zwischen dem *ρρεί* und . . . „Vorsteher des Sees *Κίμ*, Vorsteher des Sees *Κσ-ηβ-σμου*, *Ἰν-ηφρ* Omphris, Sohn des *Πσ-η-σ-τ* (Phanesis), einerseits und einigen Bauern⁴⁾ und ? Greisen (*εἰλλοῦ*) einer Ortschaft . . . *-Sbk* andererseits.

(¹⁾ Oder *Σπυλί*.

(²⁾ Vgl. dazu Grenfell-Hunt, Pap. Hib. I S. 375 Nr. 32.

(³⁾ Unsere Urkunde ist Z. 8 *σὶ ἡβ ἡτ* „Schrift für Silber“ genannt.

(⁴⁾ Der erste heißt „Bauer, Diener des Suchos, Haryothes“.

(⁵⁾ Das sind die *προσβότεροι* des Dorfes. — Vgl. die Stellen im Index bei Bouché-Leclercq: Hist. Lagides IV.

Von dem Vertrag selbst gebe ich eine Umschrift:

- ⁸ js mtwtn (etc $\bar{w}w\bar{o}r\bar{w}$) c-i¹⁾ tj-tn . . . XXXVI t-w pš XVIII
⁹ . . . XXXVI cn hr p; šti n tmi ɔrm p:f sgti
¹⁰ h kt nnp-t hn(?) n: wp-t(?) wic-t(?) nt . . . mbšh Sbk nb Tn
¹¹ p; ntr c: ɔbd XII III hr ɔbd nb hn ɔw-tn(?) rh
¹² dd tj-i t is p; ɔsui tj-s n(?) hr ɔbd nb
¹³ ɔw-i tj-s hl hn(?) nk-t . . . ɔw-i ɔr tn p; šhn nt hrj
¹⁴ ɔw-i ms:tn n [p: hp] p; šhn ɔr-tn n-j mtj-tn(?) p:f hp

Den Charakter des Vertrages bestimme ich vor allem auf Grund der Schlußworte, da mir der größte Teil des Textes unklar geblieben ist. Sie lauten: „Ich mache euch die obige Pacht. Ich bin hinter euch mit [dem Gesetz] der Pacht, welche ihr mir gemacht habt. Bei euch ist ihr Gesetz.“ Die Formeln dieses „Pachtvertrages“ weichen so sehr von den sonstigen sicher als solche gedeuteten ab, daß ich glaube, daß hier ein besonderes „Pachtverhältnis“ ausgesprochen ist. Es wäre aber mehr als gewagt, aus den wenigen mir verständlichen Sätzen auf eine Erbpacht (Emphyteuse) zu schließen.

30626 (Tafel XXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,17 (unvollständig).
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) -- 9e.

Pachtvertrag.

(Unvollständiger erster Entwurf²⁾.)

DATIERUNG:

94 3(7) v. Chr., „[Im Jahre 21 . . .] . . . am 14. Pharmuthi des Königs *Pllumis*, mit Beinamen *Algsântrus*, des mütterliebenden Gottes, unter dem Priester [des *Algsântrus*] und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* und . . . , Vorsteher des Sees [*km*, Vorsteher des Sees] *Rš-nb-ɔmnt*, der *ɔs-t n:nfr šī* (= Isis Nepherses), *Sbk* *-p:me* (Sokonoppmois, [Sohn des Sokonoppmois und der] *ɔs-t-wli* (Esocris).

(¹) Vgl. Äg. Zeitschr. XXXVII S. 25 ff.

(²) Vielleicht zu 30613, mit dem er in wesentlichen Punkten übereinstimmt.

B. Der *rpci* und . . . , Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, *Sbk* . . . (Sokonopis?, Sohn des *Sr-wr* Sigeris und der *Tb-Rmn-t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

„Ich habe dir verpachtet meine(?) Acker-Aruren(?) in dem nördlichen Gebiete der Stadt(?), welche auf der [großen *hꜣ-t*] des Tempelbesitzes des Soknebtynis, des großen Gottes, liegen auf dem Felde von *Tb-nb-t-tm*. Seine Nachbarn sind: Im Süden dein Acker, [im Norden: der Kanal] *ꜣktn* (Agathon), [im Osten:] die Äcker.“

Hier bricht der Kontrakt ab, den man sich nach den verwandten Pachtverträgen ergänzen mag.

0,17 m darunter steht:

. . . . [*Sbk*] *pꜣ-mꜣ* ([Sokonop]pmois) . . . Jahr 21

30627 (Tafel XL):

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,28 × 0,185.

Eine Selis bis zum Rande 0,14.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Sb.

Verkauf(?).

DATIERUNG:

„Im Jahre 16 am 29. Thoth der Könige *Kluptrá*, der wohlthätigen Göttin (und des 102/r v. Chr. *Ptlumis* mit Beinamen *ꜣlgsántrus* (?), des seine Mutter liebenden Gottes, (unter dem Priester) des *ꜣlgsántrus* und denen, welche in Rakotis aufgeschrieben sind!).“

KONTRAHENTEN:

- A. Der *rpci* (und) , Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, , (Sohn des) *Pꜣ-sif* und der Tharmuthis.
 B. Die Frau *Tb-Hus*(?), Tochter des *rpci*

INHALT:

Der Text ist größtenteils so unleserlich, daß ich mich selbst über den allgemeinen Charakter nur zweifelnd zu äußern wage. Es scheint sich um eine Besitzübertragung zu handeln. Erst mit Hilfe eines gut erhaltenen entsprechenden Textes wird die Lesung mit Erfolg in Angriff genommen werden können.

(¹) Die Lesung ist vielfach unsicher. Mich leitete dabei insbesondere Pap. Reinach demot. Nr. 7. Vgl. auch den aus demselben Jahre 16 datierten Pap. Lond. III S. 13 Nr. 882.

Griechische Unterschrift:

[ἔ]τους ις Θωὸθ κθ πέπτωκεν εἰς ἀναγραφὴν¹⁾

Darunter:

... (Sohn des?) P:(?)-sif' spricht. Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort. Mein Herz ist zufrieden.“

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.

4
 27124
 (27124
 27124
 27124

30628 (Tafel XL1).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,295 × 0,24.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9f.

Hausverkauf (?).

DATIERUNG:

120/10(?) v. Chr.]

„Im Jahre 51(?) am 2. [...] des Königs *Ptlumis* und der Königin *Kluptrâ*, seiner Schwester, und [der Königin] *Kluptrâ*, seiner Frau, der Götter Wohltäter, unter dem Priester des [*Elgs*]ântrus, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter²⁾, der glänzenden Götter, des Gottes, dessen Vater edel ist, des mütterliebenden Gottes, und (90) der Götter-Wohltäter(?), unter der *Hiruplu* der Isis, der großen, der Mutter der Götter, unter der Trägerin des Kampfpreises vor *Bru[igâ]*, der wohlthätigen Göttin, in Rakotis, unter der Trägerin des goldenen Korbes vor *Ar[sin]*, der bruderliebenden, in Rakotis, (unter) der Priesterin der *Arsi[n:]*, [der ihren Vater liebenden], in Rakotis.“

1) (P.)

2) Es ist der Kontrahent A.

3) Anscheinend doppelt geschrieben.

KONTRAHENTEN:

- A. Die Frau *Ἰσ-Ἰεϥ* *Isapis*, Tochter des *ρϥε* (und . . .) *Sbk-* . . . ? (Sokonopis?) und der *Ἰσ-Sbk-* . . . (*Tasokonopis?).
- B. Der *ρϥε* (und . . .) *Rs nb omi* und der Götter Retter *Νε-η/ρ(ε)-Ἰσ-ω-ρ-η/ρ-Ἰ* (Nef-ter-ronpe), der Jüngere, Sohn des [Sokonopis?] und der *Ἰσ-Sbk-* . . . (*Tasokonopis?).

Umschrift.

- 11 tj-i wi(?) ow-i n-f(?) Bl . . .] Pō-Ἰεϥ] ὄρα(?) Pō he (?)
- 12 Pō-Ἰεϥ] n-ow snw) [n: c] n: wrh
- 13 n: os-t [. . .] p: c [-cš n Rm-t t: [ntr-t c:|t m tmi n [Sbk-]
- 14 t: nb t:tn [. . .] tj-k mti h: t-i [n p: c | p: wrh
- 15 n-ow snw) [. . .] p: c nt mtj(?) Pō-Ἰεϥ] Pō- he p-ow [sn]
- 16 hnc nt nb [nt mtj] Sbk- . . . n rn(?) . . . [.
- 17 šp-i n:(?) . . . n t-t n-k sn w) nt hrj h: t-i mti n-om-w [ow-w) mh
- 18 t sp nb mht-k(?) n om-w) r) bnr r th-w n rn šp-i-s(?) r) . . .
- 19 p-w(?) htr(?) . . . or-k he r n-k snw) tj p: hrw(?) [nt hrj ow|i tj-s
- 20 ht XC(?) nt or¹ m(?) [.] he(?) tj-s Pr-c:
- 21 snw) cn [.] md-t nb p: t: ow or n-k [. . .] tj p: hrw nt hrj . . .
- 22 nt nb nk-t [nb nt mt-i hnc n: nt ow-i tj hpr-w t: ow-t [n md-t] nb n p: [sš] nt hrj

INHALT:

Wenn ich den sehr zerstörten Text richtig deute, so verkauft ? A an ihren ältesten Bruder B, der als Vertreter der anderen Brüder erscheint, ein Haus mit dem zugehörigen Grundstück, welches bei der in diesen Tebtynis-Texten mehrfach genannten Kapelle der Göttin Thermuthis lag. Doch bleibt an den einzelnen Stipulationen infolge der großen Lücken manches unklar. Den Schluß bildet die Bürgschaftsklausel „alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch erwerben werde, ist eine Bürgschaft [für] jedes [Wort] der obigen [Schrift]“.

NOTAR:

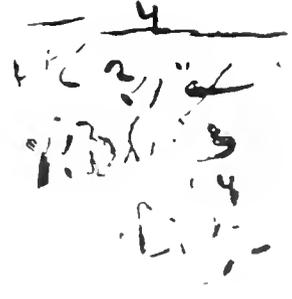
Haryothes, Sohn des Harmiysis“.

Darunter:

[ἔ]τους γὰ Πανημί²⁾ β πέπτωκεν α ἰς ἀναγραφῆν

RÜCKSEITE:

4 Zeugnennamen.



¹⁾ Mit dem Zusatz „mein ältester Bruder“
²⁾ Lies Πανέου = Pachon²⁾; vgl. Pap. Hib. I S. 337 Pr. .

30629 (Tafel XLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,24 × 0,135.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 7. — Mit Siegel.

Brief (?).

Umschrift.

1	ḥns(?) . . . p; nt ḏḏ	8	nw wb-w (r) tb n; . . .
2	Ḥr-wḏ; p; ḥn-ntr ʿs-t p; rmt nt šnj	9	ḥn-w cḥl
3	n; wcb(w) n ḥt-ntr Tb-tn	10	js(?) ¹⁾ mtw-k(?) ʿr n-w(?) tm(?) ʿw ʿr-k
4	n:(?) ḥr(?) R;kd tj cḥḥ	11	ʿw(?) ʿr-w(?) ḥr-r-w . . . ʿm-s
5	mbḥ t; ntr-t(?) c:t(?) . . . ʿwʿwʿe(?)	12	. . . wḥ-s(?) tj(?)
6	hb(?)s ḥpr-f ʿr-k nw	13	ḥsp-t III(?) ʿbd III(?) ʿḥj-t sw IX
7	wb-w . . . rr-f ʿr-k tm(?)		

INHALT:

Vieles bleibt mir in diesem kleinen Text unklar, den ich für einen Brief halten möchte. Er ist von *Chens(?)* . . . an Haryothes gerichtet, der den Titel führt „der Priester der Isis, der Mann, welcher die Priester des Tempels von Tebtynis²⁾ und die Steuern(?) von Rakotis untersucht“³⁾. Auf welche Angelegenheit sich aber der Brief bezieht, ist mir unklar geblieben. Der Schrift nach gehört der Text an den Ausgang der Ptolemäerzeit. Also wird sich das Datum „Jahr 3 den 9. Athyr(?)“ auf einen der letzten Ptolemäer beziehen.

RÜCKSEITE:

„Die Schrift . . . des Haryothes, des Priesters der Isis, des Mannes, der untersucht“²⁾.

¹⁾ Über der Zeile.

²⁾ Man beachte die Schreibung   

³⁾ Der Titel entspricht griech. ἐπιστάτης (s. Recueil XXVI S. 155)

30630 (Tafel XLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,30 × 0,15.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) 1896.

Lehnvertrag 1).

DATIERUNG:

„Im Jahre 25 am 12. Epiphi des Königs *Ptlumis*, mit Beinamen *Algsântrus*, und *Ḥluptrâ* seiner Schwester, seiner Frau, der mutterliebenden Götter, unter dem Priester des *Algsântrus* und denen, welche in Rakotis aufgeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. Der *rpci* (und) . . . , Vorsteher des Sees *Ḥm*, Vorsteher des Sees *Rsnb-ḳmnt Pꜣ-dj-Wšjr* (Petosiris), Sohn des *Mnh* (Menches) und der *Tꜣ-ḳd*.
 B. Der gleichbetitelte *Sbk* . . . -*pꜣ-mw* (*Sokonoppmois), Sohn des *Sokonoppmois und der *ḳs-t-ꜣtꜣ* (Esoeris).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

6 ḳr-i wšr(?)-šhn(?) n-k n-k st-jh ḥnc p-w cw ḥe n-w(?) ḥm n ḥi
 7 ḥn n(?) jh . . . ḥr(?) p: ḥp-ntꜣ Sbk nb Tn p: ntr c: in-w] hin rs n: jh
 8 Pꜣsif-Mꜣc-t-Rc mḥt Mꜣc-t-Rc SꜣSbk-Mꜣc-t-Rc jb-t ḳmnt wtn
 9 t: šhn(?) n-ḳw(?) st-jh nt ḥn t: ḳi-t(?) st(?)-jh p: jh ḳdui mtj-k n: st-jh nt ḥrj
 10 mtu-k skꜣ-w mtu-k ḳr-w wp-t nb wic . . . n-k jh n-k šrš rmt še ? tꜣ p: rt
 11 ḥsp-t XXVII šc: ḳt mtw-k ḥe n-k md-t Pr-c: wn [.] mtu-i
 12 ḥe md-t Pr-c: ḥc-i (ḡ) mḥti-k tj-k mtḥ ḥꜣ-t-i p: . . . nḳw st-jh
 13 n-k st-jh ḥꜣ-t-i mtḥ n-ḳm-w ḳw-w mḥ t sp nb ḳs mtu-k c-i ḳw-i tj . . . t(?)
 14 md-t nt(?) nb md-t ḥt-ntꜣ(?) nb šhn nb sš ḳw: nb md-t nb p: t: n: ss ḳw ḳr
 15 sni t: ḥꜣ-t ḥn ḥsp-t XXVI ḳbd IV crḳj mtuk ḳr t-w md-t Pr-c: tꜣ p: rt ḥsp-t
 XXVII
 16 ḳw-i st-i r-r-k r tb-w tꜣ p: hrw nt ḥrj ḳw-i tj n-k ḥt dbn V p: bnr tj sw Pr-c: cn
 17 ḳw-i ww(?) n-ḳm-w(?) cn ḳḥi (ḡ) Pr-c: Ptlumis ḳd n-f Algsântrus
 18 n: ntr-w nḥm cnḥ ḳt bn ḳw-n st: ? -n n: sš p: wšr-šhn(?) nt ḥrj tꜣ p: hrw nt ḥrj
 ḥꜣ-t-n
 19 mtḥ n n: st-jh ? mtu-i/? bk [. . .] ti ḥn-w ḳw-i tm bk-w
 20 ḳw-i ḥꜣc . . . n-k jh nt ḥrj ḳw ḳr ? ḥr-k n ḥtr t ? mne(?)

(1) Siehe die Schlußbemerkung von 30631.

Übersetzung.

„⁶ Ich habe dir deine (d. i. die dir zustehenden) Acker-Aruren in Erbpacht (als Priesterlehen) gegeben(?) nach ihren ungefähren Maßen¹⁾ ⁷ unter den Äckern . . . auf(?) dem Tempelgute des Soknebtynis, des großen Gottes. Ihre Nachbarn sind:

Im Süden: Die Äcker ⁸ *P:sif-Marres*.

Im Norden: Marres, Sohn des *Sisokmarres.

Im Osten:

Im Westen: Der *Hr(?)n*-Baum.

⁹ Die Pacht(?) meiner Acker-Aruren, welcher in dem Hochfeld(?) ist, (ist die von) Acker-Aruren(?) des *ḳmti*-äckers.

Dir gehören die obigen Aruren. ¹⁰ Du pflügst sie, du bewirtschaftest (wörtl. machst) sie mit jeder Landarbeit . . . deine Felder, deine von der Ernte ¹¹ des Jahres 27 bis in Ewigkeit. Du mißt deine Sachen an den König, ¹² wie auch ich die Sachen an den König gemessen habe. Du hast in Besitz genommen, du hast mein Herz zufrieden gemacht mit dem . . . (?) meiner Acker-Aruren ¹³, deiner Acker-Aruren. Mein Herz ist mit ihnen zufrieden. Sie sind vollzählig ohne jeden Rest. Siehe, du trittst für mich ein in bezug auf ¹⁴ jegliche Sache, jede Staats(?) -Sache, jede Tempelsache, jede Pacht, jede Bürgschafts-Schrift, jede Sache der Welt in der ¹⁵ früher verflossenen Zeit bis zum letzten Mesore des Jahres 26. Du machst ihre Sachen (an) den König von der Ernte des Jahres 27 an. ¹⁶ Wenn ich mich ihretwegen von dir zurückziehe von dem obigen Tage an, so gebe ich dir 5 Silber (*-deben*) außer dem, was der König wiederum bestimmt(? wörtl. gibt). ¹⁷ Ich entferne mich wiederum von ihnen durch einen Eid beim König Ptlumis mit Beinamen *Algsäntrus*²⁾, ¹⁸ den Göttern Rettern, die ewig leben. Wir wollen uns nicht abwenden von den Schritten der obigen (Lehn-Pacht von dem obigen Tage an. Unsere Herzen ¹⁹ sind zufrieden mit den Acker-Aruren(?). Ich arbeite . . . hier auf ihnen. Wenn ich sie nicht bearbeite, ²⁰ so verlasse ich . . . deine obigen Äcker vor dir zwangsweise ohne Säumen.

NOTAR:

Hr . . . , (Sohn des) . . .

Darunter von anderer Hand:

„Petosiris, (Sohn des) Menches“

also der Name des Kontrahenten A.

Griechische Unterschrift:

ἔτους κε Ἐπειφ ἰβ̄ πέπτωκεν ἰξ̄ (ἀνα)γραφῆν (Pr.)

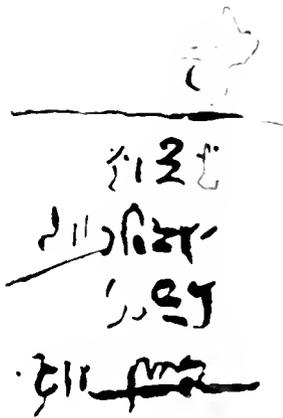
(¹) Vgl. Recueil de travaux XXVIII S. 203.

(²) „und (bei) Kleopatra, seiner Schwester, den mütterliebenden Göttern“ ist ausgefallen.

RÜCKSEITE:

a. 4 Zeugenunterschriften.

b. Links am Rand:



Der Name des Kontrahenten B.

30631 (Tafel XLIII).

Horizontalalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,30 × 0,16.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9. d.

Lehnvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 32 am 19. Payni des Königs *Pllumis* des *Sutr*? unter dem Priester 895 v. Chr. des *Algsântrus* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. Der *rpci* und, Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt Pꜣ-n-ꜣs-t* (Phanesis, Sohn des Phanesis, des Älteren, und der Lesonispriester des Soknebtynis, des großen Gottes für das Jahr 32, und die Priester des Soknebtynis, des großen Gottes, von den 5 Phylen, deren Namen unten geschrieben stehen.
- B. Der *rpci*, Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt Sbk-ꜣtp* (S-chotes, Sohn des *Sꜣ-ꜣꜣ* Sigeris) und der *Tꜣ-Rnn-t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

6 ꜣr|n w:ꜣ?| shn(?) n-k(?)

7 ꜣn tꜣ ꜣꜣ-t nꜣ st-jꜣ ꜣꜣw pꜣ ꜣtp-ntr n |Sbk-nb-Tn pꜣ ntr cꜣ

- § [n:-w h]in rs n:-n(?) st-jh mht P:-n-ḳs-t p: hm P:-Hcpj(?) jbt [p:] htp [ntr] ḳmtj p:
 htp ntr
- ¶ [. . .] Sbk- . . . -p:-m:ε pḳ Sbk- . . . -p:-m:ε . . . sḥn(?) n-ḳm-w ḳrm P:-dj-Wsjr(?) s: Mnh
- ¶ [. . . .] n: st-jh nt hrj hpr hr-r-k mtu-k sk:-w mtu-k ḳr-w [n wp-t] nb wic
- ¶ [n:-k jh n:-k šrš(?) rmt še(?) mtu-k tj p-w šn [p-w] wth (ḳwsg) tj
- ¶ p: rt ḥsp-t XXXIII . . . n: ss cnh Sbk- . . . -p:-m:ε ḳw-f crkj(?)
- ¶ ḳw-f rnp-t Ht-t(?) ḳw-f mwt . . . mtu P:-dj-Sbk [. . . .] ḳrm [Sbk-p:-m:ε [ḳ:]
- ¶ Sbk-p:-m:ε md-t nb n p: t: mtu-w tj p: hrw hrj bn ḳw(?) . . . / tii(?)
- ¶ mtw-k ḳr t-w md-t [Pr-c:] tj p: rt ḥsp-t XXXIII ḳw-n ḳr nk-t(?) nb(?) n sḥn [.
 ḳw-f]
- ¶ hpr n: rmt n rn-w ḳr t: md-t Pr-c: n: jh nt hrj hr ḥ:t(?) [n: ss nt] sni
- ¶ hn ḥsp-t XXXII mtu-k p: ḳw ḳr t-w md-t Pr-c: mtu tm rmt nb p: t: ḳr
 n-ḳm-w r-ḳr-k
- ¶ tj p: hr hrj ḳw-n nḥm n: jh [nt] hrj n t-t-k g: ḳw-n st-n tm [ḳr] t: [. . .] nt hrj ḳw-n
- ¶ tj n-k ht 1500 r krkr V ḥmt XXIV² 10(?) p: bnr tj-sw(?) Pr-c: . . . ww(?) n ḥtr
 n-ḳm-w cn

Der Text ist ein Pachtvertrag ähnlich dem vorhergehenden. Die Namensunterschriften am Schluß sind wohl rechts, und links die Z. 4—5 erwähnten Priester, „deren Namen unten geschrieben sind“, während die 4 Namen der mittleren Kolonnen die 4 bei Pachtverträgen übliche Zeugennamen bezeichnen, die sich sonst auf der Rückseite des Papyrus befinden.

Übersetzung.

„⁶ Wir haben dir in Erbpacht (als Priesterlehen) gegeben(?) ⁷ auf dem Hochfeld die Acker-Aruren (auf dem *ḥtu*-Acker in dem Tempelbesitz des Soknebtynis, des großen Gottes. ⁸ Ihre) Nachbarn sind:

Im Süden: Unsere(?) Acker-Aruren.

Im Norden: Phanesis, der Jüngere, (Sohn des) Paapis(?).

Im Osten: Das Tempelland(?).

Im Westen: Das Tempelland.

¶ [Und] Sbk- . . . -p:-m:ε (*Sokonoppmois), (Sohn des) *Sokonoppmois, hat sie mit Petosiris(?), dem Sohne des Menches

¹⁰ Die obigen Acker-Aruren gehören dir. Du pflügst sie, du bewirtschaftest sie mit jeder Landarbeit, ¹¹ deine Äcker und deine Du nimmst ihre Bäume und ihre Früchte von ¹² dem Wuchs des Jahres 33 an, so wie(?) es zu der Lebenszeit des *Sokonoppmois war — und es sind ¹³ 3 Jahre her, daß er starb Und Petesok- [. . .] (Sohn des) , setzte mit ¹⁴ *Sokonoppmois jedes Wort der Welt fest
 ¹⁵ Du machst ihre Königs-Sache¹⁾ von dem Wuchs des Jahres 33 an.

¹⁾ D. h. zahlst die Abgabe an den König.

Wir machen alles? als . . . Pacht. ¹⁶ Falls die genannten Leute nicht die Königs-Sache (für) die obigen Äcker vordem in der verfloßenen Zeit gezahlt haben ¹⁷ bis zum Jahre 32, so hast du ihre Königs-Sache zu zahlen. Kein Mensch der Welt kann sie dir wegnehmen, ¹⁸ von dem obigen Tage an. Wenn wir dir die obigen Äcker rauben oder die obige Pacht ? nicht einhalten ? , ¹⁹ so geben wir dir 1500 Silber (*δβπ*) = 5 Talente = 24 Kupfer-Obolen (auf ²⁰ *δβπ* gerechnet)¹⁹, abgesehen von dem, was der König bestimmt“

Die 18 Namen der 3 Kolonnen darunter gehören den oben erwähnten² Priestern der 5 Phylen des Soknetynis an. Indessen ist es nicht ausgeschlossen, daß die 4 Leute der mittleren Kolonne die 4 Zeugen sind, deren Unterschrift sich bei Pachtverträgen sonst auf der Rückseite des Papyrus findet. Möglicherweise — es ist das eine ansprechende Vermutung von Preisigke — handelt es sich in dieser Urkunde um die Neubelehnung von βασιλική κερτυκή γῆ (vgl. Grenfell-Hunt: Pap. Teb. II S. 302, 8 Anm.) an den Priester S-chotes nach dem Tode (Z. 13) des früheren Inhabers. Ähnlich wird auch 30630 aufzufassen sein³.

30632.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,36 × 0,30.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Sc.

Hausverkauf.

Fetzen einer großen Urkunde, die ganz von Salz zerfressen ist. Vielleicht handelte es sich um einen Hauskauf, der zwischen einem „*ρχι*“, Vorsteher des Sees *κῆμ*, Vorsteher des Sees *Ῥσ-ἠβ-ἄμμ*“ und mehreren ? Kontrahenten abgeschlossen wurde, soweit man nach den Spuren der zerstörten Schriftzüge schließen kann.

Die griechische Unterschrift gibt das Datum

ἔτους ιη' Θωθθ' β'

107/6 v. Chr.

welches sich auf Ptolemaeus Alexander bezieht.

RÜCKSEITE:

Reste von 12 Zeugenunterschriften.

[Nr. 30633 — 30645 in Band I.]

⁽¹⁾ Der Schluß der Formel fehlt. ⁽²⁾ Siehe unter Kontrahent A.

⁽³⁾ Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die beiden Verträge nicht den im Anfang der Pachtverträge üblichen Ausdruck *δβπ*, sondern, wenn ich richtig lese, *αβδβπ* gebrauchen.

30646 (Tafel XLIV—XLVII¹⁾).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. In zwei Stücken auf Karton geklebt.

$$\left. \begin{array}{l} \text{a) } 0,48 \\ \text{b) } 0,54 \end{array} \right\} 1,02 \times 0,295.$$

1 Selides zu 0,26 m den Seitenzahlen entsprechend. Der Papyrus ist etwas verrieben. Auf der Rückseite von Seite 4 in roter Tinte:

Die Sethon-Erzählung.

[233/2 v. Chr.²⁾

Die Handschrift stammt vom Tybi des Jahres 15³⁾, vielleicht des Ptolemaios III. Euergetes I. Wenigstens erinnert der Schriftcharakter stark an die aus der Zeit des Ptol. Euergetes I. datierten Texte von Elephantine. Die letzte grundlegende Bearbeitung dieses Textes durch F. Ll. Griffith (s. u.) macht eine neue Übersetzung überflüssig.

Literatur:

Siehe die Bibliographie bei Griffith: The stories of the High priests of Memphis S. 68 ff., und Maspero: Les contes populaires de l'Égypte ancienne 3^e edition S. 100.

30647 (Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Kleisterfarbe. 0,22 × 0,11.

Fundort: Gebelén(?).

Pachtvertrag über βασιλική γῆ³⁾.

Umschrift.

ⲓ ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ ⲛⲓⲣⲓⲧⲓⲛⲓ

(¹) Die Tafeln sind Vergrößerungen von Aufnahmen, welche J. J. Hess (Freiburg i. Schweiz) im Jahre 1893 gemacht hat. Da der Papyrus inzwischen nicht unerheblich gelitten hat, so ist die Wissenschaft mit mir Herrn Prof. Hess zu großem Danke verpflichtet, daß er die Benutzung seiner vortrefflichen Aufnahmen gestattet hat.

(²) Griffith: Stories of the High priests of Memphis S. 40.

(³) Vgl. die ähnlichen Texte derselben Zeit 30660, 30697, 30780, 31191.

³ |n: ntrw) snw| dd p: wi
⁴ |Pr-c: |Hr-s:|ḏs-t |. . .| Sprs
⁵ |s: Pt|umis . . . s: |Hr p: sš
⁶ Pr-c: wnm(?) . . . šp k st-jh(?) IV st-jh(?) sm
⁷ hm n: jh Pr-c: nt sš mst-i p: rt hsp-t H-t
⁸ t: sh-t tmj Sbk n t: mi Tgis
⁹ tn sw IV r st-jh(?) |r sw XVI t-w ps sw VIII r sw XVI en
¹⁰ ḏs mtu-tn . . . he p: ꜣwḏ sw XII(?) nt hrj hr p: šm
¹¹ n: jh nt hrj p: ss |. . .| Pr-c: p: sw
¹² n-ḏm-w nt bn ḏw-i he-f ḏw-i
¹³ n we hrw hn hrw V n htr it mne
¹⁴ n¹⁾ wi bk Sbk P-dj-|Hns s: |Hr mwt-f Tš-šrj-t-ḏs-t
¹⁵ p-f šp t-t cjc ḏw-f dd špi t-t
¹⁶ |Hr-s:ḏs-t |hr(?) p: ꜣwḏ sw XVI nt hrj ḏw-f tm he-w
¹⁷ ḏw-i he-w . . . i tj-tn ms: pḏw-tn mr
¹⁸ n-ḏm-n p: s: H šc-mtu-n ḏr h md-t nb nt hrj
¹⁹ n htr it mne

sš hr-t-Hr-r-w s: Pḏ-w:

sš Sbk-htp P-dj-Gb(?)

sš P-wr(?) . . . |. . .|

Übersetzung.

„¹ |Im Jahre 2 im Monat . . .| des Königs Ptolemaios, ² [Sohnes des Ptolemaios 249/5 v. Chr.
 und der Ar]sinoe, ³ [der Götter Brüder]. Es spricht der Bauer ⁴ [des Königs Harsi]esis,
 [Sohn des N., zu] *Sprs*, ⁵ Sohne des Pt[olemaios, und zu . . .], Sohne des Horos, dem
 Schreiber ⁶ des Königs, Ich habe 4 Aruren Wiesenland²⁾ ⁷ von den Äckern des
 Königs empfangen, die auf mich³⁾ eingeschrieben sind, mit dem Wuchs des Jahres 2
⁸ (auf) dem Felde der Suchos-Stadt⁴⁾ (auf) der Insel *Tgis*⁵⁾ ⁹ (gegen einen Pachtzins
 von) je 4 Weizen (= Artaben) auf eine Arure — macht 16 Weizen (= Artaben), ihre
 Hälfte beträgt 8 Weizen (= Artaben), = 16 Weizen (= Artaben) wiederholt. ¹⁰ Siche ihr
 liefert die obigen 12(?) Artaben Weizen abgemessen⁶⁾ ein als Pachtzins ¹¹ für die
 obigen Äcker zu der Zeit, die der König festgesetzt ¹² hat. Die Weizen (= Artabe ¹² davon,
 welche ich nicht abgemessen einliefere, die gebe ich mit ihrem Mehr = Zinsen ¹³ binnen
 5 Tagen zwangsweise ohne Säumen.

¹⁾ Diese Lesung ergibt sich aus 30780

²⁾ Cf. χάρτου ἀρούρας Pap. Tch. I 107, 3, wo der Pachtzins für Wiesenland 5 Artaben Weizen beträgt

³⁾ Wörtlich „hinter mir“, also wohl in dem Kataster hinter meinem Namen.

⁴⁾ Vielleicht = Κροκοδείλων πόλις (του Παθηρίτου).

⁵⁾ Vgl. 30660, 9, 30697.

⁶⁾ Wörtlich „messen“ in dem Sinne des μετρεῖν der griechischen Urkunden.

14 Der Bauer, Diener des Suchos¹⁾, Petechonsis, Sohn des Horos und der Senesis, 15 sein Bürge, siehe, er sagt: Ich büрге²⁾ für 16 Harsiesis in bezug auf die obigen 16 Artaben Weizen. Wenn er sie nicht abgemessen einliefert, 17 so liefere ich sie abgemessen ein . . . Ihr seid hinter wem ihr wollt 18 von uns 2 Personen, bis wir gemäß jedem oben geschriebenen Worte gehandelt haben 19 zwangsweise ohne Säumen.“

NOTAR:

Inaros, Sohn des Paues³⁾.

Darunter 2 Zeugen(?) -Namen.

„Geschrieben von S-chotes, Sohn des *Petekebis(?).

Geschrieben von .? . . [. . . .].“

Bemerkung:

Auf dieselbe Pacht bezieht sich 30697. Das Verständnis des Textes ist durch die Lücken im Anfang sehr erschwert. Falls ich sie richtig ergänzt habe, so ist der Sachverhalt nach der Deutung Preisigkes folgender: Harsiesis empfängt als βασιλικὸς γεωργὸς seine βασιλικὴ γῆ aus der Hand des βασιλικὸς γραμματεὺς und eines zweiten Beamten(?⁴⁾). Dabei verlangt die Regierung einen Bürgen, gleichwie auch bei anderen Staatspachtungen. (Vgl. Wilcken: Archiv f. Pap. I S. 547 ff.)

30648 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun mit Blattklebung. 0,12×0,09.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Kolumnenreste mit Eigennamen:

a) 4 Zeilen, b) 12 Zeilen, c) 8 Zeilen.

Ptol.

(¹⁾ Siehe zu 30601 S. I Anm. 4.

(²⁾ Wörtlich „die Hand fassen“.

(³⁾ Derselbe Notar in 30780, 30782.

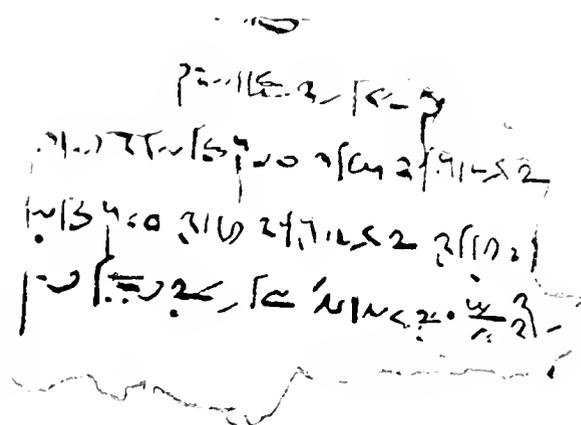
(⁴⁾ Nach Pap. Tch. I S. 61 (b), 35 ff. wird βασιλικὴ γῆ durch den βασιλικὸς γραμματεὺς zusammen mit dem ἐπιμελητῆς anderweit verpachtet, wenn der bisherige βασιλικὸς γεωργὸς die Pachtzinsen nicht zahlen kann. Statt des βασιλικὸς γραμματεὺς erscheint in Nr. 30660 der οἰκονόμος.

30649 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,07 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

- x + 1 [. . . .] nt(?) [. . . .]
- 2 [. . . .] wc n-om-w r n: tb . . [. . . .]
- 3 [. . . . n: ntr(w)] mnḥ n: ntr(w) mr jt n: ntr(w) [pr . . .]
- 4 [. . . .] n: ntr(w) mnḥ n: ntr(w) mr jt
- 5 [r] r ḥ t: pš P:dj-Hr-wr s: Nḥt-Mjn nt sš

INHALT:

Der Vertrag, über dessen Inhalt die erhaltenen Reste nicht Näheres verraten, ist nach Z. 3 nicht früher als Ptolemaios Epiphanes anzusetzen. Die Schlußzeile lautet:

„wie die Hälfte des Petcharoeris, Sohnes des Nechthminis, die geschrieben ist¹⁾ . . .“
Ptol.

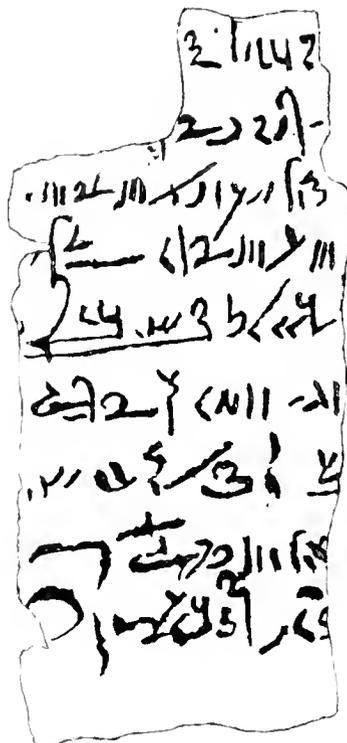
30650 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,10 × 0,045.

Fundort: Gebelén*.

¹⁾ Oder auch „der schreibt“.

Heiratsvertrag (Bruchstück).



Umschrift.

- x + 1 [. . .] n ntrw [. . .]
 2 [. . .] wcb Pr-c(?) [. . .]
 3 [. . .] jt sw Ligs(?) [. . .]
 4 [. . .] . . . fi tn [. . .]
 5 [.] ht CCC | r str-t MCCCC r ht CCC en [. . .]
 6 [. . . p; wn n-t nk-t n s-hjm-t r on-t r p-sw | c orm-t we maw(?) [. . .]
 7 [. r ht] CXXX(?) we-t mrh r ht [. . .]
 8 [.] ht-i mti | n-om-w sw-w mh st sp [. . .]
 9 [.] sw-i | or n-t r h md-t nb nt sš hrj [.]

INHALT:

Wie namentlich die Ergänzungen der Umschrift zeigen, ist die Deutung auf einen Heiratskontrakt sicher. Der Priester?-Name *Ligs(?)* mag später einmal zur genauen Datierung dieses Fragmentes verhelfen.

Ptol.

30651 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,065 x 0,01.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

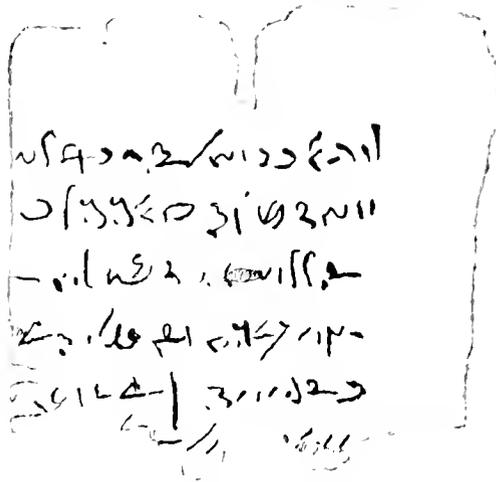
7 Zeilenreste.

Ptol.

30652 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,065 x 0,065.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

- 1 Hsp-t XVI obd II ɔ:hj-t sw XIII n Pr-c: [. . .]
- 2 ɔrm n: ntrw mr mw-t nt [nhm . . .]
- 3 n: ch n [.]
- 4 n rmt ɔw-t šp ht(?) Hr s: N:nht- [.]
- 5 nt hn p: jh Kb [.]
- 6 [.]

INHALT:

Die Urkunde ist vom 13. Paophi des Jahres 16 des Ptolemaios Alexandros I. (109/8 v. Chr.) datiert, falls ich Z. 2 das Ende der Titulatur des Alexanderpriesters „. . .“ und der mütterliebenden Götter, welche [retten, . . .] richtig ergänzt habe. Von den Kontrahenten war einer ein Kultusbeamter, der mit den „Opfern“ *ch* zu tun hatte, der andere der „Steuererheber(?) Horos, Sohn des Necht- . . .“.

30653 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,21 × 0,095.

Fundort: Gebelén*.

Aus einer Rechnung (Bruchstück).

18 Zeilen.

Ptol.

30654 (Karton — Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,12 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.

Regeln einer Kultgenossenschaft (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 [. . . .] p; rmt nt ɔw-f r w;h [.]
 2 [. . . .] ɔj r p; šp(?) [.]
 3 [.] mc ɔrm p-f sih [.]
 4 [. nt ɔw-|f r huš r p-f ɔrī [.]
 5 [. p;] rmt nt ɔw-f r huš r p-t(?) [.]
 6 [.] -f tj ht L ɔrm(?) md-t nb [.]
 7 [.] ? . r p; rmt rmt n-ɔm-n [.]
 8 [.] n-k md-t n p; t; ɔw bp-w [.]
 9 [.] md-t nb n p; t; bw(?) ɔr [.]
 10 [.] r h p; cnh [.]
 11 [.] V nt ɔw-f r st [.]
 12 [.] ht X r n; gl|l

INHALT:

Aus einem Vergleich mit den verwandten Urkunden 30604, 30605, 31178, 31179 ergibt sich die obige Bestimmung des Fragments. Unser Text enthält demnach die Regeln einer Kultgenossenschaft von Pathyris (Gebelén).

Ptol.

30655 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,06 × 0,035.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

30656 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. $0,06 \times 0,014$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30657 (Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb.

Linkes ¹⁾ Stück 0,19	}	= 0,065.
Rechtes Stück 0,06		

Fundort: Gebelên*.

Besitzübertragung.

Umschrift.

- 1 Hsp-t XXIV obd II pr-t n Pr-c: ɔh-ms dd wḥ-mw Pɔ-dj-Mwt s: Ir-t-Ḥr-r-w
 2 n wḥ-mw Rri s: Dj-s-Mnt tj-k mte ḥ:t-(i) nk-t nb dd-nk
 3 st m-dj [. . .] tɔ Ḥc(?)-w-s-n-ɔs-t(?) tj-k mwt tj-i(?) ḥ:c ɔw-r-k n-ɔm-w
 4 bn ɔw-(i?) rh [.] ɔj ɔw-r-k ɔw-db-t-w ḥ:t-(i) mte n [ɔm-]w
 5 sš Pɔ-dj-ɔmn[-ɔpi] s: Pɔ-dj-Ḥr-nd-ḥjm-t p: mr ḥ:s-t

Übersetzung.

„1 Im Jahre 24 im Mechir des Königs Amasis.“

546/5 v. Chr.

Es spricht der Choachyt *Petemt*, Sohn des Inaros, 2 zu dem Choachyten *Reri*²⁾, Sohne des *Tais-Mont*: Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit allen Dingen, von denen du gesagt hast, 3 sie seien bei . . ., Tochter des *Kaus-n-ese*, meiner Mutter. Ich habe sie davon ledig gemacht. 4 Nicht soll ich(?), wer(?) deshalb gegen dich auftritt. Mein Herz ist damit zufrieden.

5 Geschrieben von *Petemen[ophis?]*, Sohne des *Pete-Ḥar-nd-ḥime*, dem Obersten der Nekropole.“

30658 (Karton — Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. $0,13 \times 0,12$.

Fundort: Gebelên*.

(¹) Die beiden Fragmente schließen ziemlich dicht aneinander an

(²) = 30665.

Verkauf (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 [.] n Nḥt-Ḥr-m-ḥb (= Nektanebes) s; Pꜥ-ḥꜥ-s mw-t-f ʿs-t-rš [.]
 2 [.] sš Rn-f- s; Tj-n-ʿm-w [.]
 3 [.] tb ḥt wcb Pr-c:(??) mn md-t nb(?) [.]
 4 [.] bn ʿw rḥ rmt nb n p; t; ʿnwk m mjt-t ʿr šḥi n-ʿm-f(?) [.]
 5 [.] dd sš ʿw ʿr md-t nb nt ḥrj r(?) ʿr gspi¹⁾ [.]

INHALT:

Nach den Formeln der letzten Zeilen kann es sich nur um einen Kaufvertrag handeln. Das Stück ist vor allem palaeographisch von Interesse und gehört in den Anfang der Ptolemäerzeit.

Ptol.

30659 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. Mit Blattklebung. 0,17 × 0,09.

Fundort: Gebelĕn*.

Pachtvertrag (Bruchstück).

DATIERUNG:

[203, 2 v. Chr.]

„Im Jahre 3 im Mechir des Königs *Pthumis*, Sohnes des *Pthumis* und der *Arsinā*, der vaterliebenden Götter.“

INHALT:

Umschrift.

- 2 Dd āspntiās r tj-w n-f
 3 jḥ nḥe ʿniān s; ʿrtmitrs Pꜥ-wt
 4 Nḥm-s-ʿs-t p; šḥn mc n t; t; n Plmn šp-i t-t
 5 wic Pr-c; Ḥr Pꜥ-ḥi mw-t-f Nḥt-ʿs-t nt dḥt t-t-k
 6 šp t-t-f(?) ḥꜥc sn mt-k tsi(??) ʿn-k] tj ḥꜥc-f ḥ-t-k mt-i
 7 ʿn-t-f nk r p-k mc-n-ḍlc ʿnwk p; nt mḥt(?) n(?) wḥ-f(?) mtui
 8 [.]

(¹⁾ Da die Enden der letzten Zeilen in der Reproduktion nicht herausgekommen sind, so gebe ich sie im Faksimile als Ergänzung der Lichtdrucktafel.

Übersetzung.

A sagt zu B:

„² Der Aspendier¹, ³ dem Land auf Ewigkeit gegeben ist — Kleruch, Athenion, (Sohn des) Artemidoros, spricht zu *Pauētis², † Sohne des Naomsesis:

(Was) die Pacht des Platzes in dem Teil des Polemon anlangt, so habe ich ² den königlichen Bauern Horos, Sohn des *Po-hi* und der *Nechtesis, als Bürgen, der in deiner Hand verfangen (xog) ist. ² Nimm du ihn als Bürgen Wenn du befehlst, so lasse ich | ihn vor dich stellen. Ich ² bringe ihn zu dir an deinen xmo Platz. Ich bemächtige mich wenn du(?)³ willst. Ich ² | |.

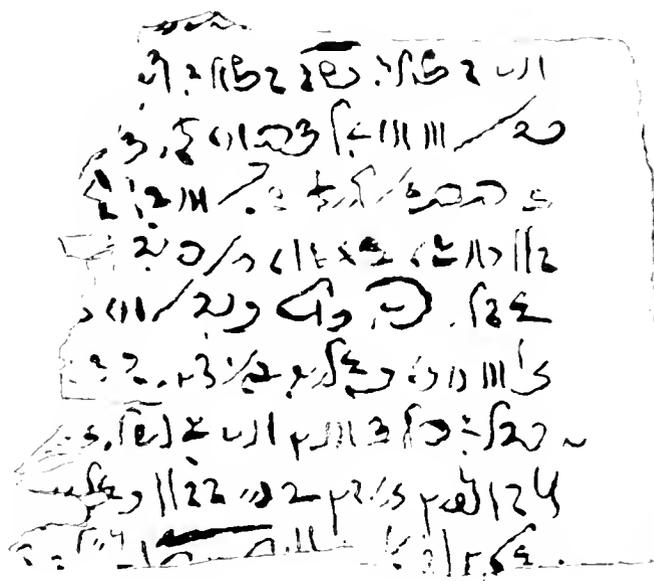
Bemerkung:

Zu diesem Text ist 30753 zu vergleichen.

30660 (Karton -- Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,085 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.



¹) Zu dieser Söldnertruppe, die ihren Namen von der Stadt Aspendos, einem der größten Söldnermärkte, führte, vgl. Paul M. Meyer: Das Heerwesen der Ptolemäer und Römer S. 7, 12 u. s. w. Die Identifikation der demotischen Schreibung verdanke ich Bruno Kerl.

²) Derselbe wie in 30753

³) So ist vielleicht statt .er: zu verbessern

Pachtvertrag über βασιλική γῆ

(Bruchstück).

DATIERUNG:

[204/3 v. Chr.]

„[Im Jahre 2 im Monat . . . des Königs *Pthumis*, Sohnes des *Pthumis* und der *Arsinô*, der vaterliebenden Götter, als Priester des *Arsinôtrus*] $\frac{2}{3}$ und der Götter, die retten, der Götter Brüder, [der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter] $\frac{2}{3}$ Aristmn̄s (Aristomenes), Sohn des *M[nās]* (Menas), [war, als . . . Tochter] $\frac{1}{4}$ des *Mm̄tr̄s* (Menandros), die Trägerin des [Kampf]preises [vor *Bruiḡt̄*], $\frac{1}{2}$ der wohlthätigen Göttin, war, als *Hrn̄â* (Helene), [Tochter des *Hh̄us* (Helenos), Trägerin] $\frac{1}{4}$ des Goldkorbes vor *Arsn̄â*, der bruderliebenden, war).“

INHALT:

Umschrift.

$\frac{2}{3}$ [Dd]
 $\frac{6}{6}$ wic Pr-c; Blh̄ s; Nb(?)-m- . . . [. . . n]
 $\frac{7}{7}$ p; ðw̄k̄num̄s ðrm ðj-m-ḥtp s; [.]
 $\frac{8}{8}$ H jh̄ sm̄ ḥn n; jh̄ Pr-c; [nt s̄s̄ ms̄-i]
 $\frac{9}{9}$ p; rt ḥsp-t H t; sh̄-t tmj Sbk t; [m̄i Tgis]
 $\frac{10}{10}$ [.]

Übersetzung.

„[Es spricht] $\frac{1}{4}$ der Bauer des Königs, *Blh*, Sohn des *Nb(?)-m(?)*, [zu N. N.], $\frac{7}{7}$ dem Oikonomos, und Imuthes, Sohne des Ich habe $\frac{8}{8}$ 2 Acker-[Auren] Wiesenland [empfangen] von den Äckern des Königs, [die auf mich eingeschrieben sind], $\frac{9}{9}$ (mit) dem Wuchs des Jahres 2 auf dem Felde der Suchos-Stadt $\frac{10}{10}$ [auf der Insel *Tgis*].“

Bemerkung:

Vergleiche Pap. 30647, nach dem die Lücken mehrfach ergänzt worden sind.

30661 (Karton - Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun, mit Kleisterspuren. 0,10 × 0,55.

Choachytenvertrag.

Umschrift.

x + 1 [. . . . wḥ-|mw n t ðn-t Ir-t-|Ir-r-w s; [Bc-w]-s-n-]
 $\frac{2}{2}$ [.] XI(?) [.]

(*) Nach 30700 ergänzt. Den ungenügend publizierten Pap. Lugd. 373 c habe ich ebensowenig herangezogen wie seine Übersetzung in *Revue égypt* I 128 Anm. da sich diese auch im Lichte der neuen Texte als unzuverlässig erwiesen hat.

3 | wjḥ- mw n t: ɔn-t |hr: s: Mnt-m-ḥb(ḥ)
 4 | Pr-c: | ɔch-ms p: ḥ: jḥ ? n p:z nk-t |
 5 | [.]

Bemerkung:

Ein Vertrag zwischen Choachyten, von denen einer *Imaros* hieß. Der Schrift nach gehört der Text in die Säulenzeit. Die nähere Datierung (Zeit des Amasis) ergibt sich aus Z. 4 mit einiger Wahrscheinlichkeit.

30662 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,145 × 0,085.
 Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

14 unvollständige Zeilen.

Nach der letzten Zeile Zeit des Ptolemaios Euergetes II. oder später. Z. 3 sind Soldaten (?), darunter ein *Tiututus* (Theodotos), Z. 4 ein Schreiber *Tinsis* (Dionysios) erwähnt. Auch von einem „Wasser von Pathyris“ ist die Rede.

Ptol.

30663 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,10.
 Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

Z. 4 ist der Satz bemerkenswert „wenn *εωε* die Steuer für den letzten Pachons des Jahres 30 fällig ist, so zahlen wir seine Steuer vollständig . . .“. Das Datum bezieht sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf Ptolemaios Philometor.

152/1 v. Chr.

30664 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,08 × 0,05.
 Fundort: Gebelén*.

¹⁾ *z: 17* . . . möchte ich in *srj(áts)* = *σπαριώτης* ergänzen. Vgl. z. B. Ag. Zeitschr. XLII S. 35

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen.

Von den Kontrahenten A war einer ein „[in Ägypten] geborener Aethiope“ (ἄγσ ms [n Kmī]), ein anderer hieß „Peteyris (P: dj-Hr), Sohn des Thoteus (Thwtj-ḫw) und [. . .]“. Von den Kontrahenten B führte einer den aus den Gebelên-Urkunden bekannten Priestertitel¹⁾.

Ptol.

30665 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,145 × 0,105.

Fundort: Gebelên?

Scheidebrief (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 Hsp(-t) XXVIII ὄβδ IV n Pr-c: [pçh-ms]
- 2 dd wḥ-mw R-r-i s: Dj-s[-Mnt]
- 3 n ḥbs n wḥ-mw P: dj-nfr-ḥtp(?) [.]
- 4 Ws-t ḥc(-i)-t n ḥjm-t n p: hrw [. . . .]
- 5 p: sp [.]
- 6 jt-ntr(?) dj [.]
- 7 šc nḥ(?) dt r sš mr ḥs-t [. . .]
- 8 [s:] P: dj- [.]

Bemerkung:

Die starke Zerstörung läßt keine fortlaufende Übersetzung zu. Die Wendung (Z. 4) „ich entlasse dich heute als Ehefrau“ duldet keinen Zweifel an dem Charakter der Urkunde. Der Notar mag derselbe wie der von 30657 sein. Jedenfalls ist durch die Identität des einen Kontrahenten in beiden Urkunden die Datierung unter Amasis gesichert.

30666 (Karton — Tafel LXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,11 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

¹⁾ Demotische Papyrus Straßburg S. 25 Anm. 3.

Pacht(?)vertrag (Bruchstück)

10 unvollständige Zeilen.

Dazu gehört nach Schrift und Inhalt¹ Nr. 30679.

Ptol.

30667 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, 0,095 × 0,05.

Land(?)verkauf (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilenreste.

Unter den „Nachbarn“ des verkauften Ackers(?) ist noch „der Acker des Portis“ (P-*ter-dæ*) und „das Wasser von Pathyris“ erhalten.

Ptol.

30668 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, 0,045 × 0,042.

Fundort: Gebelên*.

Land(?)verkauf (Bruchstück).

5 unvollständige Zeilen.

Z. 2 ist der „I. Thot des Jahres 46“ erwähnt, das nur auf Ptolemaios Euergetes II. (125/4 v. Chr.) gehen kann.

30669 (Karton) — Tafel L.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb, 0,085 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung(?) (Bruchstück).

¹ *Sbk-htp* (S-chotes), Sohn des *Htp-mnc* (*Hapmenis) [. . .]

² *Lmnt*, Sohn des P- . . . [. . .]

³ *P-Hr* (Pchoiris), Sohn des . . . [. . .]

Ptol.

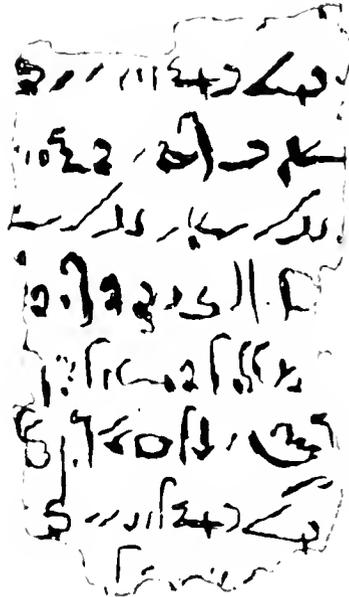
(¹) In beiden Texten ist von dem „letzten Epiphi“ die Rede

30670 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Eid (?) (Bruchstück).



Z. 3 ist von einem Vorsteher (= ἐπιστάτης) der Tempel *Harsiesis* die Rede. Der „Jüngling, der seinen Vater liebt“, wird auf Ptolemaïos XIII. Philopator Neos Dionysos gehen, da die Handschrift später ist als Ptolemaïos IV. Philopator.

30671 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,054 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Teilung (?) (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

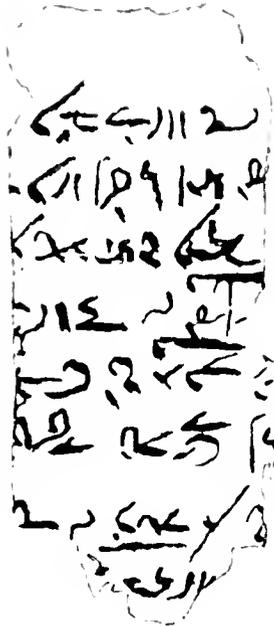
Der Name des einen Kontrahenten „[. . .] von Djéme Amenophis, Sohn des Harsiesis“ ist erhalten.

Ptol.

30672 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.



Weisheitssprüche (?) (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 | [. . .] : it [. . .]
- 2 | [. . .] ⲟⲱⲱ ⲥⲩⲩⲉ (ⲉⲁⲑⲟⲩ) [. . .]
- 3 | [. . .] ḥ-k t; wt [.]
- 4 | [. . .] šn-t-k bn ⲟⲱ [.]
- 5 | [. . . .] stm n-j mn [.]
- 6 | [. . .] sutn nḥ(?) [.]
- 7 | [. . .] tj(?) ḡ-k-t-n(?) [. . . .]
- 8 | [. . . .] ⲟⲱ ⲟⲩ [.]

Bemerkung:

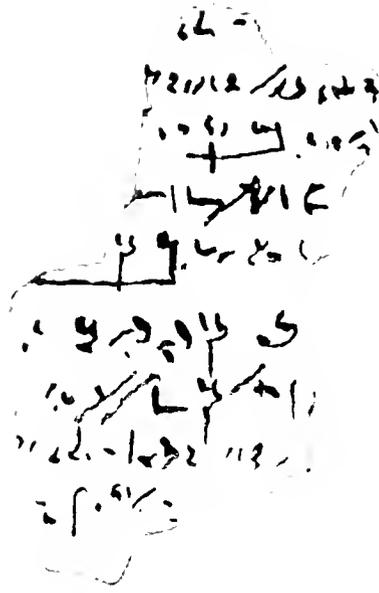
Das Wenige, was sich verstehen läßt, erinnert an die Weisheitssprüche des Leidener Pap. Insinger und verwandter Texte. Vgl. auch 30682.

Ptol.

30673 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,01.

Fundort: Gebelén*.



Ehevertrag (Bruchstück).

Die Zeilenreste dieses Bruchstückes beziehen sich größtenteils auf die „Frauensachen“ (vorletzte Zeile).

Ptol.

30674 (Karton — Tafel L).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell bis dunkelbraun. 0,11 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Umschrift.

1 p: ɔp n n: sw r tj	7 T:šrj-t-c-ph̄t
2 T:šrj-t-Mnt n	8 p: sw n we
3 T:šrj-t-c-ph̄t	9 cš ht CL
4 p̄ioé sw XIII 1 2 1 4	10 we-t swḥ: ht L
5 Tī-ɔšr	11 kj cš n Tī-ɔšr
6 p̄ioé sw II	12 [.]

Übersetzung.

„Die Rechnung des Weizens, welchen Senmonthis der Senapathes gab: 13 1/2 1/4 Artaben Weizen.

*Tisauris¹⁾ 2 Artaben

Der Preis eines Ofens ? 150 Silber *-d'bn*

Eine *swb*: 50 Silber *-d'bn*

Ein anderer Ofen(?) der *Tisauris' [. . . .]

Ptol.

30675 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,01.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen.

Z. 4 ist der Priester *hm-ntr* Pakybis als Kontrahent B genannt.

Ptol.

30676 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,07.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen, am Schluß der Notar:

„*Nht-Mjn* (Nechthminis), Sohn des“

Ptol

30677 (Karton — Tafel L).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,10 × 0,075.
Fundort: Gebelén*.

Darlehen (?) (Bruchstück).

Umschrift.

- x + } [.]
- 2 } [. . .] r tj-k n-n (?) orm t-w [ms-t hn-w
- 3 } mtu-n ti-s-t n-k
- 4 } ow-n tm tj-s-t ow-n r tj-s-t orm
- 5 } t-w ms-t (?) n p: obd nt ms: p: obd rn-f
- 6 } n htr it mne

¹⁾ Der Name bedeutet „die von *swb*“



Unterschrieben haben:

Pꜣ-dj-Sbk (Petesuchos), Sohn des *Nꜣ-nḥt-s-ḥnp* (Nechthanupis?),

Hr (Horos), Sohn des *Pꜣ-tꜣ* (Pates),

Pꜣ-tꜣ-s-t-cꜣ-t (Patses), Sohn des

Ptol.

30678 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. $0,10 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 unvollständige Zeilen.

Beachtenswert die Gruppe $\pi\omega\omega$ „Garten“:

πωω

Ptol.

30679 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,085 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên*.

Pacht-?vertrag (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen, die vermutlich zu demselben Text wie 30666 gehören.

Ptol.

30680 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,085 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30681 (Karton -- Tafel L).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,11 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag Bruchstück

Umschrift.

- x + † |
- ‡ | | c: p-ɔw šrj c: |
- § | | r ḥt H kj mnw |
- ¶ | | mrḥ r ḥt . . . we rr |
- ‡ | | gsur r ḥt |
- § | | r ḥt 2070(?) r str-t |
- ¶ | ɔw-t n ḥn ɔw-t n ḥn ɔrm-w
- ‡ | | ɔw-i tj n-t p: smt |
- § | bn(?) ɔw-f(?) |

Ptol.

30682 Karton — Tafel L.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Weisheitssprüche.

Umschrift.

- ‡ šms-tu-k m-ɔr (ḳnḫ) ḥrri
- ¶ | m-ɔr | šḥu mtu-f rmt wr ɔw nɔ-c: t-f ḥs-t
- § nɔ-[cš: t-f ḥs-t m-ɔr ḳnt
- ¶ m-ɔr] ḳd sk(?)-i šḥ-t

Übersetzung.

„‡ man dient dir. Zögere nicht † fluche nicht). Er ist ein großer Mann, dessen Ruhm groß ist. § viel ist sein Ruhm. Sei nicht zornig † Sage nicht: Ich habe das Feld gepflügt“

Bemerkung:

Die Bestimmung des Textes ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Pap. Insinger oder den von Pierret im Recueil I veröffentlichten „maximes morales“. Das ähnliche Bruchstück 30672 gehört nicht zu dieser Handschrift.

Ptol.

30683 (Karton — Tafel L.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,24 × 0,08.

Fundort: Gebelên.

Pachtvertrag (Bruchstück).

[Dieses Bruchstück ist das untere Stück zu Nr. 31012 (Tafel 75), das ich hier mitbehandle.]

Umschrift.

- x + 1¹⁾ [. s:] Pꜣ-dj-Wsjr(?) mw·t-f Tꜣ-mnh(?)
 2²⁾ [. n] wc rꜣ n hn-ntr n Wrm(?) hn-ntr Sm(?) n: ntrw nt mnḥ n: ntrw
 3³⁾ [mr jt n: ntrw nt pir p: ntr nt tn jt-f p: ntr mr mw·t] 2) n: ntrw) nt mnḥ Nḥt-f
 s: Pꜣ-t: mw·t-f s·t-hjm·t scnh Tꜣ-šrj·t-Sbk
 4⁴⁾ [.] ḥsp·t XLI r ḥsp·t XLII nt ɔw n-f hin rs p: jḥ Pꜣ-dj-Wsjr mḥt
 5⁵⁾ [.] js n: hin n p: jḥ tr-f mtu-n ɔr-f sm mḏl
 6⁶⁾ [.] stbh nb n wic n pr t: mtu-k ḏd p-f luḥ
 7⁷⁾ [n wic p-f ɔs(?) nbi ɔrm-n n n: ss nt ḥrj ɔn|nꜣi t: ḥpr ḥsp·t XLII ɔbd I pr-t
 crkꜣ mtu-n tj n-k ꜣꜣꜣ sw XV t-w pš
 8⁸⁾ [ꜣꜣꜣ sw VII 1/2 r ꜣꜣꜣ sw XV cn . . .] ḥue(?) . . . p:(?) jḥ(?) nt ḥrj ḥnc pe-s(?)
 t: [. . .] mḏl [. . .]
 9⁹⁾ [.] n ɔr(?) sm(?) [.] X(?) wnm? (ꜣꜣꜣ) swr X mtu-n tj ḥrš
 sm V
 10¹⁰⁾ [.] p: jḥ [nt] ḥrj . . . p: ꜣꜣꜣ sw XV r ɔr-i n-k šḥn r-ɔr-f (ꜣꜣꜣ) bn
 ɔw-n rḥ ḏd
 11¹¹⁾ [.] bn ɔw-n rḥ ḏd tj-n n-k ḥt pr-t nt nb n p: t: t ɔsw ɔw-f ḥꜣc rt
 12¹²⁾ [.] nb nt ḥrj šc-tu-n ɔr r ḥ-t-w n ḥtr t mae t: šḥ nb

Übersetzung.

„x + 1 [Es sprechen N., Sohn] des Petosiris und der Tꜣ-mnh(?), 2 [und N., Sohn
 des N. und der N.], mit einem Munde zu dem Priester des Wrm(?) und des Sm(?),
 der wohlthätigen Götter, 3 [der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter,
 Gottes, dessen Vater edel ist, des mütterliebenden Gottes], der wohlthätigen Götter,
 Nechutes, Sohn des Pates und der in loser Ehe lebenden Frau Sensuchos: 4 [Du hast uns
 einen Acker verpachtet mit dem Wasser vom] Jahre 41 bis zum Jahre 42, dessen
 Nachbarn sind:

Im Süden der Acker des Petosiris,
 im Norden 5 [.].

Siehe, das sind die Nachbarn des ganzen obigen Ackers. Wir bestellen ihn mit Gras,
 Zwiebeln 6 [.] und jeder Ackerarbeit Du besprichst seinen
 (etwaigen) [Acker]schaden 7 [und seinen Verlust mit uns zu der oben angegebenen Zeit .

(1) Zeilen 1—5 = 31012 (Tafel 75).

(2) Nach Pap. Heidelberg 723 ergänzt.

(3) Hier beginnt 30683.

Wenn der Pachtzins am letzten Tybi des Jahres 42 fällig ist, so geben wir dir 15 Artaben Weizen — ihre Hälfte beträgt $\frac{1}{2} \cdot 7\frac{1}{2}$ Artaben Weizen — wiederholt 15 Artaben Weizen¹⁾ Wir geben dir 5 Bündel Gras ²⁾ des obigen Ackers die obigen 15 Artaben Weizen, über welche ich dir einen Pachtvertrag gemacht habe. Nicht sollen wir sagen können: ¹⁾ Nicht sollen wir sagen können: Wir haben dir Silber, Getreide oder irgend etwas der Welt gegeben ohne ordnungsmäßige²⁾ Quittung²⁾.²⁾ jedes obige L., bis wir danach gehandelt haben, zwangsweise ohne Säumen und Sträuben.“

RÜCKSEITE:

Auf 31012 Reste von 7 Zeugnennamen.

Bemerkung:

Der Kontrahent B ist identisch mit dem des Pap. Heidelberg 723 aus dem Jahre 46 — 45/4 v. Chr. des Ptolemaios Euergetes II.

30684 — 30686 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. Kleisterspuren.

Fundort: Fajum.

Rechnung Bruchstücke.

30684 (mit Blattklebung). $0,14 \times 0,10$. — 13 Zeilen.

30685 $0,19 \times 0,17$. — Kol. 1: 16 Zeilen, Kol. 2: 17 Zeilen.

30686 (mit Blattklebung). $0,145 \times 0,10$. — Kol. 1: 10 Zeilen, Kol. 2: 8 Zeilen
(vollständig).

Ptol.

30687 (Karton = Tafel LI²⁾).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. $0,14 \times 0,10$.

Urkunde (unteres Stück).

Der nähere Charakter der von einem Notar unterzeichneten Urkunde entgeht mir.

Ptol.

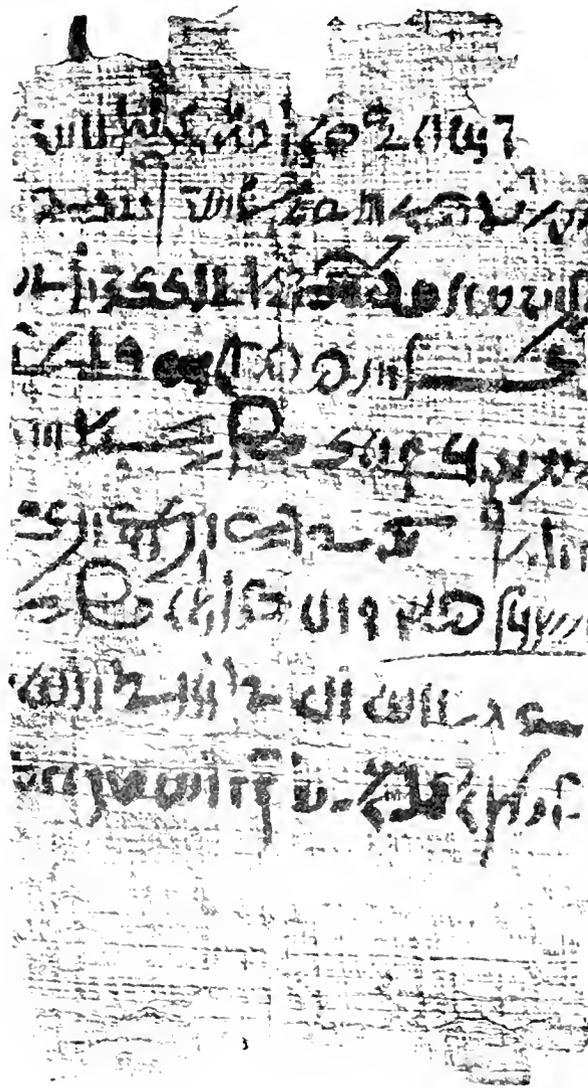
¹⁾ Vgl. 30703. 3.

²⁾ Retouchiert.

30688 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,08.
Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).



In dem Protokoll ist *Antipatros* (Antipatros) als Vatersname eines Priesters erhalten geblieben. Nun kennen wir einen Ἀντίπατρος als Vater eines ἱερέως βασιλέως [Um 148 v. Chr.] Πτολεμαίου Φιλομήτορος¹⁾, und da in unserem Text hinter *ωεβ* „Priester“ ein *Pr-c*: „König“ erscheint, könnten in der Tat die beiden Antipatros identisch sein. Der Kontrahent A ist als „in Ägypten geborener Grieche“ bezeichnet.

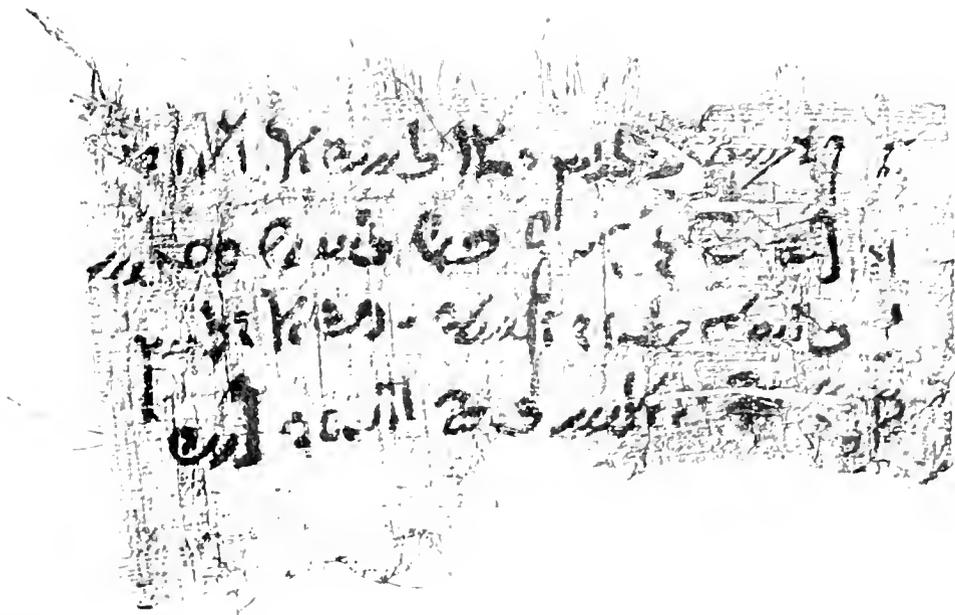
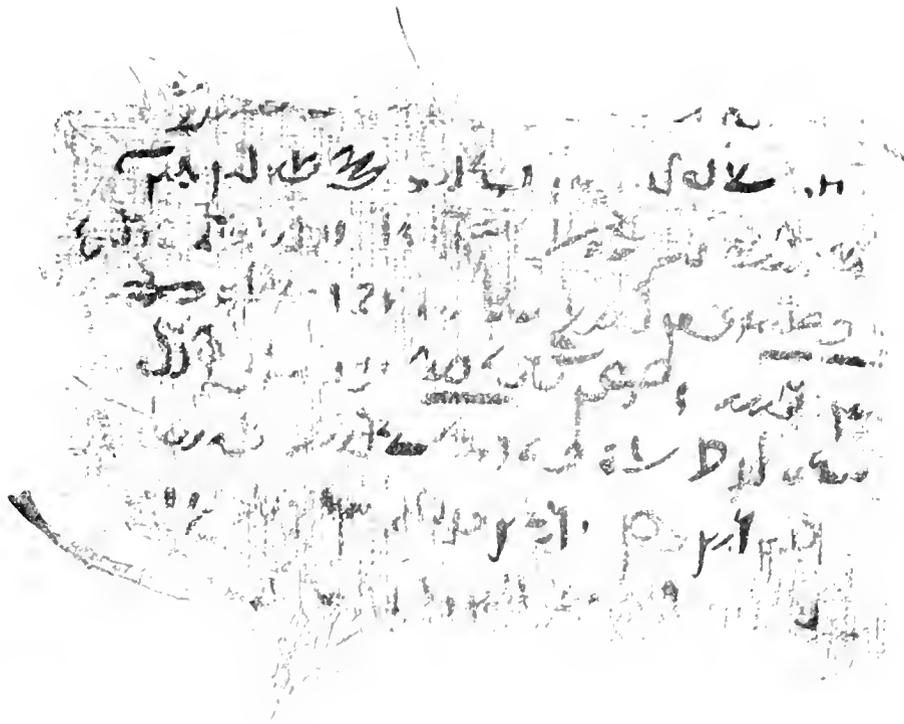
(1) Pap. Grent. I 12, 7 (um 148 v. Chr.).

30689 (Karton + 30690 Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren.

30689: 0,41 × 0,085. 30690: 0,105 × 0,065.

Fundort: Gebelén?



*) Gegen das Original etwas vergrößert

Pachtvertrag.

Nach Zeile 5 „mit dem Wasser des Jahres 3^o“ stammt der Papyrus aus dem Jahre 3, nach dem Schriftcharakter vielleicht des Ptolemaios Euergetes I.¹⁾

30691.

Siehe Band I (Inschriften) S. 89.

30692 (Tafel LI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig gelb. — Palimpsest.

Eine Blattklebung. 0,34 × 0,30.

Fundort: Gebelên?

Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis.

Umschrift.

- 1 [.] šm r pꜣ mꜣ mtu Nꜣ-nfr-kꜣ-Pth ꜥꜥꜥ(?) ɔm-f ɔr-k ɔꜥ ꜥꜥꜥ r bn-p-w
wꜥꜥ(?) n-k mlꜥ
- 2 [.] ꜥꜥꜥ ɔr-i(?) ɔrm-k dd n-f pꜣ rmt ɔꜥ ɔnk we rꜥꜥ(?) šps r(?) gm-k-i
ꜥꜥ(?) ꜥꜥꜥꜥ Pꜣ-Rꜥ pꜣ ss
- 3 [.]-n ɔr-k tj ꜥꜥꜥ-n we . . . n sti(?) = ɔꜥꜥꜥ(?) ɔw ɔr-i klꜥ(?) ɔw ɔr ꜥꜥꜥ-k dd Stni
- 4 [.] tj(?) Stni wi p-w itn(?) wi [Pꜣ-šꜥꜥ]-n-ɔꜥꜥꜥ] -ɔꜥꜥ r wne ɔrm-i Stni ɔw-i
- 5 [.] tj-i ɔr-w n-k mlꜥ mi tj-w rꜥ n-k rmt tj-i ɔr-w nꜣ mr mšꜥ pꜣ rmt
ɔꜥ Stni ɔw ɔr-i ɔꜥ
- 6 [.] . . . gm-f s(?) ꜥꜥꜥ md-t nb r dd n-f pꜣ rmt ɔꜥ md-t mꜣꜥ-t nꜣ tj Stni
ɔn-w ɔꜥꜥ krkr
- 7 [.] -f hrwte(?) ɔrm tꜣ-f ꜥꜥꜥ-t ɔni ꜥꜥꜥ cti(?) r pꜣ-f ꜥꜥꜥ(?) mšꜥ Stni r tꜣ sm-t
Mn-nfr
- 8 [. tꜣ] sm-t n Mn-nfr . . . tre(?) ɔrm ɔbꜥꜥ ɔw-w(?) ɔꜥꜥ ꜥꜥꜥ-tꜣ ɔw-w
ɔšꜥꜥ(?) pꜣ-w(?) gꜥꜥꜥ fi-w ꜥꜥꜥ-tꜣ mšꜥ-f mšꜥ-w
- 9 [.] Stni dꜥꜥꜥ(?) -f bn-p-f nw r nꜣ tre ɔrm nꜣ ɔbꜥꜥꜥ tj(?) Stni tꜣ-w pꜣ ɔni šm-f
ꜥꜥꜥ(?) pꜣ mꜣ²⁾
- 10 [. . . nꜣ] wꜥꜥ(?) nt ꜥꜥꜥ(?) sꜥꜥ(?) ɔmnt-t ɔw-n(?) gm nꜣ wꜥꜥ nt ꜥꜥꜥ(?) sꜥꜥ(?) ɔmnt-t ꜥꜥꜥ c n
ɔni ibi ꜥꜥꜥ . . . nb ɔꜥꜥ(?) . twt

¹⁾ Zu dem Wortlaut vgl. 30701.

²⁾ So nach dem Original.

³⁾ Nach Zeile 15.

- ¹¹ [.] we twt t: . . . n: whi n-s n we rmt mw-t ntr d:d:f mdw p: rmt mw-t ntr or̄m Stni ḏd Stni ɔn-ne(?) ɕh-c-n ? p: hrw
- ¹² [.] ɔr-f swr wnm bw(?) ɔr-f ? ts ? hrut cni bw(?) ɔr-f ? ḏd ɔrm-f mtu-f(?) tsi-f(?) bn-pu
- ¹³ [.] sš n: wnw-t ph r p: mɔ nt ɔw n: twt n-ɔm-f ɔr Stni [. m] tu-f(?) sbi hr-t(?) Stni pr-cš ? sti
- ¹⁴ [.] p: twt [hr] sti [mtu-f] st(?) we twt n [ḏp] ? r bnr hr ? p-s [. . . .] sti ɔw ɔr Stni [. . .] ḏde ms: p: twt
- ¹⁵ [.] šm Stni r(?) hr p mɔ nt ɔw rn-f ɔrm jr-t-n-ḏr-ɔr-w(?) p:f(?) sn mn ɔrf [.] šrj-t(?) mh-t(?) H hl[-c] ɔw ɔr-f n(?) sp ms: ɔrm n: sp h:t-f
- ¹⁶ [.] . . . Šhm-t(?) [.] šp . . . ɔw-t nb
- ¹⁷ [.] ɔw ɔr p:w ct [. . .] ɔw-w [. . . .] ḏd Stni [.] Nɔ-nfr-k:Pth
- ¹⁸ [.] p: t: . . . ɔn . . . n p: smt(?) Pr-c: . . . [. . .] ɔ:j(?) tj . . . ? . . . ɔni . . . p: grh(?)
- ¹⁹ [.] Pr-c:(?) mi ɔr(?) [. . . .] cw jr-t (ⲟⲟⲟⲟⲁ?) ḏd Stni m-ɔr [.] ḏd Stni nī(?) rmt [.] nī ɔw ɔr . . . ?
- ²⁰ [.] p: t: [n]i(?) . . . ɔr-f(?) wšt P:Rc Pth bn-p-f hr̄r hr r p: mɔ nt ɔw(?) jr-t-n-ḏr-ɔr-w p:f sn mn(?) ɔrf ɔm-f(?) [.]
- ²¹ [.] . . . t: ɔw-t p: t: tr-f ɔwi ɔw-w . . wp-t nw(?) [nb] ? nt hpr ɔw-w gm we . . . nt mti(?) t: whi [. . . .]
- ²² [.] . . . sšn rḥmi srpt¹⁾ šn . . mr . . ɔsf ḏhn hne ? ḏli (ⲉⲗⲟⲟⲁⲉ) [. . . .]
- ²³ [.] . . . t: ḏlu: ɔr(?) p: hrj rhtj ɔrm we tj šs-stn(?) we tj ? šw (ḡḡḡḡ) cti šw sšn ḏd n(?)-f Stni
- ²⁴ [. tj] tp šs stn šm mbḥ Wsjr bn-p Stni ɔr n-f st:f r ḏn t-t-f
- ²⁵ [.] ɔn ɔw-i ḏd . . tj tp šs stn p: cti ? P ? shr-t(?) ɔn
- ²⁶ [.] . . . tj p:j(?) tj tp šs stn hr ? cti ? šw: . . .
- ²⁷ [.] . . . ḏd Stni m-ɔr . . . [.] mtu-n ths
- ²⁸ [. ɔw(?)n šm p: t: nḥe ? bn ɔw-n ɔr ?] cš-w h:t p: fi

Inhaltsangabe.

„1] du bist] zu dem Ort gekommen, an dem *Neneferkptah* ist, du bist (wieder) hinauf (sc. aus dem Grabe) gekommen, ohne daß man Kampf mit dir gesucht hat

(1) Vgl. dazu Griffith: Mag. pap. S. 22 und 20.

ⲛ [.], Da sagte ihm der große Mann¹⁾: Ich bin ein edler Fürst (? *rpctj*??), der [.] im Vorhof des Phré zur Zeit

ⲛ [.], Wenn du uns ein von Feuer läßt, so mache ich vor dir ein Brandopfer.²⁾ Da sagte *Setni* ⲛ [. . .] *Setni* ließ ihren Staub entfernen [Psen]asychis(?), welcher mit mir war: *Setni*, ich Anscheinend stellt *Setni* (Z. 5) Opfer (z. B. *mnh*-stoffe) in Aussicht und schließlich „fand er, daß alles, was der große Mann (= *Nenefkerkeptah*?) ihm gesagt hatte, Wahrheit sei“.

ⲛ „Da ließ *Setni* Ochsen und Gänse(?) und bringen ⲛ (und veranstaltete) ein Fest (ⲉⲟⲣⲛⲓ) mit seiner schönen Frau³⁾ *Setni* ging in die Nekropolis von Memphis.“ Dort begegnete er (Z. 8) „Geiern (ⲛⲣⲉ) und Raben (ⲁⲉⲟⲟⲣⲉ), die vor ihm standen mit vielem Gekrächze. Sie flogen⁴⁾ vor ihm her, er ging hinter ihnen her. ⲛ [Es senkte] *Setni* seinen Kopf, er sah nicht die Geier und die Raben. Da ließ *Setni* den Stein wegnehmen und ging hinab an den Ort“

Dann ist mehrfach — aber der Zusammenhang ist infolge der Lücken dunkel — die Rede von *wḥi* „Kuchen“(?⁵⁾), die in der Westgegend sind mit einem Behälter aus Stein, Ebenholz, Kupfer“.

Indessen der Zusammenhang zu dem Vorhergehenden ist mir hier ebenso unklar wie zu dem Folgenden, wo sich Z. 11 ein *mnt mwt ntr* „Mann der Gottesmutter⁶⁾“ (= Isis?) auf der Bildfläche erscheint und sich mit *Setni* unterhält. Dann kommt (Z. 13) ein(?) „Schreiber der Stunden zu dem Ort, wo die Statuen sind“. Eine von diesen läd *Setni*, wenn ich recht ergänze, auf „seinen Rücken“, während er „eine Statue des Nilgottes aus ihrer [Nische?] zog“ „und *Setni* suchte nach der Statue“. Z. 15 gelangt *Setni* auf seiner Wanderung durch die Gräber „hinab zu dem genannten(?) Ort mit seinem Milchbruder(?)⁶⁾ Inaros“. „Er betete den Phré und Ptah an, nicht zögerte er an den Ort zu gehen, an welchem sein Milchbruder Inaros war.“

In welchem Zusammenhang die Pflanzen (Lotus) und Bäume erwähnt sind, welche Rolle der Oberwäscher (Z. 23) spielt, bleibt mir vorderhand ebenso dunkel wie der ganze Schluß des Textes, der hoffentlich bald eine gründliche Bearbeitung findet.

Jedenfalls ist es sicher, daß wir hier ein neues Stück der Setnegeschichte vor uns haben, wahrscheinlich aus der Episode, welche in der bekannten Handschrift

(¹⁾ Ausdruck für den Verstorbenen. Außer Brugsch: Die Aegyptologie S. 52 vergleiche Setne 4.16, wo gerade *Nenefkerkeptah* so bezeichnet wird, ferner Cairo 31095. Brugsch: Thesaurus 1539.

(²⁾ Also wohl Ahure.

(³⁾ Siehe Griffith: Stories of the High-Priests S. 178.

(⁴⁾ Vermutlich identisch  Hierat. inscr. XXVIII a/3. 4) und , das (Äg. Zeitschr. 43 S. 113) parallel zu  „Brot“ steht.

(⁵⁾ Die Lesung ist vor allem durch 30758, 5 gesichert.

(⁶⁾ Dieselbe Bezeichnung Setne 4/31. — Die Bedeutung ist sehr zweifelhaft, doch zeigt unser Text zweimal die Lesung *mnt mwt ntr*.

(30646) mit den ersten beiden Seiten verloren gegangen ist¹⁾. Unsere Hs. rührt von anderer Hand her²⁾ als der große Text und ist wohl etwas früher anzusetzen. Dagegen gehört er zu demselben Papyrus wie 30758, wo im Kommentar darüber gehandelt ist.

Von der nächsten Kolumne sind noch die Zeilenanfänge:

- x + $\frac{1}{4}$ st *hms* [.]
- $\frac{2}{4}$ *sw sw-w ph* [.]
- $\frac{3}{4}$ t *hjm-t* [.]
- $\frac{4}{4}$ [.]

erhalten. Ptol., L. 2) Periode.

RÜCKSEITE:

Rechnung (stark verwischt).

1 Kolumne mit 24 Zeilenresten.

Ptol.

30693 (Tafel LII und LIII).

Hellbraun. 0,36 × 0,32.

Eine Selis zu 0,21 m. Auf zwei Seiten beschrieben.

Rechnung.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. — Vorderseite:

3 Kolumnen mit Palimpsestspuren.

Vertikalfaser auf der Rückseite. — Rückseite:

4 Kolumnenreste.

Ptol.

30694 (Tafel LIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,31 × 0,26.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf.

Von dem Protokoll ist erhalten:

„[als Priester] des *Algsntrus*³⁾ und der Götter Brüder, der Götter Wohltäter war *Algskrt,s*⁴⁾ Mexikrates).“

Damit⁵⁾ wird der Papyrus in das 22. Jahr des Euergetes I. datiert.

22/225 v. Chr

¹⁾ In ansprechender Weise hat Maspero (Contes populaires³ S. 104 ff.) unser Bruchstück in den Gang der Erzählung eingepaßt.

²⁾ Auch der Papyrus ist ein ganz anderer als in 30646.

³⁾ Die letzten Buchstaben sind sehr unklar.

⁴⁾ Siehe Otto: Priester und Tempel I S. 179.

Die Namen des Kontrahenten A sind verloren gegangen, B heißt „der Hausvorsteher und Diener des Suchos(?) *Pṣ-n-ṣt* (Phanesis), Sohn des *Nḫt-Hr* (Nechthyris) und der *T-rmt-Wbst-t* (*Tremobastis)“, ist also trotz des abweichenden Mutternamens¹⁾ mit dem Kontrahenten B von 30604²⁾ identisch.

Nach den erhaltenen Resten scheint es sich um den Verkauf eines Hauses und Grundstückes (*wrḥ*) zu handeln.

30695 (Karton — Tafel LIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. 0,215 × 0,13.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30696 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,105 × 0,03.

Fundort: Fajum.

Darlehen von Geld.

(Bruchstück.)

Ptol., I. Periode.

30697 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. — Eine Blattklebung. 0,15 × 0,065.

Fundort: Fajum.

(Siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.)

Pachtvertrag (?).

DATIERUNG:

[240/5 v. Chr.]

„Jahr 2 im Mechir des Königs *Ptḥumīs*, Sohnes des *Ptḥumīs*] und der *Arsnā*, [der Götter Brüder].“

KONTRAHENTEN:

A. Bauer [des Königs N., Sohn des N.] und der . . . *-rd*.

B. *Spr[s]*³⁾.

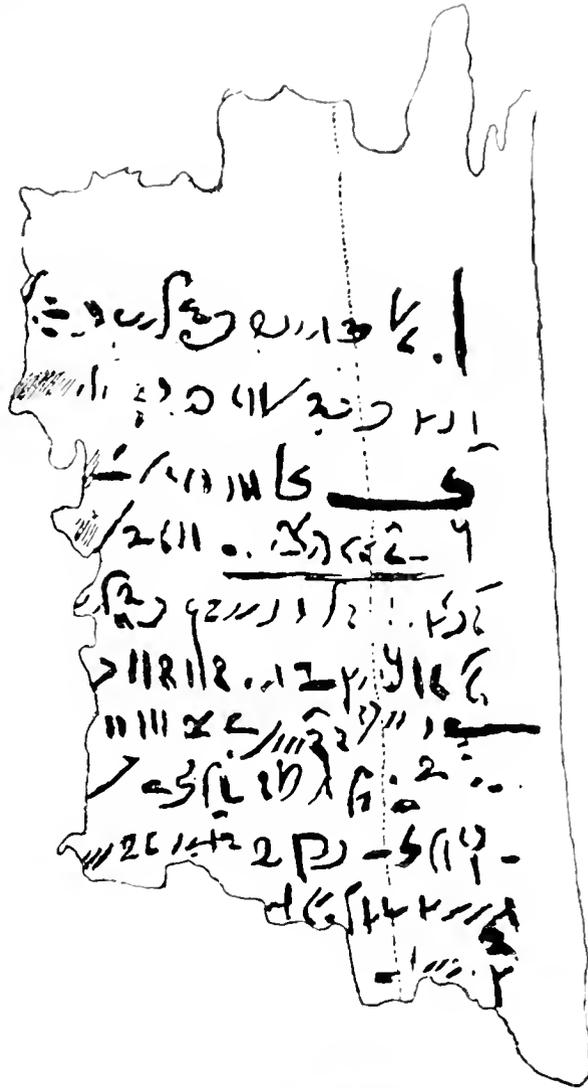
¹⁾ Die Mutter hatte also 2 Namen.

²⁾ Vgl. auch 30621.

³⁾ = 30647, 4.

INHALT:

Das Fragment bezieht sich auf denselben Pachtvertrag wie 30647. Auch „die Insel Tgîs“ ist erwähnt.



30698 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,15 × 0,085.
Fundort: Fajum¹⁾.

Schuldschein (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 ꜥnc Pꜥ-dj-Sbk(?) sꜥ Hr [.]
ꜥ p-k bk ꜥsp-t ꜥt-ꜥ ꜥbd ꜥꜥ pr-t ꜥw-w ꜥꜥꜥ r p-k ꜥꜥꜥ

¹⁾ Nach Zeile 3 möchte man auf Tebtynis schließen

- ³ r p; s; II ꞥnc p;k(?) . . . ? . . . wie p; dmj Sbk nb Tn
⁴ r rmt s; III mtu-k c-i r p; hrw n wꞥ nt ꝓw ꝓr-k ꝓr-f
⁵ mtu-i tj-s n-k r p; bnr n ꞥui (ꞥꞥꝓꝓ¹) Pr-c; mꝓ nꞥt
⁶ mꝓ p-f-ꝓrꞥ(?) dmj p-f-ꝓrꞥ(?) tš p-f-ꝓrꞥ(?) mtu-i
⁷ tj [.] hrw n ꞥtr st [mne . . .] . . .
⁸ [.] [.]

INHALT:

[246/5 v. Chr.]²

Der Text stammt aus dem Jahre 2 (Zeile 2) vermutlich des Ptolemaios Euergetes I. Die Übersetzung von Z. 4 an lautet:

„⁴ Ich bin dein Schuldner bis zu dem Tage, den du wünschen wirst. ⁵ Ich gebe es dir außerhalb des Altars des Königs und der Schutz-Stätte (= Asyl²) ⁶ an dem verabredeten(?) Ort, in dem verabredeten(?) Dorf, in dem verabredeten(?) Gau (zurück). Ich gebe es [dir] (zurück) [.] zwangsweise ohne Sträuben [.]“ — Es handelt sich in dieser Urkunde also wohl um ein Darlehen auf unbestimmte Zeit.

30699 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Eine Blattklebung.

0,205 × 0,13.

Fundort: Gebelēn³).

Aus einem Vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

- x + ¹ [.]
² [.] Pr-ꞥꞥꝓꝓ(?) r t(?) . . n [.]
³ [.] ꝓw(?) cš ꝓs-t(?) n-ꝓm-f [.]
⁴ [.] r(?) t ꞥꝓ-t(?) [. . . .] bw(?) ꝓr-k p-w(?) . . i ꝓw-w r tj ꝓr(?) [.]
⁵ [.] t(?) wp-t n(?) rꝓw) r ꝓr-i n Rꝓ-ꝓd ꝓw-w hb(?) [.]
⁶ [.] CCC t-w pš ꞥꞥ ꞥꝓ-t n Pr-ꞥꝓꝓꝓ wꞥꞥ r(?) ꞥꞥ CCC ꞥꞥ [Pr-ꞥꝓꝓꝓ cn]
⁷ [.] ꞥꞥ-w sw ꝓw ꝓr ꞥꝓ nꝓ wcb . . . n ꞥꝓꝓꝓ nb-t ꝓꞥꞥꝓ mi tj-w n-j pꝓ(?)
 ꝓꝓꝓ sw(?) CL [.]
⁸ [.] mi cš-w hin r t: cꝓꝓ: ꞥꝓꝓꝓ nb-t ꝓꞥꝓꝓ r sꞥꞥꝓ-t-s n [.]
⁹ [.] ꞥꝓ(?) [. . .] ms Nb-t-ꞥꝓ-t r ꝓbd XXXVI¹/₂ r rꝓꝓ-t III-t cn nt
 ꝓw-w mꞥ [.]
¹⁰ [.] CL ꞥꝓꝓꝓꝓ(?) [.] mꞥꝓ II n ꞥꝓ(?) tꝓꝓ nt(?) ꝓw-w(?) mꞥꝓ pꝓ: fi
 sꞥꝓꝓ [.]

¹) Dieselbe Schreibung wie El Ilisne 14.²) Vgl. dazu Demot. Studien II — Kommentar zu Pap. Elephantine 5 (529) unter III.³) Die Notiz „Fajum“ wird kaum richtig sein, da der Papyrus in Farbe und Struktur ganz den Urkunden von Gebelēn gleicht.

Übersetzung.

„ $\frac{5}{4}$ [. . . .] die Abgaben, welche ich für Rakotis gemacht habe, indem sie senden [.] $\frac{6}{4}$ [. . .] 300 [Silber (-*dbn*) vom Tempel von Pathyris, gegossen] — ihre Hälfte beträgt 150 Silber (-*dbn*) vom Tempel von Pathyris, gegossen — [wiederholt 300 Silber (-*dbn*) vom Tempel [von Pathyris, gegossen . . .] $\frac{7}{4}$ [. . . .] sie haben es den Priestern des Tempels der Hathor, Herrin von Gebelên, befohlen. Mögen sie mir die(?) 150 Weizen (?)-Artaben geben [. . . .] $\frac{8}{4}$ [. . . .] mögen sie für die Bank des Tempels der Hathor, Herrin von Gebelên, eine Bestimmung¹⁾ verkünden, um es zu verpachten an [. . . .] $\frac{9}{4}$ [. . . .] Tag der] Geburt der Nephthys²⁾, macht $36\frac{1}{2}$ Monat, macht wiederholt 3 Jahre³⁾, welche sie voll zahlen [.]“

Von den letzten Zeilen verstehe ich so gut wie nichts. Der „Feuerträger“ (* $\chi\alpha\iota\sigma\tau\epsilon\gamma\epsilon$) ist auch im Pap. 30768 + 30770 (Tafel 60) erwähnt.

Bemerkung:

Man könnte aus den Resten des Textes schließen, daß hier von einer Pacht-Angelegenheit des Tempels von Gebelên die Rede ist.

Ptol.

30700 (Karton — Tafel LVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,12 \times 0,105$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

† „Im Jahre 2 im Phamenot des Königs *Ptlumis*, [Sohnes des Ptlumis und der] ^{204/3 v. Chr.}
 $\frac{2}{4}$ *Arsinê*, der vaterliebenden Götter, [als Priester des *Algsântrus*] $\frac{3}{4}$ und der Götter, die retten, der Götter Brüder, der Götter [Wohltäter, der vaterliebenden Götter]
 $\frac{4}{4}$ *Aristumns* (Aristomenes), Sohn des *Mnês* (Menas), war, (als), Tochter des *Muntris* (Menandros), $\frac{5}{4}$ Trägerin des Kampfpreises vor *Bruigâ*, der] $\frac{6}{4}$ wohlthätigen [Göttin], (als) *Hrnâ* (Helene), Tochter des *Hlns* (Helenos), [Trägerin des Goldkorbes]
 $\frac{7}{4}$ vor [der bruderliebenden] *A[r]sinê* war.“

Bemerkung:

Nur dieses Protokoll, zu welchem Nr. 30660 zu vergleichen ist, ist erhalten.

(¹⁾ *lin* in derselben Bedeutung wie Pap. Berlin 3108. 23. 3115 III. 13.

(²⁾ D. i. der 5. Schalttag.

(³⁾ Ebenso 30605 I. 5. 31170 I. 5. 30768 + 30771 Zeile 4. Pap. Eleph. 6. 528. 15. Die Gleichung 3 Jahre = $36\frac{1}{2}$ Monate ist beachtenswert für die Auffassung der Schalttage ($\eta\mu\epsilon\rho\alpha\iota \epsilon\pi\alpha\rho\acute{o}\upsilon\epsilon\upsilon\alpha\iota$). Die 5 Schalttage jedes der 3 Jahre werden berechnet und ergeben 15 Tage = $1\frac{1}{2}$ Monat.

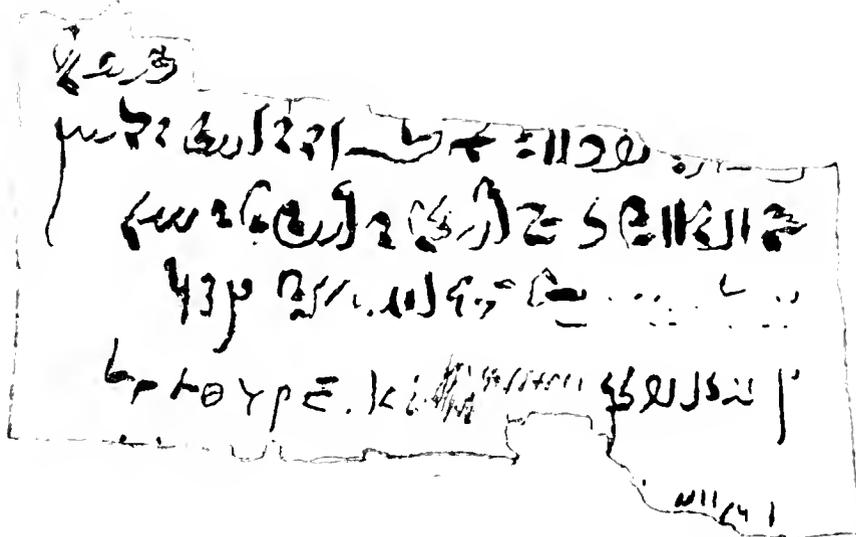
30701 + 30782 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun.

a) 30701: 0,11 × 0,085. — Tafel LVI.

b) 30782: 0,11 × 0,06.

[b) schließt genau an a) an.]



Pachtvertrag mit Bürgerschaft (Bruchstück).

Umschrift.

- x + 1 [. r bn ꜥw]-i (r)h tj n-k(?)
 2 kj hrw(?) n ss(?) ꜥw ꝓr-f ms: ss tj nt sš-i(?) mtu-i
 3 tj-s n-k n-ꝓm-f htr it mne p: ht n-ꝓm-w nt bn ꜥw-i
 4 wt-f p: ss tj nt hrj ꜥw-i wt-f r ht $\frac{21}{10}$ (?)
 5 hr hrw ms: p: ss tj nt hrj htr it mne
 6 . . . ꝓs-t Pꝓ-Njt s: Pꝓ-dj-Wsjr(?) p:(?) nt(?) dd
 7 šp t-t Thwtj-stm s: . . . šp t-t n(?)
 8 ht XXX p: šm n: jh sm nt hrj nt nb⁽¹⁾ nk-t nb
 9 nt mtu-n hnc nt ꜥw-n tj hpr-w t: ꜥw-t n: md-t(?) nt hrj(?)
 10 šc-tu-n ꝓr n-k h-t-s htr it mne
 11 [mtu-k ms:] p:w-n mr n-ꝓm-n rmt s: ll
 12 sš jr-t-Hr-r-w [s: Pꝓ-w:]

(1) Hier beginnt 30782.

Übersetzung.

„x + 1 | indem ich dir nicht | ² einen anderen Zeitpunkt angeben können soll als den Termin¹⁾, von dem ich geschrieben habe, ³ daß ich es dir an ihm (zurück-) geben will, zwangsweise ohne Säumen. Das Silber davon, daß ich nicht ⁴ an dem obigen Termin¹⁾ zahle, das zahle ich mit 2 ¹/₂ Silber (-kīte(?) ⁵ pro Tag nach dem obigen Termin¹⁾, zwangsweise ohne Säumen.

⁶ Der Pa-Neit, Sohn des Petosiris(?), spricht: ⁷ Empfange von Thotsytmis, Sohn des . . . ⁸ die Bürgschaft über ⁹ 30 Silber (-d'bn), den Pachtschilling der obigen Wiesenland-Äcker. Alles und jedes, ⁹ was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für die obigen Worte(?), ¹⁰ bis wir danach gegen dich gehandelt haben, zwangsweise ohne Säumen. ¹¹ [Du bist hinter] wem von uns männlichen Personen du willst.

NOTAR:

Inaros, [Sohn des Paues]²⁾.

Griechische Unterschrift:

ΕΥ ΑΘΥΡ ³ κΑ |]

Damit ist die genaue Datierung vom 6. Athyr des Jahres 3 gegeben, die sich, [245/4 v. Chr.] wie die verwandten Urkunden (z. B. 30647) zeigen, auf Ptolemaios Euergetes I. bezieht.

30702 + 30703 (Karton³⁾).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,26 × 0,135.

Fundort: Gebelēn*.

(Siehe die Abbildung auf Seite 122.)

Pacht(?)vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 | [.] ḥt CC [.] p; rt n p; rmt nt šn
² [.] III ὄρρ n ὀβδ III [. . . n;] wcb n ḥ-t-nt [Pḥ-mne . . . wic nt ὀw bn
 ὀw-w tj-s mtu
³ [-n] ᾤροῖ(?) VIII wc ḥr ὀβδ bn ὀw-n ḡd tj-n n-tn pr-t ḥr-tn nt nb n p;
 t; it ὀs ὀw-f chc rt

(¹) Wörtlich „Zeit des Gebens“ oder genauer „Zeit des (Zurück-)gebens“, daher wohl in dem besonderen Sinne von „Rückzahlungstermin“.

(²) Derselbe Notar wie in 30647, 30780.

(³) Die beiden Stücke sind auf dem Karton falsch aneinandergesetzt. Die hier veröffentlichte Pause gibt die richtige Anordnung.

Handwritten text in Arabic script, possibly a list or account, with several lines of text and some numbers. The text is written in a cursive style and is contained within a hand-drawn rectangular border.

30702 + 30703.

‡ [. nt nb nt] mtu-n hnc nɔ nt ɔw-n tj hpr-w n ɔwe n md-t nb nt hrj
 šc-tu-n ɔr r h-t-w p: rmt nt ɔw-f st-f
 † [. n: k]ll n Pr-c: mtu-f tj ht nfr(?) XV n p-f ɔrj n-ɔm-n t: h-t H-t
 ɔw-w m-s:f r tj ɔr-f r h md-t nb
 † [nt hrj n htr it mne sš N. s: N. nt sš rn n: web¹⁾] n [Hthr nb-t ɔntj n p: V s:

Übersetzung.

„x + † [.] der Verwalter (Geschäftsführer) des Vorstehers [.]
 † [.] 3 [.] 1 Keramion für den dritten Monat der . . . -Jahreszeit [an den Vor-
 steher der] Priester des Tempels *P^h-mⁿ*(?). Die Bauern-Abgabe(?), welche sie nicht
 geben, die [geben] wir † [.] 8 Artaben(?), eine monatlich. Nicht sollen wir sagen
 können: Wir haben euch Getreide gegeben (oder) irgend eine Sache der Welt ohne
 ordnungsmäßige Quittung(?²⁾) † [. Alles, was] wir (gegenwärtig) besitzen, und was
 wir noch (in Zukunft) erwerben, ist ein Pfand für jedes obige Wort, bis wir danach
 gehandelt haben. Wer sich weigert, † [danach zu handeln, der soll x Silber (*-d^ebⁿ*)
 zahlen für die] Brandopfer des Königs und er soll 15 gute Silber (*-d^ebⁿ*) zahlen jedem
 von uns 2 Leuten, seinen Genossen. Man ist hinter ihm, daß er gemäß jedes [obigen]
 Wortes handelt † [ohne Säumen und Sträuben].“

NOTAR:

„[Geschrieben von N., Sohn des N., der schreibt im Namen der Priester¹⁾] der
 Hathor, Herrin von Gebelên, von den 5 Klassen (Phylen).“

Ptol.

30704 (Karton — Tafel LVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Mit einer Blattklebung.

0,32 × 0,18.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag mit den Priestern von Gebelên (Bruchstück).

Kolumne x + I³⁾.

Umschrift.

‡ [.] nt nb nt wḥ r r-w n sh-t h-t-ntw p: dmj
 † [. sš hn-ntw Sm(?) hn-ntw Wrm(?) hn n: ntrw mnḥ] n: ntrw mr jt n: ntrw
 nt pr

(¹⁾ Ergänzt nach anderen notariellen Unterschriften von Urkunden aus Gebelên, z. B. Pap. Straßburg 6, 7, 8, 9, 43.

(²⁾ Vgl. 30683, 11.

(³⁾ Nur das linke Stück ist erhalten. Aus dem fehlenden Protokollpräskript erkennt man, daß mindestens eine Kolumne verloren gegangen ist.

- ³ [.] r-ṛ-w sš ui ms:w n ḥsp·t XXIV ɔbd II šm sw II(?)
⁴ [.] ḥsi ḥnc n-w ɔḥi ḥnc nt nb
⁵ [. n sh·t] ḥ·t[-ntr] p: dmj n pr Pr-c: mi tj-w
⁶ [. . . . n: rmt? nt?] ɔr siḥ nḥm-w ḥr-r-f m-ɔr tj šp-w
⁷ [. tj?] ·t-w rn-i rn rmt nb n p: t: ɔu-i tj ui-f
⁸ [.] n ḥsp·t XXIV ɔbd II šm cnh dt r ɔr n-f p-w ḥp n
⁹ [.] Ns-n^a-ḥmn-ɔw mw·t-s Tɔ-mtre
¹⁰ [.] trs ddi tu n-f Ḥn-ntr sš Twt Nɔ-nfr-P:Rc
¹¹ [.] nt wn ḥrj ḥ·t-i mtre n-ɔm-w
¹² [.] t sh nb sš Hrj nt sš rn n: web
¹³ [. Thwtj]-stm s: Pī-bḥ Thwtj-stm s: Ḥns-Thwtj
¹⁴ [. P:]-šrj-Mjn s: Ns-Mjn Klud s: Dd-ḥr
¹⁵ [.] r ḥr-n

Übersetzung.

„¹ [. . . .] alles, was noch zu ihnen gefügt wird, in Feld, Tempel und Stadt
² [. . . ., Schreiber und Prophet des *Sm*(?), Prophet des *Hrm*(?), -Priester der Götter
 Wohltäter], der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, ³ [der mutterliebenden
 Götter], worüber sie im Jahre 24, am 2.(?) Payni, eine Traditions-Urkunde
 [158/7 v. Chr.] ausgefertigt haben. ⁴ [.] die Toten(?) mit ihren Sachen und allem ⁵ [.
 in Feld], Tempel und Stadt für das Haus des Königs. Möge man geben ⁶ [.
 Wenn(?) die] Machthaber¹⁾ sie ihm rauben, so laß sie nicht empfangen ⁷ [.]
 sie wegnehmen in meinem Namen (oder) im Namen irgend eines Menschen der Welt, so
 entferne ich ihn ⁸ [.] im Payni des Jahres 24 des ewig lebenden²⁾, um
 ihm ihr Recht zu machen . . . ⁹ [., Tochter] des Snachomneus und der
 *Tametis, ¹⁰ [.] *trs* mit Beinamen *Ḥn-ntr* (Ḥont), der Schreiber Totoes, Sohn des
 *Nepherphres ¹¹ [.] oben beschrieben ist. Mein Herz ist damit zufrieden
¹² [.] ohne irgend einen Widerstand.

Geschrieben von Herieus, der schreibt im Namen der Priester ¹³ [der Hathor,
 Herrin von Gebelèn].

Thotsytmis, Sohn des Pibuchis,

Thotsytmis, Sohn des Chesthotes.

¹⁴ [.]

Psemminis, Sohn des Sminis,

Kolluthos, Sohn des Teos.

¹⁵ [.] gemäß unserem Befehl.“

(¹) Ich denke an Tanis 14, wo *n; rmt nt ɔr shi* οἱ δυναστεύοντες entspricht.

(²) „Königs“ ist wohl zu ergänzen.

Nach einem Absatz folgen die eigenhändigen Unterschriften von Priestern von Gebelên¹⁾, die sich in der nächsten Kolumne fortsetzen.

Kolumne II.

Am vollsten ist die Titulatur des ersten Priesters, die ich deshalb in extenso hierher setze:

„¹ Der Prophet (*ḥn-utr*) des *Sm(?)*, Prophet des *Wrm(?)*, -Priester der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, der mutterliebenden Götter, Schreiber des Gottesbuches²⁾ des Suchos, ² Herrn von?) *smur*, im Gotteshause von *smur* und den Tempeln (*rpi*) *Pḥ-šrj-Mjn* (Psemminis), Sohn des *Sḥ-Wsr* (Sesostris), welcher zum Allerheiligsten gehört³⁾.“

Die nach einem Absatz folgenden Priester haben die vorstehenden Titel bis „Schreiber vom Tempel(?)“ etc. Es sind dies:

³ *Nḥt-Mjn* (Nechthminis), Sohn des *As-Mjn* (Sminis),

⁴ *Thwtj-ḥr-dj-s* (Thotortaios), Sohn des *Nḥt-Mjn* (Nechthminis),

⁵ *Pḥ-t* (Pates), Sohn des *Ḥr-s-ḥs-t* (Harsiesis),

⁶ *Ḥr-s-ḥs-t* (Harsiesis), Sohn des *Pḥ-t* (Pates), mit dem Zusatz „Schreiber des Gottesbuches²⁾ der Hathor gemäß der Hälfte ⁷ des vierten Propheten und Oberpriester (*c n wcb*)“,

⁸ *Ḥp-mn* (*Hapménis), Sohn des *Twt* (Totoes),

⁹ *Sbk-ḥtp* (S-ḥotes), Sohn des,

¹⁰⁻¹¹ *Ḥrj* (Herieus), Sohn des *Pḥ-t* (Pates), des *Pḥ-dj-Ḥr-smḥ-t* (Petecharsemtheus), Sohnes des *Ḥrj* (Herieus),

¹² *Sḥ-Wsr* (Sesostris), Sohn des *Pḥ-šrj-Mjn* (Psemminis).“

Ptol.

30705 (Karton — Tafel LVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Palimpsestspuren. Eine Blattklebung. 0,22 × 0,16.

Fundort: Gebelên.

(Siehe die Abbildung auf Seite 126.)

Literarischer Text (Bruchstück).

Der literarische Charakter des Textes zeigt sich schon äußerlich durch die Rubren, die in der Pause durch untergesetzte Punkte bezeichnet sind. Die beiden in der

(¹) Nur ein paar Worte aus der Titulatur sind in der letzten Zeile noch sichtbar.

(²) *šḥ md-t utr* = ἱερογραμματεὺς (Canopus).

(³) *nt ḥp r p; nt wcb* wörtlich „der zum A. gezählt wird“.

am besten erhaltenen mittleren Kolumne — von 2 anderen Kolumnen sind nur schwache Reste sichtbar — rot geschriebenen Wörter bezeichnen nach dem Determinativ Vogelnamen. Das lesbare *dn̄dn̄* ist wohl das *dn̄dn̄* des Pap. Kahun VII S. 43, welches Griffith (a. O.) als eine Kranichart erklärt. Indessen der nähere Inhalt des Papyrus, in dem mehrfach von dem Esel (ⲉⲙ) die Rede ist, entgeht mir. Meine Vermutung, daß wir die Reste von Tierfabeln nach Art des Physiologus vor uns haben, will ich nur als Frage äußern.

Ptol.

30706 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,04 × 0,02.

Fundort: Gebelên.

Literarischer Text (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Z. 3 Rubrum. Vgl. Nr. 30962.

Ptol.

30707 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,028 × 0,028.

Fundort: Gebelên.

Literarischer Text (?) (Bruchstück).

3 Zeilenreste, davon die letzte Zeile Rubrum. Zu dem vorhergehenden Stück gehörig.

Ptol.

30708 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,037 × 0,025.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30709 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,10 × 0,047.

Fundort: Gebelên*.

Literarischer Text (Bruchstück).

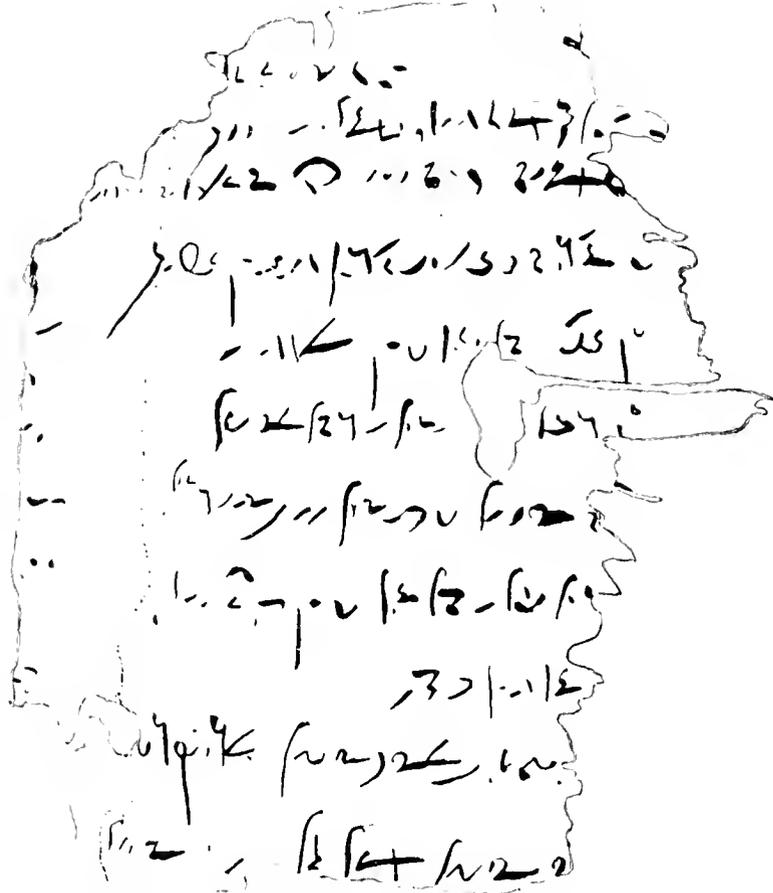
10 Zeilenreste einer Kolumne, die von der anderen durch 2 rote Striche getrennt ist.

Röm. Kaiserzeit.

30710 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. Eine Blattklebung. 0,12 × 0,10.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



Von dem Text der Urkunde sind nur noch 3 Zeilenreste vorhanden, unter denen
„der Name der Zeugen, welche unter sie (d. i. die Urkunde) geschrieben
haben“

steht, und zwar folgende Namen:

„*Hr* (Horus), Sohn des *am-htp* (Amenothes), der . . . (?) -Schreiber,
Pw-t(?) (Pates?), Sohn des [.], des Sohnes des *Pw-t(?)-nht* (Panechates),
[. . .] des (Gottes) Mont *Pw-hb* (Phibis), Sohn des *Pw(?) -Mut(?)* [.],
[*Hu*]-*Thretj* (Chesthotes), Sohn des *am-htp* (Amenothes), der Dorf-Schreiber¹⁾.“

(¹⁾ In Pap. Grenf. I 11 Kol. 1, 25 findet sich nach einer Lücke . . .] εσθωσ[.] τῶν κωμ[ογραμ]ματεῖ.
Sollte etwa [Χεσθωσ[ε]] dastehen, der Name des Dorfschreibers der obigen Urkunde?

Dann folgen „die nördlichen ? *mljt/j?* Häuser“ mit den Namen ihrer Besitzer, wenn ich recht verstehe. Erhalten ist noch:

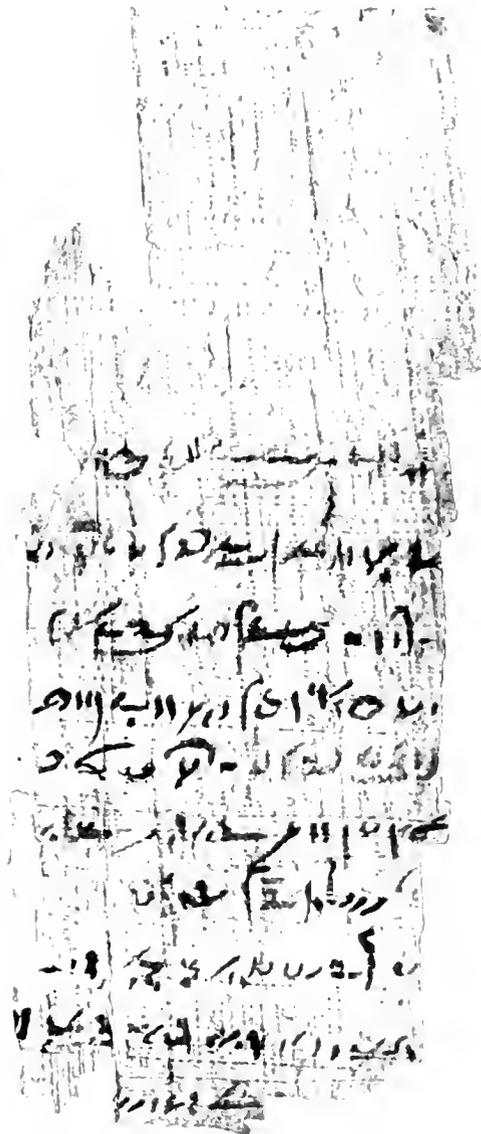
„[. . .], Sohn des *Nht-Mnt* (Nechthmonthes, der Zimmermann?, [. . .]),
und „Priester(?) des Mont *sch-ms* (Amasis, Sohn des *P:dj-Wsjr* (Petosiris?“.

Ptol.

30711 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,15×0,055.

Fundort: Gebelén*.



Urkunde (Bruchstück.)

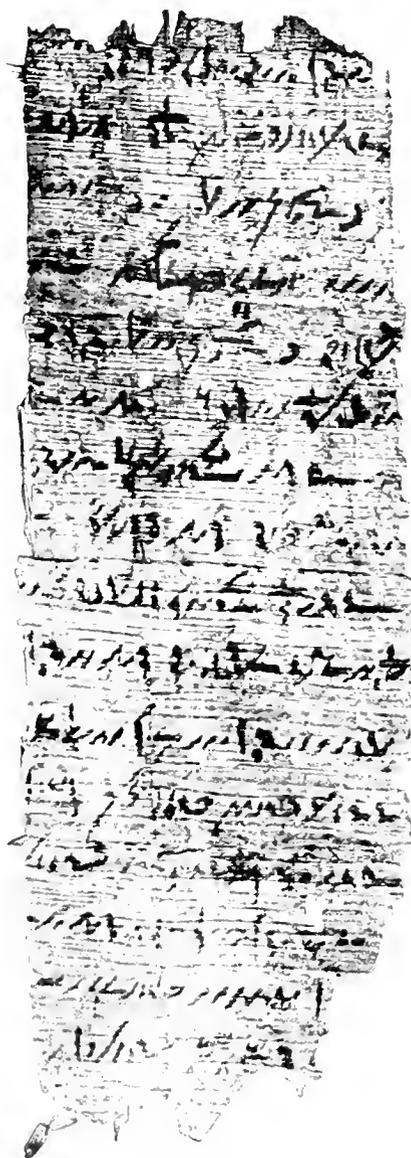
Bemerkenswert sind die Protokollreste, welche sich auf Ptolemaios Philometor oder Euergetes II. beziehen und zahlreiche Priestertümer mit Namen der Priester zeigen, wie z. B. in Pap. Grenf. I S. 12, oder Pap. Amh. II S. 45¹⁾. Leider ist von den Namen nur der Anfang des auf den „[Priester des Ptolemaios] Philopator“ folgenden Eigennamens *Tin* . . . (Dionysios oder Dionysia?) erhalten.

Ptol.

30712 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,155 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.



¹⁾ Vgl. dazu Otto: Priester und Tempel I S. 195—6.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist u. a. das zweimal vorkommende Wort (*t*) *hṭi-t*, das ich mit dem $\textcircled{\circ} \textcircled{\circ} \textcircled{\circ}$ *hṭ* (fem.) der Schenkungs-Urkunde von Edfu identifizieren möchte. Das Wort scheint dem griechischen $\sigma\phi\alpha\rho\iota\varsigma^1$ zu entsprechen.

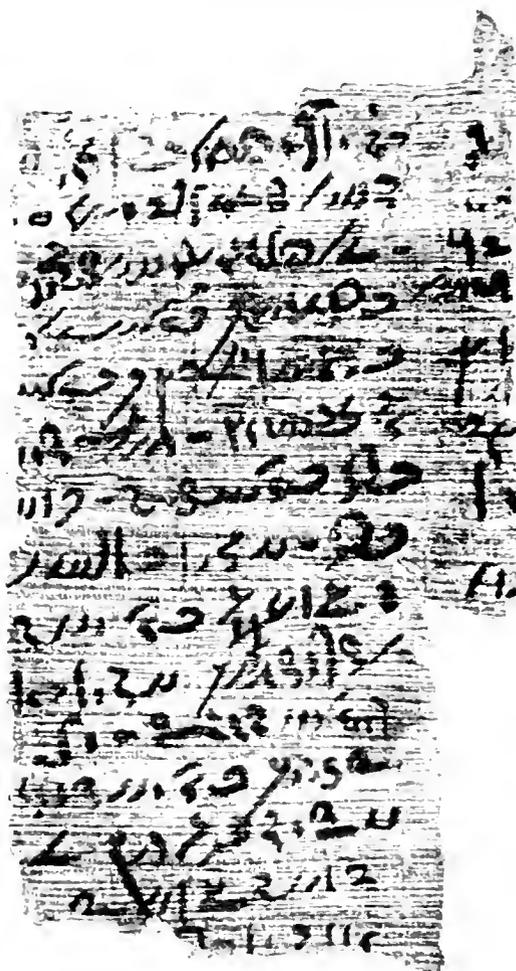
Ptol.

30713 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,07.

Fundort: Gebelén*.

Pacht(?)vertrag.



Umschrift.

x + } n [. . .] šnc nt ḥrj [.]
 ? mḥtj t: bu:t n [.]

⁽¹⁾ Arch. f. Pap. I S. 74 u. 152 Anm. 6.

- $\frac{3}{4}$ n Trnuâ omnt t: whm·t [.]
 $\frac{4}{4}$ nt hrj tr-f mtu-i tj [.]
 $\frac{5}{4}$ mtu-i sk-f mtu-i]
 $\frac{6}{4}$ nb uic n pr·t t:]
 $\frac{7}{4}$ nt hrj mtu-i tj n-k n hue?]
 $\frac{8}{4}$ nt hrj n p: jh nt sw-i r]
 $\frac{9}{4}$ t: rnp·t mh II·t mtu-i tj]
 $\frac{10}{4}$ r tj wcb-f p: jh]
 $\frac{11}{4}$ mtu-i tj-s n-k n sw(?)]
 $\frac{12}{4}$ on·t-f mtu-i tj-s]
 $\frac{13}{4}$ p: mw mh XIX]
 $\frac{14}{4}$ hn(?) t: rnp·t VIII(?)]
 $\frac{15}{4}$ [.]

Das Bruchstück bietet lexikographisch manches Neue. Z. 13 wird etwa zu ergänzen sein „[Wenn] das Wasser 19 [Ellen] steigt“ und erinnert an Pap. Turin 11^A).

Ptol.

30714.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. Mit oberem Randstück.

0,122 × 0,034.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste.

Ptol.

30715 (Karton — Tafel LVII).

Vertikalfaser auf der Rückseite. (Rückseite.) Hell. 0,23 × 0,117.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Unter den Posten ist *tkm*- und *nh*-Öl, und ferner, wenn ich *scrt* richtig mit *copr* identifiziere, auch Wolle.

Ptol.

30716 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,17 × 0,055.

Fundort: Gebelên.

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

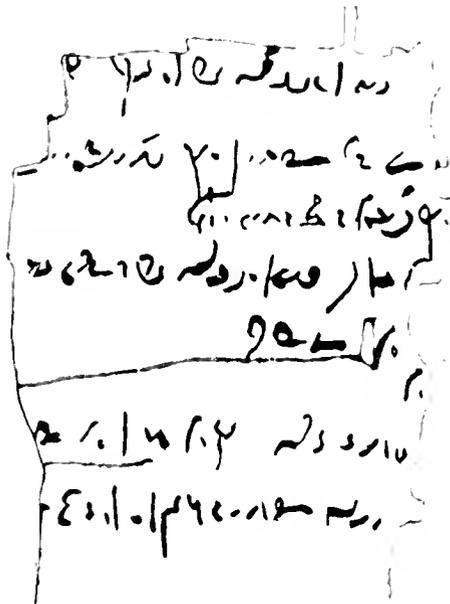
(*) Vgl. dazu Borchardt: Nilmesser und Nilstandsmarken S. 53 Anm. 1.

30717 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,185 x 0,055.

Fundort: Gebelên.

Abrechnung (Bruchstück).



[0,105 m tiefer]



- „ 1 Das Geld, welches eingezahlt wurde für das Jahr 29, [x] Silber (*-d b m*) [. . . .] [153/2 v. Chr.]?
- 2 [. . . .] dein $\frac{1}{2}$ darunter durch Harsiesis [.]
- 3 [.] die große [.]
- 4 [. . . .] hinter ihnen, die eingezahlt wurden für die Leistungen (*w p t*) [. . . .]
- 5 [. . . .] $148\frac{1}{3}$ Artaben
- 6 [.]
- 7 [. . . .], welches eingezahlt wurde, 200 . . . Artaben [. . . .]
- 8 [Das Silber], welches eingezahlt wurde für die Pachten des Jahres 26 [.].“ [156/5 v. Chr.]?

Darunter:

„[. . .] $349\frac{2}{3}$ Artaben [. . .].“

30718 (Karton — Tafel LVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 x 0,10.

Fundort: Gebelên.

Ehevertrag (Bruchstück).

Der Name der Frau *N5-nht-s*, Tochter des *P5-nb-[hm]* (Panobehunis), ist noch erhalten. Die reiche Mitgift war in allen Einzelheiten beschrieben.

Ptol.

30719 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,155 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên.

Rechnung(?) (Bruchstück).

2 aneinander stoßende Kolumnenreste. — Rechts 15, links 10 Zeilenreste.

Ptol.

30720 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,13 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Oben und unten Rand.

Ptol.

30721 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,22 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Der offenbar griechische Name *glâkus*^{sic¹⁾} ist vielleicht vorn nicht vollständig. *Su-Sbk* „Bruder des Suchos“ ist $\Sigma\epsilon\nu\sigma\acute{o}\chi\omicron\varsigma$.

Ptol.

30722 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,15 \times 0,06$.

Fundort: Gebelên.

Rechnung(?) (Bruchstück).

2 Kolumnenreste. — Rechts 6, links 13 Zeilenreste.

Ptol.

(¹⁾ Nicht *t*, das einen Punkt wie Zeile 9 haben müßte.

30723 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,115 \times 0,04$.
Fundort: Gebelên*.

Darlehen(?) (Bruchstück).

10 unvollständige Zeilen. Oben Rand.

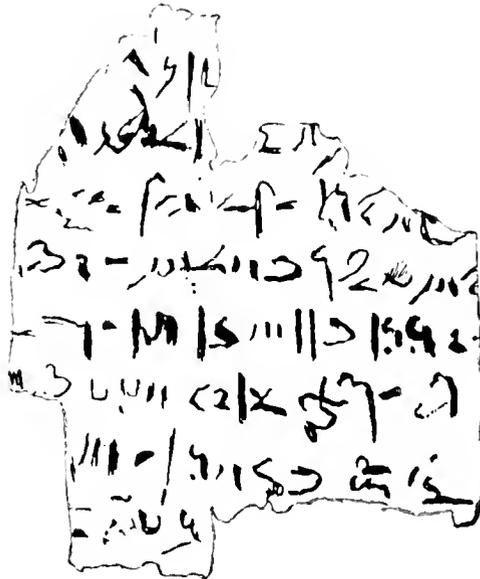
Ptol.

30724 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,075 \times 0,062$.
Fundort: Gebelên*.

Pacht(?)vertrag (Bruchstück).

Ptol.



30725 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,065 \times 0,05$.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste. Links und unten Raum.

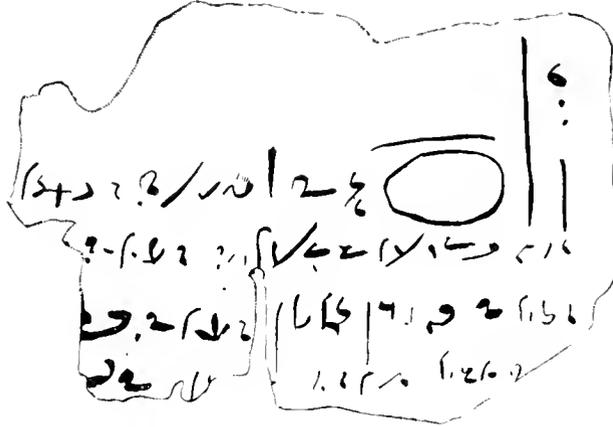
In der letzten Zeile ein Datum „Mechir des Jahres 3“.

Ptol.

30726 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Weißgelb. Schrift matt. $0,085 \times 0,055$.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

[154/3 v. Chr.]²

Nur die Protokollreste vom „14. Thot des Jahres 28“ sind erhalten. Vermutlich bezieht sich dieses Datum auf Ptolemaios Philometor.

30727 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. $0,075 \times 0,04$.
Fundort: Gebelên*.

Eid (Bruchstück).

3 Zeilenreste. Oben Rand. Es läßt sich noch folgender Text rekonstruieren:

cnh (Ⲙⲏⲥ) *Sbk nt htp tj* (ⲛⲓⲛ) *ⲥⲣⲙ ntr nb nt [htp ⲥⲣⲙ-f]* „bei Suchos, der hier ruht, mit jedem Gott, der [mit ihm zusammen ruht¹].“

Ptol.

30728 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,07 \times 0,06$.
Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste. Sehr stark verriebene kleine Schrift.

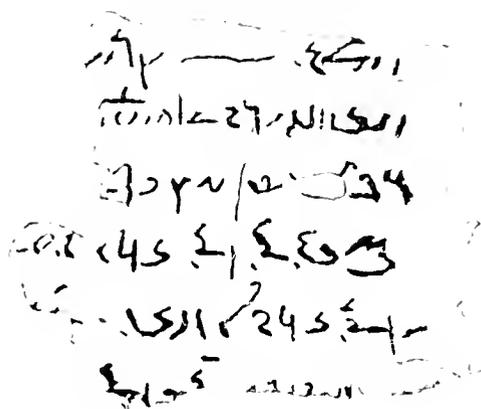
Ptol.

(¹) D. i. mit jedem σύνναος θεός.

30729 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,065 × 0,052.
Fundort: Gebelên*.

Schuldschein (Bruchstück).



Umschrift.

- x + 1 n rmt htr [.]
- 2 P-mr-ḳḥ s: Pḳ-t-ḳs-t-ḳ-t [.]
- 3 Pḳ-t: [s: . . .]-Thwtj p: rmt nt šn [.]
- 4 wn mtu-tn (ḳḳwḳw) ḳrp XXII¹/₂ t-w [pḳ-t XI¹/₄]⁽¹⁾
- 5 r ḳrp XXII¹/₂ ḳn ḳw ḳr n-j n rn(?) [.]
- 6 [.] ḳrp [.]

Übersetzung.

„[Es sagt N., Sohn des N.], zu dem Reiter (ἰππέυς) [. . .] Pelaias, Sohne des Patses, [und zu dem . . .] Patses, Sohne des [. . .]-Thot, dem Aufseher⁽²⁾ [des Tempels — macht 2 Personen]: Ihr schuldet mir 22¹/₂ (Keramien) Wein — ihre [Hälfte beträgt 11¹/₄] — wiederholt 22¹/₂ (Keramien) Wein — namens [des N. N. . . .].“ Ptol.

30730 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,095 × 0,04.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen. Unten Rand.

Ptol.

(1) Diese sichere Ergänzung zeigt, wie viel etwa am Schluß jeder Zeile fehlt.
(2) Wörtlich: „der Mann, der nachforscht“; siehe Recueil XXVI S. 155.

30731 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,085 \times 0,054$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (?) (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen. — Unten Rand.

Ptol.

30732 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,09 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30733 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,11 \times 0,06$.

Fundort: Gebelén*.

Ehevertrag (Bruchstück).

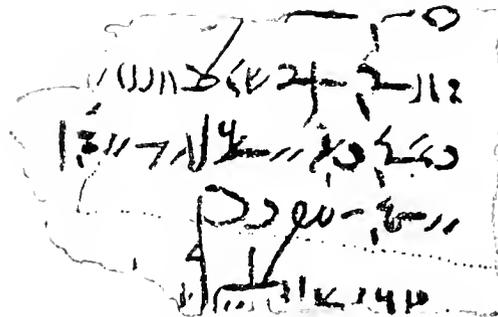
12 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30734 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell¹⁾. $0,065 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.



(1) Auf eine dunklere Faserschicht ist eine hellere aufgepreßt worden, deren Ausdehnung ich durch die punktierte Linie bezeichnet habe

Pachtvertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 mtu-tn |. . . | -f |. |

2 ḳw-tn wp-t-wic (cienosocw)

3 mtu-tn mh p: r: n p: jh

4 p: bnr n p: 1/3 nt hrj

Übersetzung.

„Ihr |bestellt| ihn (scil. den Acker), ihr |tut| eure Ackerarbeit, ihr zahlt die Abgabe für den Acker vollzählig außer dem obigen 1/3.“

NOTAR:

Pḳ-t-ḳs-t-c:t (Patses) |. |

Ptol.

30735 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,055 × 0,04. Eine Blattklebung. Die eine Selis ist dunkler als die andere.

Fundort: Gebelên*.

Landverkauf (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30736 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,05 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen von Getreide(?) (Bruchstück).

5 Zeilenreste.

Ptol.

30737 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,05 × 0,044.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste mit Personennamen.

Ptol.

30738 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,062 × 0,04.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste.

Ptol.

30739 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,045.
Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste. Das n. pr.

Hr-pi-lun (Harpehimis) ist bemerkenswert.

Ptol.

30740 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,035.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste in dicker Schrift.

Ptol.

30741 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,042.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

30742 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,108 × 0,05.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste.

Ptol.

30743 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,06 · 0,95.
Fundort: Gebelén*.

Hausverkauf (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

30744 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Oben Rand. 0,165 · 0,05.
Fundort: Gebelén*.

Darlehen von Wein ? (Bruchstück).

Das Bruchstück ist vom „28. Athyr [des Jahres 8]“ datiert, und zwar erschließe ich die Jahreszahl aus der Wendung „bis zum Jahre 7“ (Z. 10). Der Gläubiger ist *Thotortaios* (Thotortaios), vermutlich ein Priester des Ptolemäerkults in Gebelén. Da das Ende seiner Titulatur „[der] glänzenden [Götter]“ lautet, so möchte ich das Datum daraufhin Ptolemaios V. Epiphanes zuweisen.

108/7 v. Chr.

199/8 v. Chr.

30745¹⁾ (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,14 · 0,06.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste. Unten und oben(?) Rand.

Ptol.

30746 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,15 · 0,05.
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Unten und oben Rand.

Ptol.

¹⁾ 30745—30748 gehören demselben Papyrus an.

30748 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,14 \times 0,027$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Unten und oben Rand.

Ptol.

30749¹⁾ (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Eine Blattklebung. $0,17 \times 0,04$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

14 Zeilenreste.

Ptol.

30750 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,14 \times 0,04$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste.

Ptol.

30751 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,16 \times 0,45$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

15 Zeilenreste.

Ptol.

30752 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Sehr hell. $0,185 \times 0,11$.

Fundort: Gebelên*.

(¹⁾ 30749—30751 gehören demselben Papyrus an.

Verkauf einer Liegenschaft (?) (Bruchstück).

DATIERUNG:

Von dem Protokoll ist folgendes erhalten:

„! [. . . . *Br|nigá*, seiner Mutter, seiner Frau, der Götter [. . . .] ? [. . . .], der Trägerin des Goldkorbes] vor *Aršimá*, der [bruder]liebenden, und denen, welche [in Rakotis und Psoi] ernannt sind.“

Diese Protokollreste weisen deutlich auf die 19tägige Samtregierung¹⁾ des Ptolemaios Alexandros II. und der Kleopatra Berenike III. Wir haben also hier das erste [80 v. Chr.] Dokument dieser kurzen Periode vor uns.

KONTRAHENTEN:

A. Nur der Vatersname [*A|ntptrs* (*Antipatros*)] ist erhalten.

B. „Prophet (*hm-nt*) (und) Schreiber *P-ḥb* (*Phibis*), Sohn des *Pṣ-Gb?* (*Pakybis?*) und der [. . . .].“

INHALT:

Es handelt sich um den Verkauf einer Liegenschaft, eines Ackers oder Grundstücks in dem Tempelgut (*ḥtp-nt*) von Pathyris. Leider entgeht mir der Sinn der Wörter (Z. 6 ähnlich Z. 5) *t:f (?) t: ḥt ṣrm p: wn p: mḥe ṣrm t:f* [. . .], die über die Art der Liegenschaft Auskunft geben dürften.

30753 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,107.

Fundort: Gebelén*.

Pachtvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 2 im Choiak des Königs *Ptulmis*, Sohnes des *Ptulmis* [der *Aršimá*, der [204 v. Chr.] vaterliebenden Götter²⁾].“

KONTRAHENTEN:

A. *Ḥr-ḥb* (*Harchebis*), Sohn des *Ḥr* (*Horos*), der

B. *Pṣ-ṗt* (**Pauetis*), Sohn des *Nḥm-s-ṣ-s-t* (*Naomsesis*)³⁾.

¹⁾ Siehe Strack: *Dynastie der Ptolemäer* S. 64. 206.

²⁾ Bei der nicht ganz sicheren Ergänzung habe ich mich durch die Identität des Kontrahenten B mit dem von Nr. 30659 leiten lassen. Doch wäre dabei auch die Ergänzung [und der *Brnigá*, der wohlthätigen Götter], also die Datierung unter Philopator (221,0 v. Chr.) möglich.

³⁾ Derselbe Mann wie in 30659.

INHALT:

Umschrift.

- ⁴ js(?) eic(?) shn[-k n-j] n; XXI jh sm šrm(?)
⁵ r mtr(?) -k r dlc-w r tj [.] hn n; jh Pr-c:
⁶ r ɔr-i n-k r db-s n-ɔm-w [. . .] mtu-k c-i
⁷ r tj ɔr sw n hmt XXIV ɔs(?) p; ɔrpi
⁸ tn ht VI r jh l r ht CXXVI [t-w] pš(?) ht LXIII
⁹ r ht CXXVI en r šc hsp-t B-t ɔbd IV ɔhj-t nt hrj(?) p; ht n-ɔm-w
¹⁰ nt ɔw bn-ɔw-i ɔn-t-f r p; ɔrpi p; ss hrw nt hrj
¹¹ ɔw-i tj-s ɔrm t-f ms-t(?) p; ɔbd nt ms; p; ɔbd rn-f
¹² htr t mne r bn ɔw-i [rh] dd ɔr-i n-k
¹³ p; hp n; wp-t(?) nt hrj n; wp-t nt hrj [mtu-i ɔr n-k p-w hp]
¹⁴ n htr t mne

Übersetzung.

A sagt zu B:

„⁴ Siehe, [du] verpachtetest [mir] die 21 Acker(-Aruren) mit Gras und . . . , ⁵ welche du eingewilligt hast zu . . . , um zu geben [. . .] unter den Äckern des Königs ⁶ [. . .]. Du bist mir gegenüber verpflichtet, ⁷ daß ein Preis von 24 Kupfer (Obolen?) an den Tempel gezahlt wird, ⁸ je 6 Silber (-*dʿben*) auf eine Acker (-Arure), macht 126 Silber (-*dʿben*) — ihre Hälfte beträgt 63 Silber (-*dʿben*) ⁹ — wiederholt 126 Silber (-*dʿben*) bis zum obigen(?) Choiak des Jahres 2. Das Silber davon, ¹⁰ welches ich nicht in den Tempel bringen werde, ¹¹ das werde ich mit seinen Zinsen in dem Monat nach dem genannten Monat geben ¹² zwangsweise ohne Säumen, indem ich nicht sagen [können] soll: Ich habe dir ¹³ das Gesetz der obigen Verpflichtungen(?) erfüllt. Die obigen Verpflichtungen(?) [ich erfülle dir ihr Gesetz] ¹⁴ ohne Säumen und Sträuben.“

NOTAR:

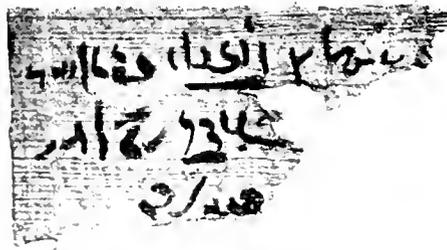
„Mꜥ-t-Rc (Marres), Sohn des“

Darunter der Name des Kontrahenten A.

30754 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell mit Kleisterspuren. 0,075 × 0,04.

Fundort: Fajum(?)



Brief (?) (Bruchstück).

„1 [. . . ich sende] den Brief (*bk*¹) vor dich wegen 2 [. . . 3 [.]],
welchen ich gebe [.] 4 [. . .] am 18. Tage des . . . [5^o Monats der *ḥj-t*-
Jahreszeit.“

Ptol.

30755 + 30756 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell mit Kleisterspuren.

30755: 0,15 × 0,09.

30756: 0,035 × 0,09.

Fundort: Fajum.

(Siehe die Abbildung auf Seite 146.)

Brief (?) (Bruchstück).

Zwischen den beiden zusammengehörigen Bruchstücken fehlt ein kleines Stück.
In dem Brief ist mehrfach von einer Getreidelieferung (*ḥi pr-t*) die Rede.

Ptol., I. Periode.

30757 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,135 × 0,06.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

30758 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. — Links
Schutzstreifen. 0,20 × 0,15.

Fundort: Gebelén.

Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis

(Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . Pth-htp rn-f wne ḥw ḥr-f n stme [.]]

2 [. . .] ḥw ḥr-f nw r we-t ḏwf ḥw-s ht ḥw(?) we ḏḏ hr 3-t [s]

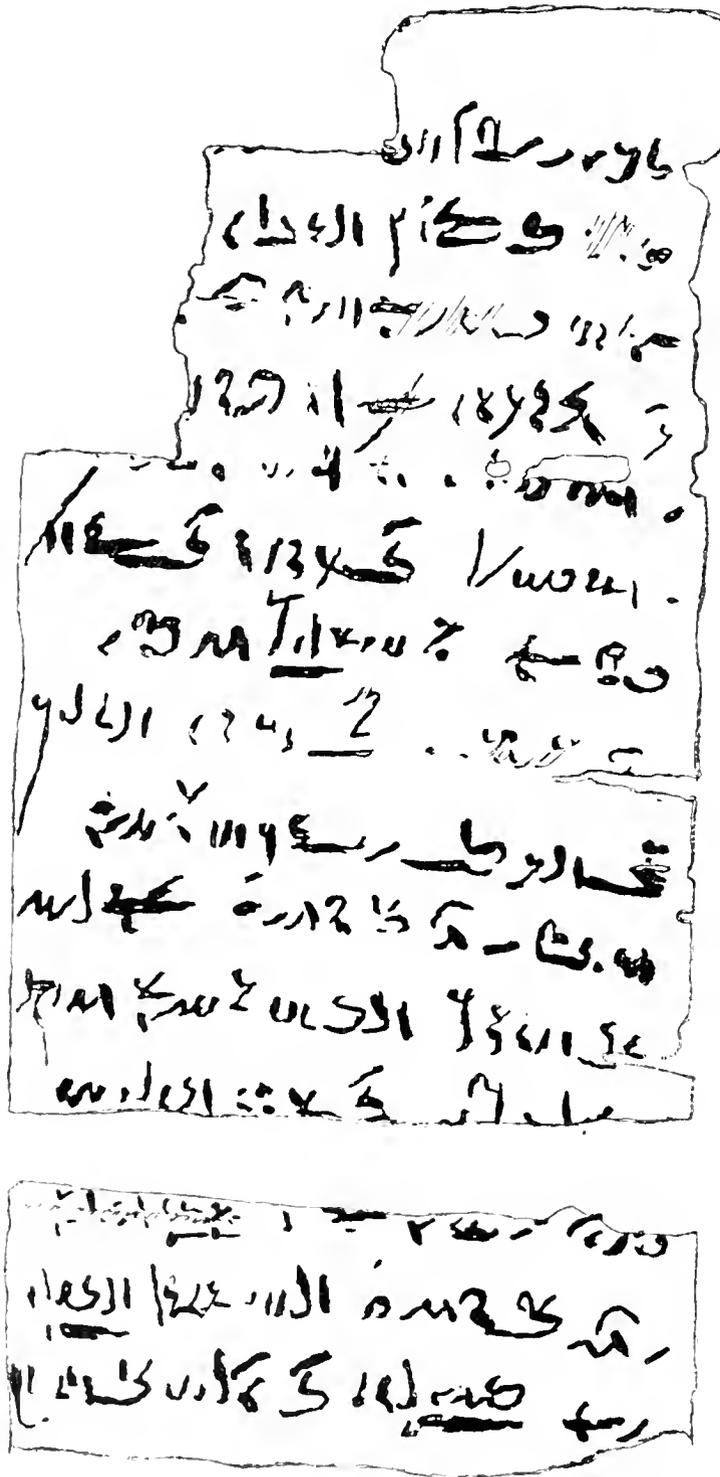
3 [. . .] r p; ḏḏ tj-f ḥyc t-t-f ḥr-f šll mbḥ Pth ḏḏ

(*) Siehe meine demotische Studien II Seite 6.

‡ [. . .] hms-k ht t: dwf bn-p-f hrp(?) stm sw r

‡ [. . .] dd-f en(?) s: p: dd onk rmt mw-t ntr bp-i swr wnm

‡ [. . .] tj-f(?) sw-w p: sbti(?) r we rms sw-f ht sw-f hit(?) now-f



7 [. . . we-t | wnw-t t : ɔw ɔr hpr t : ɔwt | . . .] r hri ɔw-s
 8 [. . . .] ht twn-s p : ɔd t-j-f(?) cħc t-t-t ɔr-t šh
 9 [. . . .] h(?) n-ɔw ct r hms-k ? ht t : ɔwt ht Pth(?)ms:s(?)
 10 [. . . .] šs-|staj hr : t-tf ɔw we ght n nb n t-t-tf ɔw we [. . . .]
 11 [. . . .] mšc Pth ms:f st-s . . . ɔd-f n-f Pth-htp [. . . .]
 12 [. . . .] Wsjr [. .] rs [. .]-i ɔr-k tm [.]
 13 [. . . .] ɔr-f p : cħc n p : . . . Pth p : . . . nt ɔw-i ɔn-t-t [. . . .]
 14 [.]-f p : t tr-f(?) [.]

Übersetzung.

„1 [.] Ptah-hotep war sein Name. Und er war ein Hoherpriester des Ptah (= Sethon) [.] 2 [.] er sah ein Papyrusboot stromabwärts fahren, indem ein Sperling (𓆎𓆏) auf [ihm] saß 3 [.] der Sperling. Er faßte (𓆎𓆏) seine Hand¹⁾, um zu Ptah zu beten (𓆎𓆏), indem er sagte: 4 [.], indem du sitzt(?). — Das Papyrusboot fuhr stromabwärts, nicht ging er (d. h. der Sperling) unter(?) 𓆎𓆏. Da kam der Hohepriester des Ptah 5 [.] er sagte wiederum: O Sperling, ich bin ein Mann der Gottesmutter²⁾ (= Isis, der nicht gegessen (und) getrunken hat³⁾ 6 [.], indem eine rns-Barke⁴⁾ ausgerüstet wurde, welche stromabwärts fuhr und ihre [.]. 7 Kurz darauf⁵⁾ fuhr(?) das Papyrusboot hinab, indem es [.] 8 [.] fuhr stromabwärts. Es erhob sich der Sperling, er faßte seine Hand, um [vor Ptah] zu beten 9 [.] meine Glieder, indem du sitzt . . . Es fuhr das Papyrusboot stromabwärts (und) Ptah fuhr stromabwärts hinter ihm her. 10 [So gelangten sie nach] Pathyris(?) (und legten an) westlich von Pa[thyris??] 11 [.], indem ein Gewand] von Königs[leinwand] (Byssus) auf ihm, indem ein goldener Ring an seiner Hand, indem ein [.] 12 [.] Ptah ging hinter ihm her, es drehte sich um [.]. Er sagte ihm: Ptah-hotep [.].“

Die nächsten Zeilen sind zu zerstört, um eine Übersetzung zuzulassen.

Bemerkung:

Die vorstehende Übersetzung soll den Titel rechtfertigen, welchen ich diesem Bruchstück gegeben habe. Es gehört wie 30692 zu den Geschichten der Hohenpriester des Ptah und gehört — wenn ich recht sehe — demselben Papyrus an wie das

(¹⁾ Des Hohenpriesters?

(²⁾ Vgl. Nr. 30692 Zeile 11.

(³⁾ Die präsentische (gnomische) Übersetzung „der nicht ißt (und) trinkt“ ist grammatisch nicht zulässig.

(⁴⁾ Es ist das πλοῖον παπύρινον ὃ καλεῖται ἀ<ι>γρυπτιστεῖ ρύψ des Pap. Leid. U. Kol. II, 7. Siehe Wilcken: Mélanges Nicole S. 587.

(⁵⁾ Zu dieser in den Hohenpriester-Geschichten nicht seltenen Wendung vgl. Griffith: Stories of the High Priests S. 109.

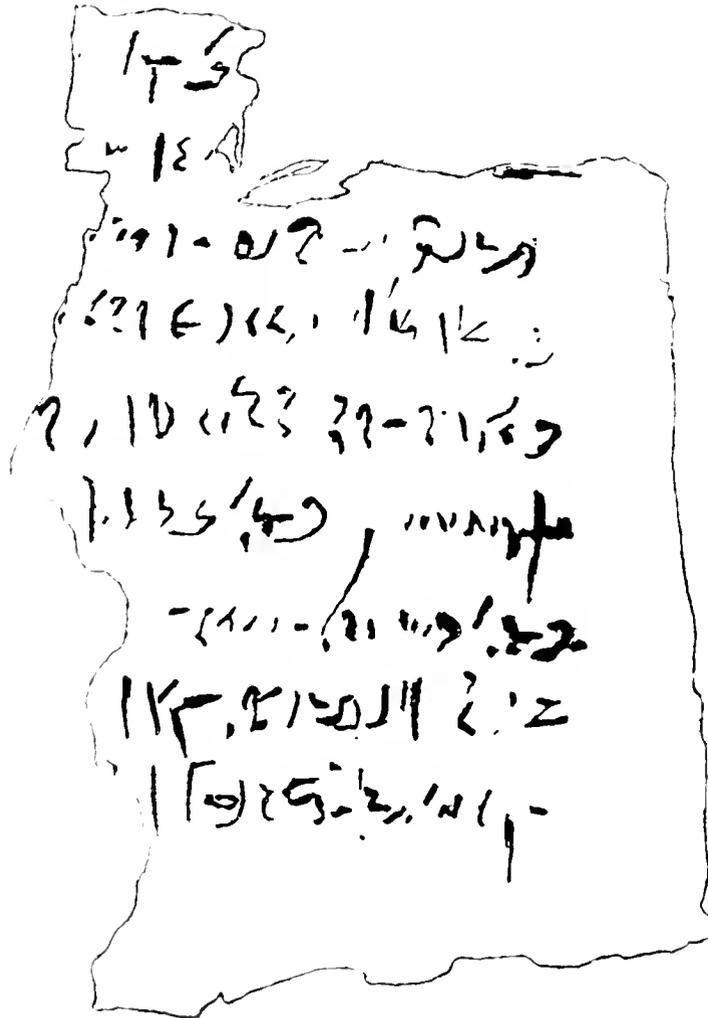
genannte Stück. Ja es wäre denkbar, daß es ein Stück der Kolumne ist, die in 30692 noch in 3 Zeilenanfängen erhalten ist. Wenigstens würde das sw sw-w pt „sie gelangten“, Zeile 9 unserer Hs., gut fortsetzen. Doch das ist nur Vermutung. Sicher ist, daß der Held dieses Bruchstücks ein Hoherpriester von Memphis ist, der den memphitischen Namen *Ptah-hotep* führte. Über alle Einzelheiten gibt die Übersetzung Auskunft. Leider ist die Lesung Pathyris nicht über jeden Zweifel erhaben. Sollte sie richtig sein, und sollten — was leider auch nicht ganz feststeht — die beiden Bruchstücke 30692 und 30758 aus Gebelén (Pathyris) stammen, so würde die Erwähnung dieser Stadt das Interesse erklären, welches eine bestimmte Geschichte des memphitischen Novellenkreises für Pathyris besitzen konnte.

Ptol., I. Periode.

30759 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,135 × 0,09.

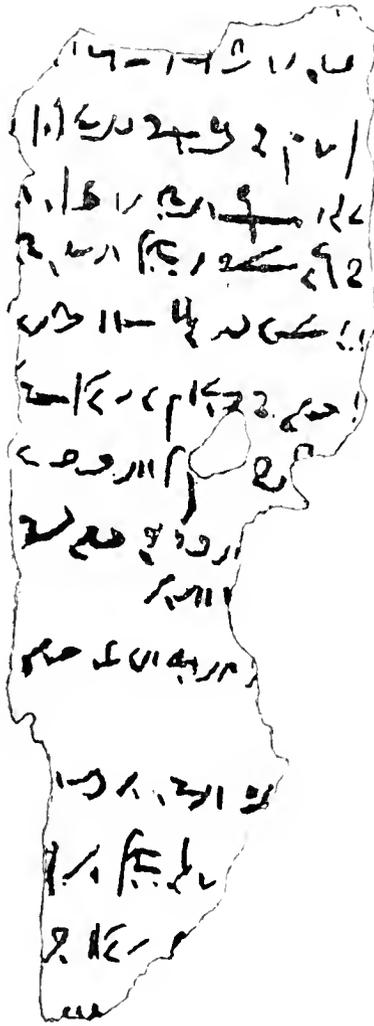
Fundort: Gebelén*.



30762 (Karton).

Horizontallaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,14 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

Urkunde¹⁾ (Bruchstück).

Z. 2 ist von einem „Schreiber der Richter“, Z. 7 von einem „griechischen Schreiber“
 — wenn ich recht verstehe — die Rede. Z. 6 nimmt auf einen „Brief“ (šc-*l*) Bezug.

Ptol.

¹⁾ Vielleicht ein Brief.

⁸ wḥ-n mḥ-f n-ḳm-w t[-i] ʿr(?) [. . .] ḥr ḥnk(?) Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-t:
¹⁰ n ʿmur ʿw bn-p-f [. . .] ḥr(?) ḥꜣ-t-f ʿr-k ḥꜣ ḥꜣ-t(?) [. . .]
¹¹ r ʿr n pꜣ-w-s smt (ꜣꜣꜣ) [. . .] ʿn(?) Ḥrj(?) [. . .]
¹² m ḥ-t-w sš(?)

Bemerkungen:

Eine fortlaufende Übersetzung ist unmöglich, da die Lücken zu groß sind. So bleibt es auch fraglich, ob 2–3 so zu ergänzen ist: „Ich habe einen Brief zu erwarten [von . . .]//n, dem Strategen, ² wegen der Angelegenheiten, [welche ich habe] mit seinem Sohne Sensuchos.“ Ob in dem zerstörten Strategennamen der des Apollonios aus Pap. Teb. I 43, 33 und Pap. Amh. 35, 1 steckt?

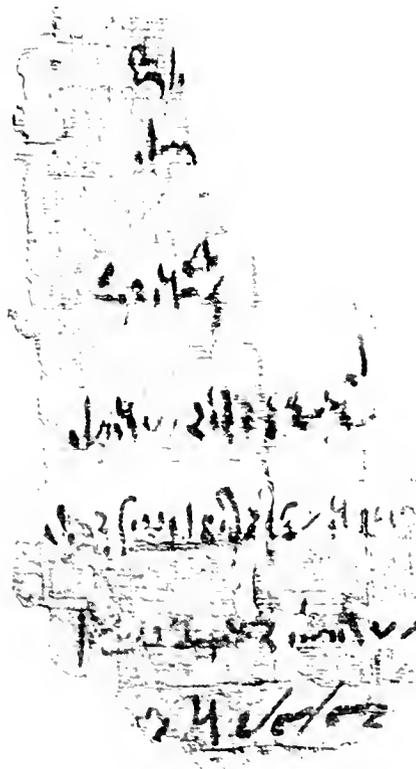
Ptol.

30764 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell — unten dunkel. 0,11 × 0,06.

Fundort: Gebelén.

Verzeichnis (?) (Bruchstück).



Unter den Notizen sind bemerkenswert:

„[. . .], um die Priester von Psoi gehen zu lassen“

„[. . .] die Denkschrift ([*p*: *mk*|*mk*¹), welche die Priester des Suchos von Theben gegeben haben“

„[. . . die Priester] von Psoi, die Richter“

„[. . .] 2 Talente [. . .].“

Ptol.

30765 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Bräunlich. $0,25 \times 0,05$.

Fundort: Gebelén.

(Siehe die Abbildung auf Seite 154.)

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

30766 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Palimpsestspuren. $0,20 \times 0,008$.

Fundort: Gebelén.

Rechnung (Bruchstück).

Es handelt sich um eine größere Abrechnung, anscheinend nur über Getreidelieferungen (in Artaben). Leider ist nicht zu sagen, in welchem Zusammenhang „das Gerichtshaus“ und „der *Srtignus* (Strategos)“ erwähnt sind. In der vorletzten Zeile ist von Liturgien (*šti*) die Rede.

Ptol.

30767 siehe unter 30763.

30768 + 30771 (Karton — Tafel LX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Matte Schrift.

a) 30768: $0,14 \times 0,15$.

b) 30771: $0,165 \times 0,11$.

a) schließt rechts an b) an²). Das Stück in a) oben links ist etwas herunter zu rücken.

Fundort: Gebelén.

¹) Vgl. dazu Pap. Elephantine 533, wo *p*: *mkmk* = σπóυνηα ist. Siehe dazu meine Ausführungen in Demot. Studien II S. 6 und 9.

²) Die beiden auf dem Karton nicht richtig zusammengesetzten Stücke sind in der Reproduktion richtig angeordnet worden.

30765.
 Fragment of a papyrus scroll containing approximately 25 lines of ancient Egyptian hieroglyphic text. The fragment is narrow and has irregular, torn edges. The hieroglyphs are arranged in vertical columns, typical of ancient Egyptian writing. The text is partially obscured by the fragment's shape and some fading.

30765.

Pachtvertrag mit den Priestern von Gebelên (Bruchstück).

Kolumne I.

Umschrift.

- 1 [.] . . . -w n; web n Ht[hr nb ontj] orm n; ntrw nt htp orm-s
 2 [.] p; hn-ntw Ht[hr [nb-t ontj]] s; P:šrj-Mjn p; hn-ntw n Sbk
 nt šn
 3 [. p;] jt-ntw(?) nt(?) or (?) šn n(?) [t; ht-ntw Ht[hr] nb-t ontj orm n; ntrw nt
 htp orm-s
 4 [.]-s(?) obd XII¹/₆ r we-t [rnp-t r] obd XII¹/₆ en mtu-i šhn n; rw(?)
 5 [.] Ht[hr ow-i tj or-w gll [w]tn mb;h Ht[hr nb-t ontj
 6 [.]-s(?) n rn Pr-c; Pt[im[is] [Pr-c:?] cnh dt mtu-i tj mh
 7 [. n] htr(?) orm n; ow or or šhn r ht-ntw n p; [.] r-r-f
 orm t; wp-t n wic n n; mi
 8 [. n] dbw ow or os n obd I o:hj-t sw I ht-t rnp-t orm n; c'b? u,be(?)
 p; hc obd II o:hj-t p; ¹/₁₀ p; tne(?)
 9 [.] r tj-s-t mtu-i mh-w md-t nb n ht-ntw n [. . . .] r t; n
 ht-ntw Ht[hr
 10 [nb-t ontj n] t-t n; hōw r hr n; sš Ht[hr p; rt p; rmt nt šn ow mn-mtu-i
 md-t nb n p; t;
 11 [ow or n-tn rn n] n nb opte (αποτ) n ht nb hi tbe hi n one t; wp-t šn
 12 [.] r tj-w-s r ht-ntw hnc n; ht nt ow-w r hui-tw r p; ow(?) mb;h
 Ht[hr obd I o:hj-t sw I
 13 [ht-t rnp-t] p;(?) tne(?) obd IV(?) pr-t sw XV² mtu-i tj or p; fi p; sht n;
 gll n; wtn
 14 [.]-w n n; web p; sp md-t nt snt n or-w n n; ntrw
 mtu-i
 15 [or-w] . . . III n n; mtu-i or-w n hōw r h p; tntn
 16 [. n] md-t Pr-c; nt snt or-w orm n; md-t Pr-c; nt(?) ow-w hb
 17 [.] n; hsi [. . . .] n; rmt ci mtu-u [. . . .] n(?) n; htp
 18 [.] n; tb . . . [.] Pr-c; [.]
 19 [.]

Übersetzung.

„1 [. an], die Priester der Hat[hor, der Herrin von Gebelên],
 und der Götter, die mit ihr vereinigt sind¹⁾, 2 [. N. N.], den Propheten der Hathor,
 [der Herrin von Gebelên, N. N.], den Sohn des Psemminis, den Prophet des Suchos, der

(1) Also ihrer σύνναοι θεοί.

untersucht¹⁾ ³ [den Tempel des Suchos, (und an) N. N., den] Gottesvater, der untersucht [den Tempel der Hathor], der Herrin von Gebelên, und der Götter, die mit ihr vereinigt sind. ⁴ [.] 12¹/₆ Monate = 1 Jahr — wiederholt 12¹/₆ Monate²⁾. Ich pachte die Abgaben(?) ⁵ [der Äcker(?)] ich lasse sie Brandopfer und Trankopfer machen vor Hathor, der Herrin von Gebelên, ⁶ [.] im Namen des Königs Ptolem[aios], des ewig lebenden [Königs]. Ich lasse voll zahlen ⁷ [.] zwangsweise mit denen, welche verpachtet haben an den Tempel [.] mit der Feldarbeit der Inseln ⁸ [.] die Entgelte, die gezahlt worden sind am 1. Thot am Anfang des Jahres, und die Opfer für das Fest im Monat Phaophi (und) der Zehnte, die Taxe(?) ⁹ [.], um es zu geben. Ich zahle sie vollständig. Jede Sache (d. i. Abgabe?) für den Tempel [.] für die des Tempels der Hathor ¹⁰ [ich leiste sie] durch die Vermesser nach dem Befehl der Schreiber der Hathor (und) des Verwalters, des Vorstehers. Ich habe keine Sache der Welt ¹¹ [von euch zu beanspruchen, [. . .] weder [. . .] von Gold, (noch) Becher von Silber und Gold, (weder) Arbeit(?) in Ziegel, (noch) Arbeit(?) in Stein. Die Holzarbeit ¹² [. Die Abgaben], welche man gibt, und das Silber, welches man in den Schatz³⁾ werfen wird vor Hathor am 1. Thot ¹³ [am Anfang des Jahres] Taxe(?) des 15.(?) Pharmuthi(?). Ich lasse den Feuerträger⁴⁾ die Brand- und Trankopfer machen ¹⁴ [.] den Priestern. Die übrigen Dinge, welche man den Göttern zu machen pflegt (κοιντ), ich ¹⁵ [tue sie] für die Ich mache sie als Ausgabe gemäß der Vereinbarung (τοιωνῶ) ¹⁶ [. die] Dinge des Königs⁵⁾, welche man zu tun pflegt, und die Dinge des Königs, die man sendet ¹⁷ [.], die Seligen [.], die großen Leute⁶⁾ [. . .].⁴

Kolumne 2.

Umchrift.

¹ šm(?) [. . .] Sbk-ḥtp [.]	⁸ sš k·t rnp·t [.]
² ɔrm n; ntrw nt ḥtp [.]	⁹ ? n ḥ·t·ntr [.]
³ ɔbd IV šm crkꜥ	¹⁰ mnḥ [.]
⁴ XII ¹ / ₂ cn mtu-f(?) tj [.]	¹¹ nt pr [.]
⁵ wtn mb:ḥ(?) [.]	¹² p; ntr ḥn [.]
⁶ nt ḥtp ɔrm-s [.]	(Absatz.)
⁷ r h·t·ntr mtu-w tj(?) [.]	¹³ p:(?)

(¹) = Vorsteher (ἐπιστάτης) des Tempels (siehe S. 82 Anm. 3). (²) Siehe S. 119 Anm. 3.

(³) = ἀκοινῶ „marsupium“. Das könnte die ägyptische Bezeichnung des θησαυρός sein. Vgl. dazu Erman: Äg. Zeitschr. XXXVIII, 54, Edgar: ib. XL, 140.

(⁴) Derselbe Titel in 30699 Zeile 9. (⁵) D. h. die Abgaben an den König.

(⁶) D. i. die Verstorbenen. Siehe S. 114 Anm. 1 und Annales du Service des Antiquités VII, 256 Anm. 2.

Diese Kolumne, deren Reste einen der vorhergehenden ganz ähnlichen Text verraten, ist durch die Erwähnung des „Gottes-Jünglings“ von Interesse, weil damit die Datierung unter Ptolemaios Neos Dionysos nahe gelegt ist.

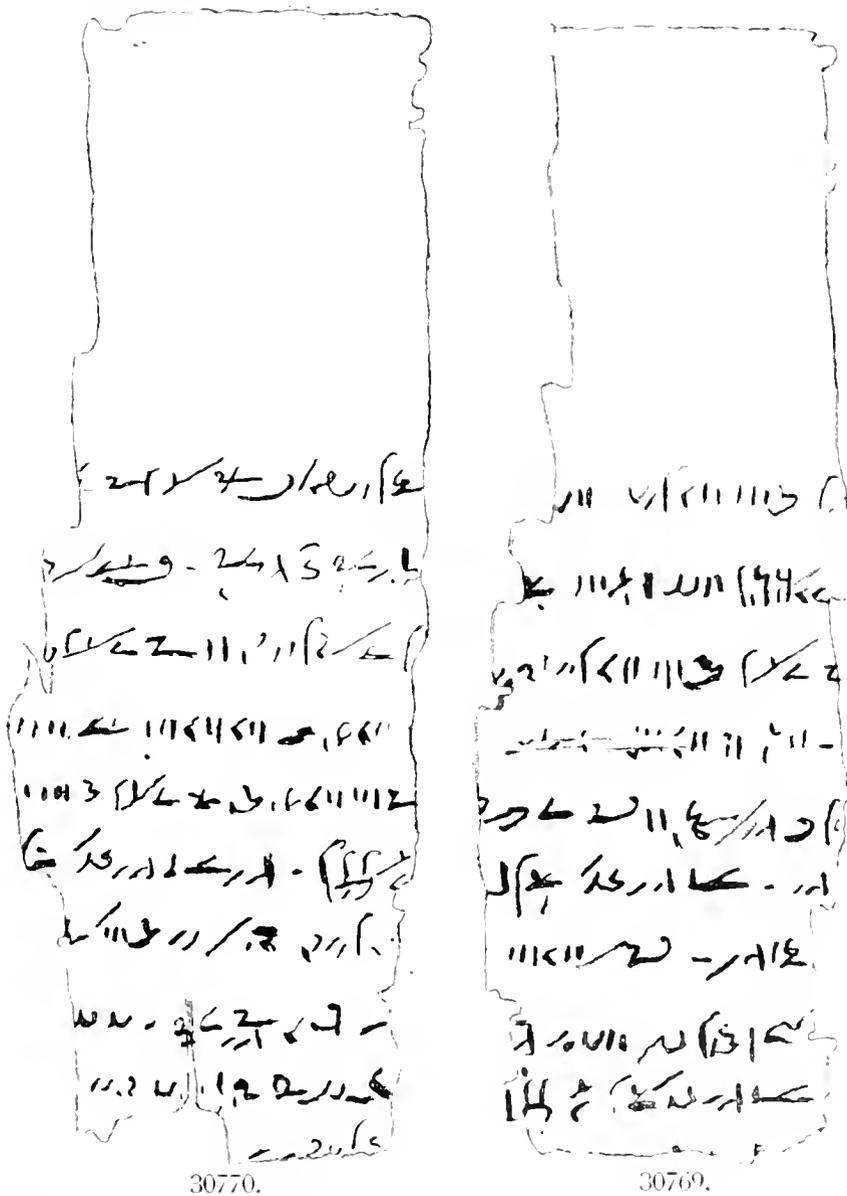
Ptol.

30769 + 30770¹⁾ (Karton — Tafel LIX (30769) und Tafel LX (30770)).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

30769: 0,15 × 0,05. — 30770: 0,155 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.



(¹⁾ Zwischen beiden Stücken fehlt nur ein schmaler Streif.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

„! [Im Jahre x des Königs *Ptlumis* und [der] Königin *Kluptr[á]*
] ? [. der] mütterliebenden [Götter], und unter der Trägerin des
 Kampfpreises der *Bru[igá]*] ? [.]
Ptlumis, des *Sutrá* (Soter), als *Ptlum[is]* (Ptolemaios) [.]
 † [.], als *Ssib[is]* (Sosibios?), Sohn des *Ssib[is]* (Sosibios) [.]
] ? [., des] glänzenden [Gottes], als *Athm[is]* (Athenais), Tochter
 des *Ptlumis* (Ptolemaios) [.].“

INHALT:

Die Namen der Kontrahenten sind verloren gegangen, und auch sonst die Text-
 reste zu dürftig, um den näheren Inhalt erraten zu lassen. Bemerkenswert ist „das
 Haus der (Königin) *Arsi[ná]* (Arsinoe)“, das nördlich von dem Haus oder Grundstück¹⁾
 lag, von dem hier die Rede ist. Südlich lag „die [Königs(?)]-Straße“.

Ptol.

30771 siehe unter 30768.

30772 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. Kleisterspuren.

0,165 × 0,10.

(Siehe die Abbildung auf Seite 159.)

Abrechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30773 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,07 × 0,02.

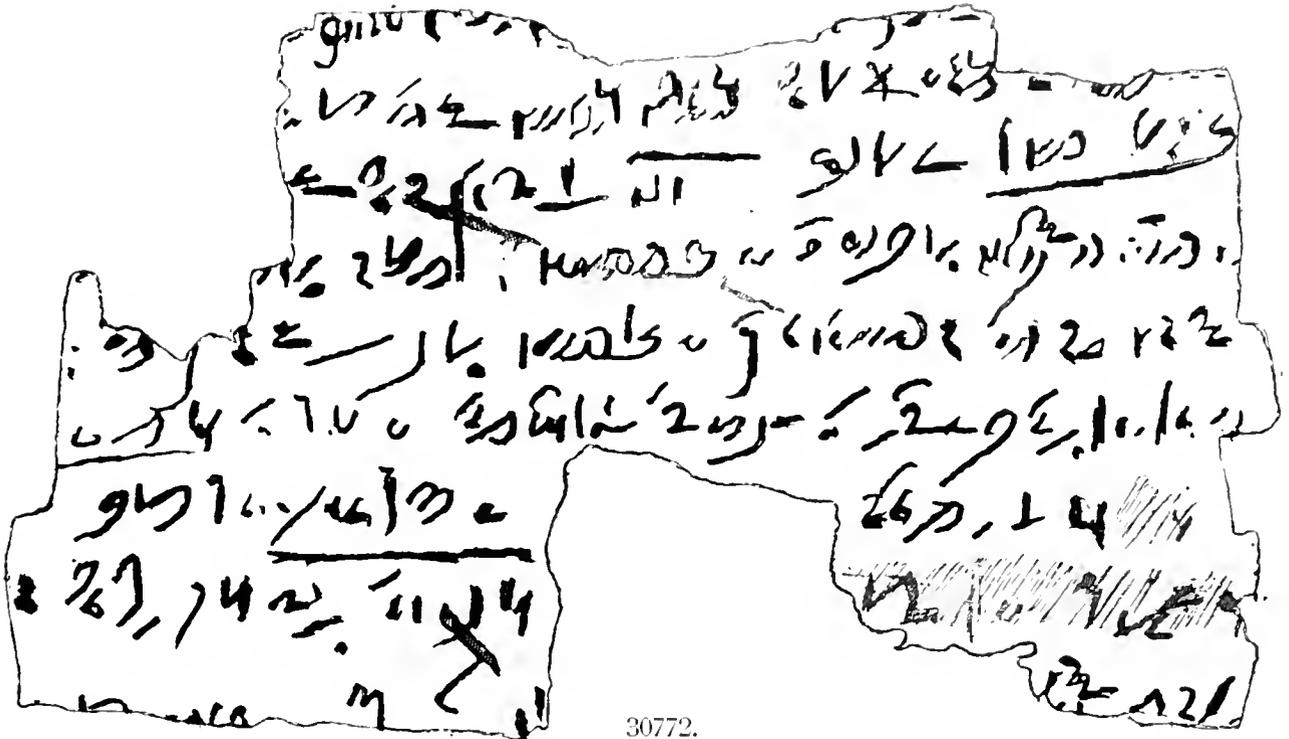
Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

(¹⁾ Daß dieses in Gebelén lag, geht aus den erhaltenen Resten sicher hervor.



30772.

30774 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,04.

Fundort: Gebelên.

Brief (?) (Bruchstück).

10 Zeilenreste.

Ptol.

30775¹⁾ (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Eine Blattklebung. 0,085 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist in dem zerstörten Protokoll die Schreibung [ε]ligstrs (spricht Alexadros?) für Alexandros²⁾. Der Name der Mutter des einen Kontrahenten *Ti-šrj-t-n-Sbk* (Sensuchos) ist alles, was von dem eigentlichen Text der Urkunde erhalten ist.

Ptol.

¹⁾ Verbesserung in der Tafel 30757 in 30775.

²⁾ Ähnlich wird der Name in der Satrapenstele (Seth e: Ägypt. Urk. II, 13, 1)



als *Alksâds* geschrieben. Vergleiche dazu Mayser: Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit § 43 S. 191.

30776 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Rechts Blattklebung. $0,25 \times 0,15$.

Rechnung (Bruchstück).

Unter den Lieferungen befindet sich auch „Gras“ (ⲉⲣⲁ) und „Papyrus“ *st* (¹⁾). Einige Posten sind für „den Gau von Herakleopolis²⁾“ bestimmt. Die eigentliche Bedeutung der Rechnung bleibt mir freilich unklar.

Ptol.

30777 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. $0,175 \times 0,065$.

Rechnung (Bruchstück).

23 Zeilenreste.

Ptol.

30778 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,175 \times 0,17$.

Fundort: Gebelên*.

Aus einer Erzählung (?) (Bruchstück).

Ich vermute diesen Inhalt auf Grund der beiden Sätze, die ich verstehe Z. 9 „die Dinge, die mir (ⲁⲗⲱⲓ) mit dir geschehen sind“, Z. 11 „es sprach ⲉⲓⲓ-ⲙ-ⲙⲓⲡ (Imuthes): Der . . . Prophet, von dem du sprichst, ist es, der getan hat [. . . .].“

Ptol.

30779 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Die Horizontalschicht des Papyrus ist mehrfach weggerissen. $0,19 \times 0,18$.

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

(¹) Siche Brugsch: Wb. I, 145, Bondi: Äg. Zeitschr. XXXIII, 67.

(²) *h.t-stnj* = ⲉⲓⲓⲡⲉ.

30780 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. $0,115 \times 0,075$.
Fundort: Gebelén*.

Pachtvertrag über βασιλική γῆ¹⁾ (Bruchstück).

Umschrift.

x + † [. . .] nt bn ɔw-i hɔw-f ɔw-i tj-s hnc [p-w hɔw-?]
 ‡ [wc hrw | hn hrw V n wic bk Sbk ɔw-f-cn]h
 § [s: . . .] p-f šp t-t cħc ɔw-f dd šp-i t-t
 ¶ . . . s: (?) Lsh(?) nt hrj r tj ɔr-f h md-t nb nt sš hrj
 § [tj-t] ms: pɔw-tn mr n-ɔm-n p; s: H šc-tu-n ɔr h
 ¶ [md-t nb nt sš] hrj mtu-tn pɔw-tn rt g; p; nt tj hr
 § [.] n rn md-t nb nt hrj mtu-n ɔr-w
 § [hr-f n hr t] mne sš hr-t-ħr-r-w s: Pɔ-u

Übersetzung.

„x + † [. . . Die Artabe davon], welche ich nicht abgemessen einliefere, die gebe ich mit [ihren Zinsen] (zurück) ‡ [an einem Tage von 5 Tagen. Der Bauer, Diener des Suchos, Ephonychos, § [Sohn des . . .], sein Bürge, siehe, er sagt: Ich büрге † [für . . .], Sohn(?) des Lsh(?), der oben genannt ist, damit er nach jedem oben geschriebenen Wort handelt. § [Ihr] seid hinter wem ihr wollt von uns 2 Personen, bis wir nach ¶ [jedem] oben [geschriebenen Wort] gehandelt haben. Ihr oder euer Verwalter (Geschäftsführer) habt die Verfügung § [über] namens jedes obigen Wortes. Wir tun es § [danach zwangsweise ohne] Säumen.“

NOTAR:

Inaros, Sohn des Paues²⁾.

Ptol. (Zeit des Euergetes I).

30781 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. $0,15 \times 0,07$.
Fundort: Gebelén*.

Pachtvertrag über βασιλική γῆ (Bruchstück).

Umschrift.

x + † p: sš Pr-c: Nfr[-ħr?]
 ‡ Pr-c: hr-t-ħr-r-w [.]

¹⁾ Vgl. 30647 und die dort angegebene Literatur.

²⁾ Derselbe Notar wie in dem aus dem Jahre 2 des Ptolemaios Euergetes I. stammenden Pap. 30647.

³ tn ht V r ht XX t-w pš X [r ht XX cn]
⁴ p; shn Pr-c; p; hrw dd-n(?)]
⁵ g; r bn ow-i rh dd tj-[i mtu-tn]
⁶ [p]ow-tn rt g; p; nt tj htr [. n rn n md-t nb]
⁷ [nt sš] hrj mtu-i or-w hr-f n htr [t mne nt nb nk-t nb nt mtu-i hnc]
⁸ n; nt ow-i tj hpr-w t; owe [n md-t nb nt sš hrj šc-tu-n or n-k]
⁹ h-t-s n htr t mne [. chç]
¹⁰ ow-f dd tj-tn ms; pow-tn mr [n-om-n]
¹¹ sš [Nfr?]-hr s; Pw-n-šs-t

Übersetzung.

„x + ¹ [.], der Schreiber des Königs, Nepher[os(?),]
² des Königs, Inaros] ³ je 5 Silber (-d'ben), macht 20 Silber (-d'ben)
 — ihre Hälfte beträgt 10 Silber (-d'ben) [— wiederholt 20 Silber (-d'ben) — . . .] ⁴ an die
 königliche Bank an dem Tage, da wir sagen: [.] ⁵ [. . .], indem ich nicht
 sagen können soll: Ich [. Ihr] ⁶ oder euer Verwalter (Geschäfts-
 führer) hat die Verfügung [über namens jedes Wortes, ⁷ das] oben
 [geschrieben steht]. Ich tue es danach zwangsweise [ohne Säumen. Alles, was ich
 besitze], ⁸ und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für jedes oben
 geschriebene Wort, bis wir gegen dich ⁹ danach gehandelt zu haben, zwangsweise ohne
 Säumen. [N. N., siehe, ¹⁰ er sagt: Ihr steht hinter wem von uns ihr wollt [.].“

NOTAR:

[Nepher]os, Sohn des Phanesis.

Darunter 3 stark zerstörte eigenhändige Zeugenunterschriften.

Ptol., I. Periode.

30782 siehe unter 30701.

30783 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,165 × 0,06.

Fundort: Gebelân*.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

„¹ [Im Jahre] 3 am 17. Choiak(?) der Könige [.] ² [.] *Pllumis*, des
 [.] Gottes [.] ³ [.], der] Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der
 Götter [.], ⁴ [Tochter des] [.] *trnrâ*, Trägerin des Siegespreises [.]
 [.] ⁵ [.] *Philignus* (Philixenos?¹) [.] ⁶ [.] *Hiplus*

(¹) Schwerlich Philoxenos.

(Hippalos), Sohn des Ss (Sos) [.] 7 [.] *Plumis*, des glänzenden Gottes, [.] 8 [.], Trägerin des goldenen Korbes vor *Ar[sin]*] 9 [.] der Götter] Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der [glänzenden] Götter [.].“

Es ist kaum zweifelhaft, daß „Hippalos, Sohn des Sos“ mit dem gleichnamigen *ιερεὺς Πτολεμαίου Σωτήρος καὶ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Εὐχαρίστου* identisch ist, der nachweislich im 23. Jahre des Ptol. Epiphanes, sowie im Jahre 6 und 11 des Philometor, im Amte war¹⁾. Nur auf diesen letzteren kann daher die Datierung gehen.

INHALT:

Für die Beurteilung des besonderen Charakters der Urkunde ist der Satz beachtenswert „[Es sprechen? N. N.], 2 [Personen] mit einem Munde, vor Hathor, der Herrin [von Gebelên]“. Weist das auf einen Vertrag mit der Priesterschaft von Gebelên? Leider enthalten die sonstigen Zeilenreste keine weitere Aufklärung.

30784 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,11 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste.

Ptol.

30785 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,10 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen (?) (Bruchstück).

8 Zeilenreste. Wenn ich recht sehe, ist von einem Darlehen von 40 Artaben Weizen die Rede. Der Kontrahent A ist ein „in Ägypten geborener Grieche“.

Ptol.

30786 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,14 \times 0,095$.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag (?) (Bruchstück).

7 Zeilenreste. Oben und links Rand. Die Bestimmung des Textes beruht auf der Wendung „vom Jahre 7 bis zum Jahre 8“, die ich nur aus Pachtverträgen kenne.

Ptol.

¹⁾ Siehe Otto: *Priester und Tempel* I S. 194.

30787 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,16 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

15 Zeilenreste.

Ptol.

30788 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,175 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).18 Zeilenreste. Beachtenswert ist der folgende Ortsname , dessen Lesung mir nicht glücken will.

Ptol.

30789 (Karton — Tafel LXII.)

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,105 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [.] p: [. . .] stm cš(?) n: hb
 2 [.] ɔrm n: ntrw mr mw-t hn-ntr Wrm(?)
 3 [. . .] tus(?) p: hn-ntr IV-nw(?) nt šn r n: ɔrpi
 4 [. . .] nt mḥ p: r(?) p: jḥ nt ḥrj tr-f nt ɔw wn
 5 [. . .] r ḥ p: nt ɔw n: sš Pr-c: ɔn-t-f [. . . .]
 6 [. . .] mtu-n tj p: ɔrp hn C t-w pš ɔrp hn L r ɔrp
 7 [hn C cn] ɔw bn-p-n(?) šḥn ḥr-n(?) m(?) šḥn nb [. . .]

Übersetzung.

„x 1 [.], Diener der Ibisse 2 [.], Priester der] und
 der mütterliebenden Götter, Prophet des Wrm(?) 3 [. . . .] -tos, der 4. Prophet,
 der Vorsteher¹⁾ des Tempels von 4 [. . . .], welches die Abgabe des
 obigen ganzen Ackers voll macht [. . . .] 5 [. . . .], wie die Schreiber des Königs

¹⁾ Siehe Recueil de travaux XXVI S. 154.

es bringen werden [.] ⁶ [.] wir geben den Wein, 100 *hin* — die Hälfte beträgt 50 *hin* Wein — macht ⁷ [100 *hin* Wein [wiederholt]].

Ptol.

30790 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,145 × 0,12.

Fundort: Gebelén.

Ackerverkauf (Bruchstück).

DATIERUNG:

„Im Jahre [. . .] am 14. Phamenot des Königs [.] und der Priesterin der *Arsinú*, [der vaterliebenden].“

INHALT:

A sagt zu B¹:

Umschrift.

² [.] tj-k mti hꜣ-t-i n pꜣ

³ sw n n-ꜣw [.] n jh-ke (ꜣw) nt ꜣr st VI jh [.]

⁴ nt ꜣr st VI jh nt [ꜣw] wn-mtu Pꜣ-t: s: Pꜣ-dj-Ḥr-sm:t: [.]

⁵ jbtj pꜣ mit n Pr-c: ꜣmtj pꜣ: jh [.]

⁶ ꜣw-f mh ꜣt sp hꜣ-t-i mti n-ꜣm-f [.]

⁷ pꜣ: c n wpi r db pꜣ: hp n [.]

⁸ nt ꜣr st IX ¹/₂ jh r st IX ¹/₈ ³/₈ r st IX ¹/₂ jh cn ꜣrm n-w [ꜣw n hꜣ]

Übersetzung.

„[² Du hast mich zufrieden gestellt mit dem] ³ Preis meiner [. . .] von hoch gelegenen Acker, welche 6 Acker-Aruren betragen ⁴ [.], welche 6 Acker-Aruren betragen, wovon Pates, Sohn des Petcharsemtheus, [die Hälfte o. ä. besitzt]. ⁵ [Seine Nachbarn sind: Im Süden N. N., im Norden N. N.] Im Osten der Königs-Weg, im Westen der Acker des [N. N. Siehe, das sind die Nachbarn des Ackers. Ich habe seinen Preis empfangen] ⁶ vollzählig ohne irgend einen Rest. Mein Herz ist damit zufrieden [.] ⁷. Den Eid und den Beweis, welche dir auferlegt werden] ⁷ vor Gericht wegen des Rechts [der obigen Urkunde, damit ich sie leiste, die werde ich leisten], ⁸ welcher 9 ¹/₂ Acker-Aruren beträgt — = 9 ¹/₈ ³/₈ Acker-Aruren — wiederholt 9 ¹/₂ Acker-Aruren mit ihrem [mehr oder weniger].“

Ptol.

(¹) Die Namen beider Kontrahenten sind verloren gegangen.

(²) Zu der Ergänzung vgl. z. B. Demot. Pap. Straßburg I.

30791 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,125 \times 0,04$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Durch einige neue Wörter von Interesse.

Ptol.

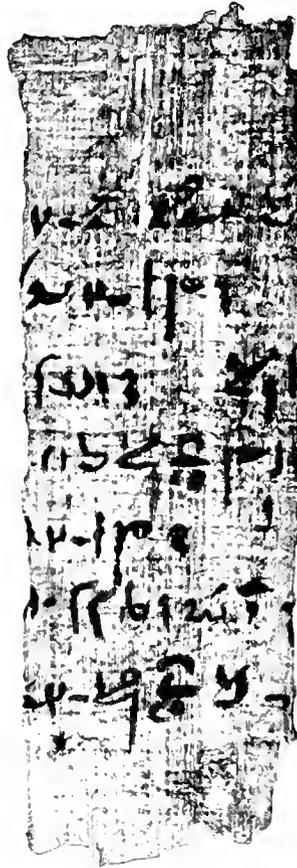
30792 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. $0,115 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.



30793 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,14 \times 0,12$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste. Oben und unten Rand. Von der Datierung ist nur noch der „25. Tag“ des Monats erhalten.

Ptol.

30794 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,075 \times 0,065$.

Fundort: Gebelên.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

- † Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-t: s; Pꜣ-t: pꜣ nt ḏḏ
 ‡ ⲟⲱⲟⲣ-Ḥr Ḥr pꜣ sš ḥ-t-ntr sm-i-s
 ‡ ḏḏ ⲟⲱ ⲟⲣ t: rmt ⲟⲱ wn n pꜣ-k mꜣ
 † [. r tj ḥ:c(?)-[s]

Übersetzung.

„† Peteharsemtheus, Sohn des Pates, spricht ‡ zu Horos(?), [Sohn des . . .], dem Schreiber des Tempels: Ich habe gehört, ‡ daß die Frau, welche an deinem Ort war, † [.], um [sie] zu verstoßen(?) [. . . .].“

Ptol.

30795 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,09 \times 0,045$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

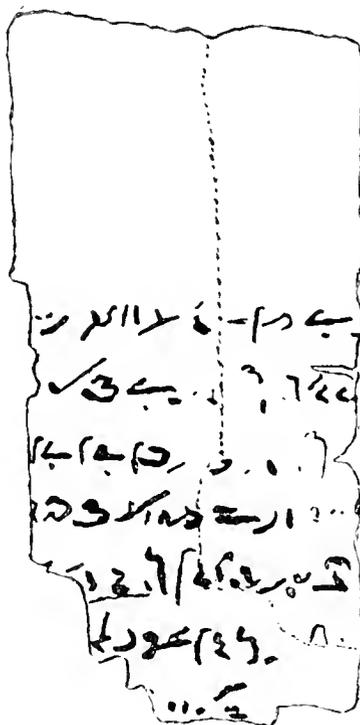
7 Zeilenreste. Unten Rand.

Ptol.

30796 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Eine Blattklebung.
 $0,095 \times 0,045$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

„† [.], als Thugls (Theokles?), Sohn des [.] ‡ [. . .], als N. N. Korbträgerin von der] bruderliebenden [Arsinoe war], als *Tml*[. . .] § [.], als *Hrmututu*[s] (Hermodotos) [. . .] † [.], als *Philmmā* (Philomene?) [.].“
Ptol.

30797 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,09 × 0,04.

Fundort: Gebelén.

Ehevertrag (Bruchstück).

4 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

30798 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,10 × 0,06.

Fundort: Gebelén.

Brief.

Umschrift.

† Ns-Mjn s: Ijtr(?) p: nt sme r

‡ P: dj-Ijtr-sm:t hnc P>t-s-t-c:t

³ wn ꝑꝓꝓ X r ꝑꝓꝓ V r ꝑꝓꝓ X cn
⁴ ꝓw tj-k s-t n-j hn p; ꝓp n ꝓmn-ꝓr-dj-s(?)
⁵ p; sš Pr-c; mtu-i tj šp-f
⁶ s-t n-tn hn ꝓꝓw-tn ꝓp
⁷ sš hsp LI(?) ꝓbd III šm sw X

Übersetzung.

„¹ Sminis, Sohn des Hatres(?), segnet¹⁾ ² Petcharsemtheus und Patses: ³ Du (*sic*) hast mir 10 Artaben — (die Hälfte) ist 5 Artaben — wiederholt 10 Artaben, ⁴ von der Rechnung des Amyrtaios(?), ⁵ des königlichen Schreibers, gegeben. Ich händige sie ihm ⁶ auf eure (*sic*) Rechnung ein.

⁷ Geschrieben im Jahre 51(?) am 10. Epiphi.“

[120/119 v. Chr.]?

Bemerkung:

Verstehe ich recht, so erklärt sich Sminis in diesem Briefe bereit, für die Forderung des βασιλικὸς γραμματεὺς an die beiden Adressaten einzutreten.

30799 (Tafel LXIII).

Dunkelbraun. 0,185 × 0,12. — Selis 0,13.

Fundort: Gebelén*.

VORDERSEITE (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Aus einer Erzählung (Bruchstück).

Umschrift.

¹ [.] hꝑ-t(?) mp-t(?) mtu ꝓꝓw-t jt pꝑ mtu-f(?) dd ꝓꝓw-t st
² [.] .? n p; im n Pꝑ-dj-Iꝑr-pꝑ-Rc n p; wni dd m-ꝓr hꝑr r hꝑi
³ [.] ddi r(?) kj(?) ꝓw-t-i(?) ꝓrm n; winn
⁴ [.] hꝑ ꝓr .? rmt c; n t-t-s(?) tj-i tꝓ-s(?) gtn nt hꝑ it-ts
⁵ [. gtn?] hgi; n . . . p; sfi gꝑ-i n t-t-i dꝑꝑ(?)-[i]
⁶ [.] . . . pꝑ(?) ꝓr-i sw n r p-f pr tj-i dꝑꝑ-[i]
⁷ [.] ne(?) wn-ne Mmn ꝓw-w-mšh(?) hꝑ:c-w t-t [.]
⁸ [.] .? sꝑi-i ꝓr-hꝑr-w(?) n md-t ꝓw ꝓr hꝑi n-ꝓm-[.]
⁹ [.] s; Iꝑr-bs p; cꝑm(?) ꝓw-f(?) [.]

Bemerkungen:

Eine Übersetzung wage ich nicht, sondern beschränke mich auf die Wiedergabe einiger Stellen, die ich zu verstehen glaube, und die meine Bestimmung des Textes

(1) Begrüßungsformel des Briefstils. Siehe Äg. Zeitschr. XLII, 47 ff.

rechtfertigen mögen. „Dein (2. Pers. fem.) Vater kam an“ (Z. 1). „[. . .] das Meer (ⲓⲟⲩ) des Peteharpres, indem er sagte: Zögere nicht hinauf zu kommen!“ (Z. 2). „[. . .] lief auf das Feld(?) zwischen(?) mich und die Griechen“ (Z. 3). „[. . .] ich nahm ihre(?) *gln*²⁾, welche auf ihrem Rücken waren“ (Z. 4). „[. . .] ich machte einen Preis für(?) sein Haus . . .“ (Z. 6). „. . . ich erzählte ihnen von der Sache, die mir geschehen war“ (Z. 8).

Von Eigennamen sind außer dem bereits erwähnten die folgenden genannt: *Mmn*, ⲓⲱ-ⲱ-ⲙⲥⲏ(?) (Z. 7) und „[N.], Sohn des *Hpr-bʿs*³⁾, der Hirt(?)“.

RÜCKSEITE:

Rechnungsnotizen.

Ptol.

30800 (Tafel LXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 4 verschiedene, mit Ausnahme von 1 und 2 nicht anschließende⁴⁾ Bruchstücke desselben Papyrus, in der gegenwärtigen Zusammensetzung unter Gelatine 0,26 × 0,145. Eine Blattklebung.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).

DATIERUNG:

„I [Im Jahre x im Monat x des Königs], unter dem Priester des *Algsntr*[us, der Götter, die das Unheil abwehren⁵⁾, der Götter] Brüder, der wohl-tätigen Götter, [der vaterliebenden Götter], der glänzenden Götter, und des Gottes, dessen Vater edel ist, [. . .], Trägerin [.] ? [.] Rakotis, Psoi [., als N.], Sohn des *Lkphrun* (Lykophron), [Priester des Ptlumi], welches der *Sutr* (Soter) ist, war, als *Antptru*[s] (Antipatros) [. *Ptlumis* [.] ? [.] Wohltäter, als *Tiugls* (Diokles?), [Sohn des N., Priester des *Ptlumis*, des [. . .]-liebenden, war, [als N.], Sohn des *Tmtris* (Demetrios), Priester des *Ptlumis* [.], war, [. . .], als *Sân* [. . .] † [. Kleopatra?], der Mutter, der Göttin [., als . . .] *thmn*, Sohn des *Tiugl*[s] (Diokles?), [., Trägerin des] Gold-[Korbes] vor *Arsimî*, der bruderliebenden, war.“

(¹) Diese Wendung ist in der Petubastis-Novelle häufig.

(²) Vielleicht ein Frauengewand.

(³) = 

(⁴) Die Reihenfolge der Bruchstücke ist richtig, nur sind zwischen ihnen mit der erwähnten Ausnahme große Lücken.

(⁵) Die Größe der Lücke spricht für die Ergänzung *n; ntrw nt rk hb*.

INHALT:

Von den Namen der Kontrahenten ist nichts erhalten geblieben als derjenige von A, der, wenn ich richtig ergänze, ein „in Ägypten [geborener Grieche], *P3-ht[r]* (Phatrês) war.

Die erhaltenen Wendungen, die ich in das bekannte Schema einfüge, lassen keinen Zweifel an dem Charakter der Urkunde. A (Mann) sagt zu B (Frau):

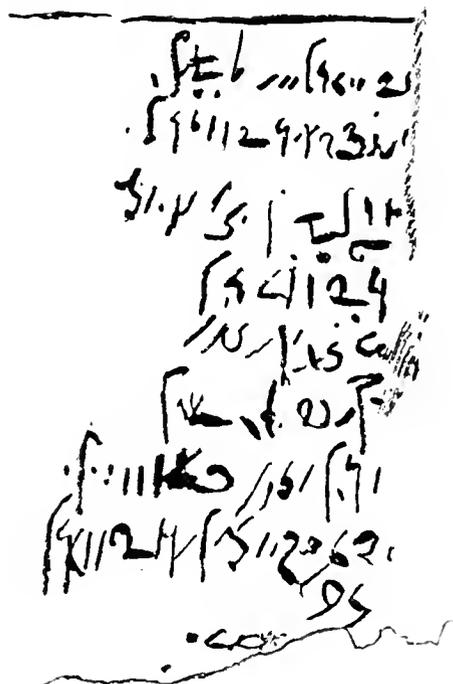
„Ich mache dich zur Frau, ich gebe dir x Silber (*-d'bn*) als dein Frauengeschenk. Wenn ich $\frac{1}{2}$ dich als Frau verstoße, indem ich [dich] hasse [und eine andere] Frau [wähle] als dich, so gebe ich dir 300 Silber (*-d'bn*), [macht 1500 Stater — wiederholt 300 Silber (*-d'bn*)], und 30 Artaben — ihre Hälfte beträgt 15 Artaben — wiederholt 30 Artaben außer [. Mein ältester Sohn, dein ältester Sohn, soll Herr sein von allem, was mir (gegenwärtig) gehört], $\frac{1}{2}$ und was ich noch (in Zukunft) erwerben werde. [Ich gebe dir das Verzeichnis der] Frauen-[Sachen], die du in mein Haus gebracht hast.“

Nun folgt die Beschreibung der Mitgift mit Wertangabe und zum Schluß die Empfangsbescheinigung des Mannes: „Ich habe sie von [dir] empfangen [vollzählig, ohne] irgend einen [Rest], mein Herz ist damit zufrieden. Wenn du daheim bist, so bist [du daheim mit ihnen, wenn du draußen bist, so bist du draußen mit ihnen].“ Die Frau erklärt am Schluß u. a. „ich habe darüber Macht (*ⲁⲟⲩⲉ*) an jedem Platz, zu dem ich komme (*ⲙⲉ-ⲃⲁⲓ*)“.

RÜCKSEITE:

Reste von 10 Zeugenunterschriften. Vermutlich sind 2 verloren gegangen.

Ptol.



30801 (Tafel LXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,24 \times 0,195$. Blattlänge 0,145.

Fundort: Gebelên*.

Tempelrechnung (Bruchstück).

Umschrift.

- x + 1 [.] nt ɔr $\bar{\varphi}$ roé sw CX [.] XVII
 2 p; wpi(?) rse [.] p; rmt sp snw ɔw Tɔ-Mjn s; Wn-nfr(?) [.]
] Hr-s;ɔs-t s; -Ptj(?)
 3 ube p; fi [.] hn p; dmj n t-t Mne-[. . . . s;] m; p; hrj . . .
 4 $\bar{\varphi}$ roé $\frac{1}{3}$ N;nh-t-s tɔ [Htp(?)]-Sbk [. . . .] N;nh-t-f s; P;šrj-mwt $\bar{\varphi}$ roé $\frac{5}{6}$ (?) [. . . .]
 $\bar{\varphi}$ roé V
 5 Blj s; ɔmn-ɔr-dj-s(?) $\bar{\varphi}$ roé I [. . . s; . . .] $\bar{\varphi}$ roé $\frac{1}{4}$ p; ɔs (n) t-t n t; wic
 n p; ht n Sbk
 6 (n) t-t n(?) XXIV hn s;n-hm; $\frac{5}{6}$ (?) t; wp-t $\bar{\varphi}$ roé I P;srj-Mjn s;
 Pɔ-t; $\bar{\varphi}$ roé $\frac{1}{4}$
 7 r P;mr-ɔw $\bar{\varphi}$ roé XXXI $\frac{1}{4}$ r P;mr-ɔh ɔs $\bar{\varphi}$ roé LI $\frac{1}{4}$ p; hɔw n n; pr nb
 8 Hr-s;ɔs-t s; Htp-Sbk p; c(?) \int (?) (n) t-t H-Sbk p; hn-ntɔ n Hns n p; fi hnc
 n(?) n; hl n n; web hnc p; hɔw
 9 n h-t-ntɔ n p; wrš n ɔbd I šm sw XIX r ɔbd II šm sw XVIII n s; tp $\bar{\varphi}$ roé
 IX $\frac{1}{4}$ P;htre s; Pɔ-t; p; c \int
 10 [. p;] c \int n p; wršc n ɔbd II pr-t sw XIX r ɔbd III pr-t sw XVIII
 n s; mh II $\bar{\varphi}$ roé IX
 11 [.] ɔbd x šm ɔbd I šm $\bar{\varphi}$ roé L sw n p; ɔbd IV(?) ɔ:hj-t sw XIX r
 ɔbd I pr-t
 12 [sw XVIII] Nht-Mjn s; Hɔp-mne $\bar{\varphi}$ roé I sw n [p;] cte n p; c \int
 13 [.] p; c \int $\bar{\varphi}$ roé V Hr-s;ɔs-t s; Htp-Sbk n p; wršc n ɔbd III pr-t sw
 XIX r ɔbd IV pr-t sw XVII
 14 n; hl n n; web n p; hc Mjn hnc p; hw n p; hɔw n h-t-ntɔ $\bar{\varphi}$ roé X
 Sn-Sbk
 15 p; wrš|e n ɔbd IV pr-t sw XVIII r ɔbd I šm sw XVI(?) n s; IV-nw
 n p; fi hnc p; hw p; hɔw
 16 [n h-t-ntɔ] n p; fi hnc n; hr n n; web hnc p; hw n p; hɔw n h-t-ntɔ
 17 [ɔbd I šm sw] XVII r ɔbd II šm sw XVI(?) n s; II-nw $\bar{\varphi}$ roé XI $\frac{1}{4}$ Sn-Sbk s;
 Nɔ-nht-f [n p; wr]šc
 18 [ɔbd II šm sw XVII r] ɔbd II šm sw XVI? n(?) s; tp n p; fi hnc n; hr n n; web
 hnc p; hɔw n h-t-ntɔ

Übersetzung.

„x + $\frac{1}{4}$ [.], welches 110 Weizen-Artaben beträgt [.] 17. [Tag des Monats x] $\frac{2}{3}$ Die Kollekte des Wachens, [die erhoben wurde(?) von] jedem Mann — Psemminis, Sohn des Onnophris(?) [.], Harsiesis, Sohn des . . . -Ptah(?) $\frac{3}{4}$ für die Einkünfte¹⁾ [und die Speisen der Priester] in der Stadt

durch Mn- [., Sohn des] m, den Ober-,	4	$\frac{1}{3}$ Artabe
N ^a -ncht's (Nechutes?), Tochter [des Htp-S'bk,		[x Artaben]
N ^a -ncht'f (Nechutes?), Sohn des Psemminis,		$\frac{5}{6}$ (?) Artabe
[N., Sohn des],		5 Artaben
$\frac{5}{4}$ Bht, Sohn des Amyrtaios(?)		1 Artabe
Psenesis, [Sohn des]		$\frac{1}{4}$ Artabe
Die Bezahlung durch die Bauern mit dem Silber des Suchos		
$\frac{6}{4}$ durch die 24		$\frac{1}{2}$ (?) Artabe(?)
die Salzhändler (σαλιγοροι)		$\frac{5}{6}$ (?)
die Liturgie(?)		1 Artabe
Psemminis, Sohn des Pates,		$\frac{1}{4}$ Artabe
$\frac{7}{4}$ an Pmois		31 $\frac{1}{4}$ Artaben
an Pekias die Bezahlung		52 $\frac{1}{4}$ Artaben.

Die Ausgabe für die Goldhäuser:

$\frac{8}{4}$ Harsiesis, Sohn des Htp-S'bk, (von) dem Feuer-Hause durch Htp-S'bk, den Propheten des Chons, für die Einkünfte und für die Speisen der Priester, und die Ausgaben $\frac{9}{4}$ des Tempels für den Wachdienst vom 19. Pachons bis zum 18. Payni

für die erste Phyle 9 $\frac{1}{4}$ Artaben.

Phatres, Sohn des Pates, von dem Feuer-Hause $\frac{10}{4}$ [. von] dem Feuer-Hause für den Wachdienst vom 19. Mechir bis zum 18. Phamenoth

für die zweite Phyle 9 Artaben.

$\frac{11}{4}$ [.] Pachons 50 Artaben. Preis für das Fett [des Feuer-Hauses] vom 19. Choiak bis zum [18.] Tybi. $\frac{12}{4}$ [.] Nechthminis, Sohn des *Hapmênis, 1 Artabe. Preis für das Fett des Feuer-Hauses durch $\frac{13}{4}$ [.] Feuer-Hauses 5 Artaben. Harsiesis, Sohn des Htp-S'bk, für den Wachdienst vom 19. Phamenoth bis zum 17. Pharmuthi $\frac{14}{4}$ [.] die Speisen der Priester für das Fest des Min und das Mehr der Ausgaben des Tempels 10 Artaben. Sensuchos, $\frac{15}{4}$ [Sohn des, für den] Wachdienst vom 18. Pharmuthi bis zum 16. Pachons für die vierte Phyle für die Einkünfte und das Mehr der Ausgaben $\frac{16}{4}$ [des Tempels] Einkünfte und die Speisen der Priester und das Mehr der Ausgaben des Tempels. $\frac{17}{4}$ [. vom 17. [Pachons] bis zum 16. Payni für die zweite Phyle — 11 $\frac{1}{4}$ Artaben. Sensuchos, Sohn

(¹) Dasselbe Wort wie 30605, 31179.

Rechnungsnotizen über Artabeflieferungen, die mit der vorstehenden Rechnung zusammenhängen mögen, obwohl sie von anderer Hand geschrieben sind.

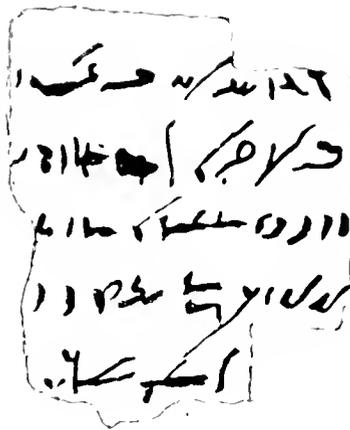
Ptol.

30802.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,06 x 0,045.

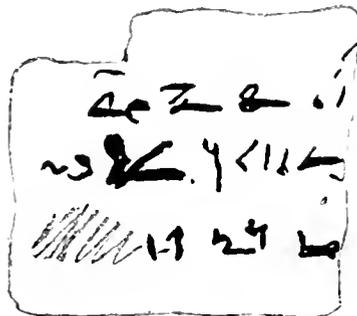
Fundort: Gebelên.

Brief (?) (Bruchstück).



- 1 [. . .] p; nt dd [.]
- 2 [. . .] šlh . . . ? . . . [.]
- 3 [. . .] sw-f n-n r or . . . ? . . . [.]
- 4 [. . .]-w tj šp [.]

RÜCKSEITE (Vertikalfaser auf der Rückseite):



In Z. 2 steckt vielleicht das n. pr. P₃-Hnm (Pachnumis).

Ptol.

30803.

Braun. $0,075 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite (Vorderseite): 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite (Rückseite): 9 Zeilenreste.

Ptol.

30804.

Hell. $0,065 \times 0,035$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 4 Zeilenreste.

Ptol.

30805.

Hellbraun. $0,07 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 3 Zeilenreste. — Unten Rand.

Ptol.

30806.

Helle, aber schmutzige Farbe. Blattklebung. Oben Rand. $0,15 \times 0,15$.**Urkunde** (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste, rechts davon 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste.

Ptol., I. Periode.

30807.

Hell. 0,07 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde¹⁾ (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30808.

Hell. 0,065 × 0,05.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Beachtenswert ist das n. pr. *Tiugnts* (Diognetos).

Ptol.

30809.

Hell. 0,075 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30810.

Hell. 0,11 × 0,015.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste (unten Rand).

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

(¹⁾ Anscheinend von einem ähnlichen Text wie 30802.

30811.

Hellbraun. $0,10 \times 0,07$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: { Linke Kolumne 9 Zeilenreste.
 { Rechte Kolumne 5 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste.

Ptol.

30812.

Hellbraun. $0,09 \times 0,05$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste¹⁾.

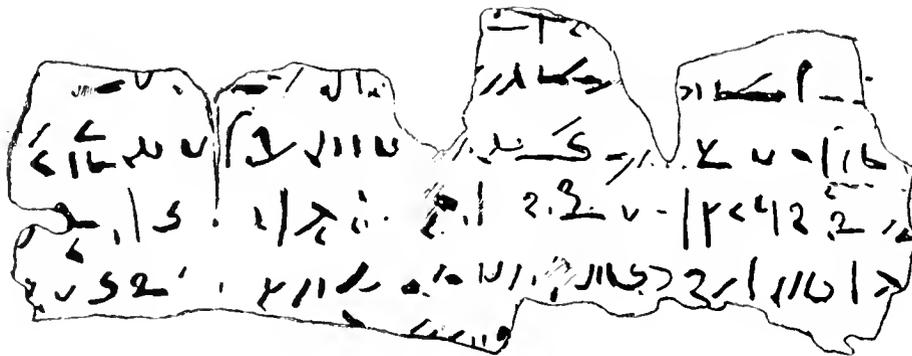
Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste.

Ptol.

30813.

Hellbraun. $0,12 \times 0,045$.

Fundort: Gebelén*.

Pachtvertrag (Bruchstück).

Z. 2 ist „das Haus des Thot-Priesters Teos“ erwähnt. Nach Z. 3 sind „die Pachten“ bestimmt „nach dem Wasser des Jahres 10 — Jahr 11 = Jahr 8 — [Jahr 9]“. Dieses Doppeldatum ermöglicht eine Datierung. Freilich ist die Gleichung nicht

(¹⁾ Vielleicht ein Verzeichnis von Äckern.

normal. Denn in der Samtherrschaft der Kleopatra und des Ptolemaios Alexander, die hier in Frage stehen muß, entspricht das Jahr 40 dem Jahre 7. Wie dieser Fehler ^(168/7 v. Chr.) — falls ein solcher vorliegt — zu erklären ist, bleibt mir vorderhand unklar.

RÜCKSEITE:

6 Zeilenreste mit Zeugenunterschriften.

30814.

Hellbraun. — $0,115 \times 0,065$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30815.

Braun. — $0,105 \times 0,03$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 13 Zeilenreste über einen griechischen Text geschrieben.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 13 Zeilenreste in kleiner dünner Schrift.

Ptol.

30816.

Hell. — $0,055 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste.

Ptol.

30817.

Braun. — 0,07 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30818.

Braun. — 0,085 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30819.

Hell. — 0,095 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 5 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30820.

Hellbraun. — 0,06 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

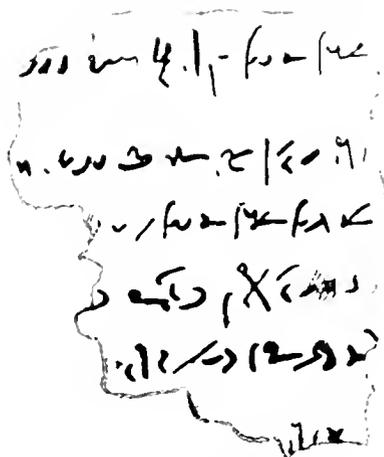
Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: }
 Vertikalfaser auf der Rückseite: } Siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.

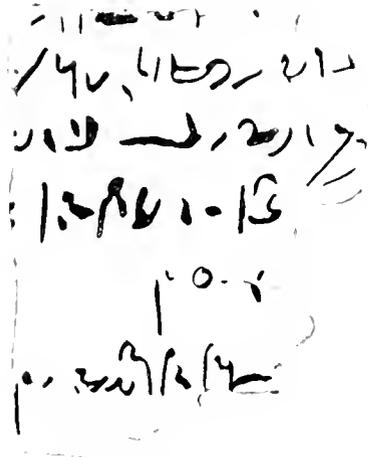
Beachte die Erwähnung des Tempels von *sn-Mntw* (Hermonthis = Erment) und von *sn-t-t-ntr-t* (Tentyra = Dendera)¹⁾.

Ptol.

¹⁾ Vgl. Demotische Inschriften (Catalogue général) S. 25 Anm. 1.



30820.
(Vorderseite.)



30820.
(Rückseite.)

30821.

Hell. — 0,06 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste. — Rechts Rand.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30822.

Hellbraun. — 0,095 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 12 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30823.

Hell. — 0,09 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 2 Kolumnenreste $\left\{ \begin{array}{l} 9 \text{ Zeilenreste,} \\ 10 \text{ Zeilenreste.} \end{array} \right.$

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

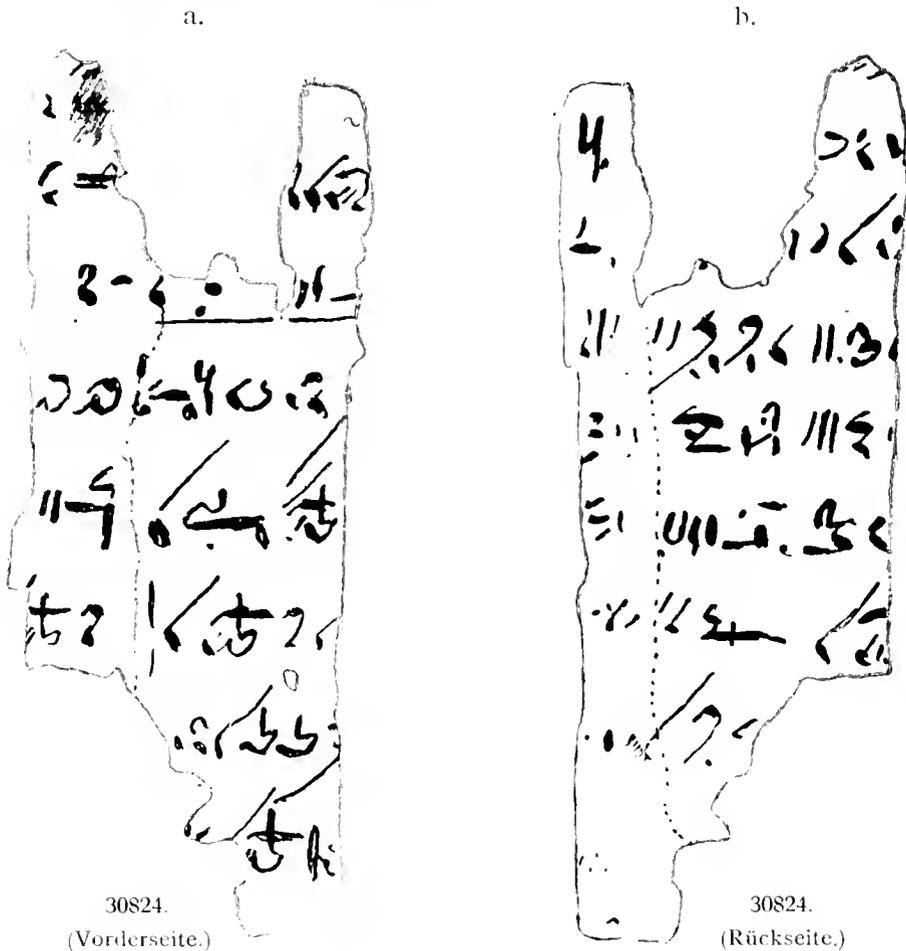
30824 und 30825.

Hell. — Je 0,11 × 0,04. — 30824 mit Blattklebung¹⁾.

Fundort: Gebelên*.

Literarische Bruchstücke.

Horizontalfaser auf der Vorderseite:



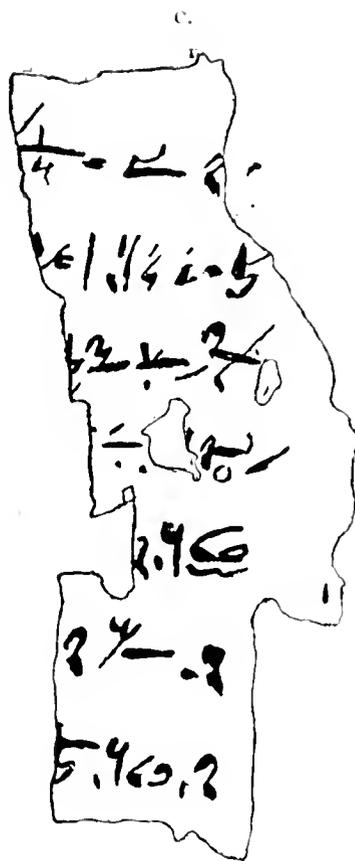
Vertikalfaser auf der Rückseite: (Siehe die Abbildungen auf Seite 183).

Bemerkung:

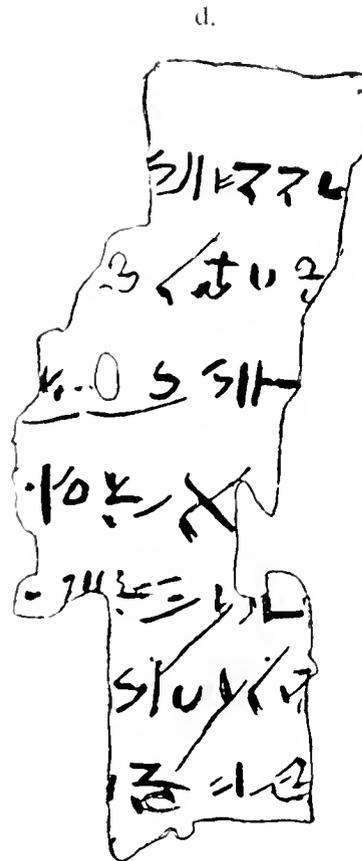
In den Bruchstücken, die demselben Papyrus angehören, ist mehrfach von Tieren die Rede, so von dem Esel (εω) in a. Auf ihn wird wohl der Satzrest gehen *nc-c*: *hmn[-f]* „groß ist sein Phallus“. Ferner von dem Krokodil (κωεε) in b, auf welches sich die Wendung beziehen könnte *hi lp-f(?)* „lang(?) ist sein Kopf“. Auch der Wolf (οωου) in b und der Hund (εω) in d sind genannt. Ob eine Tierfabel vorliegt?

Ptol.

¹⁾ In der Pause mit punktierter Linie bezeichnet.



30825.
(Vorderseite.)



30825.
(Rückseite.)

30826.

Hell. — 0,14 × 0,04.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 17 Zeilenreste.

Ptol.

30827.

Schmutzig braun. — 0,95 × 0,22.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 17 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 14 Zeilenreste.

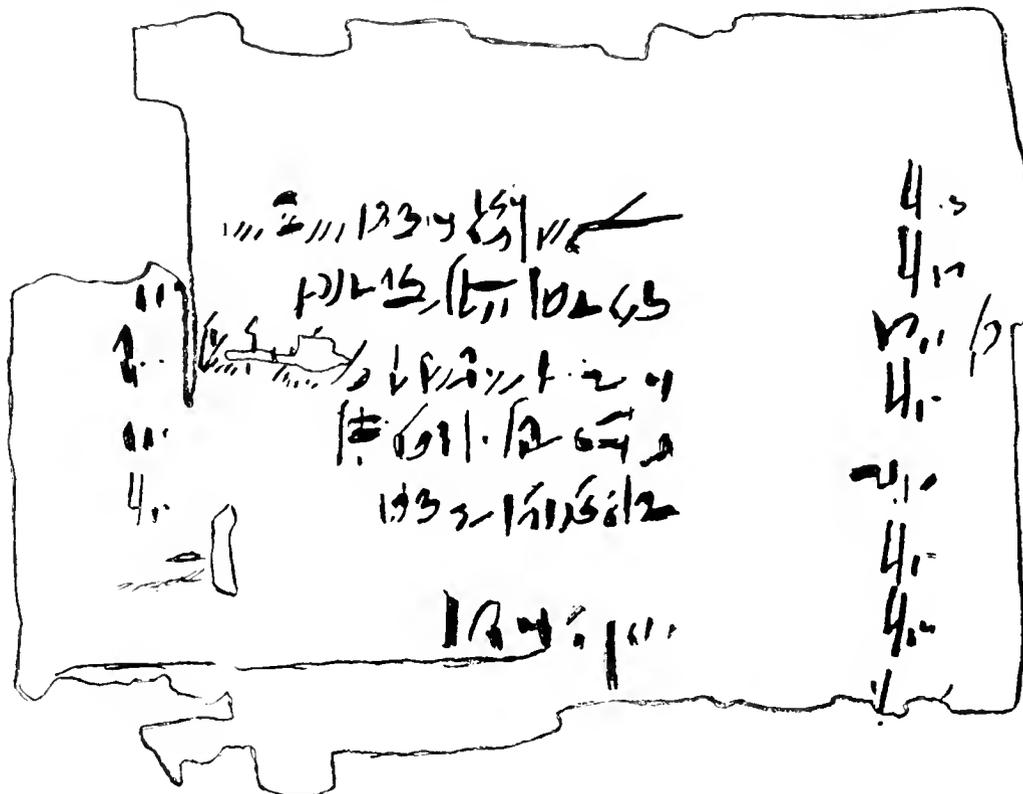
Ptol.

30828.

Schmutzig braun (Palimpsest). — 0,135 × 0,105.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite:



Von der rechten Kolonne sind nur noch die „Silber (*-dbn*)“-Posten erhalten, in der linken auch die Namen der Empfänger oder Zahler. Darunter ist ein „Diener“ (*stn-cš*), ein „Raseur“ (*hck*) und ein „Soldat“. Die Schlußzeile enthält die Summierung „251 Silber (*-dbn*)“.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolonnen zu je 8 Zeilenresten.

Ptol.

30829.

Braun. Kleisterspuren. Eine Blattklebung. — 0,11 × 0,10.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilenreste.

Ptol.

30830.

Hellbraun. — $0,12 \times 0,01$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: Linke und rechte Kolumne zu je 9 Zeilenresten.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 13 Zeilenreste.

Ptol.

30831.

Schmutzig braun. — $0,22 \times 0,10$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 23 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30832.

Braun. — $0,095 \times 0,045$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30833.

Braun. — $0,11 \times 0,06$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).Horizontalfaser auf der Vorderseite: $\left\{ \begin{array}{l} \text{Linke Kolumne — 10 Zeilenreste.} \\ \text{Rechte Kolumne — 5 Zeilenreste.} \end{array} \right.$

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

30834.

Braun. Kleisterspuren. — $0,155 \times 0,11$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 16 Zeilenreste. — Links Reste einer neuen Kolumne.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 3 Kolumnenreste mit 8, 17, 12 Zeilenresten.

Wohl zu 30836 gehörig.

Ptol.

30835.

Hellbraun. Kleisterspuren. — $0,12 \times 0,07$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 12 Zeilenresten.

Ptol.

30836.

Braun. Kleisterspuren. — $0,125 \times 0,115$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 12 Zeilenresten.

Wohl zu 30834 gehörig.

Ptol.

30837 — 30959.

Vorbemerkung:

Die oben bezeichneten Nummern umfassen im Verein mit 31174, 31181—5 und 31256 Papyri und Papyrusbruchstücke, die auf blauen Karton geklebt sind. Diese lassen sich ihrer Herkunft nach in 3 Gruppen scheiden.

		I.
Karton	1 = 30841—30851	} Aus Sakkara (Februar 1860). [Inv. 6337.]
„	2 = 30855—30870	
„	3 = 30878—30884	
„	4 = 30885—30898	
„	5 = 30906—30918	
„	6 = 31256	
„	7 = 31182	
„	8 = 31183	
„	9 = 31184	
„	10 = 31256	

		II.
Karton	11 = 30871—30873	} Mit C gezeichnet. Sakkara (Januar 1862). [Vielleicht = Inv. 18217.]
„	12 = 30838—30840	
„	13 = 30840—30855	
„	14 = 30958	
„	15 = 31174	

		III.
Karton	16 = 30837	} Wohl auch aus Sakkara. [Ohne Herkunftsangabe.]
„	17 = 30956	
„	18 = 30919—30920	
„	19 = 30899—30905	
„	20 = 31181	
„	21 = 31185	
„	22 = 30874—30878	
„	23 = 30904—30905	

Ich werde im folgenden die Zugehörigkeit der betreffenden Stücke zu einer der Gruppen I—III durch + und die entsprechende römische Ziffer bezeichnen.

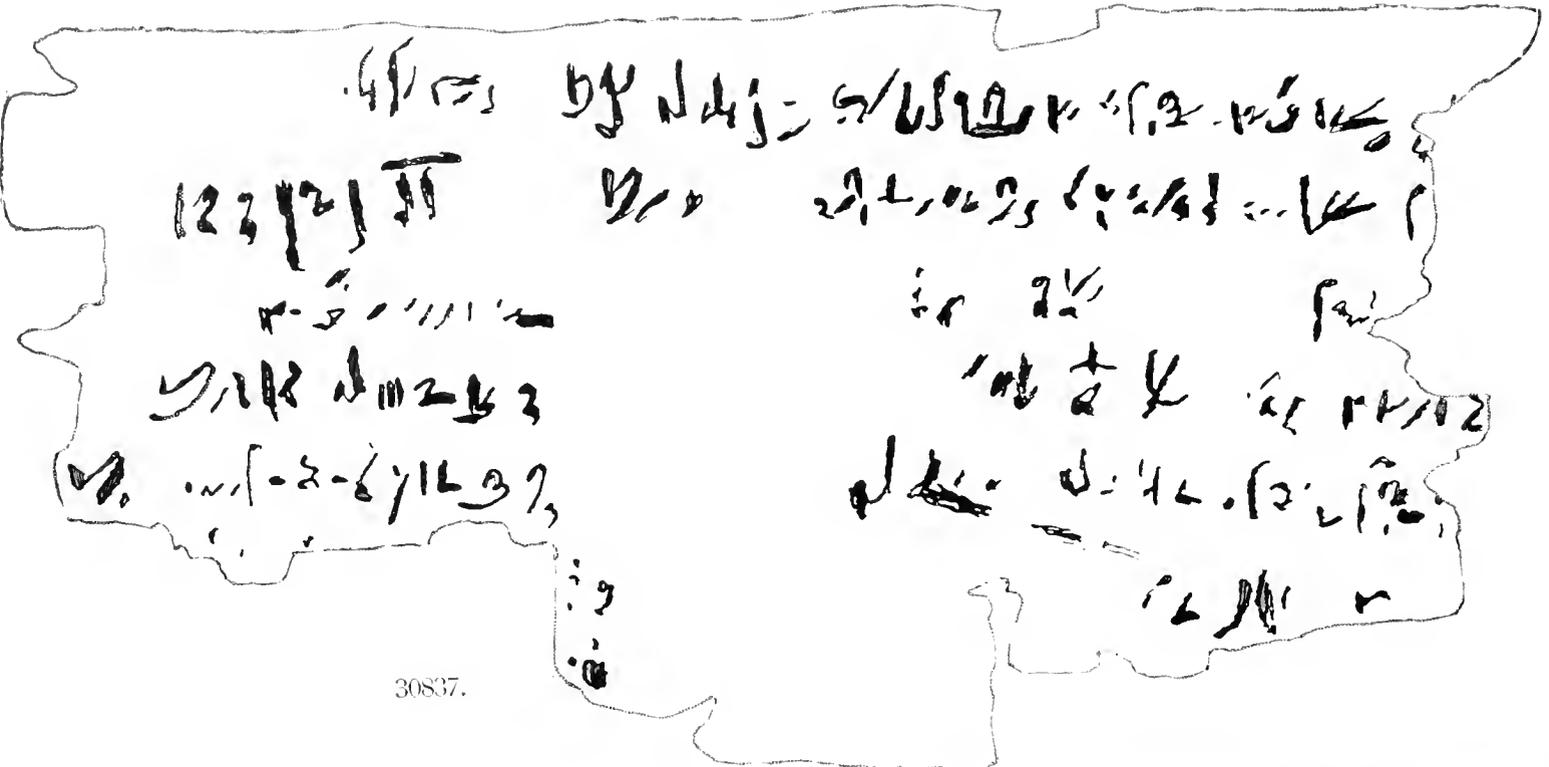
30837 (+ III).

Hellbraun. — 0,21 < 0,10.

Rechnung (Bruchstück).

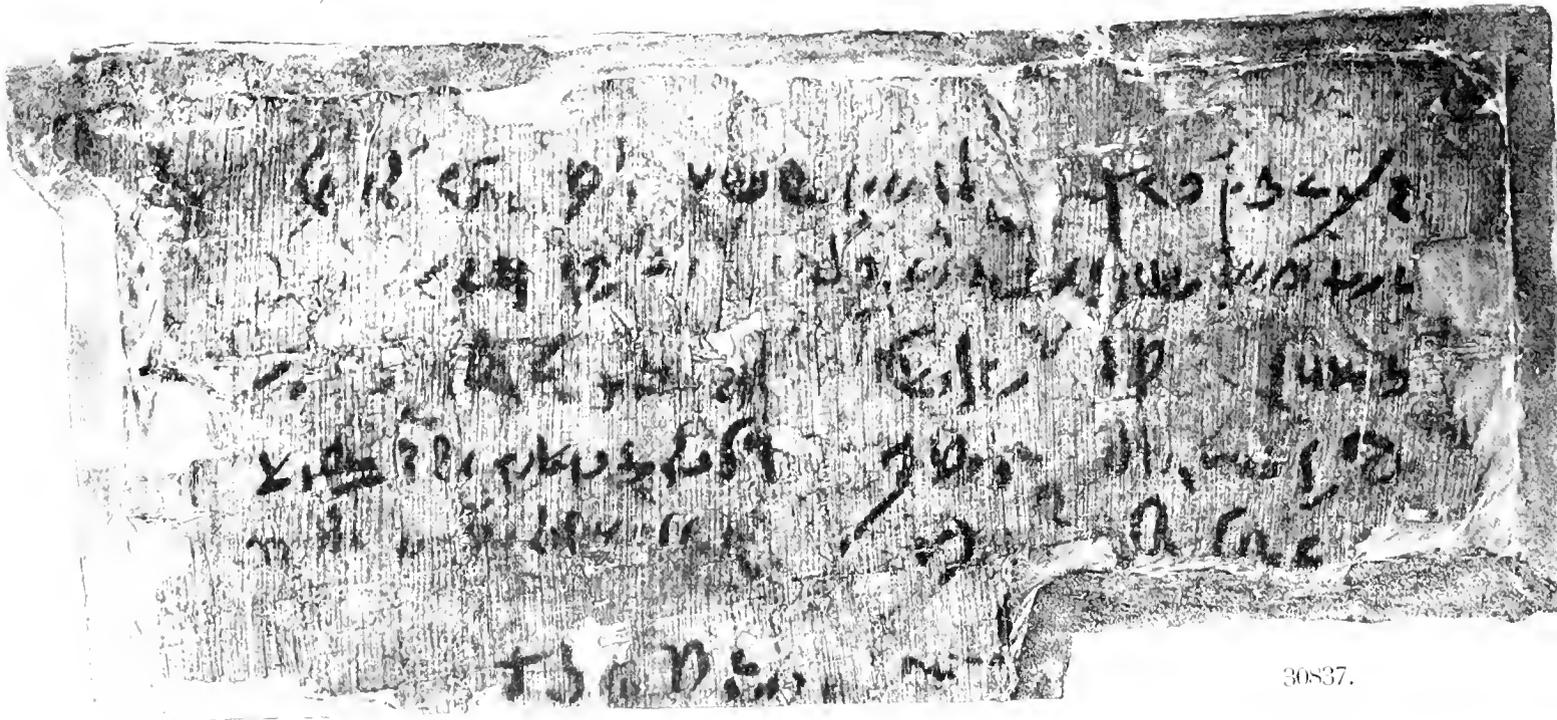
a) Horizontalfaser auf der Vorderseite überklebt:

(Siehe die Abbildung auf Seite 188.)



30837.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite:



30837.

Im Anfang steht vielleicht *hlm* (ḥlḥw) „Senf“.

Ptol.

30838 (+ II) — Tafel LXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. — 0,21 × 0,095.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 [.] ⲉ(?) ⲃⲓ Ⲡ-Ⲣⲉ ⲕⲓ ⲡ-ⲉ ⲕⲉ ⲉⲥ ⲛ(?) ⲡ; ⲙⲣ ⲣⲡⲉ ⲃⲃ ⲙⲓ ⲧⲓ-ⲱ ⲛ-ⲉ ⲧ; ⲉⲡⲓ¹⁾ ⲣ(?) ⲱⲛ
[.]
- 2 [.] ⲧⲓ-ⲥⲧ ⲛ-ⲓ ⲙⲓ ⲕⲓ-ⲱ-ⲥ ⲕⲣ-ⲣ-ⲱ(?) ⲉⲱ ⲟⲣ(?) ⲕⲣ ⲛ ⲡ; ⲙⲣ ⲣⲡⲉ ⲣ ⲧⲓ ⲛⲕⲧ(?) ⲛⲧⲣ ⲛⲧ(?)
[.]
- 3 [.] ⲥ²⁾ ⲕⲧ(?) ⲡ; ⲱⲥⲓ ⲉⲥ(?) ⲣ ⲕⲛ-ⲱ ⲛ-ⲉ ⲧⲓ ⲙⲃ-ⲧ ⲛ ⲧⲓ ⲡ; ⲥⲥ ⲕⲛ ⲛ-ⲉ ⲧⲓ ⲙⲃ-ⲧ [.]
[.]
- 4 [.] ⲕⲛⲡⲓ ⲣⲱⲱⲓ(?) ⲉ ⲉⲱ-ⲉ ⲕⲉ(?) ⲥⲉ-ⲧⲓ ⲉⲛ-ⲱ ⲛ-ⲉ ⲧⲓ ⲙⲃ-ⲧ ⲉⲣ-ⲉ ⲙⲕ XIII(?) [.]
- 5 [.] ⲕⲱ ⲉⲣ-ⲱ ⲉⲣ ⲛ-ⲓ ⲕⲛⲡⲣⲱⲱⲓ(?) ⲉⲱ(?) . . . [.]
- 6 [.] ⲛ ⲡ; ⲙⲣ ⲣⲡⲉ [.]

Bemerkung:

Die Bestimmung als Brief beruht auf der einleitenden Formel³⁾ „Möge Phré sein Leben lang machen!“, die ich auch sonst aus Briefen kenne (z. B. Corpus pap. 20, 1, 21, 1 Cairo 31167, 31245) und häufig in den demot. Papyrus aus Elephantine in Berlin, z. B. 547, 549, 550. An beiden Seiten fehlt ein großes Stück.

Saitenzeit — Perserzeit.

30839 (+ II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,10 × 0,085.

Liste von Namen (Bruchstück).

5 Zeilenreste, darunter der Titel



p; rn n w; rnt nt stp

„die Namen der Leute, welche ausgewählt sind . . .“

Nektanebes⁴⁾(?).

(¹⁾ Zu dem Worte vgl. Corpus papyr. No. 15, 5, 14, 12.

(²⁾ Anscheinend mit dem Determinativ des Wassers.

(³⁾ Vergleiche dazu die Wendung *ⲡⲱⲱ-ⲛ ⲛⲃ ⲉⲥ ⲉⲣ(?) ⲉⲣ-ⲉ ⲡ; ⲕⲉ ⲉⲥ ⲛ Ⲡ-Ⲣⲉ* „unser großer Herr, möge er die Lebensdauer des Phré erreichen!“ Setne 3, 24, 4, 33.

(⁴⁾ Mit Nektanebes(?) bezeichne ich die Stücke, deren Schriftcharakter den aus der Zeit des Nektanebes sicher datierten Stücken ähnlich ist.

30840 (+ II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnen. Links etwa 16 Zeilenreste, rechts etwa 20 Zeilenreste.

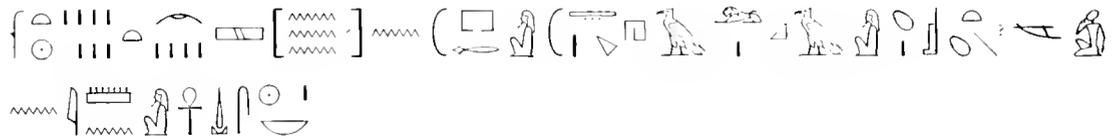
Nektanebes (?).

30841—30870 (+ II) — Tafel LV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Sehr feiner Papyrus. Schrift senkrecht zur Faser. Mit Blattklebung. 0,23 × 0,06.

Rechnungsbuch mit dem Protokoll des Taharka¹⁾.

(Bruchstücke.)



[695/4 v. Chr.]

„Im Jahre 7 im Monat Mesori des Königs *Tah-r-k*; (Taharka, Tirhaka), Sohnes der Isis, geliebt von Amon, der lebt heil und gesund ist jeden Tag.“

Dieses Stück ist das Kopfstück eines großen Rechnungsbuches, dem alle folgenden Bruchstücke (30842—30870) mit Ausnahme von 30865 angehören.

Auf 2 Stücken (30859 und 30863) ist der Name Taharka erhalten. Aus palaeographischen Gründen habe ich die folgenden reproduziert.

30852 auf Tafel LXXV,

30862 und 30863²⁾ auf Tafel LXXVI.

Die letzteren Bruchstücke enthalten Stücke des Namens Taharka.

Nicht dazu gehört

30865 (+ I) — Tafel LXXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,250 × 0,105.

Urkunde (Bruchstück).

Mir im einzelnen vielfach unverständlich.

Zeit des Taharka³⁾.¹⁾ Zu den Taharka-Urkunden vgl. das Vorwort.²⁾ Etwas vergrößert.³⁾ Sein Name ist Z. 4 genannt.

30871 (+ II) — Tafel LXVI.

Hellbraun. — $0,22 \times 0,18$.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Die ersten Zeilen der 2. Kolumne bestimmen den Charakter des Schriftstückes: „Im Jahre 16 am 20. Phamenoth des Königs *Nht-Ir[-hb]* (Nektanebes), der ewig lebt, [363/2 v. Chr.] als der König (*Pr-c*) nördlich von (*pr-mhtj*?) Memphis war.“

Es folgen nun Posten von Artaben mit Zusätzen, die mir meist unverständlich sind. Indessen ergibt sich aus dem Titel mit Wahrscheinlichkeit, daß der ganze Text Lieferungen für den Hof enthielt, so daß er inhaltlich den Rechnungen aus der Zeit Sethos I. nahe steht, welche die obige Datierung in derselben Form enthalten¹⁾.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite)²⁾.

(Siehe die Abbildung auf Seite 192.)

Gehört zu derselben Rechnung und enthält in Kolumne II auch dieselbe Datierung wie die Vorderseite, doch vom 25. Phamenoth(?).

30872 (+ II) — Tafel LXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,13 \times 0,105$.

Rechnung (Bruchstück).

Gehört zu 30871 und enthält Namen.

Vertikalfaser auf der Rückseite mit Rechnungsresten.

Zeit des Nektanebes.

30873 (+ II).

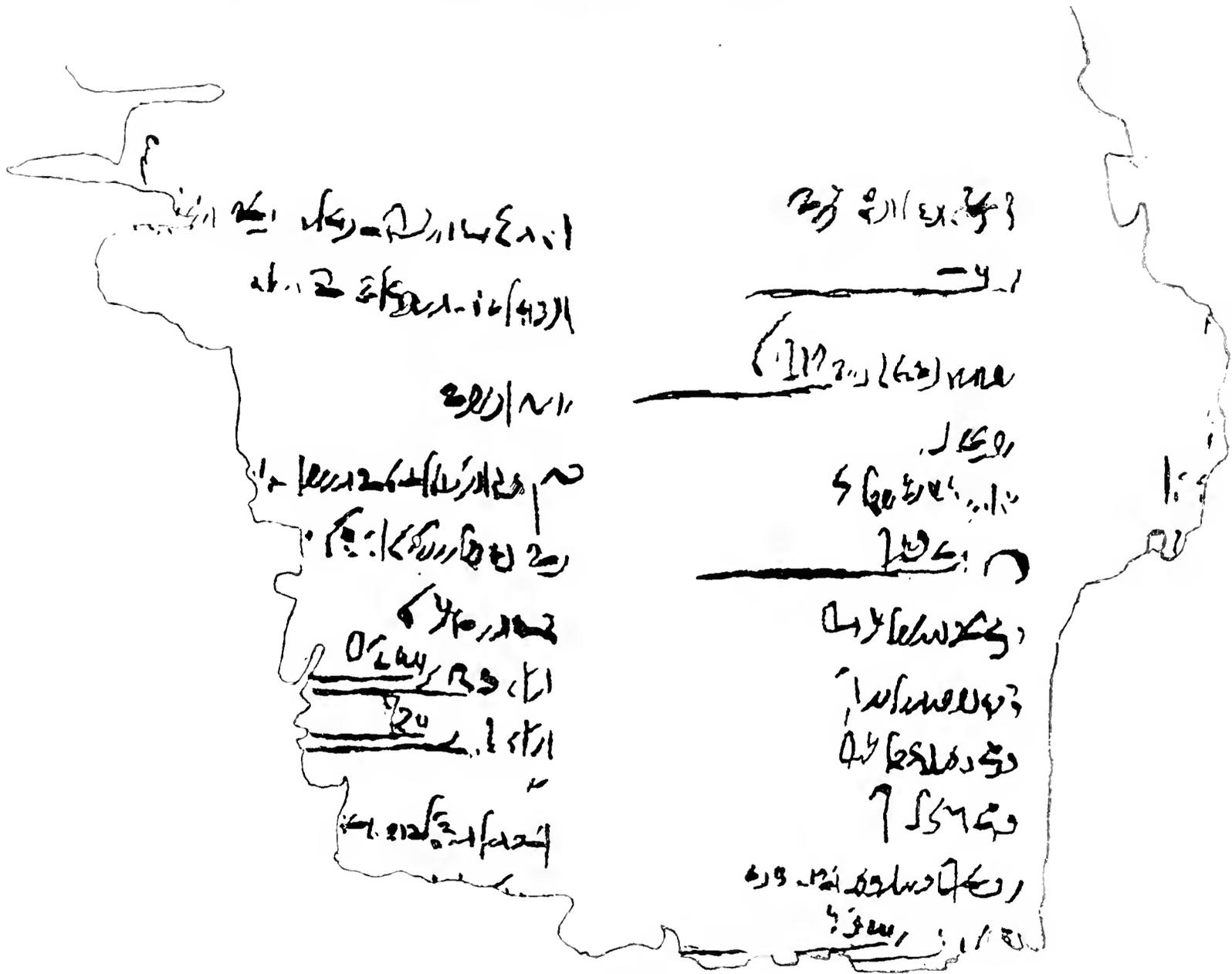
Hellbraun. Vorder- und Rückseite. — $0,09 \times 0,08$.

Rechnung (Bruchstück).

Zeit des Nektanebes.

¹⁾ Vgl. Spiegelberg: Rechnungen aus der Zeit Setis I. Rechnung II Z. 1, 6, 10, 15 und sonst.

²⁾ Mit Seidenpapier überklebt, daher mehrfach schwer lesbar.



30871 b).

30874 (+ III) — Tafel LXVI (Vorderseite).

Hellbraun. Vorder- und Rückseite. — 0,21 x 0,18.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol. (?)

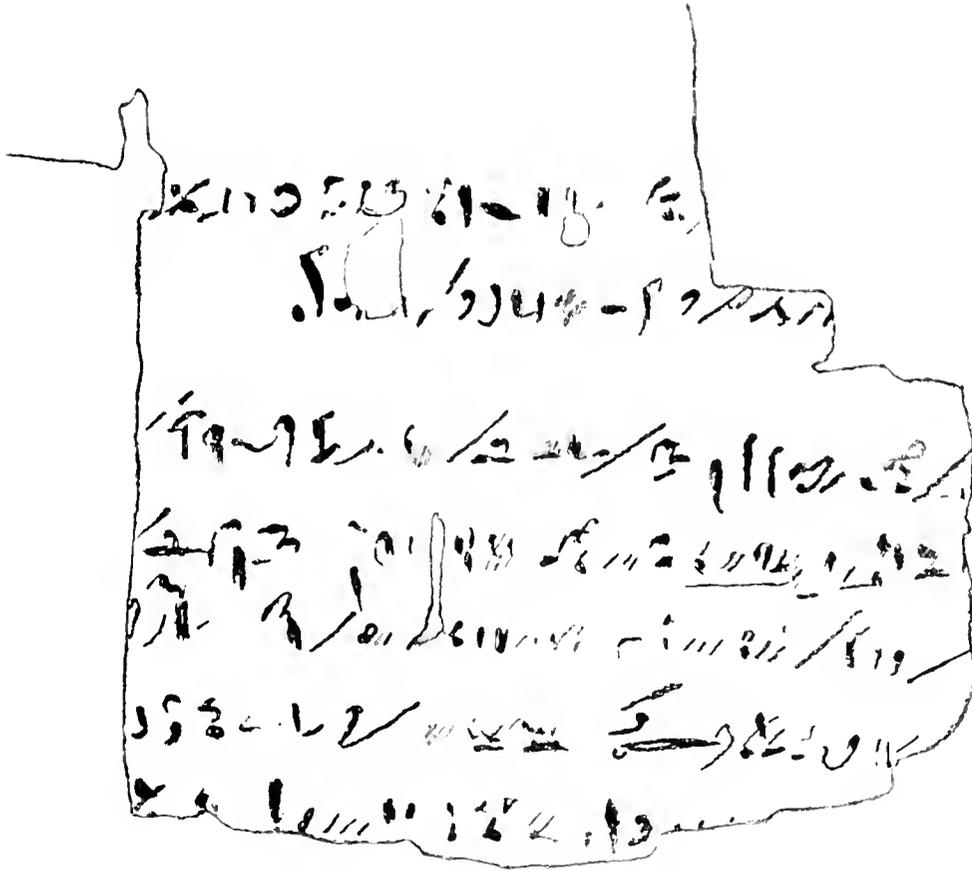
30875 (+ III).

Hellbraun. — 0,16 × 0,15.

Literarisches (?) (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) — Tafel LXVII.
 Beginnt mit dem Datum „Im Jahre 4 am . . . Tybi(?)“.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).



Ptol.

30876—30877 (+ III).

Fetzen von dem Papyrus 30874.

30878 (+ I).

7 Bruchstücke, von denen nur das größte (0,24 × 0,07) reproduziert ist. Hell.

a) Vorderseite (Tafel LXVII):

Rechnung (Bruchstück).

Ganz links Palimpsestreste.

b) Rückseite:

Rechnungsreste.

Ptol.

30879—30883 (+ I).

Kleinere Stücke von demselben Papyrus.

30884 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,25 × 0,12.

Rechnung (Bruchstück).

Datierung vom Jahre 5.

Zeit des Taharka.

30885 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,10.

Urkunde.

Ptol.

30886 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,12 × 0,09.

Rechnung (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

30887—30893 (+ I).

Kleine Bruchstücke.

Zeit des Taharka.

30894 (+ I) — Tafel LXVIII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,21 \times 0,075$.

Urkunde (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

30895—30898 (+ I).

Kleine Bruchstücke.

Zeit des Taharka.

30899—30903 (+ III).

Rechnung (Bruchstücke).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

Das größte davon 30902 (Tafel LXVIII) $0,215 \times 0,13$.

Urkunde (Bruchstück).

Das Bruchstück ist durch Zeile 2 und 3 datiert.

?, „Im Jahre 6 am 8.(?) Pharmuthi des Königs *Hgr* (Hakoris), der die Krönungen [388/7 v. Chr.] wiederholt.“

Darüber steht „Tempel von *Mtn(?)*“, in dem nach Z. 9 ein Gott „Horus von *Mtn(?)*“ verehrt wurde. Auf diesen Tempel bezieht sich der vorliegende Text, dessen näheren Inhalt ich nicht verstehe.

Literatur:

Revillout (Papyrus démotiques archaïques Seite 471) hat diesen Papyrus nach einem Faksimile übersetzt. Die hier gegebene mechanische Reproduktion zeigt, daß von der dort gegebenen Übersetzung nur wenig zu dem Original stimmt.

(¹) Zu der Lesung *mtu* bestimmen mich die Eigennamen, in denen ein Gott Horus von *Mtn* erscheint. Vgl. Spiegelberg: Straßb. demot. Papyrus S. 10 Anm. 2. — Ob diese Stadt dem heutigen Atfih (Brugsch: Dict. géogr. 313) oder der in der Nähe von Oxyrhynchus gelegenen Stadt *Mtnw* (ib. 1216) entspricht, läßt sich nicht entscheiden.

30904 (+ III) — Tafel LXIX.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,16 \times 0,115$.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30905 (+ III) — Tafel LXVIII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,14 \times 0,14$.

Urkunde (Bruchstück).

3 Unterschriften(?).

Ptol., I. Periode.

30906 (+ I) — Tafel LXVIII¹⁾.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,24 \times 0,08$.

Urkunde (Bruchstück)²⁾.

Zeit des Taharka.

30907 (+ I) — Tafel LXIX³⁾.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,105 \times 0,065$.

Urkunde (Bruchstück).

In Zeile I Rest des Protokolls des „Königs *Thrk* (Taharka).

30908 siehe unter 30910—30918.

30909 (+ I) — Tafel LXIX.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,225 \times 0,135$.

Urkunde (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

(¹⁾ Stellenweise retouchiert.

(²⁾ Rechts fehlt ein schmales Stück.

(³⁾ Etwas vergrößert.

30908—30910—30918 (+ 1).

Bruchstücke desselben Papyrus.

Zeit des Taharka.

30919 (Tafel LXX).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Eine Blattklebung¹⁾, $0,38 \times 0,255$.

Rechnung (Bruchstück).

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Reste derselben Rechnung.

Ptol.

30920—30955.

Kleine bedeutungslose Bruchstücke von Urkunden.

Ptol.

30956.

20 Bruchstücke einer Rechnung.

Ptol.

30957.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,23 \times 0,125$.

Später Totenbuchttext²⁾ (Bruchstück).

Es sind nur noch geringe Reste des Textes und einer Vignette des stehenden Osiris erhalten.

Röm. Kaiserzeit.

30958.

Hell. $0,205 \times 0,145$.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Rechte Kolumne — 10 Zeilenreste.

Linke Kolumne — 11 Zeilen (bis auf 1. und 11. vollständig).

¹⁾ Falls das Blatt links vollständig ist, würde die Selis 0 15 breit sein.

²⁾ Vgl. Spiegelberg: Demotische Studien I, S. 9 ff.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne — 9 Zeilen (Z. 9 unvollständig).

Linke Kolumne — 5 Zeilenreste.

Ptol.

30959.

Hell. $0,045 \times 0,025$.

Rechnung (Bruchstück).

Vorn (Horizontalfaser auf der Vorderseite) und hinten (Vertikalfaser auf der Rückseite) beschrieben.

Ptol.

30960 (Tafel LXX).

Braun. $0,26 \times 0,085$.

Fundort: Gebelén*.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Eingabe wegen eines Begräbnisses (Bruchstück).

Umschrift.

- x + 1 pꜣw-n jt ꜣw ꜣr n-f jt [.]
 2 t-f ꜣs-t n p; ḥn [t; ntr-t]
 3 cꜣ-t ꜣs-t tj-n tꜣḥ [n-ꜣm-s mtu-tꜣ]
 4 [t?] ḥs mi ḥn-w-s r tj tj-w n-f
 5 wc ḥbs n p; šp ḥbs n t; mnš; n
 6 [t] ntr-t cꜣ-t Ḥḥr r tj
 7 [ḥt] CCCCCXLI n t-f ꜣs-t bn
 8 šw ꜣḥj ꜣn r n; šms
 9 ꜣr-f n n; ntr(w) n ḥ-t-ntr n Pr-Ḥḥr
 10 ꜣrm n; wcb p; mšc n p; tmi
 11 ꜣw ḥp-w cš m-s-f n md-t n p; t; cn sp II
 12 n tj n t; ḥ-t r ḥn r p; hrw n šḥn nfr
 13 ꜣw ꜣr ꜣj ꜣw ꜣr ḥr n; rmt ci
 14 tj-n whe n; nt ꜣw-w ḥn-s

Übersetzung.

x + 1 „. . . unser Vater. Seine Väter [hatten] 2 sein Begräbnis dem Befehl der großen Göttin 3 Isis [anheimgestellt]. Wir bitten [euch (nun) um 4 die] Gnade: Möge man

befehlen, daß man ihm $\frac{1}{2}$ einen Stoff aus dem Lager der *mnš*-Stoffe $\frac{1}{2}$ der großen Göttin Hathor gibt, da [er?] $\frac{1}{2}$ 5H Silber (*d'bn*) für sein Begräbnis gezahlt hat. $\frac{1}{2}$ Man darf die Dienste nicht vergessen (*oñm*), $\frac{1}{2}$ die er den Göttern des Tempels von Pathyris $\frac{1}{2}$ und den Priestern (und) dem Volke der Stadt erwiesen hat, $\frac{1}{2}$ indem man ihn in keiner Sache der Welt je vermißt hat $\frac{1}{2}$ vom Anfang an bis zu dem Tage des schönen Befehls¹⁾, $\frac{1}{2}$ der zu den Toten²⁾ $\frac{1}{2}$ kommt. Wir sorgen für das, was befohlen wird.“

Darunter anscheinend von anderer Hand:

„Geschrieben im Jahre 13 = Jahr 10 am 14. Mesori.“

[105/4 v. Chr.]

Bemerkung:

Der Brief, zu dem das obige Bruchstück gehört, enthält eine Eingabe an die Priesterschaft der Göttin Hathor von Gebelén. Die Antragsteller ersuchen um die Bestattung ihres Vaters auf Kosten des Tempels mit dem Hinweis auf die früheren Geldzahlungen und die von dem Vater dem Tempel geleisteten Dienste (Liturgien).

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Wenn ich recht sehe, enthält der Text Notizen über Acker-„Vermessungen“ (?) in Gebelén.

30961 (Tafel LXX).

Hellgelb mit Kleisterspuren. 0,117 × 0,06.

Fundort: Gebelén*³⁾.

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

a) Griechischer Text⁴⁾.

x + $\frac{1}{2}$ [.]
 $\frac{1}{2}$ ἐπιχέου ὄν τρόπον κ'αἰῶ
 $\frac{1}{2}$ ἡμέραν καλήν ἤγαγον

ἔρρωσο Lβ Φαῶφι κ̄ε'

(¹⁾ D. h. der Tod.

(²⁾ Wörtlich „zu den großen Leuten“. Vgl. zu dem Ausdruck *Annales du Service* VII 256.

(³⁾ Falls Grenfell-Hunts Vermutung über die Herkunft von 10328 (siehe folgende Seite Anm. 2) sich bestätigen sollte, würde unser Stück aus Gurob (Fajum) stammen.

(⁴⁾ Schluß eines Briefes, der wahrscheinlich zu 10313 und 10328 (*Catal. Grenfell-Hunt*) = Pap. Goodsp. 3 (Univ. Chicago Decennial Publ. V) gehört. Vgl. dazu Crönert in *Wochenschrift für Klass. Philologie* 1903 S. 729 ff. und Stud. Pal. IV S. 96 und Wilcken: *Archiv f. Papyruskunde* III, 113. Abgedruckt bei Witkowski: *Epist. priv.* Nr. 21.

β) Demotischer Text.

Umschrift.

¹ ɔw ɔr-i nw(?) r hr-i . . . ɔw-w dd tj-w-i cħc
² r p; r:(?) [n] p; nt wcb ɔw wn wc wcb ħms ɔw wn rmt cš;
³ cħc ɔrm-f(?) md p; wcb n n; rmt ɔw wne cħc dd
⁴ [.]

Übersetzung.

„¹ Ich sah hinauf , indem sie sprachen. Sie ließen mich ² an der Tür des Allerheiligsten stehen. Ein Priester saß da, und viele Leute ³ standen bei ihm. Der Priester sprach zu den Leuten, welche da standen: ⁴ [.].“

b) Rückseite:

Umschrift.

x + ¹ gm(?)-i [p; rmt] rn-f dd p; rmt n shn(?) nm pš
² dd-f [Nb·t]-wđi tš tj-s p; wħ
³ r dd-w-s hr-r-i P:dj(?)-[Hr-p:]-Rc r dd-f n(?) p; cnħ pš
⁴ ɔw-f dd Tɔ-cnħ ɔw-s dd ɔri p; rmt n shn(?)
⁵ nm pš ɔw-f dd Nb·t-wđi tš dd n-ɔm-f
⁶ p; nt ɔw-f n-ɔm-f dd s·t-ħjm·t tš p:(?) tj n-j(?)

Übersetzung.

x + ¹ „Ich fand den betreffenden Mann. Es sagte der . . . -Mann: Wer ist es?
² Er sagte: Es ist *Nebwotis. Sie gab den ⁴ Taynchis, sie
 sagte: Wohlan, du . . . -Mann, wer ist es? Er sagte: *Nebwotis ist es
“

Bemerkung:

Soweit ich den Text verstehe, ist es mir nicht zweifelhaft, daß er mit dem von Goodspeed veröffentlichten inhaltlich zusammenhängt. Die Ταῦρχις des griechischen Textes ist gewiß mit der Tɔ-cnħ, und das Ganze gehört dem Text an, von dem es heißt Αἴγυπτιοὶ δὲ ὑπέγραψα ὅπως ἀκριβῶς εἰδήσῃ¹⁾. Ich schließe hier das Bruchstück 10328²⁾ an, auf dessen Rückseite der folgende demotische Text (Siehe die Abbildung auf Seite 201.) steht. Wenn das Fragment auch nicht unmittelbar an 30961 anschließt, so zeigt doch die Papyrusfaserung deutlich, daß beide zusammengehören, und zwar so, daß 10328 das untere Stück ist. Die beiden erhaltenen oberen Zeilen lauten:

¹⁾ Nach der Lesung von Crönert und Wilcken s. S. 200 Anm. 4.

²⁾ 0,11 × 0,115 — „Probably from Gurob (Fayoum)“. (Catal. Grenfell-Hunt.)

2 „Psais, der große Gott, kennt deinen Namen . . .“

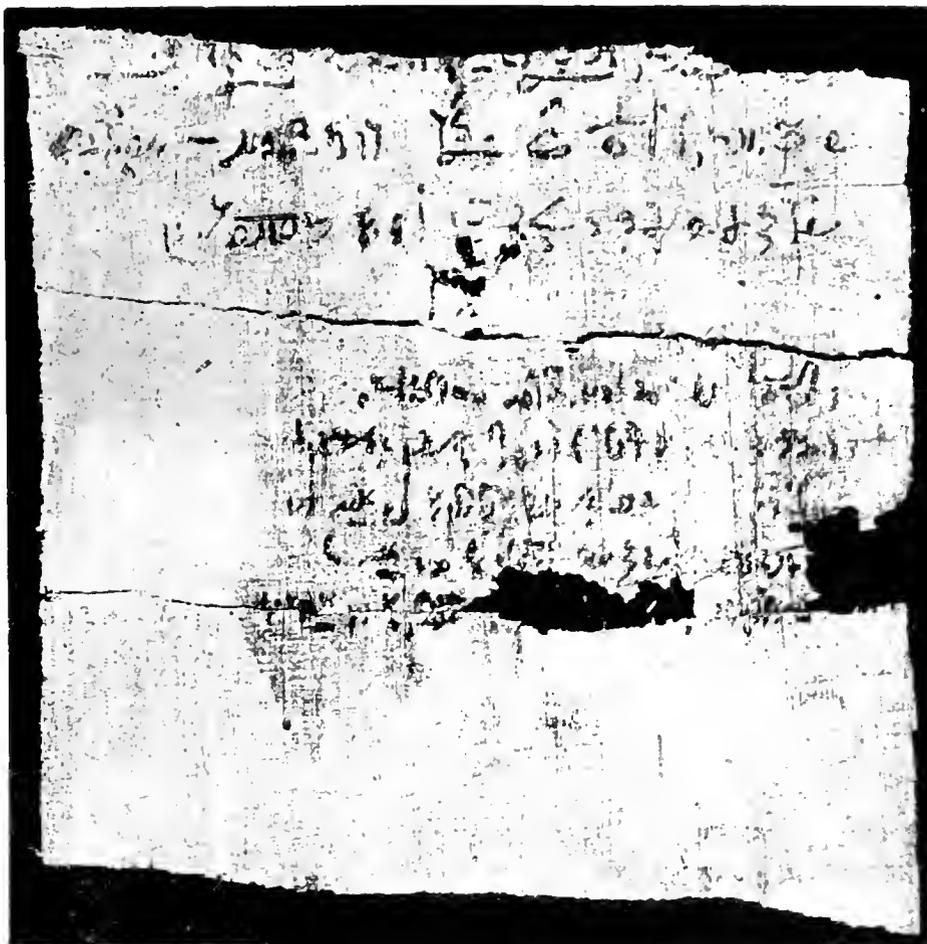
3 Der schöne Befehl, sie kennen ihn¹⁾.

Geschrieben im Jahre 2³⁾ am 26. Paophi.⁴⁾

Das Datum stimmt also, wenn ich recht lese, mit dem obigen griechischen überein.

Den folgenden 5 von anderer Hand herrührenden Zeilen vermag ich nichts zu entnehmen.

Ptol. (3. vorchristl. Jahrh.).



(¹⁾ p: *shn nfr st or rht-s* ist eine Schlußformel des Briefstils z. B. Demot. Pap. Straßb. 61 (unveröffentlicht), Demot. Ostrakon Straßb. 624, Cairo 31205, 31217.

(²⁾ Es scheint 2 mit der Femininendung *-t* dazustehen. Die Lesung 6 ist mir weniger wahrscheinlich.

30962.

Braun. 0,095 × 0,75.

Fundort: Gebelén*.

Religiöser Text (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

2 Kolumnenreste mit mehreren Rubren. 2mal ist der Gott „*Sbk-Rc* (Sobk-Ré, *Sokrès), Herr von *Smmc*¹⁾“ erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

2 Kolumnenreste. In der rechten Kolumne beginnt jede der 11 erhaltenen Zeilen mit „Hathor, Herrin von Gebelén (*ontj*)“.

Ptol.

30963 (Tafel LXX).

Hellbraun. 0,16 × 0,085.

Fundort: Gebelén*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Bericht (Bruchstück).

Umschrift.

Kolumne 2²⁾.

1 r t-t-s	7 or-f mr-mšc(?) ḥwi-f [.]
2 pr-t-sh-t ꜣroé XXIX ḥr t-f ms-t r XIV	8 r bnr :mur šm-w r t:(?) [. . . .]
3 r ꜣroé XLIII	9 ḥl-w-s p: smt n
4 Ḥsp-t XXVI ow or ḥspt XXIII	10 nḥt n-w km fi(?) [.]
5 ow Pꜣ-šrj-Ṛwrsn	11 ḥn-w ḥpr m-s-s ḥb(?) [. . . .]
6 ḥpr Sbk-ḥtp s: Pusi [. . . .]	12 ḥr p: ḥtp ḥp-w(?)-on-t-f [. . . .]

Übersetzung.

[.] 1 in ihre Hand. 2 Saatkorn³⁾ 29 Artaben mit seinen Zinsen
 [92/t v. Chr.] = 14 Artaben 3 = 43 Artaben . . . 4 Im Jahre 26 = Jahr 23 5 Psen-tersn(?)⁴⁾
 6 S-chotes, Sohn des Pos(?) . . . , 7 er war λεουσις (Priester?), er warf den P . . .
 8 hinaus aus Gebelén wie (ἀουσις) [. . . .]. 9 Sie plünderten ihn wie (ἀουσις) [. . . .]
 10 . . . ihre Gärten. Sie trugen [die Früchte?] 11 aus ihnen fort. Danach geschah es,
 daß man sandte [. . .] 12 mit dem ḥtp. Sie brachten ihn nicht [. . .].

(1) Vgl. Recueil XXVIII, 168.

(2) Von Kol. 1 sind nur noch geringe Reste vorhanden.

(3) = ḥꜣꜣꜣꜣ ꜣꜣꜣꜣ. Siehe Crum: Copt. Ostraca Nr. 219 S. 32.

(4) Vielleicht auch „der Sohn des *Tersn* . . .“. Auch die Lesung *Thrsn* mit *h* statt *r* ist möglich.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung über Saatkorn (Bruchstück).

Sie ist datiert vom Jahre 24 = Jahr 21.

[91/3 v. Chr.]

30964 (Tafel LXXI).

Hell. 0,10 × 0,07.

Fundort: Gebelén*.

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

x + 1	XIX r n: nk-t nt ow or-k r rh	7	swnt(?) nt ow-i(?) or n-k mtu-k chc
2	šp-w n-j sw XV(?) sw XIX hpr	8	orm(?) Pw-tw s: Pw-mr-oh hr t: md-t
3	ow p: hrw fi sw XX ow-i	9	n: ht bnp-k šc hb n-j hr(?)
4	r tj ow-w n-k p: hm-hl	10	r-r-w šc t: wnw-t hb nj
5	[hr] pr-t orm n: ht mtu-k hb	11	mtu-k tj gm-f s dd ow-i ow mj-t-i(?)
6	n-j Pw-tw wt-f(?) n:(?) . . .	12	ms-k

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

13 mtu-k sdi wb-f hr(?)
 14 pš grp X r cš-f r hri
 15 n-om-w mtu-k dd hr(?)-f dd ow-i gm-s(?)
 16 bn ow-i stm sbt(?)
 17 [. . . .] ?

Übersetzung.

„x + 1 [. . . .] am 19. Monatstage über die Dinge, von denen du weißt, 2 daß man sie für mich am 15. (und) 19. Montag in Empfang genommen hat, 3 während der Lieferungstag der 20. ist. Ich 4 werde den Burschen 5 mit Getreide und dem Silber zu dir schicken. Sende mir 6 den Patus, daß er zahlt 7 die ich dir gemacht habe. Bleibe 8 bei¹⁾ Patus, dem Sohne des Pelaias, wegen der Angelegenheit 9 des Silbers, über das du mir noch nicht das Geringste²⁾ 10 bis zur Stunde mitgeteilt hast. Schreibe mir. 11 Gib, daß er findet, daß ich 12 hinter dir. 13 Sprich mit ihm wegen 14 dieser 10 Tauben(?), über die er sich beschwert(?) hat.“

Ptol.

(1) Etwa der jurist. term. für „prozessieren“? Siehe Spiegelberg. Studien und Materialien zum Rechtswesen S. 15, 40.

(2) Wortlich „du hast nicht angefangen zu schreiben“.

30966 (Tafel LXXII).

Hell. 0,19 × 0,15. Mit einer Blattklebung.

Fundort: Gebelén*.

Bericht (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontallaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

Kolumne 1.

x + 1	[.]	11	[.] hftḥ(?) n Sbk
2	[.]	12	[.] [ḥpr c-i(?) nt nb
3	[.]	13	[.] ḥpr n-ḳm-f(?)
4	[.]		ḳm(?)
5	[.] hn(?) |. . . .]	14	[.] . . . r tkn
6	[.]-f |. . . . .] ḥpr	15	[.] m-s: ḳrī-n
7	[.]-k hn	16	[.] hn-s ḳw-n
8	[.] ḳw ḳr-k	17	[.] nt ḳw ḳr-k n-ḳm-f
9	[.] n ḳm-s(?)	18	[.]
10	[.] ḳp(?) |. . . .] tš-k		[.]

Kolumne 2.

x + 1	[. . . .] . . . [. . . .]	10	n-f ḥr-r-w r ḥ n: hb [.]
2	[. . . .] i . . . |. . . .]	11	[. . . .] md-t(?) rn-w n: [.]
3	[. . . .] . . . [. . . .]	12	[. . . .] ḳw ḳr ḥr-k mtu-f ḥpr ḳw-w ḳr
4	n: hit: n Pr-c: |. . . . .]	13	. . . n: wn-pr(?) rn-k
5	p: sp md-t nt ḥpr n ḳm-|. . . .]	14	[ḳw?] ḥt-t-n(?) ḥr(?) |. . . . .] nb
6	tš ḳw(?) ḳr . . . |. . . . .]	15	. . . . pḳw-n(?) |. . . . .]
7	n: ptsi(?) nt ḳw . . . ? |. . . . .]	16	. . . . . rn(?) |. . . . .]
8	. . . . ḥn-n |. . . . .]	17	[. . .] . . . cw [n] ḥ[i] ? |. . . . .]
9	ḳw ḳr ḥr-k mtu-w tb[ḥ]		[.]

Kolumne 3.

1	[. . .] šm(?) [?] -w n-f |. . . . .]
2	[. . .] wc-t . . . ? |. . . . .]
3	t: Pr-c:t |. . . . .] n: wcb ḳw . . . ? -f |. . . .]
4	hn n: nt ḥrj ḳr-w . . . r-f r tj ḥpr-f
5	n(?) [p:] nt wcb mtu n: wcb ḳr n-f ḥc mtu-f ḥpr
6	ḳw-f ḥtp n hftḥ n Sbk ¹⁾ r hn r ḥsp-t XXXII

(¹⁾ Darüber p: nt wc b.

- 7 ɔr(?) wcb(?) ḥ·t-ntr(?) [. . .] s:b(?) p:
 8 ꝓns n: nt wcb šm ḥn ḥn p:(?) r:
 9 n(?) p: nt wcb ɔn-w(?) n: ḥri tj-w sw mɔ
 10 [.] ɔp(?)·n md·t nb [nt?] sš(?) ɔw [ɔr?] ḥr(?)
 11 ti(?) ths tu-f fk(?) [. . .] nt ɔw-n(?) ḥb n-f(?)
 12 tne(?) r wpe ɔr-w(?) cn wpe
 13 [. . .] n: wcb r(?) n: ɔrpi(?) . . . ḥn-ntr r wne
 14 n ɔr(?) ḥms ɔrm-f r tj(?) ḥpr(?) p: ntr n rn-f
 15 n p: nt wcb ɔw n: wcb ɔr n-f(?) ḥc ɔr(?)
 16 p: ɔrpi [. . . .] tj nk·t cšī [. . .]
 17 ḥb n-f] wpi [. . . .]
 18 [. . .] t:(?) ḥ·t-ntr [. p:(?) nt(?) wcb [. . .]

b) Rückseite:

- 1 [. . . .] ti ths [.]
 2 sīt n(?) nk·t cšī [.]
 3 nt ḥrj uī [.] p: rpi [. . . .]
 4 ɔw-n rpi(?) cn [.] ntr(w) [.]
 5 [. . . .] ḥpr n-ɔm-n [.]
 6 n:(?) rn škīni . . . [.]
 7 [. . .]-f n ɔmur [.] rpi [. . . .]
 8 cšī bnp-w ɔp-w r p: rn [.]
 9 ɔw-n rpi ɔr-f ḥpr [.] šm-w(?) r p: nt wcb [.]
 10 [. . . .] crš-w n: sb: n p: nt wcb
 11 [.] ɔw-f ḥpr ɔw-n tm(?) tj ḥpr . . . [. . . .]
 12 r tm ɔr ct n ḥm-ḥl(?) [.]
 13 [.] n-ɔm-w r db n: ct [.] n-ɔm-n [.]
 14 ɔw-f [.]
 15 [.]

Bemerkungen:

Verstehe ich die vorstehenden Textreste recht, so liegt hier das Bruchstück eines Berichtes vor, der sich auf einen Tempel von Gebelên bezieht. Z. 4ff. ist vielleicht von einem Götterbild die Rede, dem Feste gefeiert werden, „und es ruhte in dem Allerheiligsten beim(?) Dromos des Tempels des Suchos bis zum Jahre 32^a. Darauf bezieht sich wohl auch Z. 14—15 „um den genannten Gott im Allerheiligsten sein zu lassen(?)“. Alles Übrige bleibt mir im Zusammenhang unklar.

Ptol.

30967.

Hell. 0,16 × 0,55.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

12 Zeilenreste. — Unter dem Text stehen „die Namen der Zeugen“.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

17 Zeilenreste.

Bemerkung:

Ob zwischen den beiden Verträgen der Vorder- und Rückseite ein Zusammenhang besteht, konnte ich aus den spärlichen Textresten nicht ermitteln.

Ptol.

30968 (Tafel LXXI).

Hell. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Pachtvertrag (Bruchstück).**DATIERUNG:**

‡ Im Jahre 3 im Monat x] Mutter, der Göttin [. . .] und [115/4 v. Chr.]
des *Pllumis* † [.], als] *Hlná* (Helene?), Tochter des *Gš*[. . .], Priester
des *Argstrus* war, ‡ [. der] glänzenden Götter, als *Simristá* (*Sima-
riste?), Tochter des *Ap* † [*rnís*(?) (Euphronios?), *Brnigá*, der Wohl-
täterin, als *Hirná* (Eirene), Tochter ‡ [des] vor *Arsiná*, der
ihren Vater liebenden, † [. *Pllumis*, welcher der Soter ist
‡ [.] *timá*¹⁾, Tochter des *Srutus*, [.] † [.], der
bruderliebenden.

Bemerkung:

In dem obigen Protokollpräskript, in dem ich keine Ergänzungen versucht habe, verdient Beachtung, daß nur weibliche Priester — sogar beim Alexanderkult! — genannt sind.

(¹⁾ Siehe S. 66 Anm. 4. Die dort als möglich angedeutete Identität dieses Namens mit dem von 30602 + 3 und 30619 ist ausgeschlossen.

INHALT:

Die Kontrahenten waren anscheinend Priester von Gebelên¹⁾. Die Wendung „[mit] dem Wasser des Jahres 3 bis 4“ bezeichnet den Vertrag als Pachtvertrag.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Getreidedarlehen (Bruchstück).

Nach der vorletzten Zeile ist der Text vom Jahre 17 oder 18 datiert gewesen, hat also mit dem Text der Vorderseite auch zeitlich keine Berührung. Eine Reihe von Formeln geben die obige Bestimmung an die Hand.

Ptol.

30969 (Tafel LXXIII).

Hellbraun. 0,155 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

DATIERUNG²⁾:

[158/7 v. Chr.]

„1 [Im Jahre 24] seiner Schwester, der Kinder des *Ptlumis* und der *Ḳluptrā*, 2 [.] *Ḳlgsutrs* (und) der Götter, welche das Unheil abwehren, und der Götter Brüder, 3 [.] *Brnigā*, der Wohltäterin, zu der Zeit als *Nigs* (Nike³⁾, Tochter 4 [des, der] bruder[liebenden], zu der Zeit als *Timriānā* (Timarion[?]), Tochter des *Mtrupns* (Metrophanes), Priesterin 5 [.].“

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

„Der Name des Zeugen.“ — Davon sind 3 erhalten.

30970 (Tafel LXXIII).

Hell. 0,135 × 0,105.

Fundort: Gebelên*.

¹⁾ Die Titel sind z. B. nach 30704 zu ergänzen.

²⁾ Vgl. 30606 und Otto: Priester und Tempel S. 192. Daraus ergibt sich die obige Datierung.

³⁾ Der Demotiker hat also den Genetiv Νίης umschrieben.

Ehevertrag (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Die erhaltenen Reste zeigen einen Ehevertrag mit den üblichen Formeln. Von den Kontrahenten ist nur der Name der Mutter der Frau, [*Tj-srj-t - Hsjr* = Senjosiris], erhalten.

NOTAR:

[*Nj-nht-f* (Nechutes), Sohn des *Pj-tj* (Pates).

b) Rückseite:

Reste von 8 Zeugenamen.

Ptol.

30971.

Hell. 0,08 × 0,03.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Ptol.

30972.

Braun. 0,09 × 0,06.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste. (Unten Rand.)

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30973.

Braun. 0,17 × 0,045.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 12 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste. Oben, unten und rechts Rand.

Ptol.

30978.

Hell. 0,103 × 0,038.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

Der Name  *T-šrj-t-nwḥ* (Sennuḥ) ist bemerkenswert.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Kol. a) — 8 Zeilenreste.

Kol. b) — 11 Zeilenreste.

Ptol.

30979.

Hellbraun. 0,125 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 15 Zeilenreste.

Ptol.

30980 (Tafel LXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Hell. 0,145 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol.

30981 (Tafel LXXIV).

Hell. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [.] . . . kj hb dd hb(?) [.]

2 [.] r-r-w r n-f km(?) r wne [.]

30984 (Tafel LXXIV).

Braun. $0,14 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

Das Bruchstück enthält Reste von 2 verschiedenen Urkunden, die in entgegengesetzter Richtung geschrieben sind. Das untere Stück, das in umgekehrter Richtung der Tafel zu lesen ist, gehört einem Brief an, der von *Nṣ-nḥt-f* (Nechutes) geschrieben war¹⁾. Vielleicht gehört auch das obere Stück dazu²⁾.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Brief (Bruchstück).

Der Schreiber ist Petosiris, Sohn des Harsiesis(?). Die Briefformel (s. Anm. 1) nennt „Osiris(?), den großen Gott“.

Ptol.

30985 (Tafel LXXIV).

Hell. $0,12 \times 0,07$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste. Unten Rand.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite — Tafel LXXIV):

Rechnung (Bruchstück).

Beachte den Namen *Htp-Sbk* (Htp-Sbk), der also durch das Demotische neben der bekannten Bildung *Sbk-Htp* gesichert ist. Z. 5 findet sich — leider nach einer Lücke — der Titel, der in der trilinguen Inschrift von Athribis (Cairo 31089) durch διοικητής wiedergegeben ist.

Ptol.

¹⁾ Das *mbꜣ Hḥr* der Z. 4 wird zu der Äg. Zeitschr. 42, 47 ff. besprochenen Briefformel gehören

²⁾ Es enthält vielleicht den Rest von *[srt]ḥns* „Strategie“ und die Wendung *gbc-ḥ:t* Ⲅⲁⲃⲉⲛⲓ „furchtsam“.

30986 (Tafel LXXIV).

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,07.

Fundort: Gebelén*.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

- x + 1 | ⲟⲱ-w(?) ḥꜥ Pꜥ-dj-ḥr-sm-t; Tꜥ-šꜥrj-[t-]
- 2 | ḥꜥ pꜥ mⲟ wḥ-f-s [.]
- 3 | bꜥp-w mti n-ⲟm-f r tj [.]
- 4 | pḥ-f Philm⁽¹⁾ [.]
- 5 | [. . .] r-r-w(?) bw ⲟr-w tj (- ⲁⲩⲁⲟⲩ) [.]
- 6 | ḥꜥ-n ḥꜥꜥ n-ⲟm-f n md-t [.]
- 7 | ⲟr-w(?) [. . .] ⲟmn(?) ⲟrm-w r tꜥ [.]
- 8 | [.] pꜥ(?) cš ḥm(?) nt šm(?) [.]
- 9 | pꜥ: sp nꜥ-k ḥmt nt šm [.]
- 10 | r pr-mḥt r ⲟbd I šm sw XVI [.]
- 11 | Nꜥ-nḥt-s-Mwt sꜥ-t n Pꜥ- . . . [.]
- 12 | r šm-k ⲟrm-f ḥꜥ-f ⲟr pꜥ: nt [.]
- 13 | tj tꜥ kj tꜥ-t r ⲟr-i cš [.]
- 14 | sbt r tꜥf kꜥ-t tꜥ-t [.]

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

- 1 | ḥꜥꜥ-f ⲟw wc gi n [.]
- 2 | mtu-f ḥꜥꜥḥ ḥꜥꜥ(?)⁽²⁾ pꜥ: mⲟ Ns-[.]
- 3 | pꜥ:k . . . ? [.]
- 4 | r tꜥ-t Pꜥ-dj-ḥr-sm-t; mi(?) [.]
- 5 | tj ḥlf-s tꜥ ? [.]
- 6 | [. . .] nꜥꜥ ⲟwt-k ⲟrm [.]
- 7 | ḥꜥꜥ(?) [. . .] tꜥ(?) ḥ pꜥw-tn gi [.]
- 8 | [.] wḥꜥ [.]
- 9 | sš n [ḥꜥꜥꜥ-t] XVI ⲟw ⲟr ⲟr ḥꜥꜥꜥ-t N[III]

Bemerkung:

Von dem Text ist zu viel verloren gegangen, als daß sich der Inhalt im Einzelnen ermitteln ließe. Doch ergibt sich klar, daß die Mitteilungen dieses Briefes geschäftlicher Natur waren. Die Datierung „Jahr 16 = Jahr 1[3]“, wenn ich richtig ergänze, geht auf Kleopatra III. + Ptolemaios Alexander I.

[102/1 v. Chr.]

(1) Vgl. 30983.

(2) Über der Zeile.

30987.

Braun. $0,092 \times 0,022$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste. (Unten Rand.)
 b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste. (Oben Rand.)

Ptol.

30988 (Tafel LXXV).

Hellbraun. Mit Blattklebung. $0,10 \times 0,056$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

- a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.
 b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite: 3 Zeilenreste.)

Ptol.

30989 (Tafel LXXV.)

Braun. $0,075 \times 0,065$.

Fundort: Gebelén*.

- a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

Z. 1 wird von einem Mann gesagt, daß er aus Syene stammt¹⁾.

Z. 3 heißt es von einem Mann namens „*P3-ibur* (?), Sohne des . . .“, daß er in Haft (*ꜥwꜣꜥ*)²⁾ sei.

- b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

¹⁾ *p3 rmt Swt in p3 [t3 n ib?]*.

²⁾ Oder vielleicht wie 30659,5 und 30698,2 in der Bedeutung „als Bürge verfangen sein“.

30990 (Tafel LXXV).

Hell. 0,13 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.

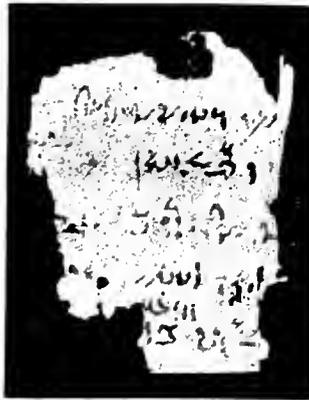
Bericht (Bruchstück).

Die Bestimmung beruht auf dem Anfangstitel *p: en smi* (ⲡⲉⲛⲥⲙⲓ) „die Bericht-erstellung“.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (?) (Bruchstück).

13 Zeilenreste (sehr zerstört).



Nur die ersten Zeilen sind von Interesse. Z. 2 wird die Gruppe *m: shite* „die Gewebe“ (?) enthalten. Z. 4 scheint der Thot des Jahres 39 dazustehen. Damit wäre die Datierung unter Ptolemaios Euergetes II. gesichert.

[132/10 v. Chr.]

30991 (Tafel LXXV).

Hellbraun. 0,10 × 0,03.

Fundort: Gebelén*.

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Aus dem Worte *snhe* (Z. 6) könnte man schließen, daß in dem Brief u. a. von Rekrutenaushebungen die Rede war.

(*) Siehe Griffith: Stories of the High-Priests S. 80.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

4 Zeilenreste. Am Schluß die Wendung [ḫw-]j ḫr ꜥw *mwet* „ich werde sterben¹⁾“.

Ptol.

30992 (Tafel LXXV).

Hell. 0,105 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ist ein „Peteharsemtheus, mit Beinamen [. . . .]“ genannt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30993.

Braun. 0,095 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste. Oben Rand.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnenreste. Rechts: 5 Zeilenreste. Links:

9 Zeilenreste. Nach Zeile 1 „Abschrift der Namen [. . . .]“.

Ptol.

30994.

Hell. 0,115 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: a) Rechte Kolumne: 7 Zeilenreste.

b) Linke Kolumne: 9 Zeilenreste.

Ptol.

¹⁾ Wörtlich: „ich mache meinen Tod“.

30995.

Hell. $0,12 \times 0,035$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

30996.

Hell. $0,075 \times 0,06$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 4 Zeilenreste. Oben Rand. Vermutlich aus einem Pachtvertrag.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 5 Zeilenresten.

Ptol.

30997.

Hellbraun. $0,09 \times 0,045$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilenreste (verwischt).

Ptol.

30998¹⁾.Hellbraun. $0,095 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (verwischt).

Ptol.

¹⁾ Wohl zu demselben Papyrus wie 30997 gehörig, aber nicht anschließend

30999 (Tafel LXXV).

Hellbraun. 0,17 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite (s. Tafel): zweimal ist ein „Priester des Gottes *Spd*⁽¹⁾ (Sopte)“, einmal mit Namen Peteyris genannt.
 b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

31000 (Tafel LXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,11.

Fundort: Gebelén*.

Vertrag (Bruchstück).

Rechtes unteres Stück eines Vertrages, dessen Charakter ich nicht bestimmen kann, mit 4 Zeugenunterschriften.

Die Rückseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) ist durch die Eigennamen bemerkenswert „*P3-dj* . . .“ „Sohn des Horos, und *M3-st* (*Misos), Sohn des *Hc-Hr* (*Kayris)“.

Ptol.

31001.

Schmutzig braun (Palimpsest). 0,20 × 0,13.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 3 Kolumnen. a) 9 Zeilenreste, b) 5 Zeilenreste, c) 9 Zeilenreste.
 b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilen.

Ptol.

(¹) Das würde der Gott  sein, doch ist die Lesung nicht ganz sicher. *S3k* (Suchos) ist ausgeschlossen.

31002.

Braun. 4 Bruchstücke unter Glas, beiderseitig beschrieben. Das größte Stück
 $0,15 \times 0,13$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstücke).

Ptol.

31003—31006.

4 **Rechnungs**-Bruchstücke, beiderseitig beschrieben, zum Teil zu 31002
 gehörig.

Fundort: Gebelên*.

Ptol.

31007—31008.

2 **Rechnungs**-Bruchstücke, beiderseitig beschrieben, mit je 3 Kolumnen-
 resten, zu 31002—31006 gehörig.

Ptol.

31009.

Hell. $0,10 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.
- b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 12 Zeugennamen.

Ptol.

31010.

Hell. $0,085 \times 0,04$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.
- b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste mit Zahlen.

Ptol.

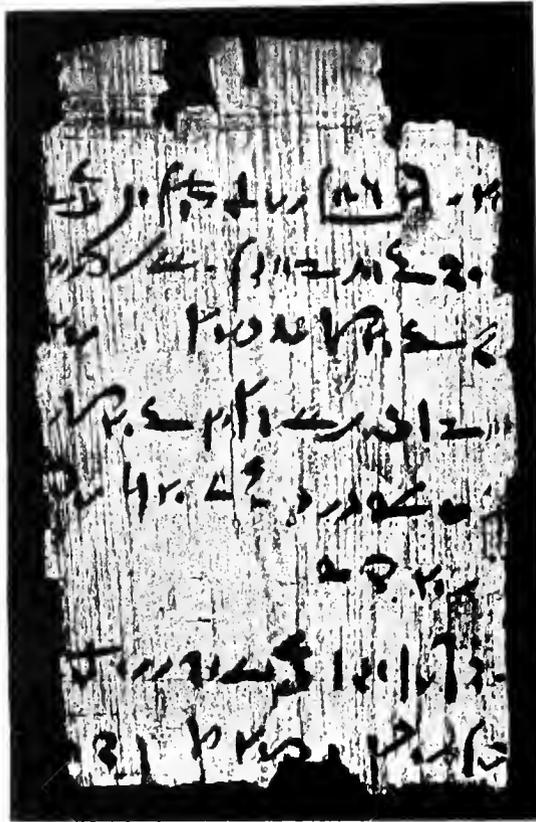
31011.

Hell. 0,095 × 0,06.

Fundort: Gebelén*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Rechnung (Bruchstück).



Umschrift.

- 1 [.] t (?) n Sn-Sbk (Sensuchos) s; P;šrj-Mjn (Semminis) ɔw-f thb [r p; hc
]
- 2 [.] n n; rpi? n Brni[gâ]
- 3 [.] VI? tn t III hr hrw r t [.]
- 4 [.] fji hīb; tn t III [.]
- 5 [.] p; wn-pr nt cḳ t II r db(?) [.]
- 6 [.] r t LVIII
- 7 [.] n n; wcb ɔw-w thb r p; hc [.]
- 8 [.] . . . en . . . hrw III . . . [.]

Bemerkung:

So weit ich die Textreste verstehen kann, handelt es sich Z. 1–6 um Anweisung von Broten¹⁾ an Kultbeamte und Tempeldiener. Z. 2 sind die Staudbilder(?) der Bere-nike erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Linke Kolumne: 8 Zeilenreste.

Rechte Kolumne: 7 Zeilenreste.

Ptol.

31012 (Tafel LXXV) siehe unter 30683.

31013 (Tafel LXXV).

Hell. 0,075 · 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Bericht (Bruchstück).

Umschrift.

- x + 1 [.]
- 2 [.] hti n(?) t; whs-t²⁾ n . . . [.]
- 3 [.] n Pr-ljthr stm(?) [.]
- 4 [.] hui-w sti r-r-f stm(?) [.]
- 5 [.] h-t-s(?) rh-s [.]
- 6 [.] lllw³⁾ orm n; rmt n; c mtu-l? [.]

Bemerkung:

Aus den Resten „fuhr stromabwärts mit(?) dem Lastschiff“²⁾ „sie warfen Feuer in es“ (d. h. sie zündeten es an) läßt sich nur der allgemeine Charakter des Schriftstückes erschließen. In welchem Zusammenhang die nördlich von Gebelên gelegene Stadt Tuphion³⁾ genannt ist, läßt sich nicht mehr ersehen.

¹⁾ Zeile 3 „je 3 Brote täglich“ und Z. 6 „im ganzen 58“.

²⁾ = 

³⁾ Siehe Brugsch: Dict. géogr. 494 und Daressy: Recueil X, 140.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Rechte Kolumne: 8 Zeilenreste. (Zahlen.)

Linke Kolumne: 7 Zeilenreste. (Namen.)

Ptol.

31014 (Tafel LXXVI).

Hell. $0,10 \times 0,07$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.

Es sind darin mit Angabe der Monatstage vom 25.—27. die Preise (*sem*) von Wein, Essig(? $\rho\alpha\epsilon\varsigma$) und anderen Flüssigkeiten(?) genannt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne: 6 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 7 Zeilenreste.

Ptol.

31015.

Hell. $0,14 \times 0,09$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 13 Zeilenreste.

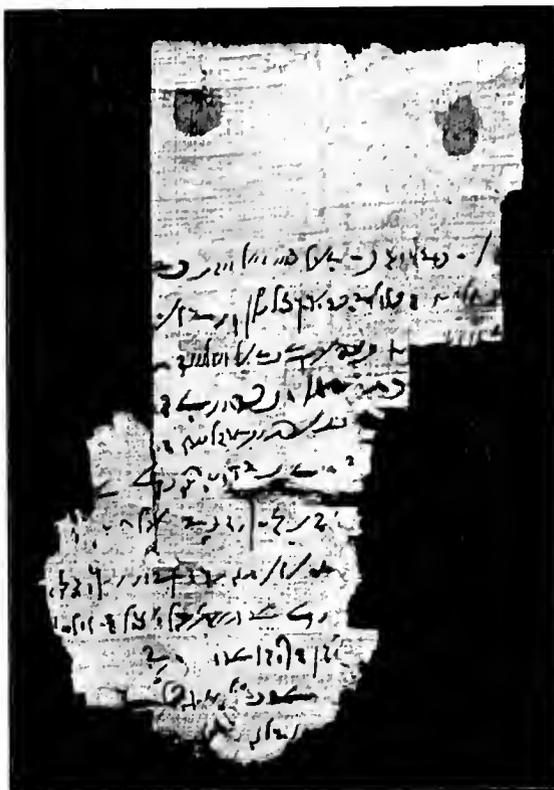
Links daneben Anfänge von 5 Zeilen von anderer Hand.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite:

(Siehe die Abbildung auf Seite 225.)

Die Protokollreste mögen einmal durch die Namenreste von Kultpriestern von Bedeutung sein. Vorderhand reichen sie zur Datierung nicht aus.

Ptol.



31015 (retouchiert).

31016 (Tafel LXXVI).

Hell. 0,08 × 0,07.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

DATIERUNG⁽¹⁾:

„! Im Jahre 14 = Jahr 11 am [x^{ten}] Phamenoth [der Königin *Kluptrá*, der wohl- [104/3 v. Chr.]
tätigen Göttin, und des Königs *Pthumis*], ? mit Beinamen *Algsntrus*, ihres [Sohnes,
unter dem Priester des *Algsntrus* und der Götter Retter, (und) der Götter Brüder,
(und) der Götter Wohltäter, (und) der vaterliebenden Götter, (und) der Götter], ? die
glänzen, (und) des mutterliebenden Gottes, (und) des Gottes, dessen Vater edel ist⁽²⁾, [(und)
des Gottes, der seinen Vater liebt, (und) der Götter Wohltäter (und) der mutterliebenden
Götter, welche retten], † unter der Trägerin des Siegespreises der [wohlthätigen] *Br[nigá*
und der Trägerin des Goldkorbes vor] ‡ *Arsiná*, der bruderliebenden, und der Prie-
sterin [der *Arsiná*, der ihren Vater liebenden, wie sie eingesetzt sind] § in Rakotis(?)“

Von dem Inhalt der Urkunde ist nichts mehr zu erraten.

(1) Die Ergänzungen nach dem aus demselben Jahre stammenden Pap. Berlin 3105.

(2) Zu dieser unregelmäßigen Folge der Kultnamen vgl. Laqueur: *Quaestiones epigraphicae et papyrologicae selectae* S. 46.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

3 Zeugennamen erhalten, darunter ein *Pz-zw-jbl*¹⁾ mwk|εu

31017.

Hellbraun. 0,08 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Liste von Äckern mit Angabe der Besitzer und der Größe in Aruren. (Bruchstück.)



b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Wohl Fortsetzung des Textes der Vorderseite. (Bruchstück.)

(Siehe die Abbildung auf Seite 227.)

Ptol.

31018.

Hellbraun. 0,09 × 0,075.

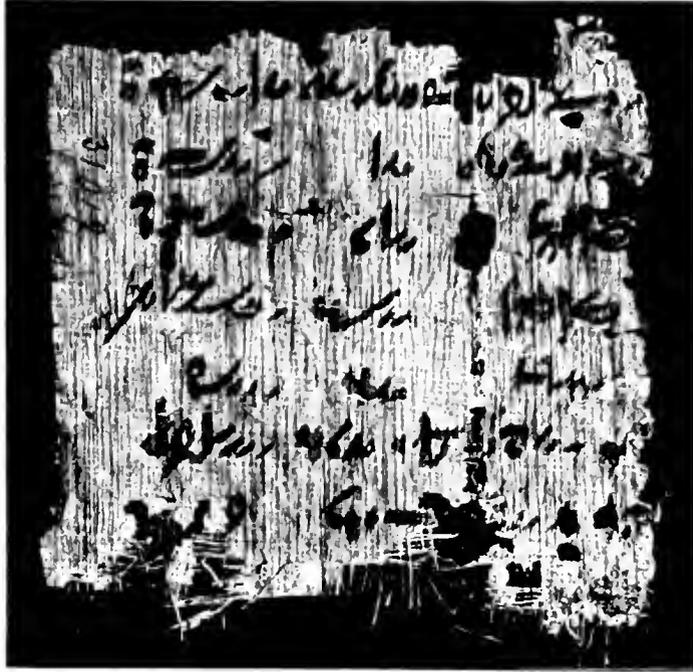
Fundort: Gebelên*.

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste — **Rechnung** (Bruchstück).

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste — Personennamen.

Ptol.

¹⁾ D. h. „der Große des Ostens“. Sollte damit das n. pr. Πορφυροβόις Pap. Tebt. I Ind. identisch sein?



31017.

31019 (Tafel LXXVI)¹⁾.

Braun. 0,075 × 0,05.

Fundort: Gebelén*.

Eingabe an einen Gott.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

- 1 m-b:ḥ Nṓ-nḥt-f-r-r-w p; ntr c;
 2 ṓw-f ḥpr ṓw p; sḥn nfr n Ḥr ḥc
 3 tḥ st n t-t-f mi tj
 4 n-j²⁾ pḥ . . ? .

Übersetzung.

„1 Vor Nechtharus³⁾, dem großen Gott. — 2 Wenn der schöne Befehl des Horos
 3 dieses Saatkorn in meine Hand legt, so möge man mir diese Quittung(?) geben.“

¹⁾ Retouchiert.

²⁾ Der Strich rechts unten ist ein Riß in der Platte, nach der die Reproduktion gegeben ist.

³⁾ Das ist der Νεχθαραυτις θεός υέρως in Pap. Grenf. II 33, 5. Vgl. Äg. Zeitschr. XXXV S. 101. Nach der demotischen Schreibung bedeutet der Name „er ist stärker als sie“. Man erwartet die Transkription Νεχθαραῦς.
sic

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

10 Zeilenreste. In Z. 2 ist das Jahr 37 erwähnt.

Ptol.

134/5 v. Chr.?

31022.

Schmutzig braun. $0,10 \times 0,04$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Schmaler Streifen mit 12 Zeilenresten einer griechischen Urkunde (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

31023.

Hellbraun. $0,06 \times 0,045$.

Fundort: Gebelên.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

6 griech. Zeilenreste. Anscheinend Vertrag über ein Getreidedarlehen. Das Jahr 7 wird genannt (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

„ $\frac{1}{4}$ [. . . . N α -?]nht(?) \rightarrow s-t, Sohn des *P α -mnh* (Pamenches), $\frac{2}{3}$ Jahr 7 = 16 Artaben“.

Ptol.

31023^{bis}.

Hell. $0,09 \times 0,08$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

5 griech. Zeilenreste einer Abrechnung (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

12 Zeilenreste.

Ptol.

31024 — 31027.

Hellbraun.

Fundort: Gebelén*.

4 Bruchstücke von Rechnungen.

(Beiderseitig beschrieben.)

a) $0,16 \cdot 0,045$, b) $0,085 \cdot 0,075$, c) $0,085 \cdot 0,07$, d) $0,135 \cdot 0,05$.

Ptol.

31028.

Hellbraun. $0,065 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste (dicke Schrift). Zu 31031 gehörig.

Ptol.

31029.

Hellbraun. $0,055 \times 0,04$.

Fundort: Gebelén*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

x + ! [.] mi tj-w n: wnm (ορωω) [.]
 ? [.] p:k pr n ss nb ow-f hpr [.]

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).
6 Zeilenreste.

Ptol.

31033.

Hellbraun. $0,08 \times 0,05$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):
Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste (dicke Schrift). Oben Rand.

Ptol.

31034.

Schmutzig braun $0,085 \times 0,08$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):
Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung(?) (Bruchstück).

8 Zeilenreste mit einer Querzeile, verwischt.

Ptol.

31035.

Hell. $0,07 \times 0,065$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 4 Zeilenreste,
Linke Kolumne 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

31036. Hell. $0,11 \times 0,095$.
Fundort: Gebelên*.

Bericht (?) (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 6 Zeilenreste,
Linke Kolumne 8 Zeilenreste.
b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Ptol.

31037. Hell. Mit Blattklebung. $0,10 \times 0,045$.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 9 Zeilenreste,
Linke Kolumne 6 Zeilenanfänge.
b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne 7 Zeilenreste,
Linke Kolumne 9 Zeilenreste.

Ptol.

31038. Dunkelbraun. $0,07 \times 0,04$.
Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste. (Oben Rand.)
b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste. (Unten Rand.)

Ptol.

31039. Hellbraun. Mit Blattklebung. $0,065 \times 0,06$.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

- a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 5 Zeilenreste.
b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

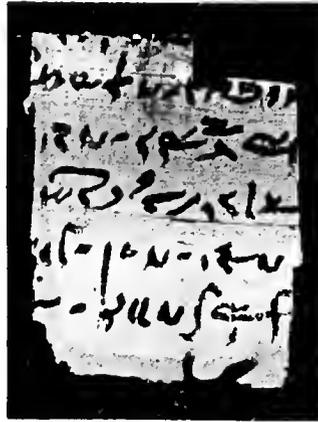
Ptol.

31040.

Hellbraun. 0,05 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Verkauf eines Ackers (Bruchstück).

Umschrift.

- x + 1 [.]
 2 [.] Pꜣ-mr-ꜣḥ sꜣ Pꜣ-šrj-Mnt⁽¹⁾ [.]
 3 [. t]k pš-t n pꜣ jḥ [.]
 4 [. . . . pꜣ nt ꜣw-f] ꜣj r-ꜣr-k r-db-[.]
 5 [.] pꜣ bnr n pꜣ sš n ui [.]
 6 [.] Wsjr-wr pꜣ ḥn-ntr n D[m^ꜣ]

Bemerkung:

Beachtenswert ist — falls ich recht ergänze — „Osoroeris, der Prophet von Dje[me](?)“.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

(¹) „Pelaias, Sohn des Psenmonthes“.

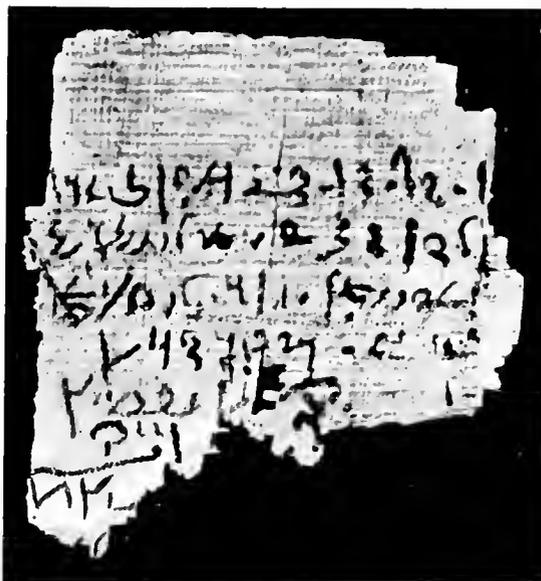
31041.

Hell. — 0,07 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

- 1 [.] n n; wcb n n; hn(w) hc(?) [.]
- 2 [. n] wcb s:(?) XXVIII(?) p; gut r XXIX
- 3 [.] Nht-Mjn (Nechthminis) s; P:dj-Sbk (Petesuchos) s:(?) Hltr[?]
- 4 [.] sbk n ms s; II .[?].
- 5 [.] LVII(?) hr hrw
- 6 [.] V r [. . .] CCCL
- 7 [.] v:(?) III
- 8 [.]

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Rechte Kolumne: 4 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 5 Zeilenreste.

Ptol.

31042.

Hell. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne: 6 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 5 Zeilenreste.

Dieser Text beginnt mit einem ausführlichen Protokollpraescript vom Jahre 16, das sich über die 5 Zeilen ausdehnt. Auch ein Priester(?) -Name *Puli* [...] ist genannt.

Ptol.

31043 (Tafel LXXVI—LXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Hellbraun. Mit Palimpsestspuren. In der gegenwärtigen Zusammensetzung 0,475 × 0,085.

3 Selides von je 0,15.

Fundort: El Hibe¹⁾.**Rechnung.**

Eine Abrechnung nach einzelnen Monatstagen²⁾, deren nähere Beziehung mir dunkel bleibt. Verso 3 bezieht sich, wenn ich recht sehe, zum Teil auf einen „Tempel (*rpt*) des Apis“, doch lasse ich dahingestellt, ob man ihn in El Hibe suchen darf.

Ptol.

31044 (Tafel LXXVIII—LXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Braun. 0,35 × 0,21.

Fundort: ?

Rechnung (Bruchstück).

Es handelt sich um Getreidelieferungen in Artaben.

Ptol.

¹⁾ Nach der Bleistiftnotiz auf den Falzstreifen des Glases.

²⁾ Eine Jahreszahl ist nirgends angegeben.

31045 (Tafel LXXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,27 × 0,15.

Fundort: Sakkara. Aus dem Grabe des *B:n-hb w¹⁾* „trouvé a côté du grand puits du Sud“.

Verwünschung.

Umschrift.

1 | . . . | smi sw wr hr Wsjr-Ḥp n p; hrw nht sw wr n-f sbi dd
 2 | smi n; ntrw) n p; t; n-f rt mtw-k tj nw(j) wss) (r?) p-f hbi
 3 | nht-f tj(?)-ui m d-t p-f hrj js(?) sit nht p; nt smi
 4 | p-f hrj rmt rh nht-f n t; hti nht mi nw(j) (r?) p-f hbi

Übersetzung.

„1 | Ich(?) klage heute vor Sarapis. Der Frevler — bereite (sw?) ihm Verderben. Denn
 2 | die Götter der Erde(?) segnen (wss?) seine Füße. Laß du mich (aber) sein Verderben
 sehen 3 | . . . Hand seines Vorgesetzten. Siehe(?) ein Übeltäter(?) und Frevler ist der,
 welcher 4 | seinen frommen (ḥrj) Vorgesetzten verklagt. Er ist(?) jetzt (w?) stark —
 der Frevler — möge ich sein Verderben schauen!“

Bemerkung:

Trotz mancher Unsicherheiten im Einzelnen, ist der Text in der Hauptsache klar. Er enthält eine Bitte an den Gott Sarapis, und zwar eine sehr wenig fromme, mit der aber der Gott gewiß recht häufig angegangen wurde, um die Vernichtung eines Feindes. Meines Wissens ist dieses das erste und älteste Schadengebet²⁾, das in der ägyptischen Literatur bekannt wird, denn die von Revillout dahin gedeuteten Papyrus³⁾ haben einen ganz anderen Inhalt⁴⁾.

Säulen- oder Perserzeit.

31046 (Tafel LXXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,29 × 0,25.

Blattbreite 0,20.

Gefunden bei dem Grabe des Ptah-hotep in Sakkara (1899—1900).

(¹⁾ Annales du Service I 262 ff.

(²⁾ Vielleicht ein Gegensatz zu dem Unterweltgott Sarapis. Dann mag der Sinn sein: Der Frevler steht zwar in der Gunst der oberirdischen Götter, der Unterweltgott aber verdirbt ihn.

(³⁾ Die Literatur über diese Texte ist zuletzt von R. Wünsch: Antike Fluchtafeln (Bonn 1907) Seite 4 zusammengestellt worden.

(⁴⁾ Revue égyptol. III, 125. IV, 139. V, 33.

(⁵⁾ Die Beziehung zu Herodot II, 112 hat bereits Wiedemann (Herodots zweites Buch S. 436) mit Recht zurückgewiesen.

Pachtvertrag (Bruchstück).

Aus den Resten, die palaeographisch wichtig sind, ergibt sich der obige Charakter der Urkunde. Ja ich glaube (Z. 2) den Anfang des Kontraktes *šhn-k n-j [t: pš] n p-k jh* „du verpachtest mir die Hälfte deines Ackers“ ziemlich sicher wiederherstellen zu können. Da der übliche einjährige Termin nach Z. 5 und 8 „vom Jahre 12 bis Jahre 13“ reichte, so ist der Papyrus aus dem Jahre 12 datiert, oder nach Z. 6 genauer nach dem Pachons, und zwar nach Z. 1 aus der Regierung des Darius. Die Namen der Kontrahenten und des Notars sind verloren gegangen.

Auf der Rückseite stehen 6 Zeugennamen.

31047 (Tafel LXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,39 × 0,26.

Blattbreite 0,21.

Derselbe Fundort wie 31046.

Rechnung.

Perserzeit.

31048 (Tafel LXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Palimpsest. Schmutzig braun. 0,30 × 0,26.

Derselbe Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).

Die wenigen Schriftreste — beachte die Schreibung von *ꞥꞥꞥ* (Z. 1) und *jr-t* „Auge“ — sind von Interesse.

Perserzeit.

31049 (Karton — Tafel LXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,15 × 0,15.

Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).

[488/7 v. Chr.]

Das Z. 3 erwähnte Jahr 34 geht zweifellos auf Darius und gibt die ungefähre Datierung der Urkunde, deren Charakter ich aus den erhaltenen Resten nicht näher zu bestimmen vermag¹⁾.

Perserzeit.

¹⁾ Zeile 7 sind $1\frac{2}{10}$ Silber (-*dbn*) genannt.

31050 (Tafel LXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.
Hell. $0,13 \times 0,09$.

Fundort wie 31046.

Brief(?) (Bruchstück).

Der Brief(?) betrifft vielleicht eine Choachyten (*wḥ-mw*)-Angelegenheit.
Saiten- oder Perserzeit.

31051.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, schmutzig. Mit Blattklebung.
 $0,185 \times 0,165$.

Fundort wie 31046.

Rechnung (Bruchstück).

(Siehe die Abbildung auf Seite 240.)

Die ganz erhaltene Kolumne ist vom Jahre 12 datiert.

Saiten- oder Perserzeit.

31052.

Hellbraun. Mit Blattklebung. $0,21 \times 0,12$.

Fundort wie 31046.

Rechnung.

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 16 Zeilen.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilen.

Saiten- oder Perserzeit.

31053 (Tafel LXXXV).

Hell. $0,175 \times 0,13$.

Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Der Text enthält 2 Datierungen vom Messori des Jahres 31⁽¹⁾. In Z. 1 ist der Tag — der 8. — erhalten. Es ist mehrfach (Z. 2, 4, 6) von *wt sꜣꜣwt* die Rede „Stele, Dekret“. Unter „Stele (o. ä.) des Wortes (der Sache), welche der König sagte . . .“? oder „Stele der Steuern(? *ꜣp*)“, welche der König sagte“, sind gewiß königliche Erlasse auf Stelen zu verstehen, wie sie aus pharaonischer und griechisch römischer Zeit in großer Zahl bekannt sind.

(¹) Da der Text der Schrift nach sehr wahrscheinlich der Saitenzeit angehört, und zwar eher dem Ende als dem Anfang dieser Periode, so ist das Datum wohl auf Amasis zu beziehen.



31051.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Eine Liste von Namen, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Text der Vorderseite steht. Auf das n. pr. *P3-dj-Hr-p3-bk* (*Petcharpbekis) Z. 1 und 2 sei besonders hingewiesen.

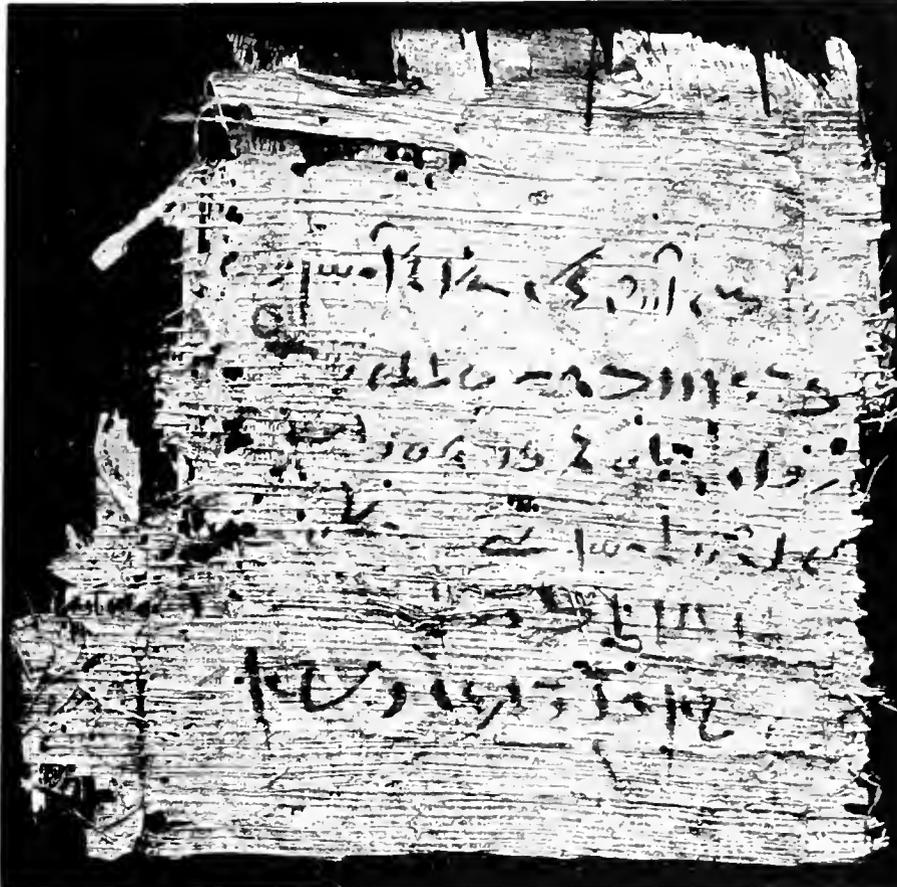
Saitenzeit.

31053a.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,178 × 0,13.

Fundort wie 31046.

Urkunde Bruchstück.



Das Ende des Protokollpräskripts des Darius ist noch erhalten und ebenso der Name des Kontrahenten A, *Tj-Hepj-n-em-w* (Dji-Hap-emow). Den Namen des Notars vermag ich nicht sicher zu lesen. Auf der Rückseite 8 Zeugenamen.

Perserzeit.

31054 (Tafel LXXXV).

Hell. 0,14 × 0,115.

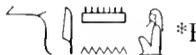
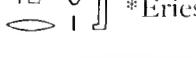
Fundort wie 31046.

Liste (Bruchstück).

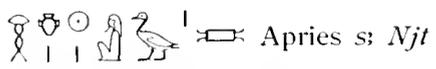
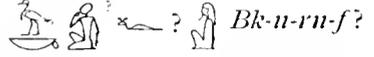
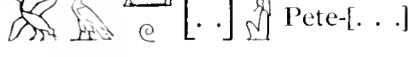
Die Datierung ist unsicher, doch ist mir „Jahr VII“ die wahrscheinlichste Lesung. Leider ist auch die Überschrift der Namenliste sehr zerstört. Wenn ich Z. 2 recht

lese *m: mr(w) p:(?) c(?) mh j/tj* „die Vorsteher der Nord-Gegend“, so sind im folgenden Verwaltungsbeamte des Deltas genannt — aber die nähere Bedeutung dieser Liste entgeht mir. Die Namen, die manche neue oder seltene demotische Gruppe enthalten, gebe ich in hieroglyphischer Form.

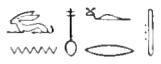
a) Vorderseite¹⁾:

- 1  *Es-amun
 2  Peteyris
 3  *Bk-u-ru-f?*
 4  *Es-chons
 5  Petobastis
 6  . . . ? . Pete- . . . ? .
 7  *Eriobastis
 8  Nefr-Ré
 9  Apries
 10  *Eriesis

b) Rückseite:

- 1  Psammetich s: *Njt*
 2  Psammetich s: *Plh*
 3 . . . ? . . .
 4  Apries s: *Njt*
 5  (?) Apries s:
Plh (?)
 6  *Bk-u-ru-f?*
 7  Peteamunis
 8  *Petephtas
 9  Pete-[. . .]

Die linke Kolumne enthält Rechnungsnotizen zu den Namen, nur am Schluß setzen wieder Namen ein:

- 1  Onnophris
 2  Haronnophris
 3  Petephtas

Auch die Eigennamen sprechen deutlich für die Saitenzeit.

Saitenzeit.

(¹) Ich übergehe die zerstörten Namen der rechten Kolumne.

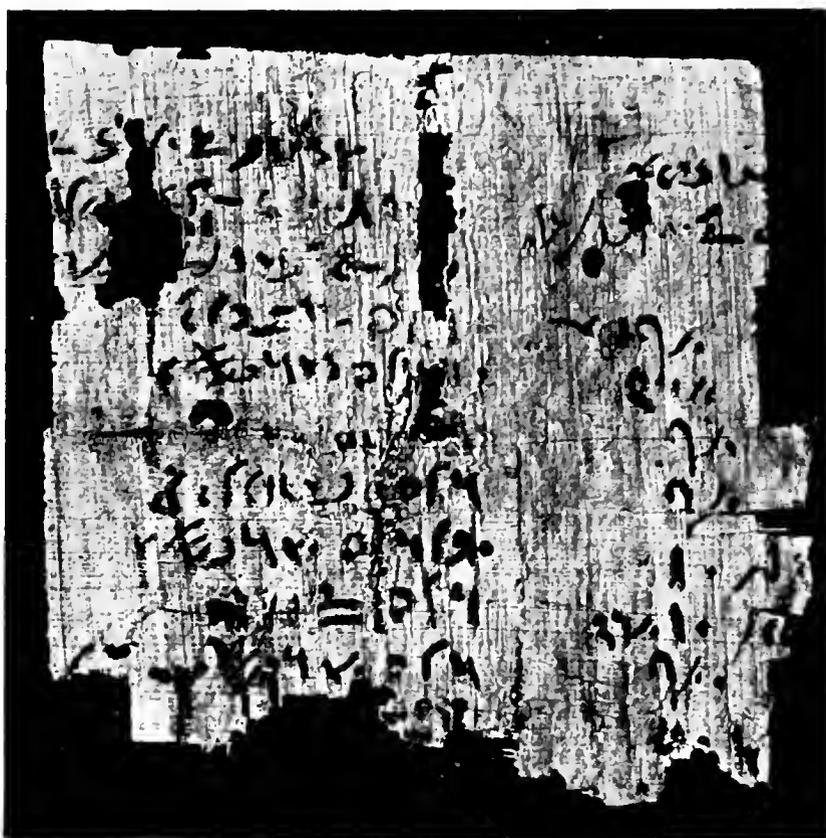
31055.

Hell. Mit Blattklebung. $0,10 \times 0,11$.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite:



b) Vertikalfaser auf der Rückseite (verkleinert):

(Siehe die Abbildung auf Seite 244.)

Ptol.

31056.

Hell. $0,07 \times 0,065$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne — 4 Zeilenenden.
Linke Kolumne — 6 Zeilen.

Ptol.



31055 (Rückseite).

31057.

Braun. 0,15 × 0,075.

Fundort: Gebelên*.

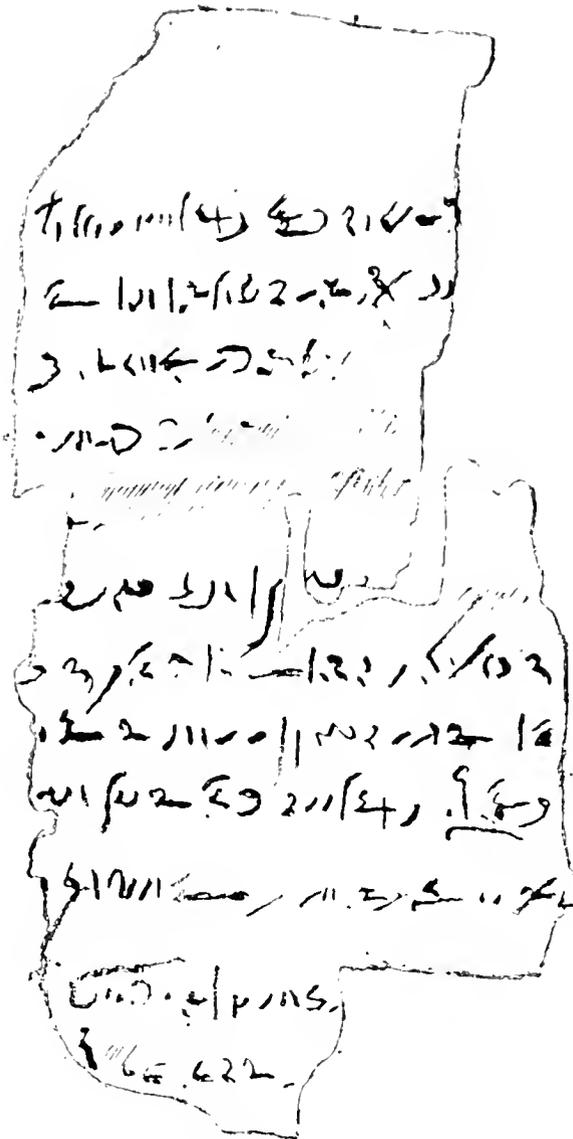
Eingabe an den König (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

(Siehe die Abbildung auf Seite 245.)

Umschrift.

- ¹ [. tj-i tḥ] n-ḳm-s mtu-k Pr-c; p; ntr c;
² [.] p; nw n n; ntrw ḳw-w tj
³ [.] umnts nt(?)
⁴ [.] .³. ni
⁵ [.]
⁶ [.] ḳw ḳr-ḥr .³.
⁷ [.] tj(?) cl r n; jḥ n rn-w mtu-f tj ḳr
⁸ [.]-w ḥn n; ḥt(?) n pḳw-n ḥtp(?)
⁹ [.] mtu-k ḥ-k Pr-c; mtu Mnt(?) ḳrm(?)
¹⁰ [.] .³. nw-i(?) r bnr(?) . .³. ḳr-f
¹¹ [.] r ḳr-i . . .³.
¹² [.] . . .³.



31057 (Vorderseite).

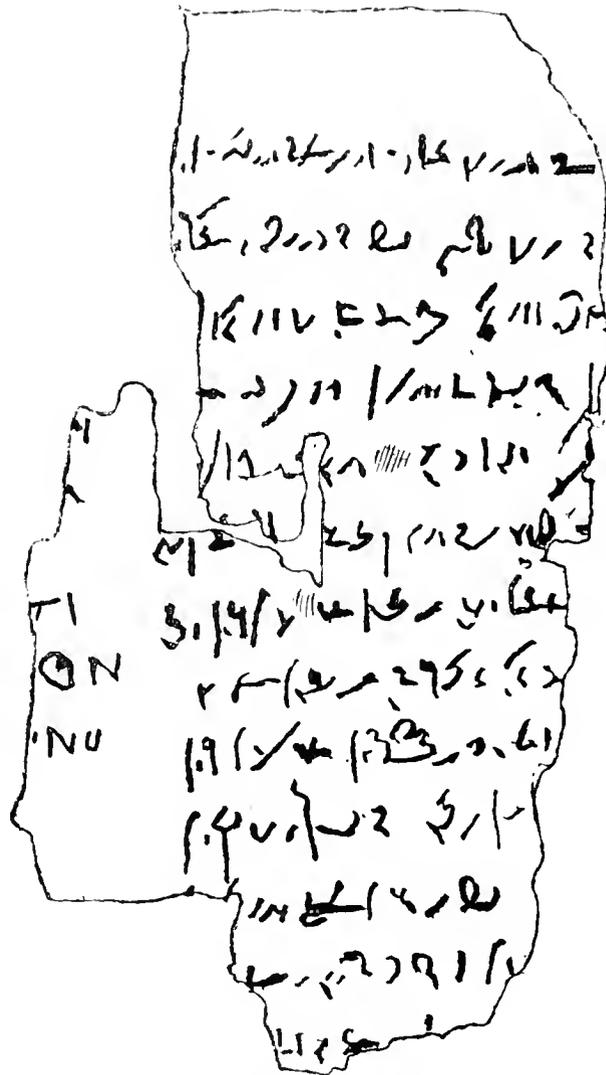
b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

(Siehe die Abbildung auf Seite 246.)

- 1 [.] ḥn p; tš n Pr-Hthr⁽¹⁾
- 2 [.] . . . t-f t; hr t; pr-t n rn-f
- 3 [.] ni mn pōw tj(?) [. . .]
- 4 [.] n; iki(?) ōw-f [. . .]
- 5 [.] . . . ōw-w mh p-w
- 6 [.] n; nk-t(?) r n-w ōrīw sbt(?)
- 7 [.] Pr-c; r ōr-w glu-w r-ōr-w

(1) „in dem Gau von Pathyris“.

- 8 [.] mtu I|fr-p3-3s-t s; Thwtj-stm¹⁾
- 9 [.] . . . ? . . r wne glu-w
- 10 [.]-w r-3r-w n; nt h:t p; p̄roé
- 11 [.] . . . ? . t h-t-ntr [. . .]
- 12 [.] p̄roé(?) I¹/₂ r db p:(?) [. . .]
- 13 [.] šm(?) . ? . [. . .]



31057 (Rückseite).

Bemerkung:

Ich habe dieses Bruchstück trotz seiner starken Zerstörung mitgeteilt, weil der Text viel Ungewöhnliches enthält. Wenn ich den Anfang richtig ergänzt habe²⁾

(¹⁾ „Harpaesis, Sohn des Thotsytmis“.

(²⁾ Ich halte die Ergänzung für nahezu sicher. Vgl. demot. Pap. Elephantine 532, 9 mit dem zugehörigen Kommentar (Demotische Studien II Seite 13 [XII]).

„[ich bitte] dich, König, großer Gott“, so enthielt der Papyrus eine Eingabe an den König (ἐντροχισί¹⁾).

Auf der Rückseite sind links 5 Zeilenenden einer griechischen Kolumne sichtbar.

Ptol.

31058 (Tafel LXXXIII).

Hellbraun. 0,075 × 0,04.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite)

Umchrift.

x + 1 [.] Ns-Tfne (Estphenis) . . . [.]
 2 [.] . ? . wc bir ɔw-f mh(?) [.]
 3 [.] gsur bnpi ɔw [.]
 4 [.] tne(?) n p:w-s šp [.]
 5 [.] . ? . wc šš n sliu [.]
 6 [.] pk n t(?) ht t(?) Pr-c:[t]
 7 [.] sli t-f h-t(?) n [.]
 8 [.] . ? . t p: hm [.]
 9 [.] šue(?) [.]
 10 [.] . ? . p:f [.]
 11 [.]

Bemerkung:

Die erhaltenen Zeilenreste enthalten in der Hauptsache eine Aufzählung von Gegenständen, die, soweit sie bekannt sind, Frauen eignen. Daher könnte man vermuten, daß das Bruchstück einem Ehevertrag angehört. Auch die Reste der Rückseite würden dazu stimmen.

Ptol.

31059.

Hell. 0,075 × 0,035.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne — 2 Zeilenenden.

Linke Kolumne — 10 Zeilenreste.

Ptol.

(¹) Siehe Laqueur: Quaestiones epigraphicae et papyrologicae selectae S. 8. Vgl. auch die dort S. 4 zusammengestellten Formeln.

31060.

Hellbraun. $0,07 \times 0,045$.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Z. 3 sind „die nördlichen Häuser des Gaus [von Pathyris?]“ erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnen mit je 4 Zeilenresten. Darunter ist eine Rubrik „die Speisen(?) der Priester“ erhalten.

Ptol.

31061—31062 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Schmutzige Palimpsestfarbe.

31061 — $0,12 \times 0,08$.31062 — $0,14 \times 0,12$.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Vor allem paläographisch von Interesse. Dazu gehört auch 31067.

Saitenzeit.

31063 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,15 \times 0,06$.

Fundort: Gebelên?

Rechnung(?) (Bruchstück).

(Siehe die Abbildung auf Seite 249.)

Ptol.

31064 (Karton).

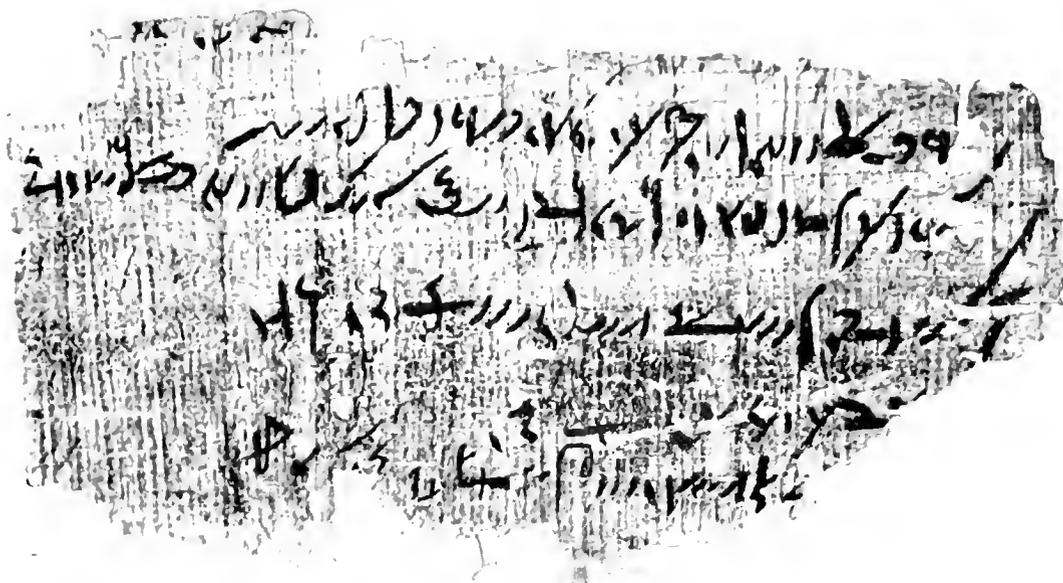
Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,07 \times 0,055$.

Fundort: Gebelên?

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilen. Rechts Rand.

Ptol.



31063.

31065 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Kleisterspuren. Oben und
vielleicht auch rechts und unten Rand. $0,17 \times 0,13$.

Fundort: Gebelén?

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilen in matter Schrift.

Saiten- oder Perserzeit.

31066 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,13 \times 0,085$.

Fundort: Gebelén?

Rechnung (Bruchstück).

13 Zeilenreste.

Ptol.

31067 (Karton — Tafel LXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Schmutzige Palimpsestfarbe.
 $0,11 \times 0,09$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

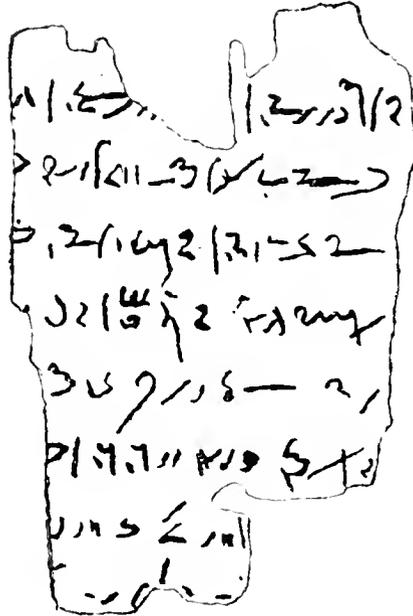
Zu 31061 und 31062 gehörig, und zwar schließt unser Stück links an 31062 an.

Saitenzeit.

31068 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Die Protokollreste sind beachtenswert.

„^{sic} [.] der Göttinnen, [welche?] glänzen und(?) [.] ? [.]
Pllumis, welcher(?) [.] ? [.]-Wohltäter, der Götter, welche(?)
 [.].“

Ptol.

31069 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite¹⁾. Hellbraun. Palimpsestspuren.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

20 kleinere Bruchstücke.

Saitenzeit.

(¹⁾ Schrift wagrecht gegen die Längsfaserung.

31070 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,07 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile der Name des Königs Amasis.

Saitenzeit.

31071 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,23 × 0,145.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Saitenzeit.

31072 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,11 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Gehört zu der vorstehenden Urkunde¹⁾.

Saitenzeit.

31073a (Tafel LXXXVII—XCV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Braun. 0,96 × 0,32.

4 Selides von je 0,21. Das rechte Blatt ist nicht vollständig (nur 0,20), links ein weiterer Blattrest von 0,13.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Rechnung.

Die Rechnung datiert vom

„Thot des Jahres 7 des Königs *Ptlumis*, Sohnes des *Ptlumis*“,

[270 S. v. Chr.]

also aus der Regierung des Ptolemaios Philadelphos.

Leider sind die ersten Zeilen der ersten Kolumne, aus denen sich der Charakter der Rechnung näher bestimmen lassen würde, so stark verwischt oder beschädigt, daß ich vorderhand über den Inhalt der Rechnung nur wenig sagen kann. Wenn ich

¹⁾ Auch die „33 Silber-*deben*“ erscheinen in beiden Bruchstücken.

recht sehe, so handelt es sich um eine Abrechnung, die von Peteniesis¹⁾, dem Sohne des Sokonopis(?)²⁾, an einen höheren Beamten in Tebtynis (I, 2) erstattet wird³⁾ und Pachtabgaben von Ländereien aus der Umgebung von Tebtynis betrifft. Die meisten Posten sind in Artaben (Weizen?) angegeben, doch findet sich auch Kol. 5, 6, 7 Papyrus (*tr*), Saflor? (*gud* = ⲉⲟⲩⲩ?), *kd*, *db*. Auch „Rückstände“ (*sp*)⁴⁾ sind häufig gebucht.

[278/7 v. Chr.] Die Rückseite setzt die Rechnung der Vorderseite fort. Kol. 3 trägt den Titel „die Rechnung der Gras-Äcker (Wiesen) mit dem Wuchs des Jahres 8“ und mehrere Zeilen darunter sind auch die „Äcker des Königs“ (βασιλική γῆ) mit mehreren Posten genannt.

31073b (Tafel XCVI—XCVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite⁵⁾.

Braun. 0,45 × 0,31.

2 Selides von je 0,21.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Rechnung.

[278/7 v. Chr.] Die erste Kolumne der Vorderseite beginnt ganz ähnlich wie 31073a mit der — leider verloren gegangenen — Datierung des Ptolemaios Philadelphos und der Angabe, daß der Rechnungsbericht von Peteniesis, Sohne des Sokonopis erstattet ist. Also hängt der Text zweifellos mit dem vorhergehenden inhaltlich zusammen, wenn er auch nicht zu demselben Papyrus gehört. Eine Angabe der Vorderseite Kol. 3, 3 bezieht sich auf das Jahr 8. Über der ersten Kolumne der Rückseite steht „die Rechnung des Ptolemaios“, über der zweiten „unsere Rechnung des Ptolemaios“.

31074a (Karton — Tafel XCVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Blattklebung. 0,14 × 0,135.

Rechnung(?) (Bruchstück).

Saitenzeit.

(¹⁾ Diese Transkription des n. pr. *P3-dj-n-j-55 t* entnehme ich P. Petric III (Index) Πετενιῆσις. Zu der Bildung und Erklärung des ägyptischen Namens siehe Spiegelberg: Ägypt. Sprachgut i. d. aus Ägypten stammend. Urk. d. Perserzeit in der Nöldeke-Festschrift S. 1104 unter 32a.

(²⁾ Die Lesung ergibt sich aus 31073, 6 Rekto 1/3.

(³⁾ Beachte 1, 4 *p*; *nt dd* „welcher spricht“.

(⁴⁾ Vergleiche meine „demotischen Studien“ II S. 12 (VII).

(⁵⁾ Die Verteilung von Rekto (Horizontalfaser auf der Vorderseite) und Verso (Vertikalfaser auf der Rückseite) ist auf den beiden Tafeln unrichtig angegeben. Tafel XCVII enthält die Vorder- (Horizontalfaser auf der Vorderseite), Tafel XCVI die Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

31074b (Karton — Tafel XCVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,15 \times 0,115$.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ist der „König Psammetich, ewig lebend“ genannt. Auf der Rückseite befand¹⁾ sich eine Zeile, die vielleicht die Adresse enthielt.

Saitenzeit.

31075 (Karton — Tafel IC).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,35 \times 0,28$.

Die eine vollständige Selis mißt $0,14$.

Fundort: Sakkara?

Rechnung (Bruchstück).

Das Blatt enthält noch 2 von den einst vorhandenen 4 Kolonnen ziemlich vollständig. Soweit ich den Text verstehe, — er ist mir freilich in vielen Einzelheiten unklar geblieben — macht er den Eindruck einer Liste von Geschenken, die an das Serapeum von Memphis geliefert wurden, nach einzelnen Monatstagen mit Angabe des Wertes verzeichnet. So findet sich z. B. Zeile 5 von unten in Kol. 2 der Eintrag

„8. (Mesori) — Preis der Dinge des Allerheiligsten — 5 Silber (*-dbrn*)“.

Einmal (Mitte von Kol. 3) sind als Empfänger(?) „die Priester des Ptah vom Serapeum“ genannt.

Ausgang der Perserzeit²⁾.

31076a⁴-d (Karton — Tafel C—C1).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) $0,25 \times 0,18$.

b) $0,23 \times 0,15$ (mit Blattklebung).

c) $0,26 \times 0,22$.

d) $0,14 \times 0,12$.

Fundort: Sakkara?

Rechnung (Bruchstücke).

a—d gehören wohl derselben Rechnung an. In *a* findet sich zweimal die Datierung vom Jahre 15.

Ausgang der Perserzeit²⁾.

(¹) Jetzt verschwunden, da das Stück — während meiner Abwesenheit von Cairo — auf Karton geklebt worden ist.

(²) Die Schrift erinnert stark an die Texte der ausgehenden Perserzeit (Nektanebes, Hakorisi).

31077 (Tafel CI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,115 × 0,065.

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht ein Brief. Auf der Rückseite ausgewischte Schriftspuren.

Saiten- oder Perserzeit.

31078.

Hell. Jetzt infolge der ausgewischten Schrift von schmutziger Farbe.
0,26 × 0,15.**Urkunde** (?) (Bruchstück).

Ausgewischte Schrift, von der noch



erhalten ist.

Ptol.?

31079 (Tafel CII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,16.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Nr. 9b.

Pachtvertrag.

(Verlängerung einer Pacht.)

DATIERUNG¹⁾:

[106/5 v. Chr.]

„! Im Jahre 12 = Jahr 9 am 23. Messori der Könige *Kluptrâ*, der wohlthätigen Göttin, ² und des *Ptlumis*, mit Beinamen *Alksântrus*, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Alksântrus*, ³ der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, des Gottes, ⁴ dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes, des Gottes Jünglings (*hmi?*), der seinen Vater liebt, des Gottes Wohltäters, und der mutterliebenden Götter, ⁵ (unter dem) Priester der Königin *Kluptrâ*, der Hathor (*t: (sic) Hthr-t*), der mutterliebenden Göttin, (unter) der Priesterin der Königin *Kluptrâ*, ⁶ der wohlthätigen Göttin, der mutterliebenden, unter dem *Hirâpluâ* der Isis, der Großen, der Mutter der Götter,

¹⁾ Es ist nicht ohne Interesse, dieses Aktpräskript mit dem nur 2 Tage später datierten 31254 zu vergleichen, der ebenfalls aus Tebtynis stammt. Beide weichen mehrfach erheblich von einander ab.

(unter der) Kranzträgerin ꜥ der Königin *Kluptrá*, der wohlthätigen Göttin, der mütterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges¹⁾, (unter der) Trägerin ꜥ des Goldkorbes vor *Arsni*, der bruderliebenden, (unter der) Trägerin des Kampfpriees vor *Brnjgá*, ꜥ der wohlthätigen Göttin in Rakotis.⁴⁾

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . . , Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-omnt Sbk- . . . -p:-mwe* (*Sokonoppmois?) Sohn des *Sbk- . . . -p:-mwe* (*Sokonoppmois?) und *ws-t-wli* (Esoeris).

B. Der gleichbetitelt *Sbk- . . .* (Sokonopis(?)), (Sohn des) *S:-wer* (Sigeris) (und) der *Ts-Rmm-t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

12 shn-i n-k

13 n ow st-jh nt hr p; hr mhtj n(?) p-k jh nt hr t; hie-t e:t t; sh-t

14 Ts-nb-t-t:tn n-w hin rs p-k jh mht t; hni jbt

15 n; jh [nt mtu(?)] S:-wr p; hm(?) mit-mw(?) owt-w(?) omnt t; hie-t e:t mtu-k n; st-jh

16 tj p; rt hsp-t VII-t hn hsp-t XIII ow or hsp-t X-t [r] rnp-t VII-t rt VII en mtu-k tj

17 p; šn; p; wth nt ow-f hpr hn-w n; ss nt hrj p; šm n; st-jh nt hrj r(?)

18 t; rap-t VII-t nt hrj mhti-k tj-k mti h:-ti n-om-f tj-k sw n-j t; h:-t

19 p; hrw šp-i s n t-t-k h:-ti mti n-om-w ow-w mh it sp nb mtu-k he p; ꜥꜥ V

20 nt sš(?) r-r-w r he-w Pr-c; hr rnp-t nb-t ow-i nhm n-k jh hr-r-k hsp-t XIII ow or hsp-t X-t

21 g; ow-i st-i r-r-k r-th n; šm n; jh nt hrj t; rap-t VI-t ow or sni

22 ow-i tj(?) n-k ht 3000 e or krkr X hmt XXIV ꜥꜥ₁₀ p; bnr tj-s Pr-c; en ow-i ww(?) r-r-k(?) n-om-w en(?)

23 bn ow-i rh dd(?) n-k(?) wn mtu-i sp nt p; t; r-r-k hr n; šm n; ss nt hrj

24 mtu-k rb n; st-jh nt hrj wn mtu-k tj-s n-j ow-w web . . . , nb

25 md-t nb p; t; n; ss ow or sni hn hsp-t XIII-t ow or hsp-t X-t ow-i or n-k p; dbn nt hrj p; ꜥꜥ V hr(?) md-t(?) Pr-c;

26 hsp-t XIII r t-t-k mtu-k he-w(?) Pr-c; hr-r-rw mtu-k sk; n; jh nt hrj p; rt hsp-t XIV hsp-t XV hsp-t XVI

27 hsp-t XVII hsp-t XVIII r rnp-t V-t rt V n-w šm ꜥꜥ III hr rnp-t nb p; bnr n-w md-t Pr-c; mtu-k tj sw n-j

28 hsp-t XVIII n; jh nt hrj ow-w(?) wš swb ma mtne n-om-w hsp-t XVIII r tj sw n-j m-s; p; ꜥꜥ V nt sš(?) h:-w(?)

29 Pr-c; hr-r-rw

(¹⁾ Siehe Recueil XXVIII, S. 202.

Übersetzung.

„¹² Ich habe dir ¹³ meine Acker-Aruren verpachtet, welche an der Nordseite deines Ackers liegen, der auf der großen *h̄t*-*t* des Feldes ¹⁴ von Tebtynis liegt. Ihre Nachbarn sind:

Im Süden: dein Acker.

Im Norden: der Kanal.

Im Osten: ¹⁵ die Äcker, [welche dem] Sigeris, dem Jüngeren(?), [gehören], zwischen denen der Wasserweg(?)¹ liegt.

Im Westen: die große *h̄t*-*t*.

Dir gehören die Acker-Aruren ¹⁶ von der Ernte des Jahres 7 an bis zum Jahre 13 = Jahr 10, [macht] 7 Jahre, wiederholt 7 Ernten. Du nimmst ¹⁷ die Bäume (und) die Früchte, welche an ihnen sein werden, in der oben angegebenen Zeit. Der Pachtzins der obigen Acker-Aruren (gilt) für ¹⁸ die 7 obigen Jahre. Du hast dich bemächtigt, du hast mein Herz mit ihm (sc. dem Pachtzins) zufrieden gemacht, du hast ihn mir vor ¹⁹ dem heutigen Tage gegeben. Ich habe ihn aus deiner Hand empfangen, mein Herz ist mit ihnen (*sic*) zufrieden, sie sind vollzählig ohne irgend einen Rest. Du mißt die 5 Artaben Weizen, ²⁰ in bezug auf welche geschrieben ist, sie zu messen (an den) König in jedem Jahr²).

Wenn ich die obigen Äcker (wieder) von dir wegnehme im Jahre 13 = Jahr 10, ²¹ oder wenn ich mich von dir zurückziehe wegen des Pachtzinses der obigen Äcker, noch ehe(?) die 6 Jahre verflossen (enue) sind, ²² so gebe ich dir 3000 Silber (*-d'bn*) = 3 Talente, 24 Kupfer(obolen) (zu) ²³/₁₀ (gerechnet), außer dem, was der König noch bestimmt(?). Ich bin von dir fern mit ihnen wiederum. ²⁴ Nicht soll ich sagen können: Ich habe irgend einen Rest der Welt von dir zu fordern mit dem oben geschriebenen Pachtzins. ²⁴ Du umgibst die obigen Acker-Aruren mit Dämmen³. Du gibst sie mir (zurück) frei von jedem Schaden ²⁵ (und) jeder Sache der Welt in der Zeit, welche verflossen ist bis zum Jahre 13 = Jahr 10. Ich werde dir machen das obige Silber (und) die obigen 5 Artaben Weizen als Abgabe an den König ²⁶ (im?) Jahre 13 in deine Hand. Du mißt sie an den König Du pflügst (bearbeitest) die obigen Äcker. Die Ernte des Jahres 14, des Jahres 15, des Jahres 16, ²⁷ des Jahres 17 (und) des Jahres 18 — macht 5 Jahre, 5 Ernten, ihr Pachtzins beträgt 3 Artaben Weizen in jedem Jahre außer ihren Königs-Sachen⁴). Du gibst sie mir (zurück) ²⁸ im Jahre 18, die obigen Äcker, ohne

(1) Falls die Übersetzung richtig sein sollte, so könnte mit dem „Wasserweg“ der Damm gemeint sein, der der Bewässerung dient und gleichzeitig wohl auch den Verkehr zur Zeit der Nilüberschwemmung ermöglicht.

(2) d. h. du hast die jährlichen Grundsteuern zu bezahlen.

(3) Zu *ꜣrb* und *wu* vgl. Rosettana 13. — Vielleicht sind die niedrigen Erdwälle gemeint, mit denen das Wasser gleichmäßig über die Ackerfläche verteilt wird, und die jedes Jahr neu angelegt werden müssen (Siehe Baedeker: Ägypten⁶ (1906) S. 52).

(4) = Abgabe an den König.

Unkraut(?), ohne daß ein in ihnen ist¹⁾, im Jahre 18, außer(?) den 5 Artaben Weizen, in bezug auf welche geschrieben ist, sie zu messen an den König.“

Unterschriften:

„Geschrieben hat *Sbk-* . . . -*pr-mw* (*Sokonoppmois?), Sohn des *Sokonoppmois(?).

Geschrieben hat *Hr-wd*: (Haryothos), Sohn des *Hr-m-ḥs* (Harmiysis²⁾).“

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιβ̄ τοῦ καὶ θ̄ (ἔτους) Μεσορή κε πέπτωκεν ᾱ εἰς ἀναγραφὴν. (Pr.)

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.

31080 (Tafel CH—CIV).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Rückseite eines hieratisch geschriebenen Rituals. Hell. 0,875 × 0,195.

4 Selides von je 0,15.

Ein Fetzen mit griech. Schrift : CHΠ [.] zum Flecken aufgeklebt.

Tempel-Rechnung (Bruchstück).

Sie besteht aus 9 Kolumnen, von denen die erste nur etwa zur Hälfte erhalten und die letzte ausgewischt ist³⁾. Kol. 7 und 8 laufen in entgegengesetzter Richtung. In diesen Kolumnen sind Lieferungen gebucht, die in *hin* und Artaben⁴⁾ angegeben sind. Vermutlich — aber in keiner der erhaltenen Kolumnen ist es ausdrücklich angegeben — handelt es sich zumeist um Getreide, von Kol. 7 an um Wein.

Die Reste der 1. Kolumne enthalten nur noch Maßbezeichnungen.

Die in den ersten 4 Zeilen von Kol. 2 stehenden Posten waren bestimmt „für das Haus des Ptah, Herrn von [. . .] (und?)“ Z. 5 lautet der Rubrikittel, wenn ich recht sehe, „Für den Tempel der Bubastis in der Phönix(?)stadt (*pr-Bin?*)⁵⁾“.

Kolumne 3.

„! Die Phylarchen⁶⁾ für die Liturgie(?)⁷⁾.

‡ Psenutis, Sohn des *Ncht-pi-sḥw*(?) — im Monat Thot — 2 Artaben(?) — Tybi bis Mechir.

(¹⁾ Die ganze Wendung muß dem Sinne nach entsprechen dem παραδώσω σοι τὰς ἀρούρας καθαρὰς ἀπὸ θρόου καλαίου ἀγρώσεως etc. (Siehe Waszynski: Bodenpacht I 60.)

(²⁾ Also dieselben beiden Notare wie in 30613.

(³⁾ Sie ist auf der Tafel nicht mit abgebildet.

(⁴⁾ Je nachdem man die große oder kleine Artabe annimmt, ist das Verhältnis: 1 hin = 10 Artaben oder 40 Artaben.

(⁵⁾ Nach Daressy Recueil 10, 141) in der Gegend des heutigen Farschüt zu suchen.

(⁶⁾ c; n s; = φάλαρχος (Canopus).

(⁷⁾ r db f; šte(?).

- 3 Pamonthes, Sohn des Psemmonthes — Thot bis Paophi — [N. N.] — Messori bis Thot — . . . ? . . . 5 Artaben.
 4 Phtomonthes, der Ältere, Sohn des Pamonthes — Athyr bis Choiak.
 5 Pamonthes, Sohn des Onnophris — Paophi bis Choiak — Epiphi — Messori.
 6 Tatermuthes, die Frau der Bank¹⁾ für die 9 Monate²⁾ 2 *hin*.³⁾

Der nächste ähnlich gehaltene, vielfach unleserliche Absatz dieser Kolumne bezieht sich auf eine Ortschaft, deren Namen ich nicht sicher zu lesen vermag.

Kolumne 4.

„1 [. ? .] . . .

2 Die Rechnung der Beiträge³⁾ für das Haus des Mont, Herrn von *T5-in* (Totun)⁴⁾ vom 1. Thot.

3 bis zum 10. Tybi = 130 Tage.

4 Die Aufstellung(?) (*smu*):

Die Priester, welche eintreten	6 Artaben
Die Pastophoren	3 Artaben
5 Der <i>kul</i> ⁵⁾ -Priester	3 Artaben
Der Harfenspieler (<i>p; hs hin-t</i> (<i>komu</i>))	2 Artaben
6 Der öffentliche(?) Sänger (<i>p; hs ut wn-hr</i>)	1 ¹ / ₂ Artabe
Der ?	1 ¹ / ₂ Artabe
7 Der Träger(?) der Milchkanne (<i>mlu</i>)	1 ¹ / ₂ Artabe
Der . . . ? . . .	1 ¹ / ₂ Artabe
8 Haroeris ⁶⁾	1 ¹ / ₂ Artabe

= 17 Artaben auf 130 Tage,

9 macht 2210 Artaben, je 98 Artaben auf 1 Keramion, macht 22¹/₂¹/₁₂⁷⁾ Keramien.

10 Andere Rechnung für Pikos, Sohn des *P5- . ? -Sbk*, vom 11. Pachons

11 bis zum letzten Payni = 50 Tage. Die Abgabe(?)⁸⁾ der Pastophoren 1 Artabe

12 . . . 16 Artaben täglich, macht 800⁹⁾ Artaben = . . . ? . . .

(¹) Das ist die in den demotischen Verträgen so oft erwähnte Tempelkasse von Hermonthis.

(²) Vgl. 6, 2 — für die Zeit der Schwangerschaft?

(³) In der Bedeutung wie 30605, 30801.

(⁴) Diese Ortschaft, welche so häufig in Verbindung mit dem Gotte Mont erwähnt wird, ist genau so geschrieben wie *totyn* = Tebtynis. Es kann sich aber nur um eine auf thebanischem Gebiet gelegene Ortschaft handeln.

(⁵) Vgl. Äg. Zeitschr. 37, 36.

(⁶) Vgl. Kol. 7, 14. 16.

(⁷) $2210 : 98 = 22\frac{27}{49}$.

(⁸) Mit der Hieroglyphe  geschrieben, wohl eine besondere Abgabe.

(⁹) Nämlich $50 \text{ (Tage)} \times 16 \text{ (Artaben)} = 800$.

13	Ferner(?) vom I. Phamenoth bis zum letzten Pachons = 3 Monate . . .	
14	Die Abgabe(?) ¹⁾ des Harfenspielers 1 Artabe 15 Artaben	
15	auf 3 Monate, macht 1350 Artaben ²⁾	
16	Die Fest-Artaben der Priester:	
	Pbekis, Sohn des	151 Artaben
17	<i>Tj-Hr-pi-k</i> (Dji-Har-p-to)	6 Artaben
	Peteminis(?), Sohn des Sminis(?), ¹⁸ für den 10. Tybi	20 Artaben
	nach Koptos	6 Artaben
19	Die Gärten des Gärtners der Insel	6 Artaben
20	Die Vorsteher (<i>rmt nt šn</i>)	9 Artaben

= 198 Artaben = 2 Keramien +

Die nächste (5.) Kolumne bringt unter dem 10. Payni 18 Namen.

Kolumne 6.

1	Für das Haus des Mont, Herrn von <i>Ti-in</i> (Totun),	
2	Die Frau der Bank für die 9 Monate ³⁾ ,	
3	Macht 26 hin	
4	1½ hin — Rest 3 hin.	

5	Ptolemaios, Sohn des <i>Bllh</i> , — Mesori bis Thot	2 hin ⁴⁾
	Thot bis Paophi	2 hin
	Athyr	1½ hin
6	Psenamunis, Sohn des <i>Wj-h-pi-Rc</i> (Apries):	
	Thot bis Paophi,	
	Paophi bis Athyr,	
7	Pamonthes, Sohn des <i>Atur</i> :	
	Paophi bis Athyr,	
	Athyr bis Choiak	2 hin
	. . . . .	1/3 hin
		= 2 1/3 hin
8	Pikos, Sohn des Peteharpres,	
	Athyr bis Choiak	2 hin ⁵⁾
	Choiak bis Tybi	2 hin
	. . . . . 6,	

(¹⁾ Siehe Anm. 8 der vorhergehenden Seite.
 (²⁾ Nämlich 3 Monate (= 90 Tage) × 15 = 1350.
 (³⁾ Siehe Anm. 2 der vorhergehenden Seite.
 (⁴⁾ Über der Zeile.
 (⁵⁾ Über der Zeile.

9	Pikos, Sohn des Pete- :	
	Choiak bis Tybi — nichts	
	. . . . .	$\frac{1}{3}$ hin, macht 7(?) hin
10	Tybi bis Meehir	2 hin
	. . . . . des Tempels von <i>Ršrš</i> ¹⁾	2 hin
	auf 4 Tage je $\frac{1}{2}$	macht 2 hin, im ganzen 4 hin. ⁴⁾

Kolumne 7.

10. Payni — für das Haus des Mont, Herrn von *T:tn* (Totun),
 2 Die Namenliste der großen Leute²⁾ des Ortes des :
 3 Imuthes, Sohn des Psen-, der Prophet des Ptah,
 4 Pamonthes, sein Bruder,
 5, Sohn des,
 6 Imuthes, Sohn des Harsiesis(?),
 7 Harsiesis, Sohn des Psen-,
 8 *Psensokaris(?), Sohn des Imuthes.
 9 Im ganzen 6 Personen.⁴⁾

Im folgenden bis zum Schluß scheinen Weinlieferungen gebucht zu sein. Dabei ist zweimal „der große Gott Haroeris³⁾“ genannt.

Ptol.

31081—31160 siehe Band I (Inscripfen).

31161 (Karton — Tafel CVT).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun¹⁾. 0,14 × 0,07.

Fundort: Um el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

- 1 Ḥsp-t XXII ɔbd II šm sw XXII Pš-si(?) s: p:(?) nt dd
 2 Pš-n-ɔs-t s: Nḥt-lḥr p: s:n-nḥ T:nb-tn
 3 t:j-k n-j ɔnkd(?) XL [.]
 4 ɔw-w mḥ X(?) IX X-t(?) sš [. . . .]

¹⁾ Oder cšcš.

²⁾ = Verstorbene? Siehe S. 109 Anm. 2.

³⁾ Vgl. Kol. 5, 8.

⁴⁾ War mit 31216 zusammengeklebt.

5̄ ḥn·t-f ḥnkd(?) [.] cn
 6̄ tj-w n-f swn ht [.]
 7̄ ḥsp·t [XXII] ḥbd II šm sw [XXII?]

Bemerkung:

Mit diesem Stück beginnt die Reihe der Briefe, welche die Korrespondenz des Ölhändlers (ḥswēg) Phanesis, Sohnes des Nechthyris, in Tebtynis betreffen. Die engere Korrespondenz umfaßt die Nummern 31161, 31216, 31246, 31247, 31248, alles Briefe, die vom Jahre 22 datiert sind. Auf welchen Herrscher sich diese Datierung bezieht, geht aus der Korrespondenz selbst nicht hervor, doch erinnert mich die Handschrift so stark an die Zeit Euergetes' I., daß ich am ehesten an diesen denken möchte. Der nähere Inhalt der Briefe entgeht mir, da mir eine Reihe von Gruppen, vermutlich Ölmasse, unbekannt ist, doch ist so viel klar, daß es sich um die Bezahlung von Öllieferungen handelt. Die Geschäftsfreunde der engeren Korrespondenz sind Petobastis¹⁾ und Teos²⁾, die wie Phanesis Ölhändler waren, und Totoes³⁾. Andere Namen sind unleserlich.

In loserer Verbindung unter sich stehen die Briefe 31212, 31213, 31215, 31225, 31227, 31231, die sich auch auf die Person des Phanesis beziehen.

Ich habe einen Teil dieser Korrespondenz „Geschäftsbriefe“ genannt, weil sie rein geschäftlicher Natur sind, und wohl nichts anderes als in Briefform ausgestellte Quittungen sind. Dieser urkundliche Charakter tritt auch darin zutage, daß sie meist⁴⁾ eine notarielle Beglaubigung wie die Verträge aufweisen.

Ptol.

31162.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,155 × 0,035.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

19 Zeilenreste.

Ptol.

31163 (Tafel CV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. In zahllose Stücke zerbrochen, die teils auf Fliespapier geklebt, teils lose in einem Kuvert gesammelt sind. Die wichtigsten Stücke sind auf Tafel CV vereinigt.

Fundort: Gebelén*.

¹⁾ 31248, 31216 (bis).

²⁾ 31216.

³⁾ 31247 (bis).

⁴⁾ 31216, 31246, 31247, 31248.

Flurkarte von Aphroditopolis (Gebelên) (Bruchstück).

Wäre von dieser Karte mehr vorhanden, so würde sie für die Geschichte der Kartographie von der größten Bedeutung sein. Immerhin darf auch das Erhaltene das größte Interesse beanspruchen.

a) Fluß (blau), darüber gelb, darunter keine Farbe. In dem Fluß

μέγας [ποταμός?

b) über dem blauen Fluß

. . . Ἀφροδίτη [. . .

c) Tafel [mur??]

] . πολιν ἀναγρα(φ)

] μούνιος	Πορτίτος	ο .[
Π]αθώτου	τοῦ Παύ-	τα [
] (demot.) . . .	ριος	. . (demot.)

P;wr(?)[-dw:]¹⁾

d) Tafel:

| Ἐριεύτος	τοῦ Πορτίτος]
] . . . ἀδε	λφοὶ ἔδα[φος
.] ὡς κ|. . . .	

e) Tafel:

| ἔδαφος ἀ[μ]
πελῶν
Ἀφροδίτη

f) Tafel:

Über dem Tor

. . . .] ωνουμ[. . . .

(demot.) . . . [das Tor?] ²⁾ des Musikanten (šmc).

g) Tafel:

. . .]μ	ἔδ[αφος]
. . .]ος	ἀμπελ[ῶ-]
. . .]ης	νος Νε-
	χθμίν[ι-]
	ος τ[έκτο??]
	νος κα[ῖ]
. . .] (demot.)	Παθώ-
. . .] (demot.)	του Πο[ρ.]
	τουτ[ου]

¹⁾ Falls ich recht lese und ergänze = Πορτίς. ²⁾ Man sieht noch das Holzdeterminativ von εἶς (?).

³⁾ Nicht etwa „des Südens“. Denn šmc bedeutet nach den Untersuchungen von Sethe (Ägypt. Zeitschrift XLIV (1907) S. 1 ff. nicht „Süden“ sondern „Oberägypten“ und ist mir auch nicht mit dem Artikel bekannt. Sollte der griechische Text nach dem demotischen etwa in [πόλη τ]ῶν ὀμ[νητῶν] zu ergänzen sein?

⁴⁾ Ergänzungen von mir.

demotisch:

⋮ |p:| *werh*
 ? . . . Nht-M jn

Während *p: werh* „das Grundstück“ ἔδαφος entspricht, enthält Zeile 2 die demot. Schreibung des Namens Νεχθμίνις.

h) in der blauen Farbe des Flusses:

. . . | . . . |
] του τῆς τ|. . .
] τους απολ|. . .

i) Tafel:

Bassin(?) im gelben Wüstensand.

. . . .|π|ετ . |. . . .

Reste einer demot. Zeile.

k) Tafel:

See — blau von einem dicken, schwarzen Strich eingefärbt. Daneben blaugraue, darunter gelbe Farbe, in welcher demotisch *p: šc* „der Sand“ steht. Unter dem Ganzen fließt der Fluß (blau zwischen 2 schwarzen Strichen).

l) Tafel:

in blauer Farbe vielleicht

p: mwe „das Wasser“,

darunter . .|μ|. . .

m) Tafel:

in blauer Farbe vielleicht

. . . *p: cḥ(?)*,

etwa Name eines Kanals(?)

n) Stück des Flusses.

und ferner eine große Zahl kleiner und kleinster Fragmente mit Farb- und Schriftresten.

Ptol.

31164.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,26 × 0,10.

Auf der Rückseite noch das Stück der Mumienkartonnage.

Fundort: Gebelén?

Urkunde.

(Siehe die Abbildung auf Seite 264.)

Ptol., I. Periode.

31165 (Karton).

14 sehr kleine Bruchstücke von verschiedenen Papyrus aus Gebelên¹⁾.

Ptol.

31166 siehe Band I (Demotische Inschriften).

31167 (Tafel CVI).

Hellbraun. Palimpsestspuren, die so schlecht beseitigt worden sind, daß sie das Lesen des Textes sehr erschweren. 0,355 × 0,055.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief.

Umschrift.

1	mjt(?) Dd-hr(?) (Teos?) s: P:dj-ḡs-t (Petisis)	16	pḡw ḡr ḡmn ḡr rḡ-s-t
2	mbḡ pḡw-f hrj P:dj-ḡs-t (Petisis)	17	ne(?) wn Pr-c:
3 ²⁾	ḡ(?) dj P:Rc ḡi pḡw-f ḡḡc	18	mi tj-w s r Dd-hr
4	ph-i t: ḡni Si	19	s: P:s-n-mtk (Psammetich) mne(?)
5	ḡḡc-i t: ḡni Si	20	mi tj-f ph-w
6	. . . . .	21	p: c n Rc mi tj-f
7	. . . mḡ II Wḡḡ-ḡb-p:Rc (Apries)	22	sw(?) P:s-n-mtk s: Gm-nf-
8	[s:] Wn-nfr (Omnophris) p: . . . 	23	Iḡr-bk wn p: c . . .
9	tj-i tj-w n-f hr(?)	24	¹⁾²⁰ mi ph . . .
10	V tgm V sgn(?)	25	Pr-c: hb ḡ:t-f
11	tpn . . gs ³⁾ hm tpi(?)	26	ḡpr bnp-i tj ph
12	tj(?) k:	27	Pr-c: [. . . .]
13	ḡpr bn(?) . . . tj-f	28	ḡw-i m-st-k . . . sfi(?)
14	cš r Dd-hr (Teos) s: Iḡr (Horos)	29	r(?) mn:mn-k
15	ḡd-f(?) n-f m-šm (ⲙⲁⲩⲓⲉ)	30	ḡr-i nmi
		31	r p:

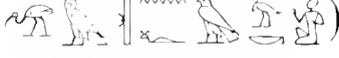
Bemerkung:

So viel — vor allem infolge der oben angegebenen Schwierigkeit — in der Lesung unsicher bleibt, so ist doch der Charakter der Urkunde völlig sicher. Die Gruppe des Briefanfanges findet sich häufig in den noch unveröffentlichten Briefen aus Elephantine im Berliner Museum, und die Wendung „möge Ré sein Leben lang machen“ ist die

¹⁾ Außerdem 1 griechisches Bruchstück.

²⁾ Zwischen Z. 2 und 3 *hr c*, vielleicht Palimpsestspur.

³⁾ Über der Zeile eine Gruppe.

stehende Einleitungsformel der älteren demotischen Briefe¹⁾. Der Text ist also ein Brief des Teos(?), Sohnes des Petisis, an „seinen Vorgesetzten Petisis“. Er meldet ihm unter anderem seine glückliche Ankunft am „Kanal von Sais“. Andere Angelegenheiten betreffen einen Apries und Psammetich ()²⁾, Sohn des *Kemnefharbekis (). Diese Namen sprechen besonders stark für die unten gegebene Datierung.

b) Rückseite (von anderer Hand):

Verwünschung²⁾.

Umschrift.

1 m-ṛ tj ḫc-f ḫc nb	6 ddi
2 m-ṛ tj swr-f	7 St
3 m-ṛ tj wnm-f	8 mi cmc-f Ns-šw(?)
4 . ? . m-ṛ ḫc-f	9 Tfni(?)
5 m bnr(?) r(?) mwt	

Im folgenden kann ich so Weniges sicher umschreiben, daß ich mich mit dem Vorstehenden bescheide, zumal sich danach bereits der Text bestimmen läßt.

„1 Laß ihn nicht irgendwie bestehen, 2 laß ihn nicht trinken, 3 laß ihn nicht essen 4 . ? ., laß ihn nicht 5 dem Tode entgehen. 6 Die Flamme des Set, 8 möge sie den Estphenis(?)³⁾ verzehren!“

Da dieser Text inhaltlich mit dem der Vorderseite nichts zu tun hat, so ist es klar, daß hier wie so häufig die unbeschriebene Rückseite eines Papyrusblattes aus Sparsamkeitsrücksichten für einen neuen Text benutzt worden ist.

Saitenzeit.

31168 (Tafel CVI—CVIII).

Hellbraun. Palimpsestspuren.

a) 31168¹ — 0,34 × 0,23 (2 Blattreste),

b) 31168² — 0,19 × 0,14,

c) 31168³ — 0,33 × 0,13.

Fundort: Grab des Ptahhotep in Sakkara.

Handbuch (Bruchstück).

Vorbemerkung:

Dieses Bruchstück enthält ebenso wie das folgende die Reste eines Handbuches. Das vorliegende Stück enthält Götternamen und ist so angelegt, daß der Name des

⁽¹⁾ Siehe Seite 189 zu 30838. ⁽²⁾ Siehe Seite 237 zu 31054.

⁽³⁾ Der Name kehrt weiter unten deutlicher wieder.

Gottes allein¹⁾ über den folgenden Namen steht, welche seinen besonderen Kult bezeichnen. Ich gebe im folgenden eine Übersetzung, die ich hier und da mit hieroglyphischen Umschreibungen begleite.

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Kolumne 1.

x + 1 | [Neit]:	17 Min, Herr von Skr(?) ⁶⁾ ,
2 | [Neit]	18 Thot:
3 | Neit [. . . .]	19 Thot, Herr von <i>Umne</i> (Hermopolis),
4 | Neit [. . . .] <i>Pu-Rmn-t</i> ²⁾ ($\text{na} + \begin{matrix} \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \end{matrix} \text{⊙}$),	20 Thot, <i>wp-rhwe</i> ,
5 | Neit	21 Thot
6 | Neit mit der grünen Krone,	22 Thot, [h]t- . . .
7 | Neit mit der roten Krone ³⁾ ,	23 Thot
8 | Neit-(?)gr ⁴⁾ ,	24 Thot
9 | Neit <i>ht</i> ⁵⁾ ($\begin{matrix} \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \end{matrix} \text{⊙}$),	25 Sechmet:
10 | Min:	26 Sechmet, Herrin von [.],
11 | Min, Herr von	27 Sechmet, Herrin von [.],
12 | Min, Herr von <i>Sne</i> ⁶⁾ ,	28 Sechmet [.],
13 | Min, Herr von Koptos,	29 Sechmet [.],
14 | Min, Herr von Panopolis (<i>Intj-Mju</i>) ⁷⁾ ,	30 Sechmet [.],
15 | Min, Herr von [. . . .],	31 Sechmet [.].
16 | Min, Herr von [. . . .],	

Kolumne 2.

x + 1 | [Atum]:	5 Atum
2 | Atum, Herr von	6 Atum- <i>Spi</i> (?) ⁸⁾ ,
3 | Atum	7 Atum vom Weg,
4 | Atum, von dem Haus der Götter-Neunheit,	8 Atum

(¹⁾ Ich habe ihn durch fetten Druck hervorgehoben.

(²⁾ Vgl. Kol. 2, 10 und 31169 A Kol. 1, 22. Falls ich richtig lese, würde der Name mit *Pu-Rmn-t* identisch sein, das Brugsch D. g. 1313ff. mit Terraneh identifizieren möchte, was freilich mehr als zweifelhaft ist.

(³⁾ Beachte dazu die Schreibung $\begin{matrix} \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \end{matrix} \text{⊙}$ Pichl: inscript. hiéogl. I 27 A t.

(⁴⁾ Wohl = $\begin{matrix} \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \\ \text{⊙} \end{matrix} \text{⊙}$ Cairo 3895.

(⁵⁾ = ⊙hr „Norden“.

(⁶⁾ Vgl. dazu jetzt Gauthier: Bulletin de l'Institut Français d'arch. orientale IV, 47 ff.

(⁷⁾ Vgl. dazu Recueil XXVI, 162.

(⁸⁾ Falls ich richtig lese, die von Brugsch (Dict. géogr. 758) mit Sakkara identifizierte Stadt.

(⁹⁾ Verbindung des Atum mit dem *Sj* von Heliopolis?

9	Atum vom Tempel	17	Bubastis von(?) <i>ḳri</i> ,
10	Atum von ¹⁾ <i>Pḳ-Rm-t</i> (?),	18	Bubastis <i>ḥm-t</i> ²⁾ (?),
11	Atum in seiner (<i>ḥrj-ḳb</i>)	19	Bubastis <i>ḥm-t</i> ²⁾ (?),
12	Bubastis:	20	Bubastis <i>ḥrj-ḳs-t</i> (?),
13	Bubastis- <i>Ḥnw-t</i> (?),	21	Anubis:
14	Bubastis, Herrin von <i>cnḥ-t</i> ,	22	Anubis auf [seinem] Berge,
15	Bubastis <i>ḥrj-sšt</i> (?), Herrin von	23	[Anubis], Herr von <i>S[ḥ]</i> ?,
16	Bubastis		[.]

Kolumne 3.

x + 1	. . . . .	17	[.] in(?) <i>ḥrj-ḳb</i> ?
2	Anubis, Herr von <i>mut</i> ,	18	[.]
3	Anubis	19 [.]
4	Chons:	20	[.]
5	Chons, das Kind,	21	. . . . .
6	Chons, der Große, Herr der Zeit,	22	Schu (?):
7	Chons	23	Schu mit hohen Federn, Herr der
8	Chons in Theben — <i>Nfr-ḥtp</i> (Nephotes),		Uramsschlangen,
9	Chons, Herr von	24	Schu <i>Dd</i> ⁴⁾
10	Chons, Herr von <i>Suti-nfr</i> ,	25	Onuris (?)
11	Nepthimis ³⁾ :	26	<i>Nb-t-ḥtp</i> , die Retterin(? <i>t-ḥti</i>),
12	Nepthimis, der die beiden Länder	27	<i>Harpokrates</i> , der große Gott,
	schützt (<i>ḥw t-ḳw</i>),	28	<i>Der Phönix</i> (<i>bnw</i>) [.],
13	Nepthimis	29	Der Phönix, [.],
14	Nepthimis	30	Der Phönix, [.],
15	Nepthimis	31	[.],
16	[.]	32	[Har]saphes ⁵⁾ .

Kolumne 4.

x + 1	<i>Nḥb-t</i> [.],	6	Mut, [.],
2	Mut:	7	Mut, [.],
3	Mut, [.],	8	Mut, [.],
4	Mut, [.],	9	[⁶⁾],
5	Mut, [.],	10	[.],

(¹⁾ Vgl. Kol. 1, 4 und die zugehörige Anmerkung. (²⁾ „Herrin“?

(³⁾ Umschrift des *Nfr-ḳtm* nach dem n. pr. Πετενεφθίμης (P. S. B. A. XXVII S. 51).

(⁴⁾ Busiris.

(⁵⁾ So nach meiner Abschrift. In der Photographie ist das betreffende Papyrusstück ungeklappt und die Schrift daher verdeckt.

(⁶⁾ Die erhaltenen Reste zeigen, daß ein anderer Gott genannt war.

Links davon:

hjt n sp „unzählige Male“.

Darunter unleserliche Gruppen, die nach Schreiberübungen aussehen.

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Reste einer Rechnung, von der Tafel CVIII eine Probe gibt.

Ptol., 1. Periode (etwa 3. Jahrh.).

31169 (Tafel CIX—CXI).

Hellbraun. 0,55 × 0,34.

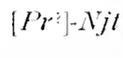
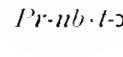
3 Selides von je 0,14, ferner 1 Selis (unvollständig) von 0,12 und der Rest einer fünften.

Derselbe Fundort wie 31168.

Handbuch (Bruchstück).

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Kolumne 1¹⁾.

<p>x + $\frac{1}{4}$ [.],</p> <p>$\frac{2}{4}$ Pr- -<i>cnh</i>,</p> <p>$\frac{3}{4}$ Pr-<i>wer</i>-<i>hm</i>-<i>t</i>(?) ()²⁾,</p> <p>$\frac{4}{4}$ [.] ,</p> <p>$\frac{5}{4}$ [.]-<i>Rc</i>(?) ,</p> <p>$\frac{6}{4}$ <i>mh</i>i(?) <i>n</i>: <i>utr</i>w,</p> <p>$\frac{7}{4}$ [Pr²]-<i>np</i>(?)³⁾,</p> <p>$\frac{8}{4}$ [Pr²]- <i>if</i>,</p> <p>$\frac{9}{4}$ [Pr²]-<i>mtn</i>- ,</p> <p>$\frac{10}{4}$ <i>wn</i>-)³⁾,</p> <p>$\frac{11}{4}$ [Pr]-<i>Hhr</i>(?)-<i>mfki</i> ([] ? )⁴⁾,</p>	<p>$\frac{12}{4}$ [Pr²]-<i>Njt</i> ([] ? ) = Sais?</p> <p>$\frac{13}{4}$ Pr-<i>nb</i>-<i>t</i>-<i>mw</i> ()⁵⁾,</p> <p>$\frac{14}{4}$,</p> <p>$\frac{15}{4}$,</p> <p>$\frac{16}{4}$,</p> <p>$\frac{17}{4}$,</p> <p>$\frac{18}{4}$ <i>Wtu</i>(?) ,</p> <p>$\frac{19}{4}$ <i>Sh</i>-<i>t</i>(?) ([] ? )⁶⁾,</p> <p>$\frac{20}{4}$ <i>Wn</i>²-<i>Rc</i>(?) ( ? )⁶⁾,</p> <p>$\frac{21}{4}$ [Die] libysche Nekropolis ([] )⁶⁾,</p> <p> [<i>t</i>]-<i>sm</i>-<i>t</i>-<i>Tmhi</i>)⁶⁾,</p>
---	--

(1) Wie sich aus den Zeilenresten rechts von 1 Z. 18 ergibt, fehlt mindestens eine Kolumne.

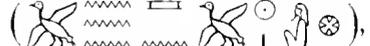
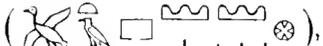
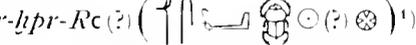
(2) Das hieße, wenn ich richtig lese, „Haus des Hohenpriesters von Memphis“.

(3) Etwa  ?

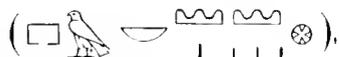
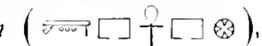
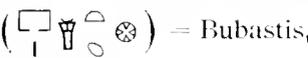
(4) Vgl. *Orientalist. Litteraturztg.* 1901 S. 227 ff.

(5) S. Brugsch: *Dict. géogr.* 326.

(6) Vielleicht der von Brugsch: *D. g.* 1328 besprochene Ort im Delta.

- | | |
|--|--|
| 17 . . . ntr, | 24 P ₃ -m ₃ w-n-P ₃ -Rc „das Wasser des Phre“ |
| 18 Tph (), | (), |
| 19 P ₃ -iir (), | 25 P ₃ -t ₃ -hs-t (), |
| 20 Str ₃ , | |
| 21 H-t-ut(?), | 26 ki (), |
| 22 Wsr-hpr-Rc(?) () ¹⁾ , | 27 Pge, |
| 23 P ₃ -t ₃ -p ₃ -mi (), | 28 Tr[. . .], |
| | 29 . . . „ |
| | [.] |

Kolumne 3.

- x + 1 Pr-Hr-ub-hs-t (),
- 2 Ti-pr-cnh (),
- 3 P₃-sbt- [.] c²⁾,
- 4 P₃-sbt- [. . .] Hr-p₃(?)-. . . m¹⁾,
- 5 Ti-kr-t-c:t-p₃-d₃(?) (),
- 6 Pr-Wbst-t () = Bubastis,
- 7 Sh-t-utr ()³⁾,
- 8 Pr-ah(?) (),
- 9 Pr- . . . „
- 10 Ti-ah-t-p₃-dmj(?) (),
- 11 Grgr(?) (),
- 12 T₃-štni . . . n: rri⁵⁾ (),
- 13 . . . „
- 14⁶⁾,
- 15 . . . „

(1) Wsr-hpr-Rc ist der Vorname Sethos' II.

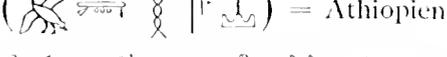
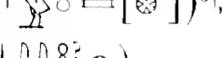
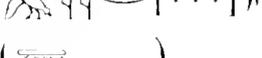
(2) Stadtnamen, die mit ucoét „die Mauer“ gebildet sind. Vgl. die Namen Brugsch: D. g. 690 ff.

(3) = D. g. 1328.

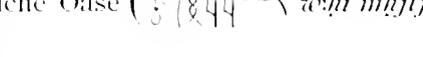
(4) Vielleicht 

(5) = ε'λοο'λε?

(6) Vielleicht steckt in diesem stark zerstörten Namen der im demot. mag. pap. I, 2 erwähnte Ort, den Griffith (The demotic magical pap. of London and Leiden S. 20) mit Pelusium identifizieren möchte.

- 16
 17 *Hrht* ()¹⁾,
 18 *Ti-stni* *-h:k(?)* (),
 19 *Pi-sbt-pi-tri* ? (),
 20 *Mktr*: ()²⁾,
 21 *Mktr*: *ari(?)t*: (),
 22 *Mktr ibled* (),
 23 Das Land *Hr* () = Syrien,
 24 Das Neger-Land () = Äthiopien,
 25 Das Land *Arbi* () = Arabien,
 26 *Swn* ()³⁾,
 27 *Dih* (),
 28 *Pi-ir* [. . .] (),
 29 *T*: [. . .] ()
 30 ? *thni* (. . . ),
 31
 32
 33 [.]

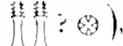
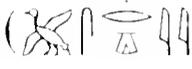
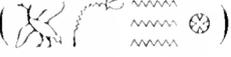
Kolumne 4.

- | | |
|--|--|
| 1 <i>stni</i> (), | 9 Zum guten Ende gebracht ⁷⁾ . |
| 2 <i>pt</i> (), | 10 Die Götter: |
| 3 Südliche Oase () ⁴⁾ , | 11 Ptah, |
| 4 Nördliche Oase () ⁵⁾ , | 12 Amon, |
| 5 Süden, | 13 Phré, |
| 6 Norden, | 14 Gott, |
| 7 Osten, | 15 Göttin, |
| 8 Westen, | 16 Große Götter-Neunheit (<i>psd-t ntrw c:t</i>) ⁶⁾ , |
| | 17 Kleine Götter-Neunheit (<i>psd-t ntrw nds-t</i>). |

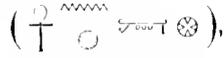
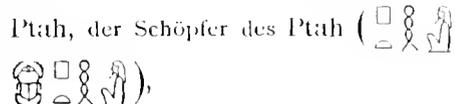
(1) Vielleicht das *הקדרות* des A. T. Siehe dazu S. 278.
 (2) Wahrscheinlich das *מגדל* des A. T. Siehe S. 278.
 (3) = Brugsch: D. g. 604. (4) Oder *Pi-Kr* [. . .] () [. . .]
 (5) = Charge und Dachel. (6) = Bachrije.
 (7)  *aw p w nfr*, die bekannte Schlußformel. (7) Vgl. dazu 31240.

Kolumne 10.

(Namen der Isis.)

- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | [.] | 10 | Isis, die Ernährerin () |
| 2 | Isis, die Große, die Mutter der Mutter(?) ¹⁾ , | 11 | Isis- <i>trg</i> , |
| 3 | Isis in Busiris ²⁾ () | 12 | Isis, Herrin von <i>Sh-t</i> () |
| 4 | Isis . . . | 13 | Isis, Herrin Pr-nb(?) () |
| 5 | Isis, die Große (<i>t c-t</i> ³⁾), | 14 | Isis, der(?) Skorpion(?) ⁷⁾ () |
| 6 | Isis von Philae(?) () | 15 | Isis aus Lapislazuli ⁸⁾ , |
| 7 | Isis von Koptos, | 16 | Isis, [Herrin von] <i>H-t-ari</i> ⁹⁾ , |
| 8 | Isis, die großes Wasser ⁴⁾ macht () | 17 | Isis [. . .] Erde(?), |
| 9 | Isis, die vom Meer ⁵⁾ (<i>ramoa</i>), | 18 | Isis, die schafft(?) () |

(Namen des Ptah.)

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 19 | Ptah, | 24 | Ptah, |
| 20 | Ptah, [.], Herr von] <i>cnh-t</i>
() | 25 | Ptah in <i>Sh-t</i> |
| 21 | Ptah, [.], Vater der Götter, | 26 | Ptah in (?) [.] |
| 22 | Ptah, der Zufriedene () | 27 | Ptah [.] |
| 23 | Ptah, der Schöpfer des Ptah () | 28 | Ptah, der Schöngesichtige, |
| | | 29 | Ptah, |
| | | 30 | Ptah, |
| | | 31 | Ptah, der sich selbst [erzeugte],
[.] |

Bemerkungen:

Die ungewöhnliche Bedeutung dieses Schulbuches läßt sich aus der vorstehenden Übersetzung auch ohne Kommentar verstehen. Doch will ich mit wenigen Worten

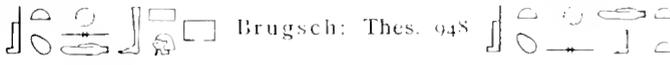
(¹⁾ Keinesfalls „die Gottes-Mutter“. (²⁾ oder Mendes.

(³⁾ =  D. géogr. 1159. (⁴⁾ D. h. einen hohen Nil.

(⁵⁾ Unter *moa* „das Meer“ ist entweder wie auch sonst der Nil oder das Fajum zu verstehen. In letzterer Hinsicht vgl. die häufigen Frauennamen $\tau\alpha\phi\omega\mu\alpha$ der Fajumpapyri (Archiv f. Pap. II 179) und Anm. 1 der vorhergehenden Seite.

(⁶⁾  Wilkinson: Manners and customs (1878) III. 152 Tafel 33. Vgl. dazu Griffith: Magical pap. 124, wo G. „Isis the sorceress“ übersetzt.

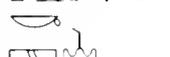
(⁷⁾ Das wäre, wenn ich richtig lese, die  (?) von Cairo 39266 (Daressy: Statues de divinités S. 297).

(⁸⁾ =  Brugsch: Thes. 948  Serapeumstele 134 (ed. Chassinat).

(⁹⁾ = Brugsch: Dict. géogr. 153.

auf die geographische Liste hinweisen, die der Überrest eines großen Verzeichnisses aller Ortschaften Ägyptens ist. Ein glücklicher Zufall hat uns gerade die Städte des Deltas bewahrt, deren Anordnung eine geographische ist; denn sie sind, so weit ich sie identifizieren kann, von Westen nach Osten aufgezählt. Die Ostgrenze ist charakteristisch genug durch viele Ortsnamen bezeichnet, die mit dem Wort „Mauer“ oder „Turm“ zusammengesetzt sind. Ja die letzteren bilden mit 4 *mktr* (מגדל) den Schluß der Liste. In dem ersten *Migdol* ohne jeden Zusatz haben wir gewiß den gleichnamigen Ort zu sehen, der in der Exoduserzählung (Ex. 14, 2) als ägyptischer Grenzort nach Osten angegeben wird. Zwischen ihm und dem Meere lag (פי־ההיר־ת), vor dem die ausziehenden Israeliten lagerten. Es liegt nahe, in dem dicht vor Migdol in unserer Liste genannten Ort *Hrhrt* das Prototyp von ה־ה־י־ת zu sehen¹⁾.

Das Ausland ist vertreten durch die 3 Länder, die nominell zu allen Zeiten als ägyptischer Besitz betrachtet wurden²⁾, Syrien, Äthiopien und Südarabien nebst der Somaliküste. Dabei ist es von Interesse, diesen Besitz in der Ausdrucksweise des neuen Reiches und der Ptolemäerzeit neben einander zu stellen.

Ramses III ³⁾ :	Ptolemäisch:
1) ⁴⁾  „Gottesland“	= 3) „Das Land Arabien“
2)  Chor	= 1) „Das Land Chor“
3) 	= 2) „Das Neger-Land“ ⁵⁾

Die Liste der Götter beginnt mit einer Aufzählung der einzelnen Götternamen. Daß in einem in der Nähe von Memphis gefundenen Handbuch Ptah den Reigen eröffnet, ist nicht verwunderlich. Bald (3, 10) folgt aber eine Zusammenstellung der Götter mit ihren Kultnamen ähnlich wie in dem vorhergehenden Schulbuch, das nicht etwa an dieses anschließt, so nahe auch diese Vermutung liegt. Aber der verschiedene Inhalt der Rückseite spricht dagegen. Man wird also 31168 und 31169 als Überreste von zwei verschiedenen Exemplaren desselben Handbuches betrachten müssen. Daß diese Listen praktischen Zwecken dienten, ergibt sich aus der ganzen Anlage. Sie sind nirgends vollständig, sondern stellen wie Handbücher zum Schulgebrauch das wichtigste und brauchbarste zusammen. Solche Bücher kennt die ältere Literatur in dem Pap. Hood-Wilbour⁶⁾ und in gewissem Sinne lassen sich damit die koptischen

¹⁾ Daß die bisherigen Erklärungen des Namens verfehlt sind, glaube ich in den „ägyptologischen Randglossen zum Alten Testament“ S. 25 ff. gezeigt zu haben.

²⁾ Man kann daher diese Angabe in keiner Weise zu Datierungszwecken benutzen.

³⁾ Nach Pap. Harris 46, 3. 70, 2

⁴⁾ Die Zahlen bezeichnen die Reihenfolge der Namen.

⁵⁾ Vgl. auch die Aufzählung der Völkertafel Gen. 10, 6 bei Spiegelberg: Ägyptologische Randglossen zum Alten Testament S. 1 ff.

⁶⁾ Bearbeitet von Maspero: Études égypt. II S. 1 ff. und Brugsch: Ägyptologie S. 211 ff.

Skalen vergleichen, die aber wohl unter griechischem Einfluß ihre besondere Form erhalten haben.

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Theophore Eigennamen.

Kolumne I.

1¹⁾,

a) Mit Amon gebildete Eigennamen.

2 Amyrtaios (),

7 *amn-hrj* (),

3 *amn-pw-ktm* (?) (),

8 *amn*.,

9 *amn-m-h-t* (),
(Amenemes)

4 *amn-p-hbrt*,

10 *amn*.,

5 *amn*.,

11 *amn-t-f-nht* (),
(Amen-tes-nachte)

6 *amn*.,

b) Mit Atum gebildete Eigennamen.

12 *atm-pw-er-dj-s* (),
(*Atomertaios)

15 *atm*[.],

13 *atm-rh-s* (),
(Atom-erchos)

16 *atm*.,

14 *atm-m-h-t* (),
(*Atemês)

17 *atm*[.],

[.],

Kolumne II.

1 *is-p(?)-whm-nfr* (?) (),

Mit Isis gebildete Eigennamen.

2 *is-t-whm-nfr* (?) (),

5 *is-t-m-h-t* (*Esemês),

3 *is-t-pw-er-dj-s* (*Esertaios),

6 *is-t-h-t* (?)²⁾ (*Estaês?),

4 *is-t*.,

7 *is-t*.,

8 *is-t-m-hb* (),
(Esenchebis)

Namen der Bildung  n. div.⁴⁾.

9 *af-ur-f-cw-n-ptah* (Af-u-n-Ptah),

11 *af-ur-f-cw-n*.,

10 *af-ur-f-cw-n-amn* (Af-u-n-Amun),

(¹⁾ Die Lösung der Gruppe ist mir nicht geglückt. Vielleicht steckt der Titel der ganzen Rubrik darin.

(²⁾ Der Name, falls ich ihn richtig lese, bedeutet „Amon ist mein Kranz“.

(³⁾ Also vielleicht = „Isis-Kuh“.

(⁴⁾ Diese 3 Namen durchbrechen also die Anordnung nach Götternamen.

Namen mit $\overline{\text{c}}\text{h}$ „Mond“ gebildet.

$\frac{12}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{w}}\text{-}\overline{\text{r}}\text{-}\overline{\text{d}}\text{j}\text{-}\overline{\text{s}}$ (?) (*Aërtaios?),	$\frac{19}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{w}}\text{b}n^1$,
$\frac{13}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}[\dots]$,	$\frac{20}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\dots$,
$\frac{14}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\dots$,	$\frac{21}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\dots$,
$\frac{15}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\dots$,	$\frac{22}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{m}}\text{-}\overline{\text{š}}n$ (?),
$\frac{16}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{s}}\overline{\text{w}}n$ (?) -f ,	$\frac{23}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{m}}\text{-}\overline{\text{s}}\text{-}\overline{\text{f}}$ (A-m-sôf),
$\frac{17}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{s}}\overline{\text{h}}t$ (?),	$\frac{24}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{h}}rj$ (?),
$\frac{18}{4}$ $\overline{\text{c}}\text{h}\text{-}\overline{\text{p}}\text{-}\overline{\text{h}}brt$,	[.....]

Die folgende Kolumne ist so verwischt und zerstört, daß sie mir unverständlich bleibt. Die vierte nicht reproduzierte Kolumne besteht aus den folgenden 3 Zeilen.



Die erste Zeile enthält wohl den Namen Amenophis ($\overline{\text{m}}\text{m}\text{-}\overline{\text{p}}i$), die zweite und dritte vielleicht $\overline{\text{p}}\text{-}\overline{\text{w}}\text{h}m\text{-}\overline{\text{f}}$ (?) $\text{-}\overline{\text{n}}\overline{\text{f}}r$, also wohl eine Variante des n. pr. in Kol. II, 1²).

Ptol., 1. Periode (etwa 3. Jahrh.).

31170 (Karton — Tafel CXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,185 × 0,145.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text³⁾.

Umschrift.

- 1 [cnh(?)] p̄w-s [bi(?) r n]h̄e, rpi-f dt
- 2 Mwt-̄r-dj-s hr [. .] r-rss m-̄r st-s
- 3 r šm m-b:h̄ Wsjr r ̄r-s ̄j r nhe-s Wsjr
- 4 ̄w-w r tj n-t ̄r-sih̄e m-b:h̄ Wsjr h̄ntj ̄mntj
- 5 pir p̄w[-t bi] rpi [̄w-t] h̄-t hn

(¹) Links davon Schriftreste, die nicht zu diesem Namen gehören.

(²) Vielleicht steckt aber auch in dem letzten Zeichen $\overline{\text{w}}$ die Abbrueviatur für den Schlußsatz $\overline{\text{w}}\text{-}\overline{\text{f}}\text{ p}w\text{ nfr}$, der oben (Vorderseite 4, 9) in extenso gegeben ist.

(³) Zu dieser Literatur vgl. Spiegelberg: Demotische Papyrus der Straßburger Bibliothek S. 42.

6 omatj [pəw-tʔ] bi šm [h-tʔ]-s tj-w n-t
 7 mw ɔrp ɔrt-t ɔh kbh n ntrw
 8 n Dmc tj-w n-t ɔr-sih mbih p: nb
 9 n Dmc ɔmu-Rc tsr ɔs-t Wsjr c:
 10 ntrw ɔnh pəw-t bi r nhe rpi-t
 11 r dt Mwt-ɔr-djs tɔ 1) mw-t-s T:šrj-t-pi-k:

Übersetzung.

„1) [Es lebt] deine [Seele in Ewigkeit, sie verjüngt sich in Ewigkeit] 2) *Mutiritis . . .
 [. . .] zu ihr. Halte sie nicht zurück, 3) vor Osiris zu gehen, wenn sie kommt, wenn Osiris
 sie weckt. 4) Man wird dir Macht (ⲉⲡⲓⲙⲓⲧ) vor Osiris geben, dem Ersten des Westens.
 5) Es geht [deine] [Seele] heraus, es verjüngt sich [dein] Leib in 6) der Unterwelt. [Deine]
 Seele geht [zu] ihrem [Leib]. Man gibt dir 7) Wasser, Wein und Milch, wenn man das
 Trankopfer darbringt den Göttern 8) von Djeme, Amon-Re mit erhabenem Sitz²⁾ (und
 dem großen Osiris 9) von Djeme. Man gibt dir Macht (ⲉⲡⲓⲙⲓⲧ) vor Osiris, dem Herrn
 10) der Götter. Es lebt deine Seele, sie verjüngt sich 11) bis in Ewigkeit — *Mutiritis,
 Tochter des³⁾ und der Sempikos.“

Auf der Rückseite steht:

„Empfange [. . . .] in der Unterwelt Mutiritis?“

Inv. 18035 A. M.⁴⁾

Röm. Kaiserzeit.

31171 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 × 0,15.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text (Bruchstück).

9 Zeilen eines dem vorhergehenden ähnlichen Textes, sehr zerstört. Auf der Rückseite eine Zeile.

Röm. Kaiserzeit.

¹⁾ Frei gelassene Stelle.

²⁾ Es ist der Amon von $\Sigma\text{H}\alpha\epsilon$, der (z. B. Urk. IV, 310).

³⁾ Frei gelassene Stelle.

⁴⁾ = Auguste Mariette. — Im Inventarverzeichnis nicht aufzufinden.

31172 (Karton — Tafel CXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Mit Blattklebung. 0,18 × 0,17.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Umschrift.

- ¹ Wsjr hnt ɔmnt Wn-nfr p; ntr c; p; nb n
² ꜥbd Tiuns p; šrj n ³ágáthe mtu
³ p-f bi šmuse Wsjr mtu-f hpr hn
⁴ n; hs n Wsjr mtu-f tj mw hr
⁵ t; htp-t ms; Wsjr n p; ši m-s;
⁶ Wnnfr rnp-t n cnh r ɔr-f hr p; t;
⁷ LX(?) rpi-f sp H r nhe rpi p-f
⁸ bi šc nhe dt

Übersetzung.

„¹ Der Osiris, Erster des Westens, Onnophris, der große Gott, der Herr von
² Abydos, Dionysios²⁾, Sohn der Agathe, ³ seine Seele folgt dem Osiris und er ist
⁴ unter den vom Osiris Ausgezeichneten. Er nimmt Wasser auf ⁵ der Opfertafel
 hinter Osiris von dem See (und) hinter Onnophris. Die Lebensjahre, die er auf Erden
 verbrachte, ⁷ sind 60(?). Er verjüngt sich, er verjüngt sich in Ewigkeit. Es verjüngt
 sich ⁸ seine Seele bis in alle Ewigkeit.“

Nr. 18028.

Röm. Kaiserzeit.

31173 (Karton — Tafel CXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Palimpsest. 0,172 × 0,105.

Abrechnung über Liturgientage (?).

- „¹ 28. Choiak — dieses sind die Liturgientage, die Petcharpres leistete:
² 1—30. Tybi = 30 Tage,
³ 1—30. Mechir = 30 Tage,
⁴ [. . .] Phamenoth . . . für den Lauch (*hdu* = *πρασινον*) = 1 (Tag),
⁵ Ich verbrachte einen anderen Tag . . . für den Sesam (*ski* = *σικε*) = 1 Tag,
⁶ 12—29. Pachons = 18 Tage,
⁷ Im Ganzen 2 Monate und 20 Tage,

(¹) Mit der Gruppe  geschrieben.

(²) Oder gibt der Demotiker mit *Διονύς* die Kurzform von *Διονύσιος* wieder?

- 8 1 Silber (-d b n) (?)
- 9 Tybi¹⁰²⁰
- 10 Mechir — ¹⁰ — 1²⁰ Silber (-d b n) wiederholt.“

Ptol.

31174 (Tafel CXIII).

Hellbraun. 0,185 × 0,11.

Fundort: Sakkara¹⁾.

Urkunde (Bruchstück).

Vorderseite:

Umschrift.

- 1 md rmt Kmi ɔrm(?) p: t Ptḥ n p: ¹/₄ n n: šm tj(?) n: pr-t bup-w tj [.]
- 2 CCXXIV glu n ḥsp-t V st wḥ ḥri n t ɔs-t sš p-t(?) ph . . . tj tw [.]
- 3 bn ɔw-f tj-tw . . . n m dd-t p: ¹/₄ n šm n n: pr-t [.]
- 4 r p: c n Wisputr ɔw ɔr tj mtn ¹/_n(?) n: pr-t [.]
- 5 nt ɔw-f cḏ ɔbd f ɔḥj-t(?) r tj mtn(?) p: c n Wisputr bu ɔr-s ph ḥr(?) n:(?) [.]
- 6 tj mtn(?) pr Pr-c: n: pr-t nb n p: . . . šm ɔrm(?) p: t Ptḥ [.]
- 7 n: pr-t Pr-c: bw ɔr-s ph . . . tj mtn(?) pr Pr-c: n t ḥti [.]
- 8 n: nt dd tj-w(?) sš(?) nb md-t nb [n p: t:] . . . n: r: n p: šm n n: [.]
- 9 p:(?) . . . [.]

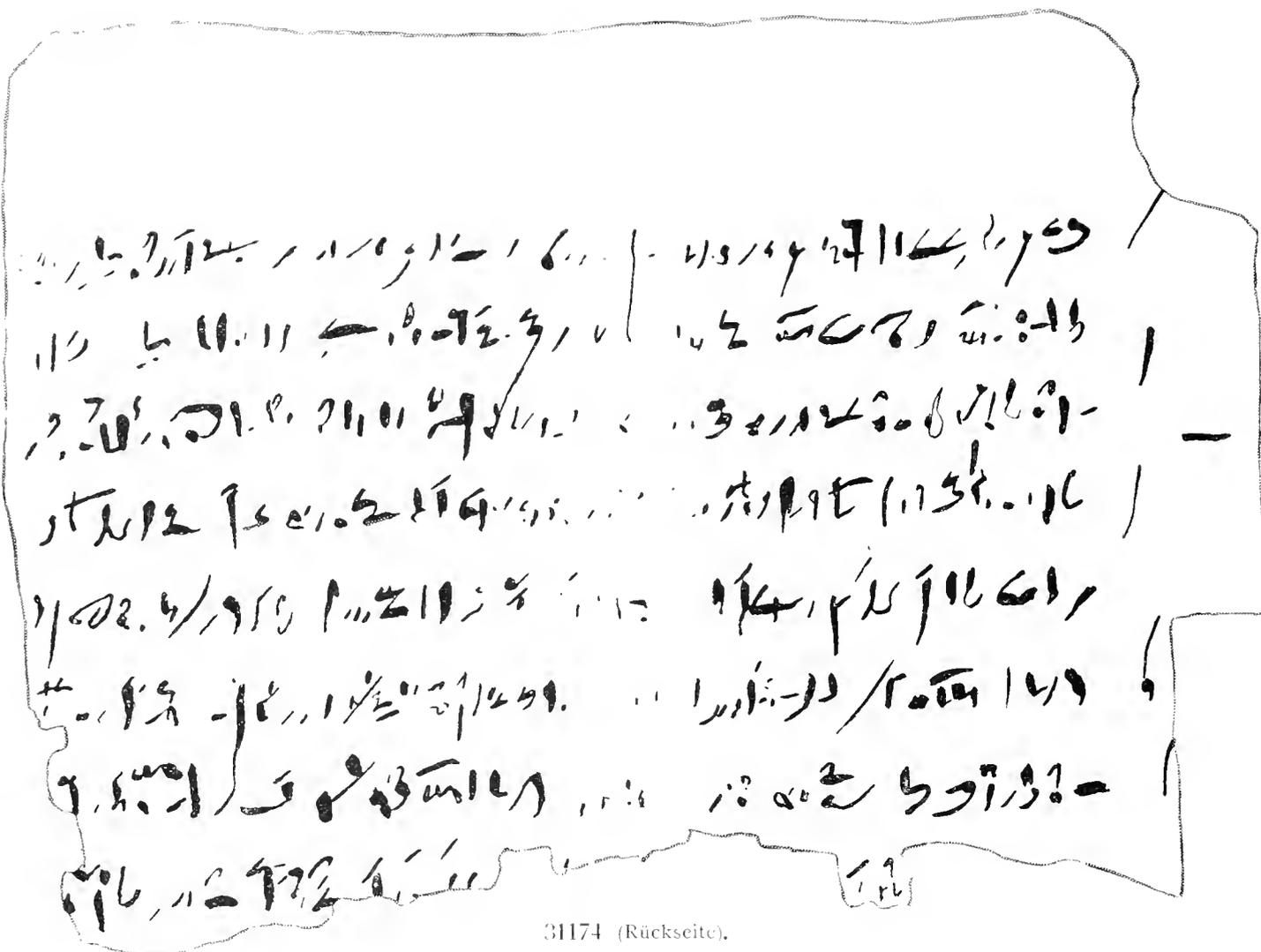
Bemerkung:

In dem vorstehenden Umschreibungsversuch ist sehr vieles unsicher, vielleicht noch mehr als die Fragezeichen angeben. Da überdies das linke Stück der Kolumne verloren ist, so ist eine Inhaltsbestimmung sehr problematisch. Verstehe ich den Anfang recht, so ist unser Text die ägyptische Fassung einer wohl gleichzeitig griechisch ausgestellten Urkunde, die sich auf eine dem Gotte Ptah (Hephaistos) zu leistende Steuer bezog. Sie bestand in dem Viertel der Ernte. Die Beziehung „des Hauses des Wisputr“ ist mir ebenso unklar geblieben, wie manche andere Einzelheit dieses Textes, der von großer Bedeutung werden könnte, falls etwa ein glücklicher Zufall das vermutete griechische Gegenstück erhalten haben sollte. Aus diesem Grunde teile ich auch mit, was ich auf der durch übergeklebtes, gefirnibtes Seidenpapier stark beschädigten Rückseite habe lesen können, welche den Text der Vorderseite zweifellos fortsetzt.

(Siehe die Abbildung auf Seite 284.)

Ptol., I. Periode.

¹⁾ Siehe oben S. 187, III.



31174 (Rückseite).

31175 (Karton — Tafel CXIV).

Leinwand¹⁾. 0,39 × 0,21.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Umschrift.

- ¹ ɔ Wsjr P-əks(?) s: Pth(?)-n(?)-əwn(?) r ms Təi-w
² cnh-k sp ll snsn-k sp ll snsn p-k hi(?)
³ hn crk-hh ɔrm(?) n: hsj Dmc . .
⁴ wih(?)-n-k mw(?) ɔrp ɔrt-t n ɔbd IV ɔhj-t sw XXII r nhh dt
⁵ rn-k mne(?) hn(?) n: hsj bn ɔw-f sik r nhe(?)
⁶ h: tj-k(?) šp(?) rn-k n(?) crk-hh

¹⁾ Wohl von einer Mumienbinde.

Übersetzung.

„! O, Osiris Pekysis(?), Sohn des *Pḥ n-ḳwn*(?) und der **Tiuoris*! ☩ Du lebst, du lebst, du atmest, du atmest. Es atmet dein Geist(?) ☩ in Achaï¹⁾ mit den Seligen von Djême . . . ☩ Es wird dir Wasser, Wein (und) Milch dargebracht am 22. Choiak²⁾ bis in alle Ewigkeit. ☩ Dein Name bleibt unter den Seligen, er wird nimmer vergehen. ☩
 dein Name in Achaï¹⁾.“ Röm. Kaiserzeit.

31176 (Karton).

Leinwand. Schlecht erhalten. 0,27 — 0,18.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Derselbe Text wie 31175 in 7 Zeilen. Die Eigennamen sind unleserlich.

Röm. Kaiserzeit.

31177 (Karton — Tafel CXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Schrift stark verblaßt.

0,75 × 0,40. — 4 Blätter zu je 0,175 und Schutzstreifen.

Die Bruchstücke sind mehrfach unrichtig aneinander gerückt.

Ehevertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 6 im Monat Mechir des Königs *Ptolmis*³⁾.“

[280/70 v. Chr.]

KONTRAHENTEN:

A. Der Kaufmann, Diener des Min⁴⁾, *Hr-p-ḥrd*? [Harpokrates?], Sohn des [. . .]-*nḥt* und der *T-šrj-t-Mjn* (Semminis).

B. Die Frau *T-Ḥr* (Tayris), Tochter des *P-ḥnm* (Pachnumis) und der *T-b* (*Tabais).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

! ḳr-ti ( ^{stc} ) n ḥjm-t mtu-t n: ḥrd nt ḳw-t r ms-t-w n-j nt nb nt mtu-i ḥnc n: nt ḳw-i tj ḥpr-w

¹⁾ Nekropolis von Abydos. Siehe Griffith: *Magical papyri* zu r. 6.

²⁾ Zu diesem Totenfest vgl. *Festival songs* I, 2.

³⁾ Nach den Ausführungen von O. Rubensohn: *Elephantine Papyri* S. 23 ist die nahe liegende Beziehung auf Ptolemaios Soter ausgeschlossen. Der Schrift nach wird man nur an Ptolemaios Philadelphos, Euergetes I, vielleicht auch noch an Philopator denken dürfen. Da nun Ptol. Euergetes I mehrfach im Protokoll „König Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios“ heißt (siehe S. 308), so liegt es nahe, in dem einfachen „König Ptolemaios“ Philadelphos zu sehen.

⁴⁾ Siehe dazu Seite 1 Anm. 3 und 4.

⊙ n šh-t p; tmj pr wrh bn ɔw-t rh tj-s kt-h-t šrj ms: n; hrd nt ɔw-t [r ms-]tw n-j
 ɔw-i h:c-t hjm-t mtu-(j) tj-čhc rd-t(?) r hr-i dd ɔnk is(?) tj(?) ɔwi ɔw ɔr-s wc
 ɔrm II mtu-i tj r t-t-t t: pš-t n nk-t(?) nb

⊙ h̄t nb h̄bs(?) nb n kt-h-t nk-t nt ɔw-w r h̄pr n-j ɔwt-i ɔwt-t n tj h̄sp-t VI ɔbd II
 pr-t nt h̄rj n Pr-c: ɔnh̄ dt n: ss nt ɔw-t r ɔr-w n pɔw c ɔw-i st: r tm tj r t-t-t t:
 pš-t nt nb nt sš h̄rj r h̄ p: nt ɔw-f čhc-rd ɔw ɔr-s wc ɔrm II

⊙ [. . .]-f h̄pr n-j ɔwt-i ɔwt-t n n: ss nt ɔw-t r ɔr-w n pɔw c ɔw-i tj r t-t-t h̄t V r
 str-t [XXV r h̄t V] ɔn n wc hrw h̄n n: hrw X(?) n(?) st-i r tm ɔr ni r h̄ md-t nb
 nt sš h̄rj n h̄tre it mne it šh̄ nb ɔrm-t

Übersetzung.

„1 Ich habe dich zur Ehefrau gemacht. Dir gehören die Kinder, welche du mir gebären wirst, und alles was mir gegenwärtig gehört und was ich noch in Zukunft erwerbe ⊙ in Feld (und in) der Stadt, Haus (oder) Grundstück. Du sollst es nicht einem anderen Kinde geben können, außer den Kindern, welche du mir gebären wirst. Wenn ich dich als Frau verstoße, so lasse ich dich vor mich treten, indem ich sage: Ich verziehe auf dich, und ich gebe dir¹⁾ die Hälfte von allen Dingen(?), ⊙ von allem Silber und allen Stoffen und allen anderen Sachen, die mir sein werden — zwischen mir und zwischen dir — von dem obigen Mehir des Jahres 6 des ewig lebenden Königs an in der Zeit, die du in meinem Hause verbringen wirst. Wenn ich mich weigere, dir¹⁾ die Hälfte von allem oben Verzeichneten zu geben, wie es feststand ⊙ [.] zwischen mir und zwischen dir in der Zeit, die du in meinem Hause verbringen wirst, so gebe ich dir 5 Silber (-*ḏbrn*) [= 25] Stater, wiederholt [5 Silber (-*ḏbrn*)] an einem von den 10(?) Tage, da ich mich weigere dieses zu tun, zwangsweise ohne Säumen ohne mich gegen dich zu sträuben.“

NOTAR: *Hr* (Horos), Sohn des *Nht-Hr-r-r-w* (? Nechtharaus?).

31178²⁾ (Tafel CXVI, CXVII, CXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,535 × 0,165.

2 Selides zu je 0,20. Die (dritte) rechte Selis (unvollständig) 0,135.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

A. Regeln einer Kultgenossenschaft³⁾.

DATIERUNG:

„1 Im Jahre 2 [am x^{ten}] Tybi [der König]e⁴⁾ *Kluptrá*, der Mutter⁵⁾, [der glänzenden Göttin], und des Königs *Pllumis*, Sohn des *Pllumis*, des glänzenden Gottes, unter dem

¹⁾ Wörtlich „in deine Hand“.

²⁾ Für die Bearbeitung dieses und des folgenden Textes war ich ganz auf die Photographie angewiesen. Vor dem Original würde zweifellos manche Unsicherheit schwinden und manche Lücke ergänzt werden können.

³⁾ Vergleiche dazu S. 25.

⁴⁾ Der Plural der Ergänzung ist durch die erhaltenen Schriftreste gesichert.

⁵⁾ Zu der Vormundschaft der Kleopatra I vgl. Bouché-Leclercq: Histoire des Lagides II, 2.

Priester des *Absântris*, und der Götter Brüder, und der Götter Wohltäter, und der [vater]-
liebenden Götter [und der glänzenden Götter, $\frac{2}{3}$ in *hr* Rakotis, (unter) der Trägerin
des Siegespreises vor *Brengâ*, der wohlthätigen Göttin, in *hr* Rakotis, (unter) der
Trägerin des goldenen Korbes vor *Arsinâ*, der bruderliebenden, in *hr* Rakotis, (unter)
der Priesterin der *Arsinâ*, der [vater]liebenden, in *hr* Rakotis²

INHALT:

Umschrift.

- $\frac{2}{3}$ [mj-t p: hp]
- $\frac{3}{4}$ r mtî nð (w) t: sðs-t ðrm p: mr mšc ðw-w ðr cñh(?) tj hpr-f n hp ðw-w dd wc sp
tj-n . . . H hms-n hñh n p: ðrpi hnc pst-t(?) ntrw) p: c Arsina
nt hn t: t: [n Pulm p: tš]
- $\frac{4}{5}$ Arsina mtu-n ðr n: kl n: wtne n Pr cðw) Ptlumis ðrm t-f] mw-t t: ntr-t pr-t ðrm
Ptlumis p: Ptlumis p: ntr pr ðrm n: ntrw) nâ nt hrj cn ðrm [ðs-t(?) t: ntr-t c:t
ðrm Wsjr-[hp(?) [ðrm n: ntrw)]
- $\frac{5}{6}$ Kmi tr-w wc sp n: hñ n: hñ nt ðw-w . . . tj ðbd I pr-t sw [X] hsp-t III-t ðbd I
pr-t sw IX rnp-t we-t ðbd XII ¹/₆ rnp-t we-t cn mtu-n tj ht r p: c ðw-n cl tn(?)
ht II r s: nb(?) p: bnr n: ht n: ntrw)(?) nt ðw-n ðr-w . . . [mtu-n]
- $\frac{6}{7}$ tj-s r t-t p: rt nt ðw-f hpr hn p: c mtu-f ðr-w(?) [. . .] r-f(?) mtu-n ðr n-f
rt . . . hn p: c mtu-f šti(?) n: ht(?) ðrm n: ht . . . [. . .] . . . p-w tš hr ðbd nb
mtu-f ðr swr(?) h p: nt ðw-n(?) [mtî r-f]
- $\frac{7}{8}$. . [.] hn p: c mtu-f šti n: ht n: [.] n-ðm-n(?) hr ðbd nb
mtu-f ðr wc(?) hrw(?) h p: nt ðw-n mte r-f p: rmt n-ðm-n nt ðw-w dd n-f [r]-ðri rt
n p: c [mtu-f tm] ðr p-f k n s ht X ðw-n m-s:f tj ðr-f rt(?) [n p: c]

Das Nächste ist nur in abgerissenen Stücken erhalten.

Übersetzung.

$\frac{2}{3}$ [Abschrift des Gesetzes], $\frac{3}{4}$ dem die Leute der Sechserchaft zugestimmt
haben mit dem *Neuntye*-Priester, indem sie einen Eid leisteten, es zum Gesetz werden zu
lassen, indem sie insgesamt sprachen: Wir geben 2 Keramien und sind festlich ver-
sammelt (wörtl. sitzen) auf dem Dromos des Tempels des und der Götter-
neinheit Haus der Arsinoe, welches in dem Bezirk [des Polemon im Gau]
 $\frac{4}{5}$ der Arsinoe liegt. Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios
und seine Mutter, die glänzende Göttin, und Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios, des
glänzenden Gottes, und diese Götter, die auch oben genannt sind, und [Isis?], die
große Göttin, nebst Sarapis(?) [und] allen [Göttern] $\frac{5}{6}$ Ägyptens insgesamt (an) den
Festen und Prozessionen, die sie feiern(?) vom [10.] Pachons [des Jahres 2] bis zum
9. Pachons des Jahres 3 — ein Jahr — 12¹/₆ Monate — wiederholt 1 Jahr. Wir geben
Silber an das Haus. Unser cl beträgt je 2 Silber (*drbn*) für die Person außer dem
Silber das wir darbringen [Wir] $\frac{6}{7}$ geben es in die Hand des

Vorstehers, der in dem Hause (= Anstalt) sein wird, daß er es den Göttern darbringt Wir machen ihm einen Vorsteher in dem Haus, daß er das Silber eintreibt ($\mu\pi\tau\epsilon$) der und das Silber der ihren Beitrag(?) monatlich, daß er das Trinken(?) veranstalte, wie wir es [vereinbart haben] $\bar{\eta}$ in dem Hause. Er erhebt das Silber monatlich. Er veranstaltet einen Festtag, wie wir ihn vereinbart haben. Wenn man einem von uns sagt: Sei Vorsteher des Hauses, und er weigert sich dessen, dessen Buße soll 10 Silber (- $d^b n$) betragen. Wir zwingen ihn, daß er Vorsteher [des Hauses] wird⁴

B. Rechnungskolumnen.

Vorderseite.

1	Sokonopis(?), (Sohn des) Marres	4 Silber (- $d^b n$)
2	Marres, (Sohn des) $P\sigma\text{-}\sigma\acute{i}$ (Pasis?)	4 Silber (- $d^b n$)
3	Petisis(?), (Sohn des) Hr . . .	$2\frac{5}{10}$ Silber (- $d^b n$)
4	Imuthes(?), (Sohn des) Petesuchos	2 Silber (- $d^b n$)
5	. . . ? . . .	2 Silber (- $d^b n$)
6	$P\sigma\text{-}\tau\eta\phi$	3 Silber (- $d^b n$)
7	Petesuchos, (Sohn des) Onnophris	2 Silber (- $d^b n$)
8	Paos ($P\sigma\text{-}\eta\rho$), der ältere	. . . . .
9	$N\sigma\text{-}\tau\text{-}P\eta\eta$(?)	. . . . .
10	. . . ? . . . Imuthes, (Sohn des) Petesuchos	1 Silber (- $d^b n$)
11	. . . ?	1 Silber (- $d^b n$)
12	Stotoetis	1 Silber (- $d^b n$)
13	[.]	$\frac{3}{10}$ Silber (- $d^b n$)
14	[.]	$\frac{3}{10}$ Silber (- $d^b n$).

Rückseite¹).

Kolumne 1²).

x + 5	[. . . .] Wein	22 Silber (- $d^b n$)
6	[. . . .]	$\frac{5}{10}$ Silber (- $d^b n$)
7	Wasser	$1\frac{5}{10}$ (?) Silber (- $d^b n$)
8	Kränze ($\kappa\lambda\omicron\alpha$)	$1\frac{8}{10}$ Silber (- $d^b n$)
9	Vor (der Göttin) Thermuthis	$\frac{5}{10}$ Silber (- $d^b n$)
10	Vor (dem Gott) Sokonopis(?)	$\frac{5}{10}$ Silber (- $d^b n$)
11	Brennöl (* $\eta\epsilon\gamma\text{-}\epsilon\alpha\gamma\eta\epsilon$)	$\frac{4}{10}$ Silber (- $d^b n$)
12	Salben (sgn)	$\frac{5}{10}$ Silber (- $d^b n$)
13	. . . . .	$\frac{8}{10}$ Silber (- $d^b n$).

(1) Die Rechnung ist so zu verstehen, daß die Summen für die vorstehenden Zwecke verausgabt oder erhoben worden sind.

(2) Die ersten Zeilen sind fast ganz verwischt.

Kolumne 2.

.....	
$\frac{2}{7}$ Paos	1 Silber (-d'brn)
$\frac{3}{4}$ Paes (P̄s̄-ḥ-ḥ)	1 Silber (-d'brn)
$\frac{4}{4}$ Petobastis	1 Silber (-d'brn)
$\frac{5}{4}$	1 Silber (-d'brn)
$\frac{6}{4}$ Petermuthis	1 Silber (-d'brn)
$\frac{7}{4}$ P̄s̄-dḥf	1 Silber (-d'brn)
$\frac{8}{4}$ *Pikysis (P̄s̄-K̄s̄)	1 Silber (-d'brn)
$\frac{9}{4}$ Imuthes(?) (Sohn des) P̄s̄-ḥe(?)	1 Silber (-d'brn)
$\frac{10}{4}$ ḥ̄ts̄(?) (Agathos?)	1 Silber (-d'brn)
$\frac{11}{4}$ P̄s̄-rn	1 Silber (-d'brn)
$\frac{12}{4}$ Nḥt-f-ḥr-w (Nechthpharuis)	1 Silber (-d'brn)
$\frac{13}{4}$ Petesuchos, (Sohn des) *Pamethis(?)	$\frac{9}{10}$ Silber (-d'brn).

Ich übergehe die sehr zerstörte folgende Kolumne²⁾ und gehe über zu

Kolumne 4 (Tafel CXX).

.....	
$\frac{2}{4}$ Paos	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{3}{4}$ Horos(?) (Sohn des)	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{4}{4}$ Ns-b-Pḥ(?) (Sohn des) Horos	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{5}{4}$ Psenobastis	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{6}{4}$ Horos(?) (Sohn des) Horos	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{7}{4}$ P̄s̄-w (Paues)	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{8}{4}$ Marres, Sohn des P̄s̄-si (Pasis)	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{9}{4}$ Petobastis	$\frac{1}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{10}{4}$ ḥ̄r-sm	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{11}{4}$ ḥ̄s̄jr(?)-hr	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{12}{4}$ Nḥt-f-ḥr-w (Nechthpharuis)	$\frac{2}{10} \frac{1}{10}$ Silber (-d'brn)
$\frac{13}{4}$	

Kolumne 5 (Tafel CXX).

Es handelt sich wieder wie in Recto I um die Verwendung oder Erhebung von Summen für bestimmte Zwecke. Mir sind die folgenden Posten verständlich:

„Wasser	1 Silber (-d'brn)
skn(?) (und) Kränze	$1 \frac{2}{10}$ Silber (-d'brn).

(¹) Als Fremddame determiniert.

(²) $3 \frac{9}{10}$ Silber (-d'brn) ist wohl die Summe der Posten dieser Kolumne. Worauf „ihr Namensverzeichnis“ geht, ist nicht recht klar.

Öl (wrlj) 2 $\frac{1}{2}$ Silber (-d'ben)
 Vor dem König Marres¹⁾ 1(?) Silber (-d'ben).²⁾

Am Schluß:

„Der Rest in der Anstalt zu ihren Lasten $2\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Silber (-d'ben).“

31179 (CXVIII + CXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,57 × 0,29.

3 Selides zu je 0,15—0,16. Links und rechts noch kürzere Stücke.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Regeln einer Kultgenossenschaft³⁾.

DATIERUNG:

[148/7 v. Chr.]

„Im Jahre XXXIV am 7. Choiak der Könige *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, welche (quos) *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, die glänzenden Götter, gemacht (= erzeugt) haben, als Priester des *Ḳlgsântrus* und der Götter Retter, [der] Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, und der glänzenden Götter, und des Gottes, dessen Vater edel ist, und der mutterliebenden Götter, war *Ḳhḳlâs* (Kallikles), (Sohn⁴⁾ des) *Tinḳrts* (Diokrates?), als die Frau *Ḳruniâs* (Heronias?), Tochter des *Ḳlḳsântrus* (Anaxandros), die Trägerin des Kampfpreises von *Brânigâ*, der wohltätigen Göttin, war, als die Frau *Ḳsklpâs* (Asklepias), Tochter des *Ptlumis* (Ptolemaios), (Sohnes des⁵⁾ *Ḳskelpiâs* (Asklepiades), die Trägerin des goldenen Korbes vor *Ḳrsinâ*, der bruderliebenden, war, [als die Frau] *[Ḳ]pulniâ* (Apollonia), Tochter des *Ḳisukrts* (Isokrates), die Priesterin der *Ḳrsinâ*, der vaterliebenden, war“.

INHALT:

Umschrift.

† p: hp r mte n(?) w s s-t (?) r-r-f p: mr šn p: msh nt ḳms mb:ḳ Sbk n n: ntr(w)
 Sbk n
 † [p:] c ḳtp n p: msh tmj Sbk t-nb-t-Tḳ-tu t: t: Pulmn p: tš Ḳrsinâ ḳw-w ḳd ḳw-n ḳr-f
 tj ḳsp-t XXXIV ḳbd I ḳ:ḳj-t r ḳbd IV šm crḳi n: tk rnp-t we-t ḳbd XII⁶⁾
 † [r rnp-t] we-t c n ḳw-w ḳd we sp ḳw-n ḳms m-b:ḳ Sbk n: ntr(w) Sbk n n: ḳb n: ḳc
 n Sbk ḳnc n: ḳrw ḳw ḳr n(?) p: c r(?) mte ḳr-w ḳms n-ḳm-w mtu-n tj
 † [pḳw-n] ḳt cḳ ḳr ḳbd nb p: bur n: ḳt ḳw-t r(?) ḳw-n ḳr-w mtu-n tb-w r t-t p: rt
 p: c ḳw-w tš ḳr ḳbd nb p: rmt n-ḳm-n nt ḳw bn ḳw-f tj p-f ḳt cḳ ḳr ḳbd nb mtu-f
 tb-w r t-t

(¹⁾ Siehe dazu Äg. Zeitschr. 43 S. 84 ff. Es ist der Kultus des Königs Amenemhet III. (Lamares, Marres) gemeint.

(²⁾ Siehe Seite 25.

(³⁾ Im Demotischen folgt der Vatername ohne jede Beziehung der Sohnschaft.

- 8 [p: r: p: c: r] h p: nt sš hrj hr ɔbd nb r p: r: p: [c] šm p-f c ɔw-f ɔn t: ɔw: n: ht
 m-w(?) r bur ɔw-f tkn pī rmt mtu-f g: p-f k̄n̄s(?) ht XXV ɔw-w m-s-f tj ɔr-f n(?)
- 9 [n: nt c f cn mtu n ɔr we . . .] n li r we rmt n-ɔm-n [mtu rmt nt ɔw-f] li tš-f hr(?)
 n(ɔs) p: c [tn . . . H] r we rmt n-ɔm-n ɔw-w ɔr d̄n|f n: ht V r| we . . . mtu-f tj
 ɔw-t n(?) hm: n
- 10 [sgn k̄lm] r p:t tkm ct(?) [n n: ht p: c] p: rmt n ɔm-n nt ɔw-w d̄d n-f li r hrw
 mtu-f tm li p-f k̄n̄s(?) ht [XXV ɔw-w m-s-f] tj ɔr-f n: nt c f cn p: bur n rmt n
- 11 [iabi d̄t]h mlly md-t Pr-c: [mtu n ɔr n: kll] n: wtne n: Pr caw [Ptumis] ɔrm K̄luprā
 ɔw ɔr [Ptumis] ɔrm K̄luprā [n: ntr(w)]
- 12 [nt pr c̄h̄j d̄t ɔrm n: kll] n: wtne ɔs-t [. . .] [ɔrm n: kll] n: wtne n Sbk n: ntr(w)
 Sbk [n n: h̄b n: h̄c] nt hrj mtu-n s̄t: n: ntr(w) Sbk mtu n tj p̄h w t-w k̄s-t p: rmt
 n-ɔm-n
- 13 [nt ɔw bn ɔw-f ɔj r bur ɔrm-n] s̄t: n: ntr(w) Sbk h̄nc [p: nt ɔw bn ɔw-f tj p̄h]-w
 t-w k̄s-t p-f k̄n̄s(?) ht XX [t x r p: bw] n: ntr(w) Sbk m-s-f cn nt(?) bur rmt(?)
 [n:] md-t nt hrj h̄pr n-ɔm-f p: rmt n-ɔm-n
- 14 [nt ɔw-f m̄w̄t ɔw-n ɔrb-n r-f mtu-n tj p̄h-f t: [k̄nb-t we sp mtu-n tj n-f p: ht rmt
 c f nt ɔw ɔr [t: k̄nb-t(?) mt]e r-f tj-s(?) wb t-f k̄s-t [h̄n? p: f?] pr-n̄r(?) p: rmt n-ɔm-n
 nt ɔw bn
- 15 [ɔw-f ɔrb-f] h̄nc p: nt ɔw bn ɔw-f tj p̄h-f r t: k̄nb-t p-f [k̄n̄s(?)] ht V m-s: rmt n:
 md-t nt hrj h̄pr n-ɔm-f p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f m̄w̄t p: bur p: dmj ɔw-n st̄bi(?) rmt
 s X h̄n p: c
- 16 [mtu-n tj šm-w m-s:|f mtu-n ɔr n-f r h̄ p: nt sš hrj cn p: rmt n-ɔm-n [nt ɔw n(ɔs)]
 p: c mte r-f šm m-s-f mtu-f tm šm n-f(?) . . . p-f k̄n̄s(?) ht XX m-s: rmt n: md-t
 [nt] hrj h̄pr n ɔm-f p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm
- 17 h̄n mlly [n d̄:] ɔw-n ɔh̄c n-f mtu-n tj n-f p: ht c f nt [ɔw] n(ɔs) pī c mte r-f tj-s tj
 wi-w r-f mtu p: r: p: c ɔh̄c ɔrm-f mtu-n tj tj-w n-f . . . X p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f
- 18 šm sb: n ntr [d̄]h̄j ɔrpi n ntr g: r p: r: p: c [r] ɔh̄c ɔrm-f mtu-n tj tj-w n-f . . . V
 p: rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr p-f jt t-f m̄w̄t p-f sn t-f sn-t p-f šrj t-f šrj-t p-f šm t-f šm-t
- 19 t-f h̄jm-t w: r [m̄w̄t] ɔw-n ɔrb-n r-f mtu-n ɔr n-f r h̄ p: nt sš hrj p: rmt n-ɔm-n nt
 ɔw ɔr p-f šrj m̄w̄t ɔw-f sbk(?) n ms-t(?) m šs m̄c(?) ɔw-n swr h̄nke ɔrm-f mtu-n
 tj n̄r h̄j-t-f
- 20 p: rmt n-ɔm-n p: nt smi rmt n-ɔm-n ɔw ɔr hr t̄s-sh̄n rmt ɔwf ɔr sh̄i bn-p-f smi ɔw
 ɔr hr n(ɔs) p: c t(?) h̄j-t p-f k̄n̄s(?) ht L ɔw-f smi ɔs(?) m-s: ɔr n-f p: hp r-r-w n
 t̄ī ɔs-t(?)
- 21 smi-f n-ɔm-s p-f k̄n̄s(?) ht C p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f tj bn rmt n-ɔm-n ɔw ɔr hr t̄s
 sh̄n rmt nt ɔw-f r sh̄i p-f k̄n̄s(?) ht L p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f d̄d rmt n-ɔm-n ɔr-k
 hr sh̄t bn ɔw-f

(*) Mit Pluraldeterminativ.

- ²² hr sht an p-f k̄nis(?) ht C p; rmt n-om-n nt ow-f šm ow or t: hjm-t rmt n-om-n p-f k̄nis(?) ht C ow-w hwi n-om-f r bnr hn p; c en p; rmt n-om-n nt ow-f gm rmt n-om-n hr(?) mit ni-t
- ²³ taw-s ori-t tks tj-ir gc mtu-f dd mi tj-w n-j ht th or iti mtu-f tm tj n-f p-f k̄nis(?) ht XXV m-s; rmt ow-f or cnh m-bh ntr dd wn-ne bn ow-i rh tj n-f
- ²⁴ p; rmt n-om-n nt ow-f hwš n rmt n-om-n p-f k̄nis(?) ht L p; hwš p; mr mšc ht LXXV p; nt ow-f or-f ht C p; hwš p; mh H ht LX p; nt ow-f or-f ht LXXX p; hwš rmt cš; ht XC p; nt ow-w or-f ht C . . . (?)
- ²⁵ p; rmt n-om-n nt ow-f mhi rmt n-om-n p-f k̄nis(?) ht C p; mhi p; mr mšc ht CXX p; nt ow-f or-f CL p; mhi p; mh H ht LXXX p; nt ow-f or-f XC p; mhi rmt cš; ht C p; nt ow-w or-f ht CVIII(?)
- ²⁶ p; rmt n-om-n nt ow-f hwš p; rt p; c hnc p; nt ow-f tkn r t-t-f md-t p-f k̄nis(?) ht L ow-w m-s-f tj or-f nō nt c-f en p; rt p; c p; nt tj htr md-t nb nt ow-f dd-w or-m-n
- ²⁷ rn md-t nb nt hrj mtu-n or-w hr[-f] htr [st] mne
sš P:tj-Wsjr pō Sbk . . . ? .

Übersetzung¹⁾.

Kolumne I.

²⁴ Das Gesetz, dem zugestimmt haben die Leute der Sechserchaft (und) der *Neunhundert*-Priester des heiligen Krokodils, welche sich vor Suchos (und) den Suchosgöttern festlich versammelt haben (wörtl. sitzen) an(?) ² dem Ruheplatz des heiligen Krokodils von der Stadt des *Sobk* (Suchos), des Herrn(?) von *T^o-I^on²*, (in) dem Teil des Polemon (in) dem Gau der Arsinoe, indem sie sagen: Wir tun es (sc. das Gesetz) vom Thot des Jahres 34 an bis zum letzten Tage des Messori (und) den Lampen-(Tagen)³⁾, (beträgt) ein Jahr (=) 12 Monate (+) ¹/₆ (Monat), ⁶/₆ = ein Jahr wiederholt. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt (wörtl. wir sitzen) vor Suchos (und) den Suchosgöttern an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und den (Feier-)Tagen, über welche die Leute der Anstalt (wörtl. der Hauses) zustimmen werden, sich an ihnen festlich zu versammeln. Wir geben ⁷/₆ unser *cl*-Silber in jedem Monat außer dem Vieh-Silber, welches wir (noch) dazu zahlen, und zahlen es in die Hand des Vorstehers der Anstalt, indem es jeden Monat festgesetzt ist. Wer von uns sein *cl*-Silber nicht zahlt allmonatlich und es in die Hand ⁸/₆ [des Vorstehers der Anstalt] nicht zahlt, wie es oben geschrieben steht, in jedem Monat, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen. Er soll diesen(?) Mann zwingen, daß er seine Buße bezahlt von 25 Silber (*-d^ob^on*). Man ist hinter ihm, daß

¹⁾ Die Anmerkungen von 30605 (S. 20ff.) sind hier überall zu Rate zu ziehen.

²⁾ = Soknebtynis. Siehe S. 21 Anm. 5 und 6.

³⁾ Dieser Name  für die 5 Schalttage ist von großem Interesse. Vgl. dazu Brugsch: Thesaurus 482 ff.

er ² [seine Schuldigkeit wiederum tut. Wir erheben ein Keramion] als Beitrag auf einen jeden von uns. Der, welcher die Leute der Anstalt [je 2 Keramien] auf einen jeden von uns, indem man [die 5 Silber (-d'bn) auf] ein Keramion bewertet. Er soll ein Pfand geben von Salz, von ³ [Salben, Kränzen], Blumen(?), Öl, Fett(?) [für das Silber der Anstalt]. Der von uns, dem gesagt wird: bringe (Geld o. ä.) [zu den (Feier)tagen], und er bringt es nicht, seine Buße soll [25] Silber (-d'bn) betragen. Man ist hinter ihm, daß er seine Schuldigkeit wiederum (ferner?) tut, außer dem, welcher [krank], verhaftet ist (oder) für die Sache des Königs kämpft. ⁴ [Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, welche Ptolemaios und Kleopatra, [die glänzenden Götter, erzeugt haben, ⁵ ewig lebend, mit den Brand- und Trankopfern für Isis, [Osiris und Phre¹], und den Brand- (und) Trankopfern für Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen [Festen und Prozessionen]. Wir ziehen die Suchosgötter, wir geleiten sie zu ihrem Begräbnis. Wer von uns ⁶ [nicht herauskommt mit uns], (um) die Suchosgötter zu ziehen, [und wer] sie [nicht] in ihr Begräbnis [geleitet], dessen Buße soll 20 + x Silber (-d'bn) betragen, [indem] auch [die Strafe(?) der Suchosgötter hinter ihm ist, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns ⁷ [stirbt, so trauern] wir um ihn und (dann) geleiten ihn in die [Genossenschaft insgesamt und geben ihm das Silber des c/-Menschen, welches [die Genossenschaft] beschlossen hat, für sein Begräbnis in seinem Grabe zu geben. Wer von uns nicht ⁸ [trauert], und der, welcher ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen [Buße] soll 5 Silber (-d'bn) betragen, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns außerhalb der Stadt stirbt, so bestimmen(?) wir 10 Leute in der Anstalt ⁹ [und lassen sie hinter ihm(?) hergehen], und wir tun ihm, wie es auch oben geschrieben steht. Der von uns, [welchen] hinter jenem herzugehen [die Leute] der Anstalt bestimmt haben, und der nicht geht [. . .], seine Buße soll 20 Silber (-d'bn) betragen, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute.

Ferner der von uns, ¹⁰ welcher in einen ungerechten Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir bei, wir geben ihm das c/-Silber (zurück), welches die Leute dieser Anstalt (zurück)zugeben beschlossen haben, um es ihm zu überweisen. Der Vorsteher der Anstalt soll bei ihm bleiben, und wir lassen von ihm 10 Keramien einziehen. Der von uns, welcher ¹¹ ein Feind des Gottes oder ein Tempelgefangener des Gottes geworden ist, bei dem soll der Vorsteher der Anstalt bleiben, und wir lassen von ihm 5 Keramien einziehen².

Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Töchter, Schwiegervater, Schwiegermutter ¹² oder Frau sterben wird, um den trauern wir und tun ihm, wie es oben³ geschrieben steht. Der von uns, dessen Sohn ganz jung stirbt, mit dem trinken wir Bier und erfreuen sein Herz.

(¹) Nach 30619, 4 ergänzt. Vgl. S. 68 Anm. 4.

(²) Das ist nach C 30606, 23 der Sinn des Ausdrucks.

(³) Nämlich Z. 14. In 30605 Z. 16 sind diese Bestimmungen wiederholt.

²⁰ Der von uns, der einen von uns anzeigt vor einem Befehlshaber, einem Machthaber, bevor er (ihn) den Leuten der Anstalt angezeigt hat, dessen Buße soll 50 Silber (-*dbn*) betragen. Wenn er ihn aber(?) anzeigt, nachdem das Gesetz vollzogen ist, welches an dieser Stätte(?) vollzogen wird, ²¹ an der er ihn angeklagt hat, so soll seine Buße 100 Silber (-*dbn*) betragen. Der von uns, welcher einem von uns Böses tut vor einem Befehlshaber, einem Machthaber, dessen Buße soll 50 Silber (-*dbn*) betragen. Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist aussätzig (*cegn*), ²² und er ist nicht aussätzig, so soll seine Buße 100 Silber (-*dbn*) betragen. Wer von uns zu der Ehefrau eines von uns geht, seine Buße soll 100 Silber (-*dbn*) betragen, und sie sollen ihn noch dazu aus der Anstalt hinauswerfen. Wer von uns einen von uns findet am Wege(?) ²³, oder er sagt: Möge man mir Silber geben, weil ich in Not bin, und er gibt ihm nichts, so soll seine Buße 25 Silber (-*dbn*) betragen, mit Ausnahme (des) Menschen, welcher vor dem Gott (d. i. Suchos) einen Eid geleistet hat des Inhalts: Ich habe es ihm nicht geben können.

²⁴ Wer von uns einen von uns beleidigt, dessen Buße soll 50 Silber (-*dbn*) betragen, die Beleidigung des ¹ *Ḥwmmj*-Priesters (kostet) 75 Silber (-*dbn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 100 Silber (-*dbn*), die Beleidigung des Zweiten (kostet) 60 Silber (-*dbn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 80 Silber (-*dbn*). Die Beleidigung gewöhnlicher Menschen (kostet) 90 Silber (-*dbn*), die, welche sie (weiter) begehen, 100 + x Silber (-*dbn*).

²⁵ Wer von uns einen von uns verletzt, dessen Buße soll 100 Silber (-*dbn*) betragen, die Verletzung des *Ḥwmmj*-Priesters (kostet) 120 Silber (-*dbn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 150 Silber (-*dbn*), die Verletzung des Zweiten (kostet) 80 Silber (-*dbn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 90 Silber (-*dbn*). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) 100 Silber (-*dbn*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 108(?) Silber (-*dbn*).

²⁶ Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt und wer etwas in seine Hand nahert (d. h. ihn zu bestechen sucht?), dessen Buße soll 50 Silber (-*dbn*) betragen. Man ist hinter ihm, daß er ferner seine Schuldigkeit tut. Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat ²⁷ namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen.

Geschrieben von Petosiris, Sohn des Sokonopis(?).“

Kolumne 2.

„1 Ihre Namen:

² Harmiysis, (Sohn des) Sokonopis(?), der <i>Ḥwmmj</i> -Priester	150 — ² = 12 ⁵ / ₁₀ Silber (- <i>dbn</i>)
³ Onnophris, (Sohn des) Sokonopis(?), der Zweite	120 — = 10 Silber (- <i>dbn</i>)

(¹) D. h. die er begeht.

(²) Das nicht geschriebene Geldstück ist nach C. 30606 Kol. 2 das Silber (-*dbn*). Was es mit dem Verhältnis 1 : 12, das hier und dort vorliegt, auf sich hat, entgeht mir.

4 Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?), der Prophet der Götter	90 — = 8 Silber (-d b n)
5 Sisuehos, (Sohn des) Tesenuphis, der Diener(?) des Soknebtynis	90 — = 7 1/2 Silber (-d b n)
6 Sokonopis(?), Sohn des Petisis, der Diener des Suchos, der Vorsteher der Herden(?)	84 — = 7 Silber (-d b n)

Summa 45

- 7 Die Jünglinge (mnh¹) 5 Silber (-d b n)
- 8 Petcharpsenesis(?), (Sohn des) Tesenuphis,
- 9 Petcharpsenesis, Sohn des Sokonopis(?),
- 10 Petesuehos, (Sohn des) Sokonopis(?),
- 11 Onnophris, (Sohn des) Sokonopis(?), Sohnes des) Psh¹h¹et,
- 12 Harmiysis, (Sohn des) Sokonopis(?),
- 13 Harmiysis, (Sohn des) Lulá, (Sohnes des) Sokonopis(?),
- 14 Sigeris, (Sohn des) Sigeris,
- 15 Harpaesis, (Sohn des) Pates (Psh¹b¹),
- 16 Papnebtynis, (Sohn des),
- 17 Sokonopis(?), Sohn des Sokonopis(?),
- 18 Petesuehos, (Sohn des),
- 19 [Sok]onopis(?), (Sohn des) Pachois, der Lesonispriester(?),
- 20 Sbk, (Sohn des),
- 21 [Har]miysis(?), (Sohn des) Pasuehos(?),
- 22 140 Silber (-d b n).

Im ganzen 19 Personen.

Im ganzen . . . 115 Silber (-d b n).

. . . .

31180 (Karton — Tafel CXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite Hellbraun. 0,24 — 0,19.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück)

Die Überschrift der erhaltenen Kolumne lautet: „Die Wein-Rechnung des S¹ H¹sr
(Sesostris)“.

Ptol.

(¹) = Neophyten

31181 (Karton).

36 kleine Bruchstücke aus Urkunden verschiedener Zeit.

Fundort: Sakkara? (+ III)¹⁾.

Taharka—Ptol.

31182 (Karton).

46 kleine Bruchstücke aus Urkunden der Zeit des Taharka.

Fundort: Sakkara (+ I)¹⁾.

31183 (Karton).

45 kleine Bruchstücke aus Urkunden der Zeit des Taharka.

Fundort: Sakkara (+ I)¹⁾.

31184 (Karton — Tafel CXXI).

14 meist größere Bruchstücke einer Rechnung. Proben in Nr. 1, 2, 3, 4, 5,
6 und 14.Fundort: Sakkara (+ I)¹⁾.

Zeit des Taharka.

31185 (Karton).

46 Bruchstücke von Rechnungen. Die beschriebenen aus der Ptolemäerzeit.

Fundort: Sakkara? (+ III)¹⁾.

31186 (Karton — Tafel CXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,205 × 0,06.

Fundort: Gebelén*.

Brief (?) (Bruchstück)²⁾.

Ptol.

31187.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,10.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

3 Kolumnenreste: a) 2 Zeilenreste, b) 6 Zeilenreste, c) 6 Zeilenreste.

Ptol.

¹⁾ Siehe Seite 187.²⁾ Zu dem Zeile 5 und 6 genannten n. pr. vgl. Pap. Reinach S. 178.

31188 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,15 × 0,105.
Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

9 Zeilenreste.

Ptol.

31189 (Karton — Tafel CXXI).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. 0,09 × 0,065.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

31190 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,05.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

4 verwischte Zeilenreste.

Ptol., I. Periode.

31191 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,105 × 0,08.
Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag

über βασιλική γῆ¹⁾ (Bruchstück).

(Siche die Abbildung auf Seite 298.)

Umschrift.

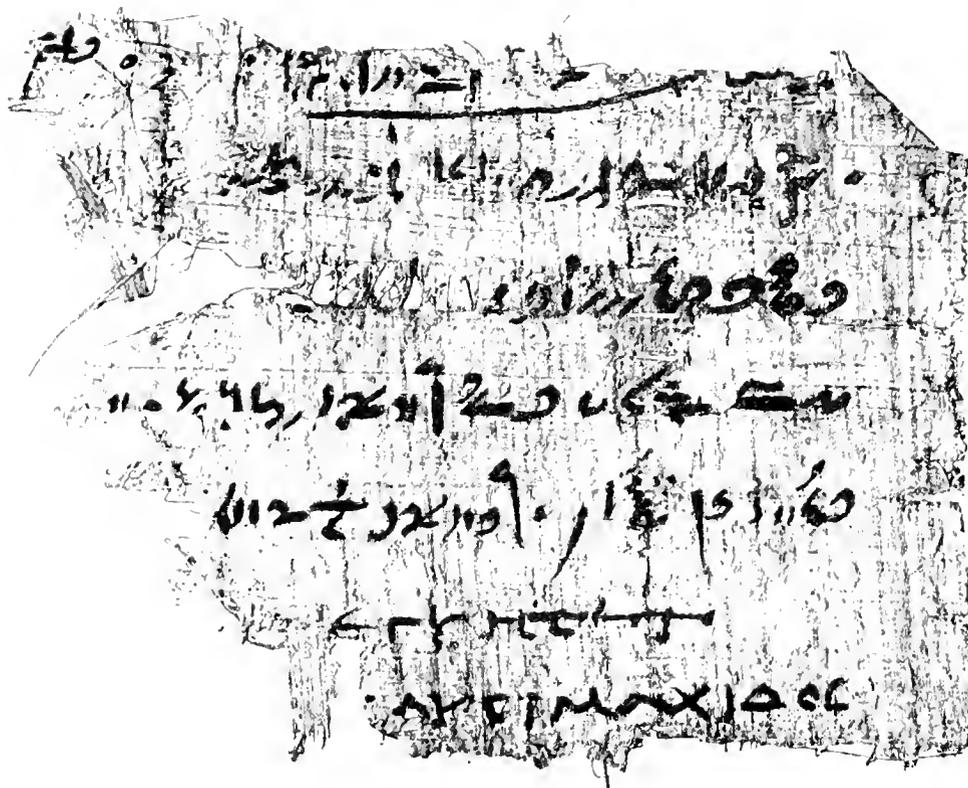
x + 1 n(?) Pr-c: [.]
 2 n we hrw hn hrw V(?) n htr st [mne]
 3 nt nb nt mtu-i hnc [n: nt sw-i r tj hpr-w n sw-t n p: hp n p: sln²⁾ nt hrj]
 4 p-k rt p: nt tj htr n md-t nb nt sw[-f r dd-w or-m-i]
 5 mtu-i or-w n rn-f n htr st mne

Übersetzung.

„x + 1 König [.] 2 binnen 5(?) Tagen zwangsweise
 ohne [Säumen] 3 alles, was ich (gegenwärtig) besitze, und 4 was ich noch

¹⁾ Vgl. die ähnlichen Urkunden 30647, 30660, 30780.

²⁾ Ergänzt nach Pap. demot. Reinach IV Z. 23



erwerbe, ist ein Pfand für die Rechtskraft der obigen Pacht]. † Dein Verwalter garantiert jedes Wort, das [er mit mir sprechen wird]. ‡ Ich tue sie in seinem Namen zwangsweise ohne Säumen.“

Darunter:

. . . | . . . ἐρήσεν (sic)

. . . | . Λυσίμαχίδος (Pr.)

Ptol., 1. Periode.

31192 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,075 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

4 Zeilenreste.

Ptol.

31193 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. Kleisterspuren. 0,085 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

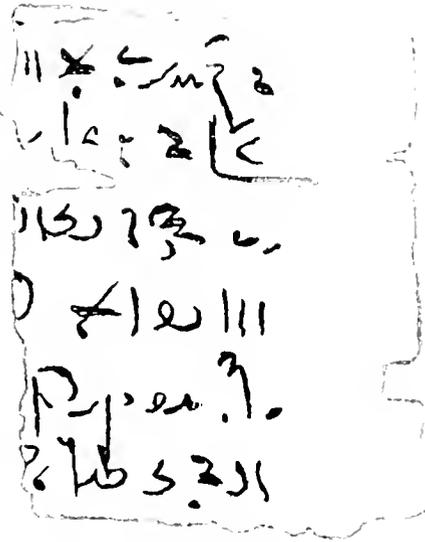
6 Zeilenreste.

Ptol.

31194 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,075 × 0,055.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



In der ersten Zeile ist die aus 30647, 30660, 31164 bekannte Insel in der Nähe von Gebelên erwähnt.

Ptol., I. Periode.

31195—31202 (Karton — Tafeln CXXII¹⁾ und CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.
Fundort: Gebelên*.

8 Bruchstücke derselben **Urkunde**²⁾.

Ptol., I. Periode.

31203 (Karton — Tafel CXXII³⁾).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,17 × 0,12.
Fundort: Gebelên*.

Rechnung.

Ptol.

¹⁾ 31197 ist etwas retouchiert.

²⁾ Auf dem ersten Bruchstück (Tafel CXXII) ist das Jahr 9 erwähnt. 31200 (Tafel CXXIII) steht Z. 3 die Wendung *p: ss n wsh-f sw-i n*. . .

³⁾ Retouchiert.

31204 (Karton — Tafel CXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,15 \times 0,05$.

Fundort: Gebelén*.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

31205 (Karton — Tafel CXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, unten gedunkelt. $0,075 \times 0,06$.

Fundort: Gebelén*.

Brief.

Die Bestimmung der Urkunde, von deren Inhalt ich im Einzelnen wenig verstehe, beruht vor allem auf dem Schluß, der eine Briefformel enthält¹⁾.

Ptol.

31206 (Karton — Tafel CXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,165 \times 0,09$.

Fundort: Gebelén*.

Rechnung (Bruchstück).

Die Posten sind nach Monatstagen gebucht, und zwar nach dem 17. (Z. 1—2), 18. (Z. 3), 20. (Z. 4—5), 21. (Z. 6), 22.²⁾ (Z. 7 ff.). Die einzelnen Gegenstände sind mit ihrem Preis in Silber eingetragen; ich verstehe nur die folgenden:

Z. 5 Fenster(? *sšt*) . . .²⁾.

Z. 12 Der Kessel (*psgrc*) 2(?) Silber (*-d brn*).

Ob es sich in dieser Liste um Geschenke an einen Tempel handelt, wage ich nur als Frage zu stellen.

Ptol.

31207 (Karton — Tafel CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,085 \times 0,06$.

Fundort: Gebelén*.

Heiratsvertrag (Bruchstück).

Umschrift.

⋮ [. Pt|lumis [.]

⋮ [.] . . .²⁾ [.]

¹⁾ Siehe S. 201 Anm. 1.

²⁾ Oder 24.

- $\frac{3}{4}$ [.] n p ω -s t: hbs hr rnp-t [.]
 $\frac{4}{4}$ [.] . . . ũ [.]
 $\frac{5}{4}$ [.] ω N δ -nr-Sbk (*Nephtersuchos) p-t sn c(?) [.]

Bemerkung:

Das Wenige, was von dem Text erhalten ist, insbesondere die Wendung „für ihr Brot und (ihre) Kleidung in jedem Jahr“ (Z. 3), läßt wohl die obige Bestimmung zu.
 Ptol., 1. Periode.

31208 (= a) + 31210 (= b) (Karton — Tafel CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) $0,22 \times 0,175$ — 1 Selis zu 0,18,

b) $0,230 \times 0,160$ — 1 Selis zu 0,18.

Urkunde (Bruchstück).DATIERUNG¹⁾:

„¹ Im Jahre 18 im Thot(?) des Königs [Ptolemis, Sohnes des *Ptolemis* und der *Arstina*, der Götter Brüder, als N. N., Priester des *Atpatros* und der Götter Brüder und der Götter [Wohltäter] war, als . . . *pitu*, Tochter (?) des *Atptros* (Antipatros?),
 $\frac{2}{4}$ Trägerin des Goldkorbes vor Ars[inä, der bruderliebenden, war, [.].“

INHALT:

Den näheren Inhalt vermag ich den erhaltenen Schriftresten nicht zu entnehmen.

31209 (Karton — Tafel CXXIII²⁾).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,10 \times 0,06$.

Urkunde (Bruchstück).

Die Erwähnung des „Suchos, Herrn von Tebtynis“ läßt Umm el Baragât als Herkunftsort vermuten.

Ptol.

31210 siehe unter 31208.

¹⁾ Diese Rekonstruktion — um mehr handelt es sich nicht — ist in vielfacher Hinsicht problematisch. So darf es auch nicht als durchaus sicher gelten, daß die Datierung sich, wie ich angenommen habe, auf Ptolemaïos Euergetes I. bezieht.

²⁾ Die Zahl 31209 fehlt unter dem betreffenden Stück in der rechten Ecke der Tafel.

31211 (Karton — Tafel CXXIV.)

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,21 × 0,09.

Brief¹⁾ (Bruchstück).

Der Text ist zum größten Teil verwischt. Aus der Adresse der Rückseite

ergibt sich, daß ein Petosiris der Absender war. In Zeile 5 v. u. ist in nicht ganz klarem Zusammenhang von der Stadt *Hb* die Rede, vermutlich der Hauptstadt der südlichen Oasis (Hibis).

Die verwischte Datierung am Schluß ist vielleicht so zu lesen: „Geschrieben im [160/59 v. Chr.?] Jahre 22(?) = Jahr 11 am 20. Paophi“. Sie würde also auf die Samtregierung des Ptol. Philometor und des Euergetes II. gehen.

31212 (Tafel CXXV + CXXVI²⁾).

Dunkelbraun. 0,32 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.**Vorderseite** (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Umschrift.

1 Sbk- . . . s; P3-b:(?) p; rmt n pr p; nt dd	12 on M3c-t-Rc s; 3j-m-htp
2 m-b3h Sbk nb T3-tn p; ntr c; p3w nb c; 3(?) Sbk nb T3-tn	13 on rmt 3w-f tj r P3- . . . s; 3j-m-htp
3 3nk(?) p-k bk tj-i	14 on rmt 3w-f tj r p3w c
4 hth(?)	15 on p; rmt 3r n-j 3w md-t . . .
5 3w md-t . . . 3w 3r 3j 3w 3r hr-i	16 . . . m; tbi(?) mtu t-t-i
6 on ntr p; n-j n-3m-w on Sbk nb T3-tn	17 on H3c-s 3w 3r hr n-f rmt
7 on p3w jt	18 on p; rmt 3r n-3m-s t; ks
8 on rmt(?) p3i	19 n3w hm-hr hr p; pr mh3j Sbk
9 on M3c-t-Rc p; c; s; P3-b:(?)	20 on h3c-i js(?)
10 on M3c-t-Rc p; hm s; P3-b:(?)	21 M3c-t-Rc Sbk- . . . 3w-f w3; r wn 33 3w-f snt(?)
11 on P3- . . . s; 3j-m-htp	22 P3-n-3s-t p; c s; P3-b:(?) on 3w-f w3;
	23 on 3w hm-hr w3; cn
	24 on wn 33 3w-w smn(?) r-r-f

¹⁾ Anscheinend am Schluß als *bk* bezeichnet.²⁾ Statt 31219 ist 31212 zu lesen.

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

1 Pḡ-n-ḡs-t p: ḡm s: Nḡt ḡr ḡn ḡw-t	6 pḡw sḡm nfr ḡw-t mbḡ Sbk nb T:tn
wd:	7 ḡw ḡr ḡr Sbk-... s: Pḡ-b: ḡn nt ḡn mbḡ
2 ḡn n-f ḡm-ḡr wd:	8 Sbk nb . . . Sbk nb T:tn
3 ḡn Wbs-t-ḡj-t(?) t f ḡjm-t(?) wd:	9 p: ḡw ḡr . . . sḡm bḡn(z) . . .
4 ḡn wn mḡ ḡw smn(?) r r-f	10 en mšm(?) r
5 ḡn pḡw c wd: en	11 p: c nt ḡrj

Übersetzung.

A. Vorderseite.

„1 Sokonopis(?), Sohn des Pḡ-b:(?), der Hausvorsteher¹⁾, spricht 2 vor Soknebtynis, dem großen Gott: Mein großer Herr, Soknebtynis, 3 ich bin dein Diener Ich 4 5 meine Angelegenheiten, die vor mich kommen 6 durch den Gott, durch Soknebtynis, 7 durch . . ., meinen Vater, 8 durch, 9 durch Marres, den Älteren, Sohn des Pḡ-b:(?), 10 durch Marres, den Jüngeren, Sohn des Pḡ-b:(?), 11 durch Pḡ- . . ., Sohn des Imuthes, 12 durch Marres, Sohn des Imuthes, 13 durch einen Angehörigen des Pḡ- . . ., Sohnes des Imuthes, 14 durch einen Angehörigen meines Hauses, 15 durch den Mann, welcher meine Angelegenheiten 16, 17 durch K^{nas} vor seinen Leuten, 18 durch, 19 meine Kinder im(?) Nordhause des Suchos, 20 21 Marres, (Sohn des) Sokonopis(?), er ist gesund 22 Phanesis, der Ältere, Sohn des Pḡ-b:(?) er ist gesund. 23 Meine Kinder, auch gesund 24“

B. Rückseite.

„1 Phanesis²⁾, der Jüngere, Sohn des Nechthyris, er ist gesund. 2 Seine Kinder sind gesund. 3 *Obastetis(?), seine Frau(?), ist gesund. 4 5 Sein Haus ist auch gesund. 6 Mein schöner Befehl, er ist vor Soknebtynis.“

(Absatz.)

„7 Vor Sokonopis(?), Sohn des Pḡ-b:(?), der grüßt vor 8 Suchos, Herrn von . . ., und Soknebtynis: 9 Der, welcher mir bösen Befehl 10 wiederum. Gehe(?) nach 11 meines obigen Hauses.“

Ptol.

31213 (Tafel CXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,32 x 0,095.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

¹⁾ Siehe Recueil XXVIII S. 196.

²⁾ Das ist wohl der in 31161 genannte. Vgl. die Bemerkung S. 261.

Brief.

Umschrift.

- 1 Pꜣ-n-ꜣs-t (Phanesis) sꜣ Nḥt-Iḥr (Nechthyris) pꜣ nt ḏd
 2 tī(?) ɔbd I ɔḥj-t sw X ɔw-i . . . i n we š . . .
 3 ḏd wn we sgig ɔw-f(?) ɔr we grmḳus(?)
 4 tgm pꜣ c ke mne(?) . . . ?
 5 tji šm Sbk- . . . (Sokonopis) ɔrm Pꜣ-dj-ꜣs-t (Petisis)
 6 n: rmt . . . mtu-i r pr-mꜣ ɔrm Iḥr (Horos) sꜣ(?) Iḥj (?Herieus?)
 7 pꜣ ḥn(?) r ḥrḥ(?)¹⁾ tji pḥ-w ɔrm
 8 st-s Iḥr (Horos) [sꜣ?] Iḥj (Herieus) m-s: n: rmt rn [.]
 9 n-ꜣm-w šc-tu nḥt(?) n-f nk-t . . . ? . n: rmt
 10 . . . mtu-i(?) r pr-mꜣ gm-w pꜣ sgig
 11 rn-f ɔrm pꜣ tgm
 12-s r ke mne(?) r t-t . . . ɔwi-f s
 13 r pꜣ ɔhi pꜣ ɔrpi wrš nfr ḥrš-f¹⁾-s mḥi(?)-f
 14 n: rmt rn-w ɔw ɔr-ḥr n: rmt nt sš ḥrj
 15 tī mb n: rmt Pꜣ-dj-Wsjr (?Petosiris?) ḥc(?)
 16 t: rmt šnc(?) t: rmt rn-s n: tj-n(?)
 17 pꜣ tgm ɔw-s ḏd n-f ḏd bn ɔw-i ḏd(?) mi
 18 mḥi-w n: rmt¹⁾ mtu-i ɔr¹⁾ ɔs ḥtr(?) . [.]
 19 šm r pr mꜣ n ḥtḥt(?) [.]
 20 lc(?) r wn n-ꜣm-w ɔw ɔr n-i(?) [.]
 21 ɔw ɔr-ḥr Pḥn (Philon?) p-k rt
 22 Tꜣ-pꜣ-ši (Tapsais) ɔrm r t-t Iḥr (Horos)
 23 ɔw-i tj . . . smi ḏd mi ɔr-w
 24 pꜣ šn mi n gtgt
 sš ḥsp-t XXV ɔbd I ɔḥj-t(?) sw X

Bemerkung:

In diesem vom 10. Tybi des Jahres 25 datierten Brief des Phanesis, Sohnes des Nechthyris, verstehe ich so vieles nicht oder nur ungenau, daß ich mich mit dem obigen Umschreibungsversuch begnüge. Im Übrigen vgl. zu 31161.

Ptol.

31214 (Karton — Tafel CXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,16 — 0,105.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., 1. Periode.

1) Über der Zeile

31215 (Karton — Tafel CXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,105 × 0,105.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.

Umschrift.

- 1 n Pɔ-n-ɔs-t s; Nht-Ir
- 2 mi tj-s(?) . . . VI r III r VI cn r Swḥ p-f sn
- 3 p; wn m ɔr ḳnḳn-f n-ɔm-w
- 4 sš ḥsp-t XVII ɔbd IV ɔ:hj-t sw II(?)

Bemerkung:

Dieser Brief des Phanesis, Sohnes des Nechthyris, ist vom 2.(?) Choiak des Jahres 17 (231/0 v. Chr.) datiert. Im übrigen vgl. zu 31162.

31216 (Tafel CXXVI und CXXVII).

Dunkelbraun. 0,26 × 0,075.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

226/5 v. Chr.

- 1 [Ḥsp-t XXII ɔbd IV šm sw XVII] Pɔ-dj-Wbst-t s; Pɔ-wḥ-mw(?) p; nt dd
- 2 Pɔ-n-ɔs-t s; Nht-Ir Pɔ-n-ɔs-t s; Nht-Ir p; s-n-nḥ]
- 3 Tɔ-tn tj-k n-j . . . XXXIV t-w
- 4 pši XVII r XXXIV cn ɔw-w mh
- 5 . . . ? . V²/₃ sš Pɔ-n-ɔs-t
- 6 [.]
- 7 tj-w n-f swn ht [.]
- 8 ḥsp-t XXII ɔbd IV šm sw XVII(?)

(Absatz.)

- 9 ḥsp-t XXII ɔbd III šm sw XVII Pɔ-dj-Wbst s; Pɔ-wḥ-mw(?) p; s-n-nḥ
- 10 p; nt dd Dd-ḥr Pɔ-si(?) p; s-n-nḥ Tɔ-nb-tn(?)
- 11 tj-k s(?) . . . XXXVII¹/₂ t-w pši XVIII¹/₄
- 12 r XXXVII¹/₂ cn ɔw-w mh V²/₃ r(?) t-t(?)
- 13 Pɔ-ḥɛ-s(?) s; Mj(?) m-s-t-w(?) ḥpr bw(?) ɔr-f . . .

(¹) Vgl. 31247 Z. 15.

14	ḳn·t-f ḳnḳd(?) XXXVII ^{1/2} (?) XVIII ^{1/4} [.]	18	p: s: n-nḥ p: nt ḳd n Dd-ḥr
15	r XXXVII ^{1/2} cn tj-w n-f sw n ḥt sš Pḥ-[.]	19	p: s: n-nḥ(?) T: nb-tn(?)
16	ḥsp·t XXII ḳbd IV šm sw XVII	20	tj-k n-j ḳnḳd(?) XXXIII t-w(?) pš(?)
17 ¹⁾	ḥsp·t XXII ḳbd IV šm crḳj M: c-t- Rc P: si	21	XVI ^{1/2} r XXXIII cn ḳw-w mḥ
		22	[.] [.] . . . M: c-t-Rc
		23	[.] [.]

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

1	ḥsp·t XXII [.]	7	[.]
2	M: c-t-Rc(?) [2)]	8	[.]
3	[.] [.]	9	V ^{2/3} sš M: c-t-Rc
4	p: s: n-nḥ T: nb-tn	10	[.]
5	[.]	11	ḳbd IV(?) šm crḳj
6	[.]		

Bemerkung:

Auf diesem Blatt, mit welchem 31161 (s. dort) vereinigt war, stehen 3 verschiedene Geschäftsbriefe. Zwei davon rühren von dem Ölhändler Petobastis her, und zwar ist 1 (Z. 1—8) an den Ölhändler Phanesis zu Tebtynis, 2 (Z. 9—16) an den Ölhändler (Z. 19) Teos in Tebtynis(?) gerichtet. Den dritten von anderer Hand herrührenden Brief hat der Ölhändler Marres an denselben Teos geschrieben. Er betrifft, wenn ich recht sehe, Lieferungen von Öl.

Ptol.

31217 (Tafel CXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Blattklebung. 0,33 × 0,075.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.

Umschrift.

1	Tḥwtj-ḳw(?) s: p: nt ḳd	6	ḳw ḳr ḥr p: (?) [.] . . . fi wc bk
2	[.]	7	r tj-w st r p: c(?) [.]
3	tš wc ḥj	8	n-ḳm-f db n: mr: ḳw ḳr-i
4	[.] n-t md-t mti	9	ḥb ḳw ḳr ḥr-k ḳw-w fi n: ḥt
5	. . . . . [ . . . . . ] . . . cncn(?)	10	[.] ḳw-w ḳn·t-w

(¹) Z. 17 ff. andere Hand

(²) Das hier befindliche Stück steht an falscher Stelle. Umgedreht enthält es die Datierung „Am Jahre 22 am 17 Epiphr“.

Das Folgende ist fast ganz zerstört bis auf die Schlußzeilen
 [. . .] ctct(?) p: shn nfr chc rly-s¹⁾
 ss hsp-t VI-t(?) obd I ꝓhj-t(?)

Bemerkung:

In diesem vom Paophi(?) des Jahres 6 datierten Brief des Thoteus z²⁾ der Name des Adressaten ist verloren gegangen — handelt es sich um eine Lieferung von *my*-Hölzern³⁾.

Ptol.

31218 (Tafel CXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,37 × 0,085.
 Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Erhalten sind nur die bekannten Schlußformeln des Kaufvertrages und zwar der „Traditions-Schrift“ (ss *wt*). Er war zwischen einem Mann und einer Frau abgeschlossen und war von dem aus den Urkunden von Tebtynis bekannten Notar

Haryothes, Sohne des Harmiysis,

aufgesetzt, der unter Philometor und Euergetes II lebte³⁾. Daher kann sich das „Jahr 9“ der griechischen Unterschrift ετους θ' πέπτ|θηκεν α εις αναρρα|φήν [Pr.] 174/5 v. Chr. nur auf den ersteren beziehen.

RÜCKSEITE:

Reste von 5 Zeugnennamen.

Ptol.

31219 (Tafel CXXVIII).

Hell. 0,315 × 0,08.
 Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

A. VORDERSEITE:

Umschrift:

- 1 hsp-t(?) XXII(?) 229/5 v. Chr.
- 2 r hsp-t(?)
(Absatz.)
- 3 hsp-t XXIV obd I ꝓhj-t(?) Pr-c: Ptlumis [224/5 v. Chr.]
- 4 cnh dt s: Ptlumis

(¹⁾ Zu der Formel siehe Seite 201 Anm. 1.
 (²⁾ Vielleicht der -Baum der klassischen Zeit.
 (³⁾ Siehe die Indices unter „Notar“.

- ⁵ Pꜣ-dj-Wsjr s: Hr-cn(?) pꜣ sꜣ-n-nḫ
⁶ [pꜣ] rmt(?) Tꜣ-nb-tn pꜣ nt dd n Hr-wdꜣ(?)
⁷ pꜣ auknms (= οἰκονόμος) [.]
⁸ pꜣ sš mꜣ tj-s [.]
⁹ Pꜣ-uaḫ ḫnc Pꜣ-n-ḡs-t s: Nḫt-Hr ḫnc Hr s:
¹⁰ Pꜣ-dj-Hr-nꜣ-sšn(?) nt hr(?)
¹¹ [. . . .] tgm ¹/₂ nḫ mꜣc(?)
¹² [. . . .] nḫ ¹/₂ t-f pšꜣ(?) ²/₃ ¹/₁₂
¹³ r ¹/₂ cn hr n: sntgss ḡbd I(?) ḡḫj-t(?) crkꜣ(?)
¹⁴ js(?) mtu-tn c-i r wt sw n
¹⁵ r pꜣ: šḫn r ḫm ḫsp-t XXIV ḡbd II ḡḫj-t crkꜣ
¹⁶ sš ḫsp-t XXIV ḡbd I ḡḫj-t crkꜣ mtu-i wt
¹⁷ . . . ¹/₂(?) r pꜣ: šḫn pꜣ: bnr sw n
¹⁸ n: nḫ nt sš ḫrj

B. RÜCKSEITE:

- [224/3 v. Chr.] ¹ ḫsp-t XXIV ḡbd I ḡḫj-t n: . . . [. . . .] Hcp(?)-rdj-s(?)
² pꜣ(?) glms(?)

Bemerkung:

[224/3 v. Chr.] Der von dem Ölhändler Petosiris in Tebtynis an einen οἰκονόμος und einen „Ortsschreiber“ (= κωμογραμματεὺς) gerichtete Brief ist vom „Thot(?) des Jahres 24 des Königs Ptolemaios, des ewig lebenden, Sohnes des Ptolemaios“ datiert. Trifft meine oben (S. 261) geäußerte Vermutung das Richtige, so ist hier wie in 31225, 31227 Euergetes I ebenso bezeichnet wie in P. Eleph. 11 Z. 12. Es handelt sich um Öllieferungen, von denen ein Teil (¹/₂ . . .) „für die συντάξεις am letzten Thot“⁽¹⁾ bestimmt sind. Diese will Petosiris an „die Bank“ einliefern „außer dem Geld für das oben beschriebene Öl“. Z. 9 ist auch Phanesis, Sohn des Nechthyris, der bekannte Ölhändler⁽²⁾, genannt.

Ptol.

31220 (Tafel CXXVIII).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,115 × 0,11.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis). — T 64.

Brief (Bruchstück).

Der Absender heißt, wenn ich recht lese, Phanesis, Sohn des Pakybis. Die sehr schwierige Schrift ist paläographisch und orthographisch von großem Interesse. Beachte z. B. Z. 8 die deutliche Schreibung von cš-šḫmi.

Röm. Kaiserzeit.

(¹) Zu der Öl-Syntaxis vgl. Otto: Priester und Tempel I S. 374 ff. (²) Siehe zu 31161.

31221 (Tafel CXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief (Bruchstück).

Dieses Bruchstück ist nach Zeile 1

ꜣꜣ mkmk ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ

„eine Denkschrift⁽¹⁾ an die Priester [. . .]“

also eine Eingabe an die Priester, vermutlich die von Tebtynis, deren Namen „unten verzeichnet“ (Z. 2) waren. Über den besonderen Anlaß kann ich dem Erhaltenen nichts entnehmen.

Röm. Kaiserzeit.

31222 (Tafel CXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,28 × 0,07.

Astrologischer Text (Bruchstück).

Der Text beginnt *m shue dꜣꜣ ntr ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ ꜣꜣ* „die Konstellationen des Planeten Venus, der erscheint [. . .]“, also ganz ähnlich wie das astrologische Lehrbuch des Pap. Berlin 8345⁽²⁾. Leider ist der Text so zerstört, daß kaum ein Satz vollständig erhalten ist. Aber das Wenige, was ich verstehe, stimmt nicht zu dem Horoskop einer Person, sondern es scheint, als ob aus bestimmten Konstellationen Schicksale von Ländern bestimmt werden sollen, von Ägypten, Äthiopien und Syrien (*p; lš p; ꜣꜣꜣꜣ*). Doch gebe ich diese Bestimmung nur als Vermutung.

Röm. Kaiserzeit.

31223 (Tafel CXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,28 × 0,07.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Der Text, der durch die mehrfache Erwähnung des Gottes Soknebtynis den obigen Fundort nahe legt, ist vom 30.(?) Pharmuthi des Jahres 33 datiert. In der letzten Zeile sind die [*ꜣꜣꜣꜣ*] *nt mnꜣꜣ md-t* = βουλευτὰ ἱερείς⁽³⁾ erwähnt. Über die Zugehörigkeit zu 50016 s. dort.

Ptol.

(¹) = ὑπόμνημα. Vgl. dazu Demotische Studien II S. 12.

(²) Tafel 97 der Veröffentlichung der Kgl. Museen zu Berlin.

(³) Canopus 108 ff. = demot. 30 : 9. Vgl. Dittenberger: Or. inser. S. 101. Anm.

31224 (Tafel CXXIX und CXXX).

Hell. Mit Blattklebung. 0,32 × 0,13.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).**Rechnung** (Bruchstück).Zu einzelnen Namen sind Silber (*-d'ben*)-Beträge unter bestimmten Tagen gebucht.**Rückseite.**

8 ausgewischte Zeilen einer Rechnung. Darunter in gegenläufiger Richtung die Zahl 23. Ganz unten in entgegengesetzter Richtung ein griechischer Text (Rechnung).

Ptol.

31225 (Tafel CXXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Siegel. 0,17¹⁾ × 0,10.
Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).**Geschäftsbrief.**

Umschrift.

- 1 Hsp-t XVII ɔbd III ɔ:hj-t Pr-c Ptlumis s: Ptlumis
 2 [. . .] . . . n: s:n-nh
 3 T:nb-tn n: nt dd Pɔ-n-ɔs-t s: Nht-Ijr
 4 p:(?) s:n-nh(?) tj-k n-j hmt(?) VI r p: . . .
 5 nɔw-t(?) . . . ɔbd II ɔ:hj-t r h p: hb
 6 ꜥꜥnm[s] t: t: Pulmn n-ɔm-f
 7 js mtuk c-i wt sw n p: slm Pr-c:
 8 hb . . . V n dd n-j wt . . .
 9 ɔr-k ɔr-f sꜥ Ijr-s-ɔs-t s: . . . hr
 10 . . . s: Pɔ-dj-Sbk hsp-t XVII ɔbd III ɔ:hj-t crkj(?)

Bemerkung:

[231/29 v. Chr.]

Der Brief vom Athyr des Jahres 17 oder 18 des Ptolemaios Euergetes I²⁾ — ist von 2 Ölhändlern an den Ölhändler Phanesis zu Tebtynis (siehe zu 31161) gerichtet. Es scheint sich um die Begleichung einer Schuld zu handeln. Z. 6 ist der „oikonomos des Teiles des Polemon“ erwähnt.

Ptol.

(¹⁾ Soweit die Rolle entrollt ist.

(²⁾ Siehe die Bemerkung zu 31219.

31226.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,14 × 0,06.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnenreste, die eine mit 5, die andere mit 2 Zeilen.

Ptol.

31227 (Tafel CXXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Siegel. 0,175¹ × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

- 1 | Ḥsp-t XXIV obd I ɔḥj-t (?) Pr-c: Ptlumis s: sp II²)
 2 | Nb-cnhj (Nebonch) s: P- sptrn
 3 |
 4 | Pṣ-n-ṣs-t . . . hr . . .
 5 | mḥ? nt dd Pṣ- . . . s . . . ḥnc Pṣ-dj Wsjr s: ɔj-m-ḥtp
 6 | tj-ki(?) n-tn IX t-w pš
 7 | IV¹ 2 IX cn hr n: stge . . .
 8 |
 9 | ɔrm Ḥr . . . s: Ḥr ḥnc Pṣ-n-ṣs-t Nḥt-Ḥr
 10 | js mtu-k ci [.]
 11 | šc obd II ɔḥj-t crkj

Darunter:

. . .] . ομολογῶ πεπτοκέγαι

Bemerkung:

Die Beziehung dieses vom Thot des Jahres 24 eines Ptolemäers datierten Briefes (224 v. Chr.) zu der unter 31161 besprochenen Korrespondenz ergibt sich klar aus dem lesbaren Teil des sehr verblichenen Textes. Auch der Ölhändler Phanesis ist erwähnt.

Ptol.

31228 (Tafel CXXX³).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,13 × 0,12.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 40.

(1) Soweit der Papyrus entrollt ist

(2) D. h. „Sohn des Ptlumis“. Vgl. Demot. Studien I S. 15.

(3) Dabei 2 nicht zugehörige Fetzen der rom. Kaiserzeit: ein hieratischer und ein demotischer

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht handelte es sich um den Verkauf eines Hauses oder Grundstückes. Wenigstens ist noch ein Rest der „Nachbarn“ erhalten. In der Schlußzeile ist eine „Frau [.], Tochter des und der *Rnp·t-nfr·t* (Renpenofre), das Weib des [.]“ erwähnt.

Darunter steht von 3 verschiedenen Händen:

- a) „Es schreibt Harmiysis: Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort.“
 b) „Es schreibt Harmiysis¹⁾: Ich tue nach²⁾ jedem oben geschriebenen Wort.“
 c) „Es schreibt Papnebtynis¹⁾: Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort.“

Darunter: . . .]ορος Σοκωνάπιος

Ganz unten: πέ]πτωκεν α εις αναγραφην

Ptol.

31229 (Tafel CXXXI).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. Eine Blattklebung³⁾. 0,17 × 0,165.

Rechnung (Bruchstück).

Mehrere Posten beziehen sich auf Wein, der einmal (1, 13) in *lk* (λοκ) -Maßen angegeben ist. — Auf der anderen Seite stehen verwischte Zeilen einer Rechnung.

Ptol.

31230.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 × 0,12.

Rechnung (Bruchstück).

16 Zeilen. Auf der Rückseite 4 verblaßte Zeilenreste.

Ptol.

31231 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,32 × 0,05.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief (?).

Das wesentliche Interesse dieses stark zerstörten Stückes besteht darin, daß es „Phanesis, den Sohn des Nechthyris“ nennt und damit in Beziehung zu der unter 31161 besprochenen Korrespondenz steht.

Ptol.

(¹⁾ Die direkte Rede ist in *b* und *c* im Unterschied von *a* mit *ꜥc* eingeleitet.

(²⁾ *b* hat irrtümlich die Gruppe *lk* „Bauch“ geschrieben.

(³⁾ Wenn die Selis rechts endigt, beträgt sie 0,14.

31232 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Blattklebung. $0,175 \times 0,045$.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 91.

Urkunde (Bruchstück).DATIERUNG¹⁾:

„Im Jahre 16²⁾ am 11. Payni der Königin *Kluptrâ*, der vaterliebenden Göttin, [37/6 v. Chr.]
und des Königs *Illumis*, mit Beinamen *Gsrâs*, des vaterliebenden Gottes, des
mutterliebenden Gottes, unter dem Priester des *Illgsâutr[s]* ³⁾ und denen, welche in Rakotis
eingeschrieben sind.“

Von den Kontrahenten ist noch „der Reiter (= $\pi\pi\omicron\upsilon\varsigma$) und Ackerbesitzer““
erhalten.

31233 (Tafel CXXXIII und CXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Horizontalfaser auf der Vorderseite.

Schmutzige Palimpsestfarbe. $0,17 - 0,09$.Fundort: Sakkara* (Grab des Ptaḥ-hotep⁴⁾).**Urkunde** (Bruchstück).

Auf der Vorderseite ist der Anfang des Namens Darius erhalten.

Perserzeit.

31234 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Schmutzige Palimpsestfarbe. Mit Blattklebung. $0,175 - 0,09$.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (?) (Bruchstück).

Perserzeit.

31235 (Tafel CXXXIV).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Schmutzig braun. b) Vertikalfaser
auf der Rückseite: Hell. $0,085 \times 0,075$.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

¹⁾ Durch dieses Protokoll bestätigt sich die Annahme Stracks (Dynastie der Ptolemäer 212),
daß Kleopatra VII. und Cäsarion vom Jahre 36 an gemeinsam regiert haben.

²⁾ Die gleichfalls mögliche Lesung 12 verbietet sich durch die in Anm. 1 erwähnte Feststellung
Stracks.

³⁾ = $\kappa\acute{\alpha}\tau\omicron\iota\kappa\omicron\varsigma$ nach Pap. Berlin 3110 5, 18; Pap. Casati 14, 1.

⁴⁾ Vielleicht zu dem Funde 31036 ff. gehörig, ebenso wie alle folgenden Stücke bis 31245.

Brief? (Bruchstück).

Die Vorderseite zeigt den Anfang  einer Briefformel(?). Auf der Rückseite 2 Zeilenreste.

Perserzeit.

31236 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,15.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist die Form von .

Perserzeit.

31237 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,14 × 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Auf der Rückseite folgende 3 aramäische(?) Buchstaben:



Perserzeit.

31238 (Tafel CXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,255 × 0,15.

Eine Selis von 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Schreibübungen (?) (Bruchstück).

Dreimal die Gruppe  sbti (=  coḥac).

Ferner . . .    .



In der nächsten Kolumne, welche nur noch Zeilenanfänge zeigt, ist die Datierung $\left\{ \begin{smallmatrix} \text{Ⲛ} \\ \text{Ⲛ} \end{smallmatrix} \text{ⲚⲚⲚ} \right\}$ wichtig. Nach ihr habe ich die Schlußzeile der ersten Kolumne ergänzt. Das Jahr 31 wird sich vermutlich auf die Regierung des Darius beziehen. [Um 491 v. Chr.]

Perserzeit.

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

2 Kolumnen mit kleiner sehr verbläbter Schrift. Es sind Eigennamen, die wohl einer Rechnung angehören.

Säulen- oder Perserzeit.

31239 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Farbe. $0,21 \times 0,13$.
Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ein Rest des Namens Darius. Zeile 2 ist zu lesen.



Perserzeit.

31240 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,12 \times 0,085$.
Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Aus einem Schulbuch? (Bruchstück).



Diese Aufzählung erinnert stark an 31169 Recto 4, 16 ff., und darauf beruht meine Bestimmung des Bruchstückes.

Perserzeit.

31241 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. $0,11 \times 0,085$.
Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Umschrift.

- 1 Hsp-t X-t obd I 3hj-t n Pr-c Hr(?)
 2 Bk-n-Wsjr s; P3-Wsjr hm-ntr(?) Hr-djdj-f(?) [.
 3 . . . nht(?) m-bḥ Bk-n-Wsjr s; P3-Wsjr [.
 4 [.]3s-t Bk-n-[.
 5 [. . .]-Wsjr Hr-djdj-f(?) [.

Bemerkung:

Das schlecht erhaltene Bruchstück ist schon durch die Datierung „Jahr 10 Monat Thot des Königs *Hr* . . .“ sehr wichtig. Der Königsname ist vielleicht *Hri*  zu lesen und gehört jedenfalls einem einheimischen Herrscher der Ptolemäerzeit an. Da das Datum keinen bestimmten Tag nennt, so wird man diesen neuen Königsnamen nicht vor die zweite Hälfte der Regierung des Ptol. Epiphanes setzen können¹⁾. Über das zeitliche Verhältnis zu den Königen Harmachis und Anchemachis²⁾ wage ich mich nicht zu äußern. Die erhaltenen Reste lassen keine nähere Bestimmung des Inhalts zu. Leider muß ich auch dahingestellt sein lassen, ob *Bk-n-H'sjr*, Sohn des Pausiris, ein Prophet(?) des(?) ägyptischen Weisen *Hardaduf*³⁾ war, denn die Lesung der Stelle ist recht zweifelhaft.

Ptol.

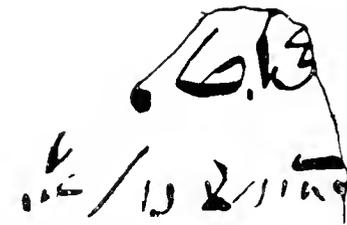
31242 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht Bruchstück eines Briefes. Auf der Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) ist



erhalten.

Perser(?)zeit⁴⁾.

¹⁾ Vgl. Krall: Studien zur Geschichte des alten Ägypten II. 46.

²⁾ Die richtige Auffassung dieser bedeutungslosen Insurgentenführer siehe bei Bouché-Leclercq: Histoire des Lagides I S. 365 Anm. 2.

³⁾ Vgl. W. Max Müller: Die Liebespoesie der alten Ägypter S. 35.

⁴⁾ Spätestens erste Periode der Ptolemäerzeit.

31243 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,165 × 0,06.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

In Zeile 1 Rest des Protokollpräskripts des Königs Amasis. Auf der Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) sind Reste von 6 Zeugenamen erhalten, darunter auch der Vatersname Psammetich. Es haben aber ursprünglich vermutlich 9 Zeugenamen dagestanden.

Saitenzeit.

31244.

Vertikalfaser auf der Rückseite. Schmutzig braune Palimpsestfarbe.

0,165 × 0,15.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnenreste, links 3 Zeilenreste, rechts 6 Zeilenreste.

Perserzeit.

31245 (Tafel CXXXVI).

Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,19 × 0,16.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

In der vorletzten Zeile findet sich die Seite 189 besprochene Briefformel, auf Grund deren ich das Bruchstück bestimmt habe.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Perserzeit.

31246 (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,17 × 0,065.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

‡ Hsp-t XXII sbd I [] sw XXIX † pꜣ nt dd Pꜣ-n-sꜣ-t sꜣ
 † . . . Pꜣ-bs(?) Pꜣ-hꜣ-s(?) † Nht-tjꜣ [pꜣ] sꜣ-n-nꜣ

5	T3-nb-tn tj-k n-j	9	sš P3-ḥr-s s: P3-ḥr-s
6	ḳnḳd(?) XLII nt ɔr	10	ɔnt-f ḳnḳd(?) XLII r XLIII
7	[ḳnḳd(?)] XLXIII	11	. . . . . tj-w n-f sw n [ḥt]
8	[.]	12	sš Pth(?)-.

Bemerkung:

[220/5 v. Chr.] Der Brief, vom 29. [Thot?] des Jahres 22 datiert, ist an den Ölhändler Phanesis¹⁾ gerichtet.

Ptol.

31247²⁾ (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,18 · 0,07.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

- 1 [Ḥsp-t] XXII ɔbd I šm sw XIV Twt (Totoes) s: P3-ḥr (P'ao) p: nt dd
 2 P3-n-ɔs-t s: Nḥt-Ḥr p: s:n-nḥ T3-nb-tn
 3 tj-k n-j pg: LXII nt ɔr ḳnḳd(?)
 4 LX(?) t-w pš XXXI r XXX r LXII nt ɔr LX cn
 5 ɔw-w mḥ V²/₃ sš Dd-ḥr s: Nḥt-ɔs-t
 6 ɔn-t-f pg: LXII r LX ? t-w pš XXX cn
 7 tj-w n-f sw n ḥt sš Pth(?)-. . . s: Ḥcpj-rdj-s(?)
 8 ḥsp-t XXII ɔbd I šm sw XIV

(Absatz.)

- 9 Ḥsp-t XXII ɔbd I šm sw XX Twt s: P3-ḥr p: nt dd
 10 P3-n-ɔs-t s: Nḥt-Ḥr M3c-t-Rc
 11 n: s:n-nḥ T3-nb-tn tj-k n-j pg:
 12 XXV r XXIV t-w pš XII¹/₂ r XII
 13 r XXV nt ɔr XXIV cn ɔw-w mḥ V²/₃
 14 X(?) IX X-t sš Dd-ḥr s: Nḥt-ɔs-t
 15 ḥr Twt s: P3-ḥr ḥpr(?) bw(?) ɔr-f . . .³⁾
 16 ɔn-t-w pg: XXV r XXIV XXIV
 17 cn tj-w n-w sw n ḥt sš Pth(?)-. . .
 18 Ḥcpj-rdj-s(?) ḥsp-t XXII ɔbd I šm sw XX

¹⁾ Siehe zu 31161.²⁾ Das mit 31247 bezeichnete Stück ist irrtümlich auf Tafel 135 geraten. Es ist mit 50016 (Tafel 145) identisch und dort besprochen worden.³⁾ Vgl. 31216 Z. 13.

Bemerkung:

Dieser Papyrus enthält 2 Briefe des Totoes. Der eine vom 14. Pachons des Jahres 22 ist an den Ölhändler Phanesis¹⁾ gerichtet, der andere 6 Tage später datierte [2295 v. Chr.] an denselben und einen anderen Mann, der gleichfalls Ölhändler in Tebtynis war.

Ptol.

31248 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,17 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

- 1 ḥsp-t XXII obd II šm sw XX P3-dj-Wbst-t(?) s: P3-wḥ-mw(?)
 2 p: s3-n-nḥ p: nt ḏd n P3-n-3s-t s: Nḥt-Ḥr
 3 p: s3-n-nḥ m: ḥsm tj-k n-j(?) ḳd(?) X
 4 t-w pšī V r X cn 3w-w mḥ . . .
 5 ? V²/₃ sš P3-dj-Wbst-t
 6 3n-t-f pg(?) X V r X cn tj-w n-f swn-tw(?) ḥt
 7 sš Pḥ(?) . . . s: Ḥcpj-rdj-s(?) ḥsp-t XXII obd II šm sw XX

Bemerkung:

Brief des Ölhändlers Petobastis an den Ölhändler Phanesis vom 20. Payni des Jahres 22. Im übrigen vgl. die Bemerkung zu 31161.

Ptol.

31249.

Hell. 0,20 × 0,13.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 12 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: Etwa 15 Zeilenreste.

Ptol.

31250 (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,13.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 11.

¹⁾ Siehe zu 31161.

Verkauf^(?) (Traditionsurkunde).**DATIERUNG:**

- [1] „! Im Jahre 2 im 4. Monat [der . . .-Jahreszeit am . . .^{ten} Tage] des Königs *Ptmis* [.] ? . . ., und dem Priester des *Alg[sântrus*, und derer, welche] in Itakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

- A. Die Frau *Tj-šs-t* (Taësis), Tochter des *rpci* (und) . . . Sbk- . . . (Sokonopis) und der *Tj-ššr* (Tesaunis).
 B. Der *rpci* (und) *Pj-šcpj* (Paapis), Sohn des Sbk- . . . (Sokonopis) und der *Tj-ššr* (Tesaunis), mit dem Zusatz „meine Schwester“.

INHALT:

A sagt zu B:

„! Ich trete dir ab die Häuser, ? die Grundstücke, die Äcker, [die Obstgärten(?)], die Weinberge, die Grabausstattung(?), ? alles und jedes, was dem *rpci* und ? Sbk- . . . (Sokonopis), Sohne des *Sj-šw* (Sigeris), deinem Vater, meinem Vater, gehört in Feld und Stadt, ? im Fluß und auf dem Festland(? *ct?*), . . . hinter dir. Du hast ¹⁰ mein Herz mit dem Preis meines *schh*-Teils zufrieden gestellt . . .“ — Das folgende ist fast unleserlich.

Bemerkung:

Da die für die Auffassung des Ganzen entscheidende Gruppe im Anfang des Textes so verwischt ist, daß sie sich nicht mehr sicher lesen läßt, so gebe ich die nähere Bestimmung der Urkunde nur unter Vorbehalt. Es scheint, daß A, die Schwester von B, ihr Erbteil dem Bruder abtritt.

Ptol.

31251 (Tafel CXXXVIII und CXXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun.

3 Bruchstücke von Papyruskartonnage: a) 0,31 × 0,205, b) 0,21 × 0,055,
 c) 0,27 × 0,08.

Rechnung (Bruchstück).

Es ist viel von Papyrus (*tr*)⁽¹⁾-Lieferungen die Rede.

Auf der Rückseite von c) sind rechts 2, links 3 Zeilenreste.

Ptol.

(1) Vgl. 31073

31252 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,175 × 0,115.

Horoskop? (Bruchstück).

Diese Deutung der beiden Kolumnenreste ist sehr fraglich

Auf der Rückseite sind griechische Zeilenreste.

Röm. Kaiserzeit.

31253.

6 verschiedene kleine Bruchstücke von Urkunden. Helle Papyrustarbe.

Ptol.

31254 (Tafel CXLI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,19.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Grundstückverkauf.DATERUNG¹⁾:

„! Im Jahre 12 = Jahr 9 am 23. Mesori der Könige *Ḳluptrā*, der wohlthätigen Göttin, und des *Pllumīs*, ²⁾ mit Beinamen *Algsāntrus*, der mutterliebenden Götter, unter dem Priester des *Algsāntrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, ³⁾ der vaterliebenden Götter, der [glänzenden Götter], des Gottes, dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes, des Gottes-Jünglings (*Imī?*), der seinen Vater liebt, des Gottes Wohltäters, und der ⁴⁾ mutterliebenden Götter und der mutterliebenden Götter ⁵⁾, unter dem Priester der Königin *Ḳluptrā*, der Hathor, der mutterliebenden Göttin, (unter) der Priesterin der Königin ⁶⁾ [*Ḳlu ptrā*, der wohlthätigen Göttin, der mutterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, unter der *Hirāpluā* der Isis, der großen, der Mutter der Götter, (unter) der Priesterin ⁷⁾ der *Arsmiā*, der vaterliebenden, (unter) der Kranzträgerin der Königin *Ḳluptrā*, der wohlthätigen Göttin, der mutterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, ⁸⁾ (unter) der Trägerin des Feuers der Königin *Ḳluptrā*, der mutterliebenden Göttin, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, (unter) der Trägerin des Goldkorbes ⁹⁾ vor *Arsmiā*, der bruderliebenden, (unter) der Trägerin des Kampfpreises vor *Brnīgā*, der wohlthätigen Göttin, in Rakotis.“

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpaī* und . . . Vorsteher des Sees *ḳm*, Vorsteher des Sees *Rš-nb-ḳmnt P>Icpj* (Paapis), der Jüngere, Sohn des Paapis und der *T>Sbk*. . . (*Tasokonopis?).“

B. Der gleichbetitelt *Sbk*. . . (Sokonopis?), Sohn des Paapis und der Tasokonopis(?)²⁾.

¹⁾ Vgl. 31079 Anm. 1²⁾ Mit dem Zusatz „sein ältester (o?) Bruder“

INHALT:

Umschrift.

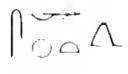
- ¹¹ t̄j-i u r-ɔr-k t-ɔw t; ¹⁴ p-ɔw(?) wr̄h h̄i mtu-k pš n; h̄e(w)
¹² p; sbti(?) mh̄-ntr XI(?) pr-rs p; m̄ht hr̄-h̄ mh̄-ntr XI pr-ɔmnt pr jbt h̄nc p-w cw h̄e
 [p-w hm] h̄e
¹³ n(?) tmi(?) Sbk T;nb-Tn nt hn t; t; Plumn hr̄ p-f(?) ct rs(?) t; h̄ni mr-wr
¹⁴ p; tš Arsniā r hr̄-i(?) hn t-ɔw t; sc̄h̄ n rn n r̄pc̄i P̄-Ḳcpj c;
¹⁵ P̄-he p̄w-n jt n; hin p; wr̄h nt hr̄j rs p; mit
¹⁶ [.] jbt [.]
¹⁷ [.] p-f h̄e n; hin nt(?) hr̄j
¹⁸ md-t(?) nb p; t; ɔw ɔr [. . .] t̄j p; hr̄w hr̄j p-k ss ɔr-k . . . hr̄hr̄ . . hin nb p; t;
¹⁹ [ɔw-lf t̄j(?) t; ¹⁴ r-ɔr-k(?) . . . bn ɔw-i] s̄ht-tuk(?) bn ɔw-i t̄j s̄ht-tuk(?) sš nb p; t; n
 rn-i(?) ɔw-i
²⁰ s̄ht-tuk(?) g; ɔw rmt nb p; t; s̄ht-tuk(?) n rn-i ɔw-i t̄j usi-f r-ɔr-k ɔw-i tm ui-f r-ɔr-k
²¹ ɔw-i t̄j n-k h̄t XC(?) nt ɔr ¹⁰ h̄mt XXIV(?) p bnr t̄j-s t(?) Pr-c:t(?) ɔw-i uu
 r-ɔr-k n-ɔm-w cn t̄j p; hr̄w hr̄j
²² [ɔw] Nb-t-wd̄i s:t S;wr mw-t-s T̄-Rm-t t; h̄jm-t P̄-Ḳcpj p; hm nt hr̄j c̄h̄c-s(?) d̄d
 js(?) ɔw ɔr md-t nb nt sš hr̄j
²³ [h̄;t-i] mt̄i n-ɔm-w

Übersetzung.

Der Text ist so verwischt und zerstört, daß es ohne einen ausreichenden Paralleltext nicht möglich ist, alle Lücken zu füllen und die zahlreichen unklaren Stellen zu lesen. Doch läßt sich folgendes wenigstens feststellen:

A verkauft seinem ältesten Bruder B ein Grundstück von 11 „Gottes-Ellen“ im Quadrat in Tebtynis, das ihm väterlicherseits (Z. 14 und 15) zugefallen war. Die Nachbarn dieses Grundstücks sind in den verwischten Zeilen 15—17 angegeben. Von 19 ab wage ich eine fortlaufende Übersetzungsskizze:

„Ich hindere¹⁾ dich nicht und lasse dich nicht hindern durch irgend eine Schrift der Welt in meinem Namen. Sollte ich ²⁰ dich hindern oder irgend ein Mensch der Welt dich hindern in meinem Namen, so halte ich ihn von dir fern. Sollte ich ihn (aber) nicht von dir fern halten, ²¹ so gebe ich dir 90(?) Silber (-d b n), außer dem, was die Könige geben²⁾. Ich bin mit ihnen fern von dir von dem obigen Tage an. ²² [Und] *Nebwotis³⁾, Tochter des Sigeris und der Tharmuthis, die Frau des Paapis, des Jüngeren, steht da und sagt: Jedes oben geschriebene Wort, ²³ [mein Herz] ist damit zufrieden.“

(¹) Ich vermute — aber sicher ist das keineswegs — daß demot. *s̄ht* dem alten  „zurücktreten“ entspricht.

(²) Zu dieser ganzen Wendung vgl. 30620, 13. 30628, 20. 30630, 16. 30631, 19. — Alle diese Stellen sind so zerstört, daß ich zu keiner sicheren Lesung und Erklärung gelangt bin.

(³) Die Kontrahentin B von 30608 + 30609

NOTAR.

{Haryothes}, (Sohn des) Harmiysis.

Griechische Unterschrift:

ξ[ι]το[υ]ς ιβ̄ τοῦ καὶ θ̄ (έτους) Μεσορή κε πέπτοκ[ε]ν| ᾱ ε[ι]ς (αναγραφην) (Pr.)

31255 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Aus Kartonnage. Links Rand.
0,29 x 0,10.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 452]. -- Aus den Grabungen von Grenfell-Hunt im März 1899¹⁾.

Brief (Eingabe an Götter).

Umschrift.

- 1 [l]sp-t| XXVI εbd I εhj-t sw XXI Pr-c; Ptlumis [prm k]luptrá
- 2 nɔws| Ptlumis εrm k]luptrá n; ntr[- mr(?)]
- 3 εs-t n-nfr-εr-ši t; ntr-t [c:t] p; bk Hr[g]ls
- 4 s; P-šrj-Ubst-t p; rmt htr(?) mbh εs-t-n-nfr-εr-ši
- 5 t; ntr-t [c:t] εrm [l]r-p-šrj-(n)-εs-t p; ntr c; [εrm n; ntr]
- 6 n; ntri-t [nt] htp t(?) εrm-s εw-f εr
- 7 šit hrb šit hrb [. . . .]
- 8 šit . . . r t-t p; nt εn-εw (ws) [. . . .]
- 9 εw-f hti [. . . .] εw-f t] εw hr εw-f t(?)
- 10 εw h̄t . . . εw-f t] n εw hn [.]
- 11 pš(?) . . . i εw-f t] t; hr; n εw
- 12 t] t; hr; εw(?) εs-t hr-t εs-t-n-nfr-εr-ši
- 13 t; ntr-t [c:t] εw εr-t εr εw hp [. . . .]
- 14
- 15 εw hr-t . . . p; sch̄y εrm
- 16 [.] pš(?) c; p; wrh [. . . .]
- 17 . . [.] nt mwt
- 18 bn-p-i hbr bn-p-i εr ch̄y šp(?)-. . .]
- 19 εs-t(?) [.]
- 20 ts(?) [.] r d-t [l]r-šn(?) [.]
- 21 bn-p-i . . . [.]
- 22 [.]
- 23 bn-p-i m-s; εs-t-n-nfr-εr-[ši]

¹⁾ Zu dem Fundort vgl. Grenfell-Hunt: Fayûm towns and their papyri S. 45.

²⁴ [t ntr-t] c:t orm Hthr(?) t: [ntr-t c:t]

²⁵ [.] Wsjr-Hcp n: ntrw [.]

²⁶ [.] sw or [.]

Das Folgende ist fast ganz zerstört.

Übersetzung.

[145/4 (?) v. Chr.]

„! Am 21. Thot des Jahres 26 des Königs Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios, und [der Kleopatra], ♀ der Kinder des Ptolemaios und der Kleopatra, der Götter, [die glänzen, geliebt von] ♀ Isis-Nepherses¹⁾, der [großen] Göttin. — Der Brief des Herakles(?), † Sohnes(?) des Psenobastis, des Reiters, vor Isis-Nepherses¹⁾, der [großen] Göttin, und (vor) Harpsenesis, dem großen Gotte, [und den Göttern] † und Göttinnen, die hier(?) ruhen mit ihr.“

Was ich von dem Folgenden verstehe, legt die Vermutung nahe, daß von dem Diebstahl von Lebensmitteln(? *ⲥⲣⲉ*) die Rede ist, die ein Mann aus dem „oberen Platz“ fortgenommen hat. Die Göttin Isis-Nepherses und ihr Götterkreis soll aber dem Schreiber des Briefes zu seinem „Recht“ (Z. 13) verhelfen.

So ist es mir sehr wahrscheinlich, daß dieser Brief des Herakles(?) eine Klage war, die er bei der Göttin Isis-Nepherses und ihren Mitgöttern (*ⲑⲉⲟⲓ ⲥⲟⲩⲛⲟⲟⲓ*), d. h. bei ihrer Priesterschaft, einreichte. Vielleicht, daß eine solche Klage²⁾ so anhängig gemacht wurde, daß sie als Brief in den *ⲕⲓⲱⲧⲟⲗ* oder das *ⲁⲣⲣⲉⲓⲟⲩ*³⁾ des betreffenden Tempels geworfen wurde⁴⁾.

31256.

31 kleine Bruchstücke von **Rechnungen** auf blauem Karton. Siehe unter 30837—30959. (Seite 187, L.) — Inv. 6337.

Fundort: Sakkara (Februar 1860).

Zeit des Taharka.

31257.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,30 × 0,05.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 464].

Brief (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Der Brief, in welchem der Eigenname *P:·dj·ꜥs·l·m·nfr·ꜥr[-št]* (^{*)}Petesenephorses), als Vatersname erscheint, ist in der Schlußzeile vom Jahre 40 datiert, das sich nur auf Ptolemaios Euergetes II. beziehen kann.

[131/0 v. Chr.]

(¹⁾ Vgl. dazu Recueil XXVI S. 55.

(²⁾ Solche Klageschriften sind abgesehen von 50018 auch die an den Sarapis gerichteten Briefe Corp. pap. 5 und 6. Auch dort ist *bk* nicht Sklave, sondern „Brief“. Vgl. dazu meine „demot. Studien“ II S. 12.

(³⁾ Vgl. dazu Archiv f. Pap. III S. 26. (⁴⁾ Siehe auch Seite 228.

31258.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. $0,31 \times 0,08$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 461].

Brief(?) (Bruchstück).

2f sehr zerstörte Zeilen. Auf der Rückseite 2 Zeilenreste.

Ptol.

31259.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,115 \times 0,075$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 453].

Urkunde (Bruchstück).

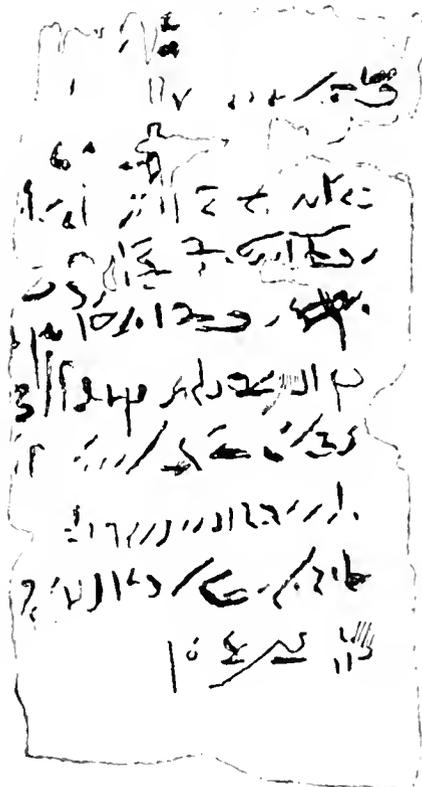
5 Zeilenreste. Rückseite nur noch Zeilenreste.

Ptol.

31260.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,105 \times 0,055$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 463].

Urkunde (Bruchstück).



Ptol.

31261.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,06 \times 0,004$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 460].

Urkunde (Bruchstück).

4 Zeilenreste.

Ptol.

31262.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,18 \times 0,04$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 462].

Urkunde (Bruchstück).

13 Zeilenreste. Unten Rand. Rückseite mit Schriftspuren.

Ptol.

31263.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,06 \times 0,05$.
Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 79].

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

31264.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,075 \times 0,035$.
Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 142].

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste.

Ptol.

31265.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,10 \times 0,09$.
Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 101].

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

31266. Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,08 \times 0,05$.
Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 69].

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

31267. Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. $0,22 \times 0,035$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 465].

Urkunde (Bruchstück).

28 Zeilenreste.

Ptol.

31268. Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,115 \times 0,05$.
Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 474].

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilen. Links und rechts Rand.

Ptol.

31269. Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,180 \times 0,160$.
Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 103].

Urkunde (Bruchstück).

14 Zeilenreste.

Ptol.

31270. Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. $0,24 \times 0,055$.

Urkunde (Bruchstück).

25 Zeilenreste.

Ptol.

50001 (Karton — Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) $0,04 \times 0,02$ und $0,04 \times 0,025$, b) $0,16 \times 0,13$, c) $0,10 \times 0,05$.

Rechnung (Bruchstück).

Es ist u. a. von Salz (ꜥꜣꜣ), *šr*-Salbe¹⁾, *šf*-Öl (ꜥꜣꜥ) die Rede. Beachtung verdienen die Kolumnenstriche, die mir sonst nur aus literarischen demotischen Papyrus bekannt sind.

Röm. Kaiserzeit.

50002 (Karton — Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. $0,15 \times 0,06$.

Religiöser Text (Bruchstück).

Röm. Kaiserzeit.

50003 (Küvert).

3 Bruchstücke von zwei verschiedenen **Urkunden**.

Ptol.

50004 (Küvert).

Kleinere Bruchstücke von **Urkunden**.

Fundort: Teils Kasr el Banât (Euhemeria) teils Harit (Theadelphia).

Ptol.

50005 (Küvert).

27 Bruchstücke von **Urkunden**.

Säiten- und Perserzeit.

50006 (Küvert).

10 Bruchstücke von Urkunden.

Ptol.

50007 (Küvert).

2 Bruchstücke von Urkunden in großer Schrift.

Perserzeit.

(1)  wohl = *šr* Brugsch: Wb. I, 41

50008 (Kuvett).

3 Bruchstücke von Urkunden, davon 2 auch hinten beschrieben.
 (Saiten- oder Perserzeit).

50009 (Kuvett).

2 Bruchstücke derselben Urkunde. Dunkelbraun.
 Ptol.

50010 (Karton = Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. a) $0,09 \times 0,05$, b) $0,065 \times 0,035$.
 Fundort: Sakkara = Grab des Ptahhotep (1898).

Literarisches (?) Bruchstück¹⁾.

Ptol.

50011.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun.
 2 Bruchstücke. a) $0,07 \times 0,05$, b) $0,065 \times 0,03$.
 Fundort: Harit (Theadelphia) [0 66].

Urkunde (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Unten Rand. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) Zeilenreste von anderer Hand.

Ptol.

50012 (Tafel CXLIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.
 Braun. $0,12 \times 0,105$.

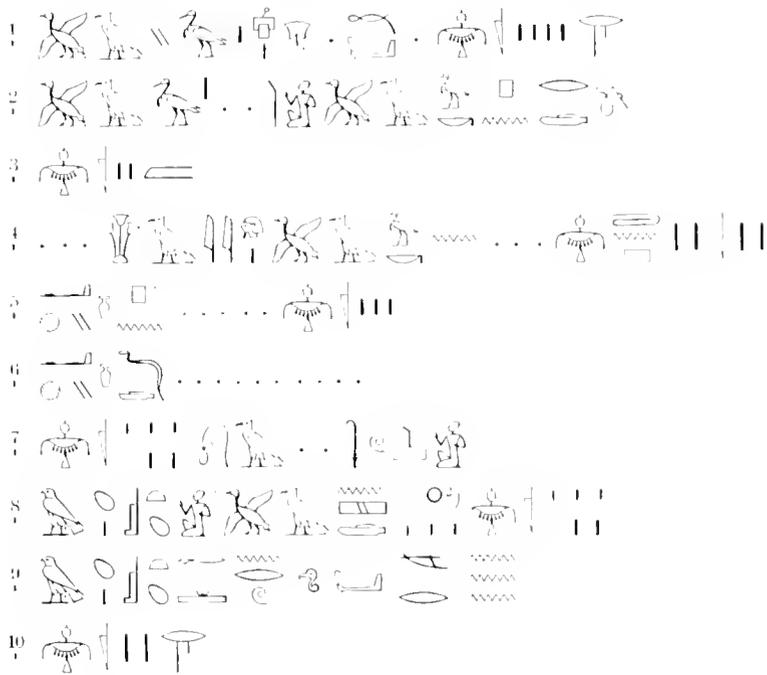
Rechnung.

Bei diesem Papyrus kann man zweifelhaft sein, ob er den Namen demotisch verdient, da er auf den ersten Blick hieratisch anmutet. Indessen haben mich u. a. die Gruppen für *nfr* (Vorderseite Z. 23, 29) und für *Sbk* (Vorderseite Z. 29) bestimmt, den Papyrus als demotisch anzusprechen. In jedem Fall, auch wenn man ihn noch als hieratisch gelten lassen will, ist er für die Entwicklungsgeschichte des Demotischen von großer Bedeutung. Leider ist die nähere Datierung nicht gegeben. Am ehesten möchte ich ihn der Dynastie XXV (Taharka) zuweisen.

¹⁾ Die Schlußzeile von *a* ist wohl in *cc. 355* zu ergänzen.

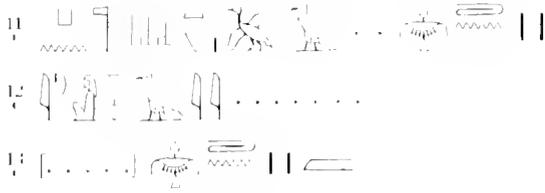


B. Rückseite.



(1) Siehe Anm. 1 der vorhergehenden Seite.

(2) „Der Steinschneider“ o. ä. siehe Brugsch, Wb. VI 699, VII 1138.



50013 (Tafel CXLIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Randstreifen. 0,25 × 0,15.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Urkunde (Bruchstück).

Von der Datierung ist nur das Jahr 20 und der 3. Monat erhalten. Diese Datierung möchte ich der Schrift nach auf Euergetes I. beziehen. Wenn ich recht lese, ist die Urkunde von dem Notar *Sbk-hlp* (Sochotes) unterzeichnet. Darunter:

... Κροκοδείλων] πόλει
.....]v

Ptol.

50014 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Mit Blattklebung.
0,185 × 0,145.

Urkunde (Bruchstück).

Zweimal sind „gegossene [Silber (-d'bn)] vom Hause des Ptal“ erwähnt.

Ptol.

50015 (Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.
Braun. Aus Kartonnage(?). 0,24 × 0,105.

Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ I].

Brief.

Zum Verständnis dieses mir vielfach dunklen Briefes ist 31255 zu vergleichen. Auf der Rückseite steht noch folgendes:

Ptol.

(¹) Siehe Seite 330 Anm. 1

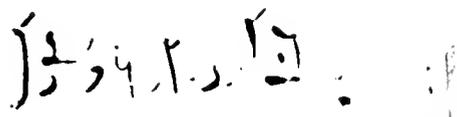
50016 (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,225 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât¹⁾ Tebtynis.

Urkunde (Bruchstück).

Dieses Bruchstück gehört wohl zu demselben Papyrus wie 3E223 (Tafel CXXIX). Ja es läßt sich im Anfang unseres Stückes die am Schluß jenes Fragmentes erhaltene Datierung „Jahr 33 am x^{ten} Tybi“ wiederherstellen, so daß sich die beiden Daten genügend nahe stehen, um eine enge Zusammengehörigkeit der Bruchstücke zu beweisen. Diese tritt nun weiter in der beiden Stücken gemeinsamen Wendung hervor „damit er Priester des Soknebtynis sei“. Diese könnte weiter zu der Vermutung führen, daß in der Urkunde von einer Priester-Ernennung die Rede war. Auf der Rückseite



ist der Name erhalten, der auch auf Vorderseite Z. 5 begegnet.

Ptol.

50017 (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,275 × 0,22.

2 Schides zu je 0,13.

Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 53].

Urkunde (Bruchstück).

Der Vertrag, von dem nur die rechte Hälfte erhalten ist, trägt die folgende Datierung:

„Im Jahre 10 am [x^{ten}] Mesori des Königs *Ptolemaios* und der Königin *Cleopatra*, als Priester des *Algsutrus*“

Da die Schrift des Papyrus auf das Ende der Ptolemaerzeit weist, so wird das Datum aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Samtregierung des Ptolemaios Auletes (7/1 v. Chr.) und der Kleopatra Tryphaena gehen.

50018 (Karton (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,33 × 0,06.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 45].

¹⁾ Irrtümlich auch Tafel CXXXV reproduziert.

Brief (Eingabe an Götter).

Eine Reihe von Leuten, deren Namen zerstört sind, schreibt an Isis Nepherses (s-t | m-| /r-t or šī¹⁾) und [Harp]senesis, den großen Gott und [. . .], den großen Gott [. . .]. Der Brief ist also ähnlich zu verstehen wie 31255, wo das Nötige bemerkt worden ist.

Ptol.

50019 (Tafel CXLIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,18 × 0,15.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Lese ich Zeile 2 den Namen des Kontrahenten B richtig „Hausvorsteher Phanesis“, so ist er mit dem auch aus anderen²⁾ Urkunden von Tebtynis bekannten gleichnamigen Manne identisch. Damit wäre die Datierung unter Ptolemaios Euergetes I. an die Hand gegeben.

Ptol.

50020.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Mit Rand. 0,35 — 0,23.

Fundort: Der el Bahri.

Rechnung.

Linke Kolumne: 19 Zeilen }
 Rechte Kolumne: 31 Zeilen } in stark verriebener Schrift.

In entgegengesetzter Richtung:

1) ɔbd I ɔ:hj-t sw ? n: nk-t ɔw or hpr n: wcb(w)

2) hbs n: wcb ht MLXVIII

3) sntr (cōwte) ꝓioh III

„1) Am x^{ten} Thot — die Sachen, die den Priestern gehören:

Kleider der Priester 1068 Silber (-dbrn)

Weihrauch 3 Artaben.“

Diese Zeilen gehören jedenfalls einem Tempelinventar an.

Ptol.

50021.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Randstreifen. 0,19 × 0,16.

Fundort: *Umm el Baragât (Tebtynis).

¹⁾ Siehe Recueil XXVI S. 55.²⁾ 30604, 30621, 30604.

Hausverkauf (Bruchstück).



Die Jahreszahl ist leider nicht mehr lesbar. Der Kontrahent A war, wenn ich recht lese, „Pastophor des Gottes Suchos“. Es handelte sich in der Urkunde um den Verkauf eines Hauses, auf das sich wohl die Maßbezeichnung „30 Gottes-Ellen“ in Z. 3 bezieht. Die Schrift gleicht ganz derjenigen der aus der Zeit des Ptolemaios Euergetes I. stammenden Urkunden von Tebtynis.

Rückseite: Reste von 9(?)⁽¹⁾ Zeugennamen.

Ptol., 1. Periode.

50022 (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Hell. $0,13 \times 0,095$.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol.

(¹) Vielleicht auch 10

10262 (Karton — Tafel CXLVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb mit Kleisterspuren. Höhe 0,12.

Alle Stücke dicht aneinandergesetzt ergeben eine Länge von 0,42¹⁾.

Fundort: Vermutlich aus dem Fajum²⁾.

Lohnvertrag einer Amme (Bruchstück).

DATERUNG³⁾:

[233/2 v. Chr.] „Im Jahre [15 im Monat Phamenoth] des Königs *Pthumís* [. . . .], Sohnes des *Pthumís* und der *ʿIrsinā*, der Götter Brüder, (als) Priester des *ʿIlsántr*s und der Götter [Brüder und der Götter Wohltäter *Trsmgs* (Thrasymachos?), Sohn des *Lān* (Leon?), (war), als *Brng* (Berenike?), Tochter des *Trtn* (Dryton?), Trägerin des Goldkorbes vor der bruderliebenden *ʿIrsinā* war].“

KONTRAHENTEN:

- A. Schreiber des Gaus der *ʿIrsinā* [. . . .] (Φανήσις), Sohn des [. . . .] (Τεσταουός) und der
- B. Die Frau (*s-hjm-t*) *T-dj-wsjr* (Tetosiris), mit Beinamen *Tsšā* (Τασίς), Tochter des Horoskopeten(?) [*Pʿ-hmʿ-n-ʿs-t* (Φανήσις)⁴⁾ und der

INHALT:

Von dem Text ist soviel verloren gegangen, daß eine fortlaufende Ergänzung unmöglich ist, umso mehr als der Wortlaut wesentlich von 30604 abweicht, der sehr viel ausführlicher ist. Aber aus den erhaltenen Wendungen geht mit Sicherheit hervor, daß wir einen Ammenkontrakt vor uns haben. Als „jährlicher Lohn“ ist hier „2³⁾/₁₀ Silber (*-dʿbrn*) von den Teilen des Schatzhauses des Ptah gegossen“ angegeben.

NOTAR:

. . . .] *Pʿ-dj-Sbk* (Petesuchos), (Sohn des) *Petesokonopis(?)⁵⁾.

Griechische Unterschrift⁶⁾:

- α) (1) Ἔτους ις Φα|μενώθ | κς πέπ|τ|ω|κεν εις κιβωτον τό συνάλλαγμα ἐν Κροκοδίλων
(2) πόλ(ει) δ|ι|ά Ἀρπ|άλου τοῦ πα|ρ|ά Ἀρμοδίου τροφίτις (δραχυῶν) οκ. Φανήσις
Τεσταουός. Τασίτι Φανήσιος

¹⁾ Nach dem Protokoll zu urteilen, fehlt etwa die Hälfte. Der Papyrus war also etwa 0,12 × 0,90 groß.

²⁾ Siche Grenfell-Hunt im Catalogue général.

³⁾ Die Ergänzungen nach Pap. 30604, der auch sonst zu vergleichen ist.

⁴⁾ Hieroglyphisch 

⁵⁾ Siche die Berichtigung zu Seite 77 Zeile 17

⁶⁾ Siche Tebtynis II S. 36

b) andere Handschrift:

(1) πέπρωκεν εἰς κιβωτον τὸ συνάλλαγμα εἰς Κηφοκόδιλον πρό-

(2) [λει] διὰ Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀέωνος τολωνῶν

10328 – siehe unter 30961.

10343 Tafel CXLVI.

Vgl. Grenfell-Hunt: Catalogue général S. 15.

Unter dem griechischen Text, aber in entgegengesetzter Richtung:

... .] nt sš n bnr(?) sš Winn

... .] welche außer der griechischen Schrift geschrieben ist.“

Ptol.

Berichtigungen und Nachträge.

- Seite 1 Anm. 4: Ebenso 31177.
 „ „ „ 5: Ebenso 30764, 8.
 „ 3 „ 1: Der Heiratskonsens der Mutter liegt in 30616 (S. 52 Anm. 1) vor.
 „ „ „ 2: Zu der Konstruktion von $\begin{matrix} \text{ⲛ} \\ \text{ⲛ} \end{matrix} \text{—} \text{Ⲁ}$ vgl. ferner *Erman*: Neuägypt. Gram. § 395.
 Ein weiteres Beispiel Äg. Zeitschr. 44 S. 37 Z. 1. S. 38 Z. 4.
 „ 4 Z. 18 v. o. und Anm. 4: Falls man *Arknā* liest, könnte das n. pr. Ἀράκη gemeint sein.
 „ 13: Unter den „Allgemeinen Bemerkungen“ fehlt der Hinweis, daß 30602 und 3 von *Reville*: Chrest. démotique S. 401-418 bearbeitet worden sind.
 „ 18 Z. 5 v. u.: Lies „Kalonike? oder Kleonike?“.
 „ 23 Z. 3 v. o.: Statt „schlimmen“ lies „ungerechten“.
 „ 25 Z. II v. u.: Lies „30519a + b, 31178, 31179“ Die älteste Erwähnung einer Kultgenossenschaft liegt vielleicht Annales du Service des Antiquités VIII S. 254 *Le-grain* vor.
 „ 41 Anm. 2: Vgl. Demot. Pap. Brüssel 4.
 „ 56 Z. 13 v. u.: Lies „Im Jahre 1[7] am 14. Athyr“.
 „ 66 Anm. 4: Vgl. die Berichtigung S. 207 Anm. 1.
 „ 71 Anm. 2: Siehe jetzt P. Teb. II Nr. 280 und 281.
 „ 73 Z. 17: Streiche „24“ bis „gerechnet“ und vergleiche zu der dunklen Stelle S. 322 Anm. 1.

- Seite 77 Z. 17: Lies „Petesuchos (?), Sohn des *Petesokonopis (?).“ Dieser Notar ist wohl mit dem der Urkunde 10262 (S. 336) identisch.
- „ 84 Z. 6 v. u.: Der Name des Notars ist in „Haryothes, [Sohn des Harmiysis]“ zu ergänzen.
- „ 87 Z. 7 v. o.: Lies: „was die Könige bestimmen“ und vgl. S. 322 Anm. 2.
- „ 95 Z. 3 v. o.: Lies „Gebelèn*“.
- „ 97 Z. 6 v. o.: Lies „*Nechthesis“.
- „ 98 Z. 5 v. u.: Füge hinzu „Fundort: Gebelèn*“ und hinter „Choachytenvertrag“ (Bruchstück).
- „ 100 Z. 12 v. o.: Lies *Hsp.t* XXVIII *obd* IV *ꜥ:hj.t n.*
Z. 3 v. u.: Lies Tafel XLIX.
- „ 101 Z. 6 v. o.: Füge hinzu „Fundort: Gebelèn*“.
- „ 107 Z. 15 v. o.: Lies „Weisheitssprüche (Bruchstück)“.
- „ 112: Hinter den beiden Titeln fehlt „Bruchstück“.
- „ 114 Anm. 1: Vgl. auch S. 156 Anm. 6.
- „ 115: Hinter „Hausverkauf“ fehlt „Bruchstück“.
- „ 145 Anm. 1: Lies „Seite 12“.
- „ 159 Nr. 30774: Lies „Gebelèn*“.
- „ 177 „ 30808: Füge hinzu „Fundort: Gebelèn*“.
- „ 234 „ 31040: Der „Osoroeris, der Prophet von Djeme“ ist wohl mit dem gleichnamigen Priester von Djeme identisch, der mehrfach in notariellen Unterschriften genannt wird. Die mir bekannten stammen aus der Regierung des Philometor, und zwar vom Jahre 11 (Äg. Zeitschr. 1879 Tafel V — Pap. Turin), vom Jahre 20 (P. Brit. Mus. 1201. — Kenyon: Br. M. III Tafel 2) und vom Jahre 40 (Rev. égypt. I S. 94 Tafel 4). So läßt sich dieses Bruchstück mit großer Wahrscheinlichkeit der Zeit des Philometor zuweisen.
- „ 237 Z. 8 v. u.: Lies „Meines Wissens sind dieser Text und 31167 (Rückseite) die ersten und ältesten Schadengebete, die in der ägyptischen Literatur bekannt werden“.
- „ 251 Z. 4-5 v. u.: Nach S. 285 Anm. 3 (vgl. auch S. 308) ist „Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios“ wahrscheinlich Ptolemaios Euergetes I. Die Urkunde würde also aus dem Jahre 241'0 v. Chr. datiert sein.
- „ 252 Z. 10 v. u.: Lies demnach „Ptolemaios Euergetes I“.
- „ 261 Z. 7 v. o.: Hinter 31216 füge 31219 hinzu. — Die Beziehung der Daten auf Euergetes I wird durch die „Bemerkung“ S. 308 nahezu sicher. Daher gehört diese Urkunde 31161 (Z. 1 u. 7) in das Jahr 226/5 v. Chr.
- „ 279 Anm. 4: Füge hinzu „Übrigens ist zu beachten, daß alle Eigennamen mit Ḥ anlauten“.
- „ 286 Z. 4 v. u.: Füge zu dem Titel hinzu (Bruchstück).

Übersicht

über die

in diesem Bande veröffentlichten demotischen
Papyrus des Cairiner Museums.

Nummer des Papyrus	Tafel	Seite	Inhalt	Kontrahenten
30601	I-II und XI	1-3	Ehevertrag	A. Kaufmann Imuthes II B. Frau *Taatrés
30602	III-V u. XI	3-8	Erteilung	A. Kaufmann (?) des Serapeums Teos II B. Kaufmann (?) des Serapeums Hartos II
30603	VI-VIII u. XI	8-14	„	A. Kaufmann (?) des Serapeums Teos II B. Kaufmann (?) des Serapeums Teos III, der Schwarze
30604	IX u. XXIV und Aut.	14-18	Lohnvertrag einer Amme	A. Frau Σποννήσις B. Der Hausvorsteher (?) Φανήσις
30605	X-XII	18-25	Regeln einer Kultgenossenschaft	—
30606	XIII-XV	26-29	„	—
30607	XVI u. XIX und Zink.	29-31	Vertrag über eine lose Ehe (ἄρραφος γάμος)	A. Der ῥρçi etc. Paapis B. Die Frau Ίσκηδ
30608	XVII u. XIX	32-34	Vertrag über eine lose Ehe (ἄρραφος γάμος) [Alimentations-Schrift]	A. Der ῥρçi etc. Paapis d. Jüngere B. Die Frau *Nebwotis
30609	XVIII u. XIX und Zink.	34-36	Vertrag über eine lose Ehe (ἄρραφος γάμος) [Zahlungs-Schrift]	A. Der ῥρçi etc. Paapis d. Jüngere B. Die Frau *Nebwotis
30610	XX	36-37	Getreidedarlehen	A. Der ὄρρçi etc. Phanesis und 3 andere Leute. B. Ungenannt
30611	XX	37-38	Altarverpachtung	A. Die Priester der 5 Phylen B. Marres und 4 andere Leute
30612 a + b	XXI-XXII und Zink.	39-42	Verkauf eines Hausanteils [Traditions-Schrift]	A. Der ῥρçi etc. Sokonopis (?), der Jüngere, cogn. Νηδ + seine Frau Taësis + seine Tochter Tharmuthis B. Der ῥρçi etc. Sokonopis (?), Sohn des Σηδῆ-τερ
30613	XXIII und Zink.	43-45	Pachtvertrag (Scheinpacht?)	A. ῥρçi etc. *Sokonoppmois (?) B. Der ῥρçi etc. Sokonopis (?)
30614	XXIII	46-47	Pachtvertrag	A. *Sokonoppmois (?) B. Sokonopis (?), Sohn des Sigeris
30615	XXIV und Zink.	47-50	„	A. Der ῥρçi etc. *Sokonoppmois (?) B. Der ῥρçi etc. Sokonopis (?), Sohn des Sigeris
30616 a + b	XXV-XXVI und Zink.	50-56	Vertrag über eine lose Ehe (ἄρραφος γάμος) in zweierlei Form	A. Vorsteher des Kanals Sokonopis (?) B. Frau Νσ-ηφρ-ηρ- . . ., Tochter des Pisais

Abkürzungen, Aut. und Zink. oder Z. verweisen auf die im Text gegebenen Autotypen oder Zinkotypen. (Br.) bedeutet Bruchstück.

Notar	Herkunft	Ägyptische Datierung	Christliche Ztrechnung
Hericus, Sohn des <i>P:weht mwe</i>	?	Im Jahre 17 im Mechir des Ptolemaios Euergetes I	231/230 v. Chr.
<i>Nht-p:him(?)</i> , Sohn des Horos (?)	Serapeum von Memphis	Im Jahre 2 am 18. Phamenoth der Kleopatra III + Ptol. X Soter II	116/115 v. Chr.
"	"	"	"
Paubastis (?) Sohn des	Tebtynis	Im Jahre 15 im Phamenoth des Ptolemaios Euergetes I	233/2 v. Chr.
Petosiris, Sohn des Sokonopis (?)	"	Im Jahre 25 am 28. Mesore des Ptolemaios Philometor + Kleopatra II	157/6 v. Chr.
—	"	Im Jahre 24 am [. . .], Mesore des Ptolemaios Philometor + Kleopatra II	158/7 v. Chr.
Haryothes, Sohn des Harmiysis	"	Im Jahre 42 am 6. Mechir des Ptolemaios Euergetes II + Kleopatra II	129/8 v. Chr.
"	"	Jahr 47 am 14. Mechir des Ptolemaios Euergetes II + Kleopatra II + Kleopatra III	124 ¹ / ₃ v. Chr.
"	"	"	"
Pmiysis, Sohn des Teos	"	Jahr [1]6 am [. . .], Athyr des Ptolemaios Philopator Philadelphos	66 ¹ / ₅ v. Chr.
—	"	Jahr 21 am [. . .], Paophi des Königs Ptolemaios [und der Kleopatra?], der Götter Soteren. ?	94 ³ / ₃ (?) v. Chr.
—	"	Im Jahre [18] am 12. [Thot] des Ptolemaios Alexandros Philometor	97/6 v. Chr.
a) [Haryothes], Sohn des Harmiysis	"	Im Jahre 21, im Mechir des Königs Ptolemaios Alexandros Philometor	94 ³ / ₃ v. Chr.
b) *Sokonoppmois (?), Sohn des *Sokonoppmois (?)	"		
Haryothes, Sohn des Haryothes	"	Im Jahre 29 am 10. Pachons des Ptolemaios und [der Kleopatra?], der Götter Soteren (?), der ewig lebenden	89/88 v. Chr.
"	"	Im Jahre 17 am 23. (?) [Athyr] des Ptolemaios Alexandros + Kleopatra, der Götter Philometoren	98/7 v. Chr.
Harmiysis, Sohn des Haryothes	"	Im Jahre 3 am 13. Phamenoth des Ptolemaios und der Kleopatra, der Götter Philopatoren	79/8 v. Chr.

Nummer des Papyrus	Tafel	Seite	Inhalt	Kontrahenten
30617 a + b	XXVII -XXVIII und Zink.	56-61	Verkauf von Liturgientagen in zweierlei Form	A. Frau <i>T3-kde</i> + Frau Taësis + Paapis B. Frau Tharmuthis
30618 a + b	XXIX -XXXII u. Z.	61-66	Aus dem Rechnungsbuch einer Kultgenossenschaft (Br.)	—
30619 a + b	XXXII -XXXV	66-71	Regeln einer Kultgenossenschaft	—
30620	XXXVI u. Z.	71-73	Verkauf von Liturgientagen [Traditions-Schrift]	A. Der <i>rpci</i> etc. Petosiris, der Ältere, und sein Bruder P., der Jüngere B. Frau *Triphis (?)
30621	XXXVI	74	Hausverkauf (Br.)	A. zerstört B. Phanesis (?)
30622	XXXVII	74-75	Verkauf einer Grabstätte (Br.)	A. zerstört B. (Frau eines Priesters) zerstört
30623	XXXVIII	75-76	Hausverkauf (Br.)	A. Pachois (?) B. Frau Taësis
30624	XXXVIII	76-77	„	zerstört
30625	XL	77-78	Pachtvertrag (?)	A. Der <i>rpci</i> etc. Onnophris B. Mehrere Bauern
30626	XXXIX	78-79	Pachtvertrag (unvollständiger erster Entwurf)	A. Der <i>rpci</i> *Sokonoppmois (?) B. Sokonopis (?)
30627	XL u. Zink.	79-80	Verkauf (?)	A. Ein <i>rpci</i> etc. B. Frau <i>T3-Hms</i> (?)
30628	XLI u. Zink.	80-81	Hausverkauf (?)	A. Frau Taapis B. Der <i>rpci</i> etc. <i>Nefr-tes-roupe</i>
30629	XLII u. Zink.	82	Brief (?)	Absender: Chens(?) . . . Empfänger: Haryothes
30630	XLII u. Zink.	83-85	Lehnvertrag (?)	A. Der <i>rpci</i> etc. Petosiris B. Der <i>rpci</i> etc. *Sokonoppmois (?)
30631	XLIII	85-87	Lehnvertrag	A. Der <i>rpci</i> etc. Phanesis + der Lesonis-priester und 18 (bzw. 14) Priester der 5 Klassen des Soknebtynis B. Der <i>rpci</i> etc. Sochotes
30632	—	87	Hausverkauf	A. Ein <i>rpci</i> etc. B. Mehrere Kontrahenten
[30633 bis 30645 in Bd. I]				

Notar	Herkunft	Ägyptische Datierung	Christliche Zeitrechnung
—	Tebtynis	Im Jahre 17 am 14. (?) Athyr des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor + Berenike, der Götter Philometoren	98 7 v. Chr.
—	„	Jahr 3[3] und 34 des Ptolemaios Euergetes II	138-136 v. Chr.
„	„	Im Jahre 33 am 11. Pachons (?) des Ptolemaios Euergetes II + seiner Schwester Kleopatra II, der Götter Euergeten + seiner Frau Kleopatra III, der Göttin Euergetis.	138 7 v. Chr.
Harmyisis, Sohn des Haryothes	„	Im Jahre 15 am 15. Thoth (?) des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor + seiner Schwester Berenike, der Götter Philometoren	100/99 v. Chr.
zerstört	„	Ptolemaios Euergetes I?	246-221 v. Chr. (?)
„	„	Im Jahre 12 im Athyr des Ptolemaios Philopator [+ Berenike]	211/210 v. Chr.
„	„	Ptolemaios Euergetes I?	246-221 v. Chr. (?)
Petesuchos (?), Sohn des *Pেসokonopis (?)	„	[Im Jahre 21 des Ptolemaios Euergetes I]	[227 6 v. Chr.]
—	„	Im Jahre 3 am 10. + x ^{ten} Paophi des Ptolemaios Neos Dionysos + Kleopatra Tryphaina, der Götter Philopatoren	79 8 v. Chr.
—	„	Im Jahre 21 [. . .] am 14. Pharmuthi des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor	94 3 (?) v. Chr.
zerstört	„	Im Jahre 16 am 29. Thoth der Kleopatra III (?) + Ptolemaios Alexandros Philometor (?)	102 1 v. Chr.
Haryothes, Sohn des Harmyisis	„	Jahr 51(?) am 2. [. . .] des Ptolemaios Euergetes II und der Kleopatra II, seiner Schwester, und der Kleopatra III, seiner Frau, der Götter Euergeten	120 19 v. Chr.
—	„	„Im Jahre 3 am 9. Athyr (?) ohne weitere Angabe	?
Haryothes, [Sohn des Harmyisis]	„	Im Jahre 25 am 12. Epiphi des Ptolemaios Alexandros + Kleopatra, seiner Schwester, seiner Frau, der Götter Philometoren	90 89 v. Chr.
—	„	Im Jahre 32 am 19. Payni des Ptolemaios Soter II	86 5 v. Chr.
—	„	ἔτους η̄ Θωὺθ ἰβ̄ des Ptolemaios Alexandros	97 6 v. Chr.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30646	XLIV- XLVII Z.	88	Die Sethon-Erzählung (Br.)	?	Ptol.	233 ¹ / ₂ v. Chr.?
30647	XLVIII	88-90	Pachtvertrag über βασι- λική γῆ	Gebelên?	„	Jahr 2 des Ptolemaios Euergetes I. — 246 ¹ / ₅ v. Chr. A. Königsbauer Har- sisis. B. <i>Sprs.</i> Notar: Inaros, Sohn der Paues.
30648	—	90	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30649	Zink.	91	„	„	„	
30650	Zink.	91-2	Heiratsvertrag (Br.)	„	„	Mit Protokollrest.
30651	—	93	Urkunde (Br.)	„	„	
30652	Zink.	„	„	„	„	99 ⁸ / ₈ v. Chr.?
30653	—	94	Aus einer Rechnung (Br.)	„	„	
30654	XLVIII	„	Regeln einer Kultge- nossenschaft (Br.)	„	„	
30655	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30656	—	95	„	„	„	
30657	XLVIII	„	Besitzübertragung	„	Saitisch	Monat Mechir des Jahres 24 des Amasis. — 546 ¹ / ₅ v. Chr. A. Choachyt <i>Pte-</i> <i>mut.</i> B. Choachyt <i>Keri.</i> Notar: Petemen[ophis?].
30658	XLVIII	95-6	Verkauf (Br.)	„	Ptol. I. Per.	
30659	XLIX	96-7	Pachtvertrag (Br.)	„	Ptol.	Monat Mechir des Jahres 3 des Ptolemaios Epi- phanes. — 203 ¹ / ₂ v. Chr. A. Kleruch Athenion. B. *Pauëtis.
30660	XLIX u. Zink.	97-8	Pachtvertrag über βασι- λική γῆ (Br.)	„	„	204 3. — Jahr 2 des Ptol. Epiphanes. * A. Königsbauer <i>Bh.</i> B. Der Oikonomos [N.] und Imuthes.
30661	XLIX	98-9	Choachytenvertrag (Br.)	„	Saitisch	Zeit des Amasis?
30662	—	99	Urkunde (Br.)	„	Ptol.	
30663	—	„	„	„	„	152 ¹ / ₁ v. Chr.
30664	—	99-100	„	„	„	A. ein Aethiope und Pe- teyris. B. ein Priester von Ge- belên.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30665	XLIX	100	Scheidebrief (Br.)	Gebelên ²	Saitisch	Choiak (?) des Jahres 28 des Amasis. — 542/1 v. Chr.
30666	„	100-1	Pachtvertrag (Br.)	Gebelên ⁴	Ptol.	
30667	„	101	Landverkauf (Br.)	Gebelên ⁴	Ptol.	
30668	—	„	Landverkauf (Br.)	„	„	I. Thot des Jahres 46 des Ptol. Euergetes II. — 125/4 v. Chr.
30669	L.	„	Rechnung (?) (Br.)	„	„	
30670	Zink.	102	Eid (?) (Br.)	„	„	Ptol. Neos Dionysos (?)
30671	„	„	Teilung (?) (Br.)	„	„	
30672	Zink.	102-3	Weisheitssprüche (?) (Br.)	„	„	
30673	„	103-4	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30674	L.	104-5	Rechnung (Br.)	„	„	
30675	—	105	Urkunde (Br.)	„	„	
30676	—	„	„	„	„	Notar: Nechtminis
30677	L.	105-6	Darlehen (?) (Br.)	„	„	
30678	Zink.	106	Urkunde (Br.)	„	„	
30679	—	„	Pachtvertrag (Br.)	„	„	
30680	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30681	L.	106-7	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30682	„	107	Weisheitssprüche (Br.)	„	„	
30683	„	107-9	Pachtvertrag (Br.)	Gebelên	„	130/29 v. Chr. A. Mehrere Kontrahenten. B. Priester Nechtmes.
[+ 31012]						
30684-6		109	Rechnung (Br.)	Fajum	„	
30687	LJ	„	Urkunde (Br.)	?	„	
30688	Aut.	110	Ehevertrag (Br.)	Gebelên ¹	„	Um 148 v. Chr. ?
30689 + 90	„	111-2	Pachtvertrag (Br.)	Gebelên ²	„	245/4 v. Chr. ? Siehe Band I.
30691						
30692	LJ	112-5	Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis (Br.)	„	Ptol. I. (5) Per.	
30693	LII + LIII	115	Rechnung	?	Ptol.	
30694	LIV	115-6	Hausverkauf (Br.)	Tebtynis	„	226/5 v. Chr. Protokollreste. A. Zerstört. B. Phanesis.
30695	„	116	Rechnung (Br.)	?	Ptol. I. Per.	
30696	LV	„	Darlehen von Geld (Br.)	Fajum	„	
30697	Zink.	116-7	Pachtvertrag ? (Br.)	„	„	Mechir des Jahres 2 des Ptol. Euergetes I. — 246/5 v. Chr. A. Ein Königsbauer. B. <i>Spr[s]</i> .
30698	LV	117-8	Schuldschein (Br.)	„	„	246/5 v. Chr. ?

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30699	LX	118-9	Aus einem Vertrag (Br.)	Gebelên*	Ptol.	Monat Phamenoth des Jahres 2 des Ptol. Epiphanes. — 204 $\frac{1}{3}$ v. Chr.
30700	LXI	119	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30701 + 30782	Zink.	120-1	Pachtvertrag mit Bürgerschaft (Br.)	?	Ptol. I. Per.	6. Athyr des Jahres 3 des Ptol. Euergetes I. — 245 $\frac{1}{4}$ v. Chr. Notar; Inaros.
30702-3 30704	„ LXI	121-3 123-5	Pachtvertrag (?) (Br.) Vertrag mit den Priestern von Gebelên (Br.)	Gebelên* „	Ptol. „	158 7 v. Chr.
30705	LXII u. Z.	125-7	Literarischer Text (Br.)	Gebelên	„	
30706-7	—	127	Literarischer Text (?) (Br.)	„	„	
30708	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30709	—	„	Literarischer Text (Br.)	Gebelên*	Röm. Kaiserz.	
30710	Zink.	128-9	Urkunde (Br.)	„	Ptol.	Mit Protokollresten.
30711	Aut.	129-30	„	„	„	
30712	„	130-1	„	„	„	
30713	„	131-2	Pacht(?)vertrag (Br.)	„	„	
30714	—	132	Urkunde (Br.)	„	„	
30715	LXII	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30716	„	„	„	Gebelên	„	
30717	Zink.	133	Abrechnung (Br.)	„	„	
30718	LXII	133-4	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30719	—	134	Rechnung (?) (Br.)	„	„	
30720	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30721	LXIII	„	„	„	„	
30722	—	„	Rechnung (?) (Br.)	„	„	
30723	—	135	Darlehen (?) (Br.)	Gebelên*	„	
30724	Zink.	„	Pacht(?)vertrag (Br.)	„	„	
30725	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30726	Zink.	136	„	„	„	Vielleicht 154 $\frac{1}{3}$ v. Chr.
30727	—	„	Eid (Br.)	„	„	
30728	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30729	Zink.	137	Schuldschein (Br.)	„	„	
30730	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30731	—	138	Rechnung (Br.)	„	„	
30732	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30733	—	„	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30734	Zink.	138-9	Pachtvertrag (Br.)	„	„	Notar: Patses.
30735	—	139	Landverkauf (Br.)	„	„	
30736	—	„	Darlehen von Getreide? (Br.)	„	„	
30737	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30738	—	140	„	„	„	
30739	Zink.	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30740	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30741	--	140	Urkunde (Br.)	Gebelén ¹	Ptol.	
30742	--	"	"	"	"	
30743	--	141	Hausverkauf (Br.)	"	"	
30744	LXIII	"	Darlehen von Wein? (Br.)	"	"	199-187 v. Chr.
30745-8	--	141-2	Urkunde (Br.)	"	"	
30749-51	--	142	"	"	"	
30752	LXIII	142-3	Verkauf einer Liegenschaft (?) (Br.)	"	"	Samtregierung des Ptol. Alexandros II. + Kleopatra Berenike III. — 80 v. Chr.
30753	"	143-4	Pachtvertrag	"	"	204 ¹ / ₃ v. Chr. ? Kontrahent A.: Harchebis. B.: *Pautetis. Notar: Marres.
30754	Aut.	144-5	Brief (?) (Br.)	Fajum (?)	"	
30755 + 6	Zink.	145 u. 146	"	Fajum	Ptol. I. Per.	
30757	--	145	Urkunde (Br.)	Gebelén ¹	Ptol.	
30758	LXIII	145-8	Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis (Br.)	Gebelén	Ptol. I. Per.	
30759	Zink.	148-9	Urkunde (Br.)	Gebelén ¹	Ptol. I. (?) Per.	Notar: Harsiesis.
30760	LIX	149	Brief (Br.)	Gebelén	Ptol.	
30761	--	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30762	Zink.	150	Urkunde (Brief?) (Br.)	"	"	
30763 + 67	"	151-2	Brief (Br.)	"	"	
30764	Aut.	152-3	Verzeichnis (?) (Br.)	"	"	
30765	Zink.	153 u. 4	Urkunde (Br.)	"	"	
30766	LIX	153	Rechnung (Br.)	"	"	
30767 (s. 30765)						
30768 + 71	LX	153-7	Pachtvertrag mit den Priestern von Gebelén (Br.)	"	"	
30769 + 70	LIX u. LX u. Z.	157-8	Urkunde (Br.)	Gebelén ¹	"	Mit Protokollresten.
30771 (s. 30768)						
30772	Zink.	158 u. 9	Abrechnung (Br.)	?	Ptol. I. Per.	
30773	--	158	Urkunde (Br.)	Gebelén*	Ptol.	
30774	--	159	Brief? (Br.)	"	"	
30775	LXI	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30776	"	160	Rechnung (Br.)	?	"	
30777	--	"	"	?	"	
30778	LXI	"	Aus einer Erzählung? (Br.)	Gebelén*	"	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30779	—	160	Rechnung (Br.)	?	Ptol.	
30780	LXI	161	Pachtvertrag über βασι- λικὴ γῆ (Br.)	Gebelén ⁴	„ I. Per.	Zeit des Ptol. Euergetes I. Notar: Inaros, Sohn des Paues.
30781	„	161-2	„	„	„	Notar: [Nepher]os, Sohn des Phansis.
30782 (s. u. 307011)						
30783	LXII	162-3	Urkunde (Br.)	„	Ptol.	17. Choiak (?) des Jahres 3 des Ptol. Philometor. = 179/8 v. Chr.
30784	—	163	„	„	„	
30785	—	„	Darlehen? (Br.)	„	„	A. ein in Ägypten ge- borener Grieche.
30786	—	„	Pachtvertrag? (Br.)	„	„	
30787	—	164	Urkunde (Br.)	„	„	
30788	Zink.	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30789	LXII	164-5	Vertrag (Br.)	„	„	
30790	„	165	Aekerverkauf (Br.)	Gebelén	„	Mit Protokollresten.
30791	„	166	Urkunde (Br.)	„	„	
30792	Aut.	„	„	„	„	
30793	—	166-7	„	„	„	
30794	LXII	167	Brief (Br.)	„	„	
30795	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30796	Zink.	167-8	„	„	„	Mit Protokollresten.
30797	—	168	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30798	LXII	168-9	Brief	„	„	120/19 v. Chr.?
30799	LXIII	169-70	Aus einer Erzählung (Br.)	Gebelén ⁴	„	
30800	LXIV	170-1	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30801	LXIV u. Zink.	172-5	Tempelrechnung (Br.)	„	„	
30802	Zink.	175	Brief? (Br.)	Gebelén	„	
30803	—	176	Urkunde (Br.)	„	„	
30804	—	„	„	Gebelén*	„	
30805	—	„	„	„	„	
30806	—	„	„	?	Ptol. I. Per.	
30807	—	177	„	Gebelén ⁴	Ptol.	
30808	—	„	„	„	„	
30809	—	„	„	„	„	
30810	—	„	„	„	„	
30811	—	178	Rechnung (Br.)	„	„	
30812	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30813	Zink.	178-9	Pachtvertrag (Br.)	„	„	108/7 v. Chr.
30814	—	179	Urkunde (Br.)	„	„	
30815	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30816	—	„	„	„	„	

Nummer	Tabl.	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30817	—	180	Urkunde (Br.)	Gebelin	Ptol.	
30818	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30819	—	„	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30820	Zink.	180-1	Urkunde (Br.)	„	„	
30821	—	181	„	„	„	
30822	—	„	„	„	„	
30823	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30824 u.	Zink.	182-3	Literarische Bruchstücke (Hieroglyphen)	„	„	
30825	—	183	Urkunde (Br.)	„	„	
30827	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30828	Zink.	184	„	„	„	
30829	—	„	„	Gebelin	„	
30830	—	185	Urkunde (Br.)	„	„	
30831	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30832	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30833	—	„	„	„	„	
30834	—	186	Rechnung (Br.)	„	„	
30835	—	„	„	„	„	
30836	—	„	„	„	„	
30837	Z. u. Aut.	187-8	„	Sakkara	„	
30838	LXV	189	Brief (Br.)	Sakkara	Säulen- Perser- zeit	
30839	Zink.	„	Liste von Namen (Br.)	„	Nektane- bes (?)	
30840	—	190	Rechnung (Br.)	„	„	
30841-70	LXV u. LXVI	„	Rechnungsbuch mit dem Protokoll des Taharka (Br.)	„	Taharka	Jahr 7 — 695 4 v. Chr.
30865	LXV	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30871	LXVI u. Zink.	191-2	Rechnung (Br.)	„	Nektane- bes	Jahr 16 — 693 2 v. Chr.
30872	LXV	191	„	„	„	
30873	—	„	„	„	„	
30874	LXVI	192	„	Sakkara ²	Ptol. (?)	
30875	LXVII Z.	193	Literarisches ² (Br.)	„	Ptol.	
30876-7	—	„	Rechnung (Br.)	„	Ptol. (?)	
30878	LXVII	194	„	Sakkara	Ptol.	
30879-83	—	„	„	„	„	
30884	LXVII	„	„	„	Zeit des Taharka	Jahr 5.
30885	„	„	Urkunde	„	Ptol.	
30886	„	„	Rechnung (Br.)	„	Zeit des Taharka	
30887-93	—	„	Bruchstücke	„	„	
30894	LXVIII	195	Urkunde (Br.)	„	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30895-98	—	195	Bruchstücke	Sakkara	Taharka	Jahr 6 — 388 ⁷ / ₇ v. Chr.
30899-993	LXVIII	„	Rechnung (Br.) und Urkunde (Br.)	Sakkara?	Hakoris	
30904	LXIX	196	Rechnung (Br.)	„	Ptol. I. Per.	
30905	LXVIII	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30906	„	„	„	Sakkara	Zeit des Taharka	
30907	LXIX	„	„	„	„	
30908	—	„	Zu 30910-18 gehöriges Bruchstück	„	„	
30909	LXIX	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30910-18	—	197	Bruchstücke	„	„	
30919	LXX	„	Rechnung (Br.)	—	Ptol.	
30920-55	—	„	Bruchstücke	—	„	
30956	—	„	Bruchstücke einer Rech- nung	—	„	
30957	—	„	Später Totenbuchttext (Br.)	—	Röm.	
30958	—	197-8	Rechnung (Br.)	—	Ptol.	
30959	—	198	„	—	„	
30960	LXX	198-9	a) Eingabe wegen eines Begräbnisses b) Notizen über Acker- vermessungen	Gebelên*	„	Jahr 13 = 10. — 105 ¹ / ₁ v. Chr.
30961	„ u. Aut.	199-201	Brief (Br.)	„	„	
30962	—	202	Religiöser Text (Br.)	„	„	
30963	LXX	202-3	a) Bericht (Br.) b) Rechnung über Saat- korn (Br.)	„	„	92 ¹ / ₁ v. Chr. 94 ³ / ₃ v. Chr.
30964	LXXI	203	Brief (Br.)	„	„	
30965	„	204	Tempel-Rechnung (Br.)	„	„	
30966	LXXII	205-6	Bericht (Br.)	„	„	
30967	—	207	Vertrag (Br.)	„	„	
30968	LXXI	207-8	a) Pachtvertrag (Br.) b) Getreidedarlehen (Br.)	„	„	Jahr 3 des Ptol. Soter II. mit Protokollresten. — 115 ¹ / ₄ v. Chr.
30969	LXXIII	208	Urkunde (Br.)	„	„	158 ⁷ / ₇ v. Chr. — Mit Pro- tokollresten.
30970	„	208-9	Ehevertrag (Br.)	„	„	Notar: Nechutes, Sohn des Pates.
30971	—	209	Urkunde (Br.)	„	„	
30972	—	„	„	„	„	
30973	—	„	„	„	„	
30974	—	210	„	„	„	
30975	LXXIII	„	Bericht (Br.)	„	„	Jahr 39 des Ptol. Euer- getes II. — 132 ¹ / ₁ v. Chr.

Nummer	Seite	Tafel	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30976	LXXIII	210-1	Brief (Br.)	Gebelén ¹	Ptol.	Jahr 30 des Ptol. Energetes II. 132 v. Chr.
30977	—	211	Rechnung (Br.)	"	"	
30978	Zink.	212	Urkunde (Br.)	"	"	
30979	—	"	"	"	"	
30980	LXXIII	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30981	LXXIV	212-3	Brief (Br.)	"	"	
30982	"	213	"	"	"	
30983	"	"	"	"	"	
30984	"	214	"	"	"	
30985	"	"	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30986	"	215	Brief (Br.)	"	"	Jahr 16-13 102 v. Chr.
30987	—	216	Urkunde (Br.)	"	"	
30988	LXXV	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30989	"	"	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30990	"	217	a) Bericht (Br.) b) Rechnung? (Br.)	"	"	Vielleicht Jahr 39 des Ptol. Energetes II. 132 v. Chr. (?)
30991	"	217-8	Brief (Br.)	"	"	
30992	"	218	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30993	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30994	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30995	—	219	"	"	"	
30996	—	"	"	"	"	
30997	—	"	"	"	"	
30998	—	"	"	"	"	
30999	LXXV	220	"	"	"	
31000	Zink.	"	Vertrag (Br.)	"	"	
31001	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31002	—	221	Rechnung (4 Bruchstücke)	"	"	
31003-6	—	"	Rechnung (4 Bruchstücke)	"	"	
31007-8	—	"	Rechnung (2 Bruchstücke)	"	"	
31009	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
31010	—	"	"	"	"	
31011	Aut.	222-3	Rechnung (Br.)	"	"	
31012	LXXV	s. unter 30683				
31013	"	223-4	a) Bericht (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
31014	LXXVI	224	Rechnung (Br.)	"	"	
31015	Aut.	224-5	Urkunde (Br.)	"	"	Protokollreste.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31016	LXXVI	225-6	Urkunde (Br.)	Gebelên ⁴	Ptol.	Jahr 14 = 11 des Ptol. XI Alexandros. — 104/3 v. Chr. Mit Protokollresten.
31017	Aut.	226 u. 7	Rechnung (Br.)	„	„	
31018	—	226	„	„	„	
31019	LXXVI	227-8	a) Eingabe an einen Gott b) Urkunde (Br.)	„	„	
31020	„	228	a) Brief? (Br.) b) Griech. Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 33. — 138 ⁷ v. Chr.?
31021	—	228-9	a) Griech. Eingabe (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 37. — 134/3 v. Chr.?
31022	—	229	a) Griech. Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31023	—	„	a) Griech. Getreidedar- lehen? (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	Jahr 7.
31023 ^b	—	229-30	a) Griech. Abrechnung (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31024-7	—	230	Rechnung (4 Bruchst.)	„	„	
31028	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31029	—	230-1	a) Griechisch (Br.) b) Brief (Br.)	„	„	
31030	—	231	a) Griechisch (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31031	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31032	—	231-2	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31033	—	232	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31034	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Rechnung? (Br.)	„	„	
31035	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31036	—	233	Bericht? (Br.)	„	„	
31037	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31038	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
31039	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31040	Aut.	234	a) Verkauf eines Ackers (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31041	„	235	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31042	—	236	Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 16.
31043	LXXVI- LXXVII	„	Rechnung	El Hibe	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31044	I.LXXXVIII -I.LXXXIX	236	Rechnung (Br.)	?	Ptol.	
31045	I.LXXX	237	Verwünschung	Sakkara	Saiten- oder Per- serzeit	
31046	I.LXXXI	237-8	Pachtvertrag (Br.)	"	Perser- zeit	Pachons Jahr 12 des Darius. — 510 v. Chr.
31047	I.LXXXII	238	Rechnung	"	"	
31048	I.LXXXIII	"	Urkunde (Br.)	"	"	
31049	I.LXXXIV	"	"	"	"	Jahr 34 des Darius. — 488/7 v. Chr.
31050	"	239	Brief? (Br.)	"	Saiten- oder Per- serzeit	
31051	Aut.	239 u. 240	Rechnung (Br.)	"	"	
31052	"	239	Rechnung	"	"	
31053	I.LXXXV	239-240	Urkunde (Br.)	"	Saiten- zeit	Mesori Jahr 31 des Ama- sis (?).
31053a	Aut.	241	"	"	Perser- zeit	Darius. — <i>A. Dji Hap-emow</i>
31054	I.LXXXV	241-2	Liste (Br.)	"	Saiten- zeit	Jahr 7.
31055	Aut.	243 u. 244	Rechnung (Br.)	Gebelén*	Ptol.	
31056	—	243	Urkunde (Br.)	"	"	
31057	Zink.	244-7	Eingabe an d. König (Br.)	"	"	
31058	I.LXXXIII	247	Urkunde (Br.) (Ehever- trag ?)	"	"	
31059	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31060	—	248	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
31061-2	I.LXXXVI	"	Urkunde (Br.)	"	Saiten- zeit	
31063	Aut.	248 u. 249	Rechnung? (Br.)	Gebelén?	Ptol.	
31064	—	248	Rechnung (Br.)	"	"	
31065	—	249	Urkunde (Br.)	"	Saiten- oder Per- serzeit	
31066	—	"	Rechnung (Br.)	"	Ptol.	
31067	I.LXXXVI	"	Urkunde (Br.)	Gebelén*	Saiten- zeit	
31068	Zink.	250	"	"	Ptol.	Mit Protokollresten.
31069	—	"	Rechnung (20 Bruchst.)	"	Saiten- zeit	
31070	I.LXXXVI	251	Urkunde (Br.)	"	"	
31071	"	"	"	"	"	
31072	"	"	"	"	"	
31073a	I.LXXXVII -XCX	251-2	Rechnung	Tebty- nis (?)	Ptol.	Thot Jahr 7 des Ptol. Euger- I (?). — 241 v. Chr. (?) Siche die Berichtigung.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31073b	XCVI- XCVII	252	Rechnung	Tebtynis ?	Ptol.	278/7 v. Chr.
31074a	XCVIII	„	Rechnung ? (Br.)	?	Saiten- zeit	
31074b	„	253	Urkunde (Br.)	?	„	Zeit des Psammetich.
31075	IC	„	Rechnung (Br.)	Sakkara?	Ausgang der Perser- zeit?	
31076a-d	C-CI	„	„	„	?	
31077	CI	254	Urkunde (Br.)	?	Saiten- oder Perser- zeit	
31078	Zink.	„	Urkunde ? (Br.)	?	Ptol.?	
31079	CH	254-7	Pachtvertrag (Verlänge- rung einer Pacht)	Tebtynis	Ptol.	Jahr 12 = 9 der Kleo- patra + Ptol. Alexan- dros. — 106/5 v. Chr. A. Der <i>rpci</i> *Soko- noppmois (?). B. Der <i>rpci</i> Sokono- pis (?). Notare: a) *Sokonopp- mois (?) Sohn des *S. b) Haryothes, Sohn des Harmiysis.
31080	CIII-CIV	257-60	Tempel-Rechnung (Br.)	?	„	
31081- 31160						Siehe Band I (Demot. Inschriften).
31161	CVI	260-1	Geschäftsbrief	Tebtynis*	„	
31162	--	261	Urkunde (Br.)	Gebelén*	„	
31163	CV	261-3	Flurkarte von Aphrodito- polis (Gebelén) (Br.)	„	„	
31164	Zink.	263 u. 264	Urkunde	Gebelén?	Ptol. I. Per.	
31165	—	265	14 kleine Papyrusbruch- stücke	Gebelén	Ptol.	
31166						Siehe Band I (Demot. Inschriften).
31167	CVI	265-6	a) Brief b) Verwünschung	?	Saiten- zeit	
31168	CVI- CVIII	266-70	A. Handbuch (Br.) B. Rechnung (Br.)	Sakkara	Ptol. I. Per.	
31169	CIX-CXI	270-80	Handbuch (Br.)	„	„	
31170	CXII	280-1	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiser- zeit	
31171	—	281	Liturgischer Text (Br.)	„	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31172	CXII	282	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiserzeit	
31173	CXIII	282-3	Abrechnung über Liturgientage (?)	?	Ptol.	
31174	„ u. Zink.	283-4	Urkunde (Br.)	Sakkara	Ptol. I. Per.	
31175	CXIV	284-5	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiserzeit	
31176	—	285	„	„	„	
31177	CXV	285-6	Ehevertrag	?	Ptol. I. Per.	Jahr 6 i. Monat Mechir des Ptol. Philadelphos(?). — 280/79 v. Chr.? A. Kaufmann (?; Harpo[krates?]. B. Frau Tayris. Notar: Horos, S. d. Nechtharaus (?).
31178	CXVI, CXXVII u. CXX	286-90	A. Regeln einer Kultgenossenschaft (Br.) B. Rechnungskolumnen	Tebtynis	Ptol.	[. .] Tybi) des Jahres 2 der Kleopatra I + Ptol. Philometor. — 180/79 v. Chr.
31179	CVIII + CIX	290-5	Regeln einer Kultgenossenschaft	„	„	7. Choiak des Jahres 34 des Ptol. Philometor. — 148/7 v. Chr. Notar: Petosiris, Sohn des Sokonopis (?).
31180	CXX	295	Rechnung (Br.)	Gebelén*	„	
31181	—	296	Urkunden-Bruchstücke	Sakkara?	Taharka —Ptol.	
31182	—	„	„	Sakkara	Zeit des Taharka	
31183	—	„	„	„	„	
31184	CXXI	„	Rechnungs-Bruchstücke	„	„	
31185	—	„	„	Sakkara?	Ptol.	
31186	CXXI	„	Brief (Br.)	Gebelén*	„	
31187	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
31188	—	297	„	„	„	
31189	CXXI	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31190	—	„	„	„	Ptol. I. Per.	
31191	Aut.	297-8	Pachtvertrag über βασιλική γῆ (Br.)	„	Ptol.	
31192	—	298	Rechnung (Br.)	„	„	
31193	—	„	„	„	„	
31194	Zink.	299	Urkunde (Br.)	„	Ptol. I. Per.	
31195- 31202	CXXII u. CXXIII	„	„	„	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31203	CXXII	299	Rechnung	Gebelên*	Ptol.	
31204	"	300	Urkunde (Br.)	"	"	
31205	CXXIV	"	Brief	"	"	
31206	"	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31207	CXXIII	300-1	Heiratsvertrag (Br.)	"	"	
31208 + 31210	"	301	Urkunde (Br.)	"	"	Monat Thot (?) des Jahres 18 des Ptol. Euergetes I (?). — 230/29 v. Chr.
31209	"	"	"	Tebty- nis (?)	"	
31210 s. unter 31208						
31211	CXXIV u. Zink.	302	Brief	El Hibe ?	"	Jahr 22? — 11 des Philo- metor + Euergetes II. — 160/59 v. Chr.
31212	CXXV + CXXVI	302-3	"	Tebtynis	"	
31213	CXXV	303-4	"	"	"	
31214	CXXVI	304	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31215	"	305	Brief	Tebtynis*	"	Jahr 17. — 231/0 v. Chr.
31216	CXXVI und CXXVII	305-6	Geschäftsbrief	"	"	Jahr 22. — 226/5 v. Chr.
31217	CXXVII	306-7	Brief	"	"	Jahr 6.
31218	"	307	Urkunde (Br.)	"	"	Jahr 9. — 174/3 v. Chr. Notar: Haryothes, Sohn des Harmiysis.
31219	CXXVIII	307-8	Geschäftsbrief	"	"	Jahr 24. — 224/3 v. Chr. (?).
31220	"	308	Brief (Br.)	"	Röm. Kaiser- zeit	
31221	"	309	"	"	"	
31222	CXXIX	"	Astrologischer Text (Br.)	(?)	"	
31223	"	"	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	Ptol.	
31224	CXXIX u. CXXX	310	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31225	CXXX	"	Geschäftsbrief	Tebtynis*	"	Jahr 17 oder 18 des Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios. — 231 bis 229 v. Chr.
31226	"	311	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31227	CXXXI	"	Geschäftsbrief	Tebtynis*	"	Jahr 24 des Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios. 224/3 v. Chr.
31228	CXXX	311-2	Urkunde (Br.)	Tebtynis	"	
31229	CXXXI	312	Rechnung (Br.)	?	"	
31230	—	"	"	?	"	
31231	CXXXII	"	Brief?	Tebtynis*	"	
21232	"	313	Urkunde (Br.)	Tebtynis	"	Jahr 16 d. Kleopatra VII + Caesarion. — 37/6 v. Chr.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31233	CXXXIII und CXXXIV	313	Urkunde (Br.)	Sakkara ²	Perser- zeit	Darius.
31234	CXXXII	"	Urkunde? (Br.)	"	"	
31235	CXXXIV	313-4	Brief? (Br.)	"	"	
31236	CXXXIII	314	Urkunde (Br.)	"	"	
31237	"	"	"	"	"	
31238	CXXXIV	314-5	Schreibübungen? (Br.)	"	"	Jahr 31 des Darius? Um 491 v. Chr. (?)
31239	CXXXIII	315	Urkunde (Br.)	"	"	
31240	CXXXV	"	Aus einem Schulbuch? (Br.)	"	"	
31241	"	315-6	Urkunde (Br.)	"	Ptol.	Jahr 10 eines Königs <i>Urr...</i> (?)
31242	"	316	"	"	Perser- zeit (?)	
31243	"	317	"	"	Saiten- zeit	Amasis.
31244	—	"	Rechnung (Br.)	"	Perser- zeit	
31245	CXXXVI	"	a) Brief (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
31246	CXXXVII	317-8	Geschäftsbrief	Tebtynis ³	Ptol.	Jahr 22. -- 226 5 v. Chr.
31247	"	318-9	"	"	"	"
31248	CXXXV	319	"	"	"	"
31249	—	"	Rechnung (Br.)	?	"	
31250	CXXXVII	319-20	Verkauf? (Traditions- urkunde)	Tebtynis	"	Jahr 2. A. Taësis. B. Paapis.
31251	CXXXVIII u. CXXXIX	320	Rechnung (Br.)	?	"	
31252	CXL	321	Horoskop? (Br.)	?	Röm. Kaiser- zeit	
31253	—	"	Urkundenbruchstücke	?	Ptol.	
31254	CXLI	321-3	Grundstückverkauf	Tebtynis	"	Im Jahre 12 -- 9 am 23. Mesori der Kleopatra III + Ptol. Alexandros. — 106 5 v. Chr. A. Der <i>rpca</i> etc. Paapis, d. J. B. Der <i>rpca</i> etc. Soko- nopis ?. Notar: Haryothes], Sohn des Harmiysis.
31255	CXLI	323-4	Brief (Eingabe an Götter)	Euhe- meria	"	Im Jahre 26 am 21. Thot des Ptolemaïos Euer- getes II + Kleopatra II. — 154 5 v. Chr. ?.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31256	—	324	Bruchstücke von Rechnungen	Sakkara	Zeit des Taharka	Im Jahre 40 des Ptol. Euergetes II. — 131/0 v. Chr.
31257	—	„	Brief (Br.)	Euhermeria	Ptol.	
31258	—	325	Brief? (Br.)	„	„	
31259	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31260	Zink.	„	„	„	„	
31261	—	326	„	„	„	
31262	—	„	„	„	„	
31263	—	„	„	Theadelphia	„	
31264	—	„	„	„	„	
31265	—	„	„	„	„	
31266	—	327	„	„	„	
31267	—	„	„	Euhermeria	„	
31268	—	„	„	„	„	
31269	—	„	„	Theadelphia	„	
31270	—	„	„	?	„	
50001	CXLII	328	Rechnung (Br.)	?	Röm. Kaiserzeit	
50002	„	„	Religiöser Text (Br.)	?	„	
50003	—	„	Bruchstücke von Urkunden	?	Ptol.	
50004	—	„	„	Euhermeria u. Theadelphia	„	
50005	—	„	„	?	Saiten- oder Perserzeit	
50006	—	„	„	?	Ptol.	
50007	—	„	„	?	Perserzeit	
50008	—	329	„	?	Saiten- oder Perserzeit	
50009	—	„	„	?	Ptol.	
50010	CXLII	„	Literarisches (?) Bruchstück	Sakkara	„	
50011	—	„	Urkunde? (Br.)	Theadelphia	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
50012	CXLIII	329-32	Rechnung	?	Zeit des Tabarka?	
50013	CXLIV	332	Urkunde (Br.)	Tebty- nis(?)	Ptol.	Jahr 20 des [Euerget. I?], — 228/7 v. Chr. (?) Notar: Sochotes.
50014	CXL	„	„	?	„	
50015	CXLII u. Zink.	„	Brief	Thea- delphia	„	
50016	CXLV u. Zink.	333	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	„	Jahr 33.
50017	CXLV	„	„	Thea- delphia	„	Jahr 10 des Ptol. Neos Dionysos + Kleopatra Tryphaena(?) — 72/1 v. Chr.?
50018	„	333-4	Brief (Eingabe an Götter)	Euhe- meria	„	
50019	CXLIV	334	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	„	Ptol. Euergetes I? Kon- trahent B. Phanesis.
50020	—	„	Rechnung	Der el Bahri	„	
50021	Aut.	334-5	Hausverkauf (Br.)	Tebtynis*	„	Ptol. Euergetes I?
50022	CXLV	335	Rechnung (Br.)	?	„	
10262	CXLVI	336-7	Lohnvertrag einer Amme (Br.)	Fajum?	„	Im Jahr 15 im Phame- not des Ptol. Euer- getes I. A. Phanesis. B. Tetosiris. Notar: Petesuchos, Sohn des *Petesokonopis (?).
10328 [s. unter 30961] 10343	„	337	Demotische Beischrift zu einem griechischen Text	Gebelèn*	„	

INDICES.

I. INHALTLICHE GRUPPIERUNG DER DEMOTISCHEN PAPYRUS¹⁾.

1. Ackervermessung: *30960b.
2. Astrologischer Text: 31222.
3. Berichte: *30963a, *966, *975, *990a, *31013a, *036 (?).
4. Briefe: 30629 (?), *754, *755 + 756, *760, *762 (?), *763 + 767, *774 (?), *794, *798, 802 (?), *838, *961, *964, *976, *981—4, 986, 991, *31020a (?), *029a, *050 (?), 161, 167a, 186, 205, 211—3, 215—7, 219—221, 225, 227, 231 (?), 257, *258 (?), 50015.
5. Choachytenvertrag: *30661.
6. Darlehen: 30610, *677 (?), *696, *723 (?), *736 (?), 744, *785 (?), *968b, *31023a (griech.).
7. Eheverträge: 30601, 607, 608, 609, 616, *650, *673, *681, *688, *718, *733, *797, *800, *819, *970, *31058, (?), 177, *207.
8. Eide: *30670, *727.
9. Eingaben:
 - a) an Götter — 31019a, 50018.
 - b) an den König — *31057.
 - c) allgemein — *30960a, *31021a (griech.).
10. Erbteilungen: 30602, 603.
11. Flurkarte: *31163.
12. Handbücher: *31168, *169.
13. Kaufverträge: 30612, *621, *622, *623, *624, 627, 628, 632, 657, *658, *668, *669, *694, *735, *743, *752, *790, *31040a, *50021.
14. Lehnverträge: 30630 (?), 631.
15. Literarische Texte:
 - a) Erzählungen der Hohenpriester von Memphis: *30646, *692, *758.
 - b) Weisheitssprüche: *30672, *682.
 - c) ohne nähere Bestimmung: *30705, *706—7, *709, 778, *799, *824—5, *875 (?), *50010 (?).
16. Lohnverträge einer Amme: 30604, 10262.
17. Pachtverträge: 30611, 613, 614, 615, 625 (?), 626, *647, *659, *660, *666, *679 (?), *30683 + 31012, *689—90, *697 (?), *701 + 782, *702—3, *713 (?), *724 (?), 734, 753, *768 + 771, *780, *781, *786 (?), *813, *968a, *31046, 679, *191.
18. Regeln von Kultgenossenschaften: 30605, 606, 619, *654, *178A, 179.
19. Religiöse Texte: *30957, 31170, *171, 172, 175, 176, 202, *50002.
20. Scheidebrief: 30665.
21. Schuldscheine: *30698, *729.
22. Teilungsvertrag: *30671 (?).
23. Verkäufe von Liturgientagen: 30617, 620. Vgl. auch 31173.
24. Verwünschungen: 31054, 167b.

¹⁾ Ich habe hier nur die näher bezeichneten Urkunden berücksichtigt, also nicht die zahlreichen allgemein als „Urkunde“ oder „Rechnung“ bezeichneten Bruchstücke, über die man sich in dem „Überblick“ über die demotischen Papyrus orientieren kann. Die mit * bezeichneten Ziffern kennzeichnen die betreffenden Papyrus als Buchstücke.

II. GRIECHISCHE TEXTE¹⁾.

30602, 603, 604, 605, 607, 612, 613, 615, 617b, 620, 628, 630, 632, 701, 782, 961, 31020b, 021a, 022a, 023a, 023 bis, a, 028a, 029a, 030a, 031a, 032, 033a.	034a, 056b, 079, 080, 163, 191, 218, 224 Rs, 227, 228, 254, 252, Rs, 50013, 10262, 10343.
--	---

III. NUMMERN-KONKORDANZ.

Journal d'entrée du Musée: 34611	= 30605.
„ „ 34663	= 30607.
„ „ 34662	= 30608.
„ „ 6337	= Seite 187 I.
„ „ 18217	= „ 187 II.
„ „ 18028	= 31172.
„ „ 18035 A.M.	= 31170.

IV. FUNDORTE.

Der-el-bahri 50020.	Sakkara 30838—73, 878—98, 906—18, 31045—54, 168, 174, 182—4, 256, 50010.
El-Hibe 31040, 31211 (?).	Sakkara* 31233—45.
Euhemeria 31255, 257—62, 267—8, 50004, 50018.	Sakkara? 30837, 874—7, 899—905, 31075, 181, 185.
Fajum 30684—6, 696—8, 754 (?), 755 + 6, 10262 (?).	Serapeum (v. Memphis) 30602 und 3.
Gebelên 30683 + 31012, 30705—8, 716—22, 758, 760—68, 771, 790—8, 802—3, 31165.	Tebtynis 30604—32, 694, 31079, 178—9, 209, 212—3, 228, 232, 250, 254.
Gebelên* 30648—64, 666—82, 688, 699, 700, 702—4, 709—15, 723—53, 757, 759, 769 + 70, 773—5, 778, 780—9, 799—801, 804—5, 807—27, 829—36, 960—31042, 31055—62, 31067—72, 162—3, 180, 186—210, 10343.	Tebtynis* 31161, 215—21, 223, 225, 227, 231, 246—8, 50016, 50019, 50021.
Gebelên? 30647, 665, 689—90, 692, 31063—6, 164.	Tebtynis? 31073a, b, 50013.
	Theadelphia 31263—6, 269, 50004, 50011, 50015, 50017.
	Theben? 31170—2, 175, 176.

V. KÖNIGSNAMEN.

Taharka 30841—870 (Jahr 7), 907, 884, 886—898, 906, 908—918, 31181—4.	Darius 31046 (Jahr 12), 049 (Jahr 34), 238 (Jahr 31), 233, 239.
Hakoris 30899—903 (Jahr 6).	Ptol. Philadelphos (?) 31177 (Jahr 6).
Nektanebes 30839 (?), 840 (?), 871—3 (Jahr 16).	Ptol. Euergetes I
Amasis 30657 (Jahr 24), 661 (?), 665 (Jahr 28), 31243.	Jahr 2 — 30647, 697. „ 3 — 30782.

(¹⁾ Meist Unterschriften unter demotischen Verträgen.

- Jahr 7 — 31072a.
 „ 8 — 31072b.
 „ 9 — 31218.
 „ 15 — 30604, 10262, 646(?).
 „ 17 — 30601, 31215.
 „ 17(18) — 31225.
 „ 18(?) — 31208.
 „ 21 — 30624.
 „ 22 — 30694, 31216, 216-8.
 „ 24 — 31219, 227.
 Unbestimmte Jahre 30621, 623(?), 711, 780, 50021.
 Ptol. Philopator 30622 (Jahr 12).
 Ptol. Epiphanes 30659 (Jahr 3), 660 (Jahr 2), 700 (Jahr 2), 744 (Jahr 8?), 753 (Jahr 2).
 Ptol. Philometor
 Jahr 3 — 30783.
 „ 24 — 30606, 7041, 3, 8, 969.
 „ 25 — 30605.
 „ 28 — 30726.
 „ 30(?) — 30663.
 „ 34 — 31179.
 Unbestimmt 30711.
 Philometor + Euergetes II — 31211 (Jahr 22(?)-11).
 Kleopatra I + Philometor — 31178 (Jahr 2).
 Euergetes II
 Jahr 26(?) — 31255.
 „ 33 — 30618Vs. I, 1, 619, 31020(?).
 „ 34 — 30618Vs. III, 1.
 „ 37(?) — 31021.
 „ 39 — 30975, 976, 999 Rs.
 „ 40 — 31257.
 Jahr 11-2 — 30683, 1.
 „ 12 — 30607.
 „ 46 — 30668 (vgl. S. 109).
 „ 47 — 30608, 609.
 „ 51(?) — 30628, 31257.
 Ptol. Eupator (als Kronprinz) — 30606 (s. Seite 26 Anm. 2).
 Ptol. Soter II (Jahr 2) — 30602 und 3.
 „ 21 — 30611.
 „ 29 — 30611.
 „ 32 — 30631.
 Ptol. Alexandros
 Jahr 12 — 30632, 31251 (Jahr 12 = 9).
 „ 13 — 30960.
 „ 14 — 31016 (Jahr 14 = 11).
 „ 15 — 30620.
 „ 16 — 30627, 652, 986 (Jahr 16 = 13).
 „ 17 — 30615, 617 a, b.
 „ 18 — 30612 a, b.
 „ 21 — 30613, 626 (Jahr 21 = 18?).
 „ 24 — 30963 (Jahr 24 = 21).
 „ 25 — 30630.
 „ 26 — 30963.
 Ptol. Neos Dionysos
 Jahr 3 — 30616 a, b, 625.
 „ 16 — 30610.
 Derselbe mit Kleopatra Tryphaena 30625 (Jahr 3), 50017 (Jahr 10).
 Ptol. Alexandros II + Kleopatra Berenike III 30752.
 Kleopatra VII + Caesarion — 31232 (Jahr 16).
 Unbekannter König *Ihr* . . . — 31241 (Jahr 10).

VI. PRIESTER DES PTOLEMÄERKULTS.

1. Alexanderpriester.
 a) unter Euergetes I.
 Jahr 15(16) — 30604, 10262 (Thrasymachos?).
 „ 17 — 30601 (Menas?).
 „ 18(?) — 30208 + 220 (zerstört).
 „ 21 — 30624 (Galestes).
 „ 22 — 30694 (Mexikrates).
 „ zerstört — 30621 (Philon?).
 b) unter Philopator IV.
 Jahr 12 — 30622 (zerstört).
 c) unter Epiphanes.
 Jahr 2 — 30660, 700 (Aristomenes).
 d) unter Philometor.
 Jahr 2 — 31178 (ungenannt).
 „ 24 — 30606 (Kronprinz Eupator).
 „ 25 — 30605 (Ntiänins).
 „ 34 — 31179 (Kallikles).
 e) unter Euergetes II.
 Jahr 33 — 30619 (Dionysios).
 „ 42 — 30607 (ungenannt).

Jahr 47 — 30608, 609 (ungenannt).
 „ 51 (?) — 30628 (ungenannt).

f) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 und 3 (König Ptol. Soter II).

g) unter Ptol. Alexandros.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

„ 15 — 30620 „

„ 17 — 30615, 617 „

„ 18 — 30612 „

„ 21 — 30613 „

h) unter Ptol. Neos Dionysos.

Jahr 3 — 30616 a u. b 625 (ungenannt).

„ 1[6] — 30610 „

2. Athliphoren.

a) unter Epiphanes.

Jahr 2 — 30660, 700 (zerstört).

b) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).

„ 24 — 30606 (Nike).

„ 25 — 30605 (Kalonike od. Kleonike).

„ 34 — 31179 (Heronias?).

c) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (Ptolema).

„ 42 — 30607 (ungenannt).

„ 47 — 30608 u. 9 „

„ 51 (?) — 30628 „

d) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Krateia?).

e) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

3. Feuerträgerinnen.

a) unter Ptol. Soter II.

Jahr 47 — 30602 u. 3 (Deuteris?).

b) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

4. Hierosopolis der Isis.

a) unter Euergetes II.

Jahr 47 — 30608, 609 (ungenannt).

„ 51 (?) — 30628 „

b) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (*Kratoteros?).

c) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

5. Kanephoren.

a) unter Euergetes I.

Jahr 15 (16) — 30604 [10262] (Berenike?).

„ 17 — 30601 (Berenike).

„ 18 (?) — 31208 + 210 (. . .] . . . *pilon*).

„ 21 — 30624 (Berenike).

„ (zerstört) — 30621 (. . .] *rikni*).

b) unter Philopator.

Jahr 12 — 30622 (Jamneia + *Ginn*).

c) unter Epiphanes.

Jahr 2 — 30660, 700 (Helene).

d) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).

„ 24 — 30606 (Arsinoe).

„ 25 — 30605 (Kleopatra).

„ 34 — 31179 (Asklepias).

e) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (Thermuthis?).

„ 42 — 30607 (ungenannt).

„ 47 — 30608 u. 9 „

„ 51 (?) — 30628 „

f) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Dionysia).

g) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

h) unter Ptol. Alexandros II.

Jahr 1 — 30752 (ungenannt).

6. Kranzträgerinnen.
 a) unter Ptol. Soter II.
 Jahr 2 (= 30602 u. 3 (*Arctine?).
 b) unter Ptol. Alexandros I.
 Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

7. Priester.

A. Priester des Ptol. Soter I.

30800 (zerstört).

B. Priester des Ptol. Philopator.

30711 ([Dio]nysios?).

30800(?) (Diokles?).

C. Priester des Ptol. Soter und des Gottes
Epiphanes Eucharistos.

Jahr 3 des Philometor — 30783 (Hippalos).

8. Priesterinnen.

A. Priesterin Alexanders d. Gr.

Jahr 3 des Ptol. Soter II. — 30668 (Helene?).

B. Priesterinnen der Arsinoe Philopator.

a) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).

„ 24 — 30606 (*Timriän*).

„ 25 — 30605 (Apollonia).

„ 34 — 31179 (Apollonia).

b) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (*Artmä*).

„ 42 — 30607 (ungenannt).

„ 47 — 30608 u. 9 „

„ 51 (?) — 30628 „

c) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Arctine? oder
 Arachne?).

d) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

C. Priesterin der Kleopatra Euergetis.

Jahr 12 (= 9) des Ptol. Alexandros I. —
 31254 (ungenannt).

D. Priesterin der Kleopatra Philometor.

Jahr 2 des Ptol. Soter II. — 30602 u. 3
 (Mnemosyne).

9. Undatierte Priester des Ptole-
 mäerkults.

30769 + 70 — Ptolemaios, Sosibios (?),
 Athenais.

30796 — Theokles, *Tml*[...], Hermodotos,
 Philomene(?).

30800 — Antipatros, Diokles(?), Demetrios,
Sän[...], [...]*thun*.

VII. PERSONENNAMEN¹⁾.

A. Transkribierte Eigennamen.

ⲟϥⲕⲏ-ⲱⲃⲏ 31169 B II, 19.

ⲟϥⲕⲏ-ⲡⲓ-ⲕⲏⲃⲏⲧ 31169 B II, 18.

ⲟϥⲕⲏ-ⲙ-ⲥⲓ-ⲑ 31169 B II, 23.

ⲟϥⲕⲏ-ⲙ-ⲥⲏ (?) 31169 B II, 22.

ⲟϥⲕⲏ-ⲕⲏⲣⲓ 31169 B II, 24.

ⲟϥⲕⲏ-ⲥⲱⲛ-ⲑ 31169 B II, 16.

ⲟϥⲕⲏ-ⲥⲏⲧ 31169 B II, 17.

ⲟⲙⲏ-ⲡⲓ-ⲕⲏⲃⲏⲧ 31169 B I, 4.

ⲟⲥ-ⲧ-ⲟϥ-ⲧ 31169 B II, 6.

ⲟϥ-ⲱ-ⲙ-ⲥⲏ (?) 30799, 7.

¹⁾ Im folgenden bezeichnen A und B die Kontrahenten, N den Notar, Prot. verweist auf das Protokollpräskript, die Ziffer hinter der Papyrusnummer auf die betreffende Zeilenzahl. Eine römische Zahl bezeichnet die Kolumne. Ein Stern (*) vor dem Namen bedeutet, daß dieser in der von mir rekonstruierten gräzisierten Form noch nicht belegt ist.

- *Aērtaios 31169 B II, 12.
 Aetios 30601 Prot.
Af-u-n-Amin 31169 B II, 19.
Af-u-n-Pth 31169 B II, 9.
 Agathe 31172, 2.
 Agathos? 31178 B Rs. 2, 10.
 Ἀλέξανδρος 10262.
 Alexikrates 30694.
 Amasis 30710.
 Amenemes 31169 B I, 9.
 Amenophis 31169 B Schluß.
 Amenotheres 30710.
Amen-tes-nachte 31169 B I, 11.
 Amyrtaios 31169 B I, 2, 30798, 4(?) 30801, 5.
 Anaxandros 31179 Prot.
 *Anchyris? 30605 B, 22.
 *Anpeus(?) 30610, 4.
 Ἀντικράτης 30604 Subskr.
 Antipatros 30688, 752, 800 (Priester im Ptolemäerkult) | ? 31208 (*Hptrs.*).
 Apollonia 30605 Prot. 31179 Prot. (Priesterin der Arsinoe Philopator).
 Apollonios(?) 30763.
 Apries 31054a, 9, 080 VI, 6, 167a, 7.
 Apries-s-Njt 31054b, 4.
 Apries-s-Pth(?) 31054b, 5.
 Arachne(?) 30602 u. 3 Prot. (Priesterin der Ars. Philad. — Siehe Berichtigungen.)
 *Aretine(?) 30602 u. 3 Prot. (Kranzträgerin).
 Aretios(?) 30605 Prot.
 Aristomenes 30660 Prot. 700 Prot. (Alexanderpriester).
 Ἀρμόδιος 10262.
 [Ἄρ]πιδος 10262.
 Arsinoe 30606 Prot. (Kanephore).
 Artemidoros 30659, 3.
^(A. sin)
Artmā 30602 u. 3 Prot. (Priesterin der Arsinoe Philadelphos).
Artmā 30619 Prot. (vgl. Seite 297 Anm. 1).
 Asklepias 31179 (Kanephore).
 *Atemēs 31169 B I, 14.
 Athenais 30769 + 70 (Priesterin im Ptolemäerkult).
 Athenion 30659, 3.
 Atomerechos 31169 B I, 13.
 *Atomertaios 31169 B I, 12.
 Berenike 30601 Prot. (Kanephore).
 624 Prot. (Kanephore).
 Ber[enike?] 30604 Prot. 10262 Prot. (Kanephore).
 Berios(?) 30619 Prot.
Bk-n-rn-f(?) 31054a, 3, b, 6.
Bk-n-Wsjr 31254.
Bth 30617a A, b A, 600, 6, 801, 5, 31080 VI, 5.
 Chestthotes 30704 I, B, 710.
 Demetrios 30800 Prot.
 *Deuteris(?) 30602 u. 3 Prot. (Feuerträgerin der Kleopatra Philometor).
 *Deuterios(?) 30602 u. 3 Prot. (tris).
 Diognetos 30808.
 Diokles? 30800 Prot. (Priester im Ptolemäerkult).
 Diokrates 31179 Prot.
 Dionysia 30602 Prot. (Kanephore).
 Dionys 31172, 2(?).
 Dionysios 30602 u. 3 Prot. 30619 Prot. (Alexanderpriester). 30662, 31172, 2 (oder Dionys).
 Δίφιλος 30603 u. 3 (Subskription).
Dji-emoē 30658, 2.
Dji-Har-p-to 31080 IV, 17.
Dji-Hap-emoē 31053a.
 Dryton(?) 30604 Prot. 10262 Prot.
 Eirene 30968 Prot.
 Ephonychos 30780.
 Erieus (s. Herieus).
 Ἐριεύς siehe Ἐριεύς.
 *Eriēsis 31054a, 10.
 *Eriobastis 31054a, 7.
 *Esamun 31054a, 1.
 *Es-chōns 31054a, 4.
 *Esemēs 31169 B II, 5.
 Esenechbis 31169 B II, 8.
 Esoeris 30615 B, 622 A, 626 A, 630 B, 31079 A.
 *Estaēs(?) 31169 B II, 6.
 Estphenis(?) 31167b, 89.
 Euphronios? 30968 Prot.
 Eutemis 30602 B.

- Galestes 30624 Prot. (Alexanderpriester).
Gbr 30602, 7, 13, 30603, 7.
Glir 30601, 3.
Gm 30622 Prot. (Kanephore).
- *Hapertaios 31219b, 1, 217, 7, 18, 218, 7.
 *Hapmēnis 30669, 1, 701 II, 8, 801, 12.
Herbes 30799, 9.
 Harchebis 30753.
 Harmachis 30602 u. 3 (passim).
 Harmysis 30616a, b, N., 620 N., 607 (Schl.),
 608 (Schl.), 609 (Schl.), 613 (Schl.),
 628 (Schl.), 31254 (Schl.), 179 II, 2, 13,
 14, 22 (?), 218, 228.
 Haroeris 31080 IV, 8, VII.
 Haronnophris 31054, 2.
 Harpaesis 30618 Vs. II, 18, 31057b, 8, 179
 II, 16.
 Harpchimis 30605 II, 4, 739 (?).
 Harp[okrates?] 31177 A.
 Harsiesis 30605 II, 27, 612, 5, 647, 4, 16, 670 (?),
 671, 704 II, 5, 6, 759 N., 801, 2, 8, 13, 984,
 31080 VII, 7, 6 (?).
 Hartos 30602 B, 7, 13, 603, 7.
 Haryothes 30606 II (Schl.), 607 N., 608 N.,
 609 N., [613 N.] 614 N., 616a, b (Schl.),
 618 Vs. I, 2, 619 I, 2, III, 3, 620 (Schl.),
 625, 628 N., 629, 630 N., 31218 N., 254 N.,
 Hatres (?) 30798, 1.
 Helene 30660 Prot., 700 Prot. (Kanephore),
 968 Prot. (Priesterin des Alexander).
 Helenos 30660 Prot., 700 Prot.
Hl-Sbk 30801, 8.
 Herakles 31255, 3.
 Hericus 30601 (Schl.), 618 Vs. I, 5, 619 II, 1,
 704 I, 12 N.
 Επειός 31163d.
 Hermias (?) 30965, 6.
 Hermodotos 30796 Prot. (Priester im Pto-
 lemäerkult).
 Hermon 30615, 8.
 Heronias 31179 (Athlophore).
Htp-Sbk 30801, 4, 8, 13, 985.
 Hieronymos 30606 Prot.
 Hippalos 30783.
H-c nh 30615a, 5, b, 6.
Hout 30704 I, 10.
 Horos 30602 B, 11 (?), 603, 7, 13, 16, 605 II, 17, 19,
 606 II, 5 (?), 618 Vs. I, 6 (?), 11, 619 I, 6,
 II, 6, 8, III, 6, 7, 647, 5, 11, 652, 1, 677, 710,
 753, 794, 2 (?), 31000, 619, 167a, 11, 177 N.,
 178 B, Rs. III, 3 (?), 4, 6, 213, 6, 8, 2.
 Ὠρος 30601 A, Rs.
Hr-chn 30602 A.
Hr-fkme (?) 30618 Vs. I, 9, Rs. II, 3, III, 2,
 V, 3, 619 Rs. I, 4.
Hr-m 30602 (passim), 603 (passim).
Hr-htp 30618 Rs. III, 2.
Hr-sm 31178 B, Rs. III, 10.
Hr-tj 30619 III, 7.
- Iamneia 30622 Prot. (Kanephore).
 Imuthes 30601 A, 3, 660, 7, 778, 31080 VII,
 3, 6, 8, 178 B Vs. 4 (?), 10, B Rs. II, 9, 212a,
 11, 12, 13, 227, 5.
 Inaros 30605 II, 5, 647, 10 N., 657, 1, 661, 1,
 692, 15, 780 N., 781, 2, 782, n N.
 Isokrates 30605 Prot. bis., 31179 Prot.
- Iws* 31212a, 17.
 Kallikles 31179 Prot. (Alexanderpriester).
 Kalonike (?) 30605 Prot. (Athlophore).
Kaus-n-ese 30657, 3.
 *Kayris 31000.
 *Kemmelharbekis 31167a, 23.
 Kleonike ? 30605 Prot. (Athlophore) s. Ber-
 richtigungen.
 Kleopatra 30605 Prot. (Kanephore).
 Kōmne (?) 30618 Rs. II, 1.
 Kolluthos 30610, 4, 30619 III, 6, 7, 30704 I, 4.
 Kratēia 30602 u. 3 Prot. (Athlophore).
 *Kratōteros ? 30602 u. 3 Hieros-polos.
Krbm 30601.
- Leon ? 30604 Prot., 10262 Prot.
 Λέων 10362.
 Lēgs 30650 (Priester im Ptolemäerkult).
Lmml 30609, 2.
Lsh 30780, 4.
Lulā 31179 II, 13.
Lumā 30612 A.
 Lykophron 30800 Prot.
- Magnes 30619 Prot.
 Marres (König) 31178 B, Rs. V.

- Marres 30605 II, 2. 6. 9. 611, 3. 618 Vs. I, 2.
II, 3. Rs. IV, 3. 619 I, 2. 9. III, 3. 7. 753 N.
31178 B Vs., 1. 2. Rs. III, 8. 212a, 9. 10.
11. 21. 216a, 17. 22. b, 2. 9. 247, 10.
- Marres-*p:sif* 30606 II, 4¹⁾.
- Menandros 30660, 4. 700, 4.
- Menas(?) 30601 Prot. (Alexanderpriester).
660, 3. 700, 4.
- Menches 30630 A, 21. 631, 9.
- Mentes(?) 30601 Prot.
- Metrophanes 30606 Prot. 969.
- *Misos 31000.
- Mmu* 30799, 7.
- Mnemosyne 30602 u. 3 Prot. (Priesterin
im Ptolemäerkult).
- *Mutiritis 31170, 2. 11.
- N5-nfr-hr- .?* 30616a B. 616b B.
- N5-nhts* 30718.
- N5-nhts-Mw-t* 30986 Vs., 11.
- Naomsesis 30659, 4. 753.
- Nebouch* 31227, 2.
- *Nebwotis 30608 B. 609 B. 961. 31254, 22.
- Nechthanupis(?) 30677.
- Nechtharaus 31177 (Schl.).
- *Nechthesis 30659, 5. 31247, 14.
- Nechthminis 30649. 676 N. 704 II, 3. 4. 801, 12.
31041, 3. 163, g.
- Νεχθμίνις 31163 g.
- Nechthmonthes 30710.
- Nechthpharaus 31178 B. Rs. II, 2. III, 12.
- *Nechtpikos(?) 30976.
- Ncht-pi-siw* 31080 III, 2.
- Nechthyris 30618 Rs. V, 4. 31161 (vgl. S.
261). 212b, 1. 215. 219a, 9. 225, 3. 227, 9.
246, 4. 247, 2. 10. 248, 2.
- Νεχθύρις 30604 B Rs. 694.
- Nechutes
- a) *Nht-f* 30683, 3.
- b) *N5-nht-f* 30801, 4. 17. 970 N. 976.
983(?). 984.
- c) *N5-nht-s* 30801, 4.
- Nefr-Ré* 31054a, 8.
- Nefr-tef-roupe* 30628 B.
- Nekos(?) 30612 A, 5. 6. Schluß. 617a B, 3.
b B. 620, 10.
- Nektanebos 30658, 1.
- Nektanebos 30602, 9(?) 603, 9(?). 30618 Vs.
I, 5. 619 III, 1.
- Nenefkerkeptah* 30692, 1.
- Nepheros 30781, 1. 11. N.
- *Nepherphres 30704 I, 11.
- Nepheruchos 31207.
- *Nepherthemis 30602 B, 5. 7.
- Nht(?)-p:him(?)* 30602, 14 N. 603, 16 N.
- Nikanor 30602 u. 3 Prot.
- Nike 30606 Prot. (Athlophore). 969.
- Nur* 30612 A u. Schluß.
- Ns-t-Ph(?)* 31178 B Vs., 9. Rs. III, 4.
- Ntiutins* 30605 Prot. (Alexanderpriester).
- Numenius(?) 31020.
- *Obastetis 31212b, 3.
- *Onches 30612, 5.
- Onnophris 30605 II, 7. 13(?) 20. 30. II, 3. 607 B.
618 Rs. II, 2(?) 619 II, 3. 625. 801, 2.
31054, 1. 080 III, 5. 167a, 8. 178 B Vs., 7.
179 II, 3. 12.
- Orsenuphis 30611 (Schl.).
- Osoroeris 31040 und Berichtigung.
- P:sw-wr-hr* 30618 Rs. 5, 1.
- P:by(?)* 31212a, 1. 9. 10. 22. b, 7.
- P:dj-Hr-m:ssu* 31219a, 10.
- P:duf* 31178 B Rs. II, 7.
- P:hibur* 30989.
- P:hc* 30619 II, 2. 31178 B Rs. II, 9. 179
II, 12.
- P:hi* 30695, 5.
- P:mr-teri* 30619 II, 11.
- P:sif* 30627 A.
- P:sif-Marres*²⁾ 30611, 5. 630, 8.
- P:tnf* 31178 B Vs., 6.
- P:uâ* 31219a, 9.
- P:weh-mw* 30601, 3. 31216a, 1. 9(?) 248, 1.
- Paapis 30605 II, 10. 12. 13. 16. 607 A u. Unter-
schrift. 611, 4(?) 612 A, 5. 6. 617a A, 3.
b A. 622. 628, 11. 12. 15. 631, 8. 31254 A
u. B.
- Paapis, der Jüngere 30608 A und Unter-
schrift. 609 A u. Unterschrift. 610, 4.
611, 5. 31254 A, 22.
- Pachnumis 30802 Rs. 31177 B.
- *Pachoiris(?) 30618 Vs. VI, 5. 619 II, 7.

¹⁾ Vgl. *P:sif-Marres*.²⁾ Vgl. Marres *P:sif*.

- Pachois 30605 II, 27. 606 II, 2. ult. 628, n. 15(?)
31179 II, 20. 30623 A. [Pa]chois(?).
- Pachos 30612, 6. 617a, 3.
- Pačs 31178 B Rs. II, 3.
- Pakybis 30675. 752(?) 220.
- Pamenes 31023.
- Pam-ni* 30703.
- Pamethis*(?) 31178 B Rs. II, 13.
- Pamonthes 31080 III, 3 4 5. VI, 7. VII, 4.
- Panas 30619 II, 10. III, 2.
- Panechates 30710.
- Pan-Nil* 30782, 6.
- Panobchunis 30718.
- Patos 30618 Vs. II, 12. V, 7. VI, 8. Rs. V, 2 6.
619 Vs. II, 9. Rs. I, 3. 31178 B Vs., 8.
Rs. II, 2. III, 2. 247. 1. 9. 13.
- Papnebtynis 30605 II, 21. 31179 II, 17. 31228.
- Pasis(?) 31178 B Vs., 2. Rs. III, 8. 216a,
17. 10(?)
- Pasokonopis 30616a, 3. b, 3.
- Pasuchos 31179 II, 22(?)
- Pates 30602, 9. 603, 9. 606, 2(?) 677. 683, 4.
794 II, 3, 6, 10. 710. 790, 4. 794, 1. 801, 6 9.
970. 983. 31179 II, 16.
- [Π]αῶντης 31163 c. g.
- Patos(?) 30606 II, 6.
- Patses 30677. 729. 734 N. 798, 2.
- Patus 30964, 6 8.
- Paubastis(?) 30604 N.
- Paues 30647, 19. 780. 31178 B Rs. III, 7.
- *Pauētis 30659, 3. 753.
- Pausiris 31241.
- Pbēkis 31080 IV, 16.
- Pchoiris 30618 Vs. VIII, 3. 669, 3.
- Pc-kias* 30658, 1. 31246, 9.
- Pekysis(?) 31175, 1.
- Pelaias 30729. 801, 7. 964, 8. 976. 31040.
- Peteamunis 31054b, 7.
- Petechonsis 30647, 11.
- Pete-Har-nd-hime* 30657, 5.
- Petcharoeris 30649.
- *Petcharpbekis 31053.
- Petcharpres 30799, 2. 31080 VI, 8. 31173, 1(?)
- Petcharpsenesis 30605 II, 8. n. 16. 17. 606 II, 7.
30617a A. b A. 31179 II, 9 (?) 10.
- Petcharsemtheus 30704 II, n. 763, 4 9. 788, 2.
790, 4. 794, 1. 986 Vs., 4. Rs., 4.
- *Petekebis(?) 30647, 19.
- Petemen[ophis] 30657, 5.
- Peteminis ? 31080 IV, 17.
- Petemut* 30657.
- Petenephotes 30665, 3.
- Πετενεφουας Seite 268. Anm. 3.
- Peteniesis 31073a. b.
- Petermuthis 31178 B Vs. II, 6.
- Petesenephorses 31257.
- Petephres 31054 c, 3.
- Petephthas 31054 b, 8.
- Petepsais 30605 II, 26.
- *Petesokonopis ? 30624 s. Berichtigung.
10262.
- Petesuchos 30618 Vs. I, 3 4. n. II, 4. 10. 11.
VI, 1. Rs. III, 1. IV, 2 5. VI, 1. 619 über
Zeile 1 und Vs. I, 3 4. II, 2. n. Rs. I, 19.
621 N. 677. 31041, 3. 178 B. Vs., 4 7. 19.
Rs. II, 13. III, 9. 179 II, 11. 19. 225, 19.
10262 N.
- Peteyris 30664. 999. 31054a, 2.
- Petimuthes 30602, 9. 603, 9.
- Petisis 30605 II, 5. 7. 21. 23. 25. 618 Vs. I, 6.
Rs. IV, 3 7. VI, 1. 619 I, 6. 31167 a, 1 2.
178 B Vs., 3. 179 II, 6. 213, 5.
- Petobastis 30618 Vs. II, 3 8. 619 I, 5. II, 10.
31054a, 5. 178 B Rs. II, 4. III, 9. 216a,
1. 9. 248, 1(?) 5.
- Petos 30605 II, 3 4. 14. 19. 606 II, 5. 618 Vs.
I, 7. II, 2.
- Petosiris 30605, 25 N. 619, 4. 611, 4. 629 A
und 14. 630, 21. 631, 9. 683, 1. 4. 782, 6 (?)
710 (?) 760. 984. 31179 I, 26 N. 211.
213, 15 (?) 219a, 5. 227, 5.
- Petosorapis 30618 Vs. II, 19.
- *Petosorsemis 30618 Rs. III, 1. IV, 5.
- Phanesis 30604 B und Rs. 605, II, 8. n. 20.
606 II, 7. 622. 623. 625. 631 A und 8.
694. 781. 31161. 212. 213. 215. 216. 219.
225. 227. 231. 246. 247. 248. 50019.
- Φανήσις 30604 griech. Unterschrift. 10262
griech. Unterschrift.
- Phatres 30612, 5(?) 801, 9.
- Phibis 30710. 752.
- Philammon 30983. 986, 4.
- Philistion 30624.
- Philixenos 30783.
- Philomene ? 30796. Priesterin des Ptole-
mäerkults.

- Philon 30621. 31213, 21 (?) (Alexander-
priester).
 Phthomonthes 31080 III, 4.
 Pibuchis 30704 I, 13.
 Pikos 31080 IV, 10. VI, 8. 9.
 *Pikysis 31178 B Rs. II, 8.
 Pimóis (?) 30605 II, 23.
Pi-rur 31178 B Rs. II, 11.
 Pisais 30616a, B. b, B.
 Platon (?) 30965, 2. 6. 7.
 Pmenches 30605 II, 22. 28. 606 II, 2 v. u.
 Pmiysis 30610 N.
 Pmois 30801, 7.
 Polemon siehe unter „Geograph. Namen“.
 Poregebthis (?) 31016.
 Portis 30667.
 Πορῆς 31163 c. d.
 Pos(?) . . . 30963, 6.
Prig'us 30622 Prot.
 Psummetich 31054b, 1. 2. 167 a, 19. 22.
Ps.-s-Njt 31054b, 4.
Ps.-s-Pth 31054b, 5.
 Psemminis 30704 I, 14. II, 2. 12. 768 + 771, 2.
 801, 2. 6. 31040.
 Psemmonthes 31080 III, 3.
 Psenamunis 31080 VI, 6.
 [Psen]asychis 30692 (?).
 Psenchonsis 30602, 5. 603, 7.
 Psenesis 30612, 5. 801, 5.
Ps'n-m' 30801, 4.
 Psennutis 31080 III, 2.
 Psenobastis 31178 B Rs. III, 5. 31255, 4.
 *Psensokaris 31080 VII, 8.
Psenteh'arsu 31063, 5.
Ptahhotep 30758.
Pth(?)-u-xen(?) 31175, 1.
 Ptolema 30619 Prot. (Athlophore).
 Ptolemaios 30647, 5. 769 + 770. 31073 b.
 31080 VI, 5.
Pulinus 30619 Prot.
Puli . . . 31042.
Reupenofre 31228.
Reri 30657. 665.
Sân . . . 30800 (Priester im Ptolemäerkult).
 Semminis 31011, 1. 31177 A.
 Senapathes 30674, 3.
 Senesis 30602, 13. 30647, 11.
 Senmonthis 30674, 2.
Senmuh 30978.
 [Sen]osiris 30970.
 Senpikos 31170.
 Sensuchos masc. 30721. 801, 14. 31011, 1.
 Sensuchos fem. 30683, 4. 763. 775.
 Senthoteus 30601.
 Sesostris 30704 II, 2. 12.
Setni 30692 (passim).
Shi-zer 30612 B.
 Sigeris 30608 B. 609 B. 613 B. 614, 3. 615 B.
 626 B. 631 B. 31079 B, 15. 179 II, 15.
 254, 22.
 *Simariste 30968 Prot.
 Sisokmarres 30611, 3. 630, 8.
 Sisuchos 30611, 5. 31179 II, 5.
Slutus (= *Srutus*) 30602 u. 3 Prot. 619 Prot.
 968 Prot.
 Sminis 30704 I, 14. II, 3. 798, 1. 31080 IV, 17 (?).
 Snachomneus 30704 I, 9.
 Sochotes 30605, II, 14. 618 Vs. II, 12. V, 7.
 619 Vs. II, 9. Rs. I, 3. 631 B. 647 (Schl.).
 669, 1. 704 II, 9. 963, 6. 50013 N.
 Σοκ/ 30605, III.
 Sokeus 30611, 5.
 Σοκωνῶνις^{sic} 30605, III.
 Sokonopis (?) 30605 II, 10. 25. 26. 28. 29. III, 2.
 606 II, 4. 2 v. u. 610, 5. 612 A. B, 5. 6.
 Schluß. 613 B. 614, 3. 615 B. 616a A.
 616b B. 617a A. b A. 618 Vs. I, 3. 7.
 II, 2. 9. VI, 7. Rs. IV, 2. 4. 619 I, 3. II, 2. 7.
 III, 4. 5. 626 B. 628 A. [B.] Z. 16. 31073a.
 178 A. Vs., 1. Rs., 10. 179 I, 26. II, 2. 3.
 4. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 18. 20. 212 a, 1. 21. b, 7.
 Σοκωνῶπις 31228.
 *Sokonoplolus (?) 30616a A. b A.
 *Sokonoppmois (?) 30613 A. N. (?). 30614, 2. 3.
 615 A. Schluß. 626 A. 630 B. 631, 9.
 31079 A. N. (?).
 *Sokonopwennophris (?) 30617a A. b A.
 Sos 30783.
 Sosibios 30769 + 70.
 Sosipolis 30624.
 Σποννήσις 30604 A Rs.
Sprs 30647, 4. 697.
 Stotoëtis 31178 B Vs., 12.
Sui (?) 30618 Vs., VI, 5.
Su'h 31215, 2.

T̄-hns 30627 B.
T̄-kd 30607 B, 612 A, 617a A, b A, 630 A.
T̄-muh 30683, 1.
T̄-r 30623 A, 3.
T̄-t̄w̄-f̄-kd 30616a A, 3, b A, 3.
 Taapis 30602, 3, 603, 3, 617a A, b A, 628 A.
 *Taates 30601 B.
 *Tabais 30601 B, 31177 B.
 Taësis 30607 B, 612 A, 6, 617a A, b A, 623 B, 31250 A.
Tais-Mont 30657, 2, 665, 2.
 *Tamëtis 30704 I, 9.
Tâmriân 30606 Prot. (Priesterin der Arsinoë Philopator).
Tmriânâ 30669.
 (π)
 Ταριώμας Seite 277 Anm. 5.
 Tapsais 31213, 22.
 Tasigapis (?) 30607 A.
 Τασις 10262.
 *Tasokonopis (?) 30608 A, 617a, 3, 628 A, B, 31254 A, B.
 Tatermuthes 31080 III, 6.
 *Tathibis 30760.
 Taves 30604 A.
 Taynehis 30961.
 Tayris 31177 B.
 Teos 30602 u. 3 (passim), 610 (Schl.), 618 Vs. 1, 10, 619 II, 3, 704 I, 14, 813, 976 (?), 31161, 167a, 167b, 11, 18, 216a, 19, 18, 247, 5, 14.

Te (?)
Te ? rsn . . . 30963, 3.
 Tesaunis 30250 A, B.
 Tesenuphis 31179 II, 3, 9.
 Τεσσάουος 10262.
 Tetosiris 30623 (?), 10262.
 Tharmuthis 30608 B, 609 B, 612 A, B, 3, 613 B, 615 B, 617a B, 3, b B, 620, 10, 627 A, 630 B, 31079 B, 251, 22.
 Theodotos 30662.
 Theokles (?) 30796 (Priester des Ptolemäerkults).
 Thermuthis 30616a, B, 616b B, 617a B, 620 A, B, 10, 619 Prot. (? Kanephore).
 Thoteus 30664, 31217 (?).
 Thotortaios 30704 II, 4, 741.
 Thotsythmis¹⁾ 30701 I, 11, 767, 1, 782, 7.
 (Thotsyt)
 31057b, 8.
 Thrasymachos (?) 30601 Prot.
 *Tisauris 30674.
 *Tiuroris 31175, 1.
Tmsts 30622 Prot.
 Totoes 30704 I, 10, II, 8, 31247.
 *Tremobastis 30694.
T̄še 30605 II, 30, 606 II, 3.

W̄sputr 31174a, 1, 5.
W̄sjr ? -hr 31178 B Rs. III, 11.

 Nanthikos 30605 Prot.

B. Zerstörte Namen.

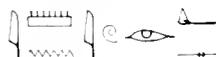
. . .] *thun* 30800 Prot. (Priester im Ptolemäerkult).
 . . .] *umnts* 31057 a, 3.

. . .] *rkm i* 30621 (Kanephore).
 . . .] *p̄ln* 31108 + 10 (Kanephore).

C. Hieroglyphische Namen.

 *Amyrtaios* 31169 B 2, 1, 3 (Schluß).

 *Amnemes* 31169 B 1, 3.

 *Amnemes* 31169 B 1, 2.

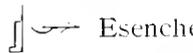
 *Amnemes* 31169 B 1, 9.

¹⁾ Lies an allen angegebenen Stellen Thotsythmis (Θοτσύθμας) mit *th*.

 *Amn-hry* 31169 B 1, 7.

 *Amen-ef-nachte* 31169
B 1, 11.

 *Am-t-achm-nfr(?)* 31169
B 2, 2.

 *Esenechbis* 31169 B 2, 8.

 **Atomertaios* 31169
B 1, 12.

 **Atemés* 31169 B 1, 14.

 *Atom-erchos* 31169 B 1, 13.

 *Onnophris* 31054 c, 1.

 *Apries* 31054 a, 9.

 *Apries s: Pth(?)*
31054 b, 5.

 *Apries s: Njt* 31054 b, 4.

 *Wd-Hr* 31238.

 *Bk-n-rnf?* 31054 a, 3, b, 6.

 *Pz-Bs* 50012 B, 1.

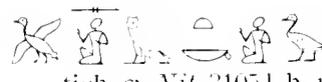
 *Pz-bk-pn-rd*
50012 B, 1.

 *Pz-bk(?)-n-ns-t*
50012 A, 33.

 *Pz-Sbk* (*Pisu-
chos) 50012 A, 29.

 *Psammetich* 31167
a, 19, 22.

 *Psam-
metich s: Pth* 31054 b, 2.

 *Psamme-
tich s: Njt* 31054 b, 1.

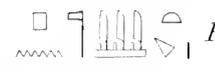
 *Peteamunis* 31054 b, 7.

 *Petobastis* 31242 a, 5. 50012
A, 21.

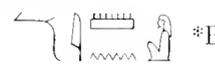
 *Petephres* 31054 c, 3.

 **Petephthas* 31054 b, 8.

 *Peteyris* 31054 a, 2.

 *Pt-sh-t-ntr* 50012 B, 11.

 *Nefr-Ré* 31054 a, 8.

 **Esamun* 31054 a, 1.

 **Es-chons* 31054 a, 4.

 **Eriesis* 31054 a, 10.

 **Eriobastis* 31054 a, 7.

 *Hr-bs* 30799.

 *Hr-clrus* 50012 A, 22.

 *Haronnophris* 31054 c, 2.

 *Harsiesis* 50012 B, 8, 9.

 *Hpu-n-Km-t*
50012 A, 25.

 *Chel-Chons* 31238.

 **Kemnefhar-
bekis* 31167 a, 22-23.

 **Tisauris* 30674.

 *Tnf* 50012 A, 21, 23.

 *Thctj-nfr* 50012 A, 4, 29.

VIII. GEOGRAPHISCHE NAMEN.

A. Transkribierte und übersetzte Namen.

- mt* 31168 A III, 2.
mtur | Gebelĕn | 3070 FH, 2. 963, 8. 970, 3.
mtj | | 30699, 7. 8. 763, 6. 768
 + 771, 961.
 cšcš 31080 VI, 10.
p: *čk* (Kanal?) 31163 s.
- Abydos 31169 A VI, 23. 172, 2.
 Aethiope 30664.
 Aethiopien 31169 A III, 24. VII, 10. 222.
 Agathon-Kanal 30615, 6. 613, 9. 626.
 Alchāi 31175, 3. 6.
 Ἀνουβιεῖον 30602 u. 3 (Subskr.).
 Ἀφροδίτη'ς πόλις 31163 b. e.
 Arabien 31169 III, 25.
 Gau der Arsinoe 30617 a, 3. 621. 622. 31179
 I, 5.
 Haus der Arsinoe 30769 + 70 (in Gebelĕn).
 31178, 3 (im Fajum).
- Bubastis 31169 A III, 6.
 Busiris 31168 III, 24. 169 A. A VI, 24 (?).
 X, 31? .
 Busiris bei Rakotis 31169 A II, 12.
 Buto 31169 A II, 1—2.
- Chemmīs 31169 A II, 3.
- Djeme 31040. 170, 9. 175, 3.
- Feuerhaus 30801 (passim).
- Grb* 31169 A VIII, 31.
 Grieche 30785. 799, 2. 800.
- Insel der Hathor 30761.
 Ἡρακλείον Seite 276 Anm. 3.
 Herakleópolis (Gau von) 30776. 31168 A
 VII, 4.
 Hermopolis 31168 A I, 19.
 Hermonthis 30820.
 Hibis 31210.
H-t-nt? 31169 A II, 21.
H-tb 31169 A VI, 22.
H-t-wr 31169 X, 16.
- Karnak *ḥpt* 31169 A VIII, 12—15.
ḫm: See 30608 A. 609 A. 612 A. B.
 613 B. 615 A. B. 620 A. 625. 626 A.
 627 A. 630 A. B. 631 A. B. 632. 31079
 A. B. 254 A. B.
 Koptos 31080 IV, 17. 168 A I, 13. 169 A X, 7.
 Κροκοδίλων πόλις 10202.
- Letopolis 31169 A IX, 17.
 Lykopolis 31169 A II, 13.
 Λυσιαοχίς 31191.
- Memphis 31169 A VII, 7. VIII, 25.
- Nekropolis von Memphis 30602 u. 3 A. B.
 692, 7.
- Mendes ? 31169 A VI, 24. X, 3.
 Moiris-Kanal 30612 4. 617 a, 3.
Mn 30899—903. 31169 A IX, 15.
- Narmuthis 30619, 5.
 Naukratis Seite 271 Anm. 4.
- Oase (südl. und nördl.) 31169 A IV, 3. 4.
- Panopolis 31168 A I, 14. VII, 4.
 *Parmuthis 31168 A I, 4. II, 19. 169 A I, 22.
 Pathyris 30699, 6. 758, 10. 960. 31013 a, 3.
 057 b, 1.
 Wasser von Pathyris 30662. 667.
 Pe, Pi 30168 A VI, 8. 169 A II, 1.
 Pelusium ?) Seite 272 Anm. 6.
- Pge* 31169 A II, 25.
 Philae 31169 A X, 5.
 Phoenix-Stadt ? 31080 II, 5.
 Teil des Polemon (= Πολέμωνος μερίς)
 30605, 4. 696, 5. 612, 4—5. 617 a, 2. 619, 3.
 559, 4. 31179 I, 5. 225, 6.
- Psoi 30764. 800.
- Rakotis 30608. 609. 610. 613. 615. 616 a.
 617 a. 620. 625. 626. 627. 629. 630. 631
 (überall Prot.). 699, 5. 800. 31016 ?.
 169 A II, 12. 178 Prot. 254 Prot.

Rs-nb-šmmlj (See) 30608 A, 609 A, 612 A, B,
613 B, 615 A, B, 620 A, 625, 626 A,
627 A, 630 A, B, 631 A, B, 631 A, B,
632, 31079 A, B, 31254 A, B.

Ršrš 31080 VI, 10.

See-Gau 30623.

Serapeum (in Memphis) 30602, A, B, 6,
603 A, B, 14.

Serapeum (in Alexandrien) 31169 A II, 12.

Skr? (Sakkara?) 31168 A I, 17.

Smm 30962.

Snt š-nfr 31168 A III, 1, 169 A VIII, 3.

Snu 31168 A I, 12.

Stadt des Soknehtynis 30605, 5, 606, 5,
612, 4, 616 a, 3, b, 3, 617 a, 2, b, 4, 620, 7
628, 13-14.

Sp (?) 31168 A II, 23.

Stj 31169 A II, 9.

Str: 31169 A II, 20.

Suchos-Stadt 30647, 8, 660, 9, 397.

Syene 30989.

Syrien (*š Ikr*) 31169 A III, 23.

„ (*š n šhur*) 31222.

Tš-tun, *Tš-nb-tš-tu* Tebtynis, *Tšʿn* (⊗⊙⊙⊙),

() [Vgl. Seite 21 Anm. 5 u. 6]

30605, 4, 606, 5, 607 (Schl.), 608 (Schl.),

609 (Schl.), 610, 10, 11, 613, 8, 617 a, 2, b, 4,

619, 4, 620, 7, 621, 622, 623, 626, 629,

31073a, 079, 14, 179 I, 5, 209, 216, 217 a, 6,

227, 3, 247, 2 II.

Τεβτύνις 30604 (Subscr).

Tentyra 30820.

Tgis (Insel) 30647, 8, 660, 9, 697, 31194.

Theben () 30764.

Tor des Musikanten (?) 31163 I.

Tšʿn s. unter Tebtynis.

Totum (bei Theben) 31080 IV, 2, VI, 1, VII, 1.

Tpi 31169 A II, 2.

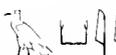
Tuphion 31013.

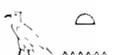
B. Hieroglyphische Namen.

 31169 A II, 19, VII, 11.

 31169 A IV, 2.

 31169 A III, 25.

 31169 A II, 25.

 31169 A IV, 1.

 31169 A VII, 7.

 31169 A III, 21.

 31169 A III, 8.

 31169 A III, 10.

 31169 A II, 11.

 31169 A III, 2.

 31169 A X, 20.

 31169 A III, 22.

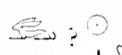
 31169 A IV, 3.

 31169 A IV, 4.

 31169 A X, 6.

 31169 A III, 6.

 Seite 270 Anm. 3.

 31169 A I, 20.

 31169 A I, 3.

 31169 A II, 12.

 31169 A II, 22.

 31169 A I, 1, IX, 4.

 31169 A VIII, 25.

 31169 A III, 20.

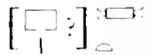
 31169 A III, 21.

 31169 A III, 22.

⊗ 31169 A VII, 8.

 31169 X, 13.

 31169 A I, 13.

 31169 A I, 12.

 31169 A III, 24.

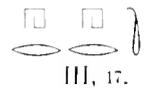
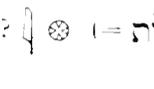
 31169 A II, 15.

 31169 A II, 24.

⊗ Seite 271 Anm. 5.

ua +  31168 A I, 4 II, 10 31169 A I, 22.

 31169 A II, 4.

 (= ) 31169 A III, 17.

 31169 A I, 24.

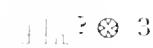
 31169 A III, 1.

 31169 A I, 11.

 31169 A III, 23.

 =  31169 A III, 26.

 31169 A III, 19.

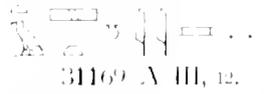
 31169 A X, 12.

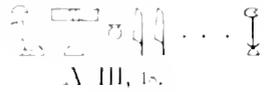
 31169 A I, 19.

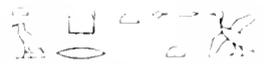
 31169 A III, 7.

 31169 II, 13.

 31169 A II, 14.

 31169 A III, 12.

 31169 A III, 18.

 31169 A III, 5.

 31169 A I, 23.

 var.  Seite 271 Anm. 4.

 Seite 271 Anm. 4.

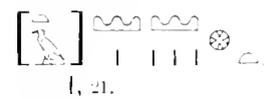
 31169 A I, 25.

 31169 A VII, 19.

 31169 A III, 11.

 31169 A II, 23.

 31169 A II, 25.

 31169 A I, 21.

 31169 A II, 8.

 Seite 271 Anm. 6.

 31169 A II, 18.

 31169 A II, 2.

 31169 A III, 27.

 31168 X, 19.

C. Zweifelhaftes.

. . . -Sbk 30625.



IX. GÖTTERNAMEN.

ḥw () 31169 A V, 25.*ḥnh* 31169 A V, 15.*ḥhi* 31169 A V, 7.*ci* 31169 A V, 10.*cmcmi* 31168 V, 11.Amon 31168 A VI, 6. 169 A IV, 12. VII,
24—IX, 1.Amon-Re 31168 A VI, 4. 169 A VII, 24—VIII,
5. 170, 8.

Am[set]? 31168 A IV, 16.

Anat 31169 A V, 12.

Anubis 31168 A II, 21—III, 3. 169 A V, 13.

Apis 31043. 169 A VI, 8.

Astarte 31169 A V, 11.

Atum 31168 A II, 1—11.

Bubastis 30605 II, 11 (?). 31080 II, 5. 168 A
II, 12—20. 169 A, V, 2.

Chnubis 31169 A, V, 17.

Chons 30801, 8. 31138 A, III, 4—10. 169 A V, 3.

Chui 31169 A V, 6.

Duamutf 31168 A IV, 18.

Geb (?) 31169 A V, 18.

Gott 31169 A IV, 14.

Göttin 31169 A IV, 15.

Ḥepj . . . 31168 A IV, 12.

Hapi? 31168 A IV, 17.

Hardadaf (?) 31241.

Haremchebis 31169 A IX, 6.

Haremheb 31169 A IX, 5.

Harendotes 31169 A IX, 16. 22—4.

Harnebeschenis 31169 A IX, 17.

Haroeris 31169 A IX, 18.

Harpokrates 31168 A III, 27.

Harpesensis 31155, 5. 50018.

Harsaphes 31168 A III, 32. 169 A V, 16.

Harsemtheus 31169 A IX, 26.

Hathor 30699, 7. 8. 703, 6. 704 II, 6. 761.

768 + 771. 783. 960. 962. 965 Rs. 4. 5 (?). 11.

31168 A IV, 21 (?). VII, 2 (?).

Ḥk (?) 31169 A V, 23.

Horos 30605 II, 7. 9. 606 II, 7. 31168 A VI, 8.

Horos von *Mhu* 30899—903. 31169 A IX, 15.Horos mit verschiedenen Kultnamen 31169
A IX, 2 ff.Der junge Horos (*Ḥr-p-ḥmi*) 31168 A VII, 3.*Ḥr-mrtj* 31169 A IX, 11.*Ḥr-nb-smt* 31169 A III, 1.

Ibis 30789, 1.

Isis 30602 u. 3 Prot. 605 II, 8. 10. 606 II, 8.

608 u. 9 Prot. 618 Vs. I, 9. 11. V, 6. 619, 4.

III, 2. Rs. I, 5 (?). 628. 629. 692, 11. 960.

31178, 4 (?).

Isis Nepherses 30626. 31255. 50018.

Isis mit versch. Namen 31169 A X, 1 ff.

Kbḥ-sncf 31168 A IV, 19.

Kneph 31169 A VIII, 23.

Krokodil 30605, 4. 606, 4. 5. 31179 I, 4. 5.

Mestasytmis 30618 Vs. I, 10. II, 11. 619 II, 11.

Rs. I, 6.

Mḥt-t 31169 A V, 19.Min 30601 A, 3. 801, 14. 31168 A I, 10—17. 169
A V, 21. 177 A.

Mnevis 31169 A VI, 9.

Mont 30710. 31080 IV, 2. VI, 1. VII, 1. 169 A
V, 22.

Mut 31168 A IV, 2—8. 169 A V, 8.

Nb-t-ḥtp 31168 A III, 26. 169 A V, 4.

Nebnuhi 31169 A V, 9.

Nechtharaus 31019.

Neit 31168 A I, 1—9 V, 11.

- Nepherses (Isis) 30626, 31255, 168 A V, 6, 50018.
 Nephotes 30760, 31168 A III, 8, V, 5.
 Nephthimis 31168 A III, II, 15, 169 A VI, 5.
 Nephthys 30699, 9.
 Nemtheit: a) große 31169 A IV, 16.
 b) kleine 31169 A IV, 17.
Nḥb-t (Nechbet) 31168 A IV, 1.
 Nilgott 30692, 13.
Nḥ 31169 A VI, 2.
 Onnophris 31172, 1, 5.
 Onuris 31168 A III, 25, 169 A V, 29.
 Ophois 31169 A V, 11.
 Osiris 30619, 1, 984 (?), 31168 A VI, 2, 169 A VI, 12, -VII, 23, 179, 3, 1, 8, 9, 172, 1, 3, 4, 5.
 Phoenix 31168 A III, 28, 30, 169 A V, 24.
 Phre 30619, 4, 691, 2, 15, 31169 A IV, 13.
 Psais 31168 A V, 7, 10328.
 Ptah 30607, 2, 4, 608, 2, 3, 616 b, 2, 4, 692, 15, 758, 31080 II, 1, VII, 3, 169 A IV, II, X, 19ff., 50014, 10262.
 Saosis (?) 31169 A V, 3.
 Sarapis 30602, 7, 9, 603, 6, 19, 605, 10, 965 Rs. 6, 31178, 1 (?).
 Schu 31168 III, 22-24, 169 A, IV (Seite 274).
 Sechmet 30168 A I-31.
 Sepsis 31169 A V, 8.
 Set 31167 b, 7.
Sḥt-nfr-t 31169 A VI, 6.
Smt (?) 30683, 2, 701 I, 2, II, 1.
 Sobk Rē 30962.
 Soknebtynis 30605, 1, II, 3, 606 II, 1, 612, 4, 6, 617a, 2, 4, b, 4, 618 Vs. I, 3, VI, 8, 619 I, 3, 620, 6, 622 B, 623, 626, 630, 6, 631 A, 7, 31179 I, 3, II, 3, 212a, 2, 6, b, 6, 8.
 Soknopis (?) 30619, 3, Rs. 1, 2, 31178 B Rs. 1, 19.
 Sopte 30999.
Spt 31168 A II, 6.
 Suchos 30604 B, 605, 4, 606, 1, 5, 616a A, 3, b A, 3, 617a 2, b, 4, 618 Vs. V, 3, 619, 4, III, 1, 6, 620, 7, 625, 694, 701 II, 1, 727, 765, 18 von Theben: 768 + 771, 2, 3, 891 a, 31179 I, 4, 6, 12, II, 6, 209, 212a, 19, b, 8.
 Suchosgötter 30605, 3, II, 12, 606, 4, 5, 619, 4, 31179 I, 4, 6, 12, 13.
Tj-ḥr-ḥt 31169 A V, 27.
Tj-ḥd-wd: 30605 II, 7, 606 II, 6, 617a, 3.
 Thermuthis 30612, 3, 617a, 2, b, 3, 618 Vs. I, 7, 620, 6, 9, 628, 13, 31178 B Rs. 1, 9.
 Thot 30813, 31168 A I, 18, 21.
Tj-ḥt-t 31169 A V, 26.
 Uraeus (?) 31168 A V, 19.
 Venus + Planet 31222.
Wr-ḥk: 31169 A VI, 19.
Wrm (?) 30683, 2, 704 I, 2, II, 1, 789, 2.

X. TITEL UND BERUFE.

A. Geistliche Titel.

- Diener der Ibis 30789, 1.
 Diener des Min 30601 A, 3, 31177 A.
 Diener des Soknebtynis 30605 II, 3, 606 II, 3, 179 II, 3.
 Diener des Suchos 30604 B, 616 a, A, b, A, 625, 647, 14, 780.
 Diener des *Tj-ḥd-wd*: 30605, II, 7, 12, (zerst.) 606 II, 6.
 Feuerträger 30699, 768 + 771, 13.
 Gottesvater 30768 + 771, 3.
 Horoskop des Tempels als Notar 30607, 608, 609, 10262, (?).
 Jünglinge (= Neophyten) 30605 II, 15, 618 Vs. II, 1, 619 II, 2, 31179 II, 7.
 κάτοχος Seite 23 Anm. 1.
 Pastophor (des Suchos) 50021.
 Phyle 30801, 9, 18 (erste Phyle), ib. 19, 17 (zweite Phyle), ib. 13 (vierte Phyle).
 Phylarch 31080 III, 1.
 Priester der 5 Phylen 30611, 2, 631 A.

Priester:

Priester von Gebelén 30704 (passim), 768 + 771 (passim), 801, 961 (?), 965 Rs. 1, 8, 12, 968,
 Priester von Psoi 30764,
 Priester von Theben 31080 IV, 16,
 Priesterämter des Königs 31168 A VI, 1 — VII, 5,
cš-Priester 30618 Vs. I, 5, 6, 8, 9, 10, 619 Vs. I, 5, 7, II, 11, III, 1, Rs. I, 2, 4, 6, 9,
 Großpriester (*cmwcb*) 30983, 704 II, 6,
Kut-Priester 31080 IV, 5,
 Ἀκουμμε-Priester 30605, 4, 21, II, 2 (n. pr. ?), 606, 4, II, 2 (Pates?), 611 Schl. 618 Vs. I, 2 (Haryotes), 619 I, 2, 963 (Sochotes), 31178 I, 3, 179 I, 4, 24, 25, II, 2 (Harmiysis),
 Lesonis-Priester 30631 A (des Soknebtynis, des großen Gottes, für das Jahr 32, 965 Rs. 9, 13, 31179 II, 20 (Soknopis ?),
 „Priester, der eintritt“ 30965 Rs. 8, 12, 31080
 (?)-Priester 30664, 700 I, 2, II 1,
 βουλευτὰ ἱερεῖς 31223, 50016,
 Priester der Bubastis 30605 II, 11,
 „ „ Hathor 30768 + 771,
 „ des Horos 30605, II 9, 606 II 7,
 „ der Isis 30605 II, 10, 606 II, 8, 629,
 „ des Mont 30710,
 „ „ Soknebtynis 30622 B, 623.

Priester des Sopte 30999,
 „ „ Thot 30813,
 Hoherpriester des Ptah 30758,
 Prophet (*hm-ntr*) 30618 I, 4, 7, 11, V, 5, 6, 619 I, 4, III, 2, 704 II, 2, 752, 778,
 4ter Prophet 30704, 3, II, 6,
 Prophet von Djeme 31040 (s. Nachtrag),
 Prophet des Chons 30801, 8,
 „ der Götter 30605 II, 4, 179 II, 4,
 „ des Hardadaf (?) 31241,
 „ der Hathor 30768 + 771, 965 Rs. 5 (?),
 „ des Sarapis 30965 Rs., 6,
 „ „ Suchos 30768 + 771, 2,
 Schreiber des Gottesbuches (ἱερογραμματεὺς 30704 II, 1 (des Suchos), ib. 6 (der Hathor),
 Sechterschaft (auch „Haus, Anstalt“ genannt) 30605, 3, 606, 4, 22, 619, 2, 31178 I, 3, 179, 179 I, 4,
 Träger (?) der Milchkanne 31080 IV, 7,
 Vorsteher der Anstalt 30605, 6, 18, 23, 25, III, 1, 606, 7, 8, 24, 25, 619, 5, 31178, 6, 7, 179 I, 6, 7, 8, 17, 18, 26,
 Der Zweite 30605, 21, II, 3, 606, 20, II, 3, 618 Vs. I, 3, VI, 4, 619 I, 3, 31179 I, 24, 25, II, 3.

B. Weltliche Titel und Berufe.

Amme 30604,
 Archentaphiast () 30623 B,
 Aspendier 30659, 2,
 Bauer 30647, 3-4, 647, 14, 780, 801, 5,
 Choachyt 30657, 1, 2, 660, 31050,
 Diener (*stmcš*) 30828,
 διοικητής 30985,
 Einbalsamierer 30623 B,
 ἐπιστάτης 30629, 670, 703, 1, 729, 768 + 771, 10, 789, 4, 31080 IV, 20,
 Erzähler (?) 30618 Vs. IX, 10,

Gärtner 31080 IV, 19,
 Harfenspieler 31080 IV, 5, 14,
 ἱππεύς 30729, 31232, 252, 4,
 Hirt (?) 30799, 9,
 κάτοικος 31232,
 Kaufmann (?) (*šwjtj*?) 30602 A, B, 5, 13, 603 A, B, 9, 14,
 Kaufmann (*st*) 30601 A, 3, 31177 A,
 Kleruch 30659, 3,
 Maurer (?) 30618 Vs. IX, 8,
 Müller (?) 30618 Vs. IX, 7,

Notare:

1. Harmiysis, S. d. Haryothes 30616 (Ptol. Neos Dionys.).
2. Harsiesis 30759.
3. Haryothes, S. d. Haryothes 30614 (Soter II.).
4. Haryothes, S. d. Harmiysis
 - a) unter Philometor und Euergetes II. 30607, 608, 609, [613,] 628, 31218.
 - b) unter Ptol. Alexandros 30630, [31254].
5. Hericus, S. d. *Ἡρακλῆμα* 30601 (Euergetes I.).
6. Hericus 30704 I, 12 (Philometor).
7. Horos, S. d. Nechtharaus (?), 31177 (Philadelphos ?).
8. Inaros, Sohn des Pates 30647, 780, 782 (Euergetes I.).
9. Marres 30753 (Philopator oder Epiphanes).
10. Nechthminis 30676.
11. Nechutes, S. d. Pates 30970.
12. [Nepheros, S. d. Phanesis 30781.
13. *Νηφ-ῖ-ῖνιμ* (?), S. d. Horos (?), 30602 u. 3 (Soter II.).
14. Patses 30734.
15. Paubastis (?), 30604 (Euergetes I.).
16. Petesuchos (?), S. d. *Petesokonopis (?), 30624, 10262 (Euergetes I.).
17. Petosiris, S. d. Sokonopis (?), 30605, 31179.
18. Pmiysis, S. d. Teos 30610.
19. Sochotes 30013.
20. *Sokonoppmois (?), S. d. *Sokonoppmois (?) 30613, 31079¹⁾.

Oberwäscher 30692.

Oberster d. Nekropole 30657, 5, 665, 8.

Oikonomos 30660, 7, 31219a, 7, 225, 7.

Ölhändler 31161 (vgl. Seite 261, 216, 219a, 5, 225, 246, 248).

Pastophor 31080 IV, 1 u.

Raseur 30828.

Reiter *ἄνωξις* 30729, 31232, 252, 4.
Richter 30764.

ρρϰι ()²⁾.

1. *Νεφρ-ῖ-ῖνιμ* 30628 B (Jahr 51 des Euergetes II.).
2. Nekos 30612, 3 (Vater von Nr. 10, 617a B, b B, 620, 1).
3. Onnophris 30625 (Jahr 3 des Ptol. Neos Dionysos).
4. Paapis (cogn. *Λυμά*) 30612 A (Vater von 5).
5. Paapis 30607 A (Jahr 42 des Euergetes II.), 30608 u. 9 A (Jahr 47 des Euergetes II.), 30617a, a, 31254 A (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros).
6. Petosiris 30620 A, B (Jahr 15 des Ptol. Alexandros), 630 A (Jahr 25 des Ptol. Alexandros).
7. Phanesis 30631 A (Jahr 32 des Ptol. Soter II.).
8. Sigeris 30608 u. 9 B (eine Generation vor dem Jahre 47 des Euergetes II.).
9. Sochotes 30631 B.
10. *Sokonopis (?), cogn. *Νηῖ*) 30612 A (Jahr 18 des Ptol. Alexandros).
11. *Sokonopis (?), 30612 B (Jahr 18 des Ptol. Alexandros), 613 B (Jahr 21 des Ptol. Alexandros), 614 B (Jahr 29 des Ptol. Soter II.), 615 B (Jahr 17 des Ptol. Alexandros), 626 B (Jahr 21 des Ptol. Alexandros), 31079 B (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros).
12. Sokonopis (?), „der dritte“ cogn. *Βηῖ* 30617a, b A (Jahr 17 des Ptol. Alexandros).
13. Sokonopis (?), 30628 (Jahr 51 (?)) des Ptol. Euergetes II.).
14. *Sokonoppmois ? 30613 A (Jahr 21 des Ptol. Alexandros), 615 A (Jahr 17 des Ptol. Alexandros), 626 (Jahr 21 des Ptol. Alexandros), 31079 A (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros), 630 B (Jahr 25 des Ptol. Alexandros).

¹⁾ Daß dieser Mann ein Notar ist, steht nicht ganz fest.

²⁾ Vgl. dazu auch den Stammbaum in dem Vorwort.

15. Sokonopwennophris (?) 30617a, b A
eine Generation vor Jahr 17 des Ptol.
Alexandros).

Salzhändler 30801, c.

Sänger 30618 IX, 4, 31080 IV, c.

Schmied 30982.

Soldat 30828.

Steuererheber 30652.

Strategie 30763 (Apollonios?) 766, 977
([...]^k[p]lgs). 981 ([...]^k[b]lts) 984, 30062.

Stratiotes 30662.

Schreiber:

a) Schreiber des Königs (βασιλικός γραμματεύς) 30647, 5–6, 781, 1. (Nepheros) 789, 3, 798, 5 (Amyrtaios?).

b) Schreiber des Gaus 10262.

c) Dorfschreiber (κωμογραμματεύς) 30710
(Chesthotes).

d) Ortsschreiber (τοπογραμματεύς)¹⁾ 31219
A, 8.

e) Prophet und Schreiber 30704 I, 2, 752.

f) Schreiber des Tempels 30790, 2.

g) Schreiber der Hathor 30768 + 771, 10.

h) Griechischer Schreiber 30762.

i) allgemein 30965 Rs., 2.

τελώνης 10262.

Vermesser 30768 + 771, 10.

Verwalter 30604, 12, 703, 1, 768 + 771, 10,
780, 6, 781, 6.

Verwalter der Rechnung 30628 Vs. V, 2,
VI, 2, 3.

Vorsteher des Hauses 30604 A, 621, 694,
50019.

Vorsteher der Herden 30619 I, 6, 9, 179
II, 6 (?).

Vorsteher des Kanals 30616a, b, A.

Vorsteher des Sees (ρῶση) 30608 A, 609 A,
612 A, B, 613 B, 615 A, B, 31079 A, B.

Wächter (?) 30618 Vs. I, 10, II, 12, 619 II, 5.

Wäscher 30965 Rs. 3.

Zimmermann (?) 30710.

¹⁾ Dieser griechische Titel entspricht dem demotischen *šš mš*. Danach ist die betreffende Angabe Seite 308 zu berichtigen.

11



LITTLE EGY